School of Theology at Claremont
10011437469

DEIMEL S. I.

SUMERISCHES LEXIKON

Theology Library

SCHOOL OF THEOLOGY
AT CLAREMONT
California

Ref
PJ
4037
D35
v.2:2

SCRIPTA PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

ŠUMERISCHES LEXIKON

HERAUSGEGEBEN

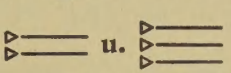
VON

P. ANTON DEIMEL S. I. 1865-

PROF. DER ASSYRIOLOGIE AM PÄPSTL. BIBELINSTITUT

II TEIL

Vollständige Ideogramm-Sammlung

BAND 2:  u.

Reeditio photomechanica

ROMA 1

SUMPTIBUS PONTIFICII INSTITUTI BIBLICI

PIAZZA DELLA PILOTTA, 35

—

1930

OMNIA IURA RESERVANTUR

Reprinted in Austria
(1961)

Photomechanischer Nachdruck der
Akademischen Druck- u. Verlagsanstalt
Graz / Austria

VORWORT.

Heft 11 bringt den 2. Band des II Teiles des ŠL's zum Abschlusse. Band 1 behandelt alle Zeichen, welche mit einem Keile, Band 2 alle, welche mit zwei oder drei Keilen beginnen. Es war natürlich von vornherein ausgeschlossen, die « vollständige Ideogramm-Sammlung des II Teiles » in *einem* Bande zu bewältigen. Die obige Einteilung wird sich daher wohl praktisch bewähren. Voraussichtlich werden noch zwei weitere Bände mit je 5 Heften zu je 64 Seiten folgen. Hoffentlich ergibt sich auch für Band 3 ein solch passender Abschnitt, wie für seine beiden Vorgänger.

Mit dem Zeichen « kaš » beginnen reichliche Zitate aus KBo und KuB. Sie rühren alle — mit Ausnahme der aus den heth. Vokabularen von KBo1 und KuB3 — von *Prof. Dr. A. Götze* her und sind durch das blosse Sigel als sein literarisches Eigentum kenntlich gemacht. Dass ich diesem gründlichen Hethitologen von Herzen für seine Beiträge danke, versteht sich von selbst. Denn ich hätte diese Arbeit ja überhaupt nicht leisten können. Aber auch alle seine Kollegen und alle Studierenden, die sich der jungen, rasch aufstrebenden Hethitologie zuwenden, sind ihm zum grössten Dank verpflichtet. Prof. Götze sagte mir, er habe alle vorkommenden Ideogramme in seine Sammlung aufgenommen; natürlich wurden aber nicht alle Stellen zitiert, an denen die Sinnzeichen sich vorfinden. Wenn einmal in dieser Weise alle Zeichen behandelt sind — die Zeichen von « aš » bis « kaš » in den Nachträgen — werden die Schwierigkeiten bei dem Studium der hethitischen Texte, namentlich für die Nicht-Assyriologen, bedeutend verringert sein.

Seit dem Erscheinen des 1. Bandes von ŠLII sind an wichtigeren lexikalischen Texten und Textbearbeitungen veröffentlicht worden:

1) Sumerian Lexical Texts from the temple school of Nippur by E. Chiera:

2) Die sechste Tafel des bab. Vokabulars ḪAR-ra = ḫu-bul-lum, von H. Zimmern (in Altorient, Studien, 2. Bd, 220 ff:

3) Perlen Sumerischer Poesie, v. P. M. Witzel (in Keilschr. Stud. Heft 6 u. 7).

4) Die Omen Serie: «šumma âlu ina mêlê šakin », von F. Nötscher (in Orientalia 31; 39-42).

5) Pictographic inscriptions from Jemdet Nasr, by S. Langdon (in Oxf. CT 7).

Dieser letztere Textband, der vorläufig die älteste Textsammlung enthält, ist für die älteste Geschichte der Zeichen von grosser Wichtigkeit.

Von all den Schätzen, die sich in diesen und andern Neuerscheinungen, in Büchern und Zeitschriften finden lassen, nehme ich für mein ŠL auf, soweit es in meinen Kräften steht. Wer absolute Vollatändigkeit für möglich hält, hat keinen rechten Begriff von der Arbeit, die zu leisten ist. Ich wiederhole aber hier dieselbe Bitte, die ich im Vorwort des 1. Bandes an alle Benutzer dieses Werkes richtete, « mir ihre Notizen über die aufstossenden Mängel und Lücken zuzuschicken, damit sie bei den sicher notwendigen Nachträgen Verwendung finden können ». Diesem Aufrufe kam in besonders ergiebiger Weise Prof. A. Riftin (Petersburg) nach, für dessen wertvolle Beisteuer ich ihm auch öffentlich meinen besten Dank ausspreche.

Zum Schlusse möchte ich hier auch dem Schreiber des ŠL's, Herrn Rud. Wessely und dem Steindrucker, Sign. Ferri, meinen wärmsten Dank bezeugen; dem ersteren, einem intelligenten Berliner, für seine technisch schöne Schrift und seine mit gewissenhafter Sorgfalt angefertigte Arbeit, die ihm um so höher anzurechnen ist, als er in der Assyriologie keine Kenntnisse besitzt. Dem letzteren für seine saubere Arbeit. Welche Selbstkontrolle das unter den hiesigen Verhältnissen voraussetzt, werden wohl wenige der Fachgenossen zu schätzen wissen.

Der lb. Gott. möge mir wie bisher noch weitere Arbeitskraft bewahren, damit das Werk glücklich zu Ende geführt werden kann.

Rom, Fest Mariae-Himmelfahrt 1930.

P. A. Deimel S. I.

ABKÜRZUNGEN.

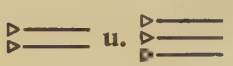
AB	Assyriologische Bibliothek, hrsg. v. Delitzsch u. Haupt.
AJSL	The American Journal of semitic languages a. lit. hrsg. v. Harper und J.M.P. Smith.
AKF	vgl Weidner AKF.
AL$^{1-5}$	vgl. Delitzsch AL.
Amh.	vgl. Pinches, Amh.
AO	Der Alte Orient, hrsg. von der vorderasiat. Gesellschaft.
AO, ...	Antiquités orientales (Registrationssigel des Louvre für Keilschrifttafeln.
AOF	vgl. Weidner AOF.
AOTU	vgl. Meissner AOTU.
ASGW	Abhandlungen der königl. sächsischen Gesellschaft d. W. Wissenschaften.
ASKT	vgl. Haupt ASKT.
Ass. 523	vgl. Zimo. Ass. 523.
BA	Beiträge zur Assyriologie u. vergleichenden semit. Sprachwissenschaft.
BAB	Babyloniaca 1, ff, hrsg. von Virolleaud.
Barton Haverf.	Barton, Haverford Library Collection of Cuneiform Tablets, I-III.
» **UP 10**	vgl. UP.
» **Misc.**	B., Miscellaneous Sumerian religious Texts.
BE	The Babylonian Expedition of the Univ. of Pennsylvania, hrsg. v. Hilprecht vol. 1-31.
Behrens, Briefe	B., Assyr.-babyl. Br. kultischen Inhalts (in Leipz. SSt. 3, 1).
Bez. Cat.	Bezold Catalogue of the Cuneif. Tabl. in the Kouyunjik collection.
Böllenr. Nerg.	Böllenrücher, Gebete und Hymnen an Nergal (in Leipz. SSt. 1, 6).
Boiss. DA	Boissier, Documents assyriens relatifs aux présages.
» **Div.**	Boissier, Choix de textes relat. à la Divination Assyro-Babylonienne.
Br.	Brünnow A classified List of cuneif. Ideographs.
Brüssel. Vok.	Brüsseler Vokabular, in RA 10, 69 ff (de Genouillac) = TC 6, 35 (Thureau-Dangin).
Chicago Syll.	Luckenbill, The Chicago Syllabary in AJSL 33, 169-199.
Clay, Morg.	s. Morgan.
Contenau	C. Contribution à l'histoire économique d'Umma.
Craig, Astrol.	C., Astrological-astronomical texts.
Craig RT	C., Assyr. and babyl. religious texts I., II.
CT	Cuneiform Texts from Babyl. Tabl. in the Brit. Museum 1-40...
Déc.	Découvertes en Chaldée, hrsg. v. de Sarzec u. L. Heuzey.
de Gen. TDT 2/3/5	= Invent. 2/3/5.
de Gen. Tr D	= TC 2.
de Gen. TSA	d. G., Tablettes sumériennes archaïque.
Deimel, Fara-T.	D. Schul-Texte aus Fara.
	D. Wirtschafts-Texte aus Fara.
» **iB**	s. IB.
» **LAK**	s. LAK.
» **Orntl**	s. Orntl.
» **Panth**	s. Panth.
» **Š.Gr.**	s. Š.Gr.
Dél. en Perse, Mém.	Délégation en Perse, Mémoires I sqq. Textes elam.-sémitiques nrsg. v. Scheil.
Del. Gl.	Delitzsch: Sumerisches Glossar.
Del. HW	D., Assyr. Handwörterbuch.
Del. L$^{1-5}$	D., Assyr. Lesestücke 1.-5. Aufl.
Del. Par.	D., Wo lag das Paradies?
DP	Allotte de la Fuïje, Documents présargoniques.
Ebeling, KARi	s. KARi.
Frank, bab. Rel.	F., Studien zur babyl. Religion.
Gautier, Dil.	G., Famille de Dilbat.
Harp. Let.	Harper, Assyrian and Babylonian letters.
Haupt ASKT	H., Akkadische u. sumer. Keilschrifttexte.
Haupt NE	H., Das babyl. Nimrod-Epos.
Haupt SFG	H., Die sumerischen Familiengesetze.
Hebr	Hebraica, hrsg. von Harper (Vol. I-XI; von Vol. XII=AJSL .
Hilpr. BE	Hilprecht, s. BE.

Hilpr. Anniv.	H., Anniversary Volume.
Holma KT	H., Die Namen der Körperteile.
Holma Omen	H., Omen Texts.
Holma Kl. Beitr.	H., Kleiue Beiträge zum assyr. Lexikon.
Holma Wr. Beitr.	H., Weitere Beiträge zum assyr. Lexikon.
Howardy	H., Clavis Cuneorum, sive Lexicon signorum assyriorum.
Hrozny, Getr.	H., Das Getreide im alten Babylonien.
Hrozny, Ninrag	H., Sumer.-babyl. Mythen von Ninrag.
Hub. PN	Huber, Die Personennamen in den Keilschriften aus d. Zeit der Kön. von Ur. u. Nisin.
Hung. Becherw.	Hunger, Becherwahrsagung bei den Babyloniern.
Hung. Tierom.	H., Babyl. Tieromina.
Hussey STH, 1/2	H., Sumer. Tablets in the Harvard Semitic Museum P. I; II.
Hussey Hymns	H., Some sumer.-babyl. hymns of the Berlin Collection.
iB	collectio tab. cuneif. Pontif. Instituti Biblici (ed. in Orntl. 2; 4; 5; 6; 14; 15; 17; 20; 21; 26).
Jnvent. TDT	Inventaire des Tablettes de Tello vol. 1-5.
JA	Journal asiatique.
JAOS	Journal of the American Oriental Society.
Jastr. Rel.	Jastrow M. Die Religion Babyloniens und Assyrien, I; II.
Johns, Deeds	J., Assyrian Deeds and Documents.
JRAS	Journal of the Royal asiat. society.
KAHI	Keilschrifttexte aus Assur histor. Inhalts, hssg. v. Messerchmidt (= WVDO 16) II hrsg. von Schroeder (= WVDO 37).
KARi	Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts, hrsg. v, Ebeling.
KAVi	Keilschrifttexte aus Assur verschied. Inhalts, hrsg. w. Schroeder.
KB	Keilinschriftliche Bibliothek, 1-6.
KBo	Keilinschriften aus Boghazköi.
King, Assyr. K.	K., The annals of the kings Assyria.
» **Bound.**	K. Babyl. boundary stones.
» **Chron.**	K., Chronicles concerning early babylonian kings.
» **Cat. Suppl.**	K., Catalogue of the Cuneif. Tabl. i. t. Kouyunjik Coll., Supplement.
» **Creat.**	K., The seven Tablets of Creation.
» **Let. Ḫam.**	K., The letters a. inscript. of Ḫammurabi.
» **Mag.**	K., Babyl. magic and sorcery.
Klauber, Pol.	K., Politisch-Religiöse Texte aus der Sargonidenzeit.
Knudtzon, AS	K., Assyrische Gebete an den Sonnengott.
» **Am.**	K., Die El-Amarna-Tafeln.
KuB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi.
Küchler Med.	K., Beiträge zur Kenntnis der assyr. babyl. Medizin.
Kugler Sternk.	K., Sternkunde u. Sterndienst in Babel.
LAK	Deimel, Liste eer archaist. Keilschriftzeichen (= Inschriften von Fara I).
Langdon Lit.	L., Babylonian Liturgies.
» **Oxf. CT**	L. Oxford editions of Cuneiform Texts.
» **Psalms**	L., Sumer a. Babyl. Psalms.
» **TD**	L., Tablets from the Archives of Drehem.
» **UP 12_1**	L., Sumer. grammatical Texts (= UP 12_1).
Legrain R d'Ur	L., Le temps des rois d'Ur.
Leipz SSt.	Leipziger semitistische Studien, hrsg. v. Fischer u. Zimmern.
M	Meissner, Seltene assyr. Ideogramme.
Meissn. Assyr. F.	M., Assyriologische Forschungen (= AOTU $1,_1$).
» **Assyr. St.**	M., Assyriologische Studien, I-VI (in MVAG).
» **Bab. u. Ass.**	M., Babylonien u. Assyrien I; II.
» **Suppl.**	M., Supplement zu den Assyr. Wörterbüchern.
MAOG	Mitteilungen der altorient. Gesellschaft, hrsg. v. Ebeling.
Maklu	Tallqvist, Die assyr. Beschwörungsserie Maklû.
MDOG	Mitteilungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
Morgan	Clay, Babylonian records in the library of I. P. Morgan I-IV.
MVAG	Mitteilungen der vorderasiat. Gesellschaft.
Nesb. Dreh.	Nesbit, Sumer. records from Drehem.
Nies, Dyn. Ur T.	N., Ur dynasty Tablets.
Nies, Bab. Inscr.	N., Babyl. Inscriptions in the collection of I. B. Nies (s. Keiser).
Nik.	Nikolski, Drevnosti vastočnyja.
Nötscher	Die Omen-Serie « šumma âlu ina mêlê šakin » (in Orntl. 39-42).
OLZ	Oientalistische Literaturzeitung.
Orntl	Orientalia, ed. a Pontificio Instituto Biblico.
Panth.	Deimel, Pantheon Babylonico.
Pinches Amh.	P., The Amherst Tablets.
Baebel HgT	P., Historical and grammatical texts (= UP 5).
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology.
R	= radix; oder I = Ideogramm.
I-VR	Rawlinson, The Cuneif. Inscriptions of Western Asia.

RA	Revue d'Assyriologie et d'Archéologie Orientale, hrsg. v. Scheil u. Thureau Dangin.
REC	s. Thureau-Dangin.
Reisn. Hymn.	Reisner, Sumerisch-babylonische Hymnen.
Reisn. TU	R., Tempelurkunden aus Telloh.
Rm	Rassam.
RT	Recueil de Travaux hrsg. v. Maspero.
RTC	s. Thureau-Dangin.
SAK	s. Thureau-Dangin.
Schneider, A. Dreh.	S., Das Drehem-und Djoḥaarchiv (in Orntl.).
Smith, Assurb.	S. A. Smith. Die Keilinschriften Asurbanipals.
» **Misc.**	» » » , Miscellaneous Assyr. Texts.
STH. 1/2	s. Hussey.
Str AV	Strassmaier, Alphabetisches Verzeichnis der assyr. und akkad. Wörter.
Str. Camb.	S., Cambyses.
Str. Cyr.	S., Cyrus.
Str. Dar.	S., Darius.
Str. Nab.	S., Nabonidus.
Str. Nabuch.	S., Nabuchodonosor.
Str. Warka	S., Die altbabyl. Verträge aus Warka.
Streck, Assurb.	S., Assurbanipal u. die letzten assyr. Könige bis zum Untergang Ninivehs, I-III.
Šurpu	s. Zim Šurpu.
Tallq. Nam.	Tallqvist, Neubabylonisches Namenbuch.
TC	Textes cunéiformes. Musée de Louvre. Département des Antiquités orientales.
TDT	s. Invent. TDT.
Thomps Astrol.	Thompson, The Reports of the Magicians and Astrologers of Niniveh a. Babylon in the Brit. Mus.
» **Chem.**	T., The Chemistry of the ancient Assyrians.
» **Ned.**	T., Assyrian Medical Texts.
» **Dev.**	T., The Devil and Evil Spirits of Babylonia.
Thur. Dg. LC	Fr. Thureau-Dangin, Lettres et Contracts de l'époque de la première dyn. Babylonienne.
» » **REC**	T., Recherches sur l'origine de l'écriture cunéiforme.
» » **Rit.**	T., Rituels accadiens.
» » **RTC**	T., Recueil de Tablettes Chaldéennes.
» » **Sarg.**	T., Huitième Campagne de Sargon.
» » **SAK**	T., Die Sumerischen und akkadischen Königsinschriften.
» » **TDT**	s. Invent, TDT.
» » **TU**	= TC6.
Torcz. Templ.	Torzyner. Altbabylonische Tempelrechnungen.
TU	s. Reisn. TU. Thur. Dg. TU.
UP	University of Pennsylvania, The university Museum publications of the Babyl. section.
VA	Vorderasiatische Denkmaler des Berliner Museums.
VAB	Vorderasiatische Bibliothek.
VAS/VS	Vorderasiatische Schriftdenkmäler.
VAT	Vorderasiatische Texte.
Vir. Ach.	Virolleaud, l'Astrologie Chaldéenne.
» **compt. ch.**	V., Comptabilité Chaldéenne.
Voc. Brüss.	s. Brüss. Vok.
Weidner AKF	W., Archiv für Keilschriftforschung, I u. II.
» **AOF**	W., Archiv für Orientforschung. III ff. (Fortsetzung von AKF).
» **Heth.**	W., Studien zur hethitischen Sprachwissenschaft (in Leipz. SSt.).
Weissb ch. Misc.	W., Babylonische Miscellen.
Witzel KSt.	W., Keilinschriftliche Studien, Heft. 1-7.
»	Die Verbal = Praeformative im Sumerischen.
WVDOG	Wissenschaftliche Veröffentlichungen der deutschen Orient-Gesellschaft.
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
ZA	Zeitschrift für Assyriologie.
ZDMG	Zeitschrift der deutsch. Morgenländ. Gesellschaft.
Zim. Šurpu	Zimmeru, Beiträge zur Kenntnis der babyl. Religion I Šurpu-Series: II Ritualtafeln für Wahrsager, Beschwörer und Sänger.
» **Tam.**	Z., Der babyl. Gott Tamuz.
»	Z., Zur Herstellung der grossen babylonischen Götterliste AN = ^{ilu} Anum.
»	Z., Zum babyl. Neujahrsfest.
»	Z., Ištar und Saltu.
»	Z.. König Lipit-Ištar's Vergöttlichung.
Zimo. Ass. 523.	Zimolong, Das sumerisch-assyrische Vokabular Ass. 523.
ZK	Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes.
Yale Syl.	Clay. Miscellaneous Inscriptions in the Yale Babyl. Collection (= YOSI, n. 53).
YOS.	Yale Oriental Series, Babylonian Texts.

II TEIL

VOLLSTÄNDIGE IDEOGRAMM-SAMMLUNG

BAND 2:  u.

Zeichenübersicht

124) 321
125) 323
125a) 323
126) 323
a) 326
b) 326
c) 326
d) 326
e) 326
f) 326
127) (326)
128) 326
xx) + 330
xxx) + gunu 330
xxxx) + 330
xxxxx) + 330
129) 331
a) 331
130) 333
131) 334
a) 335
132) 335
133) 336
134) 337
135) 338
136) 339
137) 339
138) 339
139) 341
140) 343
141) 343
141a) (?) 343
b) 343
c) + 343
d) 343
e) 343.
f) 343
g) 343
h) 343
i) 343
k) 343
l) 343
m) 343
n) 343
o) 343
p) 343
q) 344
r) 344
s) 344
t) 344
u) 344
v) 344
w) 344
x) 344
142) 344
a) 348
143) 348
a) + 351
144) 351
f) 355
145) 355
146) 357
147) 358
360
148) 360
149) 362
150) 363
151) 364
152) ; 370.
I. = 370
II. = 371
III. = 371
IV. = 372
V. ; 373
152a) [=] = 377
2) (I); (II) = 377
3) 377
4) = 377
5) 378
6) [= (?)] 378
7) 378
8) = 378
9) = 380
10) 380
11) 380
12) 380
13) 380
14) 380
15) 380
16) = [] 380
153) ([]) 380
153a) 380
154) 380
155) 380
156) 380
157a) 381
b) ([]) 381
158) 381
159) 381
160) 381
161) 381
162) [] 381
163) s. ob. 152a 381
164) 381
165a) 385
b) 385
165a) 386
166) 387
166a) [388
b) 388
c) 388
d) 388
e) 388
f) 388
167) 389
168) 394
169) 396
170) 397

170a) (𒀸) 399
171) 𒀸 399
172) 𒀸 399
172a) 𒀸 407
173) 𒀸 407
173a) 𒀸 409
174) 𒀸 409
175) 𒀸 409
176) 409
177) 410
178) 410
178a) 410
b) 410
179) 411
180) 411
181) 411
182) 411
183) 411
184) 414
185) 414
186) 414
187) 415
188) 415
189 415
190) 415
a) 416
b) 416
c) 416
d) 416
e) 416
f) 416
g) 416
h) 416
i) 416
k) ; 417
191) 418
192) 418
193) (𒀸) 419
194) 419
195) (𒀸) 420
196) 420
197) 420
198) 420
199) 420
200) 420
a) [𒀸] 421
b) [𒀸] 421
c) (𒀸) 421
d) (𒀸) 421
201) 421
202) 422
203) 423
204) 425
a) [𒀸] 425
205) 425
206) 426
a) 430
207) 431
208) 432
209) 436
210) 436
211) 437
a) 442
212) 442
214) 444
a) + 450
b) + (=) 450
c) + 450
215) 451
216) 456
217) 456
218) 456
219) 456
219x) (𒀸) 456
219xx) 457
220) 457
221) 457
222) 457
223) 457
224) 457
225) 457
226) 458
227) 458
228) 459
229) 459
a) , 461
230) 461
230x) 465
231) 465
232) 474
233) 476
234) 478
235) 479
236) 479
237) 479
238) 481
239) 481
240) 481
241) 481
242) 482
243) 482
244) 482
245) 482
246) 482
247) 482
248) 482
249) 482
a) 483
b) 483
250) 483
a) 484
b) (𒀸) 484
c) 484
250d) 484
e) 484
f) 484
g) 484
h) 484
i) 484
k) 484
251) 484
252) 484
1) 485
2) 485
3) 485
253) 485
254) 485
255) 485
256) 487
257) 487
258) 488
259) 488
260) 488
261) 488
a) 488
b) 488
262) 488
263) 489
264) 489
264a) 489
265) 489
266) 489
a) 489
267) 489
268) 489
a) 489
269) 489
270) 489
271) 490
272) 490
a) (𒀸) 490
273) 490

274) 490
275) 491
276) 491
277) 491
278) 491
279) 491
280) 491
a) 492
281) 492
a) 492
282) 493
a) 493
283) 493
284) 493
285) 493
286) 493
287) 493
288) 493
289) 493
290) 493
291) 494
291') 494
292) 494
293) 494
294) ( ) 495
a) 495
b) 495
c) 495
d) 495
e) 495
f) 495
g) vgl. LAK 743-746 ... 495
295) 495
a) 503
b) 504
c) 504
d) 505
e) 505
f) 505
295g-i) s. unter 295
k) 506
l) 507
m) 507
n) 508
296) 508
x) 514
297) 514
298) 519
299) 522
300) 522
301) 522
302) 523
303) 523
304) 523
305) 523
306) 523
307) 525
308) 528
309) 532
310) 536
311) 536
312) 537
313) 538
314) 539
315) 543
316) 543
317) 543
a) [] 544
b) 544
c) 544
d) 544
e) 544
f) 544
g) 544
h) 544
i) 544
318) 544
319) 552
319a) 556
320) 557
321) 559
322) 560
323) 564
324) 564
325) 575
325') 577
326) 577
a) 579
327) = 579
327') 579
328) 580
329) 582
330) 583
1) + 587
2) + 587
3) + 587
4) + 587
5) + 587
6) + 587
7) + 587
8) 587
9) 587
331) 588
332) 591
333) 597
334) 598
335) 606
336) 610
337) 611
x) 612
xx) 612
338) 612
339) 614
340) 616
341) 617
342) 617
343) 623
344) 627
345) 629
346) 630
347) 632
348) 634
349) 635
350) () 637

124. 𒌋

124. 𒌋

1) Urbild und Grundbedeutung: zwei parallel, einträchtig nebeneinanderlaufende Striche = Genosse, verdoppeln, hinzufügen u.s.w. Vgl. 𒀀 d.h. zwei sich (feindlich) kreuzende Striche = Feind. Als Fremdkörper unter diesem Zeichenbilde sind anzusehen „brennen" und „festhalten"; ersteres gehört zu táb (= 𒋼), letzteres zu dab (= 𒁀).

2) 𒌋 - **ta-ab** - e-di-[lu] = „verriegeln, verschliessen", CT 11, 30, 15 b. ḫe-en-tab-e-ne = li-di-lu, CT 17, 35, 75.

3) 𒌋 -[**ta-ab**] = e-li𒄿. CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 9); = „über", vgl. Kugl. Sternk. I 278 b.

4) 𒌋 - **ta-ab** = e-še-[pu], „hinzufügen; verdoppeln"; CT 11, 30, 16 b; [ta-ab = 𒌋] = e-še-pu, CT 11, 15, 2, 1; R = a-ša-pu, MAG 1, 2, 6, 49. in-tab = e-ši-ip II R 11, 49 g; vgl. Kugl. Sternk. I 278 b; Frank, Strassb. KT n. 6, 8/13; Zim. OLZ 1916, 323 c).

5) 𒌋 -[**ta-ab**] - at-ḫu-[u], „Bruder", CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 6).

6) 𒌋 - ṭi-ḫu-u, „zur Seite treten, sich nähern", CT 18, 50, 12 b.

7) 𒌋 = damu, „Blut": tab-ba-sur-ra = ša ina da-me-e iṣ-ḫat, K 246, 2, 55, 58 (ASKT 82 ff.).

8) 𒄿𒌋 = zi-ḳit-tum, „Rachel &", CT 19, 47, 7a.

9) 𒌋 - **ta-ab** = ḫa-ma-ṭu, „flackern; flammen; aufleuchten (vom Neulicht des Mondes)": [ta-ab-R] = ḫa-ma-ṭu, CT 11, 15, 2, 3; ta-ab = R = ḫa-ma-[ṭu], CT 11, 30, 18 b. ḫa-ma-ṭu = R; II R 39, 54 g; in-tab-tab-e = iḫ-tam-maṭ, IV R 3, 21 a; tab-ba = ḫi-miṭ (= 𒀀), II R 27, 52 a; CT 12, 48, 16 a; Kugl. Sternk. I 278 b.

10) [𒌋] = ka-ka-si-ga, blosser Lautwert, s. ob. 15, 81, CT 11, 35 (Rm. 2, 555).

11) 𒌋 -[**t**]**a-ab** = ki-lal-la-an, „beide", CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 7); CT 11, 35 (Rm. 2, 555, 9).

12) [𒌋] = ka-ta-mu ša pa-...., „bedecken", CT 11, 35 (Rm 2, 555, 2).

13) 𒌋 = ma-a-šú, „Zwilling; paarweise", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 5); CT 11, 35 (Rm 2, 555, 8); s. unk. 32).

14) 𒄿𒌋 = muḫ-ḫu-[ṣu] ša...., „niederschlagen; verwundet?", CT 19, 39 (K 9888 Rs. 4).

15) 𒌋 = **ta-ab** = nap-ḫa-[ru], „Gesamtheit; All", CT 11, 30, 19 b.

16) 𒌋 = napâšu: nig-tab = nap-pa-šu, „Luftloch; Luke", IV R 39, 64 a.

17) 𒌋 : [nig]?-tab = na-áš-rap-tum, „e. Waffe", IV R 39, 65 a.

18) 𒌋 = -[**ta-a**]**b** = sa-na-[ḳu], „binden; festhalten, u.s.w.", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 8).

19) [𒌋] = si-bu-u ša šipâti, „ein Kleidungsstück aus Wolle", CT 11, 35 (Rm 2, 555, 4).

20) 𒌋 - **ta-ab** - sa-pa-[nu], „niederwerfen; wegschwemmen", CT 11, 30, 20 b.; tab-ba = sa-pa-nu, TC 5, n. 35, 2, 45.

21) 𒌋 = ṣa-ba-tú, „nehmen; ergreifen, u.s.w." K 4166, 5 b (Meissn. Suppl. 7).

22) [𒌋] = ṣa-bu-...., CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 15).

23) 𒌋 = **ta-ab** = ṣur-ru-[pu], „schmelzen; läutern", CT 11, 30, 23 b.; mu-un-R-R-eš-ám = ú-ṣar-rip-an-ni, IV R 10, 54 a; kù-babar-tab-ba, „geläutertes S.", Frank, Strassb. KT n. 31, 1. [nig]-tab = na-aṣ-rap-tum, „Läuterung" I R 39, 66 a.

24) 𒌋 -[**ta-ab**] = ru-'-[u], „Gefährte, Freund, Nächster", CT 11, 38 (Rm 2, 14).

25) 𒌋 : in-tab = ú-rad-di, „hinzufügen; vermehren, addieren", II R 11, 51 g.

26) 𒌋 = ša-ka[-nu ša mimma], „etwas hinsetzen u. s.w." CT 11, 38 (Rm. 2, 586, 12); [R] = ša-ka-nu ša mimma, CT 11, 35 (Rm. 2, 555, 3); 𒌋 = 𒀀𒀀 (= ša-ka-nu) CT 19, 43, 5a.

27) 𒌋 = ša-ka-...., CT 11, 38 (Rm 2, 586, 13).

28) 𒌋 = ša-ma-t[u] „abreissen; zu nichte machen", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 11).

29) 𒌋 = šanû, „verdoppeln; wiederholen": in-tab = uš-te-ni, 𒅀 R 11, 50 g; vgl. ka-tab = šunnû, s. ob. 15, 146; vgl. BE 3, 13, 10 (ib-tap-pi-e).

30) 𒌋 = **mi-in** = ši-na, „zwei; beide", Zimol. Ass. 523, 𒅀 62; CT 11, 35, (Rm. 2, 555, 7).

31) 𒌋 = **ta-ab** = šur-ru-ú, „Anfang; Regierungsantritt", Zimol. Ass. 523 𒅀 61, ta-ab = R = šur-ru-[u], CT 11, 30, 17 b; R = šur-ru-u, 𒅀 R 39, 54 h; [R] = šur-ru-u, CT 11, 15 𒅀 2.

32) [𒌋] = tu-'-a[-mu], „Zwilling", CT 11, 38 (Rm 2, 586, 4); [R] = tu-'a-mu, CT 11, 35 (Rm 2, 555, 7); vgl. ^{d}Maš-tab-ba, Panth. 209 ff.; s. ob. 13.

33) 𒌋 = **ta-ab** = ta-ma-ḫu, „ergreifen; halten, u. s. w.", Zimol. Ass. 523 𒅀 61; tab-ba = ta-ma-ḫu, VAT 10262 𒅀 26 (unveröff.); ta-ab = R = ta-ma-[ḫu], CT 11, 30, 21 b; [R] = ta-ma-ḫu, CT 11, 35 (Rm 2, 555, 6); tab = ta-ma-ḫ[u], CT 11, 38 (Rm 2, 586, 10); in-R = it-mu-ḫu 𒅀 R 11, 48 g.

34) 𒌋 = **ta-ab** = tap-pu-[u], „Genosse", CT 11, 30, 22 b; tab-ba-bi = tap-pu-šu, 𒅀𒅀 R 14, 20 b. vgl. ^{a}Lama-šá(g)-ga giš-igi-tab-ba-ni, SAK 56, 5, 20. dam-tab-ba = tap-pu-ú; = tap-pat-tum, „(Ehe-) Genossin", 𒅀 R 39, 61/62 c. nam-tab-ba: a-ša(g) nam-tab-ba = eḳlu tap-pu-ti, K 50 𒅀 40. (ASKT 71 ff.).

Ku(g)-nam-tab-ba = ka-sap tap-pi-e, ASKT 64, 𒅀 7 (mehreren gemeinsam gehörendes Feld/Geld); vgl. Del. S. Gl. 153.

vgl. šeš-tab-ba, CT 1, 7 𒅀 „Arbeiterklasse"; uš-tab-ba, CT 10, 46 (1896 H Vs.) gán(?iku)-tab-ba RTC 75; Fö. 170; CT 1, 23 Rs. 1; 47, 1, vgl. Orntl. 4, 3 f.; Orntl. 7, 23.

35) 𒌋 = ... -áš-nu, CT 11, 35 (Rm 2, 555, 11).

36) 𒌋(𒁀) = mi-ḫi-iṣ, 𒅀 R 18, 54 b; 𒌋 = mi-iḫ-ṣu ša abni, „s. (paarweise angefertigter) Schmuckgegenstand", 𒅀 R 17, 49 a.

37) 𒌋 pass. in allen obig. Werken.

38) 𒌋(𒁀), „Lederfutteral (?)", s. ob. 7, 78.

39) 𒌋(𒁀) = ta-bal-lá, Bab. 7 Pl. VIII 5 c. (= 𒅀 R 35 n. 1), „s. Kleid".

40) 𒌋: 5 R, Invent. 3 𒅀 5157.

41) 𒌋(𒁀) = ku-za-a-a, CT 14, 1, 36 c.

42) 𒌋 a) in-tab-tab-e = iḫ-tam-maṭ, 𒅀 R 3, 21 a.

b) mu-un-tab-tab-eš-ám = ú-ṣar-rip-an-ni, 𒅀 R 10, 54 a; vgl. 𒅀 R 19, 27 a; 𒅀 R 16, 17 c.

c) = arba'; irba'; irbittu, „vier": ub-da-tab-tab-ba = kib-rat ar-ba-'-i, 𒅀 R 12, 13 a. = tu-bu-ka-tum ir-bit-ti, „4 Weltgegenden" 𒅀 R 35, 39 a; vgl. SAK 196, 3 b) 9 (lugal-an-ub-da tab-tab-ba); tab-tab-ba = ir-bit-ti, 𒅀 R 29, 37 a; 19, 7 a; zu dem Zahlzeichen 𒌋 = 4 (= 𒀀) s. LAK 820; 839; 855.

𒌋 (= **tam-tam-ma** ?) = „vier": 𒀀 = ša ir-ba še-pa-a-šú, 𒅀 R 50, 15 a; 𒀀 = a-na su-uk ir-bit-ti, 𒅀 R 13, 51 b.

43) 𒌋 Assurb. 𒅀 43 u. o. 𒌋 Assurb. 𒅀 16 u. o. 𒌋 Assurb. 𒅀 16 u. o.; 𒌋

Harper 386; 408. , Harper 514; 668; Ar-ba-'-il, Darius, Behist. § 39. = (al) Arba-ilu (ki); Arbela (heute Erbil), St. in Assyrien, vgl. Streck, Assurb. III 771.

44) ; ; , II R 53, 36 a, phon. geschr. kur ar-ra-ap-ḫa, ZA 19, 146 I 6; St. und Land in Assyrien; vgl. Del. Par. 124; Streck, Assurb. II 772; ZA 27, 292.

45) , s. Krankheit; Arch. für Keilschf. 1, 15 Z. 49 ff.; CT 14, 36 Vs. 9/2 Rs. 1. vgl. CT 19, 48, 16a; Del. d. Gl. 153 I.

46) , Klauber, Pol. Rel. T. n. 115 Rs. 8.

47) ; , doppeltes (Leinen &-) Kleid; doppeltes Wollkleid, VAT 12587, 8, 3 f. (Sarg.).

48) vgl. dLugal-tab; dGir-tab; dŠe-tab, Synth.; PN, Ì-lí-tab-ba, Ontk. 24, 72.

125.

1) , , Zimol. Ass. 523, 1, 63 f.; und , Weissb. Bab. Misz. Taf. 10, 2, 5 werden wohl nur stark abgeschliffene Formen sein, die alle auf eines der beiden arch. Zeichen für „Schwein" (LAK 39 f.) zurückgehen; vgl. Fossey, Manuel p. 77, 2502 f. Jedenfalls gab es ausser LAK 39 f. kein anderes arch. Zeichen für Schwein.

2) **= me-gid/gi-da** = ša-ḫi-tum, „Schwein": vgl. me-gid-da = R = [ša-ḫi-tum], Weissb. Bab. Misz. Taf. 10, 2, 5; CT 11, 15, 2, 4; CT 14, 1, 44 b, me-gi-da = R = ša-ḫi-tu; ki-min = = ki-min, Zimol. Ass. 523, 1, 63 f.

125a.

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur CT 19, 19, 31 a: ú-bi-nig-ga R = dEn-lil. An dieser Stelle werden die 12 grossen Götter mit allerlei gekünstelten Zeichen geschrieben, meist durch viermalige Gegenüberstellung desselben einfachen Zeichens. Auch dieses Z. wird eine graphische Künstelei sein, vielleicht = ; wenn = an, hätte man zweimal die Lesung: En-lil.

126.

1) Das Urbild der arch. Zf (= LAK 628) ist sicher „Dolch", d. h. Dolchschneide, Klinge mit Griff.

2) = adâru, „dunkel werden; sich verfinstern": dUd-ni-R = ilŠamaš-a-di-ir = dUd-ḫé-me-da-an-R, Del AL³ 8, 3, 30 f.

3) **= tag** = ezêbu, „Verwechslung mit tag", Del. d. Gl. 155 VI.

4) = a-su-u ša zi-e-ri, „aufgehen; wachsen, vom Samen", II R 62, 58 d; K 9887 (RA 17, 164); ZA 34, 31.

5) **= zi-il** = ba-nu-u, „hell, licht, heiter, schön sein", TC 6, 37 Rs. 2, 26.

6) **= ta-ag** = ba-a-rù, „fischen; fangen; jagen", CT 11, 31, 35 a; CT 19, 17, 25 c.

7) = ba-aš-lu, „gekocht; gebraunt; reif", ZA 2, 460.

8) **= zi-il** = da-ma-ḳu, „hell, schön, gut, gnädig sein", TC 6, 37 Rs. 2, 25; CT 12, 24, 61 a; M 2471.

9) **= zi-il** = dam-ku, „gut, schön, vortrefflich sein", TC 6, 37 Rs. 2, 25.

10) [] = du-um-ḳu, „Reinheit, Schönheit, Gnade", ASKT 99, 58; M 2471.

11) **= ta-ag** = zu-'-u-nu, „schmücken", CT 11, 31, 32 a; dieselbe Bedeutung hat šu-tag, SAK 36 m 2, 8, Anm. K; Gud. Cyl. A 6, 19; 22, 3/6; 27, 9; 28, 2; Del. d. Gl. 154 V.

126.

12) = **ta-ag** = za-ka-pu, „anpflanzen; aufpflanzen; errichten", TC 6, 37 Rs. 2, 16.

13) = **šu-um**, **su-(?)-uḫ** = ḫi-pí-eš-šu, „zerbrochen; zerstört; beschädigt", TC 6, 37 Rs. 2, 3/11.

14) = **su-bu** = ḫu-ma-ḫi-bi, TC 6, 37 Rs. 2, 14.

15) = ḫa-tu-u, „niederschlagen; niederwerfen": in-R = 𒌷 (= pil-tum) ḫa-tu-u, „Flachs brechen, klopfen", 𒁹 R 27, 45 a.

16) = **ta-ag** = ḫu-ut-tu-tu, „Zerstörung; Überwältigung u.s.w." TC 6, 37 Rs. 2, 17; vgl. Br. 3793.

17) = **šu-um**; **su-bu** = ṭa-ba-ḫu, „schlachten", TC 6, 37 Rs. 2, 3; vgl. CT 12, 24, 54; VAT 9715, 2, 12 (unveröffentlicht); su-bu. = R = ṭa-ba-ḫi-pí, TC 6, 37 Rs. 2, 13; R-ma = iṭ-bu-uḫ-šu; R-mu = tu-ub-bu-ḫu, 𒁹 R 7, 9 a; 20 no. 1 Rs. 26; Del. d. Gl. 270; M 2472; 10504; udu nig-šum-ma-šú, „Schlachtschafe", Invent. TDT 1, 1410.

18) = **še-ri-id** = ka-ka-si(g)-ga, „blosser Lautwert", TC 6, 37 Rs. 2, 33; CT 12, 24, 64 a; M 2473; vgl. ob. 15, 81.

19) vgl. ka šu ... -tag = appa labânu, „das Antlitz (anbetend) niederwerfen", CT 21, 41, 12.

20) = **ta-ag** = la-ba-ṣu, „niederwerfen", CT 11, 31, 33.

21) = **ta-ag** = la-pa-tu, „vertere, pervertere; caidere, treffen; anfassen, u.s.w." CT 19, 17, 41 a; VAT 9715, 2, 13; Br. 3797; Del. d. Gl. 153 f.; vgl. Sud. Cyl. A 12, 10; B 3, 22 (an beiden Stellen vom Feuer); **ta-ag** = R = la-pa-tu ša ka-la-ma (von Allem); 𒌷 ša iṣi, „fällen vom Baum"; 𒌷 ša ari (= PA), f. von einem Ast, TC 6, 37 Rs. 2, 21 f. šu-nu-tag-ga = la il-pu-ut, 𒁹 R 35, 65 g.

22) = **ta-ag** = ma-ḫa-ṣu, „schlagen; fällen u.s.w." TC 6, 37 Rs. 2, 15; = ma-ḫa-ṣu ša mimma (= NIN) (von Allem), CT 11, 31, 34; giš-tag-ga = 𒌷 (= maḫâṣu) ša iṣi, CT 12, 42, 47; zu maḫâṣu = „weben" s. WZKM 26, 130; **tu-ku** (? **túg**) = ma-ḫa-ṣu ša ṣubâti, „weben; walken (?), vom Kleid", TC 6, 37 Rs. 2, 28 a.
.... = R = 𒌷 (= šu-ri-du, ZN =) [ma-ḫa-]ṣu ša ṣubâti, CT 12, 24, 61 a.

23) : sag-nu-tag-ga = mu-kil re-ši, „den Kopf nicht wendend; fest; standhaft", Del. d. Gl. 275, 282.

24) = **ta-ag** = na-du-u, „niederwerfen", CT 11, 31, 37 a; TC 6, 35 Rs. 33.

25) = **šu-uš** = na-ka-su, „abschneiden; durchschneiden; opfern", TC 6, 37 Rs. 2, 30.

26) = **ta-ag** = na-pá-ṣu, „zerschlagen; zerschmettern", CT 11, 31, 36 a.

27) = nakû, „ausgiessen; opfern": mu-un-tag-en = in-nak-ku-u, 𒁹 R 19, 48 b.

28) = **ta-ag** = na-tu-u, „schlagen", TC 6, 37 Rs. 2, 15.

29) = **ta-ag** = sa-la-ṣu, „fangen; jagen", CT 11, 31, 35.

30) = **ta-ag** = si-niḳ-tu, „Not", TC 6, 37 Rs. 2, 17.

31) = **šu-um** = sur-du-u, „Falke (?)", TC 6, 37 Rs. 2, 4; M 10507.

32) : **še-ri-im** = ša ^{giš}R = ṣi-ṣi-tum, TC 6, 37 Rs. 2, 27; [še-ri-i]m = 𒌷 = 𒌷 (= šu-ri-du, ZN) = ṣ[i]-ṣi-tum, CT 12, 24, 60; vgl. M 2470.

33) = **ti-bi-ir** = ḳa-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 34.

34) = **ta-ag** = ra-ka-su, „binden; festfügen; zurüsten (z. Opfer) u. a.", TC 6, 37 Rs. 2, 16.

35) = **ti-bi-ir** = rit-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 34; vgl. CT 12, 24, 63: R = šu-ri-du (ZN) = ... 𒌷 si(g)-ga.

36) = **ta-ag** = ša-a-lum, „fragen; befragen", CT 11, 31, 36 a.

37) = **su-?-uḫ**; **da-a**; **ta-a** = šuk-lu-lu, „vollenden; fertig machen", TC 6, 37 Rs. 2, 11 (zwischen **su-(?)-uḫ** fehlt vielleicht nichts); 2, 23 f.; CT 12, 24, 56 a.

38) = šalâtu, „zerschneiden": ḫé-tag-ga = li-šal-lit-ka, Hrozný, Nin-rag 30, 19.

39) 𒀀 = **zi-il** = šu-un-nu-u, Syn. zu damâḳu, damḳu, banû, TC 6, 37 Rs. 2, 26.

40) 𒀀 = **šu-um** = šu-up-pu-pu; šu-up-pu-tum, „Zucken ?", TC 6, 37 Rs. 2, 5; danach CT 12, 21 (93058 Rs. 6a): šu-[up]-pu-pu/tum.

41) 𒀀 = **šu-uš** = ša-ra-mu, „abschneiden", TC 6, 37 Rs. 2, 30.

42) 𒀀 = **su-bu** = ša-ta-...$^{ḫi\text{-}rí}$, TC 6, 37 Rs. 2, 12; vielleicht zu ergänzen ša-ta-[ḳu], „abtrennen, abschneiden".

43) 𒀀 = **tu-KU** (= ?**túg**) = te(?)-e-u ša irši (= ^{giš}nad = Bett); es geht vorher: R = **tu-KU** = ma-ḫa-ṣu ša ṣubâti, neben vom Kleid, TC 6, 37 Rs. 2, 29.

44) 𒀀, in Omen-Texten, Bossier, Dir. 163 u.s.w.

45) 𒀀 (𒀀𒀀), VAT 12751, 10 (Fara-Schul-T.).

46) 𒀀 (𒀀𒀀) a) = an-nu-um, „Sünde; Missetat", CT 19, 16 Rs. 2a; na-am-tag-ga = annu, BA 640, 11; Reisn. Hymn. 119, 58.

b) = ar-nu, „Missetat; Sünde", Del. S. Gl.: **da-a**, **ta-a** = R = ša nam-tag-ga = ar-nu, TC 6, 37 Rs. 2, 23f.; pa nam-tag-ga = a-kil ar-ni, Del. S. Gl. 277. lú nam-tag-ga du_8-a, Del. S. Gl. 286.

c) = šír-tu, „Sünde; Missetat", CT 19, 16 Rs. 3a.

vgl. ^{d}Nam-tag-ga-ušum-ušum, Orntl. 15, 37.

47) 𒀀 (𒀀𒀀): R-urudu (-gu-la), DP 343; Nik. 303; RTC 22, 3; Orntl. 16, 86.

48) 𒀀 (𒀀𒀀): **še-ri-im** = 𒀀 = ša ^{giš}tag = ṣi-ṣi-tum, s. ob. 32.

vgl. giš.....tag-ga = „opfern", pass. in den Opferlisten Urukaginas, Orntl. 28, 26 ff. nig-giš-tag-ga, Opfer, Fö. 5 u.o.

49) 𒀀 (𒀀𒀀) = **ta-ag** = in-gu, TC 6, 37 Rs. 2, 20; Babyloniaca 7, Pl. IV col. 3, 14.

50) 𒀀 (𒀀), Nik. 270 Rs. 2; Orntl. 21, 75/80; vgl. PN: R-ḫa-šu, Orntl. 23, 185; VAT 12693, 2 (Fara-Schul-T.); ḫa-R, Orntl. 21, 76.

51) 𒀀 (𒀀𒀀) = ša ni-še, Meissn. Assyr. Forsch. I 29, 1.

52) 𒀀𒀀 a) = bâru, „fangen": R-R = bu-'-u-rú, CT 19, 17, 27c.

b) = zu'unu, „schmücken", BA 5, 677, 1; s. ob. 10).

c) = lapâtu, „verletzen u.s.w.": mu-un-R-R = lu-ub-bit-ma, IV, 4, 34 b. vgl. SAK 28 K 29.

d) ^{d}R-R = **zi-iz**, Panth. 1376; vgl. ^{d}Nin-R-R, Panth. 2730; Orntl. 15, 35.

e) **ta-ag** = R = ša šu-tag-tag α) = šu-ta-nu-du; β) = gu-ur-šu-ru, TC 6, 37 Rs. 2, 18f.; šu...tag-tag = verheeren (lapâtu), SAK 56, 4, 12.

f) vgl. a-$^{R}_{R}$, VAT 12426, 5; ud-$^{R}_{R}$ = VAT 12426, 7; 12777, 8 (Fara-Schul-T.),

53) 𒀀 𒀀𒀀 a) vgl. alle obigen Bedeutungen mit dem Worte „tag".

b) $^{ḫur\text{-}sag}$tag-ga-ta-šum, „Berg mit Kupfererze auf Alašia (Cypern)" EA 34, 1; 35, 2; 37, 2 u.ö.

c) „mit etwas behaftet sein", Del. S. Gl. 282 II tag.

d) = „Waage (?)"; túg ki-lal tag-ga Pa-te-si-ka/é-uš-bar ^{d}Gimil ^{d}Sin, Kleidergewicht nach der Waage (?) des Patesi / der Weberei Gimil-Sin's; Inscr. TDT 2, 696; 3413; TDT 3 V 5095; 5401; Amherst (Pinches) 100; 109; Fir. Compt. Chal. 43. x-túg-ṣi ki-lal nu-tag-ga (nicht gewogen ?), CT 5, 40 V 5; 7, 21a Rs. 7; vgl. Orntl. 14, 38; 16, 87; túg-tag-ga, VAT 9128, 6 (Fara-Schul-T.).

54) 𒀀 𒀀𒀀: **šu-um** = ša šum-gam-ma = ša-šur-ru, „Säge", TC 6, 37 Rs. 2, 6.

= ša-aš-ša-ru, „Säge", Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 11a); 𒀀 𒀀𒀀 = ša-aš-ša-ru, CT 16, 38 V 10/12; vgl. M 2481f.

55) 𒀀 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), VAT 12751, 10/11.

56) 𒀀 𒀀 = e-riš-tú, V R 21, 9c.

57) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿(𒀀𒀀𒉿) = ilu ša šu-ut-ti, „Gott des Traumes", Panth. 323f.

58) vgl. ^{d}I-R; ^{d}Sirara^{ki}-šum-ta.

126 a) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿 = **ti-bi-ir** = rit-tum ʿka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 38.

126 b) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿 = **si-lig** = ar-nu, „Sünde; Missetat", TC 6, 37 Rs. 2, 40.

126 c) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿 = **ti-bi-ir** = rit-tum; ka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 35; R = šu ša šu-ri-dak-ku-u (ZN) = [ḳa-tum]ʿri-it-tum, CT 12, 24, 64; VAT 9715, 2, 14 (unveröff.).

126 d) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿 = **si-lig** = rit-tum ʿḳa-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 39.

126 e) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿 = **ti-bi-ir** = rit-tum ʿka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 36; ZN 𒀀𒀀𒉿 ša ut-ta 𒀀𒀀𒉿(= šu-ri-dak) - 𒀀𒀀𒉿(= ku-u), CT 12, 24, 65.

126 f) 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿

a) = **ti-bi-ir** = rit-tum ʿka-tum, „Hand", TC 6, 37 Rs. 2, 37; ZN: 𒀀𒀀𒉿 ša tu-kul-la 𒀀𒀀𒉿𒀀𒀀𒉿(= šu-ri-dak-ku-u), CT 12, 24, 66.

b) = **si-lig** = ar-nu, „Sünde; Missetat", TC 6, 37 Rs. 2, 41.

c) = **ut-tu** = ^{d}R, TC 6, 37 Rs. 2, 42; Sm 2, 588, Rs. 3f. (AJSL 36, 159).

d) = **u-ud** = u-....., VAT 9715, 2, 15 (unveröff.).

127. 𒀀𒀀𒉿 (𒀀𒀀𒉿) vgl. 69×, 8.

128. 𒀀𒀀𒉿

1) Das Urbild des Zeichens 𒀀𒀀𒉿 scheint ein turmähnliches Gebäude zu sein, dessen unterer Teil schräge Mauern hat, wie die unterste Stufe des Ziggurats in Ur. Das Zeichen 𒀀𒀀𒉿 (= Unug) wird dasselbe Bild sein mit den eingezeichneten Fugen. Dieser Turm war wohl die älteste Form des Ziggurats.

2) 𒀀𒀀𒉿 a) **ab** = R = ap-tum, „Wohnung, Öffnung; Loch; Luke", CT 11, 16, 3, 54; ab-ta = ina ap-ti, 𒀀𒀀𒉿 R 16, 67a; [a]b-ba é-ta = ina ap-ti bîti, Str. AV 94;

b) = **eš** - ešu: R$^{e-eš}$ KI = šu a[li-ki], R = e-[šu], CT 19, 42, 8 b; 9 b; R$^{e-eš}$ uru-ki, VAT 10256, 1, 6 (unveröff.); vgl. M 2485; vgl. den Stadtnamen NINNI-èš-ki, SAK 38, 3, 29.

c) = **eš** = bi-i-tum, „Haus etc." CT 11, 16, 3, 5; vgl. M 2487.

èš Gir-su mu-dù, (Ur^{d}Nina) erbaute das EŠ von Girsu, (scheint nach dem Zusammenhang ein Heiligtum des ^{d}Dun-šaḳ-ga gewesen zu sein), SAK 2 b 2, 4; èš é-ninnû-na dù-ba za-ra ma-ra-an-dú(g), (^{d}Ningirsu) sprach dir von dem Bau des EŠ seines é-ninnû, Gud. Cyl. A 5, 18; Gù-de-a èš-é-ninnû-ta nam-ta-è, Gud. Cyl. A 8, 1. ezen èš-è-ka, am Feste der Prozession (des Gottes) aus dem EŠ, SP 164, 2. èš-bí(l) ^{d}Nina-ka, RTC 48, 4. In allen diesen Texten ist EŠ ein wichtiger Teil des Tempels (= Ziggurat?); vgl. noch: dem ^{d}Ningirsu erbaute er das èš-dug-ru, SAK 30, 6, 2, 7; 32 f. 9; èš-gú-túr é-ša(g)-gi-pa(d)-da-ni mu-na-dù, ihr ešgutur im Tempel.... erbaute er ihr, SAK 60, 5, 11.

èš-ir mu-tu(d), das Eš-ir meisselte er, SAK 2 a 3. lú èš-gi gi-ka-na ^{d}Nin-gir-su-ka dù-a, SAK 32 e 9; 36 l 3,2; vgl. ÈŠ-gal = ekallu, Br. 8838.

3) 𒀀 a) ab-ba = a-bu, „Vater", I, 32, 60 c (folgt auf: ad-da / a-a = a-bu); ^{d}En-lil....ab-ba dingir-dingir-rí-ne-ge, SAK 36 n 1; ab-ba pa-te-si, ama pa-te-si; ab-ba-sal (nämlich der Vatersin); nin-sal, ĎP 224, 13; ab-ba-ni, sein Vater, ĎP 138, 2 / 4; Ornt. 2, 50; vgl. Sjöb. TU 128, 4, 21.

b) = **ab** = šîbu, „Alter; Greis": ab-ba = ši-i-bi, V R 39, 68 f.; ab-ba = še-e-bu Sm. AV 8139; ab-ba = ši-i-ba, Sam. A. Im. misc. p. 24 (S. 526, 20 f); ab-ba ugnim Unu(g)^{ki}-ga-ge, der Älteste des Volkes in Erech, SAK 222, 2, b 2.

nam-ab-ba = šîbûtu, „Alter; Greisenalter", I R 33, 10 e.

4) 𒀀 = kibû, „sagen u.s.w.". a-ra-zu bí-ra-ab-b[a] = taṣ-lit liḳ-bu-ú-k[a], Das Gebet sprachen sie zu dir, Thur.-Dg., Rit. Acc. 71, 7 (p. 109); ga-ab = liḳ-bi, BA 5, 711, 10; M 2488.

5) 𒀀 = **ab** = tam-tum, „Meer", CT 11, 29, 2, 6. V R 39, 15 c; 51, 77 b.; IV R 26, 48 a; vgl. šu-ḫa-ab-ba (opp. šu-ḫa-a-du(g)-ga), „Meerfischer", RTC 36; 37 u. o.; ab-ša(g)-ga; ša(g)-ab, SAK 46 h 2, 12; Gud. Cyl. A 8, 23; Cyl. B 10, 19; vgl. ab-zu; - gewöhnlich a-ab-ba (zu lesen: abba, nicht a'abba?).

6) 𒀀 a) Verbal-Praefix, SAK 34 h 15. Witzel Praeform. 70, 16-25.

b) Verbal-Infix, oft nach -da-, -ra-, -na-, -ma-, ba-, vgl. ĎGr. § 59 C 3.

c) Pronominal-Suff. 3. Pers. ša(g)-ab = libbi-šu; ša(g)-ab-aš = ana libbi-šu, IV R 21, 33 b.; 35 b; ša(g)-ab sù-u$_{n}$ = ša lib-ba-šu ru-ú-ku, IV R 9, 36 a; [.....]-ab = [....]-ši-na, V R 50, 17 a; ZK 1, 315 n. 2.

7) 𒀀(𒁀), Panth. 123; Messerschm. KAHI, 1, 28, 17 f; K Bo 1, 36, 4/6 b wird wohl ^{d}Dub (nicht AB) sein.

8) 𒀀(𒁀) = Ṭe-bi-tú; ^{itu}ab-ba = Ṭe-bi-tum, Sm. AV 650; 8830; abgekürzt von: ^{itu}ab-(ba)-è, s. ob. 53, 3 B IV. ĎGr. § 48 IV; 10. Monat (= Dezember / Januar).

9) 𒀀(𒁀), CT 14, 32, 7 b.

10) 𒀀(𒁀) a) = ir-ri-šu, „Bauer u.s.w.", ASKT 71, 1, 24.

b) = na-si-ku, „Gouverneur; Fürst", K 4207 (unveröff. vgl. Lyon Harv. 58) Sm. AV 6070.

11) 𒀀(𒁀), Ornt. 21, 79; Thur.-Dang. TC 6, 8, 33.

12) 𒀀𒁀, s. 13 C β.

13) 𒀀𒁀 a) s. ob. 3); 4); 5); 8).

b) = tamtum, „Meer", Sjöb. Hymn. 49, 12; s. ob. 5); ḫa-ab-ba; „Meerfische" (opp. ḫa-ki-a, „Landwasserfische") Inscr. TDT 2 I 5891.

c) ein Berufsname; der Treidler, d.h. ein Mann, der vermittelst Stricke das Lastschiff auf den Kanälen vorwärts zog. Man unterschied zwei Arten:

α) ab(-ba), d.h. Treidler mit Sklaven und Familienangehörigen, die seine Gehülfen waren, vgl. Nik. 19; Ornt. 26, 31 f. Sjöb. TU 111, 1/6 ff, (ab-ba-ab-ba-me), CT 9, 43, 1, 11; ab-ba é-gal (Ba-gá), Je. 180, 3/10 (ab-ne ^{d}Nina-ka); ĎP 406, 4;

β) ab 𒀀 d.h. ab-aš-aš (nicht ab-ḫal!, denn erst von der Zeit der I. babyl. Dyn. ab beginnt ḫal mit aš-aš zusammenzufallen), d.h. Einzel-Treidler, die keine Gehülfen hatten und wohl immer Sklaven waren, vgl. ab-aš-aš-me (für má-še-gid-da Nibru^{ki}-šú) Inscr. 5, 6883; CT 7, 38 (18427 Rs. 11); 47 (17775, 3); Ornt. 17, 62; Bork. Haserf. II n. 226 (Zählung der...); Hirz, Ur, u. Nb. 88; Pinches, Amherst 86 (Pa ab-aš-aš, Aufseher der....); CT 32, 50 Rs. 5; Sjöb. TU 142, 4, 10; 147, 2, 5; 109 Rs. 2;

vgl. Hussey, 2,127,5 f.; Inwent. TDT 2,H398; ab-ba = ib-a-li, VAT 10262,1,20 (unveröff.).

14) (=) = ^{il}Nabû ka-eš-še ab-bu-ti (Der Volkerschaft schenkt), Panth. 124.

15) (=) = i-bi-lu, „Kamel", Str. AV 469; Del. HW 7; M 3397.

16) (=); tir ^{giš}ab-ba, Wald von A.-Bäumen, Wengler, 36 (Urnk. 5,60, obere Seite); King, Lex. Ham. 72, H/9/13/18/23; sie werden stückweise aufgeführt oder meist nach Talenten gewogen, und unterschieden in — ^{giš}ab-ba-gal und ^{giš}ab-ba-tur; Reisn. TU 121,10,8; 15,15; 113,5,3; Inwent. TDT 2,892 Rs. 2;

17) in Eigennamen: Ab-ba (Abkürzung); Ab-ba-a/gu-la/gi-na/kal-la/me/mu/ni-ka/šá(g)-ga/šig, Urnk. 23,16-20; Ur-ab-ba (ša(g)-ga); Lú-ab-ba; Nin-ab-ba; Nin-tur-ab-ba; Lugal-ab-ba u.a. Reisn. TU S. 2; Huber PN 167; vgl. den Berufnamen dam-ab-ba, eine Art Klageweib, Šo. 137.

18) (=) = ṭe-bi-tum, IV R 29,10 a, vgl. ob. 8)

19) = ki-li-li, CT 19,27,9; K H596 (RA 17,144); VAT 10227,13 (unveröff.).

20) : ḫa R-kam, DP 293,2; 936 suḫur ḫa-I, DP 311,1.

21) (=), Panth. 126.

22) = bît ṣi-ri, „Zelt", CT 17,4,19; II R 58,35 b; Craig, Rel. T. 1,43,20.

23) (=) = ^{il}Šamaš, Panth. 138.

24) = e-nu-u, „ändern", CT 12,37,25 b; 38,23 b.

25) a) = šir'-u, „Wachstum; Ertrag": R = ši-ir; ab-sin-na = ši-ir-i-šú, ASKT 71,1,6/8; ab-sin-bi = ša i-na ši-ir-'-i-ša, CT 17,22,130 f.; ab-si-in = KI·AŠ·AŠ = ab-sin še-ir-'-u, CT 11,50,9. ab-si-in = APIN, Poebel, HGT 117.

b) = šà-šur-rum, „Wachstum", CT 19,32 (Rm 604 Fr. 13).

vgl. x iku; ab-sir-bi (1GAR-na) 12-ta, CT 1,13,1; 12,3; 32,4; 43,4 (11 statt 12); 44,4; RTC 415; x iku; ab-sin-bi 1GAR 8½-ám ni-gál; še numun-bi 1(gur) 89½ ka 5 gín BE 3,92; vgl. hierzu Urnk. 4,36 f.; = iku; ab-sin-tur 1½ sta, Hussey, STH 2,28,2; a-ša(g) ab-sin, „ertragfähiges Getreideland", Cod. Ham. § 62.

26) (=) = ^{il}Ša-la šu-bu-ul-tum (= Ähre), CT 33,2,10; 4,47; 5,33/36 f.; Thompson. Astr. 153,1 b; 221,2; Vir. a Ch. Ast. 2,64-66; 5,12 f. Sin I suppl. 1,3; Thur.-Dg. TC 6, XXV (neben dem Bilde der Jungfrau mit der Ähre in der Hand); vgl. Kugl. Sternk. 2,13; Arg. 219; 61^{2}, Finstern des Monats Ululu, Kugl. Sternk. 1, 229 I; II; 230 VI; ^{mul} úr-ab-sin, Bezold-Kopff, Zenit-Arg. 18 n. 31.

27) = ḫir-šú ša ek-li, „Bebauung; Anpflanzung des Feldes", CT 11,43,24 b.

28), SAK 32 e 9; 36 b 3.

29) = (= Dup)-li-i-aš, I R 39,59 g; vgl. ^{nahr}Tu-bu-li'aš, MVAG 1098,95.

30), Tempel der „Nin-mar^{ki}, SAK 60,5,11.

31) = é-sak-kil, IV R 44,44 c; vgl. ob. 106, 63).

32) : vgl. ^{d}É-kur-R, Panth. 873; (Verbalform? vgl. Gud. Cyl. A 9,23).

33) = eš-še-e-šú, „ein Monatsfest (kann fallen auf den 4., 8., 17., 25. Tag)"; PSBA 1904, 56 (Pl. 25); vgl. 52; vgl. IV R 32,16 a; Šurpu VII 25; King Magic 61,11; BA III 232,40; ZA 16,353 Anm. 4; SAK 72 g; Sonderberger Rel. 109-113; udu-éš-éš-kam; (udu....máš) é-éš-eš-aš-aš-šú; éš-éš-é ^{d}Ninni; éš-éš-é-ud-7; éš-éš-é-ud 15; éš-éš-é-ud-sar; éš-éš-ud-sar; nig-éš-éš-ud-sar, Urnk. 18,39 f.; Inwent. TDT 5,6880; TDT 2,889; 763 (éš-éš-ud-sar-ud 15); RA 9,56: SA 92; 129; 134; (Paresi) éš-éš é-ud-sar ba-ab-ku, Langdon, Arch. Orch. 53; éš-éš-e ba-ab-kú, de Genouill. T. Drch. 4687,7; éš-eš ^{d}Nin-mar^{ki}/gir-su^{ki}/

uru-bar-ra, Reisn. TU 72;84.

34) , King, Lex. Ham. 34,4.

35) = šu-ú (abtalû?), VAT 9558,6,20 (unveröff.).

36) ( ), Panth. 144.

37) ( ) = ṣi-in-du bir-tum („Bande, Fessel") ?, ZA 9,163,4,10 vgl. S. 158.

38) = at-tu-nu ki-...., „ihr...", CT 19,28,11a.

39) , Nik. 273,4.

40) ( ) : 12 gú Talente R ^{giš} ab-ba-gal, Reisn. TU 113 Rs. 5 (s. ob. 16).

41) ( ) = ^{arah} Ulûlu, V R 43,28a; M 2502; Landsb. Kal. 32.

42) ( ), Harper, Lex. 158; vgl. AJSL 22,229.

43) : 679 gur R, Reisn. TU 121,6,15; Inventt. TDT 5,6905 (Be. 39) (ein Getreidestoff?).

44) : ab-dù ^{du}sar = e-lit (= ar-ki), „Kraut-Schoss" ?, V R 30,13c.

45) , er meisselte (zu Ehren ^{d}Ninas) das R, SAK 2a,3,1.

46) ( ), Panth. 136.

47) = šar-...., KBo 1,51,10b.

48) ( ), PN, Ornth. 23,20

49) , ein Heiligtum ^{d}Ningirsus, SAK 30,6,2,7.

50) ( ), Panth. 128.

51) , PN, Ornth. 23,20.

52) = mu-ḫa-ṣu, „schlagen, u.a.m.", CT 19,3,6c; Panth. 141.

53) ( ), Stadt in Urartu, Tigl. I Ann. 181; ZA 14,117.

54) = ḫu , KBo 1,51,11b.

55) ( ), Panth. 127.

56) ( ), I R 35 n. 1,8; ZA 15,327; 13,65; vgl. Bit Abdadana (in Medien).

57) , Verbalform?, DP 119,8; RTC 70 Rs. 2.

58) : mu en temen-éš-gal ^{d}Ninni ba-šú, CT 9,16,4. Inventt. TDT 2, 9610 s. mu en temen-éš-gal an-na en ^{d}Ninni ba-šú, CT 7,26 (18370); statt TE·AB gewöhnlich das Gumu beider Zeichen (= unú), z. B. SAK 82f, 1,16; 92, 8, 8; 108, 17, 13; 116, 25, 14; 136, 17, 7; 214 § 13; 5. Jahr Bur-Sins, SAK 233,5; éš-gal-la, Reisn. Hymn. 28,14.

59) ([ ]) = i-mir su-ru-du, „angespannter Esel", CT 14,11 (93080 Rs. 6).

60) , ein Fisch (-Produkt?), VAT 12693,3, (Kara-Schul-T.).

61) ( ), CT 14,31 (K 8846, Rs. 2).

62) ( ), Panth. 143.

63) / nach Monatstragen, Boiss. DA 101 Vs. pass.; Boiss. Dir. I 17 wird R (ohne Beleg) gleichgesetzt: R = mitgaru = „günstig"; ZA 18,229.

64) , Berufsname: „Speicheraufseher": 2 še gur-lugal; ab-bu gur$_7$-gu-la-ka ba-a-è, Reisn. TU 266,2.

65) (1 Zicklein für) R-ka, DP 54,1f; 7f; DP 43, ud-temen-na = Abend; AB eine Opferfeier? vgl. Landsb. Kal. 54.

66) , ein Fisch, Ornth. 21,79.

67) = ar-ḫu, „Monat", Thur.-Dg. TC 6,24,28b.

68) : 32 ka R; ... 32 (ka) ka-lum R, Reisn. TU 114,4/8; 1 udu-ú R ša(g) Unu(g)^{ki}-ga, Lugr. R d'Ur 275,7.

69) , s. ob. 2) b).

70) , PN, Omtl. 23,20.

71) a) = aptum, „Haus; Nest", R-šú = a-na ap-ti, IV R 3,68 b; 27,14 b.
b) nap-la-áš-tum, „Gallenblasengang", Zürich. Fok (Del. L[a] 84 f.) 4,31.

72) (mf), III R 66, Vs. 7 b.

73) (mf), III R 69, 67 a.

74) = **e-eš-da** = na-mi-...., Reisn. Hymn. 106,49 f.; M 10513.

75) = šum-...., V R 16,11 g; vgl. dLugal-AB-a, Panth. („a" Genitivsuff.?).

76) (so Sta.) = Bît Mil-ki, IV, 24,19 b.

77) = **eš-sa-du** = is-ḫa-ša...., „Fisch-Reuse", CT 19,48,17 b; vgl. M 2513; CT 11,36,5 (S. 1300).

78) (mf), BA 1 238,40.

79) , „Opfergaben ?; Fest ?", Lud. St. B. 8,25; vgl. SAK 72, Anm. g.

80) , Kr. AV. 8301.

81) vgl. su-ab; temen-ab; aš-bar-ab; -ab; nagar-ab, Fara-Schul-T. 12573,4; ab-ab-bal-bu, VAT 9112,11; ab-gab; VAT 12625,1; ab-gab-sar, VAT 9124,5; ab -na VAT 9108,9. ab-bu , VAT 12625,1; zu-ab-gal-tir-kuš, VAT 12582,5; zu-ab dNun-kib, VAT 12582,6, u. a.

128xx +

1) Dieses Zeichen findet sich zuerst in den Fara-Texten, zuletzt in den Texten der Dyn. Akkad. Wenn die arch. Zf ein eingeschriebenes Zeichen enthält, ist dieses áš. Die Zf der Fara-Texte (LAK 541) scheint nur schräggestelltes áš zu enthalten. Dieses Zeichen ist zu unterscheiden von ši (s. unt. 147).

2) + , VAT 12573,3,7; Dél. en Perse, Mém. 14, n. 13,5 (hier sicher ein Beruf, steht zwischen Schreibern und Aufsehern (Pa-Pa)). Im Obelisk Maništusus werden unterschieden: a) R; b) R-alim; c) R alim Nim[ki] (d.h. einer bestimmten Stadt). d) R-gan. Scheil schlägt vor, dieses Zeichen mit Ab = šibu gleichzusetzen, Dél. en Perse, Mém. 3 p. 10 Anm. 2. vgl. auch die Gabenliste Ball's 2,5 (R-uru-ki) bei Rammel (in fol. volante) und Dél. en Perse, Mém. 14, n. 19 Vs. 15 (2 R uru-ki-me).

3) + , VAT 9108,9 (Fara-Schul-T.).

4) + , DP 159,5; SAK 46,6,5; 52,10,36 (erhalten Brot.... bei Begräbnissen, also eine Art von Klagenönnern ?).

128xxx + gunu s. .

128xxxx +

1) + (arch. =), VAT 12573,4,18 (Fara-Schul-T.). (sicheres Zeichen).

2) $\frac{\text{R-R}}{\text{nagar-šu}}$ dingir, VAT 9112,6,4 (Fara-Schul-T.). (sichere Z.).

3) R-da, PN, DP 31,5,4 (Zeichen vielleicht AD).

4) Lugal-R[ki], Hilpr. BE 1 Pl. VIII n. 19,6.

128xxxxx + s. .

129. 𒀭 129 a) 𒀭𒌨

129. 𒀭

1) Dieses Zeichen ist sicher = AN + AN; zur arch. Zf. s. LAK 9.

2) 𒀭 = **na-ab** = a) na-a-ab, „Gott", Weissb. Misz. 28,13; elamitischer Lehnwort im Akkadischen und Sumerischen; na-ab = R = na-a-ab//// Poebel HGT, 102 Rs. 6; na-ab = R = šu-ma, Zimol. Ass. 523,4,26; na-ab = R = nab-bu, CT 11,14,3; [na-ab = R] = na-a-bu, CT 12,4,19 b; vgl. M 2519;
b) = R = 𒀭𒌨 (= i-[lu] Nim^{ki}), CT 25,18 Rs. 4 b.

3) 𒀭 = **i-la-an** = i-la-a, „Zwillingsgottheit", CT 12,4,24 b; vgl. Fara-Schul-T., p. 15*. i-la-an = R = š[i]-i-ma, Zimol. Ass. 523,4,27 (ilân ist Dual u. als solcher Fem., vgl. Ungn. AB Gram.^{2} § 22).

4) Vorkommen dieses Zeichens in den altsumerischen Texten:

a) In den Fara-Texten wird R als Determinativ vor vielen Götternamen gebraucht u. zwar: ^{nab}Ama, si; ^{nab}Aš-ab; $^{d\,nab}$Aš-áb/gud/amar/am; ^{nab}Aš-ud-lagab-....; ^{nab}Bil-bi(l); ^{nab}Gup-pa-dag; ^{nab}Dag + kur; ^{nab}Dumu-sag; ^{nab}En-sag-a; ^{nab}Ud-ud; ^{nab}Ud-ud-Unug-gi; ^{nab}Ud-kib-nun-ab-ta; $^{nab\,d}$Unug; ^{nab}Ki-li-tum; ^{nab}Kisal-aš-kuš-du-du-lagab-lagab; nab = ilan; ^{nab}Nad-....; ^{nab}Nidaba-en-gal; ^{nab}Nidaba-en-gal-nidaba-ú-ga^{ku}; $^{nab(?)}$Nin-dag; ^{nab}Nin-x; ^{nab}Sangu-gal; ^{nab}Sug-uru-ta-gu-ku(g); ^{nab}Sig; ^{nab}Sig-x; ^{nab}Ru-en-nun-a; ^{nab}Ša(g)-ki-....; ^{nab}Šu-gid-kuš; ^{nab}𒄩 (= LAK 798/889/899); die Belegstellen für diese GN s. Fara-Schul-T. S. 9* ff. In welchen dieser Götternamen nab = dingir = ilu d. h. Determinativ vor elamitischen GN, in welchen nab = ilân d. h. = Zwillingsgott, ist unbekannt. Vielleicht kannen die Zwillingsgottheiten (Dornusköpfe) aus dem elamit. Pantheon; vgl. ^{nab}Lugal-uru; ^{nab}Mes-du, Panth. 1558 f.; ^{nab}Na-ab-sa-a, Panth. 2243; andere s. RT 27 p. 97.

b) Über die Gottheit „Nab" in den Texten der Zeit Urukaginas und in den PN vgl. Panth. 1557, 2), 3).

c) Über die Setzung des Zeichens aš (𒀊) zwischen oder unter oder über AN + PN s. LAK 9 (Fara-Texte), Panth. 1557, a) (Urukagina-Texte) nab + aš und nab werden hier, wie es scheint, unterschiedslos gebraucht.

d) NAB-ša-an^{ki}, CT 5, 45 (Seite); diese Stadt ist wohl sicher identisch mit An-ša-an^{ki}, danach hatte damals NAB auch die Lesung „an".

5) [𒀭 = **na-ab**] = ka-ka-si-ga, CT 12,4,23 b; s. oben 15,81.

6) [𒀭 = **na-ab**] = na-a-ri/ru, „Fluss", CT 12,4,20 b; 19,41,27 a; vgl. M 2520.

7) [𒀭 = **na-ab**] = ti-am-tum, „Meer", CT 12,4,22 b.

8) 𒀭 (𒁀) = ^{d}Bêl (= 𒀀) ša šam-e, CT 24,39,10; Panth. 1557, n).

9) 𒀭 𒂗 (𒁀 = 𒀀) = ^{šam}Ki [-min = šu-bi-aš-a-an], Arch. f. Keilschriftf. 1,17.

129 a) 𒀭𒌨

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher dreimaliges AN; die Grundbedeutung: Kakkabu (= Kab-kab vgl. Kaukabum; כּוֹכָב) = „Gestirn; Sternbild".

2) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = a-mar-tum, „Anfüllung; Polsterung; Poster", CT 12,4,38 b.

3) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = bi-'-u, CT 12,4,39 b.

4) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = bi-ib-bu, „Planet; Merkur ♇", CT 12,4,36 b; vgl. Panth. 397. (^{il}Bi-ib-bu).

5) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = ba-nu-u; ba-nu-u ša-ši-ṭir-tum, „hell; licht; schön sein (von der Schrift)", CT 12,4,32 b/42 b/43 b.

6) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = zu-'-ú-nu, „zierend ♃; zerstörend ♂", CT 12,4,34 b.

7) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = za-ap-pu, „Plejaden; Siebengestirn", CT 12,4,26 b; OLZ 22,11.

8) 𒀭𒌨 = **mu-lu** = Kak-ka-bu, „Gestirn", CT 12,4,25 b; R = **mu-ul** = **šu-un** = Kak-ka-bu, Zimol. Ass. 523,4,28 f.;

R = **mu-ul** = ka-ú-ka-bu-um, Poebel, HGT 102,56; R = ka-ku-bu, „Sirius", K 1169,9 (Beg. Lex. 237).

9) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = ku-un-nu-u, „richtig; recht; vollkommen", CT 12,4,33 b.

10) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = mul-mul-lum, CT 12,4,37 b; mul-mul-la = is kakku ša kata^{du} ^{il}Marduk, V R 46,26a; bei den bildlichen Darstellungen hat ^{il}M. nie die Lanze, die auf den Kudurru sein Symbol ist, in der Hand, sondern eine gebogene Waffe, vgl. Jastr. Bilderw. n. 14; 30; nach den bei Del. HW 415 angeführten Stellen ist mulmullu eine Wurfwaffe. Daher ist die „Waffe der Hand ^{il}M.'s" nicht ein Sichelschwert, sondern ein „Wurfmesser".

11) 𒀭𒀭 = n[u]?-ri, „Licht", Thompson Astrol. 103,10 b.

12) 𒀭𒀭 = **mu-lu; mu-ul; šu-un** = na-ba-ṭù-um, „aufleuchten; aufstrahlen u.s.w.", Poebel HGT 102,6,59; Zimol. Ass. 523,4,29; CT 12,4,29 b; Reisn.-Hymn. 19,8; vgl. SAK 76 oben 88; 78,3,4; 88,1,8 (nam-mul = „Glanz"); 333,116,24,21 (mul-mul = „leuchten").

13) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = na-ma-ru, „leuchten, u.s.w.", CT 12,4,31 b.

14) 𒀭𒀭 = **mu-lu; mu-ul** = na-pa-ḫu-um, „anzünden; aufleuchten u.s.w.", Poebel, HGT 102,6,58; CT 12,4,30 b.

15) 𒀭𒀭 = **su-gùb** = a) su-gùp-pu-um; su-gùp-pa-tum, Poebel, HGT 102,6,60 f.

b) = su-kul-lum, „Keule?", Poebel, HGT 102,6,62.

Yale Syll. 298 gibt diese Werke für das Zeichen šuḫub (d.h. šú+mul); ist der Text P.'s korrekt?

16) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = pa-pal-lum, „Sproß; Stein", CT 12,4,35 b.

17) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = še-e-nu, „Schuh; Sandale", CT 12,4,41 b; kuš-kuš R-šú, d.h. Häute (Leder) für Schuhe, Pinches, Amh. n. 119; má kuš-mulu-gid-da, d.h. ein Schiff mit Schuhleder beladen, Inventt. TDT 3 5335; 5 ^{kuš}mulu u-ra-lum é-ba-an, RTC 217 Rs. 8; 10 ^{kuš}mulu-é-ba-an, RTC 221,6; 223 Vs. 2; 1 ^{kuš}mulu-ku(g)-gi (= guškin) é-ba-an RTC 223 Vs. 2; Rs. 2. kuš-mulu = glänzendes Leder? vgl. Legrain T d'Ur 292 (p. 75).

18) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = še-e-pu, „Fuß", CT 12,4,40 b.

19) 𒀭𒀭 = šu-ku-ru (eme-si-di), „kostbar", VAT 244, 2, 37 (ZA 9,161).

20) 𒀭𒀭 = **mu-lu** = ši-it-rum, „Schrift; Schriftstücke", CT 12,4,27 b.

21) 𒀭𒀭 = **mu-lu; mu-ul** = ši-ṭi-ir-tum, „Schreibung; Schriftstücke", Poebel, HGT 102,6,57; CT 12,4,28 b.

22) 𒀭𒀭 𒀭, VAT 9124,10 (Fara-Schul-T.).

23) 𒀭𒀭 (𒀭𒀭𒀭); vgl. ^{šam}kakkab(?) ṭam-tim, CT 6,12,49 b.; CT 14,18 Rs. 10 b f; 25,5 b f.

24) 𒀭𒀭 i-ku-u ▷ 𒀭𒀭 (𒀭𒀭), Synth. 2199.

25) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 ▷𒀭 = ^{il}Sin, Synth. 2198; ^{mul}AN, VAT 12426,7 (Fara-Schul-T.).

26) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 𒀭𒀭 (𒀭𒀭) = ^{il}Ištar kakkabi, Synth. 2200.

27) 𒀭𒀭 𒀭𒀭, PN, Nik. 84,2.

28) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 (?): ša agê mul-ti ilû-ti ap-ru-ma, Thur.-Dg. Sargon 62, 402, Anm. 10; ušepišma mul-tu ḫuraṣi rušši, Assurb. Anm. 19 Vs. 15 (Streck 680).

29) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 𒀭𒀭 = šu (= lin?)-nu; = ba-ru-un-[tu?], K 263 Vs. 55 (Del. HW 382).

30) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 (𒀭𒀭) = ^{šam}šar-ma-du, CT 14, 22, 47 a.

31) 𒀭𒀭 𒀭𒀭 a) **-ul-ul**, ZA 34, 31.

b) kakkabâni (?), „Haufen", OLZ 22,12 Anm. 1.

c) = „leuchten" (namâru etc.), SAK 116, 24, 21.

d) = mulmullu, „Krummholz (?); Wurfmesser", RA 12,78,13 f.; OLZ 22,10 f.; s. 66.10.

e) = ^{mul}MUL (= zappu), Plejaden (Siebengestirn), vgl. das Bild mit Beischrift, Jeremias HAOG 247; Thur.-Dg. TC 6,

n. 12 Rs. 44a (mul mul; mul gud); OLZ 22, 11 f.

f) = ka-li-tum, „Hirse", BA 8, 4, 54, 8 (vgl. 9. 60).

32) = il-lu-ku...., CT 14, 3, 10 b.

33) (), Panth. 2201; I R 66 Rs. 8a.

34) = kab-kab na-ma-ri, CT 18, 49, 6 b.

35) (), Nik. 2 Rs. 9 (statt nach der Collation Pinches).

36) = ik-li-tum, „Finsternis", V R 16, 28a; II R 49, 25 c.

37) = e-ṭu-tum „Finsternis", V R 16, 30a.

38) = zi-ba-ni-tú, „Waage", Sing. Cat. Suppl. 57 Rs. 3, mul gi(g) = zi-ba-ni-tum; = min (= mul Udu-úš gud-ud), I R 57, 49 ab; vgl. Diri(g) zi-ba-ni-tum, Fr. I Suppl. 16, 35; vgl. CT 25, 13, 4, 6; ul Gi(g) = d Pap-sukkal, I Rs. 49, 8 e f; mul Gi(g) = d za-al-me Kuš = d Sag-uš d Ud, I R 49, 42 e; vgl. III Rs. 69, 66; vgl. AN-AN-AN-AN Gi(g), VAT 9112, 12 (Sarg.-Schul-T.).

130.

1) Die Grundform dieses Zeichens (wie auch von und) ist LAK 256, welche der archaisierenden neubab. Zf CT 12, 8, 6-15 b vollkommen entspricht (mit dem Zn. pi-rik-ku und den Werten: ni-e; u-ug). Das Urbild dieses Zeichens ist „Kopf mit Mähne und Hals des Löwen". Dieser Grundform wurde in den ältesten Texten oft „Kuš" (= Fell des Löwen) beigeschrieben (LAK 259, von dem LAK 257 f, 260 wohl nur unvollkommen geschriebene Varianten sind). Eine Beifügung von „Ud" ist bis jetzt aus den arch. Texten noch nicht belegbar, sie beginnt erst mit der Amarnazeit, vgl. Tossey, Mam. I 98 73 ff. Dieses Ud lässt sich auf doppelte Weise erklären: epigraphisch, durch Verwechslung mit dem nachlässig geschriebenen Kuš (); phonetisch: da die obige Grundform wie auch die Werte „ug" und „pirig" gemeinsam hatten, konnte man, um für das vielwertige die Werte „ug" und „pirig" kenntlich zu machen, ihm LAK 256 beifügen. Sicher sind unter dem modernen die Zeichenwerte von LAK 256/9 und = ug, pirig zusammengefallen.

2) = **u-ug** a) = ag-gu, „zornig; grimmig", CT 12, 8, 18 b (vgl. 9 b).
b) = ug-gu, „Zorn; Grimm", CT 12, 8, 17 b (vgl. 8 b).

3) = **u-ku; ug** = u$_4$-mu (Far.-me), „Tag; im (als Löwe gedachten 2) Sturmdaemon", CT 11, 25, 13; vgl. CT 12, 8, 7 b.
R = **pi-ri-ig** = u$_4$[-mu], VAT 9712, 2, 33 (unveröff.), R = u$_4$-[mu], CT 19, 9, 4a; vgl. unt. 10); u. SAK 130, 9, 21.

4) = **u-ug** = ú[-ma-mu], „Tier; Getier", CT 12, 8, 20 b (vgl. 11 b).

5) [] = **u-ug** = [dan-nu, „mächtig"], CT 12, 8, ...(vgl. 13 b).

6) [] = **u-ug** = [dak-ki-ka, „zermalmt, klein, dünn"], CT 12, 8... (vgl. 14 b).

7) = **pi-ri-ig** = lu-[u], „Löwe", VAT 9712, 2, 31 (unveröff.).

8) = **pi-ri-ig** = la[-bu], „Löwe, mythisches Ungeheuer", VAT 9712, 2, 30; vgl. R = **u-ug** = la-bu, CT 12, 8, 12 b.

9) = **ug** = mi-in-te-mu, KBo 1, n. 52, 7.

10) [] = **u-ug** = [mi-is-sa-tum, „Wehklage"], CT 12, 8.... (vgl. 15 b).

11) = **u-ug** = nu-rum, „Licht", CT 12, 8, 16 b (vgl. 7 b); R = **pi-ri-ig** = n[u-rum], VAT 9712, 2, 29 (unveröff.).

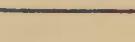
12) = **pi-ri-ig** = ni[-e-šu], „Löwe", VAT 9712, 2, 32; vgl. Del. S. Gl. 74.

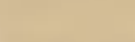
13) = **pi-ri-ig** = šar[-ru], „König", VAT 9712, 2, 28; R = šarru, I R 47, 5 ff.

14) () = **du-un-ga**, Panth. 1082-84; Schroeder, KAVI, n. 53, 9.

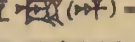
15) () = il U$_4$-um il Uru^{ki}, Panth. 1087.

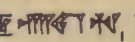
131.

16)  = ^{d}Di-tar, Panth.1090.

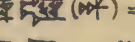
17)  , VAT 9124,12,4.

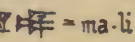
18) = ^{d}Di-tar, Panth.1085.

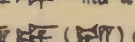
19)  = ma-li-ku, „Berater u.s.w." Ṿ R 30,32 a.

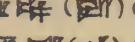
20)  ( ), VAT 12760,7 f. (Fara-Schul-T.); Panth.1092.

21) ( ), VAT 12426,8; 12777,6 (Fara-Schul-T.).

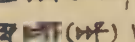
22)  ( ), VAT 12760,7 (Fara-Schul-T.).

23)  = (? = zi-ir-ka-tu, Schüttopfer), Ṭ R 47,7 e; vgl. M 2554.

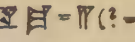
24)  ( ) = ^{d}Di-tar, Panth.1086; Schroeder KAVI, n.53,10.

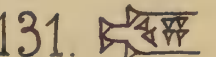
25)  ( ), Panth.1089.

26) ( ) = ^{d}Etalak, Panth.1091.

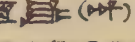
27)  ( ), VAT 12503,1 (Fara-Schul-T.).

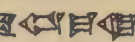
28) ( ), Panth.1088.

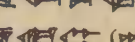
29)  ( ) = ^{il}Adad, Schroeder, KAVI, 179, Ṿ 6.

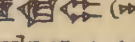
131. 

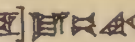
1) Dieses Zeichen ist sicher eine Zusammensetzung aus ug (LAK 256) + za; so schon in den Fara-Texten und bei Ḫammurapi; (die Belege unten). Über die Bedeutung s. 2).

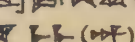
2)  = a-za; = a-su, CT 11,25,126; KBo 1 n.52,6. In den Texten der 3. Dyn. von Ur steht az gewöhnlich mit wildlebenden Tieren zusammen, Omtl. 22,5 f, aber auch mit Schafen und Ziegen, z.B. Legrain Ṛ d'Ur 10 (1 R ša udu); 84 (4 amar-R); 209; 45 (R nam-ud-da-KU-šú (= ?) von NN, NN ni-ku); gewöhnlich werden die Az in Obhut genommen (ni-ku) mu: ur-zír-ra/ri; šú, Omtl. 22,6. ur-zír-ra/ri ist aber „ein Schäferhund" oder „ein Jagdhund"; s. unten 11); vgl. Legrain Ṛ d'Ur 199; 330 (23 kreperierte Schafe und 6 Ziegen für die königl. Meute in Ur); 276; 283; 342 u.ö. „Katze" (ZA 2, 322; 31, 250 f) passt in diesen Zusammenhang nicht. Danach scheint Aza ein wilder Hund zu sein, der zu obigem Zwecke gezähmt wurde; vgl. die Aufzählung der wilden Tiere in Boiss. DA 134 (ur-zír steht zwischen ur-bar-ra (Wolf ?) und lul-a (= Fuchs); auf Az (1f) folgen: ga-šir^{bu} (= Krauss) und dara^{bu}).

3)  , in Körperteil (in der Nähe des Hundes; Bart ?), AJSL 35,151, 71-75.

4)  ( ), Panth.1303 f.

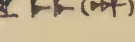
5)  ( ), Amarna 25,4,54; 26,3,31 (šaman ^{šim}Az), „eine Kanne mit wohlriechendem Öl"; vgl. ZA 31,252.

6)  (-R), SAK 20,4,12; 24 oben 4,16; 26 h), 5,4 (Ḫammurapi); SP 339,8; RTC 113,3; Nik. 140,3; 141,2; 143,2 (Urukagina).

7)  ( ) a) = e-ri-in-nu, „Käfig; Verschlag", Ṿ R 26,41 a.

b) = na-ba-ru; na-bar-tum ša nêši, „Löwenkäfig", Meissn. Suppl. 11 (KH 241 73.9); Ṭ R 26,40 a.

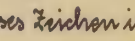
c) = si-ga-[ru], „Käfig", Ṿ R 20,39 a; Del. HW 10.

8)  ([ ]) = e-ri-in-nu, „Käfig", CT 18,44,49 a.

9) ([ ]) = (= ši-ga-ru) ša ki-ša-di, „Halseisen; Halsband", CT 18,44,48 a.

10) ( ) = (= ^{d}Nin-urta) ina Elamti, CT 25,125.

11) ( ) = (= ši-ga-rum) ur-zír, Ṭ R 39,20 e; [giš] AZ-lal = (= ši-ga-ru) ša kal-bi, „Hunde-Käfig", CT 18,44,47 a.

12)  , VAT 12778,5,2 (Fara-Schul-T.); 9078,14; 9079,10; 12433,12; 9109,9 (Fara-Wirtsch.-T.).

131a). 132.

13) , PN, CT 3,33,29; CT 7,19 (12949 Fs.18).

14) , „e.Heuschreckenart ?", VAT 9124,11,8.

131a).

1) **-ni-íb** = ni-im-ru, „Panther ?; Leopard ?", KBo 1 n.52,8.

132.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein kupferner Kessel ( ); Grundbedeutung: „Kupfer". In einigen Fara-Wirtsch.-Texten s.u.1* steht bei dem PN Maš-urudu (= Kalb-Kessel) gewöhnlich eine Variante von urudu (LAK 605), welche denselben Kupferkessel mit einem Ausgussrohr darstellt.

2) = **ú-ru-du** = e-ru-u, „Kupfer", CT 11,16,2,48 a. Kupfer war schon den Keilschrifterfindern bekannt. Es wurde verwendet bei Gefässen, Waffen und vielen andern Geräten. In den Fara-Texten wird urudu als Determinativ nachgesetzt (vgl. VAT 12625 Vs.5-7), später vorgesetzt. In der Alten Zeit galt urudu zuweilen als Zahlungsmittel (vgl. Fara-Wirtsch.-T. n.148-151). Sein Wert im Verhältnis zu Silber änderte oft (vgl. Sment. TDT 1,1422: urudu zu ku(g) = 1:240; CT 5,38,1: 1:4,3; CT 7,46a: 1:120; Reisn. TU 122,3 ebenso).

VAT 12444 (Fara-Wirtsch.-T. unterscheidet ein kupfernes (Gefäss) á-gar und ein kreuzähnliches Objekt. vgl. SAK 104,15,12: R (= urud ?)-da. Gudea (Cyl.A 16,15 ff.) liess das K. aus dem Kupferberge in Elmaš .... in Körben ausgraben (har-sag urudu-ge Ki-maš-ta im-bi mu-na-ab-pa(d) urudu-bi ušub-ba mu-ni-ba-al); das Kupfer wurde ihm, wie wenn man grosse Getreideladungen brächte, geschickt (s.a.a.O. 15,12). Um (seinen Neubau) mit Kupfer und Blei zu versehen, stellte er den Oberschmied der Göttin ^{d}Nin-tu-kalam-ma an (16,28 f.: urudu an-na-a mu-dù-e sangu-simug ^{d}N...-ge igi-ni-šú si-im-sá; zu sangu in diesem Sinne vgl. sangu-gar, den Vorsteher der Handwerker (giš-kin-ti). Über die Verwendung des Hartkupfers ? (urudu-nig-kala(g)-ga), des Grünspans (urudu-úš) und des Kupferstaubes (saḫar urudu-nig-kala(g)-ga) als Medikamente s. Meissn. Bab. u. Assyr. I, 309; 311; über die Verwendung von Kupfer bei der Bereitung von Emailfarben s. Meissn. s.a.a.O. I, 385. Über kupferne Gefässe und allerlei Gegenstände vgl. noch Reisn. TU 9,7; Sment. TDT 3 II 6546; STH 2,5; RTC 23 ff.; Howardy, Clavis cuneorum p.282 ff.

3) = **da**, Verbalinfix, vgl. SAK 20 Anm.h., (phonetisch statt „da"; 154,2,32; 3,2 u.ö.; Witzel, Praeform. 50,24 ff.

4) ( ) = ^{il}Ea, Panth. 1270; vgl. 166.

5) ( ), „Kupfererz", I R 30,64 g.

6) ( ), „errichten ?; pflanzen ?", SAK 104,14,15; 114,22,14; 23,4; 118,26,10; 120,29,1; 132,12,23; 212 b 2,8; anm. e; ZA 17,185 Anm.4; 18,129 Anm.3; vgl. BP 451; RA 18,75; s. Orakl. 16,64 g.

7) , 12 ma-na R „eine Bleilegierung...", Sment. TDT II R 57,23.

8) , „Grünspan", Küchl. Med. K. 61 II 13; I R 30,41 a; vgl. unt. 138,27.

9) ( ), Fara-Wirtsch.-T. 9.26*.

10) , „gereinigtes, reines Kupfer", Legrain, R d'Ur 385,2.

11) = e-ru-ú dan-nu, „Hartkupfer", I R 27,16 a.

12) = „Lanze", s. unt. 22.

13) : ^{giš}má R = e-lip ^{d}Pa-bi(l)-sag, I R 62,52 e.

14) , „bearbeitetes, geschmiedetes ? Kupfer", Sment. TDT 2,3050; TDT 3, II, 5209; 5212; 6380. Legrain R d'Ur 388,1;

133.

RTC 304,1; Contenau, Contrib..... Umma, 33.

15) (PF) = **ti-bi-ra**, Poeth. 1271.

16) (PF) = ^{il}be-lit ì-lí, Poeth. 1272.

17) (PF) = ^{il}be-lit ì-lí, Poeth. 1273.

18) (PF) = gur-gur-ru, „Kupferschmied", V R 51,45a; Krozný, Ninrag 30,18 b; M 2566.

19) Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 15 b); M 2565.

20) (PF) s. Legierung (?), RTC 23,3; TDT 1, 1349.

21) CT 16, 24, 25; 35, 14; CT 17, 45 f. 10; Zim. BBR n. 26, 1, 22, Anm. 10; Küchl. Med. 718 f. 56; RA 8, 60, 42; OLZ 1908, 183; ZA 6, 241 19 ff.

22) a) = a-bil-....., Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 14 b).

b) = ib-....., s. a. O. 16 b). vgl. 5 urudu-gid-da (= „Lanze"), Del. en Perse, Mém. 14 n. 85.

133.

1) Das Zeichen ist sicher entstanden durch die Zusammensetzung von é (= Haus) + kas (= ḫarrânu, Weg) = „Tor" (= bâbu = grosses Tor, im Gegens. zu „ig" = daltu = Tür).

2) = **ka-a, kan** = ba-a-bu = „Tor", CT 11, 17, 4, 33; CT 16, 29, 72 f. (R-na-ge = ba-a-bi); R-é-a = ša ina ba-ab bîti, IV R 16, 48 a; R-zu + ab-ta = ina ba-ab ap-si-i, IV R 18, 44 a; 9 a; ^{lú}en-nun ká = ma-aṣ-ṣa-ru ba-a-bi, V R 32, 30 d; ni-gab ká-a-ka, Nies, Dyn. Ur 59, 2; vgl. Lud. Cyl. A 25, 5; vgl. -gí-a = bâbtum, RA 24, 36 A f. 3, 37 ff.; Walther, Gerichtsw. 67; R in Opferlisten, Inscr. TDT 2, 4582.

3) in astron. Texten Fr. Astr. Chald. Sin f. 1 ff.; 32; XI 2; XII 9; XIV 59 ff.; Kugl. Sternk. f. 78.

4) (PF) = ^{il}Ba-ú (vulva der Geburtsgöttin ?), Gallqvist Namensbuch XII 232; [ba]-a-bu = ^{il}Ba-ú = PF (= ?) ba-a-ab-u = ^{il}Gu-la, Schroeder KAVI n. 46, 14; ká ^{d}Ba-ú(ta) CT 32, 50 Vs. 5.

5) (PF): giš-R-ú 3/4 ú, d. h. Holz für s. Tor, 3/4 Ellen lang, DP 451, 1 f.; vgl. 1 giš 1-ú-ta ká-maḫ-šú, Orakk. 18, 54 b.

6) ....., ká ^{d}Ḫe-gir....., STH, 1, 13 Vs. 6; ká ^{d}Ba-ú; ká ^{d}En-ki; ká ^{d}En-lil; ká ^{d}Nin-sun, Orakk. 18, 54 b.

7) = din-tir^{ki}, Babylon, IV R 33, 23 b; ká-dingir-ra = Bab-ilim, ASKT 54 f. 15; ká-dingir-ra^{ki} = Ba-bi-lim/lu IV R 12, 13 a; V R 62, 32 a; ^{uru}ká-dingir^{ki} = Din-tir^{ki} I R 59, 17 f.; ^{alu}ká-dingir PF^{ki} = Babilu, III R 4, 46 a; Pogn. Inscr. 38 n. 1; älteste Erwähnung: SAK 225, c: ká-dingir (Šargani-šarri); s. unt. 28).

8) = babu ka-mu-u, „äusseres Tor, Hauptt or", II R 34, 67 a; IV R 13, 56 b.

9) Orakk. 18, 54 b.

10) (PF) a) = bâbu, „Tor": ^{giš}kan-ul ^{giš}ká-na-ge = ina ḫi-it-ti ša ba-a-bi, „Türsims", IV R 30, 31 a. SAK 112, 21, 13/15; ZA 18, 127 Anm. 3; gi- ka-na-gub-ba = ki-in-gu ša bâbi, Del. S. Gl. 279; (CT 19, 22, II 41); ^{giš}zag-ul ká-na-ge = ḫi-it-ti ša ba-a-bi, CT 16, 29, 72 f.

b) = ^{is}ka-nak-ku, Teil der Tür, IV R 16, 58 a.

11) = bâbu ka-mu-u, „äusseres Tor, Hauptt or", ASKT 82, III, 16; s. ob. 8.

12) SAK 116, 25, 24; 128, 7, 13 (Tempeltor Sudeas).

13) in Ort in Lagaš, SAK 106, 15, 35; 118, 26, 6; Nik. 171, 2; DP 362.

14) Tor im Tempel Nebos, OLZ 1911, 517 f.

15) : al-R-ri, Reisn. Hymn. 80, 25; 92 b. 34.

16) in der Leberschau, Babyloniaca II 271.

17) = a-bu-ul-lum, „Haupttor", CT 18, 38 Vs. 20; en-nu-un R = ma-ṣar a-bu-ul-li, V R 13, 19 a; CT 16, 9, 11 a; SAK 150, III 8; ká-gal-é-gal; ká-gal ^{d}Ba-ú; ká-gal bár ^{d}Babbar; ká-gal ^{d}Nina, Inscr. TDT 3, 6172; Ká-gal-la, das grosse Tor, durch das die

134.

aufgehende Sonne geht, Reisn. Hymn. 56 Rs 12 ff. ká-gal nig-kud-da, Del. Sum.-Akk.-Heth. Tok. 17 n. 1 (VAT 7440).

18) (), CT 24, 24, 59; vgl. Panth. 449).

19) = a-bu-ul-ma-ḫu, Reisn. Hymn. 92 a, 20.

20) = bît ḫa-ri-e, I R 52, 54 a.

21) = bâbu ḫar-ru „durchbrochenes Tor", I R 52, 55 a.

22) = šu-ma, Reisn. Hymn. 92 a 21.

23) = - ḫa-a-ti, CT 18, 46 (K 4249, 6).

24) , im dunkeln Raum im Palast, Schiff..., Torcz. Altbab. Tempelr. 39.

25) , Orakl. 18, 54 a.

26) , im Gebäude, SAK 4 e) 5.

27) , Orakl. 18, 54 a.

28) = Babylon, CT 16, 38, 4, 9; VS 6, 1 a 6.

134.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist vielleicht der uterus.

2) = **ú-mu, ú-um** = um-mu, „Mutter", CT 11, 16; 2, 52; CT 12, 14, 28 a vgl. ; 113 gìm-sag-um, 113 Sklavinnen-Mütter, (die schon geboren haben) RA 24, 45, 1.

3) = i-sin-nu, „Fest": ud um ^{d}U-lugal = u_4-mu i-sin-nu ša ^{d}U-Lugal, I R , 50 a.

4) = **te-ḫi** = (aṣû) ša ziḳ-ti, „herauskommen vom Pfeil", ZA 34, 31.

5) = lamû, „umgeben u.s.w.": im-dù-a zag-bi ba-ab-R-bi = pi-ti-ik-ti i-ta-ti-šu i-lam-mi, I R 15, 39/29; vgl. R = **um**; = [ḫa-mu-u], Haupt, Die akkad. Spr. XV 1.

6) = pu-uṣ-ṣu-ú ša ḳân duppi, „rein machen, den Schreibgriffel", CT 12, 49, 37; vgl. ud-ag-a in Vers. Bedeut., a.a.O. 39; s. aber 138, 21.

7) = ri-a-...., Haupt, die akkad. Spr. XIII 4.

8) () = um-mu, Del. HW 86.

9) , CT 6, 14, 44 b.

10) , (Mes^{ki} wäre auch möglich), ein Ort bei Lagaš, DP 159, 2.

11) = ka-tar-ru, „Hausschwamm (?)", CT 19, 4, 28; Boiss., Dic. p. 3 ff. (K 7749); vgl. Babyloniaca 2, 189, 2.

12) (), VAT 12760, 9; (Fara-Schul-T.).

13) = [gu-za-lu-u, „Fürsprecher", VAT 10262, 1, 19, (unveröff.).

14) : gu-za-R aus reinem Silber (kug)-luḫ-ḫa) DP 74, 1; Šo. 13, 1.

15) , CT 6, 14, 46 b.

16) , VAT 12778, 1 (Fara-Schul-T.).

17) , VAT 9076, 3 (Fara-Schul-T.).

18) , CT 6, 14, 46.

19) (), I R 66 Rs. 31 f.

20) (), Johns, Deeds n. 932, 1 ff.

21) (), CT 25, 27, 1.

22) , DP 169, 5.

23) : itu-gur$_{3}$-um-da, Nik. 249,2,1.

24) , CT 6,14,45 b.

25) a) = pur-šum-tu, „Greisin; alte Frau", CT 17,22,132; Smith. Misc. S. xxv (Sm 526,16); IV R 27 n.4 add. 20; RA 14,86 (K 2051 Rs. 23 a) um-ma-gal = pur-šu-um-tu, RA 14,86 (K 2051 Rs. 24 a); lú áb šu-gid é-MU mu: um-ma ^{d}Nin-lil-lá-ge-ne: šú, de Genouill. Tabl. de Dreh. Pl. xxx (AO 5527 Vs. 12); um-ma-ír, DP 159,1; hier scheint es sich nach der Zusammenfassung nicht um Klage-, alte Weiber, sondern um „Klage-Greise" zu handeln, PN s. Ornkl. 23,70.

b) = „Handwerker": nam-um-ma(-an), Handwerker, SAK 46,6,2; 52,10,33; vgl. um-me, um-mi-a; itu-igi: nam-um NI ba-dab(=KU)-ba-a, RTC 56, Rs. 3; Fo. 70.

26) (), Panth. 1160; vgl. ^{d}Nin-um-ma-sig-ga; ^{d}Nin-um-ma-šá(g)-ga, Panth. 254 f.

27) (), VAT 12618,4 (Fara-Wirtsch.-T.).

28) , PN, de Genouill. TC 5,6039 Rs. 3,23; dieser PN liegt auch vor JAOS 37,256 ([ki]!: Um-ma^{ki}, gubu(r)-ra A-ab-ba: ta).

29) und ^{šam}um-kur-a-šá(g) = ^{šam}pu-kut-tú, „Distel", CT 14,25,17 f.

30) , PN, engar šá(g) é-um-ma, VAT 12618,4 (Fara-Wirtsch.-T.).

31) a) = ummânu, „Werkmeister" (weil identisch mit um-me-a), DP 158,10; TSA 34 Rs. 2; 36 Rs. 2; Nik. 63 Rs. 1; Barton, Haverf. Fol. I 72,1; vgl. I Pl. 24, 54 a 1 (bei der Mühle). giš-sar um-mi-a nu-tuk (der Garten hatte keinen W.) Peisn. TU 100a 2,7; RTC 13 Rs 2 (NN, um-mi-a lú-é-zí(d)-gar (W. der Müller); (der Sohn von) NN, um-mi-a, CT 10,24,1,2; mar um-mi-a, Cod. Ḫamm. § 188, 27 f.; PN, vgl. Huber PN, 56; Ornkl. 23,70 (auch um-mí); vgl. šitim (Zählung der) um-ma-nim, Del. in Perse, Mém. 14 n. 24.

b) = ummânum, ummianum, „Grundkapital; Einlage": um-mi-a-ni; um-mi-a-nim-ma; um-mi-an-šu-nu; um-ma-nu; um-me-a, Schorr, Altbab. Rechtsurk. d. 140,10; V abh. d. 71.

32) = is-pu (= izbu = foetus, Sprössling?), CT 18,50,17; (= CT 19,33 (80-7-19,307)); V R 16 Rs 70.

33) (?) = rittu (), „Hand", Cod. Ḫamm. Rs 17,43; 18,83; 21,82; 19,41.

34) a) (= um-me-a), eine bestimmte Arbeiterklasse, DP 157,1 (folgt auf MU, „Koch", etc.); Nik. 54,1; RTC 53,1/4 (sicher eine Frau); STH 1,12 Rs. 2.

b) = **um-me-da** = ta-ri-tum, „die Schwangere", CT 12,14,27 a.

35) = mu-še-nik-tú, „Amme; (säugendes) Muttertier", ASKT 82 (K 246,1,35); V R 42,65 e; um-me-ga-lal-šú = a-na mu-še-rik-ti; um-me-ga-lal-a-ni-šu = a-na mu-še-nik-ti-šú, I R 9,45/47 e; CT 24,5,14; CT 24,48,16.

36) , Panth. 1162.

37) = **um-me-da** = ta-ri-tum/tú, „die Schwangere", CT 11,16,2,53; ASKT 82 (K 246,1,40); V R 52,14 b; Legrain, R d'Ur 303; DP 160,2; RTC 53,1/Rs 1; Nik. 54.

38) (mit der Glosse) **e-me-id**, CT 25,27,7 b.

39) = na-a-ku, „Beischlaf; beischlafen u.s.w.", I R 16,51 a); 48 a: [nu]-R = ina la na-ki.

40) = um-ma-a-nu, „Werkmeister", V R 39,48 a; ^{lú}R, I R 31,85 add. (Pr. AV 602); vgl. Del. HW 86; s. oben 31) a) und b); 34).

41) ( ); um-nagar-še-ta, VAT 9128,3; 12573,4 (Fara-Schul-T.).

135.

1) Den arch. Zeichen „UM" und „DUB" wurden keine anderen Zeichen eingeschrieben; Del. d. Gl. schreibt dieses Zeichen ; CT 11,16,2,50 wie oben, lässt es aber auf folgen und schreibt das folgende Zeichen ; dann erst folgt . Es wird aber wohl trotzdem eine Zusammensetzung mit dem Zeichen „UM" (nicht „DUB") vor-

liegen; vgl. besonders CT 12, 14, 23-27 a); M. p. 141 n. 1.

2) = **su-mug** = šu-ú-lum, „ein Tier niederer Ordnung", CT 11, 16, 2, 50; vgl. **su-mug** = (neubab. Zf. archaisierend) = šu-lu; = šu-lu ša zum-ri, CT 12, 14, 23 a; vgl. Del. d. Gl. 252.

136.

1) vgl. oben 135, 1.

2) = **sa-ma-ag** = um-ṣa-tum, „Runzel; Not; Mangel", CT 11, 16, 51 a; **sa-ma-ag** = = um-ṣa-tum; = = , CT 12, 14, 25 f. a); vgl. Del. d. Gl. 234; vgl. = AN·ši-mi-ik-ku = um-ṣa-am-du, KBo 1 n. 36, 7 b.

137.

1) s. ob. 134, 37) und 135, 1).

2) = ta-ri-tum, „die Schwangere", V R 52, 1 a.

138.

1) a) Da die arch. Zeichen I (=), II (=), III (=) und IV (=) untereinander sehr ähnlich sind, hat fast jedes dieser vier Zeichen den einen oder andern Wert der andern drei unter den eigenen Werten aufgenommen.

b) Das Urbild des Zeichens „DUB" ist wohl eine Zusammensetzung aus giš (= Schreibrohr) + in Columnen eingeteilte Tontafel.

2) = **di-iḫ**, ab-nu, „Stein", CT 19, 48, 13 a; dub-gur$_8$-ra = (ab-nu) ma-ru-uṣ, „Der Stein schmerzt" a. a. O. 14 a; R = (= ab-[nu] bir-[ki], „Hode", CT 18, 36, 23 b; Holma KT. 96.

3) = **me-iš** = eṭ-lum, „Mann; Herr", u. s. w., CT 12, 14, 17 a (gehört zu Zf I).

4) = **du-ub** = a-di-ip-tum, CT 12, 14, 3 a.

5) = **sa-ma-ag** = um-ṣa-tum, „Runzel; Mangel; Not", CT 12, 14, 25 a); vgl. oben 136, 2).

6) = **ki-ši-ib** = up (st. am, ss M 2598)-nu, „Hand; Faust", CT 12, 14, 21 a; vgl. CT 11, 33 (K 10072, 5 a).

7) = **di-iḫ** = a-ṣu-u ša ziḳ-pi, „hervorkommen, vom Sprosse einer Pflanze (?)", CT 12, 14, 15 a).

8) = **u-ru-du** = e-ru-ú, „Kupfer", CT 12, 14, 11 a; (gehört zu Zf I).

9) = **ta-ga** = za-ri-ri, „Peiniger; Feind", Fronk, Strassb. Beitrag. n. 3, 3 (s. a. a. O. 16).

10) = ṭe-ḫu-u, „sich nahen; zur Seite treten", V R 31, 47 a.

11) = ka-na-ku ša kunukki, „siegeln, vom Siegel", II R 39, 11 g.

12) = **ki-ši-ib** = ku-nu-uk-ku, „Siegelzylinder; Siegel", CT 12, 14, 22 a.

13) = **di-iḫ** = la-'-bu, „mit Fieber heimsuchen; aufregen", CT 12, 14, 14 a; CT 17, 29, 9; Surpu VII 25.

14) = **di-iḫ** = li-'-bu, „Fieber; Aufregung", CT 12, 14, 13 a; vgl. CT 17, 29, 9.

15) = **du-ub-ba; du-ub; da-ab** = lamû, „umgeben u. s. w.", CT 11, 16 2, 49; CT 12, 14, 1 a; R = [d]a-ab = la-PI-ú, CT 19, 26 (K 12026, 19 a); V R 19, 19 c; Del. d. Gl. 131.

16) = **me-iš** = ma-rum, „Sohn" (zu Zf II gehörig ?), CT 12, 14, 19 a; CT 11, 33 (10072, 5).

17) = **du-ub** = ma-ša-du ša u$_4$-mu, „niederschlagen, vom Sturm", CT 12, 14, 7 a; demnach verbessert M 2606: II R 7 g: „ma-ša-du ša tam-tim" in: „ša u$_4$-mu".

18) = **du-ub** = sa-ḫa-rum, „sich wenden; sich drehen u. s. w.", CT 12, 14, 2 a.

19) = **du-ub** = sa-ra-ku, „ausschütten; hinschütten (im Kult)", CT 11, 29, 87 a; Zim. BBR. 223; Boiss. Dipin I, 22, 1 ff. u. o.

138.

20) = **du-ub** = pa-la-ku ša pil-ki, „abgrenzen, ein Gebiet", CT 12,14,9 a).

21) - **me-en-bulug** = pal-lu-uk-ku, „Oleander", CT 12,14,12 a; vgl. Meissn. Bork. u. Ass. I 305, n.11.

22) - **du-ub** - pu-uṣ-ṣu-u ša ḳa-an dup-pi, „reinigen", „das Schreiberrohr", CT 12,148 a; Danach 134,6 „UM" in „Dub" zu verbessern.

23) - **du-ub** = ṣi-bu-u, „umgeben u.s.w.", CT 11,29,40 a); CT12,14,5 a.

24) - **me-iṣ** = ru-bu-u, „gross; erhaben", CT 12,14,18 a; CT 11,33 (K 10072,4).

25) - **ki-ši-ib** = rit-tum, „(hohle) Hand; Vorderfuss u.s.w.", CT 12,14,20 a; CT 11,33 (10072,6); vgl. 134,30.

26) - **su-mug** = šu-lu ša zum-ri, „Ungeziefer", „des Leibes", CT12,14,23 a; CT 11,33 (10072,8); CT 19,4,23 a (šu-ú-lu); s.ob.135,21.

27) - **še-en** = šu-uḫ-tum, „Rost; Leinspan", CT12,14,10a); vgl. oben 132,8).

28) - **tu-ub; du-ub** = ša-pa-ku ša ipri/šeum, „aufschütten, Erde/Getreide", CT19,42,31 a; CT 11,29,35 a; CT 19,40 (K 4876,2); SAK 206 3,16; 38,3,27; vgl. nig-dub nam-išib é-kur-ra, die Darbringung der Priesterschaft des é k., CT36,26,11; vgl. ni-dub.

29) - **du-ub** = ta-ba-ku, „ausgiessen; aufschütten", CT 11,29,36 a; dub-dub-bu = tâbik, „ausgiessend (Gift)", IV R 14 n.3,13/14a.

30) - **di-iḫ** - te-ḫu-tum, „Annäherung; Konjunktion", CT12,14,16a; CT 11,33 (10072,2: [te]-ḫu(?)-tum(?); so M 3617).

31) - **du-ub** = tup-pu, tu-up-pu, „Tontafel u.s.w.", CT 11,29,38 a); CT 12,14,4 a; vgl. gi dub-ba-a = kan tuppi, s.85,248; pisan-dub-ba, „Tontafelbehälter", Nik. 128 f.; Invent. TDT 1,1115; DP 1; im Beruf (Archivar), Barton-Haverf. 3 n.197, u.o.; vgl. Torcz. Tempelr. 9.116.

32) (=) = **te-ḫi** - ḫa-an-dil-pi-ru, „eine Pflanze", Del. AL³ 80 (K 40,2,57).

33) (=) = tuppu, „Tontafel", CT 16,50, Unterschr. l.c; e; 2 im dub-ra-a (gesiegelt), De Genouill. Tabl. de Dreh. 5626.

34) , Nik. 9 Rs. 8. TSA 13 Rs. 6; 14 Rs. 5; Fö. 101; 102; u.ö.; De Genouillac Trouv. Dreh. n 45; Tabl. Dreh. 5637; u.o. in Lohnlisten und zwar bei Arbeitern, die nicht durch ihre Aufseher in einer gemeinsamen Tafel, sondern „einzeln" in „einzelnen Tafeln (dub-aš-aš (nicht: ḫal!)) ausgelöhnt werden.

35) : kišib-ba .....mu-bi, „der Name dieses Siegelzylinders ist: „....", SAK 194 I, 9.

36) (=): mar ^{giš}R-ba, King, Let. Kam. II 43, n.3: № 9,8; 27,9; 78,8 (marê $^{pl.}$ ^{giš}R-ba-a): „ein Berufname".

37) (=), SAK 194 t (in ihm wird ein gleiches 2 Minen-Gewicht niedergelegt): = ku-nu-uk-ku, „Haus der (gesiegelten) Urkunden", Hein. Hymn. 137,62; vgl. 140,176; 36,15; 40,11; 84,35; BA 5,634,13.

38) : dub-ba-an lal-e = = ša dup-pa-nim, V R 17,16a, s. unt. 56).

39) = a-ru-ra-tum (Plur. von arurtu), VAT 244,4,23 (ZA 9,164).

40) , „Kultgegenstand für die Toten, zusammen mit Kleidern, eine Spange?", DP 73,3; 77,1; 78,1; Fö. 163,1; 164,1.

41) = tup-ši-mat, „(göttl.) Schicksalstafel", BA 5,634,5.

42) , PN, STH 1,1,3.

43) (=), IV R 25,25,30b.

44) : 1 zabar-ku(g)-luḫ-ḫa dub-sa- DP 72,2.

45) : RTC 127,2; CT 32,7 (Rechte Seite, letzte Zeile: nig-sam dub-si(g)-ga, komplekter, vollständiger Kaufpreis).

46) a) = ḳud-mu, „Vorderseite; Vorzeit; früher", II R 36,64 e.

b) = maḫru: dub-sag-ta = ina ma-ḫar, „vor u.s.w.", ASKT 77 (K 4870,41); [lú] dub-sag-gá = maḫ-ra-[a ?], K 8315 (Bez. Cat. p. 915).

c): dub-sag-gá = mu-ut-tum, „Haar; Stirnhaar; vorn", II R 36,65 e. dub-sag in den arch. sum. Wirtschaftslisten ist die „Hauptkafel (über Einnahme oder Ausgabe)", die regelmässig und fest ausgeführt wird,

im Gegensatz zu aussergewöhnlichen Neben-Ausgaben oder Einnahmen, vgl. Inscript. TDT 1,1097; TDT 3 ii 4908; CT 7,14,2,2; CT 9,25 Vs. 20; 30 Vs. 3; Contenau, Hist. écon. d'Umma n.10,3; dub-sag, PN, (Fara-Wirtsch.-T. S.25*). lú-dub-sag-gá = maḫ-ra-...., K 8315,3 (RA 17,159); SAK 88 l,2,3; vgl. sag-dub ob.115,122.

47) (MZL) (NAGA), Panth. 347; vgl. ^{d}Dubbisag, Panth. 348.

48) [GIŠ] : $^{du\text{-}ub}$DIR = pi-en-tum, „Holzkohle, glühende Kohle", CT 19,22,1 a); vgl. (? = dub) = an-šu-mu-uk (=ZN) = bi-en-du, KBo 1,36,46.

49) a) = ar-ḫa-nu-ú, „vernichtet": ^{giš}gišimmar in-dub-dub-bu = ár-ḫa-nu-ú, R 6,129 (AO 2131,26 b) vgl. M 10541.
b) = saraḳu, „ausschütten; hinschütten": ba-an-dub-dub-bu = ul is-sar-raḳ, CT 16,42,20; 43,46.
c) = tabâku, „auf/ausgiessen": ni-dub-dub-bu = ta-bi-ik, iv R 24,29 a.

50) = tupšarru, tupšarratu, „Schreiber; Schreiberin", pass. in den arch. und modern Texten; CT 16,395; ^{lú}dub-sar = dupšarru, pass. ^{lú}gal-dub-sar^{meš} = rab dup-šarri, Ktr. AV 2091; dub-sar-maḫ, DP 131; STH 1,40,3; Pa dub-sar; dub-sar-gan, Fara-Wirtsch.-T. 5*; dub-sar-tur-tur; dub-sar-lugal; dub-sar-mar-sa (Beruf); dub-sar Pa-uš-bar (=Weber); dub-sar-tu-ra, Reisn. TU p.17; dub-sar-anšu, Pinches, Amherst 50,6; dub-sar-zí(d)-da (=Mehl), Pinches, Amh. 59 Vs.; dub-sar-gam (=) - ma, CT 7,5,1,11; CT 10,45 (21394,5); dub-sar-síg (= Wolle), CT 9, 16,3; dub-sar gud-, CT 1,26,2/4; 27,3; 30,315; 47,4. nam-dub-sar (-ra/ru) = dupšarrûtu, ii R 9,66 c; v R 25,19 c; 16,4 a.

51) = za-za[-ak-ku], „Geometer" (?), OLZ 1922,243 f.; 1923,73; Ungn. Hom. Ges. vi n.1736; CT 24,23,21 b.

52) , Inscript. TDT 1,1275.

53) , emêdu, „zusammenkommen; auflegen", ii R 15,17 a.

54) = tup-pu-su-ú, „jüngerer Bruder", CT 18,32,11 a; Del. S. Gl. 145.

55) , grosse Sammelliste (Gegens.: kleine, Teilliste), DP 104; Fö. 127; RTC 45 (: die angeführten Beträge dub-dagal-a nu-gar, d.h. wurden nicht auf eine Sammelliste gesetzt).

56) (MUŠ) = ka-an dup-pa-ni, RA 14,79 (K 152 Vs. 12); s. ob. 39.

57) (), Fo. 180,3.

58) (NAGA) = dup-ra-an-ni, „Vorcholder", Ktr. AV 2094 (^{giš}dup-ra-nu; ^{iš}dup-ra-a-nu).

59) (), Panth. 345.

60) , Inscript. TDT 2,3699; 3 ii 4914; STH 2,111; 134; Barton, Haverf. 3. p.167.

61) , PN; Barton UP 9, i, 3,5.

62) (NAGA) = ŠU-mu, K 4338 a 1,21 Del. Les.^{3} 86 ff.); ZA 34,25.

63) , Fix. Astr. Chald. Šam. iii 5.

64) , PN. VAT 9079,2 (Fara-Wirtsch.-T.).

65) , Längenmass, Untermass von ú (neben šu-bad), DP 456,1; 457; vgl. das Hohlmass: gur-dub, de Genouill. Tabl. de Dreh. 5530.

66) = li-i-bu, „Fieber", CT 17,29,9 s. ob. 12 f.

67) , PN; STH 1,1,5.

68) , ein Beruf, Inscript. 2,3488 Vs. 3; Wengl. 48,7 (Ornth. 6,60).

69) , PN, VAT 9109,6 (Fara-Schul-T.).

139.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist wohl ein „leeres" Gefäss, aus dem der Inhalt ausgeschüttet ist; von diesem Urbilde erhält-

ren sich leicht fast alle Bedeutungen des Zeichens.

2) = ab gir-ri, CT 11,42 (Bu.89-4-26,165 Rs.18 f).

3) = a-ṣa-rum, „abtrennen; abgrenzen", V R 39,59 c.

4) = a-li, „auf &" u.s.w. RA 9,77,2,26.

5) = al-la-ḫu, CT 11,42 (Bu. 89-4-26,165 Rs.20 f)

6) = **ta-a** = ul-tum, „von, weg u.s.w.", CT 11,15,2,36; V R 2,8,107,132; 3,5; 8,91,100; Chic.Syll.211 (AJSL 33,181).

7) = **ta-a-na**, „auf u.s.w." V R 21,29; Str. AV 8842; AJSL 38,176,56 (mit der Bemerkung: ta=ana, ina, ša ki-ma A i-te-nir-ru-bu, das wie „a" (als Infix) eingeschoben wird); RA 9,77,2,27; u.pass. s.Br. 3946.

8) = **ta-a**=i-na, „in, von u.s.w." V R 21,47c,49; CT 11,15,2,35; AJSL 38,176,56 (s.o.b.7), u.pass. s.Br. 3947.

9) = an-na-i-rat, CT 11,42 (Bu.-4-26,165 Rs. 19 f).

10) = **ta** = iš-tu, „ab, von, davon weg u.s.w." IV R 29,42c; 5,30 f; 17,1a,3a; 4,28 f; 20 n.3,4 u.pass; vgl. Torez. Tempelr. S.37 ff.

11) = **ta** = **it-ti**, „mit u.s.w." IV R 3,25a; 20 n.3,4,6,12; 13; 26 f; 6,45 f; 5,38a; u.o.

12) = di-i-ku, „tot; getötet", V R 16,75c.

13) = **ki-rib**, „in"; [Lu]ugal-la-ta =ki-rib kab-rim, ASKT 204 n.25 (K 4982).

14) = kattu (fem. von kânu?), „Gestalt &", Böllenrücb. Nergal 38.

15) = mi-i-tum, „tot", V R 16,74c.

16) = ma-la, „vollauf; wie, gleichwie u.s.w.", Reisn.Hymn. 104,16.

17) = **ta-a** = mi-nu-um, „was? welch?" RA 9,77,2,28; R = ma-na-a, Böllenrücb. Nergal 43,13,16; R(-a) = mi-nu/mi-nu-ú, Reisn.Hymn. 104,3,8,12; 119,5 f; mi-na-a, IV R 30,12a), 15a.

18) = (= ṣu-.....), CT 12,49,44 f.

19) = i-na ká-bal, „in, mitten in", CT 11,42 (Bu.89-4-26,165 Rs.21 f).

20) = šumma &, Boissier, Divin. 119, Anm. 287.

21) = tap-pu-ú, „ein anderer; Genosse", V R 31,22a.

22) In den arch. einspr.-sumer. Texten findet sich „ta" in dieser Bedeutung:

a) Als einfache Nominal-Postposition, die vor dem Verbum als Infix wieder aufgenommen wird in der Bedeutung: α) „von, von.... an, aus, ab, weg" (local und temporal); β) „in" (local und übertragen); γ) „je" (distributiv); δ) „von, unter" (partitiv); ε) „ausser, hinzu"; ζ) „mit, durch" (kausal und instrumental); Belege s.d. S. Gram. § 32; § 70,1 f.

b) Zusammen mit Nomina als eine Art zusammengesetzter Praepos.: bar-.....-ta, „an die Seite, bei Seite"; da-.....-ta, „von, aus"; egir-.....-ta, „nach; nachdem"; murgu-.....-ta, „nach, nachdem"; igi-.....-ta, „von aus"; KA-.....-ta, „auf Befehl von...."; ki-.....-ta, „von, durch, gegen"; mu-.....-ta, „im Namen von"; murub-.....-ta, „inmitten von...."; ša(g)-...-ta, „von davon"; Belege s.d.S. Gr. § 58.

23) (ṣêru: giš-ta-è = a-si-tu ša ṣi-e-ri; giš-ta-nu-è = la (aṣîtu) ša (ṣêri) „(kein) Ausgang ins freie Feld (ausserhalb der Stadt)", V R 62,40a β).

24) (), Canth. 3248.

25) (), Canth. 3233.

26) (), Canth. 3228.

27) = nu-ṭu-ú V R 30,11c.

28) = ur-ri-iḫ-ma ḫu-ru-ub, ZA 30,59/60a; CT 19,36 (K 18594,3: [ta-abl-lal = ur-ri-iḫ[-ma ḫu-ru-ub]).

29) (), Contr. 3232.

30) = (duḫ-ḫu-du) ša šamni, „Kruken von Fett", CT 12,50 (K 4359 Rs. 15a).

31) (), Ebeling, KARI n. 185,3,7.

32) : [ku(g)] R = ka-sap ip-ṭi-ri, „Lösegeld", ZA 7,31,17c.

33) = ik-kil-lum, „Finsternis; Verhüllung", RT 32,43 (AO 4489, Rs 8).

34) : [ku(g)]-R = ka-sap man-za-zi, „Pendelgeld", ZA 7,31,16c.

35) ([]) = ta-pa-lu, „Tamburin ?", CT 19,44 (K 4438 Rs 11); RA 21,140,1,27.

36) (), Contr. 3231.

37) : nig-šid (Abrechnung)-R, CT 9,20,4,1; 39,4,21.

38) (), Contr. 3227.

39) = (= duḫ-ḫu-du] ša šamni, CT 12,50 (K 4359, Rs. 14a); s. ob. 21); udu/máš-ta-rin-na, CT 5,17f.; Imront. TDT 1, 1116.

40) (), Contr. 3229.

41) a) = ki-ma: ki-sikil-sal-ta-ám = (ardatu) ša ki-ma sin-niš-ti, ZA 35,61g.

b) = mi-nu, „was?", ZA 11,158; 196.

c) nach Zahlen, emphorisches „ta", vgl. Lehmann, altbab. Rechtsurk. S. 163.

140.

1) Das Zeichen ist zusammengesetzt aus ta + gi(g), LAK 574. (= Dunkel wie in einem bedeckten Gefäss).

2) = - **šeš** = e-ṭu-tum, „Dunkelheit; Finsternis", CT 11,15,37b.

3) = - **šeš** = ik-li-tum, „Finsternis", CT 11,15,38b.

141. (= , s. ob. 109).

1) Das Zeichen (vgl. LAK 584 und den ZN: ša ta-ta-ku du-ga i-gub, Chic. Syll. 214) ist eine Zusammensetzung aus ta + du(g) („Topf + süss, Honig"); neuassyr. = .

2) = **a-lam-muš** = [šu]-ma (= alammuššu ?), Chic. Syll. 214 (AJSL 33,196).

3) = **la-al** = diš-pu, „Honig", Chic. Syll. 215.

141a. (?)

1) Zf = ta+aš ? vgl. LAK 561f.; 570?

2) = **ga-an-muš** = e-tu-tum, „Finsternis", Chic. Syll. 212 (AJSL 33,196).

3) = **ḫúb / kùp-ta** = ...ḫúb-ta, Chic. Syll. 213.

141b – 141x

141b (=), s. LAK 563.

141c + , LAK 564 (a = s. Art von Alleinvieh).

141d , LAK 565.

141e , LAK 566 (dR).

141f , LAK 567.

141g , LAK 568.

141h , LAK 569.

141i , LAK 571.

141k , LAK 572.

141l , LAK 573.

141m , LAK 576.

141n , LAK 577.

141o , LAK 578.

141p , LAK 579.

141q , LAK 580.
141r , LAK 581.
141s , LAK 582.
141t , LAK 583.
141u , LAK 585.
141v , LAK 586.
141w , LAK 587.
141x , LAK 588.

142

1) Das Urbild dieses Zeichens könnte der Form nach die Zahl „5" sein, aber wie leiten sich von dieser die Bedeutungen („erheben; erhaben") desselben ab? Als Urbild daher vielleicht besser: „drei Lagen einer Ziegelmauer"; vgl. Del. d. Gl. 17.

2) = a-ma-ru, „sehen", King, Cat. Cuppel. n. 419 (= RA 17, 199).

3) = i = a-ṣu-u, „ausgehen", CT 11, 29, 40 b; R = i = šu-ṣu-u ša zêri, Zimo. Oss. 523, 2, 49; (phonet. st. è = aṣû?).

4) = a-ša-ru, „frei sein/werden u.s.w.", King, Cat. Cuppel. n. 419 (= RA 17, 199).

5) = at-mu-u, „Sprache", „Lobpreis", King, Cat. Cuppel. n. 419 (= RA 17, 199).

6) = ba-nu-u, „hell, schön sein (? bauen)", King, Cat. Cuppel. n. 419 (= RA 17, 199).

7) = i = ka-mu-[u]š, „binden; überwältigen", CT 11, 29, 39 b.

8) = i = na-a-du, „erhaben sein", Zimo. Oss. 523, 2, 49; Weissb., Bab. Misz. 28, 20; CT 11, 14, 24; 29, 3 f.

9) = i (Interjektion!) = na-a-[ku], „wehklagen", CT 11, 29, 38 b; i = [na]-a-ku, King, Cat. Cuppel. p. 49.

10) = pi-lu-ú-um, „Ei; Foetus", RA 9, 78.

11) = ka-bu-u, „sprechen u.s.w.", King, Cat. Cuppel. n. 419 (= RA 17, 199).

12) = ta-az-zi-im-tum, „Wehklage", King, Cat. Cuppel. n. 419 (= RA 17, 199).

13) = i = ta-nit-tum, „Erhabenheit", Weissb., Bab. Misz. 28, 21.

14) (), Camb. 1455.

15) (), Camb. 1461; 1483 f.; vgl. PN: Izuzu, Cmtl. 23, 112.

16) (), Kmolz. Geb. n. 1, 7.

17) a) = ḫa-ba-lu, „Verderben", RA 17, 199, 22 a.
b) = ta-zi-im-tum, „Wehklage", RA 17, 199, 23 a.
c) = šu (= i-tú?), RA 17, 199, 24 a.

18) () a) = i-ka-du, R 26, 59 c.
b) [R] = šu-ú-šu, „Süssholz", R 26, 60 c.

19) = [maḫâṣu ša ...., „schlagen ...."], CT 12, 42, 13 a.

20) , CT 5, 3, 5. (PN).

21) (); dI-la-bar-an; dI-la-ab-ra-at, Camb. 1463-66; 1486; Cmtl. 23, 113 (PN).

22) () = bu-ka-na, „Stempel; Stöppel u.a.", ASKT 54 (K 46, 4, 12).

23) , PN, CT 5, 3, 2.

24) (), PN; I-ti dAdad; I-ti dIr-ra; I-ti-Eš$_{14}$-tár; I-ti-É-a I-ti-dingir; I-ti-zu; I-ti-mu, Cmtl. 23, 114 f. (= itti, Sem.?); vgl. I-tu.

25) = at-ta, „du"; ki nig-dagal-la ZU-KU-ŠI-ne-ne i-sim-ma = ša ir-ṣi-tum rapaš-tum di-gi-il-ši-na at-ta-ma R 19, 54 a.

26) a) = i-ga-ru, „Mauer; Wand"; é-i-zi = bi-it (igaru), R 38, 18 c; AJSL 39, 181, 11; vgl. ^{giš}zi.
b) = a-mar-tum ša ^{iš}irši / ^{iš}kussé, „Polster (? Lehne) des Bettes / Stuhles", CT 18, 3, 10 a; 4, 32 b.
c) i^{si}-zi = sa-bi-'-u, „Wand; Mauer", CT 19, 41, 14 a.

27) , SAK 88,7,7; Inventt. TDT 2,4561; vgl. e-zi^{hu}.

28) , ^{d}P 203,2; 312,2 (ein Fisch).

29) (E) = ku-bu-su, „Halfter" ^{ĝiš}, K 4378,6,5, Note 21 (Del Ges.^{3} 86ff.).

30) (phon. Schreibung) = ênu, „Auge"; vgl. IV R 29* 4 C, 2a mit 4B, 6a; IV R 58, 15c ff.

31) () = ^{šam} a-ša-gu, „Dorn", CT 14, 21, 6, 11; vgl. Del. HW 142a.

32) (), Panth. 145?.

33) a) = ab-bu-na, „auch; noch; ebenfalls", ZA 9, 159, 1; V R 16, 30e.

b) = ù-ka-a, ZA 9, 159, 8.

c) = ki-a-am, „so; also", ZA 9, 159, 4.

d) = la ma- (? kut), „ohne Anspruch auf Schadenersatz", ZA 9, 159, 9; vgl. M 10500.

e) = ma-an-da; man-di, „sicher; gewiss", ZA 9, 159, 2f.

f) = ni-in-du-u, „wenn", ZA 9, 159, 13.

g) = pi-k[a], pí-i-ḳá, „bald; alsbald", ZA 9, 159, 10; Fok. Martin 2, 31 (RT 27, 120ff.).

h) = pi-ḳú, „verschlossen; taub; eng; klein", ZA 9, 159, 11.

i) = pi-in-du-u, „Narbe ^{ĝiš}", ZA 9, 159, 12.

k) = šum-ma (eme-suḫ-a), „wenn; vorausgesetzt", ZA 9, 160, 2, 13.

l) = šu-uš-ša-ma, „plötzlich ^{ĝiš}", ZA 9, 159, 7.

m) = šu-ta-tu-u, „entsprechend", ZA 9, 159, 14.

n) = tu-ša-am; tu-šá-ma), ZA 9, 159, 5; V R 16, 31e; PSBA 22, 107;

o) = tu-uš-ša-ma-ki, ZA 9, 159, 6.

34) = tu-ša-a-ma, Fok. Martin, 2, 32; VAT 5744 (ZA 34, 36).

35) (), Panth. 1458

36) a) = ru-ub-...., RA 17, 199, 8c.

b) = , RA 17, 199, 9c

c) = i-na-an-na, „jetzt", RA 17, 199, 10c.

37) = iš-tu i-na-an-na, „von jetzt an", RA 17, 199, 12c.

38) , Boiss. Dia. 149ff.

39) = i-na-an-na-ma, „jetzt", RA 17, 199, 11c.

40) , VAT 12573, 1; 9112, 7 (Faxa-Schul-T.).

41) (), Panth. 1459.

42) a) = ba-ku-u, „weinen; wehklagen", Sm 9 Vs. 27 (RA 17, 175); IV R 29** Rs. 13 (: [K]-bi = [bi-ki]-tum i-bak-ki) M 10550.

b) = da-um-ma-tú, „Verdunkelung", Sm 9, 26 (RA 17, 175).

c) = ni-is-sa-tum, „Zittern; Unrast"; IV R 30, 12c; Reisn. Hymn. 35, 14; 66, 7.

d) = ṣiḫtu ^{ĝiš}, „Anspruch; Wunsch u.s.w.": mul an-na dil-bad-du i-si-iš lal-a-kim = ki-ma kak-kab šami-e na-bu-ú ma-lu-ú ṣi-ḫa-a-ti, IV R 27, 23a; R-bi = ṣi-ḫi^{ĝiš}-ta-šu, K 41, 3, 16 (PSBA 1895, 64ff.).

43) (), III R 66 Vs. 10b.

44) , PN, Omkl. 23, 114.

45) (), Panth. 1480.

46) a) = aṣû, „ausgehen u.s.w.": [ḫa-ra-a]b-R = [li]-še-ṣi-ki, Hrozný, Ninrag 38, 13; BA 5, 678, 13.

b) = e-ri-du, V R 30, 27b.

c) = barû, „sehen u.s.w.": ḫe-R = lip-ri-ka-ma, IV R 13, 13b.

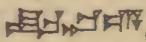
d) = mu'û, „überwältigen ^{ĝiš}": [ḫa-ḫa-ab-R = li-ma-'-u-ki, Hrozný, Ninrag, 38, 25; = V R 678, 25; R = [mu]-'-u, VAT

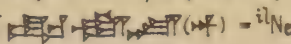
10262,1,15 (unveröff.).

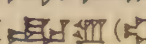
e) na-a-ku, „wehklagen", IV R 45,37 e; BA V 57.

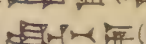
f) na'âdu, „preisen; verherrlichen u.s.w.": ḫe-ḫ-R = [lut]-ta-'-id, Reisn. Hymn. 59,35 f.; ^{d}En-lil mu-ú (den Namen verherrlichen), CT 36,26,30; numun-i-i, „gepriesenen Samen", Weidn. AfK. 5,65,4.

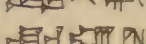
g) = ta-na-da-a-tum (plur. von tanittum), „Lob, Preisgesang", RA 17,199,12.

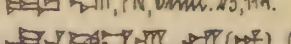
47)  , PN, Cantk. 23,114.

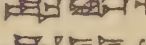
48)  = ^{il}Nergal, Arch. AfK. 2,17,14; Cantk. 1475.

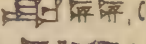
49)  , PN, Cantk. 23,114.

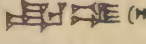
50)  (dem.?), PN, Cantk. 23,114.

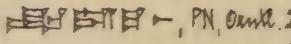
51)  , PN, Cantk. 23,114.

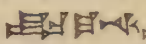
52)  , Cantk. 1476; = ^{il}Nergal, Arch. AfK. 2,16,13.

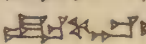
53)  (dem.?), PN, Cantk. 23,114.

54)  , Cantk. 1478.

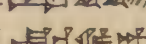
55)  , PN, Cantk. 23,114.

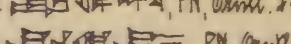
56)  = ^{il}Nergal, Arch. AfK. 2,16,11.

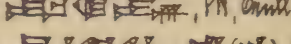
57)  , PN, Cantk. 23,114.

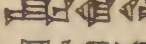
58)  , Cantk. 1473.

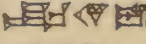
59) , PN, Cantk. 23,114.

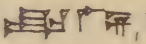
60)  , PN, Cantk. 23,114.

61)  , Cantk. 1474; = ^{il}Nergal, Arch. AfK. 2,16,12; RA 20,105,37 (^{d}Lugal-ki-di-iš-su).

62)  = ^{il}Nergal aḫi-nâr Dûr-ili, VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f.); Arch. AfK. 2,17,14a; ^{d}I-sar-pa-da-an, Cantk. 1477.

63)  , PN, Cantk. 23,114.

64)  , PN, Cantk. 23,114.

65)  , Cantk. 1460.

66) (Zeichen XI igi) a) = i-nu, „Auge", RA 17,199,14; IV R 9,15 b; 21,19 b; 24,11 a.

b) = uznu, „Ohr; Weisheit", Reisn. Hymn. 101,21.

c) = ba-ab, „Tor", Reisn. Hymn. 92a,21.

d) = bu-nu (=me-sal), „Gestalt, Aussehen", CT 12,33,6a.

e) = maḫru: R-šú = ina maḫ-ri; R-mu-šú = ana maḫ-ri-ja, „vor mich", K 257 Vs.39; Vs.47 (ASKT 126); R-zu = ma-ḫar-ka, IV R 24,42 b.

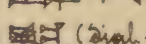
f) = naplusu: R-úš-a-ge = nap-lu-us mu-tim-ma, „Todesblicke; tödlicher Blick", DT 67 Vs.7 (ASKT 119).

g) = pa-nu, „Gesicht, Antlitz u.s.w.", RA 17,199,13; DT 67 Vs.12 (ASKT 119); R-mu-šú = ina pa-ni-ia, K 257 Vs.65 (ASKT 126).

h) = ḳú-uṭ-ru, „Rauch", RA 17,199,15; R-im-gub-ba-dím = ki-ma ḳuṭ-ri ma-zal-ti ni-iḫ-ti, „wie der Rauch einer friedlichen Wohnstätte", CT 17,21,88 f.; R-dugud-dím = ki-ma ḳuṭ-ri kab-ti, wie schwerer Rauch, IV R 13 n.1,6/7a.

i) = ḳuṭ-ri-in-na, „Räucherwerk; Rauchopfer", CT 16,35,18 f.

67) = ḫâl tu-ru, RA 17,199,18; PN, Cantk. 23,112

68)  = ḫâl tu-ru, RA 17,199,17.

69) = nikilmû, „emblicken", Sm. 306 (Del. HW 333).

70) , PN, Cantk. 23,112; , Cantk. 1456.

142.

71) a) = bu-nu (eme-sal), „Gestalt; Aussehen", CT 12, 33, 8a.

b) = zi-i-[mu] (eme-sal), „Antlitz; Aussehen", CT 12, 33, 22b.

72) , RA 17, 143 (K 4264, 3).

73) a) = maḫru: i-dè-nu-mu-un-bar-ra = la maḫ-ra, IV R 20 n. 1 Vs. 23.

b) = naplusu, „anblicken; Blick u.s.w.": i-dè-bar-ra = ana nap-lu-si, IV R 9, 22a; i-dè-nu-bar-ri-da = la nap-lu-si, IV R 24, 5b; i-dè-nu-un-bar-ra = ip-pal-sa, IV R 24, 5b; i-dè-zi-bar mu-un-ši-tum = ki-niš nap-lis-in-ni-ma, K 101, Rs 3 (ASKT 115); i-dè-bar-ra-zu = tap-pa-la-si, K 101 Vs. 7 (ASKT 115); i-dè-mu-un-ši-in-bar i-dè-úš-a-ge = ip-pa-li-is-si-ma nap-lu-us mu-tim-ma, DT 67 Rs 7.

74) = naplusu, „anblicken; Blick u.s.w.": i-dè-bar-bar-ri = at-tap-la-su-šu, Reisn. Hymn. 14, 17; i-dè-nu-bar-bar-ri = ul ip-pal-la-as (Var. la nap-lu-si), a.a.O. 7, 38; 18, 36; 21, 36.

75) = (kú-uṭ-ru) ma-ḫi-is, „in Rauch gehüllt sein", RA 17, 199, 16.

76) , PN, Ornik. 23, 112.

77) = ri-im-mu, „Gebrüll; Geschrei; Furz", RA 17, 199, 21.

78) [] = barû, „sehen u.s.w.": i-dè-mu-un-gán-gán = ta-bar-rí[l], BA 10, 108, 9f.

79) , CT 15, 18 Rs. 1; vgl. (igi-) gun-nu = ekû, III R 36, 57g; CT 12, 9, 17a.

80) = barû „sehen u.s.w."; i-dè-nam-mu-un-gab-ru = ai i-bar-ra-an-ni, Reisn. Hymn. 50, 30; 46, 6; 53, 17; 78, 24; 121, 24b.

81) (?), PN, Ornik. 23, 112.

82) = ša-ku-tu, KS 144, 5f (BAS 7, 307).

83) , vgl. 87).

84) , RA 17, 143 (K 4264).

85) , PN, Ornik. 23, 112.

86) a) = bi-ši-it uz-ni, „weise u.s.w.", Reisn. Hymn. 101, 21. b) = mu-du-ú, „verständig; kundig", V R 16, 5g; vgl. igi-gál.

87) (Var.) = naplusu, „anblicken; Blick", Proceed. 87, 68, 15.

88) = da-b[a] (?ab)-bu, „sprechen", RA 17, 199, 19.

89) = itânu, „Garn; Masche", Reisn. Hymn. 106, 72; IV R 26, 24a.

90) = barû, „sehen u.s.w.", Proceed. 37, 68, 16.

91) = a-ša-ri-du, „vornehmster; Fürst", IV R 9, 36a; (Dial. st. igi-du).

92) = i-na-an-na, „jetzt", Hrozný, Ninrag 28, 40; Reisn. Hymn. 121, 20.

93) , PN, Ornik. 23, 112.

94) = pitû, „öffnen", IV R 22 n. 2, 10 (i-dè-a-nu-mu-un-na-an-bad-dè = ul i-pi-te-šú).

95) = i-bi-iz-zu-ú, „Verlust", RA 17, 199, 20; MAG 1, 2, 35; Boiss. DA 239, 15; 263, 14; Dir. 22, 9.

96) , VAT 9124, 6 (Fara ?).

97) = kak-ka-bu, „Stern", CT 18, 49, 6b.

98) (?), Penikh. 1462.

99) a) = askuppatu, „Türschwelle": i-lu^{giš} za-ra-ta = ina as-kup-pa-ti u ṣir-ri, IV R 16, 56a; [giš] i-lu = as-kup-[pa-tu], V R 26, 60c; i-lu = as-kup[-pa-tu], CT 16, 4, 139; ^{giš}i-lu, Del. Ges^{3} 88, 4, 22 (es folgen 5 Arten).

b) = ^{iš}di-lu-u$_4$-tum (= di-lu), „e. Schöpfvorrichtung", VAT 10253, 7c (unveröff.); V R 26, 59c (^{giš}R = di(!)-lu-tum); M 2678.

c) = za-ma-ru, „singen", CT 12, 40, 5a.

d) = nu-bu-u, „Geheul; Gejammer", CT 12, 37, 50c; 34, 44c; VAT 10262 Vs. 2, 39 (unveröff.).

e) = kûbû, „Klageruf": i-lu mu-na-ab-bi = ku-bi-e i-kab-bi-šu, IV R 11, 29 b; i-lu-a = ku-bi-e, K 4926, 11 (ASKT 180, 4); R = ku-ub-, VAT 10270, 3, 47 (unveröff.).

100) (zig-gur-ra-tum) UD·KIB·NUN^{ki} (= Sippar), II R 50, 8a.

101) a) = nâku, „jammern, wehklagen"; i-lu-ga-an-na-ab-du$_{11}$ = lu-na-ak, Reisn. Hymn. 121, 20 b.

b) = sariḫu, „Klagesänger": i-lu-^{du}KA = ṣa-ri-[ḫ]u, CT 12, 40, 24 a.

102) a) = zammêru, „Sänger": i-lu-KA·KA^{du-du} = za-am-me-ru, CT 12, 40, 7 a.

b) = ṣa-ri-[ḫ]u, „Klage-Sänger", CT 12, 40, 26 a.

103) (?), Del. Lex.^{3} 88 IV 27.

104) (?) = maš-ḫa-[lu?], Del. Lex.^{3} 88 IV 26; K 4161, 11 (RA 17, 133), vgl. ZA 34, 25.

105) (?); (?), Del. Lex.^{3} 88 IV 23f.

106) (?), Del. Lex.^{3} 88 IV 25.

107) = ṣa-ri-ḫu, „Klage-Sänger", CT 12, 40, 23 a.

108) (?), Canth. 1468.

109) = ^{il}Adad, Canth. 1469; vgl. i-lu-me-ir.

110) a) = mu-nam-bu-u, „Klagepriester", CT 12, 37, 51 c; 34, 35 c; CT 19, 41, 18 a.

b) = ṣa-ri-[ḫu], „Klagesänger", CT 12, 40, 25 a.

111) = ṣa-ri-ḫ[u], CT 12, 40, 27 a.

112) , Canth. 1469 (= ^{il}Adad); vgl. i-lu-pi-ir.

113) = lal-la-ru, „Klagemann/priester", CT 19, 41, 19 a.

114) = ib-ba-ri(?).....(?), Reisn. Hymn. 121, 22.

115) = u-ru, „(Stadt) Ur", CT 18, 28, 11 e (V R 41, 11 g schreibt statt :)

142a.

1) Die Zusammensetzung dieses Zeichens aus i + a scheint gesichert zu sein, wenngleich wir bis jetzt für dasselbe keine ältere Zs. kennen, als die aus der Zeit der 1. babyl. Dyn. (vgl. RA 8, 65, 2, 5).

2) = ka-ka-si(g)-ga, CT 11, 14, 26; Zimol. Ass. 523, 2, 50; Weissb. Bab. chiz. 28, 22; vgl. ob. 15, 81.

3) = ta-ni-it-tum, „Erhabenheit", CT 11, 14, 25; vgl. ob. 142, 13.

4) (?), K 3500 + K 4444 + K 10235, 14 (Winckl. Altorient. Forsch. I, 12). Da dieses wohl sicher die assyr. Schreibung des phön. Gottes Êmun ist, hat vielleicht auch die Lesung „e" („je(?)").

5) (?) = ^{d}E[n-li], Canth. 1488.

6) (?), Canth. 1489.

7) (?), II R 66 Rs. 19 e.

8) [(?)], CT 14, 15, 33 a.

9) , Canth. 1491.

10) ; (?); (?); (?), babyl. Schreibweisen des Nam. יהוה in PN von Hebräern, Canth. 1492.

143.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein „Rohrgerät (zum Einstellen eines Spitzkruges) + ein solcher Spitzkrug"; vgl. LAK 644 u. besonders S. 73 n. 3 (das erste Zeichen links). Der Spitzkrug kann nach LAK 644 das gewöhnliche Zeichen für „dug" sein

(LAK637), oder für „gú" (LAK544) oder für „geštin" (LAK629). als Ordinal-Suffix geht auf das arch. Zeichen LAK366 zurück, welches aus phonet. Gründen mit zusammengefallen ist.

2) = **ga-na** = ib-ki-en-nu, CT12,3a.

3) = âlidu, „gebärend; trächtig u.s.w.": ama-R=um-ma a-lit-tum, Thur.-Dg.TU101 Vs.26f.; Del.d.Gl.84; R-nigin-na = a-lid nap-ḫa-ri, R9,24a; ama-R(=gam)-mu = um-mu a-lit-tum, R28,41b; R(=gan)-na = a-lit-ti, Reisn.-Hymn.14,2; 27,26; 131,58; 42,32; 43, 35; nig-R-ma = âlitti (von e. Hündin), Del.Y.Gl.84. sib ama-R-na-me (Hirten der melken (= trächtigen) Eselinnen), CT3,38,168; sib ama-gan-ša-ka-kam, Nik.30,4; 32,3 Rs 1f; DP99,4; 101,4; vgl. Ornth.20,22.

4) = **ḫi-e** = an-nu, „dieser"; ḫi-ḫu-u R ḫi-e = an-nu (die Glosse ḫiḫû rot R ist nicht Lautwert, sondern ZN), CT12,37,15c; R=an-nu, CT12,34,13c.

5) = erêšu, „wünschen u.s.w.", in neubab. PN, Tallq.Nam.306f.

6) (Abkürzung von ḫe-gál in): nam-R = ṭuḫ-du, „Überfluss"; nig-R = ṭuḫ-du, CT12,50 (K4359 Rs.17f.).

7) = **ga-na** = kul-la-tum, „Gesamtheit", CT12,10,2a.

8) = kisilimu, Sp.129 (Abb. AV650), s. unten 39; 42.

9) = **hi-e** = lu-u; li-i, Beteuerungs- und Wunschpartikel, CT12,10,4a; R = lu-u AN-TA, (= Pinches), AJSL 38,176,48.

10) = **pa**(?) = ma(?)-ra-...., CT11,28 (K8387 Rs.7) (vor „pa" fehlt kein Zeichen; vgl. CT24 Einl.12).

11) = na-'-du-ru, „mürbe, vom Sturm", R30,23e; vgl. ZK2,42 Anm.

12) = **pa**(?) = sa-....., CT11,28 (K8387 Rs.6).

13) = **ga-na** = ga-ra-bu, „sich nähern u.s.w.", CT12,10,1a.

14) = **ga-na** = ri-ik-su, „Band u.s.w.", CT12,10,2a.

15) = šupku, „Aufschüttung, Wall": mu-R = šu-pu-uk šam-e, Reisn.-Hymn.130,34.

16) , Suffix nach Ordinalzahlen; s. ob. 1), D.Š.Gr.§49 (vgl. daselbst auch die Formel: -kam-ma-ka).

17) (▷) = (=^{il}Adad) ša u = pi-e, CT24,40,39 (Canth.23 3); CT29,46,12 (Canth.2812).

18) [(?)] = kan(?)-nu, so ändert M2693: i-nu, CT19,35 (S896 Rs 12); Abb. AV7079; vgl. ^{is}gan-ni Thur.-Dg., Sargon Z 356 Anm. 3f; ^{4gis}gan, Reisn.TU121,15,22.

19) (▷) = **u-dul** = di-[ḳa-rum], „Tofel", CT12,43,4a; Zuckler, Med.Ek.716 13,16,21; CT23,43,25.

20) , VAT9076, 6 (Sara 2).

21) (▷), Tochter der ^{d}Ba-ú, Canth.459.

22) , PN, CT3,27,44; vgl. ^{d}Da-gán-na, Canth.675; síg-udu-gan-na-kam, Wolle von trächtigen Sch., SAK102,13,2.

23) (▷) a) = bu-ka-na; bu-kan-nú, „Stab(?); Stempel(?); Klöppel(?)", 1R13,12a; CT19,44 (K4138 Rs.18); vgl. RA24,94ff. Koschaker, altbab. Rechtsurkunden, 426 (s. ob. 9,4).

b) = sik-ku-ru, „Riegel", Abb. AV8392; Meissn. Assyr. Forsch. 1 28, Anm 3.

24) , PN, CT3,32,69; vgl. gan-na-uru-zi, VAT12574,7 (Sara-Schul-T.).

25) ; , PN, Ornth.23,110.

26) (▷) = kan-kan-ni, ZK2,83,8; Thur.-Dg., Sargon 356, Anm. 3f; p. 78,22.

27) a) = ṭuḫ-du, „Überfluss", R40,38c.

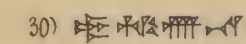
b) = ḫe-gál-lu, dass., R23,11a.

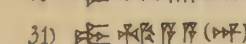
c) = nuḫšu, dass.: R = nu-ḫuš, CT13,38,11.

28) (▷) = ^{il}Marduk, R44,2,cf.

29) (▷), „Gegengesang", Zim.Lip.Ešt.12,32.

143.

30)  = ^{d}Nin-gal, V R 30,39 a.

31)  V R 46,9 a.

32) : ^{mul}Ḫe-gál-a-a, sukkal ^{d}Nin-lil, conservateur, Bote der Göttin Ninlil, CT 33,1,13;6,6; Bez. Hoppf. Aeg. 19; 33; ^{mul}R ^{d}Ne-nun-lal, V R 46,9; ein ellonatofpectem, Augl. Hermk. 1,229; s. Kom. Aufs. v. Abh. 430; ZDMG 1891, 592-619.

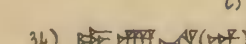
33) a) nu-uḫ-ši, „Überfluss", V R 18,13 a.

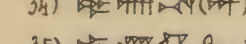
b) = zâzu(?), „teilen", Del. HW 572.

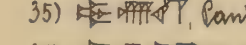
c) R ([qiš(?)]), Reisn. Hymn. 73 Rs. 19.

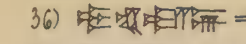
34) ša ^{il}Da-ḫu^{ki}, V R 16,38 c.

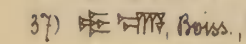
35) , Canth. 465.

36)  = ku-da/ta-du, „gebeugt", K 2061,1,20 (ASKT 202); Rm 345 Rs 15 (Meissn. Supppl. 22); Del. d. Gl. 214.

37)  , Boiss., DA 245,29.

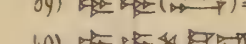
38)  = ^{il}Adad ša ur-pi-ti, Canth. 457; 23 V 3.

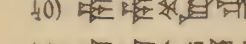
39)  = ^{arah}Ki-si (Var. is)-li-mu, ASKT 64 V 9; itu gan-gan-è, BE 3,129.

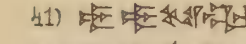
40)  = un-ḳu, „Ring u.s.w.", V R 32,65 a; Zim. BB. 59.

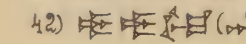
41) = ḫal-ḫal-la-tum, „ein Musikinstrument", V R 32,64 a; Zim. BB. 59.

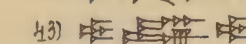
42) = ^{arah}Kisilimu, V R 49,36; dtv. AV 4362.

43)  , Canth. 1417; CT 24,29,86 (Parallel-Text) hat Pa statt ḪE; also hier ḪE = pa zu lesen.

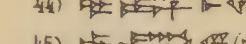
44)  = iš-....., CT 19,34,26 c.

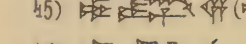
45)  , CT 16,13,53 (= V R 1 V 53 so nach dtv.).

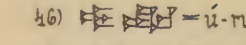
46)  = ú-ru-ú, CT 12,36,42 b.

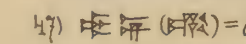
47)  = di-[ḳa-rum], „Topf", CT 12,43,5 a; vgl. Thur.-Dg. Sarg. I. 356, n. 3 f.

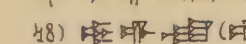
48) = di-ḳa-rum, „Topf", CT 12,43,6 a.

49)  = ḫe-gál-lu, „Überfluss", Reisn. Hymn. 119,7.

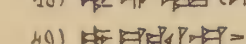
50)  : ^{d}Ba-ú, R Uru-ku(g)-ga-ge, ZA 31,138 (VAT 5357,1).

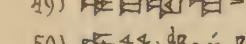
51)  , Canth. 464.

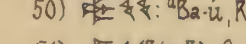
52)  , Canth. 463; vgl. PN: Gán-ša(g)-gi, Cruth. 23,110.

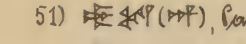
53)  a) = asâmu, „geeignet, passend sein": R = as-mu, IV R 9,22 a; R = šu-su-mu, V R 20,15.

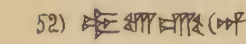
b) = usûmu, „Zubehör; Relief; Bild": R-ra = u-su-um (Var. ma), Reisn. Hymn. 98,15; Am. 954,16 ff. (Del. L^{3} 134); Zim. Lyo. Stz. 28,43.

54)  : ^{d}Gan-du$_{7}$ = ^{d}Pap-sukal, V R 44,23 c/11 c; ^{d}Ga-an-du, Canth. 422; ^{d}Ga+nun-gan-du$_{7}$, Canth. 432; ^{d}Gan-du$_{7}$-an-na, Canth. 461; = ^{il}Nabû, ZA 30,229 Anm. 4.

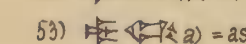
55)  = ḫiltu: ^{giš}gan-du$_{7}$ ^{giš}ká-na-ge = ina ḫi-it-ti ša ba-a-bi, „Türsims", V R 30,31 a; vgl. Del. HW 271.

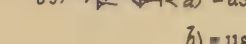
56)  : ^{giš}má ^{id}gan-du$_{7}$ = e-lip-pi ^{il}Nabû, V R 62,42 a.

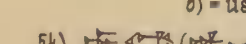
57)  , PN, (e. Frau), Nik. 214.

58)  a) = ana-ku, „ich", Reisn. Hymn. 121,16.

b) = atta, „du": dam-mu ḫe-me-en = at-ta lu-ú aš-ša-tú, RA 11,81 (81-7-1,98 V 13).

59)  CT 14,10 Rs. 5 b.

60)  CT 14,10 Rs. 4 b.

61)  = na-ba-su, „rote Wolle (zerzupfen; krempeln)": R-dím = ki-ma na-ba-ši; Hrozný, Ninrag 32 Rs. 4; R = na-ba-[si], K 246,2,45 (ASKT 82 ff); [ER] = [n]a-ba-su, V R 14,10 c.

143a. 𒄑+𒄑 144. 𒄑

62) 𒄑 𒁀 𒄑 𒁀 𒄑 (𒄑), CT14,10 Rs.6 b.

63) 𒄑 𒁀 𒄑 (𒄑), CT14,42 (K14062,4).

64) 𒄑 𒁀, „in Arbeiterberuf" (𒁀 = arch. 𒁀), R eines Tempels, e Stadt, e. Mannes; zusammen mit erín (Militär-Kolonne) und mar-sa (= ?) genannt, Reim TU, 9.20; gehören zur Mühle, unterschieden von den Mehl-Trägern (zí(d)-il), Barton Tavern. 19,4; 25,2; 46; 70,3f; 51,3 (sind ½kal a.h. halbwertige Arbeiter); a.a.O. I 2,379; 11,40; 29,6; Iwonk. TDT II 2734,1 (1 il (= Träger für ...) ^{giš}gab-si He-ku-šú); Gud. Cyl. A 6,14.

65) 𒄑 𒁀 = git-ma-lu, „vollkommen u.s.w.", Reim Hymn. 121,24.

66) 𒄑 𒁀 𒁀 (𒁀), II 67,18 b.

67) 𒄑 𒁀 (𒁀) = ^{mât}Ha-ni-e, ZDMG 53,657,26; vgl. KB 3,1,134 Anm.; ^{šíg}gan-a-na^{ki} -š[u] a.h. ḫanî-tum, I R 14,19c; M 2720.

68) 𒄑 𒁀 𒁀 = 𒁀 (= ṣir-pi-e-tum), „e. Krankheitserscheinung", II R 34,58a.

143a. 𒄑 + 𒄑, nur arch. LAK 645.

144. 𒄑

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher: mamma; Grundbedeutung: „Kind, klein u.s.w."

2) 𒄑 = amêlu; Var. von 𒄑, I R 20,11; 45,52a.

3) 𒄑 = t[u]-u[r] = en-šum, „schwach; demütig; baufällig", RA 9,78.

4) 𒄑 = aplu, „Sohn": R wechselt mit 𒄑 = aplu „zahllose Mal in den Kontraktentafeln", Del. HW. 390a; s. R-nita; R = **du-mu** = a[p]-lum], CT 11,4,5,40.

5) 𒄑 = i-ṣum, „wenig; gering; unbedeutend", RA 9,78; vgl. nig (= 𒄑)-R = nig (𒁀)-R = mimma (= 𒄑) i-ṣu, I R 11,50a.

6) 𒄑 = la-'-u, „klein; schwach; gedrückt", Del. HW. 366b.; s. unt. 48e.

7) 𒄑 = **du-u** = ma-ru, „Kind; Sohn", CT 11,18,5,37; R-ra nu gi-na-dím = Ki-ma ma-a-ri la ki-nim, ASKT 178 (K4648,19); unzählige Male in den altbab. Wirtschaftstexten. nam-R = ma-ru-tu(ḫ); nam-R-a-ni = ma-ru-us-su; nam-R-a-ni-šú = a-na ma-ru-ti-šu, I R 9,58c ff.

8) 𒄑 = mar-tum, „Tochter", IV R 28,43b; R = mar-ti, CT 13,38,5; R-bi = mar-tú, Reim Hymn. 7,24.

9) 𒄑 = maḫ-du-me: ^{d}Dun-gal R-ta-è = ^{d}Ba-ú-ru-bi ma-du-me ḫ lu-ḫar ḫ, V R 44,20c.

10) 𒄑 = sa-a-u, „zerbrechen", CT 19,45,11 b.

11) 𒄑 a) = **tur** = ṣaḫâru, „klein, wenig, gering sein": bí-ib-R-ri = ú-ṣa-ḫa-ar, I R 15,21a.

b) = **tu-ur** = ṣa-aḫ-rum, „klein; jung", CT 19,18 Rs. 20a.

c) = **tur** = ṣiḫrum, „klein, jung, eng u.s.w.": R-ra = ṣi-iḫ-ru, K 46,3,19 (ASKT 54 ff.).

d) = **tur** = ṣiḫḫiru, „klein; jung"; R-ra = ṣi-iḫ-ḫi-ru-tim, Reim Hymn. 106,72.

12) 𒄑 = rabbu, „leise"; R = ra-biš (st. rab-biš), Reim Hymn. 74,4 b; ZA 31,270 Anm. 1.

13) 𒄑 = ṭeḫû ḫ, „sich nähern": R-ni = ina ṭe-ḫi-e, Reim Hymn. 32/34; M 2726.

14) 𒄑 (𒁀), Canth. 760; é ^{d}R, DP 387,5.

15) 𒄑 (𒁀) = ṣi-ḫir-[tu], „e. Töpfchen", I R 42,30e.

16) 𒄑 𒁀, Virol. Astr. Ch. Ištar. I 22.

17) 𒄑 𒁀 a) „Nachkomme u.ä.": (Sein Gott ist ^{d}Nin-giš-zi(d)-da) dumu-ka an-na-kam, der Nachkomme Anu's, Gud. Cyl. B 23,18; (Entemena ist) dumu-ka Ur ^{d}Nina, SAK 30,6, 2,2.

b) tur-dúg)-ga (Kleinheit der Worte =) kleine Worte, Gud. Cyl. A 7,3; B 8,23.

144.

18) a) ap-lu, „Sohn", CT 11,36 (Sm. 1300, 30 b).

b) ma-ru, „Sohn, Kind", CT 11,36 (Sm. 1300, 30 b).

c) šu-mu, „Name; Erbe; Sohn", CT 11,36 (Sm. 1300, 30 b).

19) = lil-li-du, „Kind; Sprosse", CT 19, 32, 17a (Rm 604), RT 32, 43 (AO 4489 Vs. 17 f.); SAK 60 a 1; 90, 2, 16; 154, 1.

20) „c. Fisch", VAT 12693, 3; 12751, 3, Fara-Schul-T.

21) „Zwillingstochter": R-imin ^{d}Ba-ú-me, „die 7. Z. der ^{d}Ba-ú", Gud. Cyl. B 11, 11.

22) (^{d}Dumu-zi(d)-da, ^{d}Dumu^{n}-zi(d); ^{d}Ga-mu-zu, Canth. 765; ^{d}Dumu-zi-abzu; ^{d}Dumu-zi-gu-en-na, Canth. 766 f.

23) (^{d}Na-na-a ....) R an-gal-la, „Tochter .... des grossen Anu", SAK 220 f 1, 4.

24) (^{il}Sin, Canth. 770; ZA 31, 102, 14.

25) (), Clay, BE 10, Schriftkat. tur-nun-na = mar ru-bi-e, Sm 54, 3 b (CT 19, 34); K 4226, 5 c (CT 19, 44).

26) = mar ad-mu, CT 14, 9, 18 c; vgl. dumu-nun-en, VAT 12425, 2 (Fara-Schul-T.).

27) a) = ap-lu, „Sohn; Kind", CT 11, 36 (Sm. 1300, 31 b).

b) = ma-ru, „Kind; Sohn", CT 11, 36 (Sm. 1300, 31 b).

c) = mâr riš-tu-ú/u, IV R 22, 29 b; K 246 IV 57 (ASKT 82 ff); IV R 3, 25 b; 30, 44 b; sehr oft in den altsumer. Wirtschaftstexten.

d) = šu-mu, „Name; Erbe; Sohn", CT 11, 36 (Sm 1300, 31 b).

28) überschüssige Hülfsarbeiter der tur-dab (=)-ba, CT 7, 38 (18427 Vs. 10; Rs. 13).

29) a) = un-nu-šú-tum, „Geschwächtheit", CT 11, 36, 25 b.

b) = un-nu-ut-tum, „Schwäche", CT 11, 36, 26 b.

c) = dak-ka-ku-tum, „Kleinheit", CT 11, 36, 32 b.

d) = duk-ku-ku-tum, „Verdünntheit (?); Kleinheit (?)", CT 11, 36, 23 b.

e) = dal-lu, „gering; minderwertig; schlecht", CT 11, 36, 27 b.

f) = mar-tu-u : ^{giš}ma-nu-tur-tur = mar-tu-u, „kleines (?) Schilf; Riedgras", V R 26, 44 g.

g) = suk-ku-ku-tum, „Taubheit", CT 11, 36, 24 b.

h) = pa-a-ku, „taub; eng, schmal, klein sein", CT 11, 36, 28.

i) = ṣi-ih-ri, „klein", RA 13, 138, 17.

j) = ṣi-ih-hi-ru-tu, „Jugend u.s.w.", CT 11, 36, 21 b; IV R 30 n. 2 Rs. 10 f. s. o) α).

k) = ṣuḫḫuru, „verkleinern": R-R-bi = ina ṣu-uḫ-ḫu-ri, IV R 13, 42 a; s. u. o) β).

l) = rab-bu, „niedrig; demütig; leise", CT 11, 36, 27 b; R-R ( )-bi = rab-bi-iš, Höllenrücher, Nergal 33, 9; R $^{di-di}$R = rab-bu, RA 13, 138, 17; R-R = ra-ba-a, Reisner-Hymn. 116, 5 b.

m) In den altsum. Wirtschaftstexten: α) še-ba lú R-R-la-dé, de Genouillac, TSA 18 Rs 6; 22, 2; Nik. 16 Rs 7; 20 Rs 2; DP 65, 1; Legrain Rev Ur 378; de Gen. Tabl. de Drehem 5520 (R-R-la-me). Vielleicht ist RR-la dal-la zu lesen, wenn dallu sumer. Lehnwort; gud-ud^{ba} gi-zi R-R-la kun mu-un-na-sir-e, AJSL 39, 183, 10.

β) gud-tur-tur-ra, STH 1, 16 Rs. 2. sib-gud-tur-tur-me entspricht den sib-amar-Ru-ga-me, DP 99; STH 1, 37; vgl. Ornit. 20, 12 ff.; vgl. $^{giš\,d}$geštin-R-R, SAK 124, 3, 21.

n) R-R(ḫu), „Turteltaube (?)", SAK 80, 5, 17; Anm. l.

o) α) = ṣi-ih-ḫi-ru-ti, „Jugend u.s.w.", IV R 3, 38 b; Sam. A. Sm. Misc. Ass. T. 24 (Sm. 526, 25)

β) ṣu-uḫ-ḫu-ri, „verkleinern", IV R 13, 5 b.

30) (^{il}bân (= dím) mâri (= dumu), Höllenr. Nergal 31, 13.

31) ( ) (?) a) = du-bu-u, Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 13 a).

b) = nap-ta-e-tú, „Schlüssel", Meissn. Suppl. 15 (K 8676, 12 a).

32) (DIŠ) (MUNUS), (der Soll Jung-Greis), Panth. 827.

33) = mâr abullim, „Torwächter", CT 2, 19.

34) , Clay, BE 14, Schriftkat. n. 155: dumu-gab (= entwöhnt?, vgl. gab = paṭâru); dumu-sal-gab, BE 14, 58, 10/16 f/20 f/24 f.

35) : ^{d}Nanna(r) É-kiš^{ki}-šir$_5$-gál, SAK 206, 1 b 1, 4.

36) = tur-ku, BA 5, 642, 7.

37) a) = **i-ba-la/lu** = ap-lu, „Sohn; Erbsohn", CT 11, 18, 5, 39; Weissb. Bab. Misz. Taf. 1 IV 13 b; vgl. NI-BIL-la (= ì-bil-la = Erbkind, Sohn oder Tochter), RA 10, 96 f; 11, 30; nam-ibila = ap-lu-tu, I R 9, 62 c.

b) = ma-ru, „Sohn", CT 11, 36, 29 b.

c) = šu-mu, „Name; Erbsohn", CT 11, 36, 29 b.

38) = mâr-banû, „Freier; Vornehmer", oft in neubab. Kontr.; vgl. Tallq. Nabon. 91; mâr-ba-nu-tu, wechselnd mit ^{amêl}banûtu, D. HW. 390 b; vgl. Str. Nab. 274, 6; 1020, 12.

39) = ṣi-iḫ-ru, „klein", IV R 28, 17 b.

40) , Aufseher der Kinder? junger Unter-Aufseher?, CT 10, 31, 6, 21.

41) , im Beruf, Ochsenwender-Junge?, CT 7, 17 (12940 Vs. 21); CT 1, 19, 3; Pinch. Amh. 47, 2; Reisn. TU p. 18.

42) = še-e-ri, „kleines, noch nicht entwöhntes Kind, Säugling", Chic.-Dg. TC 6, 35 Rs. 1, 4; RTC 96 Rs. 3, 7.

43) = mâr bîti, „im Haus geborener Sklave?", BE 15, 186, 15; vgl. ^{amêlu}mâr ekalli, Am. 49, 22; mâr ši-i-ip-ri; mâr ši-ip-ri (Bote), a. a. O. 357, 3; 3, 9/13; mâr bît duppi Schreiber, Vs 7, 198, 14; 9, 83, 13; mâr ^{amêl}ikkari (= engar) Bauer, IV R 8, 9 b; mâr ^{amêl}išpari (= uš-bar) Weber; IV R 7, 50 b u. s. w. und viele andere mit mâr beginnende Ausdrücke s. Dez. Gl. 164; hier s. unter den Dekorr. der beigefügten Wörter.

44) (DIŠ), Panth. 763.

45) : erin (Militärkolonen) še-tur-ra-me, CT 3, 7, 12, 8/42; (Getreide) zi(g)-ga ta-tur-ra, CT 3, 47, 151/164/171. kal-še-tur-ra, Reisn. TU 141, 63.

46) (DIŠ) = ^{šam}ḫal-tap-pa-nu, CT 14, 20, 8 b; vgl. Str. AV 3149.

47) = , IV R 31, 59 a.

48) a) = ik-du, „grimmig ♂; mächtig ♂", CT 11, 36, 35 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.); vgl. ^{d}Nanna(r), amar-bàn-da an-na, das starke Rind des Himmels, SAK 188 h, 2.

b) = uk-ku-du, „erzürnt ♂; mächtig ♂", CT 11, 36, 35 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

c) vgl. da-gal = šu-ú-tú, Süden; d[a]-gal-bàn-da = il-ta-nu, Nord, CT 18, 44, 66 f a.

d) = ba-an-du-u, „Stütze ♂", CT 11, 36, 38 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

e) = la-$^{?}$-u, „klein; schwach", CT 11, 36, 34 (Sm 1300 Rs.); s. 06. 6; CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

f) = la-ku-u, „schwach ♂", CT 11, 36, 34 (Sm. 1300 Rs); CT 11, 35 (76-4-13, 1).

g) = lit-tum, „Sprössling; Kind", IV R 24, 25 b; vgl. Muss-Arn. 501 a.

h) = ṣi-iḫ-ru, „klein", CT 11, 36, 33 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.); vgl. RA 8, 197 (ṣi-iḫ-ru-um ein Stuttgegenstand).

i) = šid-du, „Langseite" u. s. w.; CT 11, 36, 36 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

k) = šir-ru, „klein; schwach", CT 11, 36, 33 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.).

l) = tak-ši (? statt pi)-ru, „Ausbesserung ♂; Stütze", CT 11, 36, 37 (Sm 1300 Rs.); CT 11, 35 (76-4-13, 1 Rs.) (hat auch pi statt ši); vgl. auch: = ba-an-da = tag-pi-ru, Zimm. Ass. 523, 2, 31; CT 11, 34 (Sm 702, Rs 4: tag-pi-ru); nur CT 18, 38 (K 4191 Vs 14): = tak-ši-ru.

m) = ta-šim-tú, „Besonnenheit; Verstand; Vernunft", CT 11,36 (Sm 1300 Rs 36); 35 (76-4-13,1 Rs 17); CT 16,15 V 8 f.

n) vgl. ^{d}Lugal-bàn-da, Canth. 1878; hierzu vgl. [lu-gal-[bà]n-da = ^{d}Lugal-DUMU-da = (d.h. buchstabiert:) lu-gal-lu du-u da-a = ^{il}Maš; ni-i[n-su]-na = ^{d}Nin-sun = (d.h. buchstabiert:) ri-eš-še su-na = ^{il}Gu-la; lu-gal-amar$_{x}$-da = ^{d}Lugal-DUMU-da = (d.h. buchst.) lu-gal-lu ma-ru da-a = ^{d}Maš, VAT 10220,15 ff. s. Hommel, Festsch. 177; Weidner, Arch. KF 2,14 n.1; MVAG 1916,176 f.; vgl. nu-bàn-da, VAT 9108,2; Clay, Misc. Inscr. 11,2; nu-banda-il, (der Träger), VAT 12655,3; Nu-banda-tud-ud, VAT 12426,8; 12777,7; nu-banda-me-a, VAT 12574,8 f.

o) 1 ga (Milch) nig(?gar)-bàn-da, BP 59,55; 7,2; 1 iá (Öl) nig(?gar)-bàn-da, a.a.O. col. 4,9; 8,7; 17,10 f.; hier scheint nig-bàn-da ein Mass zu sein; oder ist zu lesen: 1 ga/iá - GAR-bàn-da = 1 kleines Milch- (bzw. Öl-) Brot?

p) vgl. abzu-bàn-da; ^{d}Alim-banda; ^{d}Guškin-banda; ^{d}Dara-banda; ^{d}En-banda; ^{d}En-lil-banda: Canth.

q) vgl. nu-banda (-DUMU) (-gud), 75,45.

49) (), Reisn. Hymn. 64 Rs 13,15.

50) , s. Art Feldarbeiter, CT 7,17 (12940 Vs 22; folgen auf die dumu-gud-gur); CT 7,42 col. 4,3 ff.: še-kur$_{6}$-ra engar, dumu-da-ba ù dumu-gud-gur; ebenso STH 2,n 29 Rs. 2,4/14; Reisn. TU 94,7,4; 1,1,7; 166 Vs. 1-2.

51) (), Johns, Deeds 934,1.

52) (), Küchl. Med. R. 71 b) 3,10.

53) , s. Beruf, BP 92,2.

54) (), Canth. 762.

55) gi (= [^{il}En-zu], ZA 31,102,15; s. unt. 60).

56) a) = **hi-bi-is** = uk-ku-du, „erzürnen(d); mächtig(er)", CT 12,20 (38276,10 b); CT 11,36 (Sm 1300 Rs 41); 35 (76-4-13,1 Rs 22).

b) = ap-lu, „Sohn", CT 11,36 (Sm 1300 Rs 32).

c) = **gi-na** = gi-nu-u, „klein, Kind(er)", CT 12,20 (38276, Vs. 13).

d) = ka-a-a-nu, „beständig; dauernd", K 4166, Rs 4 (Meissn. Suppl. 7); vgl. ZA 5,285 n.1; 22,156 Anm. 1.

e) = **gi-na** = la[-'-ú], „klein", CT 12,20 (38276 Vs 15); CT 19,13 (K 7331; 13 c) (R = la-'-[u]; R (P st. P) = **gi-na-an** = la-'-u / la-a-u, ZA 28,256-258.

f) = **gi-na-(ḫi-en-ṣir)** = la-ku-u, „schwach(er)", ZA 28,256-258; CT 12,20 (38276, Vs. 16).

g) = ma-ru, „Sohn", CT 11,36 (Sm 1300 Rs 32).

h) = ma(-)zu(-), CT 11,35 (76-4-13,1 Rs 24); CT 12,20 (38276,8): R = **ḫi-bi-is** = ma-.....

i) = mul-la-lu, CT 11,35 (76-4-13,1 Rs 23).

k) = **ḫi-bi-is** = mul-lil-[lu], CT 12,20 (38276 Rs 9).

l) = **ḫi-bi-is** = muḫ-ku, „Wollkleid", CT 12,20 (38276 Rs 10).

m) = ṣa-aḫ-ri, „klein", ZA 28,258 (P st. P).

n) = **gi-na** = ṣi-iḫ-ḫum, „klein", CT 12,20 (38276 Rs. 14); CT 19,13 (K 7331 Vs 12 c).

o) = **ḫi-bi-is** = ru-uš-šu[-u], „Gold-Glanz; Rot-Glanz", CT 12,20 (38276 Rs 6); CT 11,35 (76-4-13,1 Rs 20); 36 (Sm 1300,39).

p) = **ḫi-bi-is** = ru-te-eš-šu[-u], „Rot-Glanz", CT 12,20 (38276, Rs 7); CT 11,35 (76-4-13,1 Rs 21); 36 (Sm 1300 Rs 40).

q) = šu-mu, „Name; Erbsohn", CT 11,36, (Sm 1300,32).

r) = **gi-na; gi-en-na** = še-ir-ru / šir-rum, „klein; schwach; Säugling", CT 11,18,5,38; CT 12 (38276 Rs 13); Weissb. Bab. Misz. Taf. 11 V.

57) P = še-ir-ru / še-e-ri, „(noch nicht entwöhntes) Kind, klein", CT 19,13,4,10; RA 10,81,44; vgl. ZA 28,258 ff.

58) P = **ḫi-bi-is** = me-lu-[ul-tu], „Saitenspiel; Vergnügung u.s.w.", CT 19,31 Rs 18 a; Del. HW 414.

59) = **du-mu-gu** = ^{il}Sin, Canth. 768.

60) ^{gi} (rot) = ^{il}Sin, Canth. 761; vgl. [d] Dumu^{gi}-ki = [^{il}Sin], ZA 31, 102, 15; ^{d}Dumu-KU (ohne Glosse) = ^{il}Adad, CT 25, 16, 13.

61) , s. Art Feldarbeiter (fest angestellte), CT 7, 38 (1842 Vs. u. Rs.) s. ob. 27.

62) = ma-ar-tum, „Tochter", V R 39, 67 c (vgl. ZA 2, 101); R = mar-ti, IV R 1, 38 b, 53 b; = ma-rat; V R 9, 10; pass. in den altbabylon. Wirtschaftst.; R-gab (entwöhnt?), BE 14, Schrifttaf. n. 155.

63) = a-ḫas-su, Ur. AV 235; Babyloniaca 7 Pl. VIII 19 a.

64) (rot) = ^{šam}a-ra-ru, „Mohn(?)", CT 14, 18, 12 e; 22, 35 a.

65) , VAT 12643, 5 (Fara I).

66) vgl. ba-ad du-mu, Canth. 1238.

144 f.

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt noch nicht in den arch. Texten; über die Art seiner Zusammensetzung kann daher nichts mit Sicherheit gesagt werden. Inzwischen wird es wegen seiner Ähnlichkeit mit Dumu zu diesem gestellt als: dumu-za / dumu-za.

2) = **zi-iz-na** = bi-ni-tum, „Glied", Weissb. Bab. Misz. Taf. 11 V 14; CT 11, 18, 5, 40; vgl. II R 55, 19 a.

3) (rot) = ŠU-ku, K 4239 (ZA 4, 157) + Rm II 556, 15 (ZA 34, 35).

145.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist penis + testiculi; bei dem Zeichen nita sind die letzteren nicht dargestellt, s. LAK 635; vielleicht wird auch der Samenerguss noch angedeutet.

2) = **a-ad** = a-bu, „Vater", CT 11, 15, 2, 27; ad-da = a-bu, V R 25, 35 c; V R 32, 58 c u. o. ad-ni ^{d}En-ki-ra = a-na a-bi-šu ^{il}É-a, V R 25, 24 c; é-ad-da-a-ni-ta = ina bît a-bi-šu, IV R 27, 12 b; nam-ad-a-ni-šú = ana ab-bu-ti-šu, II R 33, 9 e; (Kudur-mabuk) ad-da kur-mar-tu, Vater des Landes Akk., SAK 210 a.

3) = a-ban su-lu-up-pi, „Dattelkern", CT 12, 47, 82 b.

4) = ik-kil-lum ša ir-ti, „Geschrei; Wehgeschrei, der Brust", (K 2030 a + 2043 + K 11190) Vs 2, 21, Rs. 15; vgl. RA 18, 37-41; CT 19, 39 (K 11190, 5).

5) = um-mu, „Mutter", V R 31, 61 g.

6) = **ad** = ri-ig[-mu], „Geschrei; Lärm", Chic. Syll. 185 (AJSL 33, 169 ff); vgl. Heisn. Hymn. 75, 7; 101, 5; V R 16, 23 a (R-sar-a = ri-ig-mu šar-....).

7) = „Floss", SAK 68, 5, 35/58; Gud. Cyl. A 15, 29/31/34; vgl. Witzel, Hdb. 3, 47 ff; s. 9); 30) a).

8) (rot), Canth. 153.

9) : ^{giš}ad-má = ud-di elippi, Del. d. Gl. 8; s. 7); ...

10) (rot), V R 30, 62 h.

11) a) = e-ru-u, „Mühlsteine(?)", V R 39, 44 c (= CT 12, 36, 44 c).

b) = pi-riš-ti, „Geheimnis; Geheimnissen", IV R 21, 62 a.

c) vgl. Boiss. DA 6, 13; 8, 2 f; 98, 19; 219, 14; CT 20, 41, 59; s. Dastr. Pel. I 358.

12) , CT 18, 30, 1 a.

13) (rot), „Basalt(?)", CT 14, 5, 25 b; I R 28, 16 b (vgl. OLZ 10, 263; AJSL 23, 253); Babyloniaca 2, 247; Ungn., Ham. Ges. VI 1736, 1

(Mühlsteine aus R); vgl. ^{na_4}ad-bar, Ebel. KARI n. 186 Rs. 11.

14) , Boiss. DA 268,16 (= Dirm. 254,16).

15) = ma-la-ku, „beraten; beschliessen", CT 12,34,1a.

16) (-) = ^{il}Adad, Panth. 154.

17) a) = da-ia-nu, „Richter", AO 7092,2,21 (RA 16,166); CT 18,29,16 b.

b) = ma-li-ku, „Berater; Entscheider", AO 7092,2,22 (RA 16,166); CT 18,29,17 b.

c) = mu-ṣal-lu ~ maliku, AO 7092,2,23 (RA 16,166); CT 18,29,18 b.

18) (), CT 6,11,22 b.

19) = pi-it-nu ša addupi, „e. Werkzeug des Schiffbauers u. Holzfällers", Del. HW. 554.

20) (), Panth. 155.

21) , „e. Vogel", VAT 9124,6 (Fara I).

22) , „Zügel"; Orntl. 16,79 f.; 2 R sig-ùz (aus Ziegenwolle), Invent. TDT 2,869; 3 I 6414 Rs 6 (80 R sig-ùz, ki-lal-bi (= ihr Gewicht) 50+2 ? mi]-na); 5,6875, Rs 5 (2 sig-R; ki-lal-bi 10 ma-na); 4 gu-za-ad-tab (Lehnstühle?), DP 73,8,1; 1 gu-za-ad-tab kug-luḫ-ḫa (aus reinem Silber), DP 74,1 ff.; TSA 28,1 (10 ad-tab aš-aš-bi (einzelne)); TSA 31,1 (1 ad-tab bil; 3 ad-tab-kúr d.h. neue bzw. alte); RTC 239,1 (80 R); 6 túg ad-tab, Reisn. TU 132 Rs 17 (gewebte Zügel).

23) (), s. 22).

24) (), Reisn. TU, 132 Rs. 16.

25) (), VAT 12619,7 (Fara II) I R 24,17 b: ^{d}Mu-ul-lil-zi R-ra mu-un-.... = ana ^{il}En-lil-zi iš-ḫi-il-ṣa u nap-li-... vgl. Panth. 975. (ḫalaṣû, II,1 = „ins Wanken bringen").

26) a) = na-za-zu (= nasâsu), „zittern; wehklagen", CT 12,40,29 a; Del. d. Gl. 8.

b) = ni-sa-tum, „Wehklage", Reisn. Hymn. 31,26; R-a-ni = ni-is-sa-as-su, BA V 620,18; vgl. IV R 11,23 a; 19,13 a; Reisn. Hymn. 112,12 (nach M 2756).

27) (), VAT 125,11,5 (Fara-Wirtsch.-T.).

28) (), „Wagenmann", I R 31,316.

29) : R Ká-gal, das R des grossen Tores, SAK 150 II 8; 4 ad-uš, Nik. 458.

30) a) = šiddu: „Langseite, Flanken eines Schiffes; Floss?"; ^{giš}ad-uš má = šid-di e-lip-pi, Del AL^{3}, 86 ff. V 24 b; vgl. ob. 7)

b) = ši-ib-ṣu, CT 19,17,14 a.

c) = ši-ik-šum, CT 12,42,49 c.

d) = nap-....., „Teil e. Wagens", K 4864,12 (CT 15,42); vgl. OLZ 11,185.

31) (): R-má = šid-di e-lip-pi, I R 62,57 c (nach Str. AV 8174); = „Floss" (Witzel Hdt. 3,47,27.

32) a) = ṭu-du, „Bergweg; Pfad": R = ad-gal = ṭu-du ma-ru-u, V R 11,39 b (= Del. Les^{3} 128,87).

b) = ši-tul-tum, „Beraubung; Pfad", V R 17,6 c; RA 13,191 (K 2055 Rs 9 a).

33) = **akkil** = ik-kil-lum, „Geschrei; Wehgeschrei; Klagegesang (rit.)", Del. HW 556; RA 18,38. 21/41,14; Witzel, Hdt. 3,31,25.

34) (so in den arch. T.); () = addupu, „Schiffsbauer (aus Weidengeflecht +) Holzfäller; Korbflechter"; M 2760; 10566; Meissn. MVAG 1907,159 ff; Thur.-Dg. Rit. Occad. p. 53 n. 54; de la Fuye, RA 25,9.

Nach den arch. Texten gehört dieser Beruf sicher zu den giš-kin-ti (= Handwerkern); bei ausführlicher Aufzählung der verschiedenen Arten von Handwerkern ist er immer getrennt von den nagar (= Schreiner) und steht zwischen den ašgab (= Lederarbeiter) u. túg-dug (= Polsterer?), vgl. Orntl. 34 pass.; s. DP 120,10; 130,4; Nik. 31,12; 41,2; 52,3; TSA 7,5; 13,4; 21,2; STH 1,40,6; RTC 93; Invent. TDT 1, 1363; 2, 3488 (neben den nagar zur

Verfertigung von Götterschiffen); Reisn. TU p. 2; CT 7, 5 f. 9; 20a; 37a; CT 10, 26 ff.; 33 ff.; oft gehört der ad-é zum Gesinde der Mühle: z. B. Reisn. TU 15 H, 8; CT 10, 27, 21a; 49c; STH 2, 14, 4; Barton, Haverf. ff. 94, 2; die späteren Texte s. bei Meissn.; vgl. noch ZA 10, 199, 12; ff. R 58, 63c; Proceed. 1911, 122.

35) = ki-šir-ti, Craig, Rel. T. ff. 11, 24b.

36) a) = malâku, „beraten; beschliessen": ad-ba-ni-íb-gí-gí = im-ta-lik-ma, ff. R 5, 57a (= CT 19, 19); Gud. Cyl. A 5, 12 H (ad-im-da-gí-a); 7, 25 (nig-ad-gí-gí = Beratung); vgl. ZA 20, 383 n. 13; Witzel Tk. 3, 31/106.

b) = ma-li-ku, „Berater", CT 12, 34, 3a; Gud. Cyl. B 8, 20 (ad-gí-gí-ni = seinen (des ^{d}Nin-gir-su) Berater); vgl. AJSL 38, 205, Z. 25; 39, 184, 22; Rm 338, 5 (Meissn. Suppl. 21); Klauber, Pol.-Rel. T. p. 164a.

c) = milku, BA V, 57.

37) (ff), Canth. 156.

38) = ^{aban}šup-pat-tu, K 6003, 4 (= CT 16, 16).

39) = abu, s. ob. 2; vgl. die PN: Ad-da(-a); Ad-da-ab-ba-na; Ad-da-uru; Ad-da-mu; Ad-da-bu-ni; Ad-da-ga-da; Ad-da-gu-la; Ad-da-tur; Ad-da-da; Ad-da-kal-la; Ad-da-na-bi-ir, vgl. Huber, PN 44; Schneider, Ornth. 23, 20f.

40) (ff), SAK 42 b) 3, 8 (heilig dem ^{d}En-lil); 30, 6 Rs. 1; 32f, 21.

41) , Iwonk. TDT 1, 1099 Rs. 6.

42) (ff), Assurn. f 55 (ZA 14, 161).

43) ( ), Ukr. Comb. 4, 5.

44) , s. ob. 32a).

45) (ff), CT 24, 8, 9; vgl. AJSL 39, 183, 30.

46) (ff), Viroll. A. Ch. Adad. 14, 8.

47) = ša-na-at..... a[um-ki], CT 19, 18, 36; M 10570.

48) = e-ṭu-tum, „Dunkelheit; Finsternis", ff. R 49, 28c.

49) = um-mi me; = a-ba-i[a], e. Wasservogel, CT 14, 7, 3.

50) a) = ma-la-ku, „beraten; beschliessen", CT 12, 34, 2a.

b) [ad]-gar = ma-li-ku, „Berater", CT 12, 34, 9f.

146.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf die arch. Zf ma + gunu (LAK 35). Sein Urbild ist die Frucht des ma+gunu-Baumes, der eine Abart vom ma-Baum ist. „ma" ( ) ist aber weder das Bild einer „Feige", noch einer Birne oder eines „Apfels"; es könnte aber eine Dattel darstellen. Pinches, Amh. 50 werden die Früchte des ^{giš}ma und ^{giš}ma+gunu ka-lum d.h. „Datteln" genannt. „ma-na", das älteste Gewichtsmass, erklärt sich leicht als steinerne (na) Dattel (ma), mit welcher die ältesten Gewichtssteine grosse Ähnlichkeit haben; vgl. de Sarzec, Déc. en Chald. ff. R. 26 bis; Ornth. 16, 55f.

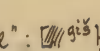
2) = **du-ur-ku** (EN: ma-gu-nu-u) = ša^{d} Nin-R-R, Chic. Syll. 119.

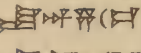
3) ; (); () a) = **ḫaš-ḫu-ur** = ḫaš (Var. ḫa-aš)-ḫu-ru, „e. Dattelpalme von mittlerem Alter", Chic. Syll. 118; CT 14, 38 (Sm. 8, 14); K 4346, 1, 32 (Del. HW. 294); vgl. Pinch. Amh. 50:

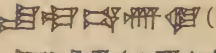
dirig) 200 (ḳa) ka-lum : ^{giš}kisal-ud-bi 1;

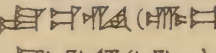
20 " " " : ^{giš}ḫašḫur-ud-bi: 1;

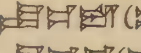
1(gur) 75 " " " : ^{giš}ma-ú-bi: 15-ám 12-ta, d.h.

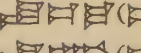
Überschuss: 200 (ḳa) Datteln: Dieser ^{giš}kisal-ud-Baum ist 1;
20 " " : Dieser ^{giš}ḫašḫur-ud-Baum ist 1;
1(gur) 5 " " : Diese 6 Ellen lange ma-Bäume waren 15, (von denen) 12 (Früchte trugen).
Die Früchte (ka-lum) der ḫašḫur-Bäume werden gesammelt und gemessen nach sag-keśda (= Körbe) oder nach nig-dù-a (= Rispe) TSA 43; Nik. 145; Fö. 155; DP 108; 106 u. s. w. (s. Orntl. 16, 45-52); zu der Zusammenfassung der Früchte der vollreifen Dattelpalme (gišimmar) und der ^{giš}ma- und ^{giš}ḫašḫur-Bäume in dem Ausdrucke nig-sa-ḫa (= Obst &c.), s. Orntl. 16, 57. Von dem Holze der ḫašḫur-Bäume werden diese Instrumente verfertigt: ^{giš}R dù-ḫar-ḫar-ra (-na); ^{giš}R dù-zag-ga-mar; ^{giš}R dù; ^{giš}R dù-zag-ga; ^{giš}R dù-du(g)-la; ^{giš}R (du)-ti-mar; ^{giš}R-dubbisag-dù, s. Orntl. 16, 71/76; 7 GAR ^{giš}ma; 7 GAR ^{giš}ḫašḫur, (GAR = nig(-dù-a)); VAT 12620 (Fara-Wirtsch.-T.) 7 ^{giš}R ú-3 (lang) CT 7, 16 (17765, 3 f.); 128 ḳa ^{giš}R, Invent. TDT 2, 889 Rs 2; 87 ^{giš}R-tur, 60-ta; ku(g)-bi 1⅓ gín 21 še, Reisn. TU, 121, 13. Gegen obige Gleichsetzung des ^{giš}ḫašḫur-Baumes mit einer mittelalten Dattelpalme spricht, dass die Früchte desselben – abgesehen von Rinch. Anh. 50 – immer von den „ka-lum" (= Datteln) unterschieden werden; s. die angef. Texte; über ^{giš}ḫašḫur = aram. תפוח = „Apfelbaum", s. Hommel (Boissier, Dir. 1, 70, 145); wenn das richtig ist, müsste „ka-lum" auch = „Apfel"; wie kann aber das Bild eines Apfels sein? Vgl. noch Boiss. DA 269, 8, wo es als ein Naturwunder gilt, wenn ein ^{giš}ma auf einer Dattelpalme (^{giš}gišimmar) wächst.
δ) = tittu, titu, „Feigenbaum, Feige":  ^{giš}ḫašḫur = (kan-nu) ša ti-it-ti, CT 19, 35 (Sm. 896, 16); [^{giš}R] = ti-ta, CT 18, 2, 6; (vgl. die folg. Z.); vgl. M 2767.

4)  = pissû, Johns, Proceed. 1905, 36; Del. HW. 533 a; Ktr. AV. 7058.

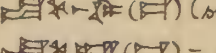
5)  = sip-pi-ru-u, Johns, a. a. O. 35; Ktr. AV 6740.

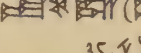
6)  = ḫa-áš-ḫu-ur a-bi (des Fötus), CT 14, 38 (Sm. 8, 15); vgl. CT 14, 18, 9 b; CT 23, 46, 3.

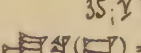
7)  = ka-meš-ša-ru-u, Johns, a. a. O. 36; Ktr. AV 4091.

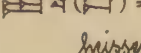
8)  = ti-na-nu-u, Johns, a. a. O. 36; Ktr. AV 8931.

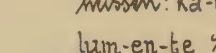
9) = ši-gu-šu, Johns a. a. O. 36; Ktr. AV 8164; Del. HW. 641 a.

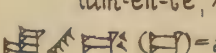
10)  (sem.) = šu (= kumulum?), V R 26, 17 e; Johns, Proceed. 1905, 35.

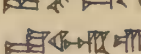
11)  = a) = ... -ru; b) = ar-man-nu, „Granatapfelbaum &c.; Granatapfel &c."; Johns, Proceed. 1905, 35; V R 26, 15 e; Meissn. MVAG 18, 2, 33.

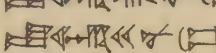
12)  = a) = ... -ru; b) = sippirû, Johns, Proceed. 1905, 35 f.; Del. HW 510 a; s. ob. 3) die Früchte dieses Baumes heissen: ka-lum); 26 ḳa ^{giš}ma-ud; 26 ḳa ^{giš}ḫašḫur-ud, CT 7, 16 (17765, 4, 16 f.); CT 9, 18 (17748, 4) (folgt auf ka-lum-en-te, d. h. verfrorene Datteln).

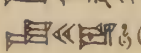
13)  = ar-su-ub-bu, V R 26, 23; Ktr. AV 763; Johns, Proceed. 1905, 36.

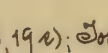
14)  (sem.) = šu (= ar-ga-nu), „eine Spezereipflanze", V R 26, 17 e); Johns, a. a. O. 35.

15)  (sem.) = šu (= armannu), V R 26, 16 a.

16)  , K 165, Rs 5 (Meissn. Suppl. 1).

17)  (sem.) = šu (= tamsillum?), V R 26, 19 e); Johns, Proceed. 1905, 36.

18)  = um-mu-u, Johns, Proceed. 1905, 36.

147. 

1) Dieses Zeichen geht auf die beiden arch. Zf LAK 538 u. 539 zurück. Dass auch LAK 539 = , hat Scheil, Texte

elam.-anzan. Ur III Ser. letzte Seite, nachgewiesen; vgl. aber auch RA 8,197 (22733), wo ṣi (=LAK 539)-ih-ru-um. Aus der Identität dieser beiden Zf geht hervor, dass ŠI nicht eine Zusammensetzung von AB ist. Da die Hauptbedeutung dieses Zeichens „Gallenblase" ist, wird diese auch das Urbild desselben sein. Ob und was diesem Zeichen ursprünglich eingeschrieben war, kann noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden, da unsere ältesten Zf noch nicht über Urukagina hinausreichen.

2) = ba-ka-a-mu, „raufen; ausraufen (Wolle von Schafen)", RA 13,138 Rs. 19.

3) = da-ad-da-ru, „scharfer Geruch, Gestank; Galle", Ur III R 16,19-21.

4) = ma-la-...., K 4601 AS (CT 19,46).

5) = ṣi-i = mar-tum, „Gallenblase; Galle", CT 11,16,360; ṣi-gig = mu-ru-uṣ mar-ti, K 246,1,24 (ASKT 82); CT 16,24,10 f.; CT 17,10,53 f.; Ewpu 7,25 (Zim): R = mar-tu/ti/ta; vgl. Sastr. Rel. I 229,3; Lehna ŠTC 79 f.; vgl. Thur.-Dg. Syll. Acc. p. 52 n. 96: „en sumérien, ce signe avait probablement la seule valeur ze; cf. Del. Sum. Gram. 819 f."

6) = ni-su-u-um, „sich entfernen, weichen", TC 6,35,2,43; vgl. ZA 4,165,3.

7) = na-sa-a-ḫu, „ausreissen; entfernen", RA 13,138 Rs. 20.

8) = ka-ra-du, „stark, gewaltig sein; überwältigen", RA 13,138 Rs. 20.

9) , „e. Berufname ?", DP 589,2,6 (steht parallel zu sag-apin = Pflugführer, Pflüger).

10) , in e. Rechenaufgabe: ki-ma R u-te-li-li, Frank, Strassb. A.T., n. 6,3.

11) ( ) = a-ban....., CT 14,3,2 b.

12) ( ), „e. Pflanze, die angebaut wurde", Barton, Haverf. P. 133, HL b 350: 11 kal ú R 20-sar-ta d.h. 11 Arbeiter (bearbeiten täglich) von den R-Pflanzen je 20 sar; RA 13,37,18 ff.

13) (som.): ṣi-li dAdad (= mein Schutz dA); vgl. auch Ṣi-lu-uš dDa-gán / dDun-gi (mein Schirm dD), Schneider, Ornit. 23,177.

14) a) zusammen mit u. Ähren (ka-lum): Reisn. TU 115,3/5 (im Verhältnis von 1:60); cf. p. 316; Barton, Haverf. 3, Pl. 123 (HL b 267,1); Viroll., Compt. Chald. n. 44,8 f.; Clay Inscr. BE 3, n. 105 Rs. 1; Poebel TDT 2,694 (e. Gerste ?); 3 R 60,60 (2 ṣi-na, má pisan-im-sar-ra Nibruki-šú du-a ba-a-gar; zi(g)-ga itu....) 5,6785,3; Poebel BE 6 II 26,3,23 (1 ig-ṣi-na, e. Tür...)

b) PN, CT 5,19,2,14,29, (19024,6,21); vgl. die PN Ṣi-na-a; Ṣi-na-na, Schneider, Ornit. 23,177.

15) = šanâšu, K 41,3,16 (Proceed. 1895, 64 ff.).

16) , PN, Schneider, Ornit. 23,177.

17) , vgl. 2. Pers. Plur. me-en-ṣi-en = at-tu-nu, ihr, Sum. Gr. d. 154.

18) ( ), Camb. 249,8.

19) ( ) = Monat Simanu, Str. AV 6687.

20) a) = ṣur-ru-pu, „schmelzen, läutern", Ur III R 34,59 c.

b) R·R = ina ú-pi-e (= Gewölk), Reisn. Hymn. 70,26.

c) R·R = [ ]-[n]a-tu-u, „schlagen", CT 19,3,17 c.

d) vgl. dàg nunuz-ṣi-ṣi (12 ma-na .....), RTC 304,3,3.

21) = ši-i-ku, CT 19,45,7 b.

22) a) = zânu, „geschmückt, ausgestattet sein": an-ṣi-èm = i-za-an-nu, IV R 26,15 a.

b) = nadânu, „geben u.s.w.". pa R-mu = na-din ḫat-ti, IV R 9,34 a; mu-un-na-ab-R-gá = a-nam-din; K 257 Rs. 3 (ASKT 126); ga-ba-R = ma-an-sum = id-di-[in], IV R 12,25 a; ba-an-R = mu-un-na-R = ta-ad-din, Reisn. Hymn. 70,8 f., 15 f.; ba-an-R = id-di-nu-ma, Reisn. Hymn. 78,29 f. u.o. (dial. ṣi-èm st. sum).

c) = šakânu, „legen u.s.w.": ír ba-an-ṣi-èm = ír-ba-an-DU = bi-ki-tum iš-kun (Var. ša-ka-nu), IV R 11,31 d.

23) a) = ʾ– ...., BA 6,40,17.

b) = ḫalaṣû, „im Wanken bringen u.s.w.": ba-an-ṣi-ir = it-te-ḫi-il-ṣu, R 15,23a; [in-ṣi]-ir = uš-ḫal-ṣi, KH350,3,43; 4,54: íb-ta-an-ṣi-ir = uš-[ḫal-ṣi]; ki-ba-an-ṣi-ir = muš-ḫal-ṣi-tum, Del.HW 279.

c) pasâsu, „tilgen; austilgen": [in-ṣi-]ir, bzw. íb-ta-an-ṣi-ir = ú-pa-si-is, KH350,3,42; 4,55 (s. Del.HW 279b).

24) (), Senth. 3001.

25) (), R 5,25; (= ṭâbtu, M 2787).

26) = sa-pa-ri, Reisn. Hymn. 151,24.

27) : e ṣi-e-ni in-DU = ina ṣi-e-ni tuš-ziz (√nzz), R 11,43b.

28) : šaḫ-R = d.i. [bur-rul-mu, „s. Schweineart", CT 14,1,27b.

29) = ša-ḫu-ú, „Schwein", CT 14,1,21c.

30) a) = bu-ʾ-ša-a-nu, „Gestank", CT 19,48,21a.

b) = mu-ru-uṣ mar-ti, „Krankheit der Galle, Gelbsucht", Ha. AV 4196.

31) = ir-pi-tum, „Gewölk", TC 6,35 Rs 1,35.

32) = „du", Gud. Cyl. A 3,6f.; 6,13.

33) a) = birku, „Knie, Schoss": ṣi-ib-ba = bir-ka-šú, R 9,38a; ṣi-ib-mu = bir-ki-ja, Sm 1366 Rs 7 (ASKT 118); (ṣi-ib dial.st. „dug" =).

b) = dum (= NAM)-ku, „Gunst, Huld u.s.w.": ṣi-ib = = dum-ku, R 11,18a.

c) = zurbu, „Herzeleid, Beklemmung": ša(g) ṣi-ib-ba = ina zu-ru-ub lib-bi, KH623 Rs 12 (ASKT 122); vgl. ša(g) sìg-ga = zu-ru-ub lib-bi, R 26,51b.

d) = ṣi-ib-ba = zar-biš, „bedrückt, bitterlich", Reisn. Hymn. 151,26.

e) = ḫalâlu, „durchhöhlen, durchbohren": gi-bu i-lu ṣi-ib-bi-da-dím = ša ki-ma ma-lili ku-bi-i i-ḫal-lu-lum, KH623 Rs 10 (ASKT 122).

f) ṭâbu, „gut u.s.w.": ṣi-ib-ba = ṭa-a-bu, K 101 Rs 11 (ASKT 115); = ta-biš, R 18,34b; a-ṣi-ib-ba = a-du(g)-ga = mê rd. ṭa-bu-tu/ti, R 27b + R 12,12d; si-ib-bi-da-aš = ṭa-biš, R 62,48a; su nu ṣi-ib-ba = la ṭu-ub ši-ri, KH664,6 (ASKT 180 ix) (ṣi-ib dial.st. du(g)).

34) () = ṭâbu, R 21,49b; RA 8,162,12; dial.st. .

35) = du(g)-gar = a-ṭa-pu, „Genossenschaft", R 11,19a.

36) = pal-ḫu, „gottesfürchtig; fromm"; ṣi-nu-tug = la pa-li-[ḫu], CT 19,18,1/2a.

37) (=) = mar-[ru], „Tacker", Del.HW 427.

38) : x udu gú-bi (ihr Hals) ṣí-a; x udu ša(g)-bi (ihr Inneres, Bauch etc.) ṣi-a, STH 2,37; x gá+gi sìg ku-ṣi-a, CT 10,41,4; Invent. TDT 2,4439.

39) (), Invent. TDT 31, 5144; (giš gi ṣí-a) 5156.

40) , PN, CT 10,50 (14344 Rs).

41) () Monat ṭebitu, Ha. AV 3488.

vgl. ob. 142a.

148.

1) Die älteste Zf dieses Zeichens besteht aus 2x še + NI, d.h. Getreidehalm + Öl-Topf. Da „Stroh" die Hauptbedeutung dieses Zeichens ist, könnte das Urbild sein: „Getreide in einem Topf wachsend u. vertrocknend". Vielleicht dürfte hier an die verdorrten „Tammuzgärtchen"

gedacht werden.

2) = **gi-ir** = iš-ka-ri-is-su, AJSL 36, 158 (Sm 2, 588, Vs. 38).

3) = lub-šum; lu-ba-šú, „Umhüllung; Kleid; Gewand", CT 18, 11 (DT 58 Vs. 14).

4) = n[a]-a-šu, „wanken", CT 18, 40, 2a.

5) = si-lu-u, „abwerfen", CT 18, 40, 3a.

6) = **in; i-ni** = pi-il (Var. pil)-lum, „Flachs", CT 11, 25, 5 d.

7) = **in; i-ni** = pi-il (Var. pil)-tú, „Flachs", CT 11, 25, 6 d; = pi-iš-tú-um, Coebel, HGT 149.

8) = ...-tum, CT 18, 40, 1a.

9) , Verbal-Präfix, vgl. D. L. Gr. § 59 D 5.

10) = zi-iz ša^{il} (= Nisaba), „Weizen d. der Göttin N.", Sch. 21 Vs 5 (ZA 8, 198; vgl. 382).

11) = ..., CT 19, 22, 14 c.

12) = ^{il}Ištar, Canth. 1577.

13) , PN, Schneider, Orntl. 23, 118.

14) , Canth. 1578.

15) , PN, Schneider, Orntl. 23, 118.

16) : in-na a dú(g)-ga é-šu d ki-ba-bil in-pa, ba-gi-in...., CT 7, 18 (12942, Vs. 9 ff).

17) = a-lak-tu, „Weg; Bahn u.s.w.": di-i = = ša in-ti = a-lak-tú, Zimol. Ass. 523, 2, 11.

18) = tibnu, „Stroh": im in-nu = ṭi-iṭ ti-ib-ni, „Lehm mit Stroh (vermischt)", V R 42, 18 g.

19) = ki-min (= e-di-gu), Meissn. Assyr. Forsch. 1, 29, 20.

20) = ki-min (= e-di-gu), " " " 1, 29, 21.

21) = ki-min (= e-di-gu), " " " 1, 29, 25.

22) = illu, „Stroh; Spreu d": im in-nu-RI = ṭi-iṭ il-li, V R 42, 19 g; s. ob. 18; CT 17, 20, 49; Sch. 21 Vs 2; 22, 16 (ZA 8, 199); vgl. 382.

23) d, Sch. 22, 12 (ZA 8, 199); vgl. M 10573.

24) , Sch. 22, 13 (ZA 8, 199).

25) = ki-min (= e-di-gu), Meissn. a.a.O. 29, 24.

26) = ki-min (= e-di-gu), Meissn., Assyr. Forsch. 29, 23.

27) a) = maš-ta-kal, IV R 26, 35 b; JRAS 1927, 538, 7 f; 1926, 102 f (= Tragant-Gummi ?); = mar-ta-kal, DT 59 Vs 7 f (Del. H. Gl. 26).

b) = ^{šam}[su]pallu, K 4184, 3 (CT 14, 46); JRAS 1926, 103 n. 1 (= Alaun ?).

28) = ki-min (= e-di-gu), Meissn., Assyr. Forsch. 1, 29, 22.

29) , Sch. 22, 14 (ZA 8, 199); vgl. M 10574.

30) = na-aḫ-ba-šu, „Werkzeug zum Zerkleinern des Strohes d", Meissn. Assyr. Forsch. 1, 26, 12.

31) , CT 5, 36, 1, 17 (1+40(ka) še-in-nu-ḫa gur); CT 32, 49 Vs 18 (1 ka še-sa še-in-nu-ḫa); Peis. TU 121, 2; Smonx. TDT 4, 7129 Vs. 16 (3 iku še-in-nu-ḫa nam); CT 19, 39 (K 9964, 7): [še-iṇ-nu-ḫa = še-in-ni-....(ungedroschenes Getreide in Garben); vgl. AJSL 28, 221 n. 3.

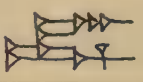
32) , CT 18, 29, 9 b.

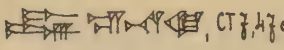
33) = pí-ša-an-ni, „Korb; Kiste; Tragefass", CT 4, 8, 1, 15a.

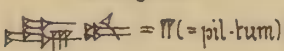
34) [ ] = il-tum, „Stroh", Sch. 21 Vs 1 (ZA 8, 198).

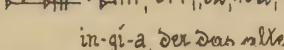
35) [ ] d = lu d-rum-tum, Sch. 21 Vs 3 (ZA 8, 198).

36) , vgl. ^{d}Nin-in-si, Canth. 2595.

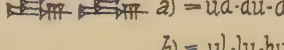
149. 

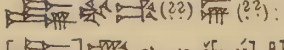
37)  , CT 7,47a Rs 11; vgl. ^{d}Nin-in-si(-an)-na, Comth. 2593-96; vgl. Invent. TDT 4,7310 (é ^{d}Nin-in-si-na-gu-la, é ^{d}Nin-in-si-na-gi-tur).

38)  = (= pil-tum) ḫa-tu-ú, „Flachs klopfen, brechen", CT 19,49,8a.

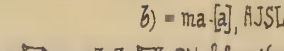
39)  , CT 19,32,45a; vgl. ^{d}Nin-in-dub, Comth. 1011; ^{d}Nina, nin in-dub-ba-ge, SAK 74,8,51f; 210a6 (lú in-dub-labir ki-bi ne-in-gí-a, der das alte Indub wiederherstellte).

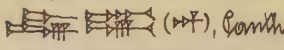
40) (), Thomps. Rep. 190,1,2; Fir. Ist. 40,95.

41)  = at-tu-nu ki-[ta]-$^{?}$, „ihr" (Suffix), CT 19,28,8a.

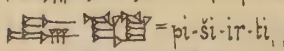
42)  a) = ud-du-du, „spitz; gespitzt", CT 18,40,5a.

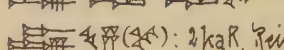
b) = ul-lu-ḫu, „reichlich versehen, beladen sein", CT 18,40,4a.

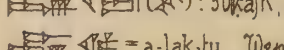
43)  () (): 30R, Myhrm. BE 3,55,8.

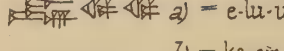
44) [] a) = u-š[u-ú], AJSL 38,176,41.

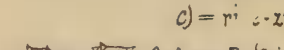
b) = ma-[a], AJSL 38,176,42.

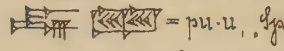
45)  , PN, Schneider, Ornit. 23,118.

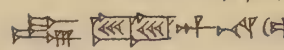
46)  (), Comth. 1580.

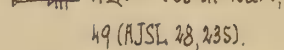
47)  , PN; In-da-a, PN, Schneider, Ornit. 23,118.

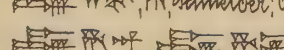
48)  = pi-ši-ir-ti, „Lösung", CT 19,29 (K 4378 Vs. 9?).

49)  = (= pil-tum) ub-bu-lim, „verbrochenes Flachs", CT 19,49,9a.

50)  (): 2 ḫaR, Reisn. TU 245 Vs. 2.

51)  (): 30 (ḫa)R, Legr. P. d'Ur, 376.

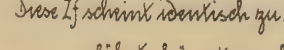
52)  = a-lak-tu, „Weg; Bahn", Reisn. Hymn. 112,8; vgl. ob. 17.

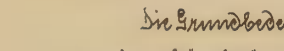
53)  a) = e-lu-u, „hinaufsteigen u.s.w.", CT 18,40,7a.

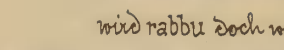
b) = ka-am-ma-ru, „Netz $^{?}$", CT 18,40,8a.

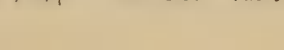
c) = ri-$^{?}$-zu, „Helfer $^{?}$", CT 18,40,6a.

54) : 90 gur R, Reisn. TU 121, 3/6, 13.

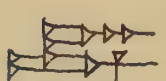
55)  = pu-u, „Spreu; Häcksel", Sch. 21 Rs 4 (ZA 8,198; vgl. 382); Tallq. Makalû V 11,15,57; VI 31; VIII 74; 79; Boiss. DA 78,3; Invent. TDT 5,6905,5 (6 gur R).

56)  (), Sbel. KARI n. 186 Vs. 25; Bab. V 291,54; 295,13/16.

57)  = (še-in-nu)$^{?}$, ungedroschenes Getreide in Büscheln": su in-a-še-nu-a al-šár-šár = ma-ša-ak la šen[-ni]$^{bi-bi}$, K 4347,2, 49 (AJSL 28,235).

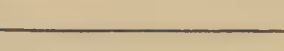
58)  , PN, Schneider, Ornit. 23,118.

59) , , PN, Schneider, Ornit. 23,118.

149. 

1) Diese Zf scheint identisch zu sein mit , s. unten 150,1b. Die ältesten Zf, die Fossey, Manuel 2,11870ff aus babyl. Texten anführt, könnten alle „lugal" gelesen werden. Nur die assyr. Schreiber haben dieses Zeichen klar differenziert; s. 150,1.

Die Grundbedeutung dieses Zeichens scheint auch noch nicht sicher festzustehen. Del. HWB. 171 wird rabbu als „schwach" erklärt, u. das passt auch zu verschiedenen Bedeutungen von . Da aber mit wechselt, wird rabbu doch wohl = „gross; stark" sein.

2)  = **ra-ba** = rab-bu, „gross", CT 11,18,5,62; dieses Zeichen wechselt mit in dem Tempelnamen: é-/-ri-ri,

Reisn. Hymn. 95,18; 140,186; 94,14,16.

3) (=) = lub-lu-bu, „Falle?", IV R 22,14a.

4) (=) = lub-lu(-bu)-um-ma, „Falle?", CT 17,25,14f.

5) etc. vgl. .

6) (=) = ma-duk?-ku?, KH 378; 56 (Del. Les.³ 86-89).

7) (=) = ma-duk?-ku?, KH 378; 55 (Del. Les.³ 86-89).

150. (Var. , ,).

1) a) Zunächst sind mit Ol. S. 155 Anm. 1) , , sicher als Zeichen-Varianten anzusehen; vgl. den Wechsel derselben untereinander im Namen ᵈGan-dim(-me)-ku(g), CT 24,16,36; CT 16,13,56; s. auch die Gottesnamen unten 16)-20) und den Silbenwert „dim" des Zeichens: in: , I R 39,3g.

b) (bzw.) scheint auch kein wesentlicher Bestandteil des Zeichens zu sein, denn CT 19,24,26 steht stets . CT 24,44,142ff wird als Glosse bezeichnet zu , s. unt. 16)-20). Wenn aber bzw. Glossen sind, müsste dem Zeichen der Wert „gam" zukommen, da dieser den beiden Glossen gemeinsam wäre, und der Wert „dim" bis jetzt noch für keine derselben belegt ist. Zur Annahme des Wertes „gam" für würde der GN: ᵈ, Craig, Rel. B. 2, 9, 12 passen, der dann eine phonet. Schreibung des Gottes. ᵈ = Labartum wäre. Vielleicht wäre dann auch ᵈ, CT 24,25,99 b; 13,47: ᵈGam-me zu lesen. Gegen diese Annahme spricht aber, dass und den Wert „dim" haben; für ersteres vgl. CT 11,18,5,63; für letzteres I R 39,3g (ob. 1a).

c) Nbk: I R 54; 58 steht die archaisierende Zf st. . In den altsum. Texten findet sich dieses Zeichen noch nicht. Hinzuweisen ist hier vorläufig nur auf lú+gunu, von welchem sich die einfache Zf z.B. RTC 19,1; 26,4 und die zusammengesetzte: lú+gunu+ úš findet: , Lud. Ur. B 5,2; RTC 242. Die Bedeutung des Letzteren ist sicher: „Leichnam". Was aber Lú+gunu, z.B. in dem Frauennamen Lú+gunu-tur, RTC 26,4, bedeutet, ist noch unbekannt. Das moderne bzw. wird sich aus den hinteren Gunu-Zeichen entwickelt haben, sodass es nicht als Glosse anzusehen wäre. Es sind also weitere arch. Texte abzuwarten, die uns die Zf gal+lú+gunu erklären.

2) = **di-im** = ma-ku-tú, „Geländer, Einfassung", CT 11,18,5,63; [giš]R = ma-ku-tú, V R 26,61c.

3) , Boissier, Dic. II 12,11.

4) (=) = ri-ki-is ki-min (= ma-a-a-al-tu), Meissn., Assyr. Forsch. I 58,82.

5) , Boiss. Dic. II 12,12.

6) = dun-na-mu-u, „schwächlich; Schwächling", CT 18,42 Rs. 8.

7) (=) = ma-ku-ut ki-min (= ma-a-a-al-tu), Meissn. Assyr. Forsch. I, 58,81.

8) a) = ú-la-lu, „schwächlich", CT 18,42 Rs 6; s. R-me = ulaltu unt. 10).

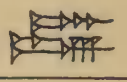
b) = šir-ru, „klein": é-R-ma = bîtu šir-ru, IV R 16,52a).

9) = (= pi-in-na-ru) ru-si-e, CT 18,46,36.

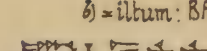
10) = ú-lál(-)-ti, fem. v. ulâlu, „schwach", ASKT 130,59f; vgl. M 2822; 10577. ist phon. Komplement (also: = dim-me; oder gam-me? s. ob. 1b), wie ob. 8); es kann daher auch fehlen, s. ob. 1a).

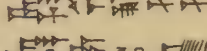
11) , phonet. Schreibung von dimmer, dial. = dingir = „Gott; Göttin".

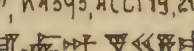
a) = i-lum: IV R 10,3a/7a/15a; = ilum (=); IV R 9,50a); = il (=), ASKT 116 Rs. 11; dìm-me-ir-mu = -ia, IV R 10,10a/32a; dìm-me-ir-gal-gal-e-ne = ilâni meš rabûti meš, IV R 26,30a. na-ág-dìm-me-ir = ilûtu, IV R 9,28a.

151. 

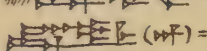
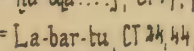
b) = ilṭum: BA V 668,9 (R = -lat).

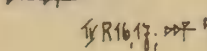
12)  (=) = ^{il}Ša-maš, ZA 31, 103, 16.

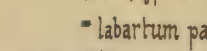
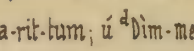
13)  = a- , KH 393, 4 (CT 19, 21).

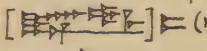
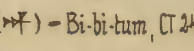
14) =  , CT 19, 9 (K 8660, 11).

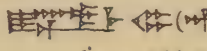
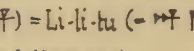
15) = ḫa-d[a ....], CT 19, 9 (K 8660, 6).

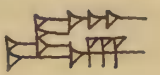
16)  (=) = La-bar-tu, CT 24, 44, 142;  = La-bar-tum, V R 1, 21 c; = La-bar-tú, ASKT 90 f. 62; V R 16, 17; = La-bar-tum, CT 16, 1, 34 f.; vgl. u. Panth. 155; 197 8; vgl. ^{d}Dim-me ka-muš-ni-kú-e = labartum pa-rit-tum; ú ^{d}Dim-me = šam-me [Labarti], Del. H. Gl. 194; RA 18, 161-198.

17) [] (=) = Bi-bi-tum, CT 24, 44, 145; vgl. ^{d}Bi, Panth. 393; ^{d}Bi-bi = ^{il}Nergal ša A-ḫu^{ki}, VAT 9418 (OLZ 1917, 9 f.) (einer der 7 Nergal).

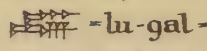
18)  (=) = Li-li-tu (= ); CT 24, 44, 146; vgl. ^{d}Li-li u. ^{d}Lilû, Panth. 201 4; 2016; vgl. ^{d}Pa-zu-zu, mar ^{d}Bi, šar li-li-ti, ilu lim-nu, RA 6, 24 f. (AO 2490, 1).

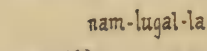
19) []  (=) = Aḫ-ḫa-zu, CT 24, 44, 144; (=) = aḫ-ḫa-zu, ASKT 90 f. 62 (= K 246 V 62); V R 16, 17 f.; [] = aḫ-ḫa-zu, V R 29, 27 b; Panth. 169.

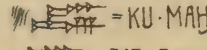
20) []  (=) = La-ba-ṣu, CT 24, 44, 143; = La-ba-ṣi, V R 1, 23 f.; = la-ba-ṣu, ASKT 90 f. 62 (= K 246 V 62); V R 16, 17 f.; [] = la-ba-ṣu, V R 29, 27 b; = La-ba-ṣu, CT 16, 1, 34 f.

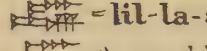
151. 

1) Die arch. Zf dieses Zeichens ist sicher eine Zusammensetzung von lú + gal d.h. „Mensch + gross = König".

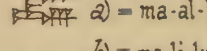
2)  = **lu-gal** = be-el....., Poebel HGT 105 Fs. II 10; R = be-e-lum, V R 13, 48 a; = be-lum, V R 31, 12 g; R = en, K 50, 2, 17 (ASKT 71); u.ö. nam-lugal-la = be-lu-tum, V R 20, 16 e.

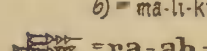
3)  = KU·MAḪ (= gadmaḫu), „grosses Leinenkleid", V R 31, 8 g; vgl. M 8015.

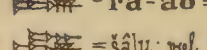
4)  = **lil-la-an** = lil-l[a....], Poebel, HGT 105 Fs. I 8.

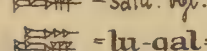
5)  a) = ma-al-ku, „Fürst", CT 12, 34, 15 a; = mal-ku, V R 30, 1 b.

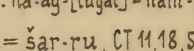
b) = ma-li-ku, „Fürst", V R 30, 2 b/3 b (= ma-lik).

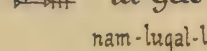
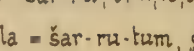
6)  = **ra-ab** = ra[-ab-bu], „gross", Poebel, HGT 105 Fs I 4.

7)  = šâlu: vgl. na-ág-[lugal] = nam-lugal = ša-lu-tum, „Herrschaft", V R 11, 11 de.

8)  = **lu-gal** = šar-ru, CT 11, 18, 5, 61; V R 30, 18 a; Poebel, HGT 105 Fs I 9. lugal-la(-a)-meš = šar-ri-šu-nu, V R 5, 27 a/24 b; nam-lugal-la = šar-ru-tum, „Königtum", V R 20, 17 e.

9)  a) = **sag** = ..., Poebel, HGT 105 Fs 2, 2.

b) = **šar** =  (= ?), Poebel, HGT 105 Fs. 2, 8.

10)  (=) a) = **-ḫa-niš** (Var. **ni-iš**) = ^{il}Adad, Panth. 185 3; CT 24, 16, 4; Poebel, HGT 105 Fs 2, 7; vgl. ^{d}ḫa-ni-iš  = ^{il}Adad, ZA 31, 103, 9; Zimol. Ass. 523, 2, 28.

b) = **kaš-še-ba** = ^{il}Šamaš, Poebel, HGT 105 Fs 2, 6; vgl. Panth. 1682-1685.

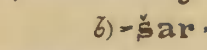
c) = **lu-gal-**^{il}....., Poebel, HGT 105, Fs. 2, 10.

d) = **nu-ur-í-lì** = ^{il}[Šamaš ?], Poebel, HGT 105 Fs 2, 5; CT 29, 45, 25; Panth. 1853.

e) = **nu-ur-ra** = ^{il}Ša-maš, ZA 31, 103, 13.

f) = **šu-gur** = ^{il}Adad, Panth. 1853.

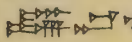
g) VAT 12760, 14 (Fara-Schul-T.).

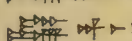
11)  (=), 8. der 12 Sterne von ^{kur}Mar-tu^{ki}, V R 49, 6 b; ^{mul}R = ^{il}Marduk, V R 48, 8 a; ^{id}R ^{il}Marduk, Patron des 10. Monats, V R 53 n. 2, 11;

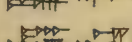
151.

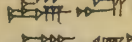
[kakkabu ša.....] ^{mul}Ur-gu-la izzizu(zu) ^{mul}R, CT 33,1,9ff.; 4,44; 5,19; vgl. Bezold-Kopff, Arcq. 19,27. Lugal, ^{mul}mâru ša ribû arkat šarri (α Regulus, g Leonis), Normalsterne des 5. Tierkreisbildes, Epping, S. Kugl. Sternk. 1,29; Thompson, Astr. pass.

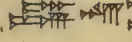
12) ...(MF), CT 25,39 (K7643,8).

13)  (MF), Panth. 187A.

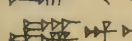
14)  (MF), RA 20,105,41.

15)  (MF) = ^{il}Ea, Panth. 1865

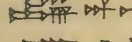
16)  (MF), V R 46,5c.

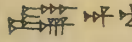
17)  (MF), VAT 12760 Rs 4 (Faxa-Schul-T.).

18) & (MF), CT 24,35,13.

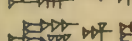
19)  (MF) = ^{il}Nergal, Panth. 1871.

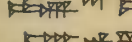
20) (MF), Panth. 1911.

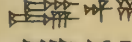
21)  (MF), Panth. 1872.

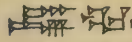
22)  (MF), Panth. 1909.

23) (MF), V R 46,2c; Panth. 1870; RA 20,106,6.

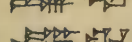
24)  (MF), Panth. 1953.

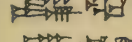
25)  (MF) = ^{il}Adad, Panth. 1890.

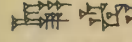
26)  (MF), RA 20,105,45.

27)  (MF), Panth. 1889.

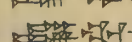
28) (MF) = ^{il}Adad, Panth. 1952.

29)  (MF), Panth. 1954.

30)  (MF), Panth. 1875; = ^{d}Ninurta, Arch. KF 2,74,1.

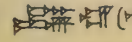
31)  (MF), Panth. 1927; DP 383,7.

32) (MF), Panth. 1928; DPH 2; 332; 408,8; 410,8; RA 20,105,43.

33)  (MF), Panth. 1929.

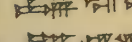
34) (MF), Panth. 1930; RA 20,105,44 (^{d}Lugal-uru-ša(g)-ga).

35) (MF), VAT 12644,4 (Faxa-Schul-T.)

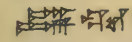
36)  (MF), Panth. 1901; 1931; ^{d}Lugal-Úru$^{[ki]}$....a-ma-nuḫ, Chronik. TDT 4,7311.

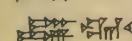
37) (MF), Panth. 1951.

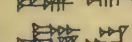
38) = be-lum, I R 19,60a; IV R 13,30a/46a/15b.

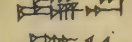
39)  (MF), Arch. KF. 2,5 VII 7.

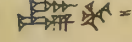
40) (MF) = ^{il}Nergal, Panth. 2004.

41)  ([MF]), Panth. 1959

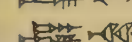
42)  CT 6,14,23a; vgl. CT 14,12 (93074, Rs 7).

43)  (MF) = ^{il}Nergal, Panth. 1937.

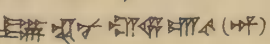
44)  (MF), Panth. 1984.

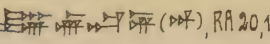
45)  (MF) = Be-en-nu, Panth. 1983; CT 19,22,11b; vgl. CT 24,25,99b.

46) = ka-a-a-lu, I R 47,12a; vgl. BA I 280; Del. HW. 583.

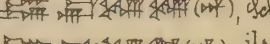
47)  (MF) = ^{il}Adad, Panth. 1999.

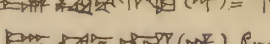
48) (PNT) = be-el ilâni ša šamê u irṣiti šar ilâni ša šamê u irṣiti, K2107,19 (Sking, Creat. II LXI).

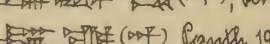
49)  (PNT), Canth.1919.

50)  (PNT), RA 20,106,14.

51) (PNT), Canth.1990.

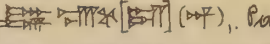
52)  (PNT), Schroeder, KAVI n.172,3,8.

53)  (PNT) = ^{il}Nergal, Canth.1880; II R54,735a; V R46,19a; RA 20,105,10,2; Arch.KF 2,79,6.

54)  (PNT), Canth.1906.

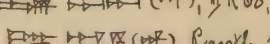
55) (PNT), Canth.1993; Finch.Amh.17; Sumer.TDT 3 5280; 4,7128.

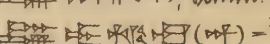
56) (PNT), Canth.1991; RA 20,105,47 (^{d}Lugal-sag-gi-a).

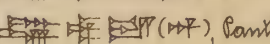
57)  (PNT), Schroeder KAVI n.172,3,11.

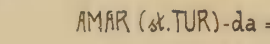
58) (PNT), Canth.1974.

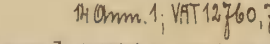
59) (PNT), Canth.1910.

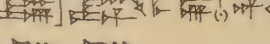
60)  (PNT), Canth.2003.

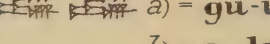
61)  (PNT), II R68,72a.

62)  (PNT), Canth.1863; RA 20,105,31.

63)  (PNT) = ^{il}Adad, Canth.1936; RA 20,106,17.

64)  (PNT), Canth.1878; [lu-gal-ban-da = ^{d}Lugal-TUR-da = lu-gal-lu du-u da-a = ^{il}Maš; lu-gal-mar-da = ^{d}Lugal-AMAR (st.TUR)-da = lu-gal-lu ma-ru da-a = ^{il}Maš, VAT 10220,15 ff.; Schroeder in Hom. Festschr.177; s. Weidner, Arch.KF II, 1H Anm.1; VAT 12760,7 (Fara-Schul-T.); RA 20,108,38.

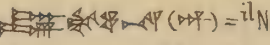
65) [] (PNT) = ^{il}Marduk, Canth.1907f.

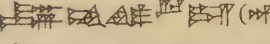
66)  a) = **gu-ug** = , Poebel, HGT 105, Vs.12.

b) = **a-da-man** = te-....., Poebel, HGT 105 Vs.13.

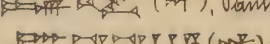
67) (PNT) = ^{il}Nergal, Canth.1992.

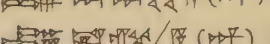
68) (PNT), Canth.1877.

69)  (PNT) = ^{il}Nergal, Canth.1996.

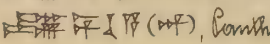
70)  (PNT) = ^{il}Nergal, Canth.1917; BE 3,134,7; RA 20,104,5.

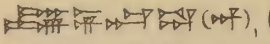
71) (PNT), Canth.1867; RA 20,104,8,28.

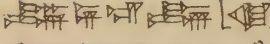
72)  (PNT) = ^{il}Nergal, Canth.1883; Sumer.TDT4, 7987; RA 20,106,11.

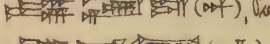
73)  (PNT), Canth.1881.

74) (PNT) = ^{il}Nergal, Canth.1902.

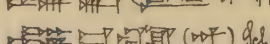
75)  (PNT), Canth.1933; 1989.

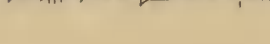
76)  : ^{il}Ka-an-nu ša R II R60,30.

77)  (PNT), Canth.1903.

78)  (PNT), Canth.1985.

79) (PNT), Canth.1939; RA 20,105,10,4.

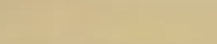
80)  (PNT), Canth.1925; RA 20,101,27; Ebeling, KARI n.26,1; 1867 Vs.23; ^{d}Lugal ^{giš}ùr, Schroed. KAVI 63,4,18.

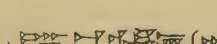
81)  (PNT), V R43,12a.

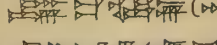
82) (PNT), Canth.1869.

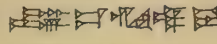
83) (PNT), Schroeder, KAVI n.65,3,14.

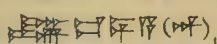
151.

84)  = ^{il}Nergal, Arch.KF 2,72,13; RA 20,106,9.

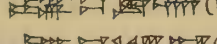
85)  , Smrnk.TDT 4,7311.

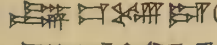
86)  , Panth.1899; 637; RA 20,106,8.

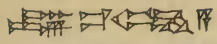
87)  = ^{il}Nergal, Arch.KF.2,72,15.

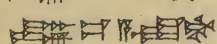
88)  , Panth.1898; 658.

89) , Panth.1897.

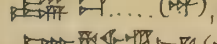
90)  , Panth.1857; CT 5,3,2; Arch.KF.2,72,13a; RA 20,106,10.

91)  , Panth.1900.

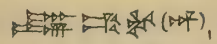
92)  , CT 25,19,3a; Panth.1891.

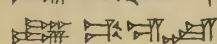
93)  , Panth.1935.

94) , Panth.1893; RA 20,105,10.

95)  , Panth.1892; Landsb.Hal.25f.

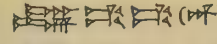
96) , Panth.1934.

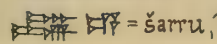
97)  = šarru, R 5,37c; R 50,59b, 51,12b; R 28,5a.

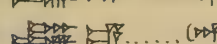
98)  , Panth.1916.

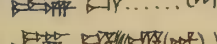
99) , VAT 12716 Rs.9 (Fara).

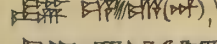
100) = ^{il}Sin, Panth.1956.

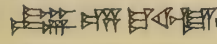
101)  , VAT 12644, 2 (Fara); RA 20,105,10,5.

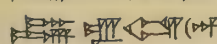
102)  , Panth.1922; Schroeder, KAVI, n.172,3,12.

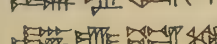
103)  , Panth.1955.

104)  , Panth.1912.

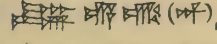
105)  , Panth.1913; RA 20,106,15.

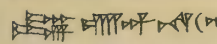
106)  , Panth.1914.

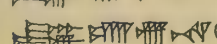
107)  , Panth.1915.

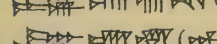
108)  , Panth.1988.

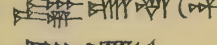
109) (=), RA 20,105,12.

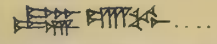
110)  = ^{il}Nergal, Panth.1998.

111)  = ^{il}Nergal, Panth.1997.

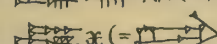
112)  , RH6, 22c;

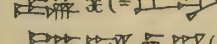
113)  , RA 20,104,8,7.

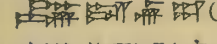
114)  , Panth.1858.

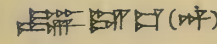
115)  , Panth.1859; Pinch.Amh.20,4.

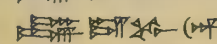
116) = nuḫḫutu, „reminderd; minderwertig; Verzagtheit“: R-meš-šú = nu-uḫ-ḫu-ti-šú, RH7, 9a.

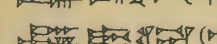
117)  = ^{il}Nin-urta, Panth.1860; R 68,16g.

118)  , Panth.1862.

119)  , Panth.1861.

120)  , Panth.1882.

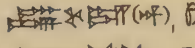
121)  = ^{il}Nergal, Panth.1994.

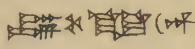
122)  , Panth.2001.

151.

123) (MF), Ranth.2002.

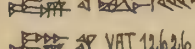
124) (MF), RA 20,104,8,6.

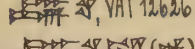
125)  (MF), Ranth.1961.

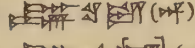
126)  (MF), Ranth.1960; SAK 104,14,18; RA 20,106,12.

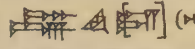
127) (MF), Ranth.1962.

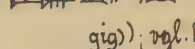
128) (MF), Ranth.1924.

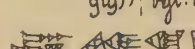
129)  , VAT 12626,4 (Šara I).

130)  (MF), Ranth.1923; RA 20,101,28.

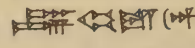
131)  (MF), R 67,71a.

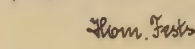
132)  = šar ḫa-am-mi-e, „Usurpator; illegitimer König", ZA 25,199 ff.; OLZ 1914,501; BE 10,p.74,14 (lugal-im-gi„ (Var. gig)); vgl. RA 20,102,49.

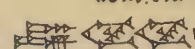
133)  (MF), Ranth.1938.

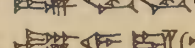
134)  (MF) = ^{il}Adad, Ranth.1904; vgl. R 59,49.

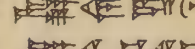
135) (MF), Ranth.1976; lu-gal-mar-da = ^{d}Lugal-marad (st.TUR)-da = lu-gal-lu ma-ru da-a = ^{d}Maš, VAT 10220,15 ff.; vgl. Hom.Festschr.177; vgl. Weiδn.Arch.KF. 2,14 n.1; vgl. Ranth.1832; RA 20,103,44.

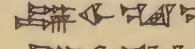
136)  (MF), Pinch.Anth.17,2; vgl. Ranth.1881.

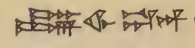
137)  (MF), Ranth.1896; vgl. = R, RA 10,71.

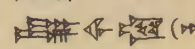
138)  (MF), CT 24,25,99; Ranth.1943.

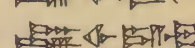
139)  (MF), Ranth.1940.

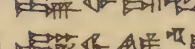
140)  (MF), Ranth.1942.

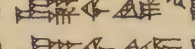
141)  (MF), Ranth.1947.

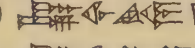
142)  (MF), Ranth.1944.

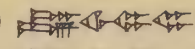
143)  (MF), Ranth.1945.

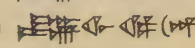
144)  (MF), Ranth.1946.

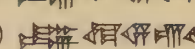
145)  (MF), Ranth.1941.

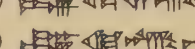
146)  (MF), Ranth.1905; Schroeder, KAVI n.218 A 28,36.

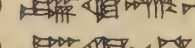
147)  (MF), Ranth.1967.

148)  = šarru a-la-nu-u, R 47,30c.

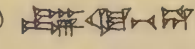
149)  (MF), Ranth.1963.

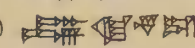
150)  (MF), Ranth.1970.

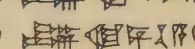
151)  (MF), Ranth.1965.

152)  (MF), Ranth.1969.

153) (MF), Ranth.1971.

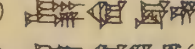
154)  (MF), Ranth.1966; RA 20,104,23.

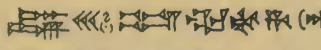
155)  (MF), Ranth.1964; RA 20,106,16.

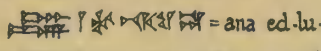
156)  (MF), Sing.Magic.n.12,25; Ranth.1972.

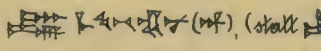
157) (MF), Ranth.1866; RA 20,106,13.

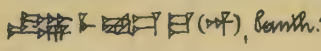
158) (MF), Ranth.1975.

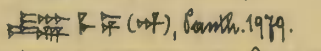
159)  (MF), Ranth.1920; Schroed.KAVI n.172,3,9.

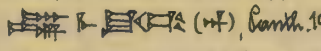
160)  (mf), CT 7,16 (17765,19).

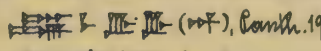
161)  = ana ed-lu-ti da-na-nu, „zu Heldenkum stark sein", ⸗ R 47,11a.

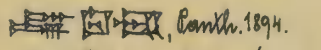
162)  (mf), (statt ? oder ? Interpunktion? oder lugal-nam-be-en-nu ?), CT 24,25,99 &; s. ob. 45.

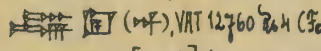
163)  (mf), Canth. 1981.

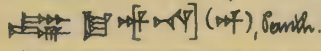
164)  (mf), Canth. 1979.

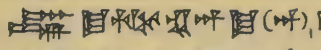
165)  (mf), Canth. 1982; RA 20,106,7.

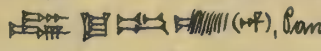
166)  (mf), Canth. 1980.

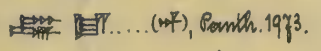
167)  , Canth. 1894.

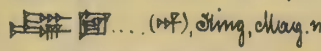
168)  (mf), VAT 12760 Rs 4 (Farra ?).

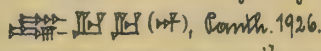
169)  (mf), Canth. 1957.

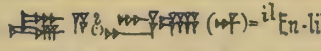
170)  (mf), RA 20,105,16.

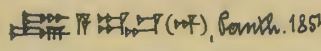
171)  (mf), Canth. 1958.

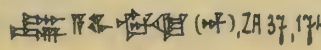
172)  (mf), Canth. 1973.

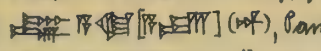
173)  (mf), Sing, Mag. n. 12,25; Canth. 1972.

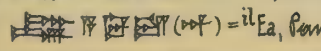
174)  (mf), Canth. 1926.

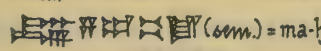
175)  (mf) = ^{il}En-lil ša , BA V,655,5.

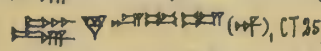
176)  (mf), Canth. 1854.

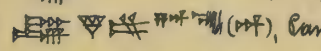
177)  (mf), ZA 37,174,1; RA 20,105,10;3.

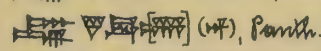
178)  (mf), Canth. 1855.

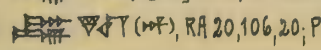
179)  (mf) = ^{il}Ea, Canth. 1948f.

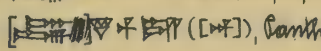
180)  (sem.) = ma-ḫir ṭa-'-ti, „Annehmer von Bestechung", ⸗ R 47,13a.

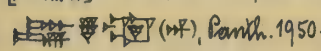
181)  (mf), CT 25,39 (K 20187 Vs. 19). AJSL 38,209.

182)  (mf), Canth. 1886.

183)  (mf), Canth. 1887.

184)  (mf), RA 20,106,20; PN Schneider, Orntl. 23,147.

185) [ ([mf]), Canth. 1885.

186)  (mf), Canth. 1950; RA 20,106,21.

187) vgl. die PN: L.-á-zi(d)-da; L.-á-mu; L.-ab-ba(-mu); L.-ad-da; L.-ku(g)-ga(-ni); L.-ku(g)-zu; L.-amar-ku(g); L.-an-kuš; L.-an-na-ab-DU; L.-an-ni; L.-ba-ra-ab-è; L.-ba-ta-ab-è; L.-ba-ta-ta-è; L.-ba-ta-ra-è; L.-bád; L.-bán-da; L.-bi(l)-te-ki; L.-pisan-ni-gi; L.ig-uru; L.-ušumgal; L.-gar-da; L.-gar-lagar-e; L.-nin (= GAR)-ni; L.-gú-(gal); L.-gú-en-e; L.-gù-de; L.gub-ba-ni; L.-gu(d)-e; L.-giš-gigir-ri; L.-giš-ḫar; L.-giš-KU-da; L.-giš-sar; L.-giš-te (!ḫar)-e; L.-da-ga; L.-dalla; L.-gab; L.-dub-ba-an; L.-dub-lal; L.-dub-sar; L.-du(g)-ga(-ni); L.dumu-uš; L.-dumu-šú; L.-dingir-mu; L.-dingir-ra; L.-^{d}Babar; L.-^{d}Nin-gir-su; L.-e; L.-e-ba-an-šá(g); L.-é-maḫ-e; L.-e-ni-zu; L.-e-ša(g); L.-ezen; L.-en-nu; L.-engar-du(g); L.-ú-šim-e; L.-ud-da; L.-ur-ka-ku; L.-ur-sag; L.-úr-ra-ni; L.-uru(!)-ba-an; L.-uru-ni; L.-uš-gid-da; L.-ušum-gid-e; L.-zag-gi(-si); L.-zag-è; L.-zu-nam-ki; L.-zi-mu; L.-ḫa-ma-ti; L.-ḫar-e; L.-ḫe-gál; L.-ḫu-.....-zi; L.-ḫi-li; L.-i-ti; L.íb-gal; L.-ib-gu-ul; L.-igi-ḫuš; L.-ik-kuš; L.-im-zu; L.-ihu(d)-da; L.-ka(-gar-u); L.-ka-gi-na; L.-ka-du(g)-ga; L.-ka-en-e; L.-ka(!)-zi; L.-ku-du(g); L.-kur; L.-ki-ág; L.-kisal; L.-lu-šá(g)-šá(g); L.-má-gúr-ri; L.-maḫ; L.-máš-ga; L.-maš-zu; L.-me-a; L.-me-è(-a); L.-me-du(g)-ga; L.-me-ne; L.-men; L.-mu; L.-mu-ba-zi(g)-gi; L.-mu-ma(-an)-ág; L.-mu-ra-bi(l); L.-murub-e; L.-nanga (= lal/lál + nigin); L.-nanga (= lal + túg); L.-nun-ki; L.-ni-maḫ; L.-ni-šá(g); L.-ni-ti; L.-nig-si-di-e; L.-nir-(gál); L.-sag-(bi-gid-da); L.-si-di; L.-sib-..; L.-pa-è; L.-pa-ta-ab-è; L.-pa(d)-da; L.-ra-ni; L.-šá(g)-ga(-ni); L.-ša(g)-lal; L.-šeš(-ab-ki-e-ki-ag); L.-šu-da-rí; L.-šu-nir-ri; L.-šuba; L.-šig(-ùr); L.-šir-an; L.-túg-maḫ; L.-tur(!)-ri; L.-ti-da (?), Schneider, Orntl. 23,144-152.

152. ;

1) Thur.-Dg. (Syll. Accad.) unterscheidet mit den Werten: „hir, kiš, keš, sìr, šìr, šèr", von mit den Werten: „mú, ma„, sar, šar"; nur sagt er, die beiden Zeichen seien in der assyr. Schrift oft unter einander verwechselt worden, a.a.O. p. 16, 99. P. Strassmaier sagte mir auch, dass die beiden Zeichen auseinander zu halten seien; doch müssten daraufhin alle bisherigen Textausgaben noch einmal mit den Originalen verglichen werden, weil niemand bisher auf diesen Unterschied geachtet habe.

geht zurück auf die ältere Zf , u. diese auf IV: , LAK 215. In sind drei arch. Zf zusammengefallen: I = = ezen, LAK 610 f. III = = keš, LAK 612; II = , LAK 617.

Urbild der Zf IV ist offenbar: Wassergraben + 2 Gewächse, daher die Bedeutung: wohlbewässerte Pflanzung; (Baum-) Garten = (giš-) sar, u.s.w.

Die Zf findet sich bis jetzt nur einmal in einem Gottesnamen der Fara-Texte, LAK 617; doch wird ihr häufig ein anderes Zeichen eingeschrieben; einige dieser Zusammensetzungen haben sich auch in der neuassyr. Schrift erhalten, vgl. LAK 618-627. Urbild und Grundbedeutung dieses Zeichens ist mir noch unbekannt; es könnte vielleicht ein Stadttor-Turm mit den anschliessenden Mauern darstellen.

Mit diesem Zeichen hängen der äusseren Form nach zusammen: = = zikum, LAK 773; Sarent. TDT 5, Pl. VIII; und = = ezen = Fest, LAK 610 f. LAK 610 ist sicher ein kupferner Gerät, vielleicht ein Gefäss; und da die Bedeutung dieses Zeichens „Fest" in den altsum. Texten sehr gebräuchlich ist, ist das Urbild vielleicht ein Gefäss, in dem die Festgaben dargebracht wurden oder welches sonst irgend eine Beziehung zur Festfeier hatte. Auch von dieser Zf finden sich vier verschiedene Zusammensetzungen, LAK 613-616. , mit der Bedeutung „binden", äusserlich eine gunû-Form des obigen Zeichens, ist vielleicht gleich doppeltem „ = šú" = ašlu, „Strick; Messleine".

Hier sollen zunächst die Bedeutungen zusammengestellt werden, die sich für die einzelnen Zf in den altsum. Texten finden; daran schliesst sich dann das Gemisch der übrigen Ideogramme der beiden Zf. ,

I: =

2) = **e-zi-en; [i-zu-un]; i-zi-in** = i-sin-nu, „Fest", RA 12, 74, 27 f.; ZA 4, 394, 4 a; [i-zu-un] ist abgeleitet von ZN i-zu-un-nu, CT 11, 5, VI 4 ff.; = (= u_4-mu) i-sin-nu, Proceed. 26, Pl. nach p. 56, 24 a; vgl. Landsb., Kal. 6 ff.; SAK 100, 10, 13; 120, 29, 13; 126, 5, 7; 118, 27, 12 u.o.; nig (= nicht = Brot) - ezem-ma: „Festgabe" (Schaf- und Ziegenwolle): nig-ezem-ma šu-numun-šú, Sarent. TDT 3 5398; 2, 695; Babl. de Declem 5511 Rs.; BE 3, 129 Rs. 4; CT 3, 6 III 10; CT 5, 45 IV; Namen von Festen in altsum. Zeit s. ob. 52, 8); Schneider, Umk. 18, 34, 61; Landsb. Kal.; vgl. Lugal-ezen, PN, Nik. 3, 3; STH 1, 51 Rs 1; gal-R; Ninni-R; DU-R, VAT 12652, 5 (Fara I); ^{d}Ŋ-lama (Schutzgöttin) - ezen, VAT 9112, 6, 10 (ca. a.O.); Ur ^{d}R-ga-šú; gala-ra ^{d}R-ga, VAT 12764, 3 (ca. a.O.) (ist hier „ga" phonet. Verlängerung?); gud/gud - R, LAK 611.

3) = **si-ir** = za-ma-rum, „singen; wehklagen u.s.w.", CT 12, 11, 27 a; 12, 10 a; BA V 641, 7; Reisn. Hymn. 47, 8/10/12 b; 69, 7 b (R-ra/ri = za-ma-ri); R-zu = zi-im-ma-ri-ka, Reisn. Hymn. 110, 31; vgl. Frank, Bab. Relig. 69.

4) , PN, Ezen-uru (? Sir-ri), Nik. 2 Rs. 3; Genouillac TSA 14, Rs 3; 15 Rs 4.

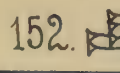
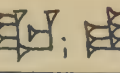
5) : R^dNinni; R-gud, VAT 9108, 11 (Fara I).

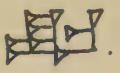
6) , ein kupf. Gerät, Gefäss?, LAK 610 (sehr arch. Zf für R, identisch mit EZEN?).

7) , VAT 12781, 18 (Fara I).

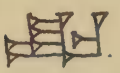
8) (), Nik 13 Rs 6 (EZEN Irsum st. kešda?).

9) , „Kreis sagen": sìr du(g)-gi-eš im-me, AJSL 39, 183, 2; vgl. VAT 12625 Rs 2, 6.

152.  ;  .

II. =  .

10) vgl. R+la-^{d}R-unug, VAT 9112,11; vgl. LAK 617-627.

III. =  .

11) = edêlu, „verschliessen"; sa-temen-na ne-in-R = u-ud-di-il , V R 25,20c.

12) = **še-ir** = e-til-lu (eme-sal), „Herr", ASKT 185 (KH 225 + Dupl. 78f); Dass. še-ir-ma-al = nir-gál = etillu, IV R 20,15/16a; R = id-lu, „Herr", Böllenr. Nerg. 25,39/43 (R-da = id-lu).

13) = ḫa-ba-tum; ḫa-ba-tum ša a-la-ku/ki, „rauben, plündern; Raubzug machen", V R 39,62/64 a; RA 13,190 (2055 Ass. II 6c); vgl. unt. R-R und R-du, Peisn. TU 113,4; Erour. de Drehem 88 Rs. Smrenk. TDT 3 V 6270; Legr. R d'Ur 54 p. 57,2.

14) = ḫa-ra-šu, V 1, „anbinden, festbinden", Str. AV 3224; KB VI 494f.

15) = ka-lu-u, „abschliessen, zurückhalten u.s.w.", CT 12,12,23a; CT 17,35,5Hf.

16) = kasû, „binden; bannen; fangen u.s.w.", CT 17,29,15.

17) = kuššudu, „vertreiben, verscheuchen u.s.w.": ni-ib-R-ri = ú-kaš-ša-ad = ab-R-ra, ASKT 71f, 13/31; vgl. Del. H. Gl. 334.

18) = ma-ak-su, „Band; Fessel", Poebel HGT 151.

19) = **gi-ir** = ṣa-m[a]-du, „anspannen; zusammenbinden", Rm 2,588 Ass. 44 (AJSL 36,158).

20) = ṣi-im-du, „Gespann; Verband; Fessel", Poebel, HGT 151.

21) = ṣu-mu-uš-šum, Poebel, HGT 151.

22) = ku-u, „Schnur; Strick (s. Ackerpflanze ?)", V R 21,8c; vgl. 2^{a} ma-na gu-kešda (Bindfaden), Cinch. Anh. 100.

23) a) = **ki-eš-da; še-ir** = [ka-ṣa-ḫu (? [ra-ka-ḫu), „binden", CT 11,18,6,14f; u-me-ni-R = ku-ṣur-ma, CT 17,20,77f; in-R = [ik]-ṣur, II R 11,34c.

b) kiṣru, „Knoten": ka-R = ki-ṣir, CT 17,20,77f; ka-R mu-1-kam = ki-ṣir (= Miete) šat-ti-šú, II R 33 n.2,18; nam-R-ka (st. ka-R ?) íb-ta-è = ana ki-ṣir (= Pacht) ú-še-iṣ-ṣi, II R 33, n.2,17.

24) a) = rakâsu, „binden": u-me-ni-R = ru-kus-ma, CT 17,20f, 80-82; u-me-ne-R-R = ruk-kis-ma, a.a.O. 83; ba-an-R = ra-kis, CT 17,19, 25f; a-ba-ni-(in-)R = ru-ku-us-su-ma, K 246, 2, 48/59 (ASKT 82); vgl. sag-kešda, 115, 127; síg-nu-lal (nicht gewogene Wolle), síg-pisan udu-ur$_{4}$-ra (von der Schafschur) R-ám (zusammengebunden), Smrenk. TDT 1,1229; 45 ^{giš}gán-ka-ùr 5-ta ni-kešda (je 5 zusammengebunden); 260 ^{giš}dù-al-gal-gal 10-ta ni-kešda; 180 ^{giš}dù-al-tur-tur, 20-ta ni-kešda, DP 387, 2; (Fische hat der Pakesi / die Pakesin (sal-e)) Kur$_{6}$ (st. GAR)-^{d}Ninni-šú ni-kešda, DP 341; Nik. 273 Rs 8 (kur$_{6}$-^{d}Ninni ni-kešda DU-a), dú(g)-dú(g)-ni ḫe-kešda, seine Befehle sollen „gebunden" werden, Gud. St. B 1,20; (für ^{d}Nina habe ich, Tannatum, die Mauer von Lagaš gebaut und ka-mu-na-kešda, SAK 22c, 1,5; ^{d}Nin-gir-su-da Uru-ka-gi-na-ge enim-bi ka-e-da-kešda, SAK 52,12,28; sag-ki-za NE·DU·GI-uš eri-kešda, vor die Hand er die einen ..., SAK 12,7,9ff; vgl. ZA 36,5f; SAK 34 g) 2; HE-R, PN, STH 1,40,1; vgl. zag-R, SAK 100,10,6; VAT 12625,9,23 (Fara II).

b) = ri-ik-su, „Band; Teil u.s.w.", Poebel HGT 151; še-ir = riksu, Del. H. Gl. 262; R = **kiš**] = ri-ik-su, CT 18,32,6a; ka-R-bi = ri-kis-si-na, IV R 16,60 b.

25) = šiptu, „Bann; Beschwörung": R-ku(g) = šip-tú, CT 16,3,95/98; s. unt. 156.

26) , VAT 12645,7,14; vgl. minda + R, VAT 12547,4,10 (Fara II).

27) : é-dub-ba R-ri-ne, Smrenk. TDT 3 II 6126 Rs. 1.

28) 𒄑𒌓 𒄑𒌓: VAT 12650, 10 (Fara I); ku(g)-za-gin-bi ba-ta-R-R (Silber und Edelsteine haben sie geraubt (R-R = ḫabâtu), SAK 56 K pass.

29) 𒄑𒌓 𒄑𒌓: gi-lam e/nu-ta-keš-du: Früchte wurden (nicht) weggenommen, SAK 46, 5, 4; 48, 4, 22; vgl. sá-dú(g) šu-a-gi-na ^{d}Nin-lil-bi(l)-li im ka-keš-du nu-mu-gál, CT 5, 17, 5, 27; gi-keš-du, Rohr abfahren, Ornt. 4, 56 f.

30) 𒄑𒌓 𒄑𒌓 (𒄑𒌓), SAK 22, 7, 10, 36 ob. 4, 2, 46 n. d; vgl. ^{giš}keš-da = mihir nâri; sag-kešda = „Wasserreservoir", Gud. Cyl. A 21, 18; ZA 18, 127 n. f.

31) 𒄑𒌓 𒄑𒌓 (𒄑𒌓), Ornt. TDT 2 I 5721.

32) 𒄑𒌓 𒄑𒌓, VAT 12625, 1, 12; R-mar-ab, VAT 12426, 6, 16 (Fara I). 𒄑𒌓 ist am ersten a. O. ein nachgestelltes Determinativ, dessen moderne Lf mir noch nicht bekannt ist, (= „a"?) (vgl. LAK 798).

IV. 𒄑𒌓 = 𒄑𒌓 (𒄑𒌓).

33) 𒄑𒌓 = ki-ru-ú, „Garten, Baumgarten". In den Fara-T. u. denen der Zeit Urukaginas ist das Ideogramm für „(Baum)Garten": šar (nicht: giš-šar) z. B. DP 105, 1/3; 367; Nik. 284; 289; 291; u. o.; der Gärtner = nu-šar (nicht nu-giš-šar), z. B. DP 114; Nik. 2, 1; TSA 14, 1; 15, 1; 16, 1; u. o. pisan+nun-šar = „Garten-Scheune", Nik. 290, 3 u. o.; gín-šar = „Garten-Waage ℔", Nik. 284, 2. Später (so schon bei Gudea Cyl. A 28, 23; B 5, 15 u. pass. in den Listen der letzt. Dyn. von Ur) heisst „Garten": giš-šar (nicht ^{giš}šar); Gärtner: nu-giš-šar. Über die Bewirtschaftung der Tempelgärten z. Z. Urukaginas vgl. Ornt. 16, 1-87; 17, 1-33; über die Gartenarbeiter, Ornt. 34/35, 43-129.

34) 𒄑𒌓 a) = Flächenmass; der hundertste Teil eines „iku"; = 1 (gar-du)^2 oder (12 ú)^2 = 144 ú^2; s. Dein. d. Gr. § 45, 2.

b) im Subikimass, u. zw. = 1 šar × 1 ú = 144 ú^3, vgl. RA 6, 75-78 (nach RTC 412); s. Mass für Ziegelsteine: Ornt. TDT 1, 1394; für Erde (bei Ausschachtung von Gräben), Langd. Arch. of Drch. 12.

35) 𒄑𒌓, „s. Gemüseart", Nik. 146, 3/Rs. 1 (Bündelreise) (unterschieden von udu-šar); vgl. 84 gú (Balenke) šar^{ha}, Reisn. TU 121, 5.

36) 𒄑𒌓, Determinativ nach Namen von (im Garten gezogenen) Gemüsen: VAT 9129, 5 f (Fara II n. 58); CT 14, 50; (vgl. noch CT 32, 49 Rs. 19 ff; CT 14, 21, 6; 22, 8; 29, 41 (K 8791); 42). vgl. ZK 2, 424 f; ZA 1, 52 f. Der Name dieses Zeichens in diesem Sinne ist „ni-si-gu-u", CT 12, 28 a. d; šumer + akkad. (= arḫu?) Aussprache noch unbestimmt.

37) 𒄑𒌓 = **ma** = a-ṣu-u, „ausgehen, wachsen u. s. w.": ^{ma}R = a-ṣu-ú, V R 21, 9 e; IV R 3, 32 a; $^{mu[-u]}$R = 𒄑𒌓 (= a-ṣu-u) ša iṣi u kanê; = 𒄑𒌓 (= a-su-u) ša zik-pi, I R 62, 55/56 c; vgl. Gud. Cyl. A 21, 24; 28, 24.

38) 𒄑𒌓 = ar-ḫu, „Grünes; Grün", K 40, 3, 73 (Del. A. Les^3 80); R = ár-ḫu, V R 21, 10 e.

39) 𒄑𒌓 = banû, „bauen": R-a = ib-ba-ni, IV R 15, 52 b; = ib-ba-nu-u, IV R 18, 58 b; = ib-ba-na-a, CT 16, 40, 9; Gud. Cyl. A 22, 9 f; 24, 9; SAK 220 f 2, 4; in-R-a = ib-mi-ma, CT 13, 86, 18; ḫa-ra-an-R = lib-ni-ki, BA V 677, 25; ba-an-R = ib-ta-na, Reisn. Hymn. 114, 15.

40) 𒄑𒌓 = napâḫu, „aufleuchten u. s. w.": R ki-ta = ša ... i-na ma-a-tim nap-ḫat; R = 𒄑𒌓 = 𒄑𒌓 (= napâḫu) ša lib-bi[i] ..., CT 19, 40 (Rm 2, 414); ul-gan-šú R = ša ina šu-pu-uk šami-e nap-ḫat, Sm 954 B 1; Rs 1 (Del. Les^3 134); vgl. Gud. St. A 1, 2; R = napâḫu ša lapâtum, glänzen; dunkel zu werden beginnen", Babyloniaca 6, 85 f; vgl. ud-sar = azkarum, Neumond.

41) 𒄑𒌓 - **sa-ar** = ša-ṭa-ru, „schreiben", CT 11, 25, 2, 8; in-sar = iš-[ṭu]-ru; in-R-ri = [i-šaṭ]-ṭa-ar; in-R-ri-eš = iš-ṭu-ru, I R 11, 31 g-33; ba-an-na-mi-in-R = iš-ṭur-šu, I R 9, 65 c; mu R-ra = ša-ṭar šu-mi, ku-mu-uk šu-mi, I R 27, 40/41 g; mu-sar = mu-sa-ru-ú, „Schriftzeile; Schrift-Urkunde", CT 19, 49, 14 a; vgl. dub-sar; nam-dub-sar, Tafel-Schreiber / Schreibung; vgl.: (12 Esel-Bauern; der Nubanda) mu-bi-šú e-sar, schrieb sie nach ihrem Namen auf, Nik. 5 Rs 2, 15 Ra 3, u. ö.; vgl. DP 43, 11; Fo. 50 (: 53 + 14 ka ziz-an gur-sag-gál; 3-sar-dam, zusammengezogen von 3 Tafeln). sar-ru-an = Kopie ℔, Nik. 91, 3; 129; 165; DP 248, 3 f (: dub-tur-tur-ta e-ta-nigin, von kleinen Tafeln zusammengezogen; sar-ru-an); 280; 330.

42) 𒄑𒌓 (𒄑𒌓), s. Beruf, („Gartenin spektor ℔), STH 2, 4 pass.; vgl. MVAG 1916, 226 ff.

43) 𒄑𒌓 𒄑𒌓, Ornt. TDT 5, 6786, 1 (200 ka R).

44) 𒄑𒌓 𒄑𒌓 𒄑𒌓, Nik. 146, 3 (Bündelreise); s. ob. 21, 3.

45) : x sa gu-šar-sur-ra, DP 373; 374, 1/6; vgl. 379, 3.

46) ....., CT 32, 49 Rs 26 ff (3 Arten unterschieden).

47) (), RTC 12, 1; DP 31, 1; Hauptkempel von Ud-nun ki (= Adab), Poebel, HGT 157, 7.

48) : 660 sa gu-R, Še. 108.

49) a) = ba-nu-u, „bauen, schaffen, erzeugen", R 23, 15 b; ba-an-R-R = ib-ba-an-ni, R 9, 1 b; Gud. Cyl. A 12, 2; 21, 19; Gud. Cyl. B 19, 13.

b) vgl. itu / , Inscr. TDT 1, 1148; 1357; Cinches Anh. 37; 53 Rs; 70; TDT 3 4939; CT 3, 13 b, 15; Boston Harerf. Pl. 15, 41; vgl. RA 8, 87, 1.

c) vgl. = karâbu, „beten, segnen u.s.w.", Gud. Cyl. A 1, 13; 7, 8; šu-mi-ni-ib-R-R = i-kar-rab-ki, Sm 954 Vs 7 (AL³ 134); ka + šu-ne-ša-mu-ra-an-R-R = i-kar-ra-bu-ka, R 17, 13 a; šu-a-an-R-R-am = i-kar-ra-bu, VAT 670, 3 (OLZ 1905, 3).

50) a) vgl. gan-še-R-a, Genouill. TSA 7, 6; Rs 12; DP 586 Rs 6; 590, 10; 591, 3/11, u.ö. vgl. Anth. 6, 31 f.

b) R-a unterschieden von še-sa, CT 32, 49 Rs 14-22.

51) vgl. dub-sar; dim₂ sar; su su R; ud-sar; ki-sar-a-ba (Anth. 16, 64 e); dNin-sar; é-gal-bí(l) SAR-ḫar-ti é-uš-sa; DP 462, 3; vgl. Ḫar-ti, nu-sar, Cinch. Anh. 2, 3; sar-še-kin-še-kin, Cinch. Anh. 2 Rs 1.

V. ;

52) = a-da-ḳa....., CT 12, 26 a.

53) = ud-du-šu, „erneuern, Erneuerung", CT 18, 29, 33 b; s. unt. 107.

54) = [a]d-du-....., CT 12, 24 a.

55) = ár//////ḫu, CT 12, 12 a.

56) = da (st. ša)-ka-ḳu, „zerstossen", CT 12, 12, 28 a.

57) = zaktum, „schaaf, spitz": R-ra = zak-tum, KH 9 31 Vs 3 (ASKT 116); vgl. M 2884.

58) = zarbu, „bedrückt, bedrängt": KA-R-ra šub-ba-a-zu = rig-me zar-biš ad-di-ki, KH 623 Vs 12 (ASKT 122); ad R-a = ri-ig-mu zar-[bu], R 16, 23 a.

59) = ḫamâtu, „zucken, flackern, eilen": R-ra = šu-uḫ-mu-ṭu, Reisn. Hymn. 20, 30; 23, 14. mu-un-R-ri-e-ne uš-taḫ-mi-ṭú, R 28, 45 b.

60) = ṭamû, „spinnen": u-me-ni-R = liṭ-me-ma, R 3, 4 b.

61) = si-ir = ṭi-pa-rum, „Fackel", AO 4489 Rs 9 (RT 32, 43); Del. Gl. 246.

62) = ṭarâdu, „schicken, vertreiben u.s.w.": R-ri = ṭa-ra-di, R 21, 28 a; in-R = iṭ-ru-ud, R 11, 30 g; íb-ta-an-R = iṭ-ru-su; R 9, 14 a; ḫé-íb-ta-R-ri-eš = liṭ-ru-ud, R 15, 29 b; in-R-ri = [i-ṭa]-ra-ad; in-R-ri-eš = iṭ-[ru]-du, iš-ṭu-ru, R 11, 34 g / 32 g (Ges.).

63) = kunukku, „Siegel": mu-R-ra = ku-nu-uk šu-mi, R 27, 41 g.

64) = ki-ri-is[-su] ?, „e. Schmuckgegenstand", CT 12, 12, 29 a.

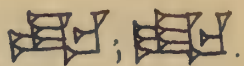
65) = ki-ri-i[m-mu] ?, „Busen", CT 12, 12, 25 a.

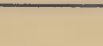
66) = ḳiš-šu-u, R 44, 4 g.

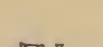
67) = la-sa-mu, „laufen u.s.w.", CT 19, 48, 10 a; s. unt. 115.

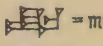
68) = melultu, „Spiel, Musik, fröhliches Fest": e-še-man R-ra = (= me-lu-[ul-tu] ša kip-pi-[e], CT 19, 31, 19 a; vgl. Londsb. Kal. 14 f.

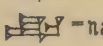
69) = mi-riš-tu, „Pflanzung" R 21, 3 c.

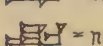
152.  ; .

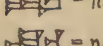
70)  = muk-ku, „in Woll- Kleid", ŠR 16, 35a.

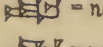
71)  = na-bi-i, CT 18, 29, 32b.

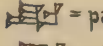
72)  = na-mu ša ra-pi[?]-ku, CT 12, 12, 11a.

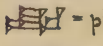
73)  = na-ṣa-....., Tok. Martin 2, 11 (RT 27, 122).

74)  = parâsu, „[x]emmen; absperren", ŠR 24, 36a; nam-mi-R-ra = pa-ra-as, Reisn. Hymn. 77, 7.

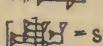
75)  = pitû, „öffnen u.s.w.": nagar ne-íb-R-ne-e = nam-ga-ar-ri ip-pat-ti, AJSL 28, 239, 52.

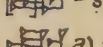
76)  = ṣi-ḫi-ir-tú, „e. Pflanze[?]", Sm. AV 7241.

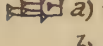
77) [ = ṣu-su[?] = ṣuṣû, Föhrichl), CT 12, 12, 27a.

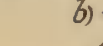
78)  a) = ṣa-ra-ḫu, „1) aufleuchten; erglühen; 2) schreien; singen[?]; CT 12, 40, 14a/17a.

b) = ṣirḫu, „1) Glanz; 2) Gesang; Klagelied": R-ri = ṣi-ir-ḫa, K 4648, 6 (ASKT 178); R-ra = ṣir-ḫi Sm. 1866 Ts. 13 (ASKT 118); ŠR 21, 42b; Reisn. Hymn. 31, 10; 100, 5; 110, 31; 112, 29.

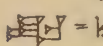
79)  = ku-ú, „Ackerpflanze", ŠR 21, 8c; s. ob. II, 19.

80)  = ra-ḫa-ṣu[?], „sich niederlegen; sich lagern", CT 18, 36, 24a.

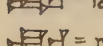
81)  = ra-da-du „verfolgen", K 2924 Rs 9 (Br. 4330).

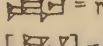
82) [] = rat[?]-.....-tum, CT 12, 12, 9a.

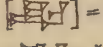
83) = ša-i-lu, „Orakelpriester", Böllens. Nerg. 33, 3.

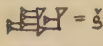
84)  = [šu]-ḫar-rum, CT 12, 41, 22c.

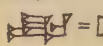
85) = šaḫarratu: R-ra = ša-ḫar-ra-tú, CT 17, 38, 30; 47, 55f; s. unt. 91.

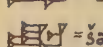
86)  = še-im, „Getreidekorn", ŠR 21, 7e.

87)  - **si-rim** = ša-mu-ú, „Himmel", ŠR 50, 24c.

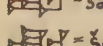
88)  - **sa-ar** = (= šu-ur-ru-u), „anfangen (Verfinsterung)", Sm. AV 8586; = šurrû ša lapâtum, Dunkel zuvorderst beginnen, Babyloniaca 6, 85f.

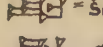
89)  = tab-ru-u, „üppig; fett", Sm. AV 7241.

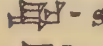
90)  = ti-i[a-ru][?], „Juniperus", Sm. AV 8875.

91)  () = **ša-kar** = ša-ḫar-ra-ṭum], „e. Gefäss", ŠR 42, 31c;

= **sa-ḫar** = šu-ḫar-ra-tum, „e. Gefäss", CT 12, 41, 25c.

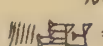
92)  () = ^{šam} lišân kalbi, „Wegerich", CT 14, 20, 20.

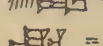
93)  () = ^{itu} šu-numun-na (= DU'ûzu), ŠR 43, 16a.

94)  () = ^{itu} apin-du$_8$-a (= Araḫšamna), ŠR 43, 40a.

95) () = ^{itu} [sig$_4$]-ga (= Simânu), ŠR 43, 11a.

96) () = ^{itu} kin[^{d}Ninni] (= Ululu), ŠR 43, 27a.

97)  () = ^{itu} zíz-àm, (= Šabaṭu), Sm. AV 7671. (ŠR 43, 2b lässt aus.).

98  () = ^{itu} ne-ne-gar (= Abu), ŠR 43, 22a.

99) vgl. ^{itu}ezen-še-kú ^{d}Nin-gir-su/^{d}Nina-ka; ^{itu}ezen-bulug-kú ^{d}Nin-gir-su/^{d}Nina-ka;

^{itu}ezen ^{d}Ba-ú; ^{itu}ezen-bulug-kú ^{d}Lugal-Uru^{ki}-ka

^{itu}ezen-^{d}Lugal-uru-bar-ra-ge; ^{itu}ezen-^{d}Ne-gun-na;

^{itu}ezen-AB-è ^{itu}ezen-kisal-la;

^{itu}ezen-gan-maš; ^{itu}ezen-bulug-kú;

^{itu}ezen-amar-a-si; ^{itu}ezen-še-il-la;

itu-ezen-gud-du-ne-SAR·SAR
itu-ezen-še-numun;
itu-ezen ^{d}Dumu-zi;
itu-ezen ^{d}Dun-gi;
itu-ezen-an-na;
itu-ezen ^{d}Nin-a·zu;
itu-ezen-maḫ;
itu-ezen-me-ki-gál;
s. ob. 52,3.

100) 𒄑𒌓 (𒄑𒌓) = ^{šam}úr-ni-e, „Minze", CT 14,31 (K 4586, 5 b).

101) 𒄑𒌓 (𒄑𒌓) = šu, IV R 51,52 a.

102) 𒄑𒌓 $^{eš-lu-uk}$ = a-...., CT 14,12 (13074 Bs. 9); vgl. gi-kešda-ḫu, VAT 9124, 11, 18 (Šaraḫ).

103) 𒄑𒌓: ḫamâṭu (s. o. 59); kalû (IV R 16,54 a); kasû (IV R 16,29 a; IV R 50,73 a); kuššudu (ob. 17); ṣirḫu (s. ob. 78 b); šaṭâru (s. o. 41); ṭarâdu (s. ob. 62).

104) 𒄑𒌓 = 𒄑 (šu-ur-ru-u), „anfangen (v. Verfinsterung)", Bor. AV 8586.

105) 𒄑𒌓 a) = [ṣal-ra-ḫu, „aufleuchten; erglühen", CT 12,40,15 a.

b) = **sa-kar** = ...-rum, IV R 29,38 c; vgl. Heinr. Hymn. 31,15; M 2882; Br. 12552.

c) ^{d}R-sag, III R 67,12 b.

d) é-R-sag-uš-sa, Heinr. Hymn. 140,175; vgl. IV R 29,34 f.

106) 𒄑𒌓, CT 23,5,9; 27,15 ff; 31,61; 32,9; 39,18; vgl. ^{d}Ab-ezen, VAT 12760 Bs. 10,13 (Fara-Schul-T.).

107) 𒄑𒌓 = edêšu (?), „neu werden": R-R-da = ú-t[e-id (?)]-di-šu, CT 21,50,12; Winckl. Altbab. Keilschr. n. 74 Bs. 11; M 2883; s. ob. 53); R-R-da-bi = id-di-šu-ú, IV R 14,21 b.

108) 𒄑𒌓 = ar-ḳu, II R 47,32 c; 44,7 a; s. ob. 38).

109) 𒄑𒌓 = aṣû: R-R = mu-še-ṣa-at, K 4931 Vs. 7 (ASKT 116); s. ob. 37).

110) 𒄑𒌓 = ba-nu-u, IV R 23,15 b; 9,1 b; s. ob. 39).

111) 𒄑𒌓 (𒄑𒌓) = zaḳ-tum, BA V 639,17; s. ob. 57).

112) [𒄑𒌓 (?)] 𒄑𒌓 = ḫa-an-na-aṣ-ru, CT 18,42,11 a.

113) 𒄑𒌓 = karâbu, s. ob. 49).

114) 𒄑𒌓 = kuṣṣuru: in-R-R = [ú-ka-aṣ-ṣi-]ir, II R 11,36 c; R-R-ri-[eš] = ki-iṣ-ṣu-ru-ti, IV R 21,16 a; s. ob. 23).

115) 𒄑𒌓 = lasâmu; mu-un-R-R-e-ne = il-ta-na-as-su-mu, CT 16,44,98; s. ob. 67).

116) 𒄑𒌓 = musarû: R-R(-ra-a) = ina mu-sa-ri-e me-e, IV R 27,44 a/12 a; s. ob. 41).

117) 𒄑𒌓 = **mu-mu** = nabâṭu, „aufleuchten": R $^{mu-mu}$ R = i-tan-bu-ṭu, II R 42,45 c.

118) 𒄑𒌓 = **mu-mu** = 𒄑 (napâḫu) ša 𒄑, CT 19,40 (Sm 2,414,4); vgl. R-R-da = na-pi-iḫ-tum, „angezündet", K 257 Rs. 11, 13, (ASKT 126).

119) 𒄑𒌓: R $^{še-ir-ra}$ R = ṣa-[ra-ḫu] (?), VAT 10270, 3, 49 (unveröff.); s. ob. 78).

120) 𒄑𒌓 = rukkusu, s. ob. 24); in-R-R = [ú-rak-ki]-is, II R 11,35 c.

121) 𒄑𒌓 a) = ra-ma-a[-mu], „schreien", II R 22,57 e = CT 18,39,27 b; Del. HW 624 hat KA·KA statt SAR·SAR.

b) = ri-im-[mu], „Gebrüll", II R 22,55 e = CT 18,39,25 b.

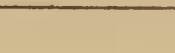
c) = ri-im-ma-[tum], „Wehgeschrei", II R 22,56 e = CT 18,39,26 b.

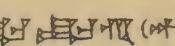
122) [𒄑𒌓 (?)] 𒄑𒌓 = ša-an-na-aṣ-ru, CT 18,42,12 a; (? ša AN naṣru).

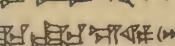
123) 𒄑𒌓 = takânu, I, 1 „stöhnen": R-R-ri-en = tu-tag-ga[-nu], AJSL 28,238,11.

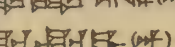
124) 𒄑𒌓 = ti-iṣ-ṣu-lu, Sm 345,9 (Meissn. Supplem. 22).

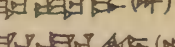
125) 𒄑𒌓 (𒄑𒌓) = šar-šar-ra-ta, „Stelle", K 46,4,11 (ASKT 54); ^{giš}R-R-apin = šar-še-ra-tu, „Pflug-Stelle", Meissn. Assyrol. I, 25 m.

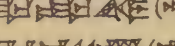
152.  ; .

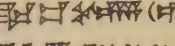
126)  () = ^{d}Nin-urta ša na-aš-pan-ti, Panth. 3100.

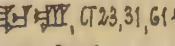
127)  () = ^{il}Marduk, Panth. 2849.

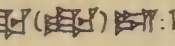
128)  () = ^{il}Marduk, Panth. 2848.

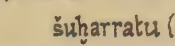
129)  () = ^{il}Marduk, Panth. 2850.

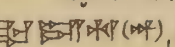
130)  () = ^{šam}gi-kil-lu, CT 14,19,24c.

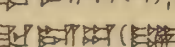
131)  , CT 23,31,61ff.

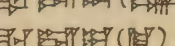
132)  (): kirû (I R 15,32 e); kunukku, (s. ob. 63); ṣirḫu, (s. ob. 78); šaṭâru (s. ob. 41); zaḳtum, (s. ob. 57); zarbu (s. ob. 58); šuḫarratu (IV R 26,34 b).

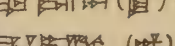
133)  (), Panth. 3099.

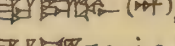
134)  (), CT 19,42,2,6; vgl. šár-ra-ab-du, MVAG 1916, 226ff.

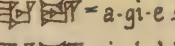
135)  () = ṣu-[ba-at....], CT 19,42,3b; vgl. M 2895.

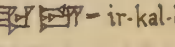
136)  (), Panth. 3098.

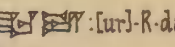
137)  = a-gi-e šarru-ti, „Königsdiadem", I R 47,22 a.

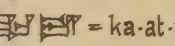
138)  = ir-kal-lum, „Unterwelt", V R 16,8 g.

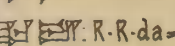
139)  :[ur]-R-da-ḫu = ur-ni-ḳu = ka-lu-u, „gefangener, Käfig-Vogel", I R 37,59 a.

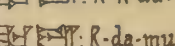
140)  = ka-at-mu, „bedeckt", CT 4,8,1a.

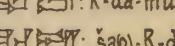
141)  : R-R-da = na-pi-iḫ-tum, s. ob. 118.

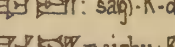
142)  : R-da-mu = ina pu-di-ia, vor mir, K 3311, 7s 8/9 (BA 10,57).

143)  : šag)-R-da = (ṣu-up-pu-ru) ša lib-bi, „jammern, im Herzen", CT 12,40,7c.

144)  = ṣirḫu: R-da-mu-umun-na-šú = a-na ṣir-ḫi ša be-lí, IV R 30,18c (Ztr.).

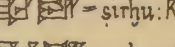
145)  = rak-sat (st.) , K 2461 61 (ASKT 86f); ^{kuš} a-pisan-lal nig-kéš-da = na-ruḳ-ḳu ra-kis-ti, festgefügter ledener Wasserschlauch, K 3172 Vs 3 (ZA 2,275); é-kéš-da = ina ri-kis bîti, IV R 21,20 a; ^{giš}kéš-da = rik-su, V R 21,29 a (Ztr. AV 7582).

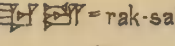
146)  = taḳânu, I,1: „ordnen": kéš-da = ina tu-ta-ag-gu-ni-ka, Reisn. Hymn. 121,11; vgl. M 2875; s. ob. 123.

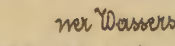
147)  a) = (= ir-ri-ḫú) ša nâri, „Flechtwerk", CT 18,44,62a (a. a. O. steht statt (gegen Ztr. AV 3856; Del. HW. 139));
gi.^{giš}kéš-da = ka-an ir-ri-ti | bîtu šaḫê^{hi} (Schweinekoven), V R 32,47 d + II R 24,15 a (Del. HW. 139; Ztr. AV 3872).

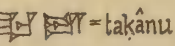
b) = mi-ḫir nâri, „Flechtwerk", CT 18,46,52b.

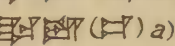
c) = riksu s. ob. 145.

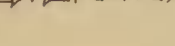
148)  (): ^{bú}kéš-da dù-a = ša ina na-du-u, V R 14,56 c; ZK 1,320f; ZA 2,331 n. 14.

149)  () = itu-še-kin-kud (= Šabâṭu), V R 43,1c.

150)  () = [] (= ma-ḫa-ṣu) [ša....], CT 12,42,36a.

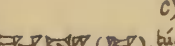
151)  , Boiss. Dir. 205,50.

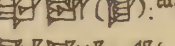
152)  : ^{giš}dù R, V R 26,28 e, f.

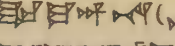
153)  , CT 19,10,13a.

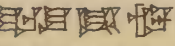
154) = zamâru: R-a-ni = za-mar-ša, Reisn. Hymn. 112,10; s. ob. 3).

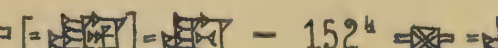
155) (), I R 31,38c (? = sartennu, Oberrichter).

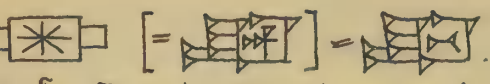
156)  = -gu-ú („die reine Beschwörung"), BA V 335,39; IV R 29,33f; V R 50,63b. s. ob. 25).

157)  (), Panth. 2846; vgl. ZA 31,109.

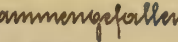
158)  , CT 6,14,52a.

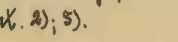
159)  (), CT 14,37 (K 4417, 22f); 38 (K 5424 B, 7/8c.).

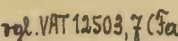
152[1].  – 152[4].

152[1]. 

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Fara-Texten. Da in ihnen immer zwischen den beiden Zf und unterschieden wird, ist diese Zf nicht = , sondern eine Zusammensetzung aus ezen + dingir = „Gottesfest". Später wird es mit bàd zusammengefallen sein, dessen auf „g" endigender Lautwert zum Teil auf diese Grundform zurückgeht s. unt. 2); 5).

2)  , VAT 12655,3; 12764,3; vgl. VAT 12503,7 (Fara I).

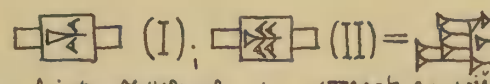
3)  , PN, DP 2 d 1 (älter als Urukag.).

4)  , VAT 9112,12 (Fara II):

5) vgl. ^{d}Nin-din- -ga, BE 1,95; 111,1 (älter als Urukag); vgl. o.a.O. 106,1; („diese Göttin daher „die Herrin des Weines des Gottesfestes").

6) vgl. Nidaba-R, VAT 9112,12; 12582,10; vgl. VAT 9112,8/10 (Fara I); VAT 12503,7; 12606,7; 12760 Vs 2; Rs 7.

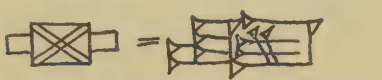
7) vgl. Amar-R-ša(g)-ga, PN, Nik. 14,1,2 (Uruk...

152[2].  (I); (II) =

Diese beiden Zf finden sich bis jetzt nur einmal in der Zeit Urukaginas (RTC 29 Rs 3,1: 1 ^{sila_3} ù-R(I)-R(II)-da) und pass. in den Texten der 3. Dyn. von Ur. Da in diesen nicht mehr immer zwischen und unterschieden wird, und dieses Zeichen sicher „Mauer" bedeutet (vgl. Reisn. TU 46,8; 77 Rs 9 u. a.) liegt hier keine Zusammensetzung mit = ezen, sondern mit vor. Die Belege siehe daher unter .

152[3]

Diese Zf findet sich bis jetzt nur einmal und zwar in dem Fara-Text VAT 9112,11,20: R ^{d} Unug. Da aber in den Fara-Texten immer zwischen und unterschieden wird, muss das Zeichen eine Zusammensetzung von „ezen + la" sein. In den Texten der 3. Dyn. von Ur findet sich diese Zf oft in dem Gottesnamen ^{d}Nin-R. Da aber dieser GN in den Fara-Texten nicht geschrieben wird: ^{d}Nin-ezen + la, sondern ^{d}Nin + la (VAT 12760,2; s. auch DP 159,3), gehören die obigen Zf der 3. Dyn. von Ur-Periode nicht zu „ezen + la", sondern zu + la; s. unt. 152[9].

152[4] 

1) Diese Zf findet sich viermal in den Fara-Texten in den beiden Ausdrücken: En-nun-me-sig$_7$-R und Nin-nun-me-sig-R, in den 4 ParallelTexten VAT 9130,4,2; 12652,4; 12615,4; 12675,3; s. auch Clay misc. Inscr. 12,5,9 (eine Kopie des Textes aus der Zeit der Dyn. Akkad). Daher ist diese Zf sicher eine Zusammensetzung aus „ezen + kas". Mit obigen Ausdrücken ist der GN ^{d}En-pap-sig$_7$-nun-me- zu vergleichen, s. ob. 99,58. Dieser GN wird an allen Stellen so geschrieben, nur IV R 4,22 b schreibt ihn – irrtümlicherweise – mit .

2) = = **-ud-** ul-lu-lum, „erhellen; reinigen; entsühnen u.s.w.", CT 12,12,5 b.

3) = **u/um·ba-ra** = ki-di-mu, „Schutz; Privileg", CT 18,30,23 b; CT 11,18,6,18.

4) (?) = na-ri-ir/ri, „zu Hülfe kommen", CT 16,28,64 (wohl na-gi-ir/ri zu lesen).

5) = ni-ra-ru-tu, „Hülfe; Hülfeleistung", CT 18,30,25 b.

6) = **si-il** = ri-a-, CT 12,12,6 b.

7) = ri-mu-tu, „Freundschaft", CT 18,30,24 b; V R 30,32 g.

8) = **si-il** = ri-ša-a-tum, „Jubel(?)", CT 12,12,6 b.

9) = **[u-ul]**(?) = ša-mu-u, „Himmel", CT 12,12,4 b.

10) = **[u-ul]** = ša-ku-u, „hoch werden; sich erheben", CT 12,12,4 b.

11) = **u-ul** = ^{il}Hu-rum(?), CT 12,12,2 b; s. Penth. 1426.

12) = **u-ul** = ^{il} , CT 12,12,1 b.

13) , BE 1,125 Fs. 15; RA 17,156 (K 7696,2).

14) = **gu-gu** = ša e(?)[-zi-na-ku] kas(?)-ka-[la] i-[gub] limmu-[bi], igi-gub-bu-u, CT 11,43 (Sm 611 Rs.).

152.5

Dieses Zeichen wird in den Farakexten, zuweilen auch noch bei Urukagina von ezen = unterschieden. Es findet sich in vielen Zusammensetzungen; allein nur in dem GN: ^{d}R-unug, VAT 9112,11; zum Namen dieses Zeichens s. 152.7.

152.6 [= (?)]

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Farakexten und zwar in diesen Verbindungen: ^{d}Nin-é-gal-R, VAT 12760,7,6; R; ^{d}R, VAT 12573,5,14 f; R(?)-dun, VAT 9108,2,14. Da in den Farakexten zuweilen schwer zu unterschieden ist von = „bar", ist es nicht sicher, ob das eingeschriebene Zeichen „aš" oder „bar" ist; auch < wäre vielleicht möglich.

152.7

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur einmal und zwar klar und deutlich geschrieben in dem Farakext 12645,5,2. Das eingeschriebene Zeichen ist sicher sila = . Vgl. hiermit den ZN: (= ša sa-ḫa-rak-ku) ša (= si-la i-gub) Sm 363 (CT 11,41). Der Name des Zeichens könnte saḫar sein; vgl. 152,81. Dann wären Sm 363 die beiden akkad. Werte dieses Zeichens angegeben: R = ra-.....; R = še- .

152.8 =

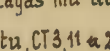
1) Das Grundzeichen ist nicht ezen, keš oder nisigu, sondern saḫar. Das eingeschriebene Zeichen findet sich in den ältesten Texten in diesen Formen: , z. B. VAT 12654,10; ( ), z. B. VAT 12761,2; : kamak. Feldst. A 3,7 (SAK 206). In den Texten der 3. Dyn. Ur treten noch die beiden Zf , hinzu (s. unt. den PN Ur-bàd-dúr-ra). Daher kann nicht mit Sicherheit ausgemacht werden, welche Form ursprünglich das eingeschriebene Zeichen hatte. Die Grundbedeutung ist sicher (Stadt-) Mauer. Das Urbild ist daher vielleicht ein Stadttor-Turm mit den anschliessenden Mauern und dem Torweg; das eingeschriebene Zeichen ist vielleicht = bad = „öffnen". Da = úš = „tot" und dieses auch eine Hauptbedeutung von ist, könnte auch dieses das eingeschriebene Zeichen sein, so dass vielleicht zwei oder mehrere verschiedene Zusammensetzungen zusammengefallen sind; vgl. auch ob. 152',1.

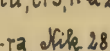
2) = adâru, „verdunkelt; verfinstert werden": = ^{il}Sin (<<<) A-di-ir, Zürch. Tok. Fs. 3,26 (nach Boissier, Notice sur quelques divin. assyr. à l'Univ. de Zurich, p. 26 ist das letzte Zeichen „na", nicht „ba" (so Del. Les.^{3} 34)).

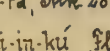
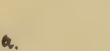
3) = elû, „oben befindlich; hoch u.s.w.": -R-da = alu e-lu-u, R 30,9 g; R-da = e-lu-ti, R 1,24 a.

4) = **ba-ad** = du-u-ru, „Mauer; Stadtmauer; Festung;" CT 11,18,6,16; R 50,24 a; bàd Uru-ku(g)-ga mu-na-dù, SAK 20 b 3,7;

bàd Lagaš mu-dù, SAK 2a,4,5; bàd Uri^{ki}-ma mu-na-dù, SAK 186 b 2; Rohr für kin bàd ká-sur-ra-ka-ka ba-ka, BP 362; bàd Mar-tu, CT 3,11 a 20; bàd Gir-su^{ki}, SAK 46,2,14; bàd ma-da$^{(ki)}$, SAK 231,35 f; en-nu bàd-da („Mauer-Wächter"), Nik. 321,1; ib bàd-dúr-ra, Nik 28,3.

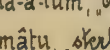
5)  = ḫi-in-kú, „Flussenge", CT 12,12,39 a.

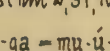
6)  = li-la-a-tum, „Abend", CT 12,12,34 a.

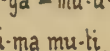
7)  a) = mâtu, „sterben": ga-sig-ga R-ga = ša ina mi-ḫi-iṣ tu-li-e i-mu-ut, K 246,1,39 (ASKT 82); vgl.  u-ga , CT 19, 28 (Sm 2,31,10).

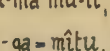
b) R-ga = mu-ú-tum, „Tod", K 2061,2,18 (ASKT 202); R = mu-tum, CT 12,12,35 a; R-ga = [mu]-ti, Reisn. Hymn. 116,61,11; R-ga-dím = ki-ma mu-ti, Hrozny, Ninr. 32,23.

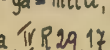
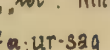
c) R-ga = mîtu, „Tot": ^{d}Nin-din-R-ga = be-el-tum mu-bal-lit-ṭa-at mi-i-ti, IV R 19,7 b; V R 44,9 c; R-ga til(l)-la = ša mi-ta bul-luṭa, IV R 29,17 a; ur-sag R-ga-ni-me, die toten Helden, Gud. Cyl. A 26,15; ^{giš}gišimmar-al-R-ga = mi-i-tum, Meissn. Assyr. Stud. H. (MVAG 1913,2,22,45).

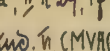
8)  = nêru, „Joch": im-mi-ni-in R-ga-aš = ša ta-na-ru, I R 19,23 a; IV R 13,9 b; 30,11/12 b; vgl. ba-da-an-R = ul-te-mit, Reisn. Hymn. 73,7.

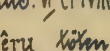
9)  = ša-mu-u, „Himmel", CT 12,12,31/34/38 a.

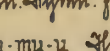
10)  = ša-kú/ḳu-u, „hoch sein", CT 12,12,30/33/37 a.

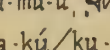
11)  = ...-iṣ-mu, CT 12,12,40 a.

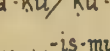
12)  =  - mu-u, CT 12,12,38 a.

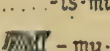
13)  = IV (= ka-luu), „2. Priesterklasse", CT 12,41,45 b; vgl. Del. d. Gl. 287 (surru).

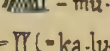
14)  = Diru: šar-rat Dûr-ilu^{ki}, K 2801 Rs 42 (BA 3,297) wird K 221 Rs 34 (a. a. O. 307) ersetzt durch ^{il}belit Di-ri; vgl. DP 239, 1 (bis jetzt älteste Erwähnung); SAK 174 XVII 3; 176,2,8; 229,7 (Bàd-gal-dingir^{ki}); 237 c; Cmtl. 23,35; vgl. Tallq. Namenb. S. 170 b; XII; 292; Ebr. AV 2105.

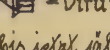
15)  , vgl. den PN: Nin-bàd-uru-na, Reisn. TU 162,8,18.

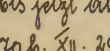
16)  , RTC 138 Rs. 7.

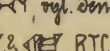
17)  = tukul-ti, „Vertrauen; Gegenstand des Vertrauens", BA 5,642,9.

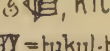
18)  , IV R 36 n. 1,21 c; vgl. M 2920; 10621.

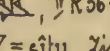
19)  = sîtu, „Zinne; ": si-bàd = si-i-tum, I R 32,11 g; bàd-si-bi = si-is-su, Reisn. Hymn. 92 b,26; 80,19; 138,35 a; vgl. M 2921; 10622. bàd-si-an-na = die höchste Zinne, Gud. Cyl. A 29,7.

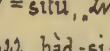
20)  : in bàd-si-in aus Silber weihte er, SAK 178 d 3,17.

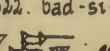
21)  = Bár-sip^{ki}, IV R 20 n. 3,1,11; K 5226 (Bez. Cat. 708) (= Bar-si-pa); vgl. ḫar-sag Bar-sip, von dem Gudea grosse Steinplatten zu Schiff kommen liess. ^{alu}Bar-zi-ba^{ki}, Cod. Ḥam. 3,12 (älteste Erwähnung?); vgl. Bar-zi^{ki}, King, Let. of Ḥam. 3,218,28; 222,1 (Abkürzung von Barsib?).

22)  : ein hölzerner Gegenstand, ^{giš}ú R, RTC 29 Rs. 3; vgl. In-bàd-bàd, PN, CT 1,35,2.

23)  : bàd-gal Bàd-urudu-nagar^{ki}, BA 1,307,2,9; Bàd-urudu-nagar^{ki} é-ninni-kalam-ma é-a-kam, Poebel, HGT 157,1,5; vgl. lú urudu-nagar = gur-gur-ru, Kupferschmied, s. ob. 132,18.

24)  , IV R 38 n. 1,27 c.

25)  = u-ga = ..., vgl. ob. 7/8.

26)  , Rm. A. Ch. Šêtar, 24,6-9; I Suppl. 50,8,17-20; I Suppl. 80,5; 81,1-3; 88,17-24; Monatsfixsternen des Ulul; = corvus + crater, Hugel. Sternk. 1,229 V b; 252; Enc. 219; vgl. ^{mul}Uga (= ú-nag-ga)^{ḫu}.

27) = ṣil-....., CT18,43,30 b.

28) : ^{giš}i-lu bàd-è = [= as-kup-pa-tum....], K 4338 A+, 24 (Del. Les.^{3} 86).

29) , R 38 n.1,8 ff.

30) = šal-ḫu-ú, „Aussenmauer; Vormauer; Aussenwall", CT 19,41,10 b; vgl. R 7 H.2.

31) = siḫ-ḫi-rat du-ri, „Ringmauer", R 21,16 c.

32) : vgl. die PN: Ur-bàd-dúr-ra, CT 28 Rs 2,6; CT 7,34 (18409 Rs 9); Gìm-bàd-dúr-ra, Rein. TU 159,1,16; ib bàd-dúr-ra, Nik. 28,3; DP 54,10; 196,5; RTC 46 Rs 1.

33) , eine der vier vorsintflutl. Städte der babyl. Tradition; Poebel, HGT 1,2,16.

152.9 =

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in dem GN: ^{d}Nin-R, VAT 12760,2 (Fara I); DP 159,3; CT 3,35,55/69; Sexx. R d'Ur 112,6; Panth. 2525; s.ob. 152^3. Der ZN in CT 11,35 (76-4,13,1) ist entweder zu ergänzen: [ša e-zi-na-ku] la-la-a [i-gub] (dann ZN von 152^3) oder: [ša sa-ḫa-rak-ku] la-la-a [i-gub] (dann ZN von diesem Zeichen).

152.10 = saḫar + urudu, bis jetzt nur VAT 12645,5 (Fara I).

152.11 = saḫar + ú, bis jetzt nur VAT 12761,2,4 (Fara I).

152.12 = saḫar + nimgir, VAT 1276,2; 12764,9,9 (nig-pa-pa$_2$-te-si-R; nig-pa-te-si-R); 12575,2 (R-tud-udu-šú) (Fara I).

152.13 = saḫar + temen, VAT 12761,2 (Fara I).

152.14 = saḫar + ud, VAT 12761, (Fara I); vgl. = dup-pu-[ru], „wegnehmen; wegbeiben", CT 12,12,11 b; vgl. VAT 9112,5 (Fara-Sch.-T.) (= saḫar + ḪI oder ud?).

152.15 = saḫar + dun$_3$, VAT 12766,1,2.

152.16 = [ ]: vgl. Christian, Zeichen-Nam. S. 72; é ^{d}En-ki-nad-du-R, VAT 12575,7/10/11; 12582,1 (R-suhur (= LAK 227).....); 12582,4 (R-ud-$\frac{gud}{gud_4}$) (Fara I); R-ki, RA 17,156 (K 7696,5).

153. ([ ]) = (= ú-du-[ru]) (= [ša e-zi-na-ku]) li-la-a (= i-gub), CT 11,35 (76-4-13,1,7).

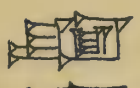
153^1. = ia-.....; = kar-nu-u, „gehört", CT 12,12,8 b; vgl. JRAS 1908,582; s.ob. 112,108.

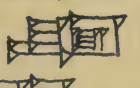
154. : ^{d}Nin-R, Panth. 2524.

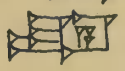
155. , K 7696,3 (RA 17,156); vgl. ša [e-zi-na-ku i-gi[-gu-nu i-gub ki-ki], CT 11,45 (K 4174,2,17 + K 7696,3); Christian, Nam. 110.

156. = **a-si-la-al** = ri-ša-a-tum, „Jubel", CT 11,18,6,17; vgl. CT 21,50,18 + Winckl., Altbab. Keilsch.

n.74 Ps 2,19: R ☆ = in [ri]-ša-a-tim ☆.

157. a)  = **lu(?dib)-bu-un** = ..., CT 12,50 (K4359 + 4).

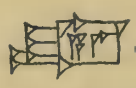
b)  ([ ]) = [ša e-zi-na-ku] u-du i-[gub], CT 11,35 (76-4-18,1); vgl. Christ., Nam. S.72.

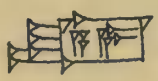
158.  a) = a-ša-lal-la-a...., CT 12,12,9 b.

b) = mi-i-....., CT 12,12,10 b.

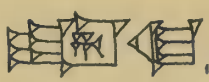
c) = **si-il** = ri-a-....., CT 12,12,7 b.

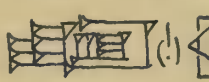
d) = **si-il** = ri-ša-a-tum, „Jubel", CT 12,12,7 b.

159.  = duppuru, „radieren": R = dub-bír, CT 16,4,157 f; K4931 + Ps 7 (ASKT 116), (še-bi-da R-lá-e-ne = ḫi-ṭi-ti dup-pi-ri).

160.  a) = ni-su-ú, „sich entfernen; weichen", CT 12,40,37 a.

b) = ri-ša-a-ti, „Jubel", V R 20,12; Hrozný, Ninr. 18,3.

161.  , RA 17,156 (K7696,5); vgl. ša [e-zi-na-k]u ku-[ú]-a i-gub[ki-ki], Christ. Nam. S.110.

162.  , RA 17,156 (K7696,6); vgl. ša [e-zi-na-k]u ṭu-un i-gub ki-ki, Christian, Nam. S.110 (CT 11,45 K4174,2,20 + K7696,6).

163. s. ob. 152[8].

164.

1) Dieses Zeichen scheint auf zwei archaistische, in den Fara-Texten noch auseinandergehaltene Zeichen zurückzugehen: R = geben = LAK 197; R = Knollengewächs = LAK 198. Denn in VAT 9095 werden zwei Arten von Gemüsen unterschieden; die einen haben das Determinativ , die andern: ; die späteren Zf u. ä. bezeichnen sich vielleicht auch ursprünglich auf: „Knollengewächs, Zwiebel u. s. w.".

Die Zf LAK 197, wie auch Langd. pict. 153, ist die doppelte „Ähre"; zu beachten ist aber, dass diese beiden Ähren nicht aufrecht (im Halme) stehen, wie bei še, sondern liegen, hineingelegt sind; von diesem letzteren Umstande, wie von der Verdoppelung (vgl.) leitet sich die Bedeutung nadânu ab.

2) = abâlu, „tragen u. s. w.": R-mu = ub-ba-lam, Reisn. Hymn. 10,162.

3) = ešêru, „gerade sein u. s. w.": ba-an-R (Var. si-eš) = i-ši-ru, CT 16,44,110 f; M 2954, KB VI, 469.

4) = **si-i** = ba[-ba-lu] ☆, „bringen u. s. w.", CT 11,30,39 a.

5) = [si]-**i** = za-na-nu ša...., „regnen von....", CT 11,29,2 b.

6) = **za-ar** = za/ṣa-ar-ru, Chic. Syll. 122.

7) = ḫâdu, „geben; zuteilen": in-na-an-R = i-ḫi-id-ma, V R 25,1 b; mi-ni-R = i-ḫad-su, ASKT 60 V 11.

8) = **si-i** = ḫa-a-š[ú] = „sein u. s. w.", CT 11,30,36 a; KB VI 469; vgl. sag-R-mu = ḫâšu, 115,132.

9) = **si-i** = ḫa-sa-ḫ[u] ☆, (= ḫašalu ☆, zerstampfen), CT 11,29,1 b.

10) = **si-i** = ṭa-[ḫa-du], „strotzen u. s. w.", CT 11,30,43 a; s. unt.

11) = **si-i** = la-mu-u ša....., „umgeben von....", CT 11,30,45 a.

12) = mullû, „füllen u.s.w.": u-me-ni-R = mul-li-ma, CT17,31,30; ù-lú na-an-R = ú-ma-al-la-ma, II R9,56c; vgl. = malû, 112,31; Del.S.Gl.238; vgl. im-mi-R-R-gi = „ausfüllen", Lud.Gl.A 6,5; Witzel, Lud.Gl.

13) = si-e = ma-ša-lum, „ähnlich werden, gleichen", Chic.Syll.120; mu-un-da-ab = R-gi = u-maš-ša-lu; ú-maš-ša-la-an-ni, Reisn.Hymn.105,2; 108,55; 109,83; nu-mu-un-da-ab-R-R-ga = la maš-lu, IV R9,13b; nig-R-ga = tam-sil, Ähnlichkeit, ZA4,394,6f.

14) = si-i = na-du[-u], „werfen u.s.w.", CT11,30,42a; ba-an-R(-mu) = id-di, IV R28,56a; 25,47a; tu, nam-ru ba-an-R = i-di-šu-ma šip-tu ma-me-tu, IV R21,47a; ne-in-R = ina na-di-e-a, IV R6,43b; u-me-ni-R = i-di-ma, CT17,20,79; 21,86f; 23,174f.; 5,27ff.; nam-ru ba-an-R = šip-tum id-di, CT17,5,25f; mu-un-ši-in-R-ma-ta = ina na-di-e-a, CT16,1,6f; u-me-ni-ib-te-R = i-di-šum-ma, CT16,37,42f; vgl. SAK14,16,15; 28 KH,8;38,314 (gìn-šu ni-ni-R = auf die Waage werfen?).

15) = si-i; su-um/(sun-na) = na-da-nu, „geben; übergeben; zurückgeben; verkaufen; machen (bei Rechenaufgaben) u.s.w.", CT11,25,7; Chic.Syll.123; vgl. CT11,30,41a; in-R = id-di-in; id-din, II R11,17a; 8,58c; 63c; 66c; 9,11c; 10a-na ši-na e-tab-ma 20 in-R; 6 zi-it-ti sa-am-ni-im a-na ši-na e-tab-ma 12 in-R, 10 mal 2 verdoppelt, gibt/macht 20; 6 Teile der Acht um 2 verdoppelt, gibt 12, Franke, Strassb.KT.19ff. pass.; in-R-mu-uš = id-di-nu, II R11,18a; in-R-mu = i-na-ad-din, II R11,19a; in-na-an-R = id-din(-šu), II R8,67c; 69c; 11,21a); in-na-an-R-mu-uš = id-di-nu-šu, II R11,22a; in-na-an-R-mu = i-na-ad-din[-šu], II R11,23a; in-na-ab-R-mu = i-na-din-šu, II R11,16a; ne-in-R = id-din, ASKT 54,1,48; mi-in-R = [id]-din-šu, ASKT 69, Ps.15; mi-ni-in-R = id-din-šu, II R8,64c; = i-nam-din-šu, V R25,28c; mu-na-an-R = i-nam-din, II R16,55a; mu-un-na-an-R-mu = id-din-ka, IV R28,50a; gá-ba-zé-èm = ma-an-R = id-di-[nu], V R12,25b; na-an-R-mu = id-din-šu, IV R12,46; ^{d}ŠES-DÙ ma-an-R = ^{il}Nusku iddin-na, V R44,16c; ba-an-R = it-ta-din, II R8,59c; ba-an-na-an-R-mu = id-din, II R15,34c; ḫu-mu-na-ab-R-mu = lid-din-ka, IV R15,47a; R-mu-dam = i-na-ad-din, ASKT 54,1,47; = id-din, a.a.O.64,1,38; (nu) R-mu-dam(-e) = (ul) i-nam-din, a.a.O.1,39/41; R-ma-ab = na-da-nu, Del.AL^{3} p.134 (S.61,9); ki-sikil-ta R-R-mu = mut-ta-ad-di-na-at ar-da-a-ti, II R55, 5/6 d; u-me-ni-R = i-din-ma, CT17,6,16/18; 10/11; 12/14; vgl. die Verbalform in arch. T., Ornth.1,54,57.

R dial. = zé-èm, z.B. V R12,25b; šu-R-ma = nu-du-nu-û, Geschenk (des Mannes an seine Frau), I R9,5c.

R, terminus für Zurückzahlung Geld- und Getreidedarlehen: R-bi-šú-dam; R-ud-gid(-da) R-gid-da; R-sir-ri; (Zeitbestimmungen für die Zinszahlungen); sum-tab-dam (da Doppelte zurückgeben), Hilpr.Amnir. Vol.196,204 (viele Verbalformen).

R, terminus für „verkaufen" (bei Austausch), Poebel, BE 6 II 11,15 (p.78); 48,16; BE 31,4 (mu-R-dam); R = übergeben; anvertrauen, DP101 u. pass.; á-R-ma, mit Kraft begabt, SAK 26 i) 1,4; giš-pi-túg R-ma, mit Verstand begabt, SAK 154,1,17.

vgl. PN: Ma-an-R(=sun)-na, Inscr. TDT 2,3977 Rs 3; Boar.Haverf. 3, pl.137b; vgl. Gilbert. „šum" in akkad. Texten, Thur.-Dang. Syll. Accad.16.

16) = saḫâru, „sich wenden u.s.w.": nu mu-un-na-ab-R-ga-ri = la ú-saḫ-ḫi-ru-šu, Reisn.Hymn.31,1f.; vgl. 112,47.

17) = si-i = sa-pa-nu, „niederwerfen u.s.w.", Chic.Syll.121; CT11,29,3b; vgl. SAK 26,1,5ff.; 38,3,14 (gìn-šú bi-R); kur-kur nè-na e-ni-R-ga-a, als er die Länder seiner Macht unterworfen hatte, SAK 154,1,45; ne-in-R = tas-pu-un, IV R24,54b; R-R-a-an, = sa-pi-in, IV R21,63a; R-R-ga-e-ne = sa-pa-ni, IV R18,52a; ne-íb-R-R-gi = a-sap-pan, Del.L^{3}.134 (Sm.954 Rs 5); gú-dù-a-R-R-ki = sà-bi-in mât za-i-ri, CT21,42,4,9; ḫul R-R-ga = lim-niš i-sap-pa-nu, CT16,42,2f.

18) = **si-i** = pa-[ḳa-du], „bewachen u.s.w.", CT 11,30,44a; u-me-ni-R = pi-ḳid-su-ma, CT 16,11 b, 38 f; IV R 4,44 b; šu-ne-in-R = ip-ḳí-su; mi-ni-in-R = i-pa-[ḳid (= kad), ASKT 54 (K 46,4,11).

19) = ŠA (= ša-a-mu), „setzen; stellen; legen", CT 12,35,3a; 37,17a; vgl. Del. S. Gl. 246.

20) = **su-um** = šu-ma (= d.i. sûmu), „Knollengewächs; Zwiebel; Knoblauch u.s.w.", Cuic. Gyll. 123, pass. in den Texten der Zeit Urukaginas, s. Ornth. 17, 1-33; s. unk. 31.

21) = šuḫarruru, „still werden u.s.w.": nu & mu-un-na-ab-R-ga-ri = uš-ta-taḫ-ri-ir, Reisn. Hymn. 31,1; vgl. R = si-i = šu [-ḫar-ru-ru] &, CT 11,30,40; vgl. 112,59.

22) = ša-ka-nu, „setzen u.s.w.", CT 19,43,4a; R-ga-zu = taš-ku-nu, BA 5,633,26; im-ma-ni-R-ki-ne = i-šak-ka-nu-ni, Reisn. Hymn. 84,23.

23) = ša-ka-ru, „sich berauschen", CT 18,32,32a; vgl. CT 11,18,6,11.

24) = šapâku, „giessen; ausgiessen": ne-in-R-gi = iš-pu-uk, ASKT 54 (K 46,1,54); ab-ba-R-gi = iš-ta-pa[-ak], a.a.O. 55; R-gi-dam = iš-pu-uk, a.a.O. 53; vgl. a ga-ra-ab-R in-na-KA, CT 7,18 (12942 Rs 10); ba-ab-R-R[-gi] = e-ta-at-taš-pak, Hrozný, Ninrag 26,28.

25) = šakû, „zu trinken geben": uḫ (= ka + bad) R = ŠA (= ša-ḳu-u) ša im-ti (Gift, Geifer) = uḫ (ka + bad)-R-bal, I R 30a 16 f; vgl. Del. S. Gl. 54.

26) = **si-i** = šu-ut-lu-mu, „verleihen; übergeben", CT 11,30,37a.

27) = še-....., CT 18,32,19 b.

28) = šu-...., CT 11,30,40a.

29) = **si-i** - ta-ma-ḫu, „ergreifen; erfassen", CT 11,38a.

30) (▷◁) = ^{il}Nabû Dilmun^{ki}, Centh. 28 83.

31) (▷◁) = šu-ú-mu, „(Garten-) Zwiebel, Knoblauch, Rübe u.s.w.", CT 12,35,24a; s. ob. 20; V R 39,43c; IV R 7,46a; Nik. 51; DP 377, u.ö. s. Ornth. 17, 1-33; VAT 12425,5 (Sarg.-Schul-T.).

32) = e-zi-iṣ-ṣu, „e. Pflanze, Dicke?", CT 14,25, Rs. 7.

33) = ḫu-ru-uš-šum, „eine Gartenpflanze", CT 14,28,20 b.

34) [▷◁] = šumû, „ein Gerät": ^{giš}dù-R = ŠA (= sik-kat (Pflocke)) šu-me-e, CT 12,45, (K 2042 Rs 66); M 2962.

35) ▷◁, s. 25).

36) ▷◁, s. unk. 56.

37) ▷◁, s. ob. 2; 9; 14.15; vgl. ka....sum-mu, AJSL 39,181.20; 183,1; CT 36,26,16; Witzel Kdk. 5,28; R-mu, PN, Ornth. 23,175.

38) ▷◁, s. ob. 14; 15; vgl. auch dZn: su-un-nu; ^{d}R-na, VAT 9095, 2 f (LAK 198).

39) [▷◁] = tatturrû, e. Gerät: ^{giš}dù-R = ŠA (= sik-kat (Pflocke)) ta-at-tur-ri-e), CT 12,45 (K 2042 Rs 7); I R 22,7a statt dessen: si-šir.

40) = ŠA (= e-zi-iṣ-ṣu), CT 14,25 Rs. 8; s. 32)

41) = ŠA (= ḫu-ru-uš-šum), CT 14,28 (K 4345 Rs 20); s. ob. 33).

42) ▷◁, s. ob. 12); 13); 17); 24).

43) ▷◁, CT 6,13,19a.

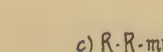
44) ▷◁ : (e. Sum-Art, deren Kopf süss), Nik. 51, u.ö.; vgl. sum-za-ḫa-ti-eag-bi-šá(g)-ga, DP 379, 408; Nik. 49; sum-gud-sag-bi-šá(g)-ga, DP 376; tu(d)-sum-šá(g) sag-bi-šá(g)-ga, DP 394; vgl. Ornth. 17, 30 ff.

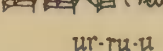
45) ▷◁ d. h. sum^{šar}, s. ob. 31.

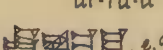
46) ▷◁ a) s. ob. 12) (R-R-gi); 13) (R-R-ga); 17 (R-R-gi/ga/ki); 24) (R-R-gi); nin mé-a-ur-a-ra R-R-ga-ba-ni-ib = be-lit ta-ḫa-zi šu-tam-ḫi-su tam-ḫa-ru, RA 12,74,5 f; mu-un-R-R-ga = mu-nap-piš, weiten, K 6191 Rs 3 f. (BA 10,57).

b) s. ob. 15) (R-R-mu).

c) R-R-mu = šarru, „König", CT 18,29,26a.

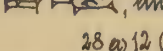
47)  (Var. R-R-gi), s.ob.17); R-R-ki = (tuḫ-ḫu-du) ša mir-si, „Briefen lassen von Süssen", CT 12,50 (KH 359 Rs 16a); R-R-ki-ur-ru-u ša sâri (-IM), „wehen, blasen, vom Winde".

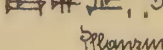
48)  , s. sum-Art: 16 gu-lal (Bund) R, DP 381; vgl. sum-gud-lám-ma, TSA 41.

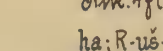
49)  [], CT 6,13,18a.

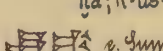
50) , eine sum-Art, VAT 4732 (Ornth. 17,15): 7 sar sum-gaz-sig; 30 sar sum-gaz; Reisn. TU 121,4; RTC 307,4,17; 317 Rs 12; SAK 28 a) 12 ([d]Nin-gir-su-ra bur sum gaz mu-na-dím).

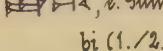
51) , „Dilmun-Zwiebel", Fö. 37; Nik. 46 (¼ (gur) sum-Dilmun-é-nig-ga; apin-bi (Beete): 4; 39 (ka) sum-Dilmun 2-gar (2. Pflanzung); apin-bi 1; 1 (ka) tu(d)-sum-Dilmun 1-gar; ni-ši-ul: gan-bi: 12 sar); DP 385 (Ornth. 17,7f.); 383 (a.a.O. 4); Nik. 47 (a.a.O. 11); DP 393 (a.a.O. 13); 395f (a.a.O. 16); DP 408 (a.a.O. 20); 403; Fö. 189 (R-NE-ra ŝ); DP 405 (R-KU (= suḫ)-ḫa; R-uš-bi (2. Qualität).

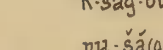
52)  , s. sum-Art, VAT 4476 (Ornth. 17,1) u. pass. R-uš-bi (DP 384); R-kur-ra, DP 377; R-sar-ra, DP 377; R-sar-KU (= suḫ)-ḫa/uš-bi (1./2. Qualität), DP 383; R-sar, 1 gar sag-bi-šá(g)-ga, DP 383; R-é-nig-ga-rà (-suḫ-ḫa/uš-bi), DP 383; R-sag-Y, VAT 4733; R-sag-bi-šá(g)-ga, DP 376, u.ö.; R-lim-ma; DP 375; R-lám-ma, TSA 41; R-kas, DP 393; R-šá(g)-ga; R-šá(g)-šá(g)-ga; R-nu-šá(g)-ga, DP 387; sag-R áb-ki e-ag, DP 394; sag-R-ge áb-ki-šú e-ag, VAT 4733, vgl. Ornth. 17, 31f.

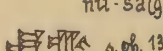
53)  , s.ob. 13); 16); 17); 21); 22); vgl. 5 dug iá-áb-R-ga, 5 Töpfe Kuhbutter ....., DP 372; anše-R-ga, „Hausgesinde", CT 7, 25b. 73; Reisn. TU 57; Cod. Ḫam. § 187; nig-R-ga = tam-sil, Ähnlichkeit, ZA 4, 394, 6f; zíz gud-R-ga-an (unterschieden von Weizen da-a-kid-ám (bei Seite gelassen)), Nik. 68, Rs 2; lú KA-R-ga [d]Nina/[d]Nin-gir-su, SAK 4c) 5,15; 12,13,3; 24 d), 2; 22,5,21. [d]Babbar, lugal zal-R-ga-ka, SAK 16 Rs 1,3f; [d]Lugal-R-ga; Gašan-ka-ur$_2$(?)-a-R-ga, Synth.

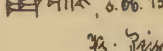
54)  , s. sum-Art, Nik. 51; DP 377; 388 (umfasst 3 Qualitäten von sum-šá(g)); vgl. sum-gud-e-nig-ga-ra, DP 378; 383 (3 Qualitäten); sum-Dilmun-é-nig-ga, Nik. 46 u.ö., vgl. Ornth. 17, 31f.

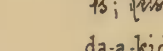
55)  , s.ob. 14); 15).

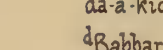
56)  , „s. sum-Art", DP 375; 379, u.ö.; sum-šá(g)-é-nig-ga-ra, DP 383; sum-tu(d)-šá(g), DP 383 (sum-tu(d), gewöhnlich unterschieden von gal-gal, daher: „klein" (wörtlich: gebärende, sich teilende Zwiebel, s. VAT 4742); tu(d)-sum-šá(g)-sag-bi-šá(g)-ga, DP 383; tu(d)-sum-šá(g), DP 394; sum-šá(g)-sum-gu(d)-ta e-ta-ri(g)-ri(g), d.h. Süss-Zwiebeln, aus Ochsen-Zwiebeln herausgelesen, VAT 4892; sag sum-šá(g) áb-ki e-ag, DP 394; sum-šá(g) sag-bi-šá(g)-ga, DP 392; tu(d)-sum-šá(g)-gal-gal/tur-tur, DP 403, s. Ornth. 17, 32; s. unt. 69).

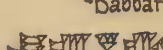
57)  , s. Zwiebelart (Bergzw., unterschieden von sum-sar-kam = Gartenzw.), Nik. 51; DP 377; sum-gud-kur-ra, neben sum-gud-sar-ra, DP 377; Ornth. 17, 31; s. unt. 69).

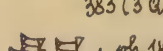
58)  = a-ḫu-šum, CT 14,25 Rs. 12; = 57).

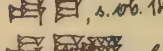
59)  = a-uš-šu, CT 14,28 Rs. 30.

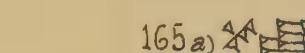
60)  , CT 14, 4, 35 d.

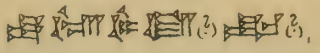
61)  = [šam] a-mu-šu, CT 14, 28, Rs. 27.

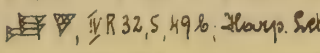
62)  , „s. Zwiebelart (Knolle?)", DP 375 u. pass. s. Ornth. 17, 1-32; sum-sikil-gal-gal, DP 377; (x gur) tu(d)-sum-sikil, DP 375; 383; tu(d)-sum-sikil-gal-gal/tur-tur, DP 390; Fö. 69; 9 apin (Beete) sum-sikil [mu]-ba-al (ausgegraben); 4 apin sum-sikil e-gál (noch im Boden), VAT 4656; sag sum-sikil sag-sum-šá(g) áb-ki e-ag, DP 394; x [illegible] sum-sikil, Synonl. TDT 2, 4405; Reisn. TU 121,4; RTC 307; 317; s. unt. 69).

63)  , s. 62); CT 6,13,15a; Zwiebl. Med: K 191,2,30; [illegible] R 58, 32a; Kbd. 128,6; auch [illegible] sum-sikil, K 108 (Bez. Cat. 28).

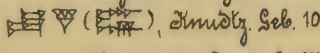
64)  [], CT 6,13,16a.

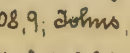
165 a)  . b) ; (nb.).

65)  CT 6,13,17 a.

66)  IV R 32,5,49 b; Harp. Let. n. 43 Rs 2; V R 1,12; IV R 32,49 b; II R 31,33 a; ZA 19,385,7 a f; Streck, Assurb. I 3; Landsb. Kal. 129 f (Bezeichnung eines Monatstages); KB III 2,15.

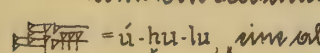
67) Amiaud Leb. 108,9; Johns, Deeds II 74; vgl. II R 31,33 a (amêl rab-sum-gar); ZDMG 65,607 (= mušâkilu); Haupt P.T. n. 44,9; Landsb. Kal. 129 f (= nadan akali); amêl tupšarru ša bît amêl R, BA 4,514 Rs 12.

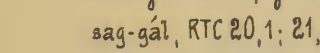
68)  VAT 9108,4 (Fara I).

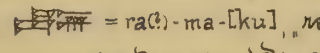
69) vgl. die Zwiebel (s. Dgl.)-Arten mit nachgesetztem sum (= LAK 198): ti-R; Kum-R; šá(g)-R; sikil-R; VAT 12650,10; gi-dù-R; sikil-šu-gi-dù-úr-R;  -R; šú- -R; y ( )- -R; Ku-lal-gú-mes-R; lal-é-ḫar-R; ašgab-é-asar-R; šá(g)-R; é-KA-gi-R; [s]ir?-R; sal-kab?-R; sag-R; Kum-R; tu(d)-R; (=)-R; sikil- -R; sikil-šes- -R; ti-R; Kur-R; VAT 9124,3 f (Fara I).

165 a) . b) ; (nb.).

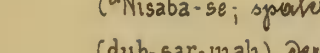
1) Die beiden n. ass. Zl gehen auf ein arch. Zeichen zurück: LAK 209; dieses letztere ist nicht zusammengesetzt (etwa 3 × še), sondern ein einfaches Zeichen, das Bild der Pflanzenblüte, welche der Hauptbedeutung dieses Zeichens entspricht. Es hat grosse Ähnlichkeit mit dem Zeichen für šinig (LAK 286 f.), mit dem es in den Faravasken VAT 12751,2; 12693,3 auch einmal (irrtümlicherweise?) wechselt; s. RA 7,110 f.

2)  = ú-ḫu-lu, „eine alkalische Pflanze; Soda, Kalilauge", IV R 26,36 b, 45 b; Kuš-bir-R = (= tuk-kan (Lederbeutel)) ú-ḫu-l[i], II R 44,62 e; [na4] R = (= aban ú-ḫu-l[i]), CT 14,16 (K. 6003,2); Boten erhielten 5 Ka kaš (Bier); 3 Ka gar (Brot); 5 gìn (Schekel) sum (Zwiebeln); 3 gìn iá (Öl); 2 gìn R (ist hier R nicht ein Nahrungsmittel, z. B. Salz?), IB 171-181 (Ornk. 21,83-88), Contenau, Umma, 35 f.; 58; 71; 77; 95-99; 75 R gur-sag-gál, RTC 20,1; 21,1; 221 Rs 1,18 ff.; 222 Rs. 3,3 f.; 307 Rs 1,11 f.; Reisn. TU 121,6,8; Inventt. TDT 2,5891; bei Kleidern: Inventt. TDT 4,7300,2; TDT 5,6850; 6855; 6858; erín mun (Salz) R-šu, TDT 6932; erín-R (nu-dib-ba, welche nicht bekannen), Reisn. TU 154,3,18/36; vgl. RA 7,107-111, 113 f.; Inventt. TDT 5 p. 29 n. 1; Del. Wörterb. p. 305; KB VI 367; Küchler, Med. p. 106; Zim. u. Fr. 60; Meissn. Ass.-Kab. 1, 244; 255.

3)  = ra(?)-ma-[ku], „reinigen u. s. w.", CT 11,25,16; vgl. šu-R = **tu-ú** = ramâku, JRAS 1905, 829 (81-4-28 Rs 7); Nik. 163 Rs 1; 289; DP 41,3; 42 Rs 7 u. o; vgl. unt. 23).

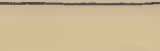
4)  = dNi-sa-ba, CT 17,34,27/29; = dNi-da-ba, CT 11,49,16 a; Pantth. 2771. Schutzgöttin von Umma, SAK 58,4,1; häufig erwähnt in den Fara-Schul-T. s. p. 15* als dNisaba und nabNisaba; sie gehört zu den dḫa-ka-gar (die Fische als Opfer erhielten?), VAT 12644,1/Rs 5. Sie galt als Schwester von dNingirsu und dNina, SAK 94,4,23-5,1; 21-25; vgl. iš-ḫu-ru = = ilNisaba; min (= iš-ḫu-ru) = = min (= ilNisaba); iš-ḫa-ra = = ilIš-ḫa-[ra], ZA 31,103,18 ff.

ilNisaba war ursprünglich die Göttin der uḫûlu-Pflanzen; diese scheinen eine Rohrart (gi) gewesen zu sein (RA 7,107 ff.); sie entwickelte sich nach zwei Richtungen: zur Getreide-Göttin (dNisaba-še; später bedeutete ilNisaba oft „Korn, Getreide") und zur Göttin der Schreibkunst (dub-sar-maḫ), der Astrologie (sal mul-mul-la; nin mul-dar-a), der Rechenkunst (dNisaba-šid), der Weisheit (ilN. ša nimêki), s. hierzu Lud. Cyl. A 4,25 ff.; 5,21 ff.; 19,20 f.; Pantth. 2271; RA 7,109 f.; OLZ 1904, 254 Z. 4/10; CT 24,41,86.

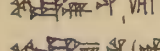
5)  a) = **te-e** = man-gu, e. alkalische Pflanze, CT 11,45,6 a; Boiss. DA 83,17; vgl. R-ga, CT 14,10,7 a; CT 6,13,20 a§.

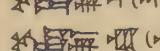
b) = **te-e** = ka-ḫu-lum = „Hardonnon ?", CT 11,45,7 a.

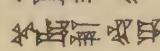
c) =te-e= ša-me-ṭu = „Acacia nilotica ?", CT 11,45,8a.

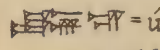
6)  , VAT 12573,3,9; vgl. die Vogelnam.: ú-R-ḫar^{bu}; ú-R-udu^{bu}; ú-R-ga^{bu}, (CT 14,12 (36669,5)); VAT 9124,8; ^{mul}ú-R-ga^{bu}, CT 11,46,39a; ú-R-ga(-ḫu)^{ha}, VAT 12751,?,20; 12693,3,13; ú-R-zu; ú-R-ub, VAT 12761,8,ff. (ú in diesen Phrasen Determinativ ?).

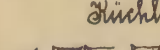
7) [ ], Ranth. 2776.

8)  , VAT 12751 Rs.4,15 (Fara).

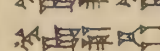
9)  , VAT 12751 Rs.4,16 (Fara).

10)  , VAT 12761,8 (Fara ?).

11)  , VAT 12761,8; ^{nab}Nisaba-en-gal ú-R-ga(=uga)^{bu}, VAT 9112,4.

12)  = ú-ḫu-lu Kar-na-nu (gelbwurz), „s. Abart der uḫûlu-Pflanze", IV R 26,35b; vgl. CT 23,26,6; Boiss. Dic. II 41,1; Küchl. Med. 106; BE 29, p. 54; x gur R-si-è, Invent. TDT 2,892 Rs.1.

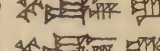
13) , VAT 9112,12 (Fara ?).

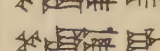
14)  , VAT 12606,7 (Fara).

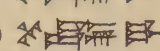
15) , zerstampfte Gerste, Invent. TDT 2,892 Rs.1; Contenau, Umma, 95-99.

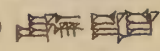
16) , VAT 12760,17 (Fara).

17) , VAT 12761,8 (Fara).

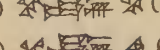
18)  , VAT 9112,11 (Fara).

19)  , Ranth. 2777.

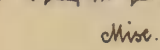
20)  , VAT 9108,7 (Fara).

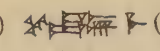
21)  , Ranth. 2773; VAT 12760,1 (Fara).

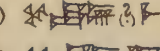
22) , VAT 12761,8 (Fara).

23)  = ra-am-ku, „Sühn-, Reinigungs-Priester, CT 16,4,130; NAGA $^{na-ga-tu}$ DÚB = ra-am-ku, TC 6 n. 35,1,11; vgl. Frank, Kel. 8; s. ob. 3).

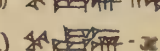
24) , VAT 12761,8 (Fara).

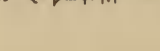
25)  , VAT 9108,7 (Fara).

26)  , Invent. TDT 2,4451; e-ri-eš^{ki} = šu, Sk. AV 2364; e-ri-eš = = na-ga-ki-ki = šu, S.A.Sm. Misc. Ass. (82-8-16,1 Rs 29); Ereš^{ki}, King, Cun. Rel. 101 (Bu. 91-5-9, 284,2,43).

27)  , VAT 12761,8; 12582,10(?) (Fara).

28) , VAT 12582,10 (Fara).

29)  , VAT 12806,8 (Fara).

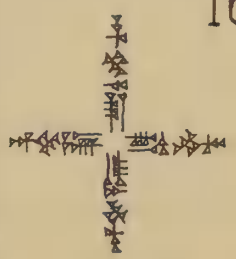
30)  , VAT 12761,8 (Fara).

31) , VAT 12587,5,3.

165 a).

1) **ri-ḫa-mun**

CT 24,44,147-152; vgl. KBo. 1 n.59.



a) a-šam-šu-tu, „Sturm; Orkan", vgl. Del. H.W. 146a.

b) saḫ-maš-tu, „Aufstand; Empörung"; Del. H.W. 493b.

c) me-ḫu-u, „Sturm", Del. H.W. 397a.

d) te-šu-u, „Verwirrung".

e) i-g[i]-ib-ru-u, „Sturm", vgl. Weidn.-Heth. 102 (Leipz. d.St. 7).

f) na-gab nu-uḫ-ši, „Abgrund (Gesamtheit) von Überfluss".

166.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher: „zwei sich kreuzende Wege". Nach dem Prinzip: „Gleich oder ähnlich lautende Zeichen wechseln oft untereinander" stand in den Texten der Zeit Urukaginas statt „Kaš" (= Bier) immer phonetisch „Kas" (= 166).

2) 166 (= **ḫar-ra-an**) (?) = urḫu, „Weg": R-ur-ḫa, ASKT 126 (K 257 Rs 21); vgl. kaskal = ḫar-ra-nu (Weg); ḫar-ra-an 166 (= ḫar-ra-nu); ḫar-ra-an = ur-ḫu; ḫar-ra-an = da-ra-gu; ḫar-ra-an = me-te-ku, 1 R 38, 24 c ff. Dieses ḫarran ist wohl ein vom akkadischen ḫarrânu abgeleiteter sumer. Lautwert für 166; vgl. schon in den archa. Texten: ḫar-ra-an-na-zabar ^{giš}gigir ^{d}Gù-dé-a, eherner Weg für den Wagen ^{d}Gudeas, Invent TDT 2, 3569; ^{giš}ḫa-ḫar-ra-an, Fö. 140.

3) 166 = **ša** = ur-ša-nu, „Feld (?)": sa = R = ša KAS·SAG ur-ša-nu, CT 35, 6, 67; Yale Dyll. 235.

4) 166 = **ša** = e-ri-šu: sa = R = ša E·RIŠ e-ri-šu, CT 35, 6, 68; vgl. Yale Dyll. 234 (ir statt sa).

5) 166 = **eš** = ga-iš-šu: eš = R = ša GA·IŠ ga-iš-šu, CT 35, 6, 66; vgl. Yale Dyll. 233.

6) 166 = **ka-aš-kal** (Var. káš-kal) = ḫar-ra-nu, „Weg", CT 11, 15, 2, 11; CT 35, 6, 70; Yale Dyll. 237; O. 314, Rs 5 (RA 10, 223); Del. Ged. Gl. 115; kaskal-la . . . = a-na ḫar-ra-ni, W 22 R 30, 16 c; vgl. W 22 R 31, 6 a; R-dagal-la-ta = ina ḫar-ra-nu ra-pa-aš-tum, CT 16, 2, 63 f.; s. ob. 2); kaskal-šú, für die Reise (opp. ša(g) uru), STH 2, 78; 63; 56 etc.; nam-R ^{d}En-lil-lá = ḫarran šu-ut ^{il}A-nim šu-ut ^{il}En-lil, CT 33, 9, 1/6; vgl. ^{d}Nin-R, VAT 12760, 19; 12626, 5 Rs 1; ^{d}Ninni-R, CT 32, 50 Rs; sum-R, ŠP 393.

7) 166 = **bu-u** = na-šar-bu-ṭu, Yale Dyll. 232; Del. Ged. Gl. 90, 4); CT 35, 6, 65 liest ebenso bestimmt: bu-ú = R = na-šar (?ḫi)-bu-su; welches ist richtig? oder ist das letztere nur eine phon. Var.? s. unt. 19 c.

8) 166 = **kas** = šikaru, „berauschendes Getränke"; in den Texten der Zeit Urukaginas wird immer statt 166 (= kás = šikaru) 166 geschrieben, s. Ornit. 32, 48 ff.

9) 166 (166) = ^{il}Sin (?), BA 3, 408; Babyl. Nam. 182, 272.

10) 166 (166), VAT 9124, 7, 5 (Fara ?)

11) 166 (166), ŠP 186, 2; 189, 2; Fö. 83 (kas hier = šikaru).

12) 166 (166; 166) = Ḫarrânu, Hrozný, Ausw. 785; Bez. Cat. 478; 634; 1415; Harp. Lex. 489.

13) 166 : KAS-mu-un-ri = mu-pat-tu-u (?), W 22 R 9, 38 a.

14) 166 166, „schwächeres (dünneres) Bier", Ornit. 32, 66 f.

15) 166 166, „Braunbier", Ornit. 32, 66.

16) 166 (?) s. ob. 3).

17) 166 166 166, Sm. 1133 (Bez. Cat. 1465).

18) 166 166 166, VAT 12619, 3 (Fara).

19) 166 166 a) = ḫamru: anšu-edin-na R-R (= gid-gid ?)-da-kim = ki-ma pu-ri-me ša ḫa-am-ra, wie im Steppensee dahinjagend (?), W 22 R 3, 23 a; zu dem Worte „gid" für 166 s. noch Del. Sum. Gl. 90, 4).

b) R 166 R = šu-ku-ru (eme te-nad), „kostbar, wertvoll" (wörtl.: weithergeholt; also R-R = gid-gid), ZA 9, 161, 2, 33.

c) = šurabuṭu, „wehen, fegen": R-R-meš (Var. gíd-gíd-meš) = mut-taš-ra-bi-ṭu-ti-šu-nu, „dahinbrausende (Stürme) sind sie", CT 16, 15, 5, 4 f/39; al-R-R-ne-ne = it-ta-na-aš-rab-bi-ṭu, CT 17, 4, 10/12; s. ob. 7).

d) vgl. ^{d}Nu-R-R, VAT 12751, 7 (Fara).

20) , VAT 9108,9 (Fara).

21) , so in den Texten der Zeit Urukaginas oft statt ga-raš; z.B. PN: Garaš-ni, DP 114,15; 115 Rs.4, TSA 14 Rs.4(!); TSA 15 Rs 5; Nik. 2 Rs 4(!); nam-garaš-ag, RTC 20,1,3; garaš (Beruf), RTC 44,1,6; s.noch Nik.218,1; DP 513; STH 1,40,3; RTC 212,3, u.a; vgl. LAK 275; garaš-sar, e.Gemüse, VAT 9124,5,1; 12625,4 (Fara).

22) , „kräftiges, starkes Bier, s.Ornth. 32,60.

23) (), VAT 12760,13 (Fara ?)

24) , VAT 12640,3 (Fara).

25) , vgl. dAdad-kas-kur, Ornth. 23,54; s.unt. 166 b).

26) () = Ba-li-ḫi (-Fluss), Balm. Obel. 54; Mo. Rs. 79 vgl. Del. Par. p.183; Forrer, Prov. p.133.

27) = **da-an-na**, be-e-ru (Var. be-ir[-rum]), „Doppelstunde, Meile", CT 35,6,69; 0.314 Rs.5 (RA 10,223); 5 da-na, 4 gar-du mu-bi-kur-ra-ta gú-íd-nun, šú, Inventt. TDT 2,4410; šu-nigin: 2 da-na 434 gar-du Inventt. TDT 1,1175 (nach diesem Text 1 da-na = 1800 gar-du (s.a.O. p.11); vgl. É-da-na^{ki}, RO 5520 Rs 5 (Genouill. T. de Dreh. 2).

28) = a) (= ḫar-ra-nu) ru-uḳ-ku, „weiter Weg", 0.314 Rs 6 (RA 10,223).

b) (= ḫar-ra-nu) ni-su-tu, „weiter Weg", s.a.O.7.

29) (), „Dunkelbier", Ornth. 32,63.

30) = (= ḫar-ra-nu) (= ni-su-tu) s.a.O. 8f. (s. 28).

31) , e. Ort, DP 257,1; , e. Ort (erhält e. Opfer), DP 202,1.

32) , vgl. d. PN: Ku-kas-za-zi, Ornth. 23,123.

33) x (=) oder: , RTC 88; 99; 130; 136,1; SAK 166 Anm. i), l); RA 8,135 n.2; Thur. Dg. REC 448bis.

166 a) [

1) [= ka-as-kal-i-ta-ku = (= ar-ḫu), Monat, CT 12,7,20a; vgl. PSBA 1916,59, Anm. 35; 1913, 277ff.; s.unt. 166 d).

166 b)

1) (): **il-lat** = dR = ^{il}R, Weissb. B. Misz. Taf. 10,2,13; il-lat = = il-lat, CT 11,15,2,12, vgl. Panth. 1561; auf e. Siegel wird dieser G. geschrieben: dIl-la-at; [] = ka-lab il-la-ti, CT 14,1,32a) (Ukr. AV 3708).

2) s. ob. 166,25f.; vgl. CT 35,6, 71-74; wo wenigstens 4 Werke waren.

166 c)

s. ob. 166, 27).

166 d)

: **i-ti** = R = [kaskal uttaku] = arḫu, BM 34950,9 (PSBA 1916,59); 166a) und d) waren ursprünglich identisch; die Differenzierung wird wohl einem Schreiberirrtum zuzuschreiben sein. Die Grundform ist sicher die arch. Zf (s. LAK 380).

166 e)

: šub-tu = R = šub-tum, „Wohnung u.s.w.", CT 11,15,2,13.

166 f)

: **zi-ku-ra** = R = irṣi-tim, CT 19,19,27a Ob diese Zf mit zusammengesetzt ist, scheint sehr zweifelhaft (vgl. die Zf. II R 48,27as).

167.

167

1) Das Urbild dieses Zeichens ist das „menschliche oder tierische Brustbein mit Rippenansätzen"; bei der Zerteilung von Schlachtvieh wird das Brustbein immer gespalten und „geöffnet". In neubab. Schrift werden = „du-u"; „du" und = du-ud-da, tu-uḫ, ga-ba voneinander unterschieden, s. CT 12, 11, 4-24 b; dieser Unterschied besteht in der arch. Schrift nicht.

2) = **tu-uḫ** = e-li, „über, oben, auf u.s.w.", CT 12, 11, 23 b.

3) = **du-u** = e-pu-u šá [akâli], „backen, Brot u.a." CT 12, 11, 4 b; CT 19, 18, 39 b.

4) = **ga-ba** = ir-tum, „Brust, Front, Brustschmuck, Mut u.s.w.", CT 12, 11, 24 b; IV R 22, 31 a; V R 31, 8 c; IV R 25, 41 b; 26, 28 b (R lú-šú = ana ir-ti amêli); IV R 6, 39 c (R-zu = i-rat-ka); IV R 19, 27 a (R-bi = i-rat-su(-nu)); R-bi šu-e-ma-uš, ihren Mut erhob er, SAK 10, 4, 2, 6; Sanh. Bav. 34 (R-meš); M 2995; šir-R, II R 44, 15 b; s. unt. 10) (ga-bi, Das Innere von Stieren).

5) = galâdu(?), „zittern; erschrecken", KB VI 34, Anm. 3. Boiss. Dic. I, 2, 4; vgl. M 10629.

6) = **du** = du-u šá ili, „Göttergemach", CT 12, 11, 11 b.

7) = **du-ud-da** = ṭ/dûḫ-ḫu šá ḫa (ḫi-pí-eš-šú), „nähern von ....", CT 12, 11, 18 b.

8) = **du** = da-ku-u, „heben; erheben; aufbieten; wegnehmen", CT 18, 32, 29 a; vgl. ZA 17, 244 ff.

9) = **du** = ḫa-ma-ṭù šá êni, „glühen, brennen (vor Zorn), vom Auge", CT 12, 11, 16 b.

10) = **du-u** = ṭa-ḫa-du šá (= -tu), „strotzen von....", CT 12, 11, 9 b.

= **tu-uḫ** = ṭuḫ-ḫu-du, CT 12, 11, 23 b; vgl. gab-bi nig-làl-làl aš a-šed-šú ne-in-tuḫ in ihrem Innern (Brust) legte er in Menge Flüssigkeiten in kühles Wasser, AJSL 39, 185, 4.

11) = a) = **du** = ka-ma-rum šá šu-ri-bu, „wuchtig sein; überwältigen, vom Frost", CT 12, 10 b; R = du-u = k[a]-ma-[rum], CT 19, 6, 13 a; M 3002; vgl. SAK 14, 18, 4; 16, 1, 35 (eindrücken).

b) [R]-ba = ki-im-ru, „Niedergeschlagenheit", V R 19, 49 a; Del. H.W. 337.

c) = kit-mu-ru: a-an gíg R-ba-dím = šá ki-ma zu-un-ni mu-ši kit-mu-ru, wie der Nebel der Nacht lagernd", CT 17, 26, 78 f.

12) = **du** = (= ka-na-ku) šá ša-bi-e, „siegeln (i.d.r.) eindrücken", CT 19, 22, 3 c; s. unt. 30).

13) = Ku- , V R 21, 7 g; vgl. KB VI 34 Anm. 3 (ku-uš-tu-tu).

14) = **du-u** = la-ba-nu šá libitti, „Ziegel streichen", CT 12, 11, 5 b; CT 18, 35, 43; CT 11, 18, 6, 7; SAK 76 a), 3, 5 (síg-bi ki-sikil-a im-mi-du$_8$, den Backstein an reiner Stelle formte ich); Winckl. Allbab. H.n. 74 Rs. 1, 17; CT 21, 49, 20: síg-bi mi-ni-du$_8$ = libnâte-šu-nu al-bi-in.

15) = **du-u** = ma-lu-u šá -tu „voll sein von....", CT 12, 11, 8 b.

16) = **du** = na-du-u šá di-tú, „werfen; niederwerfen....", CT 12, 11, 12 b; vgl. CT 19, 6, 15 a): R = na-du-[u].

17) = naṭalu, „schauen, beschauen u.s.w."; nam-mu-un-R = ul a-na-ṭa-al, IV R 10, 3 b; igi-ne-ne-R = it-ta-ṭa-lu, ASKT 56 (K 46, 4, 30 ff.; mu-un-i(?)-R = i-na-aṭ-ṭa-lu, IV R 19, 44 a.

18) = **du** = na-an-šu-u, „Hebel(?)", CT 12, 11, 14 b.

19) = **du-u** = na-sa-ḫu šá êni, „das Auge ausreissen" CT 12, 11, 7 b; vgl. R R = na-[sa]-ḫu šá êni, V R 39, 17 g; giš šu-mu-R, er liess entfernen den Stock aus der Hand, Gud. Cyl. A 12, 24; 13, 1 (vgl. Witzel, K.K. 3).

20) = **du-u** = na-pa-lu šá êni, „das Auge zerstören; blenden", CT 12, 11, 7 b; R = **du-u** = na-[pa-lu] šá êni; V R 39, 16 g; R = **du** = nu-pal-lu, „Wurfnetz?", CT 12, 11, 16 b; RA 16, 203, 5.

21) = **du** = na-šu-u šá (ḫi-pí-eš-šú), „tragen....., ergeben u.s.w." CT 12, 11, 15 b; in-R = i-ši(= iššî), II R 11, 46 g;

M3012; R [= **du-u**] = 𒌷 (na-šu-ú) ša [e-ni]; igi-R = [na-šu-ú ša êni], CT 19, 43, 27c, 6; Gù-de-a en ^{d}Nin-gir-su-ra igi-mu-ni-du$_{8}$-àm, Gud. Cyl. A 1, 18; kalam-e ki-šá(g)-ga igi-ḫa-mu-da-du$_{8}$, SAK 154, 3, 29 ff.

22) 𒀸 = **tu-uḫ** = pi-du-u ša pi-i, „den Mund öffnen", CT 12, 11, 20 b; vgl. R = **tu-uḫ** = 𒌷 (= pi-tu-ú) ša pi-i, CT 19, 47, Z. 14.

23) 𒀸 = **du-u** = pi-ḫu-u ša ^{is}elippi, „(die Arbeit) abschliessen beim Schiffbau, anfertigen, e. Schiff", CT 12, 11, 6 b; [in-]R = ip-ḫi, 𒁹 R 11, 45 g; mu má ^{d}Nil-lil-lá ba-du$_{8}$, SAK 229, 4; vgl. Cod. Ḫam. §§ 234 f.

24) 𒀸 = **du**; **tu-uḫ** = pa-ṭa-rum, „lösen u.s.w.", CT 12, 11, 17/19 b; vgl. [....=R] = pa-ṭa-rum, CT 11, 18, 6, 10; šu-KAL R = pa-ṭa-rum ša ki-rim-mu (Busen) 𒁹 R 33, 3 a; um-me-da šu-KAL R = ta-ri-tú ša ki-rim-ma-ša paṭ-ru, ASKT 82 (K. 246, 1, 41); šu-R-a^{ḫé} = pa-ṭar ka-ti, Zaupt, F. S. 53; nu R-ù-da = la pa-ṭa-ri, 𒁺 R 16, 54 a; in-R = ip-ṭu-ru; su lú-ka R-a = ša ina zumur amêli paṭ-rat, ASKT 82 (K 246, 1, 73); lugal-zu KU-ni R-ma-ra-ab = ana šar-ri-ka paṭ-ra-ta ri-ši-šu, 𒁺 R 23, 53 a/55 a; u-me-ni-R = pu-ṭur-ma, 𒁺 R 7, 35 a; ḫé-en-R-a = lip-pa-ṭir, 𒁺 R 16, 60 b; ḫé-R-R = lip-pa-ṭi-ir, 𒁺 R 17, 57 a; ^{giš}dù nig-R = nap-ṭar-tum, „Schlüssel", 𒁹 R 44, 44 a;

nam-R = ip-ṭi-ru, „Lösung, Loskauf", ASKT 54 (K 46, 𒁺 16 ff).

in-R, „einlösen, zurückkaufen", BE 6/1 45, 12; Reisn. TU p. 9.

Bei Hindern und Verjungen = „entwöhnt"; dumu-nita-R, Mythenam, BE 3, 110, 10; 107; Sweet. TDT 1, 1151; p. 10, n. 1; silá-R; silá-a-lum-R; silá-lú-rí-um-R; sal-silá-R; máš-R; sal-áš-gàr-R, Schneider, Orntl. 22, 53/56; DP 88, 2; Legr. R d'Ur p. 53, 1; vgl. SAK 74, 8, 48 (= erklären).

25) 𒀸 = par'u: Kuš-e-ib (Fuß-bu) ib-ba-R-a = me-si-ru pa-ar-'u, die Sandalen zerreissen, ASKT 82 (K. 246, 1, 64).

26) 𒀸 = pitû, „öffnen u.s.w.", s. ob. 22); ka nu-R-u-da = ina la pi-it pi-i, 𒁺 R 25, 59 b; gašan-an-na si-gar ku(g)-ri-ri-R (?) = ^{il}Iš-tar pi-ta-at ši-gar šami-e el-lu-ti, Del. AL^{3} 194 (Sm. 954 Z. 41); ni-ni-R = pi-tu-ú ^{is} sikkata, 𒁺 R 13, 6 a; ^{giš}dù R = mu-pat-ti-tu, 𒁹 R 44, 42 a; ^{giš}dù nig-R = nap-te-tum, Schlüssel, 𒁹 R 22, 4 a; 44, 45 a; igi.....R-a = êni.....pitû (? patâru), teil.... spalten, dividieren; igi.....nu-R, „Division geht nicht auf", Zim. OLZ 1916, 324 3); vgl: 125 igi la pa-ta-ra-am (125 Quotient, nicht teilbar); igi 1 R, Divisor 1, Frank, Strassb. Zeitschr. 1. 21-23; (s. ob. 25); ^{id}Za-rí-ik-ka in-R; ^{id}a Dun-gi ni-ni-in-R; ^{id}a suḫur^{ki-ka} in-R; ^{id}It-ti in-R, die Kanäle..... öffnete er, Sweet. TDT 3/1 6481; vgl. R a-ša(g)....., Öffnung (?) (der Feldgräben?, Pflügung der Felder), Reisn. TU n. 169 (VAT 2417) n. 1, 2; vgl. ni-R = Pörtner, Nies, Ur, 59, 2 u. pass.; dul (= ur + gunu)-sag ni-mi-R, ihr..... habe ich geöffnet (Thur. Dg.); besser: ihren (Kopfbach) Schädel (der Tauben) drückte ich ein (kamâru), SAK 14, 18, 4; 16, 1, 35.

27) 𒀸 = **du** = ṣi-lu-u ša ḳut-rin-ni, „auflegen, Räucherwerk", CT 12, 11, 18 b.

28) 𒀸 = ṣapâru (?): R-im-ma-.. = ú-ša-aṣ-pa-[ru], „verursachen Jammer"; Zim. Šurpu 7, 11.

29) 𒀸 = **tu-uḫ** = ri-ša-ḳu ša amêli, CT 12, 11, 21 b.

30) 𒀸 = **du-u** = ša-bu-u ša ḳati, „stark sein; halten; siegeln (?), CT 12, 11, 6 b; gi-dub-ba ku(g)-bi(l)-a šu-im-mi-R/šu-me-R-a, sie hielt in der Hand s. Schreibgriffel von Edelmetall, Gud. Cyl. A 4, 25; 6, 4; gag + giš sag-imin šu-R-a-da, damit er halte in der Hand den siebenköpfigen Streitkolben, Gud. Cyl. B 7, 12; s. ob. 22).

31) 𒀸 = šaḫaṭu „springen u.s.w.": ḫe-en-R = liš-ša-ḫi-it, 𒁺 R 7, 47 a.

32) 𒀸 = **tu-uḫ** = ša-ta-ḫu, CT 12, 11, 22 b.

33) 𒀸 = **ši** [illegible], CT 19, 6, 16 a.

34) 𒀸 in Tierfutter; Kleie; Qualitätsarten: R; R-sig$_{5}$ (beste); R-du (ordinär); der Farbe nach: R-gi(g); R-ud(-ud); vgl. 33 150 (ḳa) R-gur; 40 3/5 R-du-gur; ša(g)-gal (Futter) gu(d)-ḪI-da ù amar, IB 35 (Orntl. 14, 63); Sweet. TDT 4, 7872; 7881 (R-gi(g), R-ud-ud für gu(d)); Huber, Cun. Bullen 6 (R-sig$_{5}$ und R-du, ša(g)-gal amar (Rinder); R-gi(g), ša(g)-gal gu(d), CT 3, 11 ff.; R, ša(g)-gal udu-še, Contenau, Umma 32; Boston-Haverf. 1/1 n. 123 (R-ud-ud;

R-gi(g) ša(g)-gal gu(d)); u.ö. vgl. Ungn. Alkbeal. Br., Philad. n.66,13 u.s.w.; Landsberger, OLZ 1922, 342; s.unt. R ^{giš}NI.

35) bei Brotm in der Zeit Urukaginas (z.B. Nik. 132; 136; DP 40,1; 221; 222; RTC 58; 59; 60; TSA 3); Dyn. Akkad. (Inwent. TDT 1,1179; 1458; RTC 125; 126); Dyn. Ur (Inwent. 4, 7214; 2,5497; 5520 u.a.) Dies ist kein Mass (de Genouill. TSA p. LXIX; Inwent. 5 p.21; Hrozný, Getreide 126), sondern heisst einfach „dividieren" (s.ob. 26)); z.B. 3 gar-gir ba-an-ni 3, gab d.h. 3 Brote-gir (je einer Mehlmenge) von 1 ban durch 3 dividiert, TSA 3,2; 34 GAR HOR; zí(d)-bi 8½ Ka, d.h. „34 Brote (je einer Mehlmenge von 1 ban) dividiert (GAB) durch 40, ergibt 8½ Ka Mehl", Inwent. TDT 1,1458. Demnach war 1 ban = 10 ka; denn $^{17}/_{40} \times 34 = 8½$. So zuerst Blome, Ornkl. 34/35, 129-135; vgl. Ornkl. 7, 29-32; s.unt. 43).

36) bei dem Gerben der Häute: 15 kuš-kuš (Häute) GAR-šú = (= LAK 470) -du, Nik. 241; 9 kuš-GAB-sun (alte); 8 kuš-GAB-bíl (frische), Nik. 242 (= gewalztes (?), geklopftes (?) Leder); an letzterer Stelle folgt: 1 kuš-ša(g)-dù-bíl, vgl. Ornkl. 21, 38.

37) (), R 44, 15 h; (= irtum); folgt auf ^{uzu}gú, Hals; Nacken.

38) (): 2 ^{giš}geštin+kur ^{giš}gab nig-šu-ka, 2 Bergreben für Hacke von Handwerkzeug, DP 427; Šo. 98; 1 apin ^{giš}gab-tab, ein Doppelfurchiger Pflug, DP 484; Reisn. TU 5,8,22; 17,1,24 u.ö.; zu ^{giš}a-tu-gab-liš vgl. LAK, Siml. p. 6 n. 212.

39) (), Zim. Bab. Rel. n. 66,6; 67,6.

40) (), VAT 12625, 9, 6 (Tara); vgl. die Kleidernamen: 1 túg gab-a egir ^{giš} gigir, Inwent. TDT 2, 869; N.N., túg-gab (Berufsname: Polsterer ?), Nik. 124,1; 137,2; túg R-a (^{giš}gu-za), Reisn. TU 132 Rs. 11; 126,3,14; 132 Vs. 17; túg-ad-R, TU 132 Vs. 16; túg šu-R-ùr, SAK 48,5,6.

41) vgl. die Berufsnamen: du-R; ír-R; ni-R; šu-R; ka-šu-R; ra-R; túg-R.

42) vgl. die PN: Šu^{d}Sukal-GAB-aš; Šu^{d}En-lil-GAB-aš, IB 181 (Ornkl. 21, 88).

43) (): bur-ḫe-gál..... GAB-ba si-ne-sá, Gud. Cyl. B 1,19; Diese dunkle Stelle wohl zu erklären nach Inwent. TDT 1,1179 Vs.: 16 GAR 20 GAB ba-an A-ga-dè^{ki}; 18 sag-GAR..... 10 GAB ba-si-sá, d.h. 16 Brote (von der Mehlmenge eines ban), dividiert durch 20: das ban von Akkad^{ki}; 18 Kopf-Brote (von der Mehlmenge eines ban) dividiert durch 10: das gewöhnliche (si-sá) ba (abgek. aus ban). Demnach oben: „ein Gefäss des Überflusses (d.h. ein grosses)..... machte er zum gewöhnlichen ba (= ba(m)), in welches (bei der Bestimmung der Mehlmenge bei der Brotbereitung) dividiert (GAB) wird".

44) () = ú-ru/rù, „Blösse, Schoss (weibl.)" R 30,19 c; R 16,35 g.

45) : ^{mâr}Gab-ba-ri, e. Volksstamm (?), Salm. Mo 2, 24/83.

46) = naptû, „Schlüssel": ^{giš}dù GAB ba-lal = sik-kat nap-te-e, R 22,5 a; s.ob. 26).

47) () = irat-akrabi (? zikit-akrabi, M 3022; Holma, K. T. 148 f), Thomps. Rep. 112 Rs 3; 214,5; CT 33,3,30 (R = ^{il}Negun ^{il}Nabû; vgl. Bez. Acq. p. 13 n. 29); Fir. Supp. IX, 24; vgl. RA 8, 58, 13.

48) () = , R 47, 25 a.

49) a) = „Klopfer" (sk. GAR-ri), (akkad.?), Del. en Perse, Mém. 14 n. 21 Rs.

b) vgl. R 52, 52 b: nu R = ul in-ni-pi, (von epû = backen).

50) = mahirtum: ^{giš}má gab-ru-gú = ma-ḫi-ir-tum, „ein gegen den Strom fahrendes Schiff", K. 1378, 6, 11 (Del. AL^{3} 86-89); vgl. Cód. Ham. Rs 20, 68/78; 23, 49.

51) = šu?-um-....., CT 19, 6, 17 a.

52) : ^{giš}šú-nir gab-na ^{giš}še-ḫi, DP 479, 2.

53) = na-pa-[lu]ḫ ša e-mu-ḳi, „gewaltsam niederwerfen (?)", CT 18,50,18; gab-gál dingir-ri-ne-ka en ^{d}Nin-gir-su-ka nam-maḫ-a-ni kalam-e ḫe-zu-zi, d.h. (Wer diese Stele zerstört:) an der gewaltsamen Niederwerfung (dieses Mannes) durch die Götter soll das Land (ihnen) die Majestät des Herrn ^{d}Ningirsu erkennen", Lud.St.B. 9, 27 ff.; vgl. BE 29 n.1 VI 18; Lud. Cyl. A 14,19.

54) : (^{d}Nin-urta) ... ur-sag en ní-ḫ[uš] GAB-zi(g)-ga, BE 29 n.1,3,23; ^{d}Nanna(r)-še-ir-ma-al-la-zu-ne GAB-zi(g)-ga-zu-ne, CT 15,17,8; vgl. BE 29 p.59,67; Perry, Sin p.18,8.

55) = maḫâru, „treffen; entgegentreten u.s.w.": = la im-maḫ-ḫa-ru, CT 16,36,8 f. (Gleichung unsicher); vgl. gab-gi, (= mutir irti) z.B. Lud. Cyl. A 14,14.

56) = (šu-u) gabrû, „Skizze", V R 40,47c; ZA 7,32,3; gab-ri (dub) NN, Abschrift (von der Tafel) des NN, Lagr. RA d'Ur 22; CT 9,25,25; CT 10,48 (19067); gab-ri é-NN-šú, CT 3,36,70; gab-ri Pa-te-si, STH 2, 8,8,6; gab-ri é-gal-ka, Annh. 27; gab-ri ^{id}NN-šú, CT 3,37,131; 39, 215/236; gab-ri ša(g)-dub-ba, Inventt. TDT 2,4710 Rs.b; s.ob. 49).

57) a) = maḫâru, „treffen, begegnen, entgegenkommen u.s.w.": gab-im-ma-an-ri-eš = im-maḫ-ru-ma, CT 17,27,35 f. = im-maḫ-ḫa-ru-u, CT 17,15,6 f.; gab-im-ma-da-an-ri = ú-maḫ-ḫa-ra-šu, Ebel. KAR n.14, 24 f.; vgl. das Dupl.: [gab-i]m-ma-ra (? da)-an-ri-a-maḫ-ḫa-raš-šú, Hrozný, Nim. Taf. XII 45 f.; gab-mu-un-ri-eš = im-ḫu-ru, IV R 19,19a; = uš-tam-ḫir-šu, Hrozný, Nim. Taf. I 21 f.; gab-im-ma-an-ri = uš-tam-ḫi-ir, IV R 26,11b; gab-an-da-ri-a = im-ḫu-ru (Sg.), V R 50,35a.

b) = maḫâru ša amêli: R = [illegible] (= ma-ḫa-rum) ša amêli, „ebenbürtig, gleichgestellt sein", CT 19,49,5b; = gab-ri = mâḫiru = ebenbürtiger Rivale, Lud. Cyl. A 9,22; IV R 5,49a; IV R 21,20a; IV R 26,10a; IV R 9,11b.

c) = maḫîru, „gleichkommend (an Wert); ebenbürtig; Äquivalent, gleichwertiger Austausch, Marktpreis usw.: 9 iku a-ša(g)-gan-da ku(g)-bi 10 gín, gab-ri nam-šutug ^{d}Nin-lil-lá, d.h. 9 iku kultiviertes Land, 10 Schekel wert, das Äquivalent des Pašišu-Amtes der ^{d}Ninlilla; gab-i-ib-ri-eš igi-ne-ne-in-gar-ri-eš-ma d.h. sie forderten eine Untersuchung (igi-gar) in einer Ersatzklage, BE 6 I 10,7 ff.; vgl. 1 máš ud-da gab-ri-a a-ša(g) Ka-me-rí^{ki}, Arnll. 18,41a.

d) = miḫru, „begegnend, Front, Antwort, Gegenstück, u.s.w."; R = mi-iḫ-ru; R-a-ni = mi-ḫir-šu; R-e-ne-ne = mi-ḫir-šu-nu, V R 40,48-50c; R = mi-iḫ-ri, TCL 6, 35 Rs 2, 21. R = mi-ḫir-a-me-li, paarweise vorhandener Körperteil des Beines, CT 18,46,5 Rb; Boiss. DA 256,15; Kolma KT 158.

e) = miḫirtu: ká gab-ri-a-bi = ina mi-iḫ-rit bâbi, dem Tor gegenüber, IV R 21,28a.

f) = maḫirtu, „gegen den Strom fahrende Schiff" = ^{giš}má gab-ri-a-ni = [illegible] (= ma-ḫi-ir-tum), Del. AL^{3} 88 VI 12; s.ob. 50).

58) = ša-ni-na, „seines Gleichen", IR 9,57; vgl. é gab-ri nu-tuk, I R 61,27g.

59) , „Königsrabe, Wachs": 1 2/3 ma-na gab-lal, Inventt. TDT 5,6759; Witzel, Klethik. (K.St. 4, 68, 41/43 u.s.w.); vgl. RA 21,26,31 Anm. 3.

60) (): ^{giš}gab-si ḫe-ku-šú (s. Beruf), Inventt. TDT 2, 2734 Rs.2.

61) = ši- . . . . . , CT 18,33 (79-7-8,31,11); Chur.-Dg., Sarg. 356 (?).

62) , doppelter Griff, (Herz beim Pflug), s.ob. 38); Nies, Ur 55 Rs (šu-nigin: 27 (še) gur; id šù-gá ^{giš}gab-tab, Lohn für die Tagelöhner . . . . ?).

63) [] = e-pu-u ša akâli, „backen, Brot . . .", CT 19,18,39b.

64) [] = mu-d[i-iš (?)], BA 3,345,12 („üppig machen").

65) = zu'unu, „schmücken, ausstatten": im-me-in-R-R = ú-za-in-šu, CT 17,4,19.

66) = ḫengallu; ḫiṣbu, „Überfluss": R-R-bi-e-ne = ḫe-en-gál-la-šu-nu; ḫi-ṣib-ša, IV R 20,21; Gud. Cyl. B 12,13.

67) = ṭuḫ-ḫu-du, „reichlich, überfliessend machen", CT 12,50 (K.4359 Rs.12); Gud. Cyl. A 21,25; 22,22; vgl. dÁb-ú-mu-un-R-R, CT 24,48,21.

68) = [Ku-um-m]u-ru], CT 19,6,14 a), s. ob. 11 a).

69) = labânu, s. ob. 14).

70) : R du-du R = šu-maz-zu-ḫu, „räuchern (?)", TC 35, Rs. 1, 8; vgl. CT 18,25 (K.10094,7 f.).

71) = **du-u-du-u** = nasaḫu ša êni, s. ob. 19); R-R = na-si-iḫ, ZA I, 461 (K.5001,4).

72) = niḳû (?), „Trankopfer darbringen": . . . . . in-R-R = na-ki, IV R 20,30.

73) = paṭâru. s. ob. 24.

74) = tarâṣu, „gerade richten, recken, aufrichten u.s.w.": ma-ra-ab-R-R-eš = tur-ru-ṣa-ku, V R 50,17 a.

75) ( ) = ma-da-ku, „Mörser (?)", Meissn. Assyr. Forsch. 1,29,18.

76) ( ) = tab-šu-ú, „e. Kleid", V R 15,13 c.

77) ( ) = ḫa-nu-ú, „e. Kleid (nach der Stadt Ḫana)", V R 15,15 c.

78) , RA 8,192 (n.13,2); IV R 38,20 a).

79) ( ) = mul-li-lu muš-ši-pu [ša] šamê-e (?) ù irṣitim, „der Mullilu und Mušši pu-Priester Himmels und der Erde", S.A. Sm. Misc. Ass. p.17 (K.2866 Rs. 24 f.); vgl. Frank, Kel. 10.

80) ( ) = il-lu-ku, „e. Prachtgewand; e. Schmuck aus Steinen", V R 15,14 c.

81) = kiš-šu ša ṣubâti, CT 19,37,4 a).

82) , „entgegengehen": (dem Ur-lum-ma, dem Patesi von Umma . . . . vom Ufer des Tamals . . . .) gab-ni-šú-ni-gin (trat er entgegen), SAK 56, ob. 4, 20-25.

83) , „Terminus bei der Leberschau"; s. Frank, Kel. 175 Z. 26; Dossin, Kel. 2, 337, Anm. 9; Klauber, Pol.-Rel. T. p. XXXIV, 1.

84) : (die Leute von Umma) Lagaš ki gab-bi šu-e-ma-uš, Leicest. 2,5 f; 3,4.

85) [= [= maḫâṣu ša . . . .], CT 12,42,9 a); vgl. V R 19,63 c.

86) , „Sesam-Grütze, Treber": 4 R, gur-lugal, ein Nahrungsmittel für Menschen, das zugleich mit Datteln verausgabt wird, Pinches, Amh. 83,1; 115 erin 2 ḳa GAR 1 ḳa gabgiš ni-ta; GAR-bi 230 (ḳa); gabgiš ni-bi 115 Ḳa; GAR 5 ḳa gabgiš ni, d.h. 115 Militärkolonen (erhalten) je 2 ḳa Brot (und) 1 ḳa gabgiš ni; diese Brote (betragen) 230 ḳa; dieses gabgiš ni 115 Ḳa; (auf) 1 ban Brot (kommen) 5 ḳa gabgiš ni, Inventt. TDT 2, 2601; vgl. Ornkl. 34/35, 133; u. ob. 35) (wurde die Sesam-Grütze mit dem Brotteig gebacken?); vgl. = kup-su (st. kuspu = Treber), Meissn. Chrest. z. assyr. Lex. in Mitt. d. Akkad. Ges. I, 2, p. 11, 228; p. 22 (Bem. z. K.); gušiš/še NI(-dig)-ga-Sesam, s.

87) [= še-ir-ti amelu ŠIG·UZ, „Ziegenwoll-Kleid (?)", CT 14,9 Rs. 11. [Ornkl. 7, 29

88) : Gab-ga-ki-gar, lú-é-gal, egir-ra-ni (sein Erbe?), PN., Bark. Haverf. I, Pl. 63 n. 25,1,9.

89) = saḫmaštu (?), „Zerstörung; Aufstand", Dossin, Kel. I 346 Anm. 10; Boiss. Dic. 223,16 (gilittu (?), „Zittern; Schrecken").

90) , CT 20,42,6,32; vgl. , CT 20,30 Rs. 11.

91) ( ) ( ), Thur.-Dg. Sarg. 356; vgl. Reisn. Hymn. 38,25.

92) , „zurücktreiben, widerstehen u.s.w."; Gud. Cyl. A 14,14 (gab-gí nu-tuḫ); Cyl. B 14,1; SAK 237 e); Anm. k).

93) , „Segner (?)", Klauber, Pol.-Rel. n. 138,14; vgl. gab-ri; gab-ru.

94) ( ) = šam KU má-laḫ, CT 14,18 Rs. 5 a); IV R 43,53 a): gab-[-bur.

95) = (= ma-ḫa-ṣu), „schlagen . . . . .", V R 19,60 c.

96) = (= ma-ḫa-ṣu) ša , „schlagen von . . .", V R 19,59 c.

97) = [illegible] (= ma-ḫa-ṣu) ša [illegible], „schlagen von.....", VR 19, 61c.

98) = [illegible] = ma-ḫa-ṣu ša.....], CT 12, 42, 8a.

99) a) = [illegible] (= ma-ḫa-rum) ša nakri, „widerstehen, entgegentreten, s. Feind", CT 19, 49 (K. 26 Rs. 6 f).

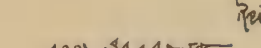
b) = ma-ḫi-ra (Var. ri), „Widersteher", Reisn. Hymn. 7, 20; 18, 18; 21, 18; Gud. Cyl. A 2, 10; 23, 15 (gab-su-gar nu-tuḫ); Reisn. TU n. 114, 3, 6 (PN).

100) , s. ob. 86).

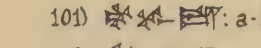
101) : a-ša(g)-giš-tir gab-gid-da, CT 1, 24, 4; Reisn. TU 1, 2, 28; CT 9, 25 Vs. 3.

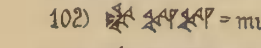
102) = mur-taš-[š]u-u, „Verläumder(?)", ZA 9, 159 (VAT 244, 1, 25).

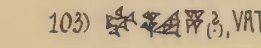
103) (?), VAT 12625, 2, 25 (Farm.).

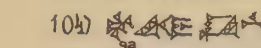
104)  [illegible] = šu (= ^{d}gub-ba é-ninnû-ge, CT 25, 2, 14.

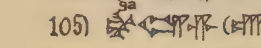
105) = ^{šam}ḫá-an-nu-[ti], Abel. KAR n. 196 Rs. 1, 14.

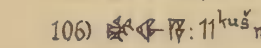
106)  : 11 ^{ku6}mul gab-ši-a é-ba-an, 11 Leder-Häuschen für dušu(-Heine)(?), de Gen. Trouv. de Dreh. 62 Vs. 1/5; Legr. R. d'Ur n. 292.

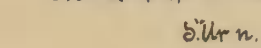
107)  = du-šu-ú, „s. kostbarer Stein", VR 18, 43b; vgl. ASKT 209 n. 51; R 9, 56a; Babyl. 3, 222, 16/22/24; vgl. ^{na4}gab-iš-dar = [illegible] (= ṣur-ru-pu) ša ni-....., R 34 n. 4, 16.

108)  , „neben", Mngn. Assyr. Rechtsurk. 120, 7 ff.; 144, 6 ff.; 210, 4 ff. u. o.; vgl. gab-bi ne-in-di-di, AJSL 39, 185, 4, 2 (s. Witzel, Sk. Pt. 5, 11).

109)  , Johns, Deeds 3, 147.

110)  = ^{šam}su-pa-lu, „Wacholderstrauch", CT 14, 46 (K. 4184, 8).

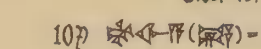
111)  , s. ob. 94).

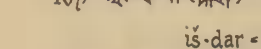
112)  a) „Kleie", s. ob. 34); OLZ 1932, 342; GAR-gab-a, Invent. TDT 4, 7829; vgl. ^{giš}é(? sa)-gab-a, Nik. 283; ^{giš}sa-gab-a, Nik. 286; Fö. 177; 152; DP 473; STH 2, 16.

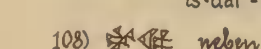
b) nig-šam gab-a, Legr. R. d'Ur 380; vgl. Bouton, Louvre II Pl. 98 n. 134.

c) šu-gab-a, „gefangen nehmen(?)". RA 8, 137 Anm. 1.

d) vgl. Gú-du$_{8}$-a^{ki}.

113)  , Cod. Ham. 23, 25.

114)  , CT 3, 46, 115 (ša(g)-gal ku(g)-ta tuḫ-ḫa); CT 5, 41 (17784 Rs) (id-tuḫ-ḫa); CT 7, 16, 1, 9 (^{d}Lugal-kur(? eš)-šim-ka-tuḫ-ḫa (PN)).

115)  , CT 6, 13, 26; vgl. die Gemüseart: Ab-gab-sar, VAT 9124, 5, 6 (Farm.).

116) vgl. sag-gab, Gud. Cyl. A 19, 7 (Witzel: (Salbe) darüber streichen); vgl. SAK 14, 18, 4; 16, 1, 35.

168.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher eine grosse hohe tönerne Tonne, die zur Aufbewahrung von Wasser, Milch, Getreide und Öl diente; zu letzterem Zwecke werden derartige Tonnen noch heute in Italien verwendet. Nach der Grösse und Breite des Fusses dieser Tonne (wie es scheint) unterschied man zwei Zf von denen wir die eine als das Gunu der andern bezeichnen können. Dieser Unterschied der arch. Zf kritt in dem modernen Zeichen nicht hervor. Diese Tonne hatte ein schwarzes Band, welches bei dem Zeichen wegfiel, wenn ihm ein anderes Zeichen eingeschrieben wurde. Das kritt noch hervor in der modernen Zf. CT 12, 27 (93042, Vs. 5 f.)

168.

Das Bild einer ähnlichen Tonne dessen älteste Zf wir bis jetzt aber nur erst bis Cod. Ham. 33,19 verfolgen können (doch s. auch Invent. 5,6938 Rs 1; 6951,6) hat sich zu dem modernen Zeichen (mit seinen vielen Zusammensetzungen) entwickelt. Ob auch dieses Zeichen ursprünglich auf EDIN zurückgeht, kann bis jetzt noch nicht festgestellt werden; vgl. hierzu LAK 742-749.

2) = **e-di-in** (Var. **din**) = e-di-nu, „kultiviertes oder kultivierbares Flachland (Opp.: gan; giš-šar; Stadt; kur (= Gebirge; Hochland; Ausland) Steppe, Wüste", CT 11,24,6a; vgl. Ornth. 15,45ff.; vgl. gú-edin-na, SAK 12,6,12; 206 4; 104,14,19 u.ö. ^{d}Gašan-gú-edin-na, Canth. 490; edin Lagaš^{ki}-šú ni-gin; edin Umma^{ki} nu-[šú], 38,1,20; 29; vgl. Cod. Ham. § 244.

3) statt gú-edin-na; Gud. Cyl. B 11,18f.; 12,7-9.

4) = bâmtu, „Höhe": edin-edin-na = ṣi-i-ru ba-ma-a-ti, „Tiefland u. Hochland" IV R 20 Obv. 3. vgl. BA 5,341.

5) = bîtu, „Haus", Reisn. Hymn. 31,10; 77,7; 101,51; 122,16; Rs. 16.

6) = **ra-bi-ta** = ma-ta-a-ti, „Länder" I R 47,15e.

7) = **e-di-in/din**, a) = ṣi-e-ru, „Steppe, Flachland, Tiefland u.s.w.", CT 11,24,7a; IV R 18,33a; 3,1a; 11,25b/27b; 27,6a; 8,42b; 14 n. 2 Rs. 1; 16,56/16; 20 n. 17 Rs. 3; V R 50,29b/50b; ASKT 82 (K. 246,1,2; 2,12/18f; 1,70; vgl. vb. 4); anšu-edin-na, Invent. TDT 1,1053; ^{d}Gašan-gú-edin-na = Bêlit-ṣêri, Canth. 490; Del. H.W 556b; PN. Amar-edin, Fara, Wirtsch. T. p. 22*.

b) = ṣêru, Territorium in Ueberschau-Texten; = Rückfläche, Umgrad, Bab. I 274 (ṣi-ir statt der gewöhnlichen EDIN); Klauber, Pol.-Rel. p. 174b; Boiss. DA 222,5ff.; Dar. 51,31; 123.

c) = ṣîr, = „auf": EDIN-uš-šu wechselt mit ṣi-ru-uš-šu, V R 5,64; 3,21; Del. H.W. 556b.

8) „e. Gefäss", VAT 12587,1,8; 12625, Rs 4,14 (edin-iá, e. für Öl) (Fara, Schul-T.); sal-e nitaḫ-ra .... ni-dú(g), sal-ba duddu-ni edin ni-šu(š), edin-bi a-zar-la e-lal d.h. wenn eine Frau zum Manne sagt: „.....", dann soll man dieser Frau duddu (? Mundwerk, d.h. diese Frau wegen ihres Geschwätzes ?) in e. irdene Tonne hineindrücken u. diese Tonne dann im A-ZAR (? Pranger) aufhängen", SAK 54,3,14-19.

9) „einschütten; einkommen": 7 ^{dug}ḫubur + gúg + dim$_4$ ni-edin a-rá 3-kam d.h. 7 ḫubur-Tonnen mit Grütze..., eingekommt zum 3. Male, Invent. TDT 1,1401; 1414.

10) „ein Beruf; Tonnen-Töpfer ?", VAT 9107,4; 12497,5; 12549,5; 12546,2; 12617,2 (Fara, Wirtsch.), STH 1,6 Rs 1; 12 Rs 3f.; (8 Leute: edin-me); 13 Rs 4; 38,3; DP 31,5; 181,1; 184,3; TSA 7,3; 14 Rs 5; 15 Rs 5; 23,6; CT 3,9 [illegible] 35; 38; 211; Boston, Haverf. I Pl. 26,1; I 21,1ff.; Reisn. TU 146,2; CT 10,49 (12245 Rs 5/11: 3 edin é.MU (Küche, Bäckerei); 2 edin é-šim (Salben-Haus)).

11) = tarbaṣu (?), „Hof": R = [illegible], Reisn. Hymn. 27,20.

12) (), VAT 12751,8; é ^{d}edin, VAT 12760,7; vgl. ^{d}Nin-edin, VAT 12760,3 (Fara); ^{d}Lugal-edin-na; ^{d}En-edin-na; ^{d}Nin-edin-na; ^{d}Ib-edin-na; ^{d}Ud-nam-edin-na; ^{d}Adad-gal-edin-na, Canth. ....; ^{d}A-EDIN, Canth. 856.

13) (), „e. Lautart (?)", Jobeling, Heilschr. mediz. Inhalts I p. 9 Anm. 9.

14) (), DP 67,3; 196,5; TSA 51 Rs 3; Nik. 2,3; SAK 120,27,21; 132,11,18, u.ö.

15) (), VAT 12693,5; 12751,3 (Fara ?).

16) , PN., Fara Wirtsch. T. p. 30*

17) , VAT 12582,6,15).

18) (), Déc. en Chald. Pl. 30bis n. 16^{b}.

19) a) = bît za-ki-ki en:ki-sikil | edin-na-lil-lá | ki-sikil-lil-lá | ab-ba gur-gur-kam = ar-da-tu,

ša bît za-ki-ki, ana ar-da-tu | ina ap-ti it-ta-nu-ru, Kr. AV 716 (IV R 35 n.4 add.) a-a-mu ki-sikil | edin-na-lil-lá | ki-sikil-lil-lá | ab-ba gur-gur-kam = a-bi ar-da-tu | ša ina bît za-ki-ki | ana ar-da-a-ti | ina ap-ti it-ta-nu-ru, RA 17,176 (Sm.10 Rs).

δ) = Lilû : ki-sikil edin-na-lil-lá = ar-da-at li-li-i, Sm. 49 (Boiby. 4 Pl. III 1a); vgl. Canth. 2016.

20) , PN (Edin-bar (-)), Fara, Wirtsch. T. 30*.

21) (-) , VAT 9076,3 (Fara I).

22) (-) = ^{nâr} su-su-ka, I R 50,13c.

23) (-), PN, Fara III p. 30*f.

24) . . . . . , VAT 9076,3 (Fara I).

25) , VAT 12777,3.7; 12426 Rs 3,22 (Fara I).

26) (-), VAT 12760,19 (Fara I).

27) = tu- , K 8668,9 (Bez. Cat.).

28) ( ), VAT 12650,7.5.

29) . . . . . ( ), VAT 12650,7.6.

30) ( ) = ṣa-i-du, „Jäger", CT 19,26 (K 12026,17) (die Glosse ist: ni-gin$_4$).

31) ( ), VAT 12625 Rs. 8,26 (Fara I).

32) , VAT 12617,4.7 (Fara I).

33) vgl. , SAK 28 i) 3,3; 36 k) 4,4,42a; Clay, Misc. 4,6; vgl. CT 9,15 5;
: vgl. bi-ir = [EDIN] = (= e-di-nu) ša su-edin Su-bar-tú, CT 12,27,3a, Chic. Syll. 43; vgl. RA 17,32.

169.

1) Der ZN mu-ḫal-dim min-na-bi gibt die ursprüngliche Zusammensetzung dieses Zeichens richtig an. In den arch. Texten wurden die beiden „mu" zuweilen nicht untereinander, sondern nebeneinander geschrieben, z.B. BE 1 n. 87,3,21.

2) = eṣêpu, „hinzufügen; verdoppeln": ne-in-R = uṣ-ṣi-ip; R-ḫi-dam = ja-ṣa-ap, ASKT 54 (K.46,1,44f); ra-ab-R-a = lu-uṣ-ṣip-ka, IV R 22,36; ma-ra-ab-R-e = lu-ṣi-ip-ku, CT 4,8,28a; mu-un-da-an-R-a-na = uṣ-ṣi-pu, Reisn. Hymn. 27,12; R-a-ba = a-ṣap-ka, ib. 71,13; SAK 80,7,21; 122,1,16f; 154,3,21; še e-taḫ-ḫa, RTC 399,5; še-ba e-taḫ-ḫa, Barton, Haverf. I Pl. 20 n. 380; Pl. 28 n. 248,4; Contenau, Umma n. 28; Legrain, T d'Ur 379; itu še-taḫ-ḫa, Smith. TDT 4,7268; 150 udu-R, VAT 12450 Rs (Fara III 1); é-taḫ-ḫi-dam, RTC 267 Rs; dub-bi taḫ-ḫi še-la-kam, Nik. SH 2; Smith. TDT 1,1053 (ba-ab-R); NN, R(-ḫa), Reisn. TU 148,2,9; 156,4,6; 5,20; 7,16; 162,1,10; 5,25; 6,33; 7,4; 8,5; STH 2,16 Rs. (15 kal : taḫ-ḫa (hinzugefügt) ù-ám).

3) = ṭè-ḫu-ú-um, „sich nähern", Poebel, HGT n. 110 Rs. 3.

4) = ha-ra-rum, „helfen": R = na-ra-rum, I R 39,3e; ḫu-mu-ra-ab-R-e, mögen sie dir helfen" (? = lu ri-ṣu-ka), CT 16,24,32.

5) = ri-a-bu, „ersetzen; zurückgeben; vergelten", Poebel, HGT 110 Rs. 5.

6) = ru-ud-du-u, „hinzufügen; addieren", Poebel, HGT 110 Rs. 2; ab-ba-R = ú-rad-di, ASKT 54 (K.46,1,46); ra-ab-R-a = lu-rad-di-ka, IV R 22,3-5b; 160,000 a-na 4.680,000 R-ma (addiert), 4.840,000 in-se (gibt), Fromke, Krauss KT n. 7,8/10/14; Rs 1/5f/9/18/22f; n. 10 Rs 13f; vgl. OLZ 1916,257,4.

7) = râṣu, „helfen", : R-ab = ru-uṣ, CT 16,7,264.

8) = rîṣu, „Helfer": R-zu-ḫá = lu ri-su-ka, CT 16, 24, 29.

9) = ṭa-ab-bu-u, „Gefährte, Genosse", Poebel, HGT n. 110 Vs. 6.

10) = ta-ḫu-um, „sich nähern", Poebel, HGT 110 Vs. 4

11) = ...âḫu: ekil kirib ali ^{is}bînu GUB (= zakpu), ekḫu šuâtu ṣal-tu TAḪ^{aḫ}, amêlu šuâtu imât, Boiss. DA 76, 22; Babyl. 3, 289, 22.

12) (), Thomps. Astr. 221, 36; 58 (= ^{il}lu-bad gu(d)-ud); vgl. Thomps. Astr. I 137 (= Merkur) ^{ul}Taḫ-ḫi-it akrabi karnâti (= gir-tab si-meš), Fr. Ch. Cuppl. n. 48, 9.

13) , vgl. d. PN: Ganam-silá-ki-ág-taḫ-kud-da, Peisn. TU 162, 8, 15.

14) : 70 (ka) taḫ-ḫu; [.....ka] ka-lum taḫ-ḫu, Peisn. TU 114, 5, 20; 8, 17; (1 Talent Wolle-za-rí-in-šu 3. Qualität): taḫ-ḫu Gimil ^{d}Ba-ú: šú, ib. 128, 7, 1-3; [...ka še] NN, dumu-ni-taḫ-ḫu (ihre Adoptiv-Tochter ?), 163, 1, 6; NN taḫ-ḫu, Barton, Haverf. I Pl. 46, 4, 1.

15) =ḫa-mat, „Unterstützung", I R 39, 4c; vgl. Del. HW. 28) a).

16) (), CT 25, 24, 1, 4.

17) , s. ob. 2); a-ša(g)-gi taḫ-ḫa, CT 3, 16a; 5, 37, 4; 7, 17a) Rs.; 46b; Inscr. TDT 31, 6294.

18) vgl. ½ an-R-šum, BE 3, 77, 14 (vorher ^{kuš}gud; es folgt: Horn einer Gazelle u. Häute).

170.

1) Urbild sicher: gud+kur d.h. „Berg-Stier, Wildstier".

2) = emûku, „Stärke; Macht", Peisn. Hymn. 36, 28 (R = e-mu-kan).

3) = be-lum, „Herr", Peisn. Hymn. 56, 19; 130, 1; 45, 42; 46, 7/38/41; 47, 5; 48, 16; 53, 17; 78, 24.

4) = Karrâdu, „stark; Held": am si-di ku-a = kar-rad ša i-ša-riš aš-bu, II R 55, 7d; Tallq. Nam. XII; 330.

5) = **a-ma, a-am** = rîmu, „Wildstier; Stier": a-ma = [R = ri-]i-mu, CT 11, 15, 2, 31; a-am = R = ri-i-[mu], Chic. Syll. 41; kur-kur-ra R-ban-da ba-da-nad-a-dím = ina matâti ki-ma ri-mi ik-du rab-su, IV R 27, 19a); R-gal-dím = ki-ma ri-i-mì ra-bi-i, ASKT 79 (K 133 Rs. 21); R-na = ri-mi, IV R 22, 39a; Gud. Cyl. A 25, 6; 26, 25; Cyl. B 5, 3.

6) (), Zichl. Méd. K. 71 B I, 46, 50.

7) (), VAT 12597, 6 (Fara I).

8) (), CT 6, 14, 3, 15.

9) = pîru, „Elefant", Nabop. Phil. I 40 (Var. von R-

10) (), Canth. 191.

11) (), ^{il}En-lil ša Aratta^{ki}, PSBA 1911 p. XI, 10; vgl. ^{mul}gud-an-na.

12) (-^{il}É-a; Var. ^{d}Am-a-an^{ki}; ^{d}Am-ma-an^{ki}, Canth. 192.

13) (), e. Titel des Tamuz, Canth. 198.

14) () (sum. ?): 1 pisan+gi ^{šim}am-ru-um; ki-lal-bi 30 ma-na, d.h. 1 Korb Amrum-Salbe; sein Gewicht 30 Minen, Inscr. TDT 1, 1214.

15) (sum.) Syn. von da-al-tum, „e. Türart", I R 23, 4c.

16) , = ^{il}Šamaš, Canth. 199; vgl. Sippar^{ki} ^{d}Am-na-nu, Canth. 200.

17) (), CT 6, 14, 15c.

18) a) = pi-i-lu, „Elefant"; am-si-kur-ra = (= pîlu) ša šadî (des Gebirges) (= i-bi-lu ?) Del. S. Gl. 11;

b) = pîru, „Elefant": ^{giš}gu-za KA am-si = (= ku-us-su-ú) ši-in-ni-pi-i-ri, Ges. AV 4101; ^{giš} (= gu-za) KA am-si-tir-tir = ša šin-ni pi-ri////, Del. AL^3 86 (K 4378, 4, 4); ^{giš}ia KA am-si = da-lat ši/šin(?)-ni pi-(i-)ri, Meissn., Assyr. Forsch. I 26, 27.

19) , CT 24, 9 (K. 11035, 7) + 19 col. ii 6.

20) = i-bi-[lu], „Kamel", IR 24, 29 add. (Ges. AV 3565); Del. 3. Gl. 11.

21) (^{šam})= ^{šam}ka-ni-ib-tu; = ^{šam}ka-ni-ib-tu uz-na-na-tum, RA 13, 31, 17; 34, 11; ^{ú}am-si-ḫa-ra, CTG, 12, 40b; ^{ú}am-si-ḫar-ra-an/na = k[a. . . .], CT 14, 4, 10 d; 33 (K. 9182, 11); zu Sm. 8, 19 a (Meissn. Suppl. 18 u. CT 14, 38).

22) , CT 8, 26 c, 24.

23) = ri-mi-ik-du, grimmiger W., IV R 27 n. 2, 5 ff.

24) (^{ú}), Invent. TDT 2, 892 Rs. 3, 21 (44 R).

25) (?), RA 8, 167, 88.

26) , Segr. R d'Ur 80, 11; vgl. Schneider, Ornth. 22, 6.

27) , CT 15, 18, 16 f.

28) , vgl. amar-gud-am-ga; amar-peš-am-ga, Schneider, ib.

29) : vgl. 183 am-ra-dagal; 6 am-ra-sig (breite u. schmale Schiffsteile), RTC 29, 1; vgl. Ornth. 16, 80.

30) , „r. Bein(?)", RTC 42, 1; DP 152, 11; Sb. 78; TSA 13 Rs. 4.

31) , Comth. 194.

32) (^{il}) = ^{il}Ea, ša šamê u. [Irṣitim], Comth. 192.

33) (^{ú}) = šu (= ammamu), IR 22, 25 d; VAT 10262, 1, 22 (unverö ff.).

34) , PN, VAT 9074, 8; 12440, 3; 12497, 6 (Fara).

35) (^{il}) = ^{il}ir-ṣi-tim; vgl. ^{d}A-ma-kur-kur = ^{d}Ir-kal-la, Comth. 196 f.

36) , Comth. 193.

37) , SAK 233, Anm. b; f.

38) , 1R (folgt auf: 1 gu(d)-še), Babylon, Hovesf. ii Pl. 101, Babl. y.).

39) , VAT 12655, 10 (Fara).

40) , Comth. 198; vgl. ^{d}Lugal-am-ḪAR^{ur}-ra, CT 25, 2, 36.

41) , VAT 12426, 5.

42) , Schneider, Ornth. 22, 6.

43) = ri-ma; ri-me, IV R 50, 506, (R edin-ge = ri-ma ša ṣi-rim), CT 16, 37, 37.

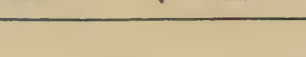
44) = i-ši-. . . . . , IV R 16, 8 g.

45) , Comth. 195.

46) (^{il}) = ^{il}Ea, Comth. 192.

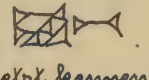
47) (^{šam}) = ^{šam}Ka-su-u, „Kassia", Küchl. Med. K. 71 B iii 50; Langd., Inn. Farad. Rs. 2, 34.

48) vgl. VAT 12806, 5, 14 ff; (Fara ii), no „am" (wie áb, gud, amar) nach diesen Ausdrücken steht: É-R; bi(l)-R; ud-R; gi(g)-R; eš-R; šu-R; šu-bar (? aš)-R; gi-R; gi-bar (? aš)-R; ^{d}Nab-bar (? aš)-R; si-R; sig(?)-R; sig(?)-ša(g)-R; sig(?)-ti-R; igi-gunu-R; igi-gunu-gi(g)-R; al-R; ud-x (= LAK 26)-R; x (= LAK 672)-ga-R; dun-R; zag-R; sig(?) (= LAK 670)-zag-R; sag-R; sig(?)-sag-R; gud-R; (= LAK 50)-R.

170a) ( ) 171. 172. 

170a) ( ).

. . . . . -dir = R = ša gut-ta-ku-a-a-ku-ra i-du = a-ta ḫ. . ., Chic.Syll.142.

171.  .

1) Die älteste arch. Zf dieses Zeichens, die wir bis jetzt kennen, ist Cod. Ḫam. n. 43,27; 37,32; vgl. hierzu auch die archaisierende Zf. Nabonids: IV R 63,56. Das Urbild dieses Zeichens ist: „Das Brustbein mit den anschliessenden Rippen - Kümphen + Bauch + Leber" (so wird wohl das eingeschriebene Zeichen zu denken sein; denn so erklären sich ungezwungen die Bedeutungen dieses Zeichens: Omen; Determinativ vor Körperteilen; denn die Leber war den Babyloniern der Körperteil).

2) = nag-bu, „Gesamtheit u.s.w.", IV R 21,68c.

3) = **u-zu** = ši-i-ru, „Fleisch; Gemüse; Körperteil (tierischer u. menschl.); Orakel", CT 11,18,6,23; vgl. Cod. Ḫam. 43,27; 37,32; R-R-bi-šú = še (Var. ši)-ra kima še (Var. ši)-ri-šu, CT 17,6,12.

Die Namen von Körperteilen finden sich (abgesehen von gelegentlichem Vorkommen, besonders in medic. Texten) zusammengestellt in den Listen: CT 14,3f (K 4325 + 13692); 5 (K 4368); 14 (K 4396); RT 27,125; SIL 122 (= AJSL 30,77ff.; vgl. OLZ 1914, 394ff.; ZA 30,288ff.); Assur Photo. 4203; VAT 10261 (vgl. ZA 33,15ff.); UP 12 n. 7 (vgl. ZA 34,92ff.); RA 19,79f.; K 4239 (ZA 4,157) + Rm 556 (RA 17,187; ZA 34,35); KBo 1, n. 51; vgl. Holma, „Die Namen der Körperteile"; Kovaćs, Clavis cuneorum p. 326-333.

4) , vgl. kam-uzu-bal = ŠU-u; kam-im-me-uzu-bal = ŠU-u, CT 34,35.

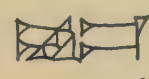
5) , Babyl. I 205,7.

6) = ma-ḫa-ṣu ša sik-kur-ra-ti, CT 12,42,48a.

7) = ka-mu-nu, „Maus ḫ", IV R 39,12c; Boiss. Dir. 2 (K 3953), KAR n. 186 Rs. 22; vgl. CT 15,38,60; Beg. Coll. 580 (K 3953); 1084 (K 10390,1ff.) (uzu-dir-edin = kamûnu ša ṣêri „Feldmaus ḫ"); vgl. šam ka-mu-nu = Kümmel.

8) ( ), RA 13,38,21 (Berg-Kümmel?).

9) = (= lišân kalbi), CT 14,20,17.

172. 

1) Das Urbild dieses Zeichens könnte passend eine „brennende Fackel" sein.

2) (abgekürzt aus R-R-gar) = Monat Abu, Kr. AV 650.

3) = **gi-ir** = uz-zu, „Zorn; Furchtbarkeit", Rm. 2, 588 Rs. 4 16 (Meissn. Suppl. 25).

4) = ûmu, „Sturm u.s.w.": R-ra = u$_4$-mu, Reisn. Hymn. 50,27; vgl. Sastr. Rel. 2,51.

5) = emmu, „Hass": R-ma = im-mu, IV R 24 n. 1,12; R-ma = im-ma, BA V 640,5; R-ma = im-mu-ti, AO 2162, 8a (RA 6,130); vgl. R^{ku}-ma ḫ, CT 19,39 (K 9888,14); vgl. ZA 31,264.

6) = um-mu, „Hitze, Fieberhitze", IV R 55,26 vgl. mit 58,11a.

7) = **di-e**, **dé-e** = a-na, „für, zu, damit u.s.w.", CT 12,23 (41499,6/96); dingir-bi-dè = ana ì-lí-šú, IV R 26,64b; šu-su-ub-dè = a-na e-si-pu/pi, K 50,2,20f. (ASKT 71); ḫar-ri-dè = a-na ḫu-bu-li; en-nu-un-ag-e-dè = a-na ma-ṣar-ti, K 46,1,59 (ASKT 54); V R 8,65c; im-me-ne An-dím-dugud-da-mu-dè = a-na pu-luḫ-ti me-lam-mì-ja ša ki-ma ^{ilu}A-nim kab-tú, IV R 19,44b; (Vieh) utul-dè ba-du, Nik. 218; TSA 33; é-ku(g)-dù-dè zur Erbauung seines reinen Tempels, Gud. Cyl. A 1,16; im-ba-ni-è-dè ni-mi-dú(g), er befahl ihm,

(den Grenzgraben) abzuleiten..., SAK 40,4,32f.; še gud-du-kú-dè, Getreide als Tierfutter, Fö. 36,11 u.o.; vgl. Sum. Gr. §73A.

8) = **di-e**; **dé-e** = i-na, „in, bei, als u.s.w.", CT 12,23 (H1499, S/8b); ukù-gá-e-dè = ina ni-ši-ja, IV R 16,24b; (tu-)tu-ra-zu-dè = i-na e-ri-bi-ka/ki, V R 51,20b; Sm. 954 Vs.9 (AL³ 134); gub-ba-zu-dè = i-na ú-zu-zi-kí, Sm 954 Vs.3.

9) = **ni-e** = an-nu-ú, „dieser, dieses", V R 31,9a; ne-e = an-nu-ú, IV R 25,49/59b; ne-e-ta = ina an-ni-ti, IV R 6,29a; ^{d}Utu ne-e-ta šu..... sír-ra-ám = ^{il}Šamaš ina an-ni-ti kat-sú li-is-suḫ, CT 16,23,253f.; ud-da-ne-e = ina u_4-mi an-ni-i, IV R 28,5a; lú-ne-da = it-ti an-ni-i-im; lú-ne-ra = a-na an-ni-i-im; = e-li an-ni-i-im; lú-ne-meš-ra = a-na an-nu-u-tim; [lú]-ne-šù = a-na ṣi-e-ir an-ni, Poebel, HGT 152,5; J.C.S. Gr. p.167.

10) = eššu, „neu": ^{giš}má-BIL (Var.:) = eš-še-tum (neues Schiff), Del. AL³ 88,5,11; A. Gl. 87; vgl. Hayes, Alek. Syr. X ff. (K 4225,15'); vgl. é-R, Neutempel, Peisn. TU, A.H.

11) = **i-zi** = i-ša-tum, „Feuer", Weissb. Bab. Misc. Taf. 10,11a; ASKT 126 (K 257 Vs.27; Vs.11/13 R = i-šá-tum); I R 16,18e; IV R 19,50b; V R 50,40b; IV R 15,4b (i-ša-a-ti); CT 17,18,10f (R = i-ša-a-tum); SAK 28K,4,8; 38,2,37; 56K, pass.; 98,8,10; 124,3,22; Legrain, RA 9 Nr.327; vgl. a.a.O. p.81,2; SR 107 (RA 9,48)

12) = **di; ni** = [ittu oder lú]$_3$, CT 19,28 (K 4848,10f); M 3084.

13) = bašâlu, „kochen; erhitzen": ba-ni-in-R = ú-šab-šal, V R 50,40b, s. unt. 112) (R-gá).

14) = di[g]$_3$-me-n[u]$_3$, CT 19,22,3a; vgl..... = di-ig-me-en-nu, ZA 8,203 (A. 28 Vs.9); 383; MVAG 1905,250; vgl. Del. A. Gl. 135 (= ni-me-ru-um).

15) = di-pa-ri, „Fackel" BA V, 708,4/6; [R]$_3$ = di-pa-a-r[um], I R 44,7e; vgl. Del. H.W. 302b; R ša di-pa-ru-um, ZA 8,203 (Sch. 28 Vs.5).

16) = ḫa-ḫu-u, „ausweiden; ausspeien", CT 19,1 (K 55 Vs.22).

17) = ḫamâṭu, „flackern; flammen, eilen u.s.w." : R = mu-ḫam-me-ṭu, CT 17,25,16; R-R-lá-díṃ = kima i-ša-ti ḫum-mu-ṭú, CT 17,9,17; in-R-R.... = ú-ḫa-am-maṭ, IV R 22,18a.

18) = **ni-e** = ki-nu-u, „Kohlenbecken, Ofen, Herd", Weissb. Misc. Taf. 10,1,10; R = ki-nu-nu; R = ; R = , ZA 8, 202,8ff.

19) = la-'-bu, „Flamme", I R 28,55e; $^{ni-e}$ R = la[-'-bu]; $^{di-e}$ R = , ZA 8,203 (Sch. 5f).

20) [] = **di-e** = a) = ma-du-...., CT 12,23 (H1499,46).
b) = ma-RI-tum, CT 12,23 (H1499,78).

21) = **še-ig** = ma-ša-, Sm 2,588 Vs 33c, AJSL 36,159.

22) = na-a „sich beruhigen; ruhen", V R 21,46g.

23) = nu-mu-[rum], „erhellen", I R 44,6c; vgl. Del. H.W. 302; Gl. 135 (Daher auch ohne: ni-me-rum; s. ob. 14)).

24) = **bi** = na-pa-ḫu, „anzünden; aufgehen; aufleuchten u.s.w.", I R 39,28g; R = **i-zi** = (= [na-pa-ḫu] ša i-ša-t[i], Sm 2,414,6 (CT 19,40); R = **ni** = na-pi-iḫ-tim, Peisn. Hymn. 104,29.

25) [] = **di-e** = par-sa-....., CT 12,23 (H1499,46).

26) = (ṣa-ra-ḫu)[ša] lib-bi, „glühen, erregt sein, vom Herzen", CT 12,40,19a.

27) = **bi-il** = Ḳá-lu-ú, „brennen; verbrennen", Weissb. Taf. 10,1,12; $^{bi-il}$ R = Ḳa[-lu-u], CT 19,30,25a.

28) = šu-a-tum, „jener; derselbe", Virol. A Ch. Sin V 50.

29) = šarâpu, „z. Feuer anzünden; verbrennen": mu-un-R = i-šar-rap, V R 50,40b; ši-ni-R = šu-ru-up-ma, CT 17,28,57.

30) = šu-uš-sú (= šum-šu), V R 21,47g; KB 6,35f,12.

31) = tibû (?), „sich erheben u.s.w.": nu-un-nam ga-R....=ul ú-še-te-bi, Reisn. Hymn. 27,28.

32) , Teil v. Pflanze: 1 ka $R^{giš}$A-TU·GAB·LIŠ; 1 ka $R^{ú}$am-ha-ra-hi-hi, Ebel. KAR n. 194, 9/21f.

33) Postposition: a) „Pron. Suff. d. 3. Pers. Sing." (sehr selten): nu-nu-R = ši-ir-šu; nu(?)-sa-R = da-mu-šu, IV R 9, 23/24c; s. ob. 75, 32 (wo stall zu schreiben ist); vgl. Br. 4600.

b) -R = dè = ana; = ina, s. ob. 7f.

c) -R = annû, Dieser (bei adjektiv. Gebrauch), z.B. ud-da-ne-e = ina u_4-mi an-ni-i, s. ob. 9.

d) vgl. das Plural-Suffix: -e-ne, D. G. Gr. § 27c.

34) : Praeformativ: a) Verbal-Praefix = „an, bei" (?), D. G. Gr. § 59 D3; Witzel, Verbal-Praef. 27, 12ff; Poeb. G. Gr. § 585a.

b) Verbal-Infix = „ihnen (Dat. Plur.)", D. G. Gr. § 70, 1; e-ne-ba, er gab ihnen, Nik. 18 Rs. 5 u. pass. in den arch. Texten.

35) (?) a) = ^{d}Gibil(?); Panth. 405; ib. ^{d}Ur; ^{d}Gim; ^{d}R-i-lum; vgl. ^{d}Giš-bi(l)-ga-mes, Panth. 633.

b) = ur-ru „Licht; Morgenlicht", IV R 47, 61e; gi(g) ^{d}R-gá-e = mu-šá u ur-ra, CT 16, 20, 66/68a); vgl. ZA 1, 258 Anm. 2; Del. G. Gl. 206; ob. 13, 73.

c) = karâru, „Glut, Blitze, Feuer, Sonnenstich (?)": ^{d}R ud-gi(g)-bi = ina ka-ra-ri-e mu-ši u ur-ra IV R 15, 18b (= CT 16, 45, 149f.); [d] R = ka-ra-ru-[u], CT 19, 22, 23a); vgl. RA 17, 175 (Sm 9, 10b): ka-ra-ru-u, i-ša-tú; vgl. Del. G. Gl. 206; ob. 13, 73.

36) (?) = ki-is-mu, „v. Rohrart", VAT 9485, 9 (unveröff.).

37) (?), CT 14, 15, 34b; s. unk. 396.

38) a) = **gi-bi-il** = iṣṣu irru, „dürres (?) Holz": giš gi-bi-il R = iṣ-ṣu ir-ru, Sch. 31, 52, 11 (ZA 9, 220); Del. H.W. 1206 liest stall R: .

b) = **gi-bi-il** = iṣ-ṣu kab(?)-bu, „Brandscheit (?)"; ibd. 10; vgl. D. H.W. a.a.O.

c) = **gi-bi-il** = ḳí-lul(!)-tum, „Feuerbrand v. Vgl.", ibd. 9; vgl. D. H.W. a.a.O.; M 3101.

39) (?) a) = mu-uṣ-ṣa-lu (Syn. v. raggu, a-a-bu, ṣaltu), „Feind u.s.w.", Krozný, Ninr. 36, 53.

b) = **du** = ṣa-al-ti, „Feind, Feindseligkeit", Reisn. Hymn. 106, 41; [dàg] lú R = (= aban) ṣal-ti, CT 14, 16 (K 6003, 6); K 10456; 10632 (Bez. Cat. 1089, 1103) wechselt R mit ṣal-ta.

40) (?), VAT 12693, 1; 12751, 1 (Fara).

41) , VAT 12625, 4, 12 (Fara).

42) = ši = išâti, CT 19, 22, 9a.

43) = an-ḳul-lum, „Lärm, Brausen (des Feuers)", BA 5, 708, 4; s. ob. 36).

44) (?), PN, Schmid. Omk. 23, 37.

45) = ṭêmu, „Befehl, Botschaft u.s.w." YOS III n. 68, 31; 61, 10/21 (ṭè-eme ša amel ki-i-pi, Befehl des Gouverneurs; sal-la ša ṭè-eme).

46) , „Feuerfras; Abfall bei Metallschmelze, Wolle u.s.w."; šu-nigin 42 gú (Talente) 58 ma-na 17 gín 8 še síg (Wolle); ša(g)-bi-ta (davon): 22 gú 58 ma-na 1 gín síg (gereinigte Wolle); izi-kú-bi: 2 gú 33 ma-na 7 gín; 21⅓ ma-na 2 gín síg-muk, Wengl. 40 (Omk. 2, 58f.); vgl. Leyr. R. d'Ur 347 (vgl. p. 84, 1); Pinches, Omk. 50, 4 (šu-nigin: ⅓ ḳa iá-nun-du(g)-ga; izi-kú-bi: 1⅓ gín; šu-nigin: 5 ḳa iá-giš-giš a-ra-2; izi-kú-bi ½ ḳa); Reisn. TU 124, 8 (šu-nigin: 1 aš-ḫal-lum-zabar; ki-lal-bi: 1 ma-na 10 gín 7 lal; izi-kú-bi: 4⅔ gín u.s.w.); giš gišimmar izi-kú-e = i[-ša-tu] ak-lu, AO 2131 Rs. 2, 28 (vgl. MVAG 1907; 145); ⅚ ma-na 8 gín zabar 7 lal-su-a; izi-kú-su-a-bi 4 gín; izi-kú-ag-bi 4 gín .... an-na-bi (Blei) 13 gín; izi-kú-luḫ-ḫa-bi 5 gín, AO 4210 (Nour.

Fouill. p.185).

47) , PN. Schneid. Omtl. 23,37.

48) , vgl. PN. Á-bil-la-lum-ma, BE 3,24,5; 79,33.

49) , PN. Schneider, Omtl. 23,37.

50) , PN. Schneider, Omtl. 23,37.

51) a) = **e-rim** = a-a-bi, „Feind", TC 5,n.35,2,12; R = a-a-bu, ASKT 202 (K 2061,1,13; R = a-a-bi, CT 21,42,8; VAT 12426,11; 12777,2 (Fara ?); SAK 128,7,17; 13010,22; Ki-NE-RU = **e-ri-im** = a-šar a-bi, Del. S. Gl. 33.

b) = **e-ri-im** = raggu, „böse; Böses: Ki-NE-RU = **e-ri-im** = a-šar rag^{ra}-gi, Del. S. Gl. 33. suḫ-NE-RU-ma zi = mu-bal-li na-piš-ti rag-gi, Salz, TP 86; Nig-NE-RU = rag-gu, ASKT 202 (K. 2061,1,12); R 16,62 a; R 2,29 c; 28,33 a; R = rag-ga, R 28,29 a; R 50,27 a; nig-NE$^{ni-ig-ni-ru}$ RU = rag-gu, TC 5,n.35,2,11 (wie ist die Glosse „ni-ru" zu erklären? Buchstabierung?); vgl. den akkad. Wert „rim" für NE-RU, Thur.-Dg. Syll. Oec. p.52; vgl. SAK 40,5,23; 72,7,36; 126,6,12; 128,8,26; 138,18,3; 21865; ^{d}Nig-erím-ḫul-gig, Comth. 2388.

c) = **e-ri-im** = šaḳaštu, „Zerstörung, Vernichtung"; Ki-NE-RU = e-ri-im = a-šar šagašte, Del. S. Gl. 33.

d) = tam-tim, „d. Meer" (als böse; feindlich; gefährlich), R 21,43/65 g.

52) (Kopf) a) = mamîtu, „Bann; Schwur, Eid", R 7,35 a; 44 a; 49 a; 8,30 b; 14 n. 2 Rs 1,3/23 b; 21,8 a; R 50,65 a (nam-erim-ma = ma-mit); gi nam-erim = ḳa-an ma-mi-ti, K. 152, Rs. 3 (RA 14,79); lú nam-erim-ma, „Urheber des Bannes; d. bannende Macht", ASKT 105,36/42; nam-erim = ma-mi-tum; nam-erim-kud-da = (ma-mi-tum) ta-mu-ú; nam-erim-ag-a, dass., nam-erim-bur-ra = (= ma-mi-tum) pa-ša-ru, CT 19,16 (DT 44,8 ff.); ki · nam-erim^{nam-ri} = ašar mamîti, Del. S. Gl. 33; vgl. SAK 68,5,8 (ki-nam-erím); RTC 289 Rs.; 291 Rs.; 293 Rs.; 295 Rs., CT 1,38,1 ff.; 40 (Abkürzung von nam-erím zu nam); Sweet. TDT 2,764; 3 5286.
vgl. Hu-erím^{ki}, Sweet. TDT 2,695; 3 5443; Šes-ki-erim-ma, SP 191,3; nam-erim^{ki} = Ú-ru-uk, R 50,58 a; nam-erím in-kud, Sweet. TDT 5,6948 Rs.

b) = rinnalum(?) gi nam-erim = rin-na-lum, K. 152 Rs. 2 (RA 14,79); (R 24,2 a liest stattdessen „rin-rin-lum").

c) = šiptú, „Bann": ^{d}Asar-lú-du(g) nam-N[E]-RU ba-an-sum = ^{il}Marduk (= ^{d}Mes) šip-ta id-di, Sm. 28 Rs. 37 (Ha. AV 5135).

d) = tûšaru: gi nam-erim = ḳa-an-tú-ša-ri, K. 152 Rs. 4 a; CT 14,49 (93086 Rs 9: [gi] nam-erim = ḳa-an tu-ša[-ri]; 47 (35503 Rs. 14: R = Ḳa-an tu-ša(-ri); s. ob. 79,86.

53) (Kopf) = **e-ri-im** = gu-ru-uš; g[a]-r[a]-a[š], „rubra", AO 7762 Rs. 5 a (RA 19,79 f.).

54) (Kopf) = **e-ri-im** = p/bu-ú-du, „Teil e. Ganz(en)", Del. S. Gl. 33; (ZA 34,32,12).

55) (Kopf) a) = a-a-bu (= R-ma), ASKT 79 (K 1337 Rs. 8); R = a-a-ba, R 24,50 a; R = a-a-bi, R 18,52 a; 21,63 a; ASKT 121 (K. 5332 Rs. 10) (R-ma = mât a-a-bi).

b) ^{lú}erim-ma (s. ^{lú} Kopf) = mu-un-taḫ-ṣi, „Soldat", R 21,30/32 a.

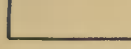
c) ^{lú}erim (^{lú}nam-erim-ma) = mu-ta-[mu]-u, „der zum Eid zwingende; Urheber des Bannes", CT 16,33,178; vgl. R 21,50 i; RA 24,83; Del. S. Gl. 33.

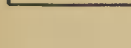
56) (Kopf), s. ob. 51 b)

57) , Ich. 24 Rs. 3 f. (ZA 8,202), SP 431 (Baumholz).

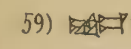
58) = a-a-...., R 52,63 d.

59) PN, VAT 9072,2; 9131,9; 12436,3; 12489,1 (Fara III/1).

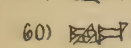
60)  PN, VAT 12608,3 (Fara III/1).

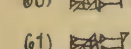
61)  , Sch. 24 Vs. 7 (ZA 8, 202).

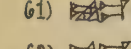
62) , VAT 12426,11; 12777,3.

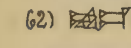
63)  a) = ṣa-ra-ḫu, „aufleuchten; erglühen", Sch. 78 Vs. 8 (ZA 9, 223).

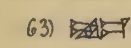
b) = ša-mu-u, „brennen", Sch. 78 Vs. 9 (ZA 9, 323); Del. H.W. 668a.

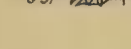
64)  , s. Components 598, 1 a, b.

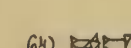
65)  = ú-tur[-tum], „Lastwagen", VR 26, 46a.

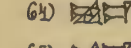
66)  , „Weizenart", SAK 80, 5, 22 n); 92, 3, 12; RTC 69, 2; 71, 1, 4; DP 142; Witzel Klt. 1, 118f.

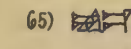
67)  = di-pa-rum, „Fackel", Sch. 28 Vs. 7 (ZA 8, 203).

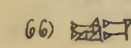
68)  , SAK 48, 5, 17; VAT 4722 (Orth. 16, 14) (10 ma-na R; folgt auf Fisch-Öl).

69)  , VR 66 Vs. 10f.

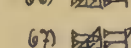
70)  , VR 66 Vs. 19b.

71)  PN, VAT 12814,2 (Fara III/1).

72)  , PN, VAT 9077,1 (Fara III/1).

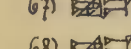
73)  a) = ul-lu-....., KBo 1, n. 50, 8; CT 18, 45, 15a.

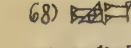
b) = te-ta-al-lum, „Flamme, Feuerbrand", CT 19, 22 (K 4361, 4); Sch. 28 Vs. 10 (ZA 8, 203) ([ṭè]-tal = te-tal-lum).

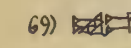
c) = la'abu, „Fieber-Hitze": [NE]-KU RI =  (= la[-'-bu]), Sch. 28 Vs. 7 (ZA 8, 203).

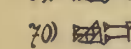
d) = muttabrîtu, „überreich (von Glut)": ṭè-tal-la = mut-tab-ri-tum, ASKT 126 (K. 257 Vs. 15); vgl. ZK. 1, 97, Anm.; ZA 1, 65.

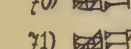
e) = nablu, „Flamme, Feuer": ṭè-tal-la = nab-lu-ša, ASKT 129, 15; vgl. Sch. 28 Vs. 8: [ṭè-tal] = nab-lum (ZA 8, 203).

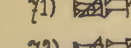
74)  = an-nu-....., KBo 1, n. 50, 9.

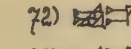
75)  , = VR 46, 9b.

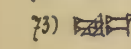
76)  = (ṭè-en, Dial. st. gi-na) = kiam, „so, also", ZA 1, 179.

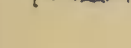
77)  , VAT 9071,1; 12436,9; 12674,9 (Fara III/1).

78)  , VAT 12639,3 (Fara I/1).

79)  , vgl. kam-NE-ag-a = muš-pi-e-....., Sm I/1, 556, 16 (ZA 34, 35).

80)  , Components 2323 (zu lesen: ^{d}Lisi-gun-na).

81)  , (NE mit der Glosse: li-si), III/1 R 51, 376; Hovp. Sel. 648, 15; AJSL 31, 287; Components 2323 III/1 8.

82)  = ^{il}Nabû e-muk li-i-ti, VR 43, 37c; Components 2324.

83) = a-ša[-ri-du], „vornehmster; Fürst u. Dgl.", CT 19, 33, 18a.

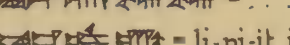
84) a) = nikû, „ausgiessen v. Trankopfer; libare; opfern", Reisn. Hymn. 91, 11; 137, 66/64 Vs. 8; SAK 64f. 2, 7i); 136, 17, 5.

b) = „Libationswort", Gud. Cyl. A 28, 10.

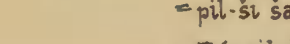
c) PN, sehr häufig in den Texten der Zeit Urukaginas, z.B. RTC 30, 3; 31, 2; 32, 2; 35, 1; 36, 2; DP 324, 1; 309, 3; 304, 2; 311 u.ö.; vgl. die PN: Ne-sag- , DP 591; Ne-sag-gá-ni-du(g), TSA 10 Vs. 4 (derselbe Name abgekürzt zu Ne-sag, DP 112, 14); vgl. ^{d}Pa-ne-sag, Components 2945.

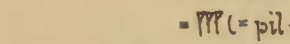
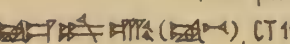
85) = (= ṣip-pa-a-tum), „v. Rohrart", VAT 9485, 12; vgl. é ^{d}Pa-giš-NE-sag, Smerk. IDT 4, 7310 Vs. 2, 22

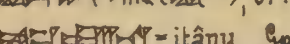
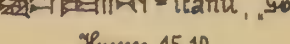
86) vgl. ^{d}En-ki-ne-sag-ga-sar-dím (so zu lesen?), VAT 12597, 2, 7 (Fara ½).

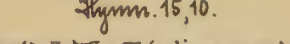
87)  = ga-an-muš - . . . . . , Sch. 78 Rs. 1 (ZA 9, 223).

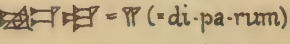
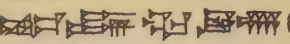
88) = ... , Sch. 78 Rs. 2 (ZA 9, 223).

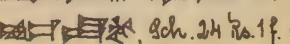
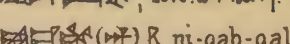
89)  = ... , Sch. 78 Rs. 3 (ZA 9, 223).

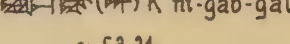
90) = li-pi-it i-[ša-ti], „Berührung des Fiebers"
= pil-ši ša-ḫu-nu
=  (= pil-ši) šu-za-nu-ku,
=  (= pil-ši?) ku$_{6}$-um-mu, vgl. M 3130 } Sch. 78 Rs. 1-4 (ZA 9, 223).

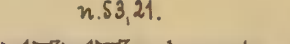
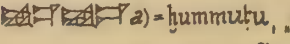
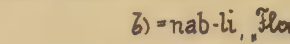
91)  (), CT 19, 22 (Rm 344, 5 f.); vgl. M 3130; Lehna Sk. T., 158 f.

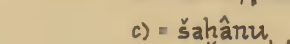
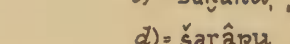
92)  = itânu, „Garn (z. Netzen); Maische": NE (mit dem Worte „i"?)-ta-na-bi-ta = ina i-ta-ni-šu, Heinr. Hymn. 15, 10.

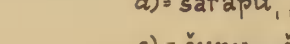
93)  =  (= di-pa-rum) = „Fackel", Sch. 28 Rs. 6 (ZA 8, 203).

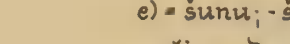
94)  (), Panth. 232 f.

95)  , Sch. 24 Rs. 1 f. (ZA 8, 202).

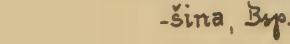
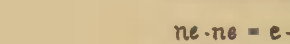
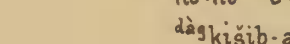
96)  () R ni-gab-gal kur-ra, der grosse Torhüter der (7 Tore) der Erde,  R 1, 49 b (CT 16, 13, 49); King, Magic. n. 53, 21.

97)  a) = ḫummuṭu, „beschleunigen; anzünden", s. ob. 17); vgl. Zim., Šurpu  , 7.

b) = nab-li, „Flamme; Lohe; Feuer",  R 24, 17 b; vgl. PN, Schneider, Ornth. 23, 37.

c) = šaḫânu, „warm, heiss werden": R^{bi-bi}R = ša-ḫa-nu,  R 39, 29 g.

d) = šarâpu, „anzünden, verbrennen": u-me-ni-R-R = šu-ru-up-ma, CT 17, 9, 36.

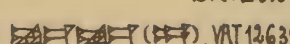
e) = šunu; -šina d. h. suffigiertes besitzanzeigendes Fürwort der 3. Pers. Pl.: -(a)-ne-ne = -šunu; -šina, Bsp. aus arch. Texten s. D. Š. Gr. § 37, 6 a; α) ka-ne-ne = ina ap-pi-šu-nu,  R 23, 38 c; gú-ne-ne = ki-ša-da-nu-uš-šu-nu, R 15, 1 a; sag-du-ga-ne-ne = ṣaḫ-ḫa-su-nu, ASKT 82, (K 246, 2, 66); dir-ne-ne = e-li-šu-nu,  R 24, 29 a; ^{dàg}kišib-ib-ra-ne-ne =  (ku-nu-uk-ku) ku-nu-ki-šu-nu; ^{dàg}kišib-a-ne-ne = ku-nu-ka-šu-nu, R 40, 47 g / 44 g; šu-gab-a-ne-ne = ṣa-as-su-nu; šu-gab-a-ne-ne-šú = a-na ṣa-ta-ti-šu-nu, R 8, 50 e / 55 e; šu-ne-ne = ṣa-ti-šu-nu, R 13, 54 a; gìr-ne-ne = še-pi-šu-nu, ASKT 82 (K 246, 2, 69); ki-ne-ne-ta = it-ti-šu-nu, ASKT 54 (K 46, 2, 63); -ne-ne = si-bit-ti-šu-nu, R 14, 9 b; Sk. AV 516; ne-ne ḫa-am-šat-su-nu, Sk. AV 516; -ám-ne-ne dingir-tur-ne-ne-ir = ana še-lal-ti-šu-nu ilâni ṣiḫrâni-šu, R 5, 63 a; 5-ne-e-kam, Nik. 25 Rs 1; ki-sib-ne-ne-ta, CT 5, 18, 8, 15.

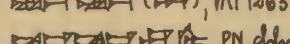
β) -ši-na: sag-ne-ne = ri-ša-ši-na; igi-ne-ne = di-gi-il-ši-na, R 19, 48 a / 54 a;

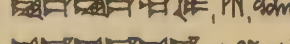
γ) vgl. auch -bi-ne-ne, bi-e-ne-ne = -šunu / šina, D. Š. Gr. § 37, 6 c, d;

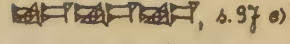
δ) vgl. auch das absolute persönl. Fürwort der 3. Pers. Pl. e-ne-ne, verstärkt: e-ne-ne-ne = šunu, D. Š. Gr. § 36, 6 a) b).

98) ( ), VAT 12639, 3 (Fara ½); vgl. ^{a}Bu-ne-ne; ^{d}Ud-ne-ne, Panth.

99)  , PN, Schneider, Ornth. 23, 37.

100)  , s. 97 α) δ).

101)  , VAT 12574, 9, 4 (Fara ½).

102)  , VAT 12777 Rs. 2, 7; vgl. ib. 1: lul-ne-ne-nu-nu.

103) a) [ne]-ne-nig = šu (= nininikku&), Sch. 24,13 (ZA 8,202); vgl. NE^{ni-ni} NE$_{ni-ig}$ = nin - , R 29,2g.
b) [ne]-ne-nig = ši-ku (?ki)-bu-úr-[ru], Sch. 24 Vs. 14 (ZA 8,202).

104) ( ) = a-bu, R 29,5a; Sch. 24,15 (ZA 8,202) (ohne Monats-Determ.); vgl. ob. 52,3d IV 3.

105) = biltu, „Last; Ertrag; Abgabe u.s.w.: R-ni = bil-tu-ša K. 10179 (Bez. Cat. 1070).

106) , Leiersk. 7,10.

107) ( ) = , R 26,32e.

108) = (= te-mi-ru) ša išâti, „backen, rösten, in der Glut", CT 19,20,19 b.

109) = akkullu, „Korn, Getreide u.s.w.": R = ina ak-kú-li, Reisn. Hymn. 104,27.

110) , VAT 12426,8; 12777,7 (Fara ?).

111) ( ), Schneider, Ornkl. 8,33).

112) = bašâlu, „kochen; braten; rösten; erhitzen": giš gišimmar(nu) al-izi-gá = ba-áš-[lu] bzw. la [ba-áš-lu] d.h. eine vollreife, ausgewachsene Palme; giš gišimmar al-izi-gá = bu-ša-[u], AO 2131,2,11 ff.; vgl. Meissn. MVAG 1907,145; R 46,34b; Küchl. Med. 108; ib. K. 71 BI 29,35,49; CT 23,26,8; 27,24; 41,3; s. ob. 13); 3 šah izi-gá, 3 geröstete Schweine, Invent. TDT 1,1395.

113) ( ) = urru, „Licht", s. ob. 36b)

114) ( ) ( ), VAT 12760,9; 12597,3/7/10 (Fara ?).

115) = ši-im-tum/tú, „Geschick; Los u.s.w.", CT 12,37,31a; 35,12a; vgl. Sch. 78,11 (ZA 9,223): [R] = ši-im-tu.

116) = ka-mu-u, „packen; überwältigen; binden", R 34,70a; al-nig-R = nak-mu-u, ib. 69a; [R] = ka-mu-u, Sch. 78, 10 (ZA 9,223); (ist kamû = „verbrennen" zu lesen?).

117) ( ), Sm 344 Vs. 4c; vgl. Holma, KT. 158.

118) = annû, s. ob. 9).

119) ( ) = Sukal^{d}Íd-ge, Contr. 2325.

120) ( ), VAT 12643,3 (Fara ?).

121) = ki-ib-bat išâti, „Feuerbrand", CT 19,22 (K. 4361,10a).

122) = tú-RU išâti, CT 19,22 (K. 4361,11a).

123) , PN, VAT 9079,6 (Fara ?).

124) -x (= zu+sar), PN, VAT 12533; 12621,6 (Fara ?).

125)], VAT 12574,10f. (Fara ?).

126) : vgl. 12(ka)ka-lum-x (= s. Häsearl?)-da-ne-ra, DP 225,2/14;

127) ( ): NE^{ni}-ra = šu (= dumu ^{d}En-ki-ga-ge), Contr. 2381.

128) ( ), DP 409,3: ^{giš}ne-ra-ám, ausgesagt von vielen Holzarten.

129) , IB 94 (Ornkl. 17,56,89).

130) , PN, Schneider, Ornkl. 23,37.

131) , PN, Schneider, Ornkl. 23,37.

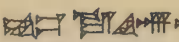
132) ( ) = ṣa-al-tu, „Feind; Feindseligkeit", Sm. 61,16 (Del. ALes^{4}. 119); s. ob. 39b).

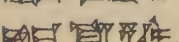
133) , PN, Schneider, Ornkl. 23,37.

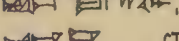
134) : x še gur R (unterschieden von: x še-gur uš-tab-ba), CT 10,46 (18964, pass.).

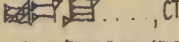
135) : 33 gu-lal (Bunde) sum-gud-šá(g)-ga; 3 gu-lal sum-gud-lám (?kúm)-ma, DP 386,1; TSA 41; s. ob. 5).

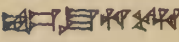
136) ····· ( ), CT 14,20,10b.

137)  , PN, Schneider, Ornth. 23,37.

138)  , PN, Schneider, Ornth. 23,38.

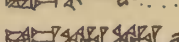
139)  , CT12,35,40b; vgl. M3146 (=kamû²).

140)  , CT12,37,1a.

141)  = a-....., CT18,45,16a.

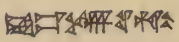
142) a) = ku-ub-bu-bu, „verbrennen (tho.)", Sch. 78,6 (ZA 9,223).

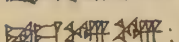
b) = ku(š)-um-mu, Sch. 78,5 (ZA 9,223); s. ob. 80).

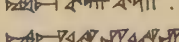
143)  = dipâru(š), „Fackel": BA V 708,4; M10645 (K5001,3).

144) : NE^{su} sù^{su} sù, K.9123,11 (RA17,162).

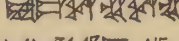
145) = (ka-ba-su) ša i-ša-ti, „verzehren, vom Feuer", CT19,49,9b.

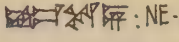
146)  : NE-te-ni ne-zu, Gud. Cyl. B18,16.

147)  , „e. Krankheit", CT14,43 (Sm. 60,3,6 c)); Ebel. KAR 203,5,28 („nam" st. „zi").

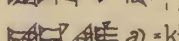
148)  a) = ki(!)-nu-[nu], „Kohlenbecken; Herdfeuer); Ofen", Sch. 28 Rs 2 (ZA 8,203).

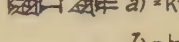
b) = tumru, „Asche": GAR-izi-ḫar = a-kal tu-um-ri, panis subcinericius, CT17,6,7; vgl. M3151; s. unt. 183.

149)  = ru-pa-.....], Sch. 28 Rs 3 (ZA 8,203).

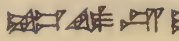
150)  = bi-it-tum, CT19,43 (K24766).

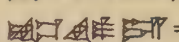
151) = ṣip-pa-a-tu, „e. Rohrart", VAT 9485,10 (unveröff.).

152)  = an-kul-lum, „Sturm; Gelöse; Teufel (des Windes) u. s.w.", IV R 24,21b.

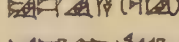
153)  = 4 (= di-pa-rum), „Fackel", Sch. 28, Vs. 8 (ZA 8,203).

154) , vgl. ^{d}Nin-R, VAT 12760,6.

155)  , VAT 12626,3/Rs 2 (Fara I).

156)  , Sch. 24,6 (ZA 8,202).

157) , VAT 12574, 6/4 (Fara II).

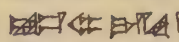
158)  , „e. Fisch", VAT 12693,5 (Fara I).

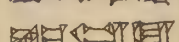
159) a) = en-ṣu(š), „sauer": kaš-R = en-.....-ṣu, „Essig", ZA 4,159,5 (zw. en und ṣu fehlt wohl nichts).

b) = ṭa-ba-a-ti, „e. Mischtrank; Fruchtsaft(?), CT17,1,14; vgl. K.4349,22 (Gr. AV 5503).

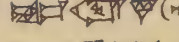
c) = lu-'-a-ti, „schmutzig; unrein", CT16,27,22f (Su R = ḳâti lu'âti); pi-el-lá = lu'û, „beschmutzen", Del. A. Gl. 277.

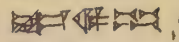
d) = BIL^{ra} -lal = ḳa-la-lum, „leicht, gering sein/werden", CT19,17,22c).

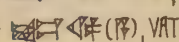
160)  , VAT 12760,9 (Fara II).

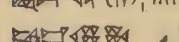
161)  , „Neukanal", Gud. Cyl. A 2,7.

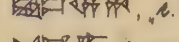
162) , Sch. 24,5 (ZA 8,202).

163)  , VAT 12574,10f. (Fara I).

164)  , CT 23,26,7; 28,28; 42,5; 46,7.

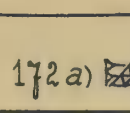
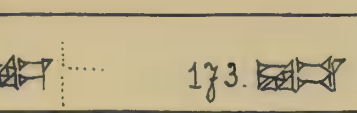
165)  (š) = um-me, „Hitze; Fieberhitze", IV R 26,31b; vgl. CT16,12,2,2.

166)  = ^{šam}pi-....., CT14,30,14a.

167)  a) = gir-gi-iš-šú, „Erdbeerbaum", V R 26,61g.

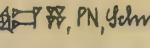
b) = (ti-a-a-lu) = „Schössling", V R 26,60g); zu a-tu-gab-liš, vgl. Fara I, Einl. 6.

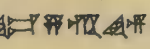
168) , „e. Krankheit", Boiss. Dir. 147,54; Babyl. 3,208,168.

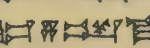
172 a)  173. 

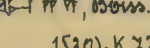
169) , PN, Schmid. Omtl. 23,37.

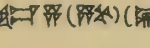
170) , Comth. 409.

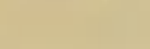
171)  , „e. Fisch" VAT 12751,3; 12693,5,1 (Farca ĭ).

172)  , Boiss. Dir. 6; 243,29; CT 23,49 Rs. 6; Babyl. I 134; Tivoli. Oded 31,62; Suppl. I n. 103,7; 104,9; Sm. 2080, Rs I 9-11 (Bez. Cat. 1530); K 7712,4 (RA 17,156); (= „Frosch", Sastr. Tel. I 730; „e. Amphibium", Hunger, Tierom. 151).

173)  a) = ŠU [....];
b) = mu-ṣa-'-ra-[nu];
c) = ḳi-tur-[rum];
d) = ḫu-du-uš-[tum](?) R 15,117,72-75; vgl. ib. 76: dàg áb-za-za = ap-sa-su-[u] (e. steinernes Stierkolossi).

174)  = nêḫtu, „Ruhe; ruhig": KI-KU NE-ḫa = šu-ba-at ne-iḫ-tim, Sing. Sel. Ham. I p. 104,30; 100,33; BA 5, 692, 2/3; R = ni-ḫi-it.

175)  , Gud. Cyl. A 12,4.

176)  = ab-rum na-pi-iḫ, „e. Holzkoss lodert auf", CT 19,40 (Sm 2,414,7), vgl. D. H.W. 474a.

177) = zi-e pa-ḫa-ri (?), „Töpferton", CT 19,1 (K. 5573.21).

178) a) = di-pa-rum, „Fackel", Sch. 28,5 (ZA 8,203).

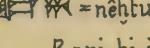
b) = nu-ú-rum, „Licht", Sch. 28, K. 2 (ZA 8,203); AO 4489 Rs. 12 (RT 32,43); I R 29,61 g; IV R 19,42 a (R-zu-šú = a-na nu-ri-ka); AJSL 38,187, 32,14 ([NE]- -ša i-še-ra - nu-ri-ša i-ši-ra).

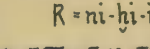
c) = ni-ip-ḫu, Sch. 28,4 (ZA 8,203); so auch in den Omentexten zu lesen vgl. CT 20,27,3 u. 29,4 (M. 10648); Boiss. Dir. 59 Anm. 13 f.; Frank, Stud. I 175; Klauber, Pol. Rel. p. XXXIV; 167; 173. Sastr. Rel. 296 ff.

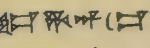
d) = šarûru, „Glanz, Schein": R = ša-ru-ur, Sch. 28,3 (ZA 8,203); Fir. Damaš III 9,12.

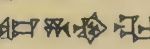
e) = tinûru, „Ofen, Backofen": R = ti-nu-ú-ri, Sch. 28,1 (ZA 8,203).

f) „in nicht paarweise vorhandener Körperteil", CT 28,14 (79-7-8,127); Holma, K. T. 159.

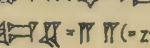
179)  , Boiss. Dir. 156.

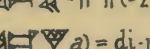
180)  = ṣip-pa-a-tu, „e. Rohrart", VAT 9485,11 (unveröff.).

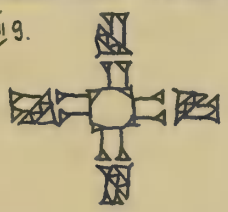
181)  = bir-bir-rum, „Feuerglanz", I R 47,28c.

182)  a) = bu-....., Sch. 24,2 (ZA 8,202).

b) = šu-ta-bu....., Sch. 24,1.

183)  = tumru, „Asche": GAR R = a-kal tu-um-ri, „panis subcinericius", CT 17,6,7; s. ob. 1486).

184)  , Fir. A. Ch. Dam. III 9.

172 a)  = i-zi(?)...., Sm. 611 Rs. 3 (CT 11,43).

173.

1) Dieses Zeichen geht - abgesehen von einigen seltenen Nebenformen - auf zwei archaistische Hauptzeichenformen zurück: NE + und NE + . In den neuen altertüml. Oxfordtexten steht das Zeichen 7 x in Verbindung mit Kuš = Haut, Fell; u. 3 mal mit še - Korn. Im ersteren Falle wird fünfmal die Zf NE + verwendet; einmal (n. 134,3) NE + u. einmal NE + (n. 154). Bei še steht 2 mal NE +

 und einmal (n.130,1) NE+. An allen diesen Stellen passt die Bedeutung: „frisch, gereinigt". Ob das zuweilen beigefügte „gi" phon. Ergänzung ist, oder ob zu lesen ist „gi-bil", lässt sich noch nicht ausmachen. In den Fara-Texten steht in der Bedeutung „neu, frisch" immer NE+: dub-R, VAT 12439 Rs; 9078 Rs.; 9079; é-R, VAT 9074,1; ud-R, VAT 12761 Rs.4,6; R-a, VAT 12778,7,2. wird nie dem Z. NE eingeschrieben, sondern immer davon getrennt u. zwar in diesen Ausdrücken: giš pap-bil, VAT 9072,5; 12489,4; 12531,4; 12574,6, 6/13, u.a. giš pap-bil-ga, VAT 12531,4; pa giš pap-bil, VAT 12729,3; 12755,1; 9074,9; 12440,2 f. Pa giš pap-bil-ga, RTC 9,2/4; 11 Rs1; VAT 12735,9; 12440,7; 12531,4; 12680,9,8. bil+ und bil+ sind also in den Fara-Texten wie auch in den von REC 83 Suppl. zitierten Ur-Ur dNina-Texten zwei verschiedene Zeichen; das letztere ist sicher eine Zusammensetzung aus bil+; ob das erstere = bil+ (=kas) scheint noch nicht sicher zu sein. Es wäre möglich, dass es eine blosse Var. von bil wäre (Urbild: eine heftiger brennende Fackel), die für die übertragene Bedeutung „neu, frisch" vorbehalten wäre.

Die Texte der Zeit Urukaginas kennen nur das Zeichen bil+, auch in den GN: dGiš-bíl(-gi (=gín)-mes), DP 54,11 f.; 110,9; 218,4; 222,9; Nik.83 Rs 2; 266 Rs 2; RTC 58 Rs 1; TSA 7 Rs 3; dPa giš bí(l)-sag, DP 113,11; STH 1,15,8; 16 Rs 1; 17 Rs 2; TSA 14 Rs 1; 15 Rs 2; wo richtig bil+ stehen müsste; vgl. auch dGiš-bil (R+)-ga, Clay, Misc.n.3,1; pa giš bil (=R+)-ga, Ean., SAK 22,8,4. Von der Zeit der Dyn. Ur an findet sich fast nur mehr das Zeichen bil+, auch in der Bedeutung „frisch, neu" s. z. B. Reisn.TU, é-bil, 141, 3,12; 150,2,11; 156,17; 308,1,5 u.s.w.

2) a) **=gi-bi-il** = edêšu, „neu werden; I,1 erneuern": R=gi-bi-il = e-di-šu, Weissb. B.Misc. Taf. 10,14 a; Sm 2, 588,19 b; (Meissn.Suppl.25) ud-sar gibil-dím =[ki-ma na-an-na]-ri id-di-ši, IV R 5,40 c; ki-ku dNannar [-ka] he-ib-gibil, die Wohnung dNannars möge er erneuern, SAK 188 i 2,10; (Schaf- und Lämmer-Felle) ba-gibil (R+) = wurden gereinigt (?), Inscr. TDT 3 5632; ba-giš-gibil (R+), TDT, 5,6949.

b) **=gi-bi-il; gi-e** = eš-šu/šú; eš-še-tum, „neu, frisch", Weissb. B.Misc. Taf. 10,13 a; R-bi = eš-šiš, IV R 12, 30; kuš-R(-gi), frische Haute, OCT 7,32 Rs 8; 70 Rs 8; 74 Rs 1; 128,3; 134,3; 138,2; 154; vgl. ob 1); še-R, OCT 96,1, 157, 3; 130,1; CT 1,5,8 a; 3,5,1; 5,36 f. 10; 7,81; é-R, Inscr. TDT 1,1379; 3 5280; SAK 80,7,16; 138,19,16; Reisn.TU 308,1/3/4 u. poss.; a-kar-R (NE+), CT 5,36,3,2; uru-gibil (NE+), DP 100,6; ud-sar-gibil (NE+), Neumond, Gud.Cyl. A 24,23; èš-bi(l) (NE+) dNina, RTC 48,3,3; giš má-gibil = eš-še-tum, Del. AL³ 88,5,11 (Var.); túg-gibil = eš-šú, neues (Kleid), IV R 15,10 c; dug-gibil = eš-še-[tum], neuer (Krug), IV R 42,32 c.

3) **=gi** = elîtum: R giš ar = e-lit (= ar-ki), der obere Teil (also „der frischeste") des Grünzeuges, I R 30,14 c.

4) (-): Ur dR (=bil+), Inscr. TDT 1,1143; vgl. Lamth. 598; in den Fara-T. immer dGi-bil geschrieben, s. Fara I, Einl. 10*; Fara II Einl. 26*; dBi(l)-gi = (d) KA+izi, Astrol. B, Hemerologie, Weidn., Handb. 85,27; 86,4.

5) (-) a) giš gi-bi-il R = ki-lu-tum, „Verbrennung"; giš gi-iš (gibil) R = iṣ-ṣu kab-bu; giš gi-bi-il R = iṣ-ṣu er-ru, „brennendes Holzscheit", Altoriental. Stud. I 258, 78-80; giš R = **gi-bíl** = ki-lu-ú-tum; **giš gi-bíl** = giš R = issu kab-bu, = issu erru, Del. d. Gl. 68 (gibil); vgl. giš gi-bil R; giš gi-iš R; giš gi-bil R, RA 17,196 (Ki 1904-10-9, 83, 8 ff).

b) 20 giš gibil-kalam, RTC 4,3,4; 21 giš ú giš gibil (=bil+)-la, DP 410,1; 411,2; s. Orakl. 16,72; vgl. bi(l)-gi-giš, DP 431; a-giš-bíl (=bil+)-gi, RTC 116 Rs 6; a-giš-bíl (=bil+)-kal, Moništ. A.12,19.

c) dGiš-gibil (=bil+) (Abkürzung von dGiš-gibil-gi (=gìn)-mes), TSA 7 Rs 3. dGiš-bil (=bi(l)+)-ga, Clay, Misc. n.3,1; dGiš-pap-bil-dugud hu, VAT 12489,4 (Fara I).

d) giš-pap-bil: R-du(g), VAT 9072,5; R á-nu-kuš, VAT 9129,2; 12435,3; 12627,7/6; 12531,4 f; R-kur-zu, VAT 12574,6,6; R kalam-du(g), VAT 12574,6,13.

e) pa-giš-gibil (= bil +) -ga, Com., SAK 22,8,4; pa-giš-pap-bil-ga, RTC 9,2,4; 11 Rs 1; VAT 12735,9; pa-giš-pap-bil-ga abzu-si, VAT 12531,4f; pa-giš-pap-bil-ga-uzú, VAT 12680,9,8; pa-giš-pap-bil-kalam-du(g), VAT 12729,3; 9074, 9; 12440,2f; 12755,1; dPa-giš-gibil (= bil +) -sag, Comth. 2945.

f) giš-bíl (= bil +) -sal-áš, Invent. TDT 1,1133; 1379.

g) giš = a-[bu], R 32,60 d; vgl. SAK 22, Anm. f.

h) s. ob. 172,38,2-c, wo vielleicht statt zu schreiben ist.

i) KA·UD bi-ir giš = aban is nu-úr-[ma] , CT 12,48,16.

6) = PP iš-kip-pu (z. Tier niederer Ordnung; z. Krankheit ?), RA 11,121,5,13.

7) = iš-šap-pa-ak, CT 18,39,15a.

8) a) ; b) R ; c) R ; d) R ; e) R ; f) R , RA 18,59,7,3-8.

9) = inbu, „Frucht; Mond u.s.w.", ZA 27,397; K 5248, Rs 6f; s. ob. 8 d).

10) = ṭa-ba-tu, „mit Wasser gemischter Wein", K 4349,21 (Sm. AV 5503); s. aber CT 17,1,14: = ṭa-ba-a-ti; vgl. Del. H.W. 298b.

11) (), RA 17,156 (K 7743,6).

12) (= geštin +) , „e. ehernes Gerät; Mischkrug ?", Reisn. TU 126,1,3.

173 a) , CT 23,26,1; 36,62.

174.

1) = **e-me** = [ḫarpu] , „Donner", CT 19,39 (K 9888,12); ZA 31,264, Anm. 1; 2.

2) = **eš** = um-ma-a-tum, „Blitze", Sm. 2,588 Rs 18b (AJSL 36,159); ZA 31,264.

175.

1) = **en-temen-[n]a** () = [kuṣṣu], „Winter", CT 19,39 (K 9888,8); ZA 31,263; vgl. en-temen-na = kuṣṣu, ob. 99, 190a; R = **eš** = ku-uṣ-ṣu, Sm. 2,588 Rs 19b (AJSL 36,159).

176.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein Getreidemass-Gefäss, gewöhnlich ohne Boden (s. LAK 95; 105). Texte, in denen dieses Z. wirklich als Getreidemass verwendet wird, gibt es noch nicht. Der Grösse nach scheint es ⅓ gur-sag-gál gewesen zu sein (s. LAK 106), ein Untermass, welches schon in den Fara-Texten gänzlich ausser Gebrauch ist; denn schon von da an verwendet dieses Gur als Unterabteilungen nur die Brüche ¾, ½, ¼. Diese Zf () konnte auch passend das Bild einer „Pflug-Schere" sein, in welcher Bedeutung es schon bei Urukagina vorkommt. Diese „Pflug-Scheren" wurden aber wohl bald durch den „Pflugbaum" (Grindel) ganz verdrängt, für den aber das alte Zeichen blieb

2) = [a-bu], „Vater", R 32,58 d.

3) = nin-da = it-tu-ú, „Pflug-Schere ?; Pflugbaum", CT 11,16,3,63; R 29,63 g), (= CT 19,32: R = it-tu-ú); R 52,41 u-mu-mu R = be-lum it-tu-ú; Sm. AV 3978; unter den Ackergeräten für Esel (giš šu-gan anšu) werden auch 3 ninda erwähnt, To 162,4,6/6,1; gud-ninda, Pflug(-Baum)-Stier, Gud. Cyl. B 15,9.

4) = bi-i-rum, in Verbindung mit: = mi-i-rum (Kalb ?, Rind ?); = lu-u (Stier), Sm. AV 1241.

5) = maš-ḫa-lu, „Seiher, Filter", CT12,23(41499,26).

6) = **gu-ur** = na-man-du, „Mass; Massgefäss"; CT11,16,3,62; SAK 60 a 3,1 (R-dím, nach dem Masse); dirig-ninda, über-ragend an Mass, Zim. Ps. 10 n. 199,4 (Witzel Ch.K. 5,65,4); gan-ninda, Feld-Masse, Hilpr. BE Pt. IV u. VII, pass.

7) = ṣi-in-du, „Gespann", CT 12,23 (41499,25 a).

8) = il-lu-rum, „Anemone ?", IR 26,4 a (vgl. Del. H.W. 76); Boiss. DA 67,27; Ebel. KAR n. 194 Rs. 11 (úR).

9) , VS 6,31,2.

10) , VAT 12585,1,2 (Fara III/2 n. 50), „Feldmesser".

11) , „e. Fisch (Pökelfisch?)", VAT 12693,7; 12751,5 (Fara I/2).

12) a) = a-bu-ta-nu, e. Fisch, D 8 Rs 11 (ZA 8,207); vgl. [R + ?] = a-[bu-ta]-nu-u(nûnu), CT 12,23 (41499,11 a).

b) = sin (= ⋘)-gur, D 8 Rs 12 (ZA 8,207); [R + ?] = [Z]i-in-gur-ru, CT 12,23 (41499,12 a); vgl. Holma, Beitr. 54 f (= Fisch ?); R + ú-rum = zin-gur-rum, CT11,17,4,1.

13) = mašliktum : R^{gur}-bal = maš-lik-tum, TC 6, n. 35 III 13; s. unk. 178.

14) = it-tu-u, „Pflugbaum"; ^{giš}kak R = sik-kat (Pflock) ki-min; ^{giš}liš R = it-ḳur-ti (Strang) ki-min; ^{giš}u R = pi-liš (Loch des) ki-min, Meissn. Assyr. Forsch. I, 24, 36-39.

15) = ši-[illegible]-mu], CT 14,47 (42339 Rs. 19); ^{dug}ninda-maš-ši-[illegible]-mu, CT 12,17 (93038,31 a).

16) = ^{šam}[nu-ṣa-bu.....], CT 14,19,14 b.

17) = ú-ru-tu, D 8 Rs 11 (ZA 8,207).

18) = ^{šam}[nu-ṣa-bu-....], CT 14,19,15 b.

19) = ^{šam} a-a-ab a-ka-li (Feind des Essens, e. Brechmittel ?), CT 14,19,29.

20) = ^{šam}....; ^{šam}....., CT 14,19,16 f.

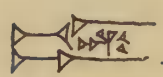
21) , IR 28,29 a.

177. .

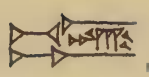
1) Dieses Zeichen geht wohl zurück auf LAK 99 u. bezeichnet eine Massgrösse.

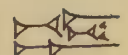
2) = ma-al-ma-la, CT12,23 (41499,5).

3) = ši-in-nu-u, CT 12,23 (41499,6).

178.  .

1) = pa-an na-man-du, „e. Massgefäss", CT12,23 (41499,17 a), s. ob. 176,13.

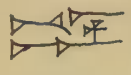
178 a)  , bis jetzt nur VAT 12761,13 (Fara I/2).

178 b) 

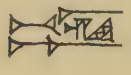
1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Fara-Texten u. ist zusammengesetzt aus ninda + numun (Teil des Löpfluges ?).

2) , VAT 12781,17 (Fara II).

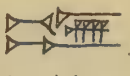
3) , VAT 9126,5 (Fara I/2); vgl. LAK 96.

179. 

= su-ú-tum, CT 12,23 (H1499,15a); vgl. VAT 12761, Rs 4 (Fara ?).

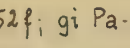
180. 

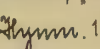
= pa-a-nu, CT 12,23 (H1499,31a).

181. 

1) Das arch. Zeichen, auf welches R zurückgeht, ist sicher nicht zusammengesetzt aus ninda + nun. Wenn LAK 117 kein einfaches Zeichen ist, könnte es ninda + gunu ( ) + sein. Wie diese Zf erklärt werden könnte, ist noch unbekannt. Da die Hauptbedeutung dieses Zeichens „barû, Wahrsagepriester" ist, wird das Urbild sicher in irgend einer Beziehung zu diesem Berufe stehen. Das Z. findet sich in arch. Texten pass. in den Fara-Texten; auch oft bei Ur^{d}Nina; später bis jetzt nicht mehr.

2) = **ú-zu ; a-zu** = ba-ru-u/ú, „Wahrsagepriester", CT 11,17,4,2; CT 12,32 (33329,6); R = ba-ru-[u], CT 12,23 (H1499,23a); R = ba-ru-ú | [a]-zu = ba-ru-ú, CT 19,24,14c; a-zu = ba-ra-a / ba-ri-i, Reisn. Hymn. n. 14,18f; 52f; gi Pa-azu úr-azu ^{d}En-ki; x (= LAK 332)-azu, SAK 6 Rs 1f; nam-uš bar = barûtu, Böhl. Collect. 362 Anm. k).

3) = e-mu, „Schwiegervater", Sa. AV 2269; Del. Gl. 58;  -ra-na = e-mu (Far. mi)-ti-šu, BA 5,620,22; = Reisn. Hymn. 112,16; -a-ni = e-mu-ti-ša, IV R 27,10b; s. M 3321; s. unten 182,3; 185,3f.; 204; OLZ 10,89.

4) (?) = ba-ru-ú: IV R 22 n. 2,8f. ( st. R ?).

5) vgl. a) a-R (? R-a): ^{d}Še-nun-šú-gid-a-azu, RTC 15,3,1; a-R-R, PN, VAT 12584 (Fara III 140); Šes-ama-na-R-a, VAT 12646 2 (Fara III 71); ^{d}É-da-R-a, VAT 9129,6/8; R-a, VAT 12511,5 (Fara III); VAT 12425,5,11 (Fara ?); R-a-R-a, VAT 9109,4,9 (Fara III).

b) En-nam-R-šú, VAT 9074 (Fara III 106); 12497,8.

c) Im-kur-R-šú, VAT 9074 (Fara III 106); 9127,1 (Fara III).

d) ^{d}Azu -a(?), VAT 12625,2,16 (Fara ?); Ur$^{d(?)}$Ud-R, VAT 9074 (Fara III 106).

e) R-ka-ku, VAT 9128,5,9 (Fara ?); ka-R-dím, VAT 12655,1.

f) sal-R-dím, VAT 12655,1;

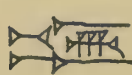
g) gar-R-ra-mu, VAT 12655,2; 12764,3,1.

h) ma-R-R, VAT 12764,9,3.

i) ^{d}R-tab im-dugud^{hu}; ^{d}Ninni-R-im-dugud^{hu}, VAT 12426,1.

k) ni-du(g)-ub-ud-R; uru-ud-R-unug, VAT 12680,8.

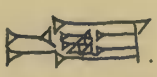
l) nu-nunuz-ŋ-du(g)-ub-dam-R; nu-nunuz-ŋ-du(g)-R-sig$_{11}$, VAT 12766 Rs. 2.

182. 

1) Der einzige spätarch. Text, in welchem diese Zf vorkommt, ist Poebel HGT 127,7 (Dyn. Nisin) (**-a-zu**). Ob diese Zf von 181 verschieden und wie sie zusammengesetzt ist, steht nicht fest.

2) = **su-bar** = ..., CT 11,28 (K. 8276 Vs. 3); vgl. Christ., Zn. 25 Anm.

3) = **uš-bar** = [emu]-bar, CT 11,28 (K. 8276 Vs. 4); s. ob. 181,3; OLZ 10,89f.

183. 

1) Das Zeichen, welches sich auch passim in allen arch. Texten findet, ist sicher Zusammen-

setzung aus ninda+izi („Feuer in einem Gefäss"). Hauptbedeutung: „Liebe" („Feuer in der Brust").

2) = anâku, „ich": R-gá = a-na-ak, ASKT 126 (K.257, Rs.23); s. unt. 43).

3) = **a-ka** = ʾ-ú[-ru], „schicken, beauftragen" ZA 20, 429, 8; R = ʾ-ú-rum, CT 12, 36, 2, 33; s. unt. 13).

4) = **a-ka** = ur-t[um], „Befehl, Geheiss, Weisung", ZA 20, 429, 7; á-R-gá = ú-ur-tum, CT 19, 16, 1, 22; Gud. Cyl. A 15, 11/15.

5) = **a-ka** = a-šu-[ú] ?, ZA 20, 429, 5.

6) = ašru „Ort": R-nu-u$_6$ = a-šar la a-ma-ri, IV R 24, 7 b.

7) = aššu, „betreffs, über, wegen, zwecks, weil, um zu": R = aš-ša, Heisn. Hymn. 101, 3; ib-ba-na R urú-ni/é-ni im-me-ir-ra-mu = ina ug-ga-ti (Fou.: gat) aš-šum ali-ša/bîti-ša ša iš-šal-lu, K 4629 (Del. HW 82).

8) = bîšu, „Besitz": R = bi-ši, Heisn. Hymn. 84, 10/12; vgl. Del. G. Gr. 200 f.

9) = **a-ka** = bu-šu-[ú], „Besitz, Vermögen", ZA 20, 429, 8; Del. G. Gr. § 55 b.

10) = bišîtu, „Erzeugnis, Bestand, Inhalt": R = bi-ši-it, Heisn. Hymn. 84, 19.

11) = lû, Konj. „sei es u.s.w.": R ne-in-ḫul R ne-in-sig$_5$ = lu-u ú-ḳal-lil lu-u ú-dam-mi-ik, IV R 10, 33 b.

12) = lib-ba-a-tu, „Zorn": = lib-ba-a-tu, CT 11, 28 (K 8503, 3).

13) = mu'uru (= ʾu-ru), „schicken, beauftragen, beordern": ḫu-mu-da-an-R = lu-ú-wa-e-ra-an-ni, King, Sel. Hamm. n. 98, 32 (= 99, 33) + Winckl., Altbab. Kl. n. 74 Rs 2, 4 f.; ba-da-an-R = ú-ma-ʾ-ir, Heisn. Hymn. 74 Rs. 4; ib-ši-R-gá-e-a = ú-ma-ʾ-ar-ru, IV R 12, Rs. 19; mu-un-ne-ši-in-R-gi-eš = ú-ma-ʾ-ir-šu-nu-ti, IV R 5, 66 a (= CT 16, 20); ^{lú}da-R-gá = [illegible] (= mu-ir-ru), CT 12, 36, II 35; á mu-da-an-[R] = ú-ma-ʾ-ir-an-[ni], CT 16, 28, 58 f.; vgl. Gud. Cyl. A 15, 11/15.

14) = **a-ka**; **ág** = ma-da-du, „(zu)messen, zahlen, rückzahlen"; CT 11, 17, 4, 5; ZA 20, 429, 10; in-R = im-du[-ud]; in-R-eš = im-du[-du]; in-R-e = i-mad[-da-ad]; in-R-e-ne = i-mad-[da-du], ASKT 45 (K 4350, 1, 73-76); [...-ba-a]b-R-e = i-man-da-ad; an-R-gá = i-ma-an-da-ad; ù šc ni-R-e = ù-še-am i-ma-da-ad, ASKT 54 (K 46, 3, 35); ni-R-gá = im-du-ud; ni-R-gá-e = i-mad-da-ad; ni-R-gá-e-meš = i-mad-da-du, ASKT 64, 27/30/33; 28/31; 29/32; vgl. Hilpr. Anniv. Vol. 204; še-gub-ba; NN. XY-ra e-na-ag, Nik. 124; ág-e-dam, Smrnk. TDT 3 f. 54 f.; STH 2, 131; ^{lú}nig-ág, Dt 180, 1, 181 ff.; ^{d}Nin-ág-gá, Cauth. 241 f.; ^{d}Nin-ág-gid, VAT 12760, 4 (Fara ?).

15) = mimma, „etwas": R nu-un-zu = mim-ma ul i-di, IV R 10, 29 b; 33 b; Dial. st. Des Obstr.-Bruch. ▽ = nig; Del. G. Gr. § 55 b); G. Gr. 200 f. liest R in dieser Bed. „nig"; R-maḫ = mimma ma-ʾ-du; R-tur = mimma i-ṣu, IV R 11, 49.

16) = ṣarâḫu, „schreien": ni-R-gá = i-ṣar-ra-aḫ, Hrozný, Ninr. 37, 7.

17) = **a-ka** = ra-a-mu, „lieben", CT 11, 17, 44; ZA 20, 429, 12; ni-R-e = i-ra[-am]; ni-R-e-ne = i-ra-a[m-mu]; in-na-an-R-R-e = i-ra [am-šu]; ASKT 45 (K 4350, 77-79); vgl. IV R 19, 10 b.

ki-ág = râmu: ki-en-ga-ad = [ki]-ág = ra-a-mu, IV R 11, 20 e + 12, 5 b; dàg-ki-ág-gá = aban ra-a-mì; ki-ág-gá = i-ram-mu, IV R 40, 14 f; 29, 17 a. sal-zi(d)-ne-eš ki-ág-gá-gá = ša kun-na-a i-ra-mu, IV R 44, 38 c. ša(g) ki-ág-a-ni-ta = ina ra-mì-šu, IV R 25, 9 c; ó ki-ág-gá-a-ni = bi-i-tu ša i-ra-am-mu, IV R 18, 4 a; lugal ki-an-na-ág-ga-ni, SAK 22, 6, 1; 30 b 3; 34 b 13; 46 b 2, 9; 140, 23, 20 u. pass.

ki-ág = narâmu, narâmtu, dâdu, „lieben": ša(g) ki-ág = na-ram (= R) lib-bi, IV R 24, 14 a; ASKT 181 (K. 5157 Rs. 14); IV R 16, 34 g.

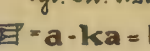
18) = **a-ka** = ra-ma-mu, „schreien u.s.w.", CT 12, 32 (33329, 8).

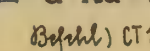
19) = ša, „Relativ u.s.w.": R na-me nu mu-un-pà(d)-da-e-ne = ša man-ma-an la ut-tu-u, IV R 9, 7 b; Heisn. Hymn. 77, 18.

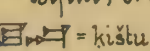
20) = šalâmu: a-má-gur$_8$ ba-an-R = ša-la-am (unverschr.; gerettet aus) a-bu-bi, Del. W. p. 11.

21) = šût; R i-dè-nu-mu-un-bar-ra = šu-ut la maḫ-ra (von niemandem gesehen), IV R 20 n. 1 Rs. 23 f.

vgl. Del. P. Gr. § 55c.

22)  = **a-ka** = tertum, „Befehl; Weisung": a-ka = R = tir-[tum], ZA 20, H 29, 9; R = (= tir-tum) ša tè-ṃi (im Sinne von Befehl) CT 19, H 8, 12 b.; vgl. á-ág-gá = te-ir-tum, CT 19, 16, 21 a.

23)  = kištu, „Geschenk": R-ba = nig-ba = ki-iš (Var.: kiš)-tu, V R 11, 3 b.

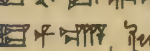
24)  = kibîtu, „Geheiss; Befehl": R-ka-ga-na = a-na ki-bi-ti-šu, Reisn. Hymn. 9, 98; 31, 16; 130, 8.

25) = ak-ki-lu, „Speise (?); Essen", IV R 28, 34 b; R(?)-kú-kú-bi = ak-ki-lu-šu, Reisn. Hymn. 128, 31; M. 3218.

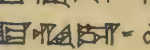
26) / , s. ob. 15).

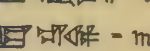
27) = tir-ḫa-tum, „Brautgeschenk; Mitgift; Mahlschatz", V R 11, 7 b.

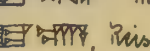
28) , Reisn. Hymn. 94, 37.

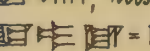
29)  = kit-tú, „Recht u. s. w.", IV R 9, 5 b.

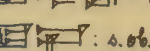
30) = dâku, „töten": mu-lu-R-gi-ra-na = da-i-ki-šu, Reisn. Hymn. 68, 11.

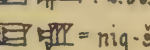
31)  = mi-ša-ri, „Recht u. s. w." V R 9, 5 b.

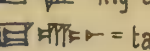
32)  , Reisn. Hymn. 94, 38.

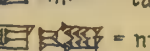
33)  = ḳubbû, „Wehklage": R-i-lu gig-ga = ina ḳu-ub-bi-e mar-ṣu-ti, V R 26, 54 b.

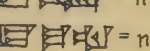
34)  : s. ob. 2) (anâku); 10) (urtum); 13) (mu'uru); 14) (madâdu); 17) (râmu).

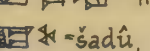
35)  = nig-šid = ni-ka-su, „Abrechnung u. s. w.", V R 11, 4 b.

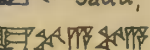
36)  = ta-lim-ti, „Besitz; Zugehörigkeit", Sm. 954 Vs. 21 (Del. Les.³ 134).

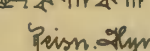
37)  = nig-du (Var. dé)-a = bi-ib-lu, „Erzeugnis; Geschenk", V R 11, 6 c.

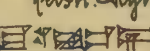
38)  = nig-gál = bu-šu-u, „Besitz", V R 11, 48 a.

39)  = šadû, „Berg": R-kur-šú = ana ša(?)-di-i, Reisn. Hymn. 112, 16; M 32 r. 2.

40)  = bušû, „Besitz": R-kar-kar-ra = bu-ša [-a-šu]; R-kar-kar-r[a-bi-šú] = ana bu-še-e-ša; Reisn. Hymn. 61 Vs. 25; 115, 10; vgl. 101, 45.

41)  = = šu, V R 11, 45.

42)  = rakâku, „verzieren (?)": ina šubê (e. Stein) u uknî (Edelst.) ra-ak-ka-at (= R-šár-šár-ra-zu), Reisn. Hymn. 110, 27.

43)  a) = ...id-lum, V R 11, 46 b.

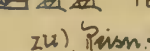
b) = ú-ku-la-a, „Speise", BA V 618, 23.

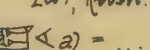
c) = a-na-ak, „ich", ASKT 126 (K. 257 Vs. 29), s. ob. 2).

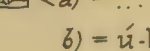
44) a) = ik-ki-ba, „Beschwer; Schuld; Vergehen", ASKT 119 (DT 67 Vs. 6/7; 8/9); R-gig-ga dim-me-ir-mu = ik-kib ili-ja, V R 10, 32 a.

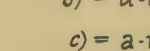
b) = anzillu, „Vergehen; Missetat": ama ^{d}Ninni-mu R-gig-ga = an-zil ^{il}Iš-ta-ri-ja, V R 10, 34 a.

c) = ma-ru-uš-tum, „Beschwer, Leid, Weh", ASKT 122 (K. 4623 Vs. 16); Reisn. Hymn. 119, 20.

45)  : R-li (Var.:) = ki-pid (?bit)-su, Böllenr. Herz. 32, 28.

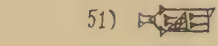
46)  = ú-a u a-a, „wehe", Reisn. Hymn. 84, 25/27.

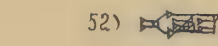
47)  , limuttu, „Bosheit; Böses": R-ḫul-àm = ana li-mut-ti, Reisn. Hymn. 119 Vs. 22.

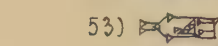
48)  = imtû, „Gift; Geifer", V R 11, 5 d. s. f.

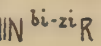
49) = imtû, „Gift": R-ki-lal-bi (Var.: tab-ba) = nig-ki-tab-bi/ba = im-tu-u, V R 11, 5 b.

50) = kur$_6$ ^{d}Ninni = nin-da-bu-u, = tak-li-mu, „Brot (?), Backwerk (?) für Istar", V R 11, 1 b/2 b; vgl. KB V 380.

51)  = ṣamâdu, „zusammenbinden, anspannen": R-lal-a-ni = ṣa-am-da-ku, ASKT 116 (K 4931, Vs. 17).

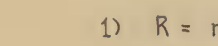
52)  = ṣindu, „Gespann; Band; Verband": [túg]R-lal-a-ta = ina ṣi-in-di, IV R 22, 45 b.

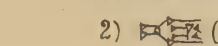
53)  = meš (Var.:) -ru-u, „Reife; Zeichnung (? Glied)", V R 11, 47 a.

54) vgl. ^{d}ni NIN $^{bi-zi}$R  , CT 25, 27 (K. 2117, 8). R-gab-nun-ab, VAT 9112, 9 (Fara ?).

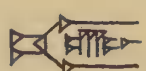
184.

1) R = ninda + gu(d), LAK 104.

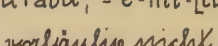
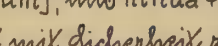
2)  (), Panth. 2754; vgl. ^{d}Nin-R; ^{d}Umun-R.

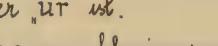
3)  , VAT 12625, 12 (Fara ?).

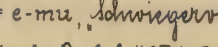
4) vgl. Arar^{ki} é-par-par ninda-gu(d) šú-an-kú, SAK 166 Vs 1, 38-40; statt ninda-gu(d) steht später gu(d)-ninda, vgl. a. a. O. Anm. i). Da ninda = (Pflug- oder Wagen-) Schere, wird gu(d)-ninda = „Scheren-Ochs" oder „Fahrochs"; daher obiger Satz: „Im Tempel éparpar zu Larsa brachte er einen (kastrierten ?) Fahrochsen als Speiseopfer dar".

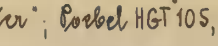
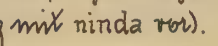
185. 

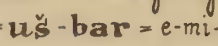
1) Dieses Zeichen findet sich zuerst Poebel HGT 127, 6 (Dyn. Nisin); n. 105, 3 scheint zu unterscheiden: úr + ú-rum = emu rabû; = e-mi-[tum], und ninda + ḫa = úr-ú-ru = Fischlaich. Da kein älterer Text vorliegt, ist vorläufig nicht mit Sicherheit zu entscheiden, ob das Hauptzeichen für „emu" „ninda" oder „úr" ist.

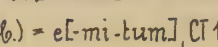
2)  = e-mu, „Schwiegervater", V R 31, 66 g;  = **mu-rum; ú-rum** = e-mu ra-bu [-u], „Schwiegervater"; Poebel HGT 105, 3, 8 f; vgl. n. 127, 6: = **ú-bu-rum** = ... (hier liegt sicher eine Zusammensetzung mit ninda vor).

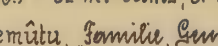
3)  = **uš-bar** = e-mi-[tum], „Sippe; Schwieger-Vater/Mutter", Poebel, HGT 105, 3, 10; vgl. sal-R (Dasselbe Z. wie bei Poeb.) = e[-mi-tum], CT 19, 26 (K 2037, 8); Del. d. Gl. 58.

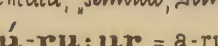
4)  = emûtu, „Familie, Gemeinschaft": é R-a-ni-ta ina bît e-mu-ti-šu/ša, IV R 1, 40 a; 27, 10 b.

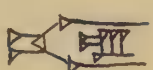
5)  = **ú-ru; ur** = a-ru, „Fischlaich; e. Fisch", CT 11, 16, 3, 66; R^{ur}-ḫa = (= a-rù) nûni, CT 12, 36, 2, 39; 38 Vs. 3; R$^{ú-rum}$ḫa = (= a-rù) ša nûni, CT 12, 36, 17 a; R = ú-ru = ma-a-ru, CT 12, 32 (33329, 4); ú-ru = R = ša ninda-ku ú [di-li i-gub] = šu, CT 11, 45, 2, 22 + 44 (= K 14396, 4); vgl.  = **ú-rum** = úr-ú-ru, „Fischlaich", Poebel, HGT 105, 3, 11; vgl. ZA 31, 252 f.

6)  = ma-a-ru (Var. ron a-ru), s. 5); vgl. Del. d. Gl. 52.

7)  = **ú-gu-di-li** (Var.: **dil**) = sin-gur-rum/ru, „e. Fisch", CT 11, 17, 4, 1; CT 12, 32 (33329, 5); Holma, Beitr. 54 f; vgl. nindá-aš-ḫa = a-bu-ta-nu, = sin-gur, ZA 8, 207 (D 8, Vs. 13); vgl. CT 12, 23 (41499, 12 a): [R ?] = [z]i-in-gur-ru.

8)  = **u-bu-dil** = ..., Poebel, HGT 127, 6.

9)  = ///...., CT 37, 24, 1 c; vgl. mušša = emu šihrum, Del. d. Gl. 57; s. 66. 2) u. 3).

186.  ?

1) Die einzige Stelle, an der wahrscheinlich Dieses Zeichen vorliegt, ist bis jetzt CT 12, 23 (41499, 19); hier ist es aber schlecht erhalten.

2) = pa-an na-man-du, „s. Massgefäss", CT 12, 23 (41499, 19).

3) Zu CT 12, 32 (33329, 4) s. 185, 5 f.

187.

1) Das Zeichen ist zusammengesetzt aus ninda + še; dieses war das älteste Zahlmittel, daher die Bedeutung: R = kaufen; Kaufpreis. „àm" ist das sumer. emph. Suffix (s. S. Gr. § 53). In den ältesten Texten wird fast immer nur ninda + še geschrieben (s. LAK 105); „a" oder „a-an" folgt zuweilen. Nach Poebel BE 6/2 p. 3, 1 wurde in Nippur zur Zeit der 1. babyl. Dyn. unterschieden zwischen: ninda + še = šâmu, kaufen und ninda + še + àm = šîmu, Kaufpreis; vgl. auch Cod. Ham. 18, 16.

2) = šâmu, „kaufen": ... R-i-šam; ... R-e = i-ša-mi/mu; ... R-e-meš = i-šim-mu (i-ša-mu-u), ASKT 64, § 35-37; ḫe-ib-da-šam, sie sollen gekauft werden, SAK 222 c 20; ba-ra-šam, er soll nicht verkaufen, Sumer. TDT 2, 1038; in-ši-šam-aš, er wird es zurückgeben; še-ta-šam, er wird mit Getreide heimzahlen; ab-ta-šam, in-na-šam, al-šam, Hilpr. Amur. Fol. 205; nig-šid-ag urudu šam a, CT 7, 46 a Rs. 13; in-ši-šam (-a), Sumer. TDT 2, 746; 832; 925; 929; igi-nu-du$_8$ šam-šam-ne, Nik. 293

3) = **ša-am; ša-am; ša-a** = ši-i-mu, „Kaufpreis": CT 11, 17, 4, 3; CT 12, 32 (33329, 7); Del ASKT 58, 4, 3, R-bi = šim-šu; R-bi-šú = ana ši-mì-šu, R-til-la = ši-i-mu gam-ru; R-nu-til-la 𒁹 la gam-ru, ASKT 62 § 28-32; 54 § 37-45 (egir-R-nu-til-la-bi-šú = ana ar-kat ši-mi-šu la-a 𒁹 (= gam-ru-ti)); nig-šam-ma-šú, Nik. 17, 1; nig-šam síg-kam (Woll-Preis), Nik. 85, 1; šam-til-la, CT 8, 27 b 9; Sumer. TDT 2, 929; vgl. TDT 2, 3470; šam-gan/é, Fara § p. 10* f.

4) (𒄑) = ši-....., § R 32, 17 b; lú šam-kú, Fara § 32, 3; 33, 3; 34, 3; RTC 15, 3 u. s. w. (Leute, die bei Käufen Esswaren erhielten); lú-šam-ag, Fara § n. 38; 39 (Verkäufer ?); lú kaš-šam-šam = sabû (Käufer, der viel Bier kauft), Del. S. Gl. 279; lú é/gan-šam, RTC 13, Rs. 3; 14 Rs. 2; 15 Rs. 5 (Käufer)

5) (𒄑) = ša-....., § R 14, 20 c (Wollpreis)

6) = ša-an-tum, „Kauf; Kaufpreis", CT 12, 23 (41499, 22).

188.

1) Dieses Zeichen geht wohl zurück auf LAK 102, welcher von den angef. Stellen sicher eine Massgrösse angibt. Von ist dieses Zeichen zu trennen.

2) = ma-al-ma-la, CT 12, 23 (41499, 7); vgl. a. a. O. 5: = ma-al-ma-la.

189.

1) vgl. LAK 103; s. Massangabe.

2) = ši-in-nu-u, CT 12, 23 (41499, 8); vgl. a. a. O. 6: = ši in-nu-u.

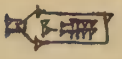
190.

1) Dieses Zeichen ist bis jetzt in arch. Texten noch nicht belegbar.

2) = ul-ṣu, „Lust; Wollust": R = ki-min (= ul-ṣu); R-Pl = ki-min, VAT 8880, 14/15 (unveröff.).

3) = gir-ru, CT 14, 1, 5 a.

4) = **zi-ig** = zi-iḳ-ḳu, „Schlauch (?)", CT 11, 16, 3, 65; CT 12, 32 (33329, 3: ziḳ-ḳa).

190a)  190i)

5) = ṣi-in-[du], „Gespann; Verband", CT 12, 23 (41499, 32, vgl. 25)

6) = ḫa-aš = šab-ru, CT 11, 16, 3, 6h.

7) = zi-ib = (= ši-im-tum), „Geschick", CT 12, 37, 30a; 35, 14a; vgl. zi-ib = = šim-tum, CT 11, 24, 37 b.

8) () = telîtu, = Hirtenflöte (Ištar), ZA 32, 179 f.

9) = (e-bi-rum) ša (= ú-suk-ki) (Teil des Kopfes ?), K 62, 76c; vgl. Holma, H.T. 150 f.

10) = aban im-ši, „Amulett gegen Rauchschmerz ?", CT 14, 16 (K 6003, 5).

11) = (= e-bi-rum) ša ú-suk-ki, K 62, 75c; s. ob. 9).

12) = im-šu, „Bauch", ASKT 82 (K 246, 1, 26); vgl. Holma H.T. 87.

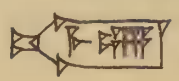
13) = a-ki-lum, „e. Schreibewerkzeug", Del. HW. 395 a (sub mûnu).

14) = gal-la-bu, „Scherer", Haim. Suppl. 21 (Rm 338 Rs 12); R-du-du-m[u] = (= gal-[la-bu]), CT 19, 30 (45 80 Rs 12); vgl.

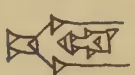
15) ([]), CT 6, 12, 32 a. [MVAG 1905, 251.

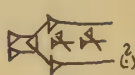
16) = ul-ṣu, s. ob. 2).

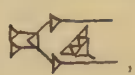
17) = ši-im-tum, „Geschick", CT 12, 37, 25a; 35, 11a.

190a)  (= nin-da-me-nir (?tak)) = (= pa-ḫa-rum) ri-du-ut ša ....kat-te-e, „ein Gefäss", K. 2255 Rs. 23 (RA 13, 190).

190b) , LAK 111.

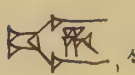
190c)  , LAK 112.

190d)  , LAK 113.

190e)  , LAK 114.

190f) , LAK 115.

190g) , LAK 116.

190h)  , s. ob. 185, 5.

190i)

1) = ga-ma-tu, CT 12, 23 (41499, 9a).

2) = zi-in-gur-ru, „e. Fisch", CT 12, 23 (41499, 13a), s. ob. 185, 7.

3) = ki-ia- -um, CT 12, 23 (41499, 10a).

4) = (= maš-ḫa-lu), „Filter; Seihe", CT 12, 23 (41499, 27a).

5) = na-aḫ-bu-[u], „Röcher", CT 12, 23 (41499, 2a).

6) = na-aḫ-ba-lu, „Schlinge", CT 12, 23 (41499, 29a).

7) = na-man-du, „e. Mass", CT 12, 23 (41499, 30a).

8) = sa-a-bu ša...., CT 12, 23 (41499, 3a).

9) = su-ú-tum, „Guthaben", CT 12, 23 (41499, 16a).

10) = pa-an zi-ri, CT 12, 23 (41499, 28a).

11) = pa-šiḳ-tum, „Beschwerde", CT 12, 23 (41499, 18a).

12) = pi- , CT 12, 23 (41499, 33a).

13) = ṣi-in-du, „Gespann; Verband", CT 12, 23 (41499, 4a) s. ob. 190, 5).

14) = ri-ik-bu, „Befruchten; Teil des Pfluges; Klaue", CT 12, 23 (41499, 14a).

15) = šu-lu-šum-tum, CT 12, 23 (41499, 24a).

16) [ ] = ... -ma-ḫi-iṣ, CT 12, 23 (41499, 12 a).

190h) ;

1) Dieses Zeichen scheint auf zwei verschiedene arch. zurückzugehen, auf LAK 94 (= Rechte + Linke) = lil = naklu, kunstvoll (mit beiden Händen, sorgfältig gearbeitet) und auf LAK 563 = ta + še (z. Gefäss + še) = sukud = elû, „hoch". Wie diese letztere Bedeutung aus dem Zeichenbilde abgeleitet werden kann, ist mir unbekannt. Bei nachlässiger Schreibung wird in den Texten der 1. Dyn. Ur auch sukud zuweilen mit dem Zeichen LAK 94 geschrieben z. B. Inscr. TDT 5, 6864.

2) = ú-bi = a-bu-tú, „Fürsprache", CT 11, 18, 6, 25; R dib-ba = a-bu-ti ṣab-ti-ma, F. einlegen, ASKT 123 Vs 3/5; vgl. Del. G. Gl. 40.

3) = elû, „hoch": urú-R-da = alu e-lu-u; ingar R-da = la-a-nu (elû); lú R-da = amêlu (= elû), R 30, 10-12 g; R-R-du = e-lu-ti, ASKT 126 (K. 257 Vs 67); R-da = e-la-a, R 20, 15; [illegible] R = lu-ú i-la-tum, Voc. Maurin 30 (RT 27, 120); vgl. sag-R-da = rîmînû, barmherzig, R 19 n. 2, 3/4.

4) = zaḳru, „hoch; steil": ḫar-sag R-da = ša-di-e zag-ru-te, M 38 Vs 11/12 (MVAG 1903, 5 Taf. I); vgl. Kur R-du-dím, CT 21, 32, 4.

5) = **su-ku-ud** = mi-lu-ú, „Höhe", Wissb. Misc. Tafel 11 2; CT 11, 18, 6, 28; R = mi-lu-ú; vorhergeht < = šu-uplum = Tiefe; es folgt: [ ] = ru-up-šú = Breite, R 20, 49-51 g. In den arch. Texten oft: Länge = gid; Breite = dagal; Tiefe = < oder [ ]; Höhe = sukud, s. Inscr. TDT 2, 2873; 4505; 4456; 6864; RTC 137; 138; Langd. Arch. of Bab. 12 u. a.; R-da = mi-la-šu, CT 17, 29, 17; vgl. é-R-da, R 61, 28 g; eme-R-da, ZA 9, 159 ff., pass.; vgl. **gu-ud** = [illegible] = [illegible], Del. L³ 72, 189; s. aber CT 11, 31, 86.

6) a) = [li]-il = nak-lu, „kunstvoll", CT 11, 18, 6, 27; vgl. CT 11, 21 (34912, Vs 3): ga-[am] = [ ] = [illegible] ....; su-k[ ]-ud] = R = (?).....

b) = nakâlu, „kunstvoll sein u. s. w.": R-ma = nak-lat, CT 16, 28, 52; R- [ ] = nu-uk-ku-la-ma, R 12, 23.

c) = ni-kil-ti, „List; Kunstfertigkeit", Böllenr. Nerg. 32, 28; vgl. é-me-R-ma, CT 9, 3 (22457 Vs. 7); AJSL 39, 186, 28; -ku(g) R dú(g)-ga, „das rein Fundament, kunstvoll gelegt", AJSL 39, 180, 9 (vgl. Witzel, M. K. 5, 2, 9).

7) a) = šâḫu, „aufwachsen": R-ri = i-ši-ḫu, Prism. Lyon. 14, 15.

b) R(ḫ)-da = ši-i-ḫu, „hochgewachsen", CT 17, 25, 36.

8) = šarru, „König", R 30, 11 a.

9) ( ): R^ha - dar-ra (gedörrt); R^ha - mun-na (gesalzen); R^ha - a-de-tur-tur (kleine, frische), S 305; Orakl. 21, 73.

10) [ ] = ši-i-ḫu, „hochgewachsen", CT 6, 35 Vs. 2, 38.

11) [ ] = šu-ma, CT 19, 4, 29 a.

12) = **gi-bil** = -....., CT 12, 29 (38592 Vs. 2); vgl. sag-R-e = [ ] -lu-ú, TC 6, 35, Vs. 2, 39.

13) a) = zaḳâpu, „pflanzen; aufstellen", R 19, 39 a (R = za-ḳip).

b) s. ob. 3); 4); 5); 7 b).

c) nig-R-da = i-šu-tú, TC 6, n. 35 Vs. 2, 39.

14) [ ]: nam-R-g[í], CT 33, 9, 2.

15) ( ), CT 18, 45, 14 a; R-ma, s. 6); vgl. M 10661.

16) vgl. [ ] ( ) = (= ki-in-[šu]), CT 12, 46, 17 b.

191. 𒄑

1) Dieses Zeichen geht zurück auf LAK 633, welches einen „Mörser mit dem Stössel" darstellt.

2) 𒄑 = alâku, „gehen": ^{d}Ḫu-mu-ṣi-ru mu-lu saḫar kum = ma-ge = da-a-a-IK šadi^{i} : mut-tal-lik šadi^{i} (der auf dem Berge hin und hergeht), Perry, Sin, 34,10 (vgl. 39,10).

3) 𒄑 = **ḳu-um** = ḫa-ša-lu, „zerstampfen; zerstossen", CT 11,17,4,6; R = ḫa-ša-lu ša še-im, IR 18,33c; R = ḫa-ša-[lu], CT 19,39 (K 9888 Rs 7); R-ma = ḫa-ša-lu, ZA 4,155,10; [im]-al-R-ma = ḫaš-lu, PSBA 1894, 308 (col. 1,6); R-gá (= rig-gá ?, s. CT 11,3 Anm. 25) = ḫaš-lu-ti, IV R 29*, 20 (u. Var.); še-R, RTC 7.

4) 𒄑 (𒄿), „Mörser", ZA 8,202 (Joh. 24,3). ^{giš}R-gu-la, DP 451,6; 6R-esir; 1R-giš, 1 Mörser für Asphalt u. s. Ölpresse, Invent. TDT 5,6954 Vs.; STH 2,5 Rs 1; 6 (kal) é-geštin-ḳum, 6 Arbeiter für d. Wein-Stelzer, Nies, Ur Dyn. Tabl. 41,8; R-maḫ-ḫa, SAK 28 b 1,2; 3,7; R-gal-gal, DP 488; R-sum (Mörser für Zwiebeln), VAT 4724 (Umkl. 16,86); VAT 9124 (Fara I); R-sum-bur, VAT 12625,4 (Fara I); R-sangu, VAT 9108,5 (Fara I); nidaba-R, (Salz-Mörser); sum-R, Contenau, Hist. d'Umma n. 99 Vs. 3 f; ^{d}Nidaba-R, VAT 12760,17 (Fara I); pisan + áš-R, RTC 307 IV; še-lú-R; pisan + áš-R (zerstampftes še-lú (s. Hülsenfrüchte)), Invent. TDT 2, 894 Vs. 3 (pisan + áš s. Getreide-Art).

5) 𒄑 𒄑 a) = ḫarâšu, Syn. von ḫašâlu ? : im-gur-R-R = 𒄑 (= [ḫa-ra-šu]) ša pa-a-ni, CT 12,43,10 b.

b) = ḫašâlu, „zerstossen": še-in-R-R-e = i-ḫaš-šal, CT 17, 25,27.

6) 𒄑 𒄑 𒄑 (𒄿) = ṣu-da-at ki-min (= ma-ai-al-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 1, 22,83.

7) 𒄑 𒄑, s. ob. 2); 3).

8) 𒄑 𒄑 . . . . . (𒄿), VAT 12582,4 (Fara I).

9) 𒄑 𒄑 𒄑 (= ḳum-ku-šú), PN, RTC 14,4 (Fara); DP 89,1; 135,7; 136,5; 138,4; 180,1; Nik. 117,1; STH 1,40,6.

10) vgl. Dam-R, PN; Za-na-R, PN; Šu-ga-R, PN, Omkl. 24,68; ud-nun-túg-ḳum-gal-me-ku, VAT 12503,7; vgl. Poebel, HGT 127 : gu-um = R; 𒄑 𒄑 (?na-gá) = R.

192. 𒄒

1) Das arch. Zeichen LAK 634 ist sicher eine Zusammensetzung von kum + še = „zerstossene Gerste"; davon die übertragene Bedeutung: töten (mit dem Stössel, der Keule den Schädel einschlagen).

2) 𒄒 = amasu, „zerstampfen": mu-un-R = te-mis, Böllenr. Verz. 44,18 (= IV R 30 n. 1,17 f).

3) 𒄒 = bur-ru-[mu], „kurz", I R 44,11 a.

4) 𒄒 **-ga-za ; ga-az** = da-a-ku, „töten", CT 11,17,4,7; ba-an-R-eš = i-duk-ma, IV R 3,15 a; ba-an-R-za = i-du-ku-šu, ASKT 82 (K. 2461, 14); Zu-zu, lugal Uḫu^{ki}, Uḫu^{ki}-šú mu-gaz, SAK 208 5,4 ff; vgl. ḫub-R kur-ra-ge = da-a-a-ik šadi-i, ASKT 79 (K. 183 Rs. 7); ^{mul}Šar-gaz; ^{d}Šar-gaz, die hl. Waffe des Kriegsgottes, Panth. 3086; ^{d}Zar-gaz; ^{d}Lugal-gaz; ^{d}Za-gìn-gaz, Panth. é-gud-R, Invent. TDT 2, 970.

5) 𒄒 = **ga-za ; ga-az** = ḫipû, „zerschmeissen", CT 11,17,4,8; dug-dím ḫe-en-gaz-e-ne = ki-ma kar-pa-ti li-iḫ-pu-šu, CT 17, 35,61; dug-geštin-na-dím gaz-za = kima kar-pa(-at) ka-ra-ni ḫi-pi-ti (zerschmissen wie s. Weinkrug), CT 16,9,22 f. R = 𒄑 (= ḫi-pu-ú) ša ekli, CT 19,49,17; . . . . . R = ḫap-pá-a-tu, VAT 9529 Vs. 19 (unveröff.).

6) 𒄒 = 𒄑 (= ḫa-ša-lu) ša še-im, „Getreide zerstampfen (i. Mörser)", IV R 18,34 c; sum-gaz, zerstossene Zwiebeln, SAK 30 ob. 12; Anm. a; Omkl. 17,31; še-gaza(g)-gá (mit seinem še-bal = Grütze), DP 221,2; 524; Nik. 93; bulug R-gá, DP 168,2; Nik. 91; ḫubur iá-luḫ gaz-za, Nik. 264,2; R-gá = ḫaš-lu-ti, IV R 29*, 20. sun al-

gaz-za = ḫašlûtu (s. Pflug), ŠR 30 n. 5 Ši 18.

7) (?) = karâbu, „beten", Voll. Namen, 320; vgl. ŠR 31,24 e.

8) = maḫâṣu, „schlagen": ba-an-R = im-ḫaṣ-ma, ŠR 29,19 a.

9) = nâru, „erschlagen": ba-an-R = i-na-ru, CT 16,1,28 f.; vgl. sa-gaz; lú sa-gaz.

10) = pa'âṣu, „zerstossen": me-ni-R = pu-'-uṣ-ma, ŠR 26,45 b.

11) = palâku, „erschlagen": im-mi-in-R-e-ne = i-pal-li-ku(?), CT 16,31,125.

12) = Var. ti-du-ki, „Kampf", ŠR 21,41.

13) = ein mathem. technischer Ausdruck (= dividieren ?), Frank, Strassb. M. T. n. 9,5.

14) ( ), Johns, Deeds, n. 812 Rs 1; ZA 6, 234, 9; 235, 28; 238, 23; 239, 36.

15) ( ) a) R = e-mis-tum, CT 19,44 (K. 4138, 12) s. ob. 2).

b) = maš-ga-š[u], „Mordwaffe", ŠR 17,45 c; Gud. Cyl. B 8,3; 13,22 (giš gaz-mè).

c) = ša-ḳà-šum, ŠR 17,37 e; Holma, Omen XIII a. K. 6.

16) ( ), Zanth. 435.

17) , CT 23,27,22; 31,62; 41,16.

18) = šaḳâšu, „morden": kalam-ma R-ag-a = ana ša-ga-aš ni-ši, ŠR 16,7 b; giš R-ag-a = ša-ḳà-šum, ŠR 17,38 c.

19) a) = ḫipû, s. ob. 5); ḫe-ni-ib-R = liḫ-tap-pu-u, CT 16, 33, 171; [ba]-an-da-R = iḫ-pi, Heinr. Hymn. 124,7.

b) = ḫašâlu, s. ob. 6); ḫe-en-R = liḫ-šu-ul-ka, Abel-Winckl. Keilschr. 61,23.

20) = kiṣ libbi, „Wut; Zorn": ša(g) uru-na-ka ḫa-ni-gaz-áb + ša(g)-gi, SAK 40,6,29; vgl. a.a.O. 16 Anm. a.

21) ( ) = ka-ak (= ma-dak-ku), „Hössel des Mörsers"; R = ma-dak-ku, „Mörser", CT 19, 44 (K. 4138 Rs. 16).

22) ( ), CT 19,10,14 a; (= ḫâšil ḳêmi ?); s. Torczyn. Tempelr. p. 9.

23) , VS. 6,3,1.

193. ( ), K 1401 Ši 1. (Bez. Cat. 283).

194. .

1) Dieses Zeichen ist eine Zusammensetzung aus ÈŠ + gal; aus arch. Texten ist diese Zf noch nicht belegt.

2) = **ú-ru-gal** = arallû, arâlû, „Unterwelt": R = ú-ru-gal = (= a-ra-al-[lu-u]), ŠR 30 n. 1 Rs. 13. [R = ú-ru-gal] = a-ra-li, CT 12,23 (93063,5); vgl. Chic. Syll. 155 (: u-ru-gal = R = [i...]).

3) [ ] = **[ú-ru-gal]** = ir-ṣi-tum, CT 12,23 (93063,4); u R-la = be-lu/lum ina irṣi-tim, Heinr. Hymn. 20, 20; 23,5; u R-la = ^{il}Nergal, Heinr. Hymn. 18,36; 19,13 b; Zanth. 1269.

4) [ ] = bît ^{il}Du'uzi, CT 12,23 (93062, 6).

5) = **ú-nu-gi** = par-ṣu-[ti], „Grab", CT 11,36 (Sm 1300 Rs. 9: ú-nu-gi = [R-gal] = ša-eš-še-ku gal-la i-du = par-ṣu).

6) = **ú-ru-gal** = kab-ru, „Grab", CT 11,16,3,58; R (gal) = ḳa-ab-ru, CT 19,21, (K 4362 Rs. 13); R-la-ta = ki-rib ḳab-rim, ASKT 204 n. 25 (K 4982); si-gi R = pa-ti-i ḳab-ri, ŠR 36,1 a; R-la-aš = ina ḳab-rim, CT 16,9,9 a; CT 17, 37,1; **eš-gal** = R = [ḳab-ru], Chic. Syll. 156.

195.  ().

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein Turm, dessen Unterbau schräge Mauern und Zinnen hat (, LAK 537).

2)  = **ú-nu** = šub-tum, „Wohnung", CT 11,16,3,56 (); vgl. x gud, x udu (für) unu, Langd. Arch. Orch. 49 K; vgl. gi-R (Teil des Tempels, aus Cedernholz), SAK 76 d) 2,9; 116,24,4; 146 b; CT 5,25 [illegible] 7; gi-R (= gun)-na, AJSL 39,184,28; vgl. ^{d}Nè-R-gal (= ^{il}Nergal); ^{d}Nin-unu; RTC n.14,3. ^{d}Ninni-za-unu (-gi-ša-gug-gu-bulug), VAT 9108,6; 12426,1 (Fara [illegible]); ^{d}Šu-uš-R, VAT 12760,8; ^{d}Mes-uš-R, VAT 9076,2.

3)  (), VAT 12777,1; ^{nab} ^{d}Unug, VAT 12426,12 (Fara [illegible]).

4)  : a-ša(g) unu-gi(g), CT 9,27 Vs.

5)  a) = **ú-nu-ug** = U-ru-uk / U-ruk, [illegible] R 19,466; [illegible] R 23,8 a; Thur.-Dg., Rit. Acc. 71,13; Clay, Morg. [illegible] 22,8; VAT 12426,3; 12454,1 (Fara [illegible]); SAK 20,4,6; 24,4,10; 266 k) 5,2; 44 d; 152,2; 154,2, 23/27; 204-6; 216 a 25; 218 c Rs. 5; 220-222; 226 f; Thureau. TDT 1,1047; 2,4499; 4690 u.ö. (R-ga).

b) R^{ki} = Ú-nu-uk-ú, TC n.35,1,18.

c) = **si-ra-ra** - šu////////, [illegible] R 23,7 a; vgl. ^{d}Si-ra-ra; ^{d}Sirara-šum-ta, Contr. 2935.

d) lú R^{ki} King, Lam. 47,6.

6) , s. Fisch, Nik. 270,1 (zum kur. ^{d}Nimi gehörig); DP 342,2 (R-dar-ra, zerbrochen).

7) vgl. R-ud-gal etc. VAT 12606,2 (5 Ausdrücke); R-sangu, VAT 9108,5; R-du-du, VAT 12640; R-si, VAT 12574,11; R-dím (-nun-me-ub) VAT 12582,7; 12426,4; R-lagab-bi, VAT 12680,1; R-mu-šu-kešda, VAT 12503,3; R-di-du(g)-di, VAT 12680,2 (Fara [illegible]).

8) a) R = **nu-u**; = **u-nu-ug**; = **e-ri-im**; = **ú-ru-gal**, (die akkad. Werte weggebroch.) Chic. Syll. 151-154.

b) R = **i-ri** (in dem GN ^{d}Nè-R(=i-ri)-gal), OLZ 1917,17.

196. 

1) R = èš + igi-gunu; aus den arch. Texten noch nicht belegt.

2)  = **ú-nu-gi** = par-ṣu, „Grab", CT 11,16,3,57; Chic. Syll. 157.

197. 

1) R = èš + ki; aus den arch. Texten noch nicht belegt.

2)  = ir-ṣi-tum, „Erde; Land", CT 12,23 (93068,7).

3)  = [illegible] (= ka-ab-ru), „Grab", Ka. AV 2667; [R] [illegible] = ga-ab-ru, CT 12,23 (93063,8).

198.  = **a-ga-ri-in** (= ZN: ša eš-še-ku ga-na-te-na i-du) = [um-mu] [illegible], Chic. Syll. 165.

199.  = **a-ga-ri-in** = um-mu, „Mutter", CT 11,16,3,59; Chic. Syll. 164; (ZN: ša eš-še-ku ṭu-um-mu i-du); vgl. ṭu-mu = mâru; mârtu; ṭu = abu.

200. .

1) R = èš + ḫa; pass. in allen arch. Texten (LAK 543).

2) R (MF), die Aussprache dieses GN noch nicht geklärt, vgl. Contb. 2749; ZDMG 77, 82 n.1; Scheil, RA 15, 127-134; VAT 12760, 9; 12761, 1 (Fara ½); SAK 104, 14, 23; Thureau-Dangin TDT 2, 3488.

3) R (MF): é^{d} . . . . , Nies, Ur-Dyn. n. 58, 4.

4) R (MF), VAT 12760, 9 (Fara ½).

5) R (R) (MF), Contb. 2753; Nies, Ur-Dyn. n. 58, 6.

6) R ½ = is-ḫu-. . . . , CT 14, 12 (1307 H, Rs 11).

7) R (MF), Contb. 2752.

8) R (MF), Contb. 2750.

9) R a) Ort bei Lagaš; R^{ki}-na, DP 163, 5; 166, 2; 167, 2, 3; et pass. in d. Tello-Texten.

b) Hauptstadt Assyriens: R, Far.^{alu} Ni-na-a, ⅓ R 17, 62; R; Far.: Ni-na-a, ⅓ R 10, 51; ^{al}Ni-i-na-a, Streck. EAm 23, 13; ^{al}Nina^{ki}, Salman. Obel. 49; Assurb. ⅓ 15; Ni-na^{ki}, Harp. 484 (81-7-27, 33 Rs 9); ^{al}Ni-nu-a, Harp. 52 (K. 80 Vs. 10); ^{al}Ni-nu-u-a, Harp. 633 (K. 1366 Vs. 12); R; Far.: Ni-na-a^{ki}, Sm. 10, 51; vgl. Streck, Assurb. ⅓ 800 f.

10) R (MF), Contb. 2751.

11) R = **na-an-še** = ... ; = **ni-na-a** = ... ; = **si-ra-ra** = ... , Chic. Syll. 158-160; cf. ^{d}R = šu, CT 25, 42, 6 b); na-maš-še ^{d}R, CT 29, 46, 25; R^{ki}-na, s. ob. 9 a).

200 a). [R].

Diese Zf. (R = èš + áš) findet sich bis jetzt nur in den arch. Texten, u. zwar:

a) Maništ. Obel. A ⅓ 12, u.o.: R-uru; R-R-gan; Nu-banda R-R; in diesen Ausdrücken bezeichnet R einen Beruf.

b) R-R Nina^{ki}-kam, SAK 46, 6, 5; R-igi Nina^{ki}-na-me, SAK 52, 10, 36; in Beruf, der zu den gala zu gehören scheint; vgl. Ornth. 2, 26; 21 R-igi ^{d}Nina, DP 159, 5; Dél. en P. Mém. 14 n. 19, 18 (Beruf); s. LAK 540.

c) vgl. LAK 541; das eingeschriebene Z. vielleicht nur schräggestelltes áš.

200 b) [R]

1) R = èš + u, LAK 542.

2) ^{d}R-R-nagar-šu, VAT 9112, 6. R, VAT 12573, 4, 18 (Fara ½).

3) Lugal R ½^{ki}, Hilpr. BE 1, Prol. n. 19, 6.

200 c) R (R) = **ṣi-i** (= ZN: R (ša eš-še-ku) si-sa-a R (i-du) = . . . Chic. Syll. 162.

200 d) R (R) = **-eš-še-mi-in** (= ZN: R (ša eš-še-ku) i-mi-na-a R (i-du), Chic. Syll. 163.

201. R.

1) R = du + gunû, d. h. ein Fuss, dem Sandalen mit Riemen fest angeschnallt sind; Grundbed.: feststehen; Fundament

2) R **-su-ḫu-uš**; **suḫ** = iš-du (-um), „Fundament; Boden"; Weissb. Misc. (BE 13667, 1, 18; CT 11, 14, 22;

Del. P. Gl. 254; IV R 18,34 b (R = iš-di); R ^{id}Lum-ma-gir-nun-ta-ka, den Boden des Kanals ...., SAK 56,4,24; ud ^{giš}gu-za Arar^{ki}-ma suḫuš mu-un-gi-na-a, als er vom Throne von Larsa den Grund befestigt hatte, SAK 210 d) 9; a-ša(g)-suḫuš-gi-na, BE 3,91; ^{d}Nanna(r) suḫuš ma-da gi-en-gi-en, ^{d}N. befestigt den Grund des Landes, SAK 212 b) 2,10; ^{giš}gu-za suḫuš-gi-ni, e. Thron mit festem Grund, SAK 214 d), Fs. 17; ù-R-ki-in-ab, CT 32,22,6,1/9. R (= suḫus)-sa, RA 8,139 Fs 9; vgl. noch Sud. pl. E 8,3; Langdon UP 121 f. n. 2,8 (iš-tum (sumer. Aussp.) = R).

3) 𒂗𒆠 = (suḫ) = uššû, „Fundament", R-bi = uš-šu-šú, BA 10,83 (K. 5098 Fs. 9/11; (wechselt mit suḫ-bi), K 4898 Fs. 2/4 (IV R 27 n. 2); Del. P. Gl. 254.

4) 𒂗𒆠𒁀 = taḳ-ṣi-ṣi = 𒁀 (= áš-ki-ki-tum) piṣu-ú, CT 14, 4, 25 a.

5) 𒂗𒆠𒁀𒁀𒁀, ZA 10, 213 (Sch. 4, 5).

6) 𒂗𒆠 a) = ḫalâpu, „bedecken, bekleiden sein": mu-un-da-an-R-R-ri-e-a = i-ḫal-lu-bu, IV 16, 52 a; mu-un-da-R-e-ne = i-ḫal-lu-up, CT 14, 13 (91010 Fs. 5/6).

b) R $^{gi-ig-ri}$R-ri = še-ru-u, VAT 10262, Fs. 1, 28 (unveröff.); vgl. Del. P. Gl. 89 (gigri); IM $^{mi-gi-ri}$R = 𒁀 (= a.....), CT 12, 47, 32 b.

7) 𒂗𒆠𒁀𒁀 = mat-ti-íb-nu = 𒁀 (= áš-ki-ki-tum) ṣal-mu, CT 14, 4, 26 a.

8) vgl. LAK 487, wo diesem Zeichen noch „kas" eingeschrieben wird.

202. 𒂗𒆠

1) Das Zeichen ist urspr. eine Zusammensetzung aus „du" (Fuss) + „kas" (Weg) = laufen (LAK 485). Bemerkenswert ist die seltsame assyr. Lf 𒂗𒆠, Del. P. Gl. 89 (gigri).

2) 𒂗𒆠 = ub-bu-lu, „tragen, bringen; überbringen", KBo 1,44 Fs. 25 a.

3) 𒂗𒆠 = ubarru: „aufrührerisch sein (?)": R = u-bar-ru, Sm. 61,11 (Bez. Cat. 1377); vgl. me-e DU-DU = ana-ku ú-ba-ra-ku, „ich empörte mich", BA 10,87,9 f.

4) 𒂗𒆠 (?) = alaḫḫu, CT 11,28 (K 8503,5).

5) 𒂗𒆠 a) **-ka-aš** = la-ba-mu, „laufen", CT 11,14,1,23; Weissbach, Bab. Misc. 27 (BE 13667,1,19); R-ab-bi = i-la-su-um, CT 18,50,16 b; s. lú-R = la-si-mu (Wettläufer), VAT 9558,8,7 (unveröff.).

b) = lismu, „Schnellauf": 𒂗𒆠 (?) - e (?) = li-is-ma, Heim. Hymn. 31,10; M 10664; ^{lú}R-è = ša li-is-mì, VAT o. a. O. 8.

6) 𒂗𒆠 = rabû, „verschwinden, untergehen": ba-da-R = ir-ta-bi, IV R 28, 25 b; vgl. Del. P. Gl. 89 (gigri a)).

7) 𒂗𒆠 **- im; gir** = šanû: ^{im}R = ša-n[u-ḫ], „Kenner (?)", CT 18,32,31 b; R = **gi-ir** ša-nu-ú, Meissn. Supppl. 25 (Zm 2, 588 Fs. 36); vgl. lú-R-ma = ša-a-nu-u, Poeb. HGT 145.

8) 𒂗𒆠 = šulû, „untertauchen; besprengen (mit Wasser)": a-R = šu-lu-u ša mê ^{pl}, I R 62, 68 c; vgl. a-R-R-ri = ša-lu-u, vgl. Del. P. Gl. 89 (gigri).

9) vgl. die sumer. Werte: R = **ka-áš**; = **gi-im**; = **im**; = **gi-ri-im**; = **ka-ku**; Langd. UP 121 f. n. 2, 9-13; n. 3; R = **-im**; = **ka-maš** (? bar), CT 18,32,31/32 c.

10) 𒂗𒆠 (𒂗𒆠𒂗𒆠): ^{lú}R-ma = ša-a-nu-u, Poebel, HGT n. 145; lú R-e = la-si = mu-um, Poebel HGT 145; [l]ú R-a = la-si-mu, CT 19,41 (K 4560,7). In den altsum. Wirtschaftstexten sind zu unterschreiben:

a) **R** (-im; rim; gi-rim ?): Inventt. TDT 2, 869; Barton Haverf. I, 23,1 ff.; I, Pl. 45,2; Wengl. 49 (Ornth. 2,60 f).

b) **lú-R** (-ma), STH 2,60 ff. u. pass. in den zahlreichen Texten über Reiseverproviantierungen; vgl. ^{d}Kar-du, lú-R ^{d}Babbar-ge, Pantth. 167 f.

c) **gùb-R**, Nik. 60,2 u. in allen Gar-Texten = „Fuhrmann, Kutscher" (s. Orntl. 82, 44) (Gehülfe des R).

d) **Pa-R** (vgl. PA$^{pa\text{-}ri\text{-}im}$ R = na-[ba-lu], CT 18,32,21 c; PA-R$_{(?)}$ = ma-aš-ki-im = ra-bi-ṣu, CT 11,17,4,16), ein Aufseher; Opfergabeneintreiber; Gerichtsbeisitzender (PA-R-di), Sud. Cyl. B 9,23; SAK 48,7,15; Sumer. TDT 2,920; Sargr. R d'Ur p. 33 u. o.

e) vgl. PN: En-R, Nik. 130,1 ff.

11) 𒀸𒂗 (𒀸) - **tu-gi-ni** = (ZN: tu-kul-a-ra-gub-še-pa-šu-u) = ṣu-bat muk-ku, JRAS 1905, 829 (81-4-28 Rs 32).

12) 𒀸𒂗 𒀸𒂗 = la-as-mu, „schnell, feurig", V R 9,39 a (lu$_{(?)}$-R = la-as-mu).

13) 𒀸𒂗 𒀸𒂗 = **gi-ig-ri** = ṭi-e-bu-ú, ṭi-ta-bu-ú, „untertauchen", Ass. 2559, 1, 39/40 (Del. S. Gl. 89, gigri); a-R-R-ne = iṭ-ṭi-ib-bu-[u], V R 16,46 e; s. Weidner, Heth. Leipz. S. K. 7, 82 f.

14) 𒀸𒂗 𒀸𒂗 (𒀸𒂗), s. Fisch, VAT 12693, 4; 12771, 1 (Fara I); DP 295, 1; R-R^{ba}-dar-ra (gedörrt), DP 312, 3; Nik. 273, 2; R-R-su-su (ohne ḫa!), Nik. 273, 2.

15) 𒀸𒂗 𒀸𒂗 𒀸𒂗 a) = šerû: R-R-ri-en = eš-te-ri, PSBA 1895, 64 (K. 41, 3, 3); s. ob. 201, 63).

b) = ṭi-bu-u = „untertauchen", V 39, 63; vgl. Del. S. Gl. 89 (gigri).

c) (R-R-ri-a) = na-pa-gu, „untergehn", V R 39, 64 c); Ass. 2559, 1, 45; s. Del. a. a. O.

d) = ḫitalluzu, „eingehen; verschwinden", Ass. 2559, 1, 43 (Del. a. a. O.).

e) = ḫitallupu, ḫitallulu, „untergehn; verschwinden", Ass. 2559, 1, 41 f. (Del. a. a. O.).

f) = ša-ku-ú, Ass. 2559, 1, 44 (Del. a. a. O.).

16) 𒀸𒂗 𒀸𒂗 𒀸𒂗 𒀸𒂗, CT 6, 14, 3 a.

17) 𒀸𒂗 𒀸𒂗 - **ga-na** = e-ṣi-id pa-an mê, „Wasserläufer, e. Insekt", Ass. 2559, 1, 38, s. Del. S. Gl. 84/279 (V káš); s. ob. lú-R-a = la-si-mu, CT 19, 41 (K. 4560, 7).

203. 𒀸𒂗.

1) Urbild: menschl. Bein vom Knie bis zum Fuss.

2) 𒀸𒂗 = ubânu, „Finger; Zehe; Zoll": R-ra = ú-ba-na-ti-ka, Reisn. Hymn. 131, 53.

3) 𒀸𒂗 = **ur** = ut-lu, „Schoss", CT 11, 5, 9; R-ra-a-ni = ut-lu, V R 20 n. 1 Rs 7; R-lú-ge = ina ut-li amêli, V R 1, 36 a; 𒀸𒂗 làl R-a ši-ĝir-ma = du(g)-ga ut-li ^{d}En-lil, V R 44, 17 c; vgl. PN: Úr-ra-ni, CT 3, 22, 76; Sugal-úr-ra-ni, Reisn. TU 93, 1, 28; ^{d}Nin-R-sal-la, Panth. 2548.

4) 𒀸𒂗 = a-na; i-[na], AJSL 38, 176, 53.

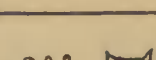
5) 𒀸𒂗 = **ur**; **ú-ru** = ú-su-nu, CTH, 17, 5, 8; nach M 3313 usunu Schreibfehler st. sûnu.

6) 𒀸𒂗 = asurrû, „Mauerfuss; unterster Teil einer Wand": R-ri = a-sur-ra-a, V R 15, 11 a; R-ingar-ra, Del. S. Gl. 49.

7) 𒀸𒂗 = išdu, „Fundament", R-PA-bi = ap-pa u iš-di, V R 15, 14 b; an-R-[ḫa] = ina i-šid šami-i, V R 20 n. 2, 1; an-úr-ra = ina i-šid šami-e, V R 3, 44 a; ^{d}Babbar-an-úr-ra = ina i-šid šami-e, V R 28, 25 b; ^{giš}R-má-i-šid e-lip-pi, AL^{3} 86 (K 4878, 6, 25); R-bi = i-ši-is-su, V R 15, 23 a; Grund eines Kanals, SAK 40, 5, 13; úr é-ninnû-ka, d. untere Teil des e., SAK 70, 6, 63; Baumstamm: 20 ^{giš}ḫašḫur-R; 60 pa-kud (abgehauene Aeste) ^{giš}ḫašḫur; 53 ^{giš}ḫašḫur-nag-bal, Sumer. TDT 5, 6687; vgl. ^{giš}nu-úr(um)-ma (Baum ohne Stamm); vgl. úr-ra ..... sír-ra = entwurzeln (ša išdanuš innašḫû), S. S. Gl. 48.

8) 𒀸𒂗 = du-ú-tum, „Leibesgestalt; Aussehn", V R 40 n. 3, 11.

9) 𒀸𒂗 = lîtu, (unterer) Teil e. Mauer": bàd-R-ta = ina li-it du-ri, ASKT 119, CDT 67 Rs 13); KB VI 403.

203. 

10) = sûnu, „Schoss": R-ra-na = i-na su-ni-šu, IV R 25, 2c; R-mu = su-ni, ASKT 118 (Sm. 1366 Rs 5); R-ra = ana su-ni-ka, Peisn. Hymn. 72, 18; 131, 51; R = „Hüfte; Oberschenkel", Holma KB. VI 1; 62; 128 2; vgl. á-úr = mešrêti, Gliedmassen (Arm und Bein).

11) = pêmu (?), „Oberschenkel": (dEreškigal) im-ḫa-aṣ R-ša (Var. pi-en-ša), Meissn. Assyr. Forsch. I p. 50 f.

12) = ṣalâlu, „sich hinlegen u.s.w." : K 4134 (Bez. Cat. 597) wechselt: ina R-šu mit ina ṣa-la-li-šu.

13) = riḫû, „giessen; erzeugen; befruchten": in-R-ra (Var.: R-R ?) = i-ri-iḫ-ḫu-ú, CT 16, 27, 18.

14) (mit) = ilNabû Dilmun, Canth. 1250.

15) (), (= sûnu), IV R 44, 16 k.

16) (): 4 zabar 7 lal gišR gišu; ki-lal-bi (s. Gewicht) 1½ ma-na lal 1 gin ba-lal, Invent. TDT 5, 6791; s. ob. 7). gišR-má = i-šid elippi; zu gišR s. Urk. 16, 22 f.

17) (), Johns, Deeds n. 860, 2, 5.

18) (), VAT 12573, 1, 4 (Farra I).

19) (), DP 413; 414 (am Suffix ?); Thur.-Dg. TU 6, n. 12 Rs 2 g.

20) (mit), Canth. 1252.

21) () = (= e-lip-pi) d (= En-lil), AL 3 86 (K 4378, 5, 20).

22) (), Boissier, Dir. I 35, 6.

23) (mit), Canth. 1254.

24) = bûlum, „Vieh"; V 42, 50 a; vgl. ša R-lim-ma = ša ir-ba še-pa-a-šu = Vierfüssler, IV R 50, 15 a; vgl. Del. S. Gl. 48 IV.

25) = R-dun-[duḫ]-na-pal-su-ḫu, „sich niederwerfen" IV R 11, 21 a.

26) , „d. Wurzel des Magiers ?", SAK 6, 4), 1.

27) , VAT 9124, 5 (Farra I).

28) = kib-su ša amêli, „Tritt, Gang, Spur von Menschen", CT 19, 49, 1, 12.

29) (), (= rid kibsi ?), IV R 31, 50 b.

30) = a-sur-ra-a, „unterer Teil einer Wand", CT 16, 34, 215.

31) , Tn. Asbr. Ch. Sm. 24, 44.

32) (mit), = su-pa-lu, CT 24, 32, 108; s. unt. 40); vgl. den Parallelext: CT 24, 17, 58.

33) (), CT 23, 41, 11; s. M 3320.

34) = š[u]-ḫur šêpi, „Fussballen ?", CT 12, 41 (K 39 Rs 23 f).

35) (mit), ud-ka-du3-a, Tn. Asbr. Ch. Sm. 13, 28.

36) , napalsuḫu, s. ob. 25).

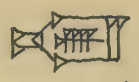
37) , Clay, Misc. Inscr. 11, 4.

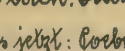
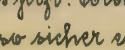
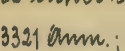
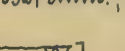
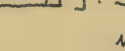
38) (mit), Canth. 1253.

39) = uḫ-ḫu-ru, „zögern; warten u. s. w.", IV R 47, 56 e.

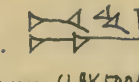
40) (mit) = šu (qud-dúb) dDam-gal-nun-na-ge, CT 24, 29, 106; s. ob. 32); Der Parallelext CT 24, 17, 59: dÉ-A-EDIN.

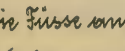
41) vgl. ki-úr (auch ùr) (-ra) = du-ru [-uš-šu] = ni-rib irṣi-tim, „Pforte der Unterwelt"; CT 19, 17, 8/9 a; vgl. Del. S. Gl. 49, gi-úr = adattum syn. ḳinnu ša iṣṣurâte, „Vogelnest", IV R 32 n. 4, 3, 27.

204. 

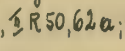
s. ob. 181,3; 182,3; 185,1-5. Nach diesen Stellen wechseln in der Bedeutung **uš-bar** = Schwiegervater (ein anderes uš-bar bedeutet in den arch. Texten „Weber") die Zeichen:  mit  ;  mit  . Die ältesten Zf finden sich bis jetzt: Poebel HGT 105,3,8f., wo sicher eine Zusammensetzung mit vorliegt, und n. 127,6f., wo ebenso sicher eine solche mit  vorliegt. Die Entscheidung hängt also von ält. Texten ab; vgl. M 3321 Anm.; ZA 31, 252f.

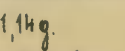
204 a) []: Dieses Zeichen findet sich in den Ortsnamen R^{ki}, Legrain Rois d'Ur n. 28,7 u. ist sicher = úr+ú (s. LAK 482).

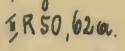
205. 

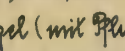
1) Das Urbild dieses Z.'s ist der menschl. Unterkörper (LAK 500ff.). Im Unterschied von „tum" (LAK 494) ( = bringen) sind bei „il" (=tragen) die Füsse angedeutet, vor allem aber ein Bein über das andere gesetzt, wodurch der Mensch als „gehend (tanzend?)" dargestellt werden soll. Für „íl" = „tragen" wird in den arch. Texten immer LAK 172 gesetzt. Auch das Z. „il" (LAK 500ff.) findet sich öfters, aber in welcher Bedeutung ist noch unbekannt; meistens hat es nur schon Silbenwert.

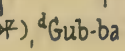
2) = **il** = ka-ka-si-ga, „il" Lautwert (nicht Sinnwert), CT 11,17,4,27; vgl. ni-íl-ma, SAK 4 d) 3,3; ni-si-íl-e, Gud. Cyl. A 2,6; li-íl-gu-tu, SAK 166f) 4,4; nam-ti-íl, SAK 194 z) 4; ^{d}Babbar-íl-la-ad, RTC 180 Rs 8; 108 Rs; si-íl-ḫa, Inscr. TDT 1, 1295; ud-dagal-la und ud-àm-maš = u-um ma-ši-íl, Poebel, HGT 152,11,42f; Für den Silbenwert „al" s. Bab. 9,215 ff.

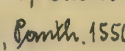
3)  = Ú-ru-uk, ½ R 41,15 g.

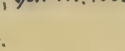
4)  = Kul-la-ab, ½ R 50,62 a; Ctr. NV 2985.

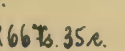
5)  = Kul-la-ba, ½ R 41,14 g.

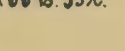
6)  = Ú-ru-uk, ½ R 50,62 a.

7)  , auf s. Siegel (mit Pflug).

8)  , ^{d}Gub-ba des ^{d}Sin, Contr. 1549.

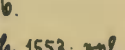
9)  = ^{il}Adad, Contr. 1550.

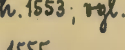
10)  , ½ R 66 Rs. 36 c.

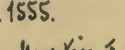
11)  , ½ R 66 Rs. 35 c.

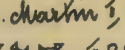
12) , Contr. 1554.

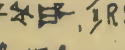
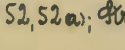
13) , ½ R 66 Rs. 4 c.

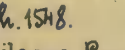
14)  , Boissier, Dir. d. 6.

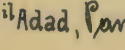
15)  = šu, Contr. 1553; vgl. CT 12,26,1-4 a.

16)  , Contr. 1555.

17)  = pàr-ru-...., Tok. Martin ½ 12 (RT 27, 122).

18)  =  , ½ R 52,52 a); Ctr. 2126; 3718.

19)  , Contr. 1548.

20)  = ^{il}Adad, Contr. 1547.

206. 𒄑

1) Urb. des Zeichens sicher der „menschl. Fuss"; Grundbed.: „gehen".

2) 𒄑, ša ki-ma A i-te-nir-ru-bu, d.h. „das wie A (als Verbal-Infix) eingeschrieben wird", AJSL 38,176,58.

3) 𒄑 = abâlu, „bringen; darbringen": $^{tu\text{-}um\text{-}ma}$R-ma = a[-ba-lu], CT 19,21 (K 4393 Vs. 5); mu-ni-in-ri R (d.h. RI oder R) = ub-la, IV R 25,34a; R-ma-ab = bi-i-li, ASKT 76 (K 4870,7); über das häufige mu-DU (= attulit) und ni-DU (= intulit) der altassyr. Wirtschaftstexte s. Orntl. 1,23f; 42. mu-R findet sich auch öfters substantivisch, z.B.: ša(g): mu-R NN-ka, Segr. Rois d'Ur 300,19; Gud. Cyl. A 1,9.

4) 𒄑 = **gu-ub** = ú-zu-uz-zu, „stehen", Weissb. Misc. 27 (BE 13667,1,17); . . . . = R(!) = ú-šu-uz-zu, CT 11,14,21; R-ba = u-su (zu oder šu)-uz-zu, CT 17,41,7; gu-ub = R = ú-zu-uz.

5) 𒄑 = **gi-in; ra; du-u; ri-i** = a-la-ku, „gehen", CT 11,31,22a; V R 21,55c; Weissb. Misc. (B 13667,1,15f.); V R 11,16; igi-du = a-lik maḫri, II R 36,7e; R-igi a-lik pa-ni, II R 31,52c; R-na = a-lik, IV R 7,32a; = a-lak, IV R 30,53a; za-e al-du-un-na-aš = at-ta ina a-la-ki-ka, IV R 17,45a; igi-R-a-meš = a-lik maḫ-ri-šu-nu, IV R 1,3c; igi-gud-da R-a = pa-an al-pi a-li-ki, II R 16,28b; R-ma = a-lik, ASKT 76 (K 4870,27); á-zid-da-mu gal-bi R-ma = ina im-ni-ja ra-biš šu-lu-ku, V R 19,24/27b; R-ma = šu-lu-ku, IV R 18,9a; 48a; 48b; 1R-ám; 2 kam-ma R-ám, ŠP 165; Šō. 136; TSA 38; STH 1,52 u.ö.

6) 𒄑 = **ir** = ki-min (= a-la-ku) ḫa-am-ṭu; = ... **ga** = R = (alâku) ḫa-am-ṭu = gehen (eilig); R = **ir** (!) = kimin (= a-la-ku) ma-ru-u = gehen (gesteigert), V R 11,26/36/66b; vgl. D. Š. Gram. § 23,4.

7) 𒄑 = **gi-in** = a-na-ku, „ich" (dial. me-en); CT 11,31,24a; R = ana (= I)-ku, Sm. 954, Vs. 37-39 (Del. Les.^{3} 134); Reisn. Hymn. 103,29f.

8) 𒄑 = apêšu, „machen": mú-un = R = i-pu-uš, PSBA 1902,112 (Hgp. I 290,4).

9) 𒄑 = 𒄑 (= a-ṣu-u) ša îṣi u kanê, „wachsen von Bäumen und Rohr", II R 62,53c.

10) 𒄑 = âru, „gehen; fliessen u.s.w.": da-ab-R = ʾi-ram-ma, CT 16,44,76.

11) 𒄑 = arû, „führen; leiten": ḫe-ni-íb-R-mu-ne = li-ru-šu, CT 17,35,46; IIII R = 𒄑 (= a-ru [-u]) ša ša-. . . ., CT 18,36,21b; vgl. CT 16,12,36; M 3329; R$^{tu\text{-}ma}$ -ma = a-ru-ú, Bh.-Dg.

12) 𒄑 = me-en = i-[šu] (!), V R 12,23a; Ktx. AV 2032.

13) 𒄑 = ašâbu, „wohnen u.s.w.": im-ma-da-R = a-ša-ab, PSBA 37,69,21; ḫe-ni-íb-R-mu-ne = li-šub-šu, IV R 16,46a.

14) 𒄑 = išdu, „Grund", SAK 170 (Xi 22 (sk. suḫuš); SAK 126,6,14 (!).

15) 𒄑 = atta, „du m.": R = at-tú, Reisn. Hymn. 58,15; R = me-en = a[t-ta] (!), V R 12,23a.

16) 𒄑 = atti, „du f.": R-a R = šu-lu-ku at-ti, AL^3 134 (Sm 954 Vs. 11,18).

17) 𒄑 = **di** = itti, „mit": ^{di}R = 𒄑 (= it-ti), Ktx. AV 3964.

18) 𒄑 = atâru (!), „übergross sein u.s.w.": ba-an-R = ut-tir, V R 50,38b; s. Gud. Cyl. A 7,10.

19) 𒄑 = **ki-e** = ba-ba-lum ḫa-am-tu, „bringen; darbringen"; R = 𒄑 (= ba-ba-lum) ma'adûti ma-ru-ú, RA 13,94 (46537,9/10a); R-a = ib-bab-la, CT 16,37,40; ASKT 82 (K 246,2,46/50); IV R 26,47b; nig-R-a = biblu, V R 11,6e; ša(g)-ab-R-ma = bibil libbi, Bel. Syl. 163; vgl. SAK 56 ob. 3.

20) 𒄑 = za-ḳa-pu ša ziḳ-pi, „aufpflanzen, e. Kranz (!)". R-ba, V 42,61a; vgl. SAK 306; 136,10,17; 160,2; 226,2; 235ff; 110,9.

21) 𒄑 = ka-lu-u, „zurückhalten u.s.w.", CT 12,41,34b; na-an-R-bi-en = a-a ik-ka-lu, CT 16,37,40; ḫu-mu-un-da-an-R = lik-liš, CT 16,47,213; R-na-mu = ka-li-ku, Reisn. Hymn. 111,5,7; nam-mi-in-R = la ik-la-a, IV R 20, n. 1 Vs. 5; = a-a ik-ka-li, IV R 14,27b.

22) 𒄑 = ki-ma, „wie", Reisn. Hymn. 20,46; R wechselt mit 𒄑 𒄑 a.a.O. 58,6,8; 59,52.

23) 𒀀𒀀𒀀 = **gi-in ; ra ; gub** = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", CT 11, 31, 23a; 𒀀𒀀𒀀(-ra) R = ka-a-nu, V R 21, 56c; íb-ta-an-R-bu-uš = ku-un-nu, I R 15, 8a; ḫe-en-R-ba lu-ú-ka-a-a-an, IV R 15, 18b; ḫa-ba-an-R-ba = lu-ú-ka-a-a-an, IV R 15, 39b.

24) 𒀀𒀀𒀀 = ka-pa-ṣu, „wickeln; schlingen", : 𒀀𒀀𒀀 gi R gam = ..., I R 39, 42c.

25) 𒀀𒀀𒀀 = -ku : gašan-R = be-lí (Var.: el)-ku, Reisn. Hymn. 107, 82, 86 Rs. 17; PSBA 1895, 64 (K 41, 3, 10); [𒀀𒀀𒀀] R = si-in-ni-ša-ku, Reisn. Hymn. 106, 39.

26) 𒀀𒀀𒀀 = **ir** = li-ḳú-u kimin (= ḫa-am-ṭu), „vernehmen", V R 11, 86.

27) 𒀀𒀀𒀀 = ma-a, CT 18, 47 (Rm 2, 429, 4).

28) 𒀀𒀀𒀀 = **gi-in ; gi-e** = ma-ga-rum, „willig sein; gehorchen": CT 11, 31, 24a; Meisn. Suppl. 25 (Rm 2, 588, 276); la ba-an-ši-in-R = la im-gu-ur, I R 15, 30a.

29) 𒀀𒀀𒀀 = na'âlu, „sich niederlegen": ba-e-R-ba-zu = in-ni-'ḫ-lum, Reisn. Hymn. 77, 13.

30) 𒀀𒀀𒀀 = nazâzu, „stehen": in-R = iz-zi-iz, I R 11, 70g; ba-R = iz-ziz-ma, IV R 13, 46a; ba-R-ba = ú-zu-uz-zu, IV R 5, 65a; ga-ba-R = lu-uz-ziz, IV R 30, 45a-49a; nam-ba-R-bu-ne = la ta-at-ta-nam-za-az, IV R 30, 41a/43a; ba-ab-R-ba = iz-za-az, ASKT 5H (K 46, 4, 42); ba-da-R = it-ta-ziz, IV R 7, 12a; mu-un-na-gub-ba = ul-zi-iz-za-an-ni, AL³ 134 (Sm 954 Vs. 29); mi-ni-in-R = uš-zi-iz, ASKT 5H (K 46, 4, 23); al-gub-ba = uš-zi-iz, I R 8, 56c/44c; al-gub-bu-uš = iz-zi-zu, ASKT 5H (K 46, 2, 21); id-R = ta-az-ziz-zu, IV R 19, 50a; u-me-ni-R = šu-ziz-ma, V R 50, 59b; a-ba-ni-in-R = li-iz-ziz, ASKT 82 (K 246, 4, 49); ḫe-im-ta-R = li-iz-ziz, IV R 8, 44b; ḫa-ba-ra-an-gub-ba = li-iz-ziz, IV R 15, 27b; ḫi-ši-in-R-bi-𒀀𒀀𒀀 = lu-ú uš-ziz, V R 62, 56a; ù-R-ba-bi = i-ziz-ma, IV R 17, 43a; mu-ni-šú-R-ba-aš gub-gub-ba = a-na šu-ta-bu-ul te-ri-e-ti az-za-az, git-ma-liš az-za-az, AL³ 134 (Sm 954 Vs. 23); gi-in-bi gub-ba = ša am-tu iz-zi-zu-šu, Bu. AV 7960; igi-é-di gub-ba = a-na tab-ra-a-ti iz-za-zu, I R 19, 25/28b; e-šír-ra gub-ba = ša ina su-ki iz-za-az-zu, IV R 28, 45b; sila-a gub-ba-meš = ina sûki it-ta-nam-za-zu šu-nu, IV R 2, 16b/55b; sag-gá-na gub-ba = ina ri-ši-šu li-iz-zi-iz, IV R 15, 47b; gub-ba-zu-ne = i-na ú-zu-zi-ki, AL³ 134 (Sm 954 Vs. 3); ša-ra-da-an-R = iz-za-az-ki-ḫ; ša-ra-da-R = iz-za-az-ka, IV R 17, 17a/38a; Diol.: dúb (-bu), ASKT 134; vgl. ad-R = nazazu; DUL-R = nazâzu; Ki-R = manzazu; Ku(g)-ta-R = manzazâmu; im-R = mazaltu; R = stehen: SAK 12, 6, 27; 28 k 3; 36 l; 40, 6; 60, 3, 1; 82 q; 120, 28; 126, 6; 156, 3a; 214 d; ba-an-R-éš, „gutstehen, haften", BE 3, 1, 13.

31) 𒀀𒀀𒀀 = namâru, „aufleuchten": ud-R = 𒀀𒀀𒀀 (= na-wa-a-ru) ša u₄-mi, CT 12, 48 (K. 40, 4, 6).

32) 𒀀𒀀𒀀 = naptânu, „Festmahl": 𒀀𒀀𒀀 gu-ub R = nap-ta-nu, I R 16, 31g).

33) 𒀀𒀀𒀀 = 𒀀𒀀𒀀 (= na-sa-ḫu) ša a-mu-ti, „herausreissen, d. Eingeweide", CT 18, 49 (K. 49, Vs. 29).

34) 𒀀𒀀𒀀 = nakûḫ, „ausgiessen (e. Trankopfer)": ba-R = ikḫ-ki, Reisn. Hymn. 77, 27.

35) 𒀀𒀀𒀀 = parâduḫ, „wild; zittern": im-mu-unḫ-R = ú-par-ri-da-an-ni, PSBA 1895, 64 (K. 41, 2, 9); vgl. SAK 128, 8, 6ḫ.

36) 𒀀𒀀𒀀 = pirittu, „Furcht; Zittern": R-bu = pi-rit-ti-šú, Reisn. Hymn. 27, 22.

37) 𒀀𒀀𒀀 = ridû, „folgen; treiben; zeugen u.s.w.": R-a = ri-di-ma, CT 16, 37, 41; mu-ni-ib-R = i-ri-id-di-i-am, BA 10, 57.

38) 𒀀𒀀𒀀 = raḫâṣu, „überschwemmen; niederwerfen": ù-R-na-ta = ina a-la-ki; Var. ina ra-ḫa-ṣi, Reisn. Hymn. 116, 18; vgl. ra u. ra-aḫ = raḫâṣu, Del. S. Gl. 174.

39) 𒀀𒀀𒀀 = rakâbu, „reiten; fahren": R-bu-da-na = ina ra-ka-bi-šu, I R 12 Rs. 9.

40) 𒀀𒀀𒀀 = ḫa) = šadâdu, „ziehen": 𒀀𒀀𒀀 R = ša-da-du, V R 20, 47g; baḫ-da-an-R = ú-ša-[a]d-di-[id], Dupl. ik. BA 5, 618, 23: ba-da-an-R-R = ú-ša-ad-di-[id].

b) 𒀀𒀀𒀀 R = šid-du, „Langseite, Fläche (Land)", V R 20, 46g; R = ši-du-um, Sarc. HGT 149; vgl. SAK 132, 11, 18ḫ.

41) 𒀀𒀀𒀀 = šakânu, „setzen u.s.w.": ír ba-an-si-ág (Var. <) = ír ba-an-R = bi-ki-tum iš-kun (Var.: ša-ka-nu), V R 11, 31e;

ír-ra R = tak-rib-tu iš-kun-ki, ASKT 122 (K.4623 Vs.7); in-R = iš-kun-ma, Reisn.Hymn.123,4; vgl. SAK 36 m 2,9; 48,6,16; 90,2,4; 198 f.

42) = šulû, „hinaufbringen": **ir** = R = šu-lu-u ša bár-rak-ki ḫa-am-ṭu, V R 11,98; vgl. SAK 132,11,21 (?).

43) = šalâlu, „wegführen": im-ma-ab-R-mu-ne = i-šal-la-lu-ni, Reisn.Hymn. 84,4; ba-R = it-ta-áš-lal, a.a.O. 111,5,7; R-mu-ne umman-bi = ša-la-li um-man-šu, ASKT 79 (K.193 Vs.11); vgl. RA 13,94 (4653 7,1,4); vgl. ba-R, Ormll. 1,25.

44) = **gi-im; gi-ir** = ša-nu-[u], „Gefäßfüllen (?)", Meissn.Suppl.25 (Rm. 2,588,30/36b).

45) = šanânu, „gleichkommen": nu-R = la iš-ša-an-na-nu (Var.: an), ZA 10,276 (K.69 Vs.28) vgl. Bab.3, Pl. 13 u.14; SAK 138,19,3 (?).

46) = a) = **gi-in** = ša-pa-rum, „schicken", CT 11,31,23a; mu-un-ši-in-R-na = iš-pur-an-ni, CT 16,2,70.
b) M/R = ši-ip-ru, „Sendung u.s.w.", CT 18,37,30b.

47) = ṭabâlu, „wegnehmen": ba-ab-R-mu = i-tab-bal, I R 9,57c; im-ma-ra-an-R-ma it-bal-ka, IV R 25,40/42/45c; R-mu-dè = ana ṭa-ba-li, CT 16,27,20; R-a = ṭa-bal-ma, CT 17,28,62.

48) (), Panth. 728.

49) () = zaḳâpu, „(ein)pflanzen": giš-šar giš-rá-a-ta ba-an -a-ta = iš-tu ki-ra-a i-na za-ka-pi ig-dam-ru, I R 15, 30/31c.

50) = zaḳâpu (20); kânu (23); na'âlu (29); nazâzu (30); uzzuzu (4); vgl. gub-ba (-ám) = „gegenwärtiger Bestand" in Listen über die Bestandaufnahme der Rinder-, Esel- und Schaf-Herden aus der III. Dyn. Ur, z.B. Reisn.TU 25; 26; 29; 33; 43 u. pass. vgl. še-gub-ba d.h. Getreide als Pachtzins abgeliefert, in Listen aus der Zeit Urukaginas, s. Ormll. 7,1-7; 5,24; s. noch dA-gub-ba, Panth.; ù-R-ba, SAK 216 84.

51) = ša-ra-ṣu, „leuchten; scheinen", CT 19,17 (K.4386 Vs.12).

52) () a) = ka-a-a-ma-nu; b) = „Standgötter" (?), Panth. 569.

53) () = kan-[nu] (?), V R 42,8a.

54) () = maḫ-ḫu-ú, „1. Priesterklasse; Ekstatiker (?)", I R 32,19e; 31,32b; Boiss.Dir. 258; DA 47,10; 211,12; BA 3,323; 6,21; AJSL 38,188.

55) () = zig-gur-ra-tum Dil-bad^{ki}, I R 50,16a.

56) (), Panth. 570.

57) = „Grube (?)": Gud.Cyl.A 2,21; 17,29; Cyl.B 1,15; vgl. Witzel Tl.Kl. 3,22.

58) (): AN-R$^{aš-ša-an}$ AN-Ki = e-lam-tu, I R 47,18c; IV R 38,16a.

59) = dâru, „dauernd; ewig": DU-rí-šú = a-na da-ar = a-na da-rí-a-tim, CT 48,5; 50,14 + Winckl. Altbab.Tl.n.74, 2,3; 4,14; Sing.Sel.Ham.1 n.57,2,11; SAK 214 b) Vs 6; vgl. Del.H.W.313.

60) () = (= ^{il}A-nu-um u An-tum), Panth. 735.

61) : (túm-mu): ašâbu (13); šalalu (43); ṭabâlu (47); vgl. Gud.Cyl.A 7,10; 12,20; 25,23.

62) (), VAT 12684,2 (Fara ?).

63) (gin-na) = alâku (5); anâku (7); kânu (23); magâru (28); šanû (44); šapâru (46); vgl. (Fische) 1 gin-na-a / 2 kam-ma gin-na-a ba-DU, DP 313; (Schafe) Úru^{ki}-ba mu-gin-gin-na-an, DP 212; íd-da GIN-bi ni-gab = die Schleuse (?) (wörtlich: sein Gehen) öffnete er, CT 7,18a Vs 11; mu gin-na-ám, das Jahr verging, Gud. Cyl. B 3,5; sag-ba gin-na-da, s.a.O. 15,22; Reisn.TU p.17 (DU = gin-na).

64) (), Arch.Steilschr.1,19.

65) , e. Verwaltungsbeamter des Tempels, in der III. Dyn. Ur zuerst erwähnt: s. CT 3, 27, 9; 40, 30; CT 7, 27b Rs 3; CT 10, 49, c etc. Cinches Anh. n. 15 (R é-sal); Invent. TDT 3 § 6575; 6447; BA 62 (s. RA 9, 47, 2); Barton, Haverf. ¶ Pl. 100 Rs.; Reisn. TU 47, 1, 28; 125, 3, 13; 155, 2, 16; IGH 12 2, 13; 176 Rs 6; 256 Rs 2; Legrain, Rois d'Ur p. 77 Anm. 2; King, Let. Ham. § p. 7 n. 1; lú R-gab, King, Bound. St. 28, 38; Kiss, Dyn. Ur n. 97; vgl. ra-gab = manzaz pâni; = mar šipri, § R 39, 46/47 g.

66) = abâlu (IV R 14 n. 3, 7); alâku (§ R 55, 8/9 b; V R 31, 12 c; 42, 26 a; Sk. AV 8291 (K. 1284, 12); IV R 1, 53 c; I, 11 a; 20 n. 1 Rs 3; § R 16, 30 b); šadâdu (40 a); nazâzu (BA 10, 57); vgl. Invent. TDT 2, 4396, 4436.

67) = arû, „führen; leiten": R-R = mut-tar-ru-ú, IV R 9, 49 a; R-R = mu-ut-tar-ru-ú ilâni, King, Creat. § LXI (K. 2107, 25); R-R-bad-da = i-tar-ri-ib, IV R 12, 21 (M 10574); vgl. lú-anšu-du-du, Fara § 6*.

68) = **di-di** = ba-ka-lu, „bringen", Sk.-Dq. TC 6, 35, Rs 2, 3.

69) = dâlu, „umhergehen; laufen": mu-un-R-R = i-da-al, (CT 17, 31, 7); ni-R-R = i-dul, CT 16, 28, 44.

70) = mandatu: gi-R = ina ka-an man-da-a-ti, mit dem Messrohr, Reisn. Hymn. 14, 17.

71) = rukkubu, „fahren; befruchten": R-bu = ruk-kib-ma, IV R 18* n. 6 Rs. 21.

72) = rakâsu, „binden u. s. w.": R-R-meš = rak-su šu-nu (Var. it-ta-na-al-lak-ku šu-nu, K. 4846.

73) = re'ûtu, „Hirtentum; Herrschaft": R-R-a-ta = ri-um-ta-šú, IV R 15, 56 b; vgl. R-R = la-aḫ-ri-...., Weiss. Heth. (Leipz. d. K. 7, 82); s. Sud. Cyl. B 1, 10.

74) = šuddudu, s. ob. 40.

75) : **ir-ir** = kimin (= šu-lu-u) ša bár-rak-(ki) ma-ru-u, V R 11, 11/12 a; s. ob. 42.

76) = šanânu, „gleichkommen": la ba-an-da-ab-R-R = la iš-ša-an-na-an-nu, BA 5, 646, 9; s. ob. 45).

77) = tallaktu, „Weg; Zug" u. s. w.: R-R-a (Var.: ki-R-R-a) = tal-lak-ta-šú, CT 16, 46, 187.

78) : R-R-mu-ne = ...-ra-am, CT 21, 48, 6 + Winckl. Altbab. K. n. 74, 23.

79) ( ) = ^{il}Marduk, Camb. 732; Amtl. 8, 39; vgl. PN: Du-du, šangu, SAK 8 m); 34 k) 21; 36 h 8, 8; RTC 46, Rs. 2, 2.

80) = (= ṣu-up-pu-ru) ša a-la-ki, CT 12, 40 (K. 39 Rs. 3 b).

81) : DP 51, 11; 83, 3; 240, 1; Nik. 133, 21 Rs 3; vgl. Amtl. 20, 23.

82) ( ), VAT 12597, 6 (Fara §).

83) = nazâzu (V R 62, 56 a).

84) : RA 17, 169 (K 11169, 2/5).

85) = alâku: za-e al-R-un-na-aš = at-ta ina a-la-ki-ka, IV R 17, 45 a; ni-du-un il = il-lik iš-ša-a, § R 16, 16 c; vgl. ZK 1, 315.

86) : ša(g): mu-R-ra-ta, Legrain, Rois d'Ur 316; 335.

87) (= tùm-ma) = abâlu (3); alâku (5); a-la-ku ma-ru-u, V R 11, 43; tabâlu (47);

88) ( ), VAT 12751, 10 (Fara §).

89) ( ), Camb. 738.

90) (= gub-bu) = kânu (23); nazâzu (30).

91) = ḫa-mu-u, „hinwerfen; niederwerfen", Sk. AV 7773; Sk.-Dq. TC 6, 35, 3, 5.

92) ( ), Reichl. Mrd. K 71 B ¶ 19.

93) ( ), § R 31, 52 c; vgl. .

94) ( ), Camb. 730.

95) (= rá-a) = alâku (5); babalu (19); nazâzu (30); SAK 14, 19, 18; ^{is}zakâpu (49); = kalû (CT 36, 26, 9: rá-a-bi); = siegeln (M. ra-a) (STH 1, 14 Rs. 2); vgl. n. pr.: Rá-a-ra-a, CT 1, 30, 4; 1 rá-ám; 2 kam-ma rá-ám; 3 kam-ma rá-ám,

Fö.136; STH1,52,1; vgl. a-rá.

96) = u-pu-ú, „Gewölk; Dunst", Th.-Dg.TC6,35 Rs.1,34.

97) vgl. muš-R-R; ^{d}Nin-R, VAT12760,3 (Fara II); ^{d}En-R; ^{d}En-ki-R, Canth. ^{d}Lugal-R-R-šú-šú-a, Canth.; Ninni-R; bi-R; erin-R; tag-R; sig-R, VAT12645,8 (Fara II).

206a)

1) R = $\frac{\text{DU}}{\text{Du}}$; die arch. Texte schreiben die beiden Zeichen wie die modernen übereinander oder nebeneinander.

2) = [su-]ú = ú-zu-zu, „stehen", CT11,32,7a; R = **su-ug** = (= ú-zu-uz ma'adûti ma-ru-u, RA13,94 (K4653 Rs.8); vgl. RA17,34.

3) = aḫâzu, „nehmen; vernehmen", Ass. 2559,1,21 (Del. d. Gl. 169).

4) = [su]-ú = a-la-ku ša ma'dûti, „gehen, von vielen", CT11,32,9a; [su-ug] = R = a-lak ma'du-tim, RA13,94 (K4653,1,5); vgl. RA17,34.

5) = **su-ú** = i-ta-r[u]-ú-u[m], RA9,78 (arû = „führen; leiten").

6) = arâdu, „herabgehen": ba-an-R-gi-eš = uš-te-ri-du, CT16,43,52 (s. M 3365).

7) = [su-]ú = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", CT11,32,7a; ḫe-en-R-R-gi-eš = lu-u-ka-a-a-an, ASKT 82 (K.246,4,45); IV R 18,42a.

8) = [su]-ú = ki-e-su ša karni (? elippi), CT11,32,8a; vgl. ZK1,302.

9) = (= **sug**) = nazâzu, „stehen": ni-R-gi-eš = iz-zi-iz-zu, ASKT 54 (K.46,2,19); ni-R-gi-ne = iz-za-az-zu; al-R-gi-eš = iz-zi-zu, a.a.O. 20/22; R-ga-m[eš] = iz-za-zu-ma, IV R 5,48a; mu-un-R-gi-eš = iz-za-az-zu-šu, IV R 51,49b; mu-un-na-R-gi-eš = iz-za-az-zu-šu, IV R 51,31/33b; [i]m-ma-ra-ab-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, IV R 50,9a; ra-ba-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, ib. 11a; mu-un-R-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, IV R 30,16; mé R-R-gi-eš = a-na ta-ḫa-zi iz-za-az-zu-ka, ib. 22; mu-ra-da-ab-R-gi-eš = iz-za-az-zu-ka, IV R 17,15a/21a.

10) = [su]-ú = ri-é-um, „Hirt", CT11,32,6a; R = su-ú = ri-e-a[-mu], RA9,78; R-ba = ri-é-um, IV R 27,1a; vgl. ASKT 119 (CDT 67 Rs.13); IV R 18,32b; (R = sub; šub, Del. d. Gl. 248; 269); R-ba = ri-é-um (?); Reisn. Hymn. 67,4.

11) = **ri-e** = ri-e-du-um, „folgen; befruchten; zeugen u.s.w.": RA9,78.

12) = ramû (?), „waschen; gründen": mu-un-R (?) = ra (?)-mi, Reisn. Hymn. 96,4.

13) = **la-aḫ** = (= ša-la-lum) ša a-la—ki (im Sinne von ....), I R 36,71g; R = la-aḫ = (= ša-la-lu) ša amêli, gefangen fortführen, e. Menschen, CT18,32,27a; .....íb-R-eš = iš-lu-lu-ma, CT16,43,54; ni-R-eš = iš-šal-la, Reisn. Hymn. 110,8,35.

14) : (= šub-ba) = rê'ûm (10).

15) (= sug-gi) = uzuzu (ma'dûti) (2); alâku ša ma'dûti (4); arû (5); kânu (7); nazâzu (9).

16) a) = abâlu: giš-sa R-R = mut-ta-bil-tum, II R 22,16a; R-R = i-tab-bu-lu, Weidner Beth., Beiz. z. A. 7,82.

b) = alâku: mu-un-R-R-gi-eš = it-ta-na-al-la-ku šu-nu, IV R 2,18b; 27,66.

c) = kunnu (7).

d) = nazâzu (9); = nu-uz-zu-[zu], Weidn. a.a.O. 82.

e) = **la-aḫ-la-aḫ** = ri-du-ú, Th.-Dg. TC6,35 Rs.2,13; mu-un-da-R-R-e = i-ri-id-du-ni, ASKT 126 (K257, Rs.51).

f) = šalâlu: R-R = **la-aḫ-la-aḫ** = i-taš-lu-[lu], CT19,62b = na-šal-lu-lu, CT18,32 (K2008, Rs.28); = ša-la-lu, IV R 21,15c; ba-ab-R-R = i-šal-lat-šu-nu-ti, ASKT 79 (K.183 Rs.25).

g) = šur-ru-u (v. arû), CT18,42 (K.4311 Rs.8).

h) im-ma-ra-an-R-R = uš-tar-mu[-u] (?), I R 19,49b; s. 66.12).

d = du (= tub?)-bu-lu, Weidn. a. a. O. 82.

17) vgl. giš-kin-ti-me (Handwerker) mu/ba-R-ḫi-eš, Invent. TDT 1,1066; 1120; amar-ki-me (Viehwärter) nig-šu-šú ba-laḫ$_4$-éš (? šú), Nik. 14, 1 ff.; (Leute) gú-ab-ba-šú ba-laḫ$_4$, Nik. 19 Rs. 6; pa-uku ba-DU-DU-ra, Nik. 21, Rs. 1/3; NN, sib-bi, e-la-laḫ$_4$-ḫi, Nik. 164 Rs. 2; RTC 80 Rs. 1 f.; lú ^{d}Ba-ú kur-rí laḫ$_4$-ḫa-me, DP 141, 6; lú má-laḫ$_4$-da-ge („da" phon. Komplement!), SAK 44 g), 4, 3; DP 435; gud-udu é....-ta ni-DU-DU-ra-an („ra" phon. Kompl.), DP 83, 3. lal-a nig-sa-laḫ$_4$-ḫa...., DP 422, 3.

207.

1) Urbild: Der menschl. Unterkörper (von der Hüfte an abwärts, mit Andeutung der viscera; ohne Andeutung der Füsse). Grundbed.: Leibesmitte; Zorn.

2) a) -i-ib = a-ga-gu, „entzündet; erregt, zornig sein", ZA 20, 429, 13; IV R 21, 40 c; íb-ba-bi-ta = a-na a-ga-gi-šu, IV R 28, 15 b; [e]-ri-zu-šú íb-ba-bi = ana ar-di-ki ša ta-gu-gi, ASKT 122 (K 4623, Rs. 20); R-bi = a-gi-ig, Weisn. Hymn. 61 Rs. 7; vgl. Küchl. Med. St. 71 B, 3, 47; vgl. šá(g)-íb-ba-ag-a = a-ga-mu, zornig sein, IV R 36, 33 g.

b) = aggu, „zornig": íb-ba = ag-gi/ga, Weisn. Hymn. 115, 30; BA 5, 633, 28; íb-bi = ag-giš, Krogný, Nin. 30, 21, 8 b; íb-ba-a-ni = ag-giš, CT 17, 37, 15.

c) = uggatu, „Zorn": ša(g)-íb-ba-bi = ina ug-gat lib-bi-šu, IV R 10, 48 a; ša(g)-íb-bi = ina ug-gat uṣ-ṣa-at lib-bi-šu, IV R 12, 38; íb-ba-na = ina ug-ga-ti, ina ug-gat, K. 4629 (DW p. 22); íb////// = ug-ga-tum, CT 12, 40, 37 b; s. unt.

d) = nuggatu, „Zorn": ša(g)-íb-ba-a-ni = nu-ug-gat lib-šu, IV R 10, 1 a; vgl. ša(g)-íb-ba ////// = na-an-gu-gu, Zorn (?), IV R 36, 32 g; íb-ba = nu-ug-gà, Weisn. Hymn. 32, 40.

3) a) = i-ib = uz[-zu] (?), „Zorn", ZA 20, 429, 14.

b) = i-ib = uz-za-[tạm], „Zorn", ZA 20, 429, 15.

4) = ip-še[-e-tu] (?), „Werke" (pl. v. epištu), IV R 21, 6 g.

5) = at-ta (lagab-an/lagab-sig, d. h. am Anfang/am Ende), Kaupt, d. akkad. Spr. IX (K 4225 Suppl. 18 d); s. unt. 19

6) = tu-um = ḫar-da-tum, „Teil der Leichsel (?)", CT 11, 16, 3, 26; vgl. 2 R 9^{iš} gigir, Invent. TDT 5, 6895; gan-sag-R-ma-ka-kam, Nik. 30, 4.

7) = ḳibû, „sagen": ḫe-en-R-ba = lik-bi, CT 16, 8, 292.

8) = ib = kab-lum, „Leibesmitte; Hüfte; Mitte", CT 11, 16, 3, 25; R-bi = ḳab-li-šu, CT 17, 9, 9; R = i-ib = kab-lu, ZA 20, 429, 16; R = kab-la, CT 17, 9, 23.

9) = te-bu-ú, „sich erheben", IV R 21, 42 c.

10) : Verbal-Praefix/Infix/Suffix (?), s. D. G. Gr. § 59 c A.

11) ////// ([▷◁]) = ^{il}Nin-é-gal-lim, CT 24, 45, 57 (sk. ^{d}Íb), vgl. Panth. 251 3.

12) = riḫiṣtu, „Überschwemmung, Platzregen": ud íb-ba-ra = u$_4$-um ri-ḫi-iṣ-ti ^{il}Adad, CT 18, 23, 16 b.

13) (▷◁) = na-aḫ-tum, = ni-bit-tum, „Kleidungsstücke", IV R 14, 52/53 e.

14) = rîḫtu (?), „Rest", OLZ 1907, 141; Haupt. Hermk. 15 Anm. 1; Tig. Asar. Pin I 84; Sam. Rim. 12, 25; ZA 16, 218, 12; 220, 25.

15) = rîḫtu (?), „Rest", Legrain Rois d'Ur 14, 1; de Gen. Trouv. de Dreh. 24, 44.

16) = ša ša-pil-ti ša še-im, „Getreiderest", IV R 62, 75 a.

17) = maṣû, „hingelangen; erreichen": R-si ba-ab-dú (g) = ma-ṣi ki-bi-šu, ASKT 122 (K 4625 Rs. 14).

18) = ú....., CT 19, 15 (K. 4', 22, 20)

19) = at-tu-nu ki-..., CT19,28,12 a); s. ob.5).

20) [= raḫâṣu ša ...] ♂, CT19,25,12 b).

21) = ḫa-at-ta-ri-tum, Del.AL³ 80 (K.40,2,55); = ḫa[-ta-ru], CT 12,47,53 b; s. Del.H.W.296.

22) = e[-nu-u] ♂, CT19,29 (K.5422 A 7).

23) a) = birmu, „Drehung": dàg kišib R-ra = bi-ri-im dàg kišib; dàg kišib nu R-ra = ul bi-ri-im kunûki, Eindruck (?) des abgerollten Siegelcylinders ♂, ŠR40,45 /48g; s.ZA1,407.
b) = kunûku, „Siegelcylinder": dàg kišib R-ra-bi = ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šú; dàg kišib R-ra-ne-ne = ku-nu-ki-šú-nu, ŠR40,46/47g; kišib pa-te-si-ka íb-ra, Iraq.TDT1,1301; dub NN íb-ra, Rinch.Amh.93.

24) = ku-še-ra-tú, ŠR21,22c.

25) (), Canth.3267; dNin-tum-ma-al, Canth.2739; dSAL-KU-tum-ma-al, Canth.2839.

26) () = e-lip-pi dNin-lil-lá, Del.AL³ 86 (K.4378,5,24).

27) , Poeb.HGT 6 (vgl. UP4 ŠS p.143-147); de Genouillac Dreh. 5560,11; 5578,7; Feisn.TU154,2,15; CT3,196; Teil des Tempels é-kur in Nippur.

28) < = uggatu, „Zorn": ud íb-bu-u = u_4-um ug-ga-ti, CT18,23,15 b.

29) (), Feiser, Urk. d. 3. bab. Dyn. 89,13.

30) = šur-bu-[tu] ♂, „Grösse, Erhabenheit", ASKT 82 (K.246,3,66).

31) = bal-lu-ṣi-tum = tu-bal-la-aṣ, Kh.AV 8982.

32) = mi-it-ḫa-ar-tum, „Quadrat", RA19,150f; Hilpr. BE 20,24; Frank, Strassb.H.T. n.7 pass (a.a.O. p.20f); vgl. Deimel, Fara ŠS 26*-28*.

33) () = ^{il}Iš-[ḫa-ra], Canth.1494.

34) () a) = ú-dup-lum; b) = na-aḫ-túm, ŠR14,50/51e.

35) (), SAK 88,3,9; ŠP 73,3/1; 77,1; Šo.163,1; 164,1; Iraq.TDT 2 ŠS 5804; Ka.KBo. 78,5; 818,2; Cyr.104,2; 241,10,18; 232,22,28 etc. vgl. ŠR15,52e: R=ni[-bi-it-tu] ♂; vgl. M3383; Del.H.W.446; vgl. 10R-lal-sig$_5$, RTC 222 Rs.1.

36) = (= na-wa-a-ru) š[a] amêli, „freudig sein, v. Menschen", Del.AL³ 80, (K40,4,4).

37) = ra-ma-mu, „brüllen; donnern", Kh.AV 7487 (K2043,32).

38) : íb-dam-mu-ni-íb-za = ud ♂-da ♂-aṣ-ṣa-am, Krozny, Nin.8,13.

208.

1) Urb.: „Kopf und Hals eines Luftiers". In den Texten, welche noch in Bilderschrift abgefasst sind, werden dem Zeichen für anšu (= Esel) keine weiteren Striche beigefügt (s. Langdon, OCT 7, Zl.130). Später, so schon in den Fara-Texten, wird bei dem Eselskopf immer die „Mähne" angedeutet; wenn keine weiteren Striche hinzutraten, hatte dieses Zeichen den Wert „kiš" (s.LAK 248). In der Bedeutung „anšu" wurden diesem einfachen Zeichen immer 2 (zuw. 3) paar parallele Striche hinzugefügt, die wohl die Flügel andeuten sollen (LAK 253). Auf diese quinäre Form geht (= anšu) zurück; vgl. , , , , welche alle mit denselben verch. Zeichen zusammenhängen, aber in anderer Bedeutung.

2) Über „anšu" handeln a) Fara ŠS n.1-29; vgl. Einl. 9*f. b) In den Urukagina-Texten: Ornkl.20,16-24 (Zuchtvieh); Ornkl. 32,44-48 (Fahresel). c) ŠII. Dyn. von Ur: Telloh-Texte: s. Deimel, Vocabularium Sumericum n.212. Drehmtexte: s. Schneider, Ornkl.22,6-10.

3) = amâru: sig$_4$-R = (= a-ma-rum) ša li-bit-ti, „umfassen, von e. Wand", CT18,36,19 a.

4) 𒄿𒂍𒌋 = **an-še** = i-me-[rum]; (CT 12,31 (38177,2); CT 16,29,76: R = i-me-ri; 𒁹R 18* n.6,10: R 𒁹 = ša i-me-ri-e; [R] dingir-ra = i-mir i-lu, CT 14,11 (93080 Rs.15); 𒄑R-má = i-me-ri 𒁹(= e-lip-pi), Del. AL³ 86 (K.4378,6,32); 9 dug iá-nun-a anše, SP 268 ff.; R = imeru, assyr. Hohlmass; = 100 Ka, ZA 1,89,90.

5) 𒄿𒂍𒌋 = **ša-ka-an** = an-....., CT 12,31 (38177,4).

6) 𒄿𒂍𒌋 = sisû, „Pferd": R=si-si-i, Ur. AV 5983 (Sm. 1708)

7) 𒄿𒂍𒌋, Teil der Leber; Boiss. Dia. 56,3 ff.; 72,1 ff., 123. 133. CT 20,46,61 f.; Bastr. Tel. I 407.

8) 𒄿𒂍𒌋: Beamtentitel (Vertreter des Königs bei der Tempelverwaltung) in der 𒀭. Dyn. Ur, CT 1,19,3; 39,3; 43,4; CT 3,21 ff.; 27 ff.; 40 ff. u. pass.

9) 𒄿𒂍𒌋 (𒁹): 1 𒄑anšu 𒄑mes-du-ḫa-udu-šú, SP 75,6; s. ob. 4).

10) 𒄿𒂍𒌋 𒁹: zí(d)-gu-sig$_5$ R-muk, Nies, Ur. Dyn. Tabl. 68,9,3.

11) 𒄿𒂍𒌋 𒁹, Nies, Ur. Dyn. Tabl. 59,4,94.

12) 𒄿𒂍𒌋 𒁹, Reisn. TU n. 57 Rs 3; R-gir-nun-na 𒁹, Johns, Deeds 150,1.

13) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 = **ša-ka-an** = an-....., CT 12,31 (38177,6).

14) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 a) = **du-ur** = mu-ú-[ru], „Fohlen", CT 12,31 (38177,8); (Pinches, JRAS 1908,582 liest „bi-ib" statt du-ur); pass. in den arch. Listen, s. ob. 2); R-uš-bi, Esel, 2. Qualität, Nik. 311.

b) = **ša-gu-ub** = šak-k[a-nak-ku], „Statthalter", CT 12,31 (38177,8); gewöhnl.: 𒄿𒂍𒌋 𒁹, vgl. ZA 3,206, s. ob. 8); SAK 68,4,13; 231 Anm. d; Legr. Rois d'Ur. 342 ff.

15) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 𒁹, CT 14,12 (48128,6).

16) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 𒁹, „e. Heppmesel" (purîmu), Sweet. TDT 1,1053.

17) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 = ša-nu-ú, „Eselsfüllen", Ur. AV 469 (K 4204); vgl. ZA 3,207; 81-7-27,78 (M 3392), Ling. St. I 4,10; Anm. i).

18) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 = mûru, „Fohlen": R-nita-ùr ga-nag-ga nu..... = mu-ur ni-ki ši-iz-bi ši-iz-ba ul...., Ur. AV 5563 (Sm. 1708,17).

19) 𒄿𒂍𒌋 𒁹, „e. alter Esel": R-nita šu-gi ša(g)-gal ur-ra (Hundefutter), Sweet. TDT 3 I 6552; R-nita 2 giš-šú, e. Esel von 2 (Jahren) zum Decken, CT 7,176; vgl. Nik. 198; R-nita šu-gi giš-šú, e. alter Esel zum Decken, CT 5, 29,2; R-nita ½ šu-gi, e. alter Esel von ½ (Jahren), (Danach galt e. Esel als alt von einem bestimmten Lebensalter an), a. a. O.

20) [𒄿𒂍𒌋] 𒁹 a) nagîgu, „Eselgeschrei", CT 14,11 (93080 Rs. 12); ZA 17,240.

b) = ša-gi-gu, Lass., a. a. O. 13.

21) 𒄿𒂍𒌋 𒁹, „Eselbauer", (Der die Sorge für die Arbeitsesel des Tempels hatte) Reisn. TU 26,14; Pinch., Anh. 38,4 u. o. (so in der 𒀭. Dyn. Ur); zur Zeit Urukaginas standen die Pflugesel bei den sag-apin-na, R-apin(-dù-a), Pflugesel, SP 92,7; auch engar-anše = Eselbauer, VAT 4723 (Oruk. 20,16 f.).

22) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 (𒁹), Canth. 264.

23) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 (= šakan-na), de Genouill. TSA 47,5; vgl. CT 14,11 (93080 Rs. 11: [R···]-na = bu....)

24) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 (arch. I) 𒁹, sicher Arbeitsesel (kein Zuchtesel), vgl. Oruk. 32,46; nita R-bar-an, Nik. 200,1; Reisn. TU. 295; Sweet. TDT 2,4407; CT 10,49 c; Sweet. 1206; 1325; 1431; 1105 n.1 (= parû, Maulesel); vgl. aber R-bar-an-nita-giš (Zuchtesel?); Reis. Stä. 212,80; 96. Vgl. Schneider Oruk. 22,7; nach SP 234 umfassen anše-giš auch anše-bar-an.

25) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 𒁹 𒁹, Oruk. 32,47.

26) 𒄿𒂍𒌋 𒁹 𒁹, CT 1,4,2; RTC 244; Reisn. TU n. 57; Oruk. 22,10: R-zi-zi-nita/sal (mu-1) einjährig, R-zi; R-zi-zi-

nita/sal, Nies, Ur Dyn. Tabl. 41,14; 91,362/6; 387/3; Ornt. 22,10.

27) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, Invent. TDT 3, 5443; Nies, Dyn. Ur. Tabl. 69,9 (R-nita-zi-lum).

28) [𒄷𒀀𒁀]𒀀𒁀𒀀𒁀 = da-am-da-am-[mu], CT 14,11 (93080 Rs.3).

29) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, CT 14,12 (48128, Rs.2); vgl. CT 16,29,76.

30) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀 = i-bi-lu, „Dromedar", Sta. AV 469 (K.4204); K 152,4,28 (Del. HW.); 81-7-27,78 (M 3397).

31) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀 = parû „Maultier": anše-mul-šú = ana pa-ri-e, R 16,35b.

32) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀𒀀𒁀, DP 240,1.

33) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, „Gesinde". anše-sí(g)-ga : é dingir-ri-ne, CT 3,6,7,16; - é ^{d}En-sig-nun, CT 3,9,4,6,13. - é-gal é-rim, CT 7,26b; CT 9,6,8,24/42; - é-uš-bar-me, a.a.O.; - aš-aš-me; - giš-šar-me, CT 3,9,4,6/13; - é ^{d}Nina-me, CT 3,36,81; - ^{d}Ga-tum-dug-me, CT 10,29,3; - von 5 Tempeln, Peisn. TU 150,10; - uru, CT 10,38,2; - giš-gi, TU 146,7; - Pa-te-si-me, CT 10,49e; Nach CT 9,36 gehören zu den anše-sí(g)-ga é-dingir-me ša(g) Nina^{ki} : lú-gar-sig-la-me; lú-gú-bi(l)-sag-me, lú-kisal; ni-gab-me (Pörtner); nach CT 10,49 (122HS) gehören zu den anše-sí(g)-ga Pa-te-si-me: gu-za-lal-gú-bil-sag-giš; ka-šu-du$_{3}$-me; MU (= Koch); 3 edin-é-MU; 1 ad-é é-ḫar-ḫar (Mühle); 1 uku-uš má-gid; 3 ú-il-anše-bar-an; 2 Diener des é-šim; 2 še-šar; 2 edin-é-šim; 6 ú-il-gú-bil-sag(ḫ); 1 nun-me-tag; vgl. auch CT 1,7,3; CT 3,9,4,6/13 u.o. Danach scheint für die 𒄷. Dyn. von Ur die Bedeutung „Gesinde" sicher. Im Cod. Ḫam. § 187; 192; 193 scheinen sie zur Klasse der Hierodulen zu gehören.

34) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀 = purîmu, „Wildesel": anše-edin-na kas-kas-da-dím = ki-ma pu-ri-me ša ḫa-am-ra, R 3,23a; 1R 28,24a; R 60,52; R 6,104; 8,89; Boiss. Dic. 97,9; RTC 240; Schneider, Ornt. 22,8.

35) 𒄷𒀀𒁀(𒀀𒁀), Ornt. 16,69/80.

36) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, Ornt. 20,22,2; SAK 82,4,9; Legrain R. d'Ur 120.

37) 𒄷𒀀𒁀 = **an-še** = i-me-[rum], CT 12,31 (38177,3); vgl. LAK 255.

38) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, AJSL 40,202,2.

39) 𒄷𒀀𒁀, DP 234,6/8 (auch anše-bar-an gehört zu diesen); anše giš-šú ba-ra, Nik. 198; zu den anše-giš-(šú) gehören männliche u. weibliche Tiere, und zwar vom 2. Jahre an, bis sie šu-gi (= alt) werden. Wenn „giš-šú" etwas mit der Zucht zu tun hat, kann anše-bar-an keine Mule sein; vgl. Deimel, Vocab. Sum. n. 212; R 1/2 giš-šú (sag-R-šú), Hilpr. BE 1,124, Rs. 3 f.

40) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, DP 234,3; 242; Nik. 311 (E. für Feldarbeit: mar = Hacke); vgl. R ^{giš}mar-gid-da, R ^{giš}gigir, CT 14,11 (93080 Rs); Ornt. 32,46f.

41) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀𒀀𒁀, Nies, Ur Dyn. Tabl. 69,10; Hilpr. BE 1,124 Rs.2; anše-nita-giš-ú-gu-de-a, CT 7,29 (18385 Rs.7).

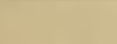
42) [𒄷𒀀𒁀]𒀀𒁀𒀀𒁀 = di-nu-ú, CT 14,11 (93080 Rs.10).

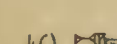
43) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, Esel erster Qualität; R-uš-bi, 2. Qual., Nik. 311; Ornt. 32,44.

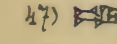
44) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, vgl. Fö. 160: šu-nigin : 53 sal-ama; 10 peš mu-3; 9 peš mu-2; 7 peš-mu-1; 6 nita-dun-gi-mu-1; zuweilen ist R-peš eine Eselin, die ein Fohlen hat, z. B. VAT 4467 werden 6 sal-ama-dun-gi mit 5 Fohlen zusammengefasst als : 11 anše-peš amar-bi-ta, s. Ornt. 20,19; DP 237; anše-peš wohl 1. junge Eselin mit Fohlen; anše-ama .... wohl erst vom 4. Jahre an.

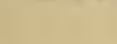
45) 𒄷𒀀𒁀𒀀𒁀, „1. alter Esel", pass. in den Listen der 3. Dyn. von Ur, s. Deim. Voc. Sumer. n. 212; Ornt. 22,10. Da es alte Esel von 1 bzw. 2 Jahren gab, wird der Esel bei einem bestimmten Alter in die Klasse der šu-gi aufgerückt sein; vgl. 1 anšu-nita-šu-gi ša(g)-gal ur-ra (Hundefutter) Invent. TDT 3, 5443.

46) , s. Art der Abgabe der Beschriften, Ornth. 22,7.

47)  = gammalu „Kamel", VR 9,46 (Var. von anše-a-ab-ba).

48)  = si-su-u, „Pferd", VR 2,10b,50b; sal-anše-kur-ra, VR 44,9f; Boiss. DA 166,1; älteste Erwähnung in den Bilderschrift-Texten von Jemdet Nasr, s. Langd. OCT 7, n. 73 Vs 2,6; s. Zeichenl. n. 129f.; Da nach dieser Zeit „anšu-kur-ra" erst wieder in der 1. Dyn. von Babylon (s. OLZ 1907, 638) erwähnt werden, in der Zwischenzeit das Pferd aber sicher bekannt war in Babylonien, muss es ein anderes Ideogramm für sisû geben, vielleicht anše-igi+šú.

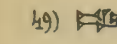
49)  = d Im-dugud bu, VR 46,20 a b; s. W R 53,26/27 a; Fr. Ass. 34,19; CT 33,1,30; vgl. k sisû = Equuleus, Kugl. Himmelsk. Erg. 1,11; = Lacerta ? Bez.-Stopff., Areq. 21,30.

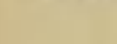
50)  , als Opfergabe für d En-lil, Nesbit, STR 29,1.

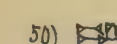
51) = rak-ki-du, „tänzelnder Esel", CT 14,11 (93080 Vs 14); ZA 17,240.

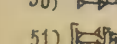
52) , „Jochesel"; in Joch (bir-ra) bildete nach den Fara-u. Uruk.-Texten 4 c Esel, s. ob. 2); vgl. anše-bir-ra-ge ba-súg-gi-éš, de Gen. TSA 13,5; s. Col. I aller gar-Texte, Ornth. 32,45; z. B. Nik. 57,1; 59,1; 60,1; 63,1; RTC 51,1; SAK 48,4,19.

53) : R- du-lum = hi-bi, CT 12,47,68b; M 3403.

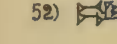
54)  , „saugendes Eselfüllen" (sal oder nita), Deim. Fok. Sumer. n. 212; Ornth. 32,44/46 (bir-nita/sal-bar-an-amar-amar); R-amar u. R-tur = Füllen. amar-kud; amar-sig, Ornth. 20,18ff.

55)  , Hilpr. BE 1,124 Vs 4; amar-anše-nad-a a.a.O. 3/5.

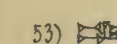
56)  = ku-dan-nu, „Maultier", CT 14,11 (93080 Rs 4); ZA 17,240 Anm. 3.

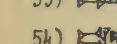
57)  a) = du-su = a-ga-lu, „Pferdart"; 81-7-27,78 (ZA 4,432); (Glosse nicht du-ra oder du-ru, M 3405); in den ouch. Texten ist das zweite Zeichen labir (= igi+šú (nicht dib)); z. B. Sarg. TDT 1, 1042, s. p. 2 Anm. 1; 1105, 1452; Legr. 252; 24; 66; Ornth. 22,8c (alle Ollerschriften), W R 9,38 (M 10684); vgl. LAK 250 (= KIŠ+igi+udu).

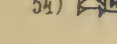
b) [anše-] labir-ra = si-su-[u], „Pferd", CT 14,11 (93080 Vs 17); s. ob. 47.

58)  , Esel b. Inspektion u. Zählung, Nik. 203 Vs. 2.

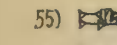
59) : 3 nita-R-dun-gi-mu-4/3/2/1; sal-dun-gi; sal-ama-dun-gi; sal-dun-gi mu-3/2/1; sal-dun-gi-amar-sig; peš-dun-gi-amar-sig; nita-dun-gi-ga-kú-a; Ornth. 20,17ff.; 21, „Zuchtesel (oder e. besondere Rasse?; s. Langd. OCT 7, Sign-List 127); Gud. Cyl. A 6,12; Cyl. B 9,19 (R-dun).

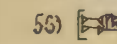
60)  , SAK 60,6,3; 96,6,18; 130,9,16; 134,13,19.

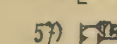
61)  , Esel, in der Norge / Obhut von ...., DP 234; 238; 241; VAT 4683; Nik. 198; 199; 200,1; RTC 50,1; Ornth. 20,18ff.

62)  , Ornth. 22,10.

63) (= kudinu, Maulesel) ?, VR 44,7f; pass. in assyr. Brief u. Kontrakten.

64)  -parû, „Maultier", dazu Ellers. 29 wechselt imer pa-ri-e mit R; s. auch CT 14,11 (93080 Rs 2); VR 16,35b; M 3409.

65)  = e-me = a-ta-[nu], „Eselin", CT 12,31 (38177,5); Poebel HGT 131,5; anše-sal-al; anše-sal-mu 3/2/1; anše-sal-amar-ga, Deim. Fok. Sumer. n. 212. Ornth. 22,9e.

66)  a) = i-bi-lu, „Kamel, Dromedar ?", CT 14,11 (93080 Vs 11); vgl. auch anšu-a-a-ab-ba, Johns, Deeds, n. 117,1.

b) wechselt mit anšu-gam-mal, „Kamel"; VR 9,46.

67) 𒀀 anše-sig-a anše Erida^{ki}-ka anše-dun, Gud.Cyl.B 9,18; vgl. sal/peš-dun-gi-amar-sig, DP 237; RTC 49.

68) 𒀀 tud, gehörig ... (Besitz des ...), CT 7,29 a.

69) 𒀀 = i-mer ṣi- ..., CT 14,11 (93080, Rs.5).

209. 𒀀

1) Die arch. Form dieses Zeichens ist (wie n.207) der menschliche Unterkörper, nur sind (im Gegensatz von 207) die Füsse oder der Boden, auf dem er steht, angedeutet (LAK 496); Grundbedeutung: Rücken, Hinterseite.

2) 𒀀 a) = **e-gi-ir** = ar-ka-tum, „Rückseite; Hinterbacke; Lende; Hüfte; Nachlass; Talbestand", CT 11,16,3, 27; egir-šám-nu-til-la-bi-šú = ana ár-kat ši-mi-šu la-a gam-ru-ti, ASKT 54 (K.46,3,45); egir-itu-šú = ana ár-kat 𒀀 (= ar-ḫu), Sk. AV 4999; egir-sibir-šú = a-na ar-kat 𒀀 (= e-bu-ri), IV R 52,59 g; giš egir-má = ár-kat e-lip-pi, Del. AL^3 86 (K 4378,6,336); egir-ni = hinter ihm, Gud.Cyl.B 2,10; egir-bi = hinter sie, a.a.O. 15,13; egir ud-da-aš = in Zukunft, SAK 214 d Rs 7; RTC 349 Rs; 350 R.; 353 R.; egir ..... -šú = ana arkat (ebûri), Hilpr., Amur. Vol. 199; De Gen. Tabl. Drch. 55 44 f.; egir = ar-ka-tu; egir-é-ad-da = ar-kat (Nachlass) bît abi; egir-ra-ni = ar-ka-su (sein Nachlass; Talbestand), egir-ra-ni in-kalag-gi = ar-ka-su ú-da-an-nin (s. Nachlass hat er festgesetzt); egir-ra-ni in-gug$_4$-e = ki-min ú-pa-ra-as (s. Talbestand soll er unterbrechen); egir-ra-ni i-gug$_4$ = kimin ip-ru-us, VAT 8875 Rs. 2,29-35 (P. Pohl, Doktorarb.).

b) = ar-ku, „hinterer; späterer", IV R 20 Rs 3; zig-ga R, spätere Ausgabe; RTC 253.

c) = ar-ki, „nach; hinter", ASKT 82 (K 246,3,45); egir-mu = arki-ja, IV R 1,53 c; egir-bi = ar-ki, später; hinterher", IV R 1,42 a; SAK 84,2,10; 140,24,17; vgl. egir-ra = danach, SAK 136,15,13; egir Lagaš^{ki} ba-ḫul-a-ta, nachdem L. zerstört war; dadurch, dass er L. zerstört hatte, SAK 58,2,11-12; dumu-egir-tu(d)-da, CT 3,6,7,44/49; egir itu-gur$_7$-im-a-ta, DP 119,12 u.o.

3) 𒀀 (𒀀), Canth. 876.

4) 𒀀 (𒀀), IV R 61,5,11; VS 6,153,1; = arkatu, „Hinterbacke; Hüfte", Holma, H.T. 64 f; 172.

5) 𒀀 𒀀 = ar-ka-nu, „danach", IV R 27,7 c; vgl. SAK 84,2,10; 140,24,17 (egir-bi = danach); 136,15, 13 (egir-ra dass.); für egir-....ta, s.2a).

210. 𒀀

1) Das Z. ist zusammengesetzt aus giš + din (Rebenblatt).

2) 𒀀 = **gi-eš-tin** = ka-ra-nu, „Rebe; Wein" CT 11,16,3,20; R-na = kár-nam, IV R 18* n.5,7; R ka-gal(-gal), SAK 426 2,6; 56,5,2; é-làl iá-nun ù-R, Haus des Königs, der Butter u. der Weines, SAK 124,3,17; 198 g 13; kur-R, Weinberg, Gud.Cyl.A 28,11; bur-kug-gi làl-geštin de-a, Gud.Cyl.A 25,15; giš-šar-R gid-da, Weingarten, gerressen, CT 10,49 d; nu-giš-šar-R, Weingärtner, Reisn.TU 146,6,26; lú geštin, a.a.O. 154,3,19; R-ud, Weisswein, Inv.K. TDT 2,4646; 1 dug R-kéš-du ..., RTC 109 Rs; dug R = kar-pat ka-ra-ni, Weinkrug, IV R 42,11 a; R (- 𒀀) - 𒀀, Cruik. 28,62; STH 2,52 Rs. R kar-tag^{ki}, Pinch. Cruik. 54,3.

3) 𒀀 = **ku-ru-un** = [kurunnu] 𒀀, „Dattelschnaps 𒀀", CT 12,19,21 b.

4) 𒀀 = sâbu 𒀀: ù-me-ni-R 𒀀 = sa-am (= sâb)-ma, WZKM 1905,394.

5) =**pi-ḫu** =[pi-ḫu] ♂, CT 12,19,206.

6) (), Comth. 538; vgl. ^{d}Ama-R; ^{d}Nin-R-na; ^{d}Pa-R-du(g); Comth.; ^{d}Nin-Pa-R; ^{d}Nin-R-ezen+?... ^{d}Nin-R-ug$_5$-ga, Foura I 15* f.; ^{giš}Ama-R = um-mi, Del. S.Gl. 11, MVG 18,15,33.

7) () = ka-ra-nu, „Weinstock; Rebe", I R 45,58 e; MVG 18,14,14.

8) (), s. ob. 2).

9) () = a-mur-din-nu, „Rose ♂", I R 45,59 e; V R 8,85; Meissn. Suppl. 1 (K 165, Rs 1); ^{giš}R-gir = mur-di-nu, MVG 18,14,15.

10) (), Comth. 539; s. ^{d}Nin-R-an-na, Comth.

11) () = pi-lu-ú (Far.: pil-lum); MVG 18,2,14,16; s. unt. 15; Meissn. Suppl. 1, Rs 2; vgl. ^{giš}Ka-R, Del. S. Gl. 113.

12) = ṭa-ba-tu, „Wein mit Wasser gemischt ♂", [a] R-na = ṭa-ba-tu, Ges. AV 5503; dug a-geštin-na = karpat ṭa-ba-[ti], V R 42, n. 1 Rs. 12.

13) () = ṣa-aḫ-tu, „Kelter", MVG 18,15,20.

14) () = ṣa-ḫi-it ka-ra-ni, „Wein-Kelterer", V R 19,29 a.

15) () = pil-lum, I R 45,60 e; vgl. MVG 18,2,14,16 Anm.

16) = ú-šum-mu, CT 12,35,34 = 37,50 a.

17) () = ka-ra-an še-li-bi (Far.: še-la-be), „Nachtschatten", MVG 18,2,15,17; Meissn. Suppl. (K. 165 Rs 2); CT 14,36 (K. 4187, 4/6 ^{ú}R-lul-a); Reichl. Leš. K 71 B, 1,2.

18) (Far.) () a) = dil-lat (Far.: kip-pat; til-la-at) ka-ra-ni, „Weinranke", I R 45,65 e, Del. S. Gl. 278; MVG 18,15,24 f.; ^{giš}tin-gam-me = kul-li-nu, VAT 9519 (unveröff.).

b) = ka-ra-an la-a-ni, „Wermut ♂", I R 45,64 e; Del. S. Gl. 278; = ka-ra-la-nu, MVG 18,15,22; = ki-li-la-nu, VAT 9519

c) = ka-ra-an li-e, I R 45,63 e; Del. S. Gl. 278. (unveröff.).

d) = ṭa-ra-la ♂-nu, MVG 18,15,23.

19) = mun-zi-ḳu, „Weisswein", ZA 8,198 (Sch. 21 Rs 8); M 3418; Del. H.W. 418; CT 13,45 (K. 8708 Rs. 3a); s. ob. 2); ^{giš}geštin-ḫa-ud-a = mu-zi-ḳu, MVG. 18,15,21.

20) () = i-ni alpi, MVG 18,15,19; VAT 9519 (e-ni al-pi).

21) (Far.) () = šu-u = šu-uš-ru-u, „e. Weinsorte", VAT 9519 (unveröff.); I R 45,62 e; MVG 18, 15,18.

22) vgl. ^{giš}kin-geštin = iš-ḫu-na-tu = ^{giš}ga-geštin = ^{giš}ga-ra-an-geštin; ^{giš}dil-la-geštin = dil-la-tu = ^{giš}pa-pa-al-geštin = pa[-pa-al]-lum; ^{giš}pa-pa-al-tur-geštin = š[it]-lu; ^{giš}ama-geštin = u[n]-mi, MVG 18,15,26 ff.

211.

1) Urbild: membrum virile. wie gehen beide auf dasselbe arch. Zeichen zurück (LAK 58), mehr auf die Zf der Texte Urukaginas, mehr auf die der III. Dyn. Ur.

2) = **uš** = a-ba-du , CT 11,29,2,12 („zerstören").

3) = abālu, „tragen": íd làl ab-R = tu-bil nu-uḫ-ša, I R 51,50 a.

4) = a-ba ♂-tum ša kib-ri, „zerstören, das Ufer", CT 18,34,20 a (s. I R 34,19 a).

5) = adâru: lugal-e im-ma-a-ab-uš = šar-ru a-di-ir, Del. AL^{3} 84 II 33.

6) = aḫâzu: an-na-ab-R-e = tu-ša-aḫ-ḫa-za-šu

7) = elatu: sag-R = (ri-ša-an) e-la-tum (hoher Gipfel ?); gú-an-na R = (= rišan) e-la-tum, I R 30,15/16 g; SAK 198 f, 1,8.

8) = **uš; ni-ta-ḫu** = e-mé-du, „aufstellen; stehen u.s.w.", R = uš = e-mé-[du], CT 11,29,2,11; R = ni-ta-ḫu = e-mé-du, ⅀R 39,38a; R = e-mé-du, CT 19,19,27b; Chur.-Dg. TC 6n. 6 ⅀ 5; nu-ub-R-e = ul um-mad, ⅀ 15,39a; R-bi = um-mé-du-šu, He. AV 7633 (KH609,41); ba-ni-in-R = i-te-mid, ⅀R 4,19b; á-ne-íb-R = lu-um-mid-su, ASKT 79 (K 193 Rs 13); vgl. ⅀R 15,17a; me-lám-ḫuš-bi an-ni im-uš, sein Schreckensglanz steht am (reicht bis an den) Himmel, Gud. Cyl. A 9,16; vgl. ib. 17,18 (é me-lám-bi an-ni uš-sa); Cyl. B 1,6; an-ra ^{d}En-lil im-ma-ni-uš, ^{d}En-lil-ra ^{d}Nin-maḫ mu-ni-uš, ib. 19,19. ^{giš}gír-gal-mu me zag-mu mu-uš, Du bist mein grosses Schwert, an meine Seite habe ich es hingestellt, Gud. Cyl. A 3,11; uš-bi mu-du(g), sein (des Tempels stehen =) Fundament hat er gut gemacht, SAK 150, 3,9; uš-kug ^{d}En-lil-lá, das reine Fundament ^{d}E., SAK 198 f 2,2; é-mà uš ki-gar-ra-bi-da, bei meines Tempels Fundamentlegung, Gud. Cyl. A 11,10; kar-za-gín ká-sur-ra-ge mu-na-uš, die herrliche Ufermauer von kasurra hat er errichtet, SAK 76 § 3,6/7; ad-uš ká-gal ^{d}Su-kur-ru-da-ge ne-in-uš, das ad-uš des grossen Tores des ^{d}S. hat er errichtet, SAK 150 ⅀ 8-10; u.ö. uš (= immid) (der Herr) stand still. Sp. ⅀ 38,8-10, (Augl. Herr. 1,40).

9) = **ú-uš** = im-du-um, „Hütte", RA 9,79 ⅀ 15.

10) = a-me-[lum], CT 19,44,13a.

11) = a-na; i-[na], AJSL 38,176,49, Anm. 4; das Sulfix **uš** häufig = šú; BE 6 ⅀ 57,15; é.....nam-till)-la-ne-ne-šú mu-na-dù-uš.....ḫar-sag-dím ne-in-mú-uš, SAK 220 ob. 2,2 ff; f) 2,1 ff.

12) = arû: mu-un-da-ru-R = i-ta-ru-uš, CT 16,16,6,1.

13) = **[gi-]liš** = i-ša-ru, „gerade; Mann", CT 11,29,33a.

14) = **ú-uš** = i-tu-ú-um, „Seite; Nachbar (umgrenzend)", RA 9,79 ⅀ 16; dieser „uš" abgekürzt aus „uš-sa", so oft, z.B: (Hölper) ni-du; ni-uš; 3 kam-ma-uš-sa ni-du; 4/5/6/7 kam-ma uš-sa ni-du, ÞP 450.

15) = **giš** = bil(ḫ)-kum, (= birku), RA 9,79 ⅀ 13.

16) = birku, „Knie; Schoss; penis": vgl. pap-pal-tu ša bir-ki amêli, CT 14,14,8c mit pap-pal-tum ša amelûti, CT 14,15,32b; s.M 34 24; Holma Kl. B. 132 f.

17) a) = **gi-iš, ni-ta-aḫ** = zi-ka-ru, „männlich (von Menschen + Tieren)": [gi]-iš = R = zi-ka-ru, CT 11,29,32a; R = ni-ta-aḫ = zi-ka-ru, ⅀R 7,5c; R = zi-ka-ru, ⅔R 14 n. 3,17; ^{giš}gišimmar-R = zi-ka-ru, MVG 18,23,63; R-me, RTC 58,4/6 u. pass. in den arch. Wirtschaftstexten.

b) = zik-ru zik-ka-ru, „männlich": ù R-nu-meš = ul zik-ru (Var.: zik/zi-ka-ru) šu-nu, ⅔R 2,39b; (CT 16,15,37f).

c) = zakkaru, „männlicher Sklave": R-meš = zak-ka-[ri], ⅀R 59,34b;

18) = kâsu; še gìr-uš-da uš = še-im ki-iš-pi ka-a-si, ASKT 71 (K 50,1,23).

19) = kullum, „halten(ḫ)": sag-R = ⅄(= kul-lum) ri-e-ši, He. AV 7616; RA 13,190 (K 2055, Rs 11a).

20) = **ú-uš** = ina-lu-ú-um, „voll werden", RA 9,79 ⅀ 19; mu-un-ši-íb-R = im-ta-lu-ú, Hrozný, Nine. 18,25; e-da-ab-R = ú-ma-al-lu-kum, Böll. Nerg. 43,16.

21) : ki-[aḫ]: (ḫ) e-da-ab-R = ki-[a](ḫ) ú-ma-al-lu-ku(ḫ), ⅔R 30,15a; R = ma-la-[ku](ḫ), CT 19,40 (K H601 A 6).

22) = miṣru(ḫ), „Grenze, Grenz-Gebiet": mi-ṣir e-lu-ú/šap-lu-ú = uš-an-ta/ki-ta(ḫ), Meiser, KB ⅔ 56 Anm. 9.

23) = muttu, „Haar; Körperhaar, Körperfell Landes": R-a-ni = mu-ut-ta-as-su, ⅀R 25,31c.

24) = **giš** = na-ga-pu-um, „vergewaltigen(ḫ)", RA 9,79 ⅀ 14.

211.

25) = našû, „erheben" u.s.w.: gú-R = (na-šu-ú) ša ri-e-ši, R 26,57c.

26) = sa-na-ka, „binden; festhalten", Chr.-Dg. TC 6,615.

27) = ṣu-...., CT 12,49,42b: (Del. AL³ 83:) = ṣu....

28) = ka-na-nu ša Kiṯ-ni], „a. Nest bauen", R 42,64c.

29) = **ú-uš** = ri-du-u, ri-du-ú-um, „hinterhergehen, folgen, fliessen lassen", CT 11,17,4,28; RA 9,79 17f.; mu-un-uš-e = ri-dan-ni, R 16,38b; im-ma-an-uš = ir-te-di-šu, R 2,3a/5a; im-ma-an-uš-eš = ir-du-šu, R 16,20b; uš-gid = mur-te-id-du-ú, R 2,37c; uku-uš = ridû ša ṣabê; gud-ud-da-uš = ridû ša alpi, R 24,58a; uš = šur-du-u ša mê, R 34,18a); R-u-ti, Var.: ri-du-u-ti, R 10,91; 1,2; R-ti-šu, Var. ri-du-ti-šu, R 3,18.

30) = [gi]-iš = ri-ḫu-ú, „giessen; erzeugen", CT 11,29,34a.

31) a) = ši-id-du, „Langseite (e. Feldes), VAT 8375 Rs 2,50 (unveröff.); R 20 n. 2,14; vgl. Orntl. 4,37 ff.; u.o. in den arch. Wirtschaftst.; bei e. Mauer, BE 6 60,6.

b) = ša-da-du, „ziehen; messen", R 20 n. 2,15.

32) = šaḳû, „hoch sein, sich erheben": sag-R = ša-ku-u ša ri-ši, R 30,1a.

33) = še-ru, „sich beugen; begatten", Chr. AV 8310.

34) = še-ru-ú, „den Höhepunkt erreichen; reifen", R 34,15a; vgl. KB 530.

35) = **gìš** = šuššu, „60", Chr. AV 8598; RA 25,120/188; als Längenmass = 60 gar-du. = 1/30 danna (= bêru, Meile); als Zeitmass = 4 Minuten (1 Tag = 12 bêru (Doppelstunde) = 30×12 gìš; also 1 gìš = $\frac{24\times60}{12\times30}$). uš der 360. Teil eines Kreises, s. RA a.a.O., Beim. 9. Gr. 9.195; Thing, Lex. Ham. 130,7f.

36) = temiru, „rösten im Feuer"; izi-R = (= te-mi-ru) ša išâti, R 34,71c.

37) = **me-di-** = = ti-....., RA 17,171 (K. 13637).

38) (st. uš-sa) = „anschliessen; folgen" (ni-uš Fortsetz. von ni-du): DP 450; 394,2; 385; RTC 120 Rs.; vgl. ridû; itû. uš = 2. Qualität (anschliessend an die 1.), Nik. 388,1f; 384ff.; Nik. 51,411,1; auch bei Kleider- u. Mehlarten, s. diese.

39) , vgl. Reisn. TU 115,5,10: 60 (ka) R; 62 ka ka-lum (Datteln) u.s.w.; vgl. a.a.O. 3,8: 1 gur R-an-ka-lum.

40) ni-ta ( ) = ^{d}Nin-urta, Canth. 2779.

41) ([ ]) a) = a-lik ur-ki, „Nachfolgen", Meissn. Suppl. 2 (K 2012 Rs. 7).

b) = **lu-gu-ru-uš** = ma-ru-ú, „feist; stämmig", R 32,65a.

c) = ri-du-u, „Treiber", Meissn. Suppl. 2 (K. 2012 Rs. 7); vgl. R = ú-uš = ri-du-um, RA 9,79 18; R 31,51b; 54c; 57c; 62c; Harp. Lex. n. 526 Rs. 2; Clay, BE 14, Schriftkaf. n. 112 u.s.w.

d) = **lu-gu-ru-uš** = ša gu-ru-uš-še-, Syn. v. marû, R 34,64a.

42) (?), „einmütig, wie ein Mann", CT 36,26,6; Witzel, Et. St. 5,26,6.

43) : pitû, „geöffnet; begattet": R-nu-zu = la pi-ti-ti, R 5,33c; 3,42a/36; Kuš sal-áš-gar gìš-nu-zu šag)-bi-ta = ana lib-bi ma-šak ú-ni-ki la pi-ti-ti, R 28,52a; Lud. Cyl. A 8,9 (gìš statt gìš).

44) = ša-ḫa-ḫu, „locker werden; ausfallen", Chr. AV 7773; ZA 4,155 (K. 2009,14).

45) , DP 406,3f; 606,2f (von e. gemessenen Felde ausgesagt).

46) : uš-nu-un = i-kaṣ-ṣa-aṣ, R 6,19a; uš-ušum: [...]aṣ-ga-ṣu, Reisn. Hymn. 125,126.

47) , mit gur gemessen, z. Ertrag der Dattelpalme, Reisn. TU 115,3,8.

48) = ra-ḫu-ú, „ausgiessen; befruchten", CT 19,18 Rs 25; ki-sikil sal-ám [gìš] nu dú(g)-ga (z. Jung-

frau wie im Weib) la-a ri-ḫa-tu, Bab.4,188,4; vgl. PN: Uš-mi-ni-dúg), Hub. PN.158.

49) a) = ba-da-lum, „aufhören", ZR 16,75g.

b) = pa-du-u, „freigeben", CT 19,42,35c; ud uš-nu-kú = ûmu la pa-du-u, schonungsloser Sturm, a.a.O. 43,3c; vgl. Del. A.Gl. 59.

50) , PN, s. Hub. PN.189.

51) (= iš-[pa-ru], „Weber", Meissn. Suppl. 26 (80-7-19,129,2); pass. in den altbab. Wirtschaftstexten, z.B. CT 3,6,7; Reisn. TU p.8; dumu-R, CT 1,6; nu-banda uš-bar, CT 1,5,1; Pa uš-bar, CT 1,3,3; 5,38; é-uš-bar, CT 3,6,7; erin-uš-bar, RTC 51; túg-uš-bar, RTC 276; 282; 285; 304,2; oft in der späteren Kontraktliteratur; sal-uš-bar = išpartu, Harp. Lit. 196,24; vgl. ZK 2,28. Hub. PN.158 (Uš-bar-ra).

52) (= ut-tu = dTag-túg, Sm. 2,588 Rob. 36 (AJSL 36,159).

53) (= uš-pa-ru, „Zaum; Zügel", ZR 28,59f.; ZK 2,29 n.1.

54) a) = šam a-mu-meš-tú, „e. (Kuchel-) Pflanze", CT 14,22,36c.

b) = šam baltu, „e. Dorn- oder Distelart", CT 14,18 Rs. 11a; s. M 343f.

55) (= [dNiṯa ni-ta -zi = šu, [gud]-dub dNin-gir-zu-ge, Canth. 2780; vgl. Hub. PN.158 (Nita-zi), vgl. Langd. UP 12, I n.42 Rs. 1,5.

56) = (= na-šu-ú) ša (= mi-lim), „Steigen der Hochwasser", ZR 26,54c.

57) , PN s. Hub. PN 189; 170; 83; Langd. UP 12, 42 Rs. 1,4/6.

58) a) = ṣarâḫu, „aufleuchten": uš-e-ba-an-da-ab-ri = iṣ-ṣa-ri-iḫ-šu, Reisn. Hymn. 38,3/11.

b) = ridû, „treiben u.s.w.", Reisn. Hymn. 38,3/11: uš-e-ba-an-da-ab-ri-te-di.

59) , PN, Huber PN.189; 83.

60) a) = e-mé-du, „sich an etw. anlegen, angrenzen", CT 18,32,31a; R = um-mid-ma, Craig Rel. T. 2,11,10a; pass. in Jahresnamen: mu uš-sa é-BÁ-ša-iš dDa-gán-na ba-dû, Jahr, nach dem, in welchem....; mu-uš-sa é-BÁ-ša.....mu uš-sa-bi, 2. Jahr, nach dem, in welchem....., SAK 231,38 u. pass.; vgl. SAK 108,17,16; 116,25,7ff.; 118,27,11; 140,24,9; 52,11,32; 118,26,26; CT 1,38,2; Reisn. TU 162,7,10; 173,10; 114,5,19; RTC 307,3; Sargr. R. d'Ur 117ff. itu-dirig-ezen-me-ki-gál-uš-sa).

b) = dâšu, „niedertreten": al-R = i-da-(a)-aš, Reisn. Hymn. 8,68/70; = [i-d]a-ši, Böll. Nerg. 34,15; giš gišimmar-uš-sa = di-i-šu, e. zertretene Palme, MVG 18,22,47; al-R = di-i-šu, RA 6,129 (AO 2131,26a).

c) = kabâsu, „betreten": ////kin-R = ka-ba-su, CT 18,44,44a.

d) = kut-tin-nu, „jüngerer (auf den Erstgeborenen folgender) Bruder", CT 18,32,10a; 11: dub-uš-sa = tup-pu-su-ú, i. ders. Bedeutung.

e) ni-ta-.... = R-e-ne, BA 5,639,9.

f) = sa-da-ru, „ordnen; aufstellen", CT 9,45 (K.11225,6).

g) = sekêru, „verstopfen; abdämmen": an-R = i-eik-kir, CT 17,25,26.

h) = ridû, „treiben u.s.w.": R = šur-du-ú, CT 17,33,36; R-mu = ri-di-[ia], Reisn. Hymn. 105,33.

i) = rakâsu, „binden": R = rak-su šu-nu (Fak.: du-du-meš), ZR 1,42a.

k) = šakânu, „setzen": mi-ni-íb-R = taš-ku-nu, Reisn. Hymn. 131,53.

l) = šiknu, „Salz; Schlamm, Bau u.s.w.": R = ši-ki-in, Reisn. Hymn. 30,22.

m) uš-sa(?): giš [šú-a]-R = (= li-it-tum) šu-ma-ki, Del. AL³ 86 (K 4338 A 2,63)

n) = šu-ur-ru-u ša , CT 19,21 (K.4362 Rs. 23).

o) vgl. ÁG-mu-lu-uš-sa = nig-sal-uš-sa = tir-ḫa-tum, „Frauen-Kaufpreis; Mitgabe", ŠR 11,7; Del. G. Gl. 57. - uš-sa = pa-rak-ku; = ni-me-du, CT 18,42 Rs. 7/10a; vgl. Ur^{d}Nin-uš-sa (uš-sa s. Siegokur!), Imrek. TDT 2,9446, Rs. 2; gud-e uš-sa, Leop. P. d'Ur 147; 149.

61) (an-dur), Zusammensetzungen mit (dem Zeichen KA), (darüber gesetzt), Dél. en P., Mém. 14 n. 87.

62) = i-tu-u, „angrenzende Seite; Nachbar", Chur.-Dg. TC 6, n. 35 Rs. 2, 44; VAT 8875 Rs. 2, 45 (unveröff.); King, Bound. St. 78, 5 (belê uš-sa-du = die angrenzenden Besitzer); VS 5. 33, 12; Tally. Kabon. 42 u.ö. in neubab. Kontr.; uš-sa, uš-sa-du, Imrek. TDT 1, 1404.

63) (), B 9, n. 90, 11; 10, Schriftkat. n. 76; s. M 3451.

64) = im-[du], „Klitze", CT 18, 42 (K 4321 Rs. 12).

65) = ni-rum ša eḳli, „Feldseite", ŠR 18, 21a; R = ni-e-ru (syn. von šiddu), VAT 8875 Rs. 2, 51 (unveröff.).

66) , CT 10, 46 (18964 pass.)

67) . . . . () = bu-bu-tum, Del. H.W. 166.

68) a) = „erreichen" (sadaru, šakanu, s. ob. 60); (Leichenhügel) . . . ni-uš-uš, SAK 38, 1, 31.

b) = rašâdu, „festgründen": suḫ-bi uš-uš-e = šur-šu-du uš-šu-šu, IV R 27, 16a.

c) = kašâšu, „stark sein": R = ka-ša-šú ša . . . . , Kr. AV 4227 (K 4309, 19).

69) , ZA 27, 396 (K. 4561, 10).

70) : ma-ša-[ ]-ra-bu-uš-ša , CT 14, 13 (91010 Rs. 12).

71) a) = uš-ku-u; b) = gir-sik-ku-u, VAT 9558 Rs. 3/4c (unveröff.); vgl. R-ga = [b]u-un-gu- . . . . , ZA 25, 302; s. CT 11, 39 (K 8302, 6); Langd. UP 12 I 42 Rs 7 ff; zu girsikḳû vgl. Anše-sí(g)-ga.

72) , SAK 186c-c u. oft.

73) , „Phallus überschüssiger Kraft", Gud. Cyl. A 11, 22; Witzel, Jt. Pr. 3, 7.

74) , Name e. Kanales od. Feldes, SAK 4c) 4, 4; TSA 24 Rs. 2; DP 200, 1.

75) , RTC 321; vgl. Langd. UP 12 I 42 Rs. 2, 2.

76) = mur-te-id-du-ú, „Leiter; Lenker; Fuhrmann", CT 16, 15, 40f.

77) () = ... ka-tú, VAT 10270, 5, 46 (unveröff.).

78) , „schmales, langgestrecktes Feldstück", CT 1, 38, 1; OLZ 1913, 443; vgl. ^{d}Nin-uš-gid-da, Imrek. TDT 2, 944.

79) () a) = a-ra-'-ḫu; b) = na-áš-pa-ku;

c) = áš-lu-uk-ka-tum, „Speicher", Poebel, HGT 106, 4, 11ff.

80) , „Name e. Zauberers", SAK 68, 4, 2.

81) () = ša e-la-a-ti ip-šú (dessen Werke erhaben?), ŠR 30, 13g.

82) = nêr „600": R-bi = ni-e-ir-šú, Reisn.-Hymn. 92, 25; vgl. LAK 823: ; = 60×10.

83) , Gud. Cyl. A 10, 23; vgl. Witzel, Jt. Pr. 3 u. Pl.

84) , vgl. sal-uš-sá, sal-uš-sá-ge^{ku}; nam/nig-sal-uš-sá u.s.w.; vgl. Imrek. TDT 1, 1225.

85) , (opp. sag-ki), spät. Ost- (u. West-) Seite e. Feldes, Nik. 34, 1; Ornl. 4, 37f.

86) , n. pr. CT 1, 21, 4.

87) , n. pr. Hub. 189; Fem. von nita, pass.

88) = Lagas^{ki}, Boston, Lovers. 1, 27, 2.

89) () = ga-la, [g]ag-ga-al = ka-lu-u, „s. Priesterklasse", ZA 19, 368, 57; ZA 25, 302, 6 (uš-KU = [g]ag-ga-al = ...); R = (ka-lu-u) eme-sal, CT 12, 41, 39; -ku = ga-la; uš-ku (= ga-la), beide = ka-lu-u, Del. G. Gl. 287 (u.

surru); (immer ohne Det.); SAK 44 g 4; 54, 1, 14; 208 n. 3, 1; CT 3, 33, 6; DP 159; CT 10, 26, 1; 32, 1; RTC 35, 3; 52; 215 Rs; 292; 401, 2, 1; 425; Reisn. TU 123, 1, 6/8; 139, 1, 10; 164 f 3; Reisn. Hymn. 47, 8, 10/12 b; 62, 7, 13; 109, 75; 110, 31; V R 11, 31 a; ASKT 120, 18 (uš-ku = ka-lú); Zeh.-Sg. Zimmern accadiens (du kalû); Frank, Bab. Tel. 6 f.; vgl. n. pr. Lugal-sal-gala, CT 1, 9, 4.

90) (= kalûtu (?), V R 23 n. 1 V 26; 53, 30 c; V R 52, 28 c; vgl. na-ág-uš-ku = ka-lu-ú, Reisn. Hymn. 109, 79; Legrain T. d'Ur 350.

91) = gal-ma-ḫu, ZA 15, 423; = ŠU-ḫu (= gal maḫ-ḫu), CT 19, 41, 17 a; DP 220, 1; UP 12, I, 9, Rs. 3, 13 ff.

92) , Reisn. Hymn., Einl. d. XII f.

93) (= giš-KU-pi) = ZA 27, 396 (K. 4561, 9).

94) = **gi-it-lam** = ḫairu, „Falle (erster)", ZA 25, 302, 10; V R 12, 42: uš-sal-dam-a-ni = ḫa-i-ri-ša; cf. uš-sal-dam = ḫa-'-i-ru; sal-uš-dam = ḫi-[i]r-tú, VAT 10270, 39 f. (unveröff.).

95) = **ni-ta-làm; gi-it-lam** = ḫa-i-[ru], „Falle", V R 12, 8 e; ZA 25, 302, 9.

96) , Feld, mit der Langseite grenzend an ...., BE 6, 1, 26 pass.

97) (= ^{šam}a-ra-ru, „Mohn", V R 43, 58 g.

98) : ^{il}Na-ra-am-^{d}Sin, uš-sig ^{d}En-lil in Nibru^{ki}, RTC 86 Rs.; 87.

99) = emêdu, CT 16, 4, 151 (= CT 17, 48, 151): R-mu-ne = ina um-mu-di-ia; uš mu-gar, „er legte das Fundament", Lutz. Cyl. A 20, 26.

100) vgl. a) ^{giš}in-nu-uš = e-di-gu, Meissn. Assyr. Forsch. 1, 29, 23; vgl. Thomps., Chem. 78.

b) ^{giš}gu-za-zag-bi-uš = kussû ni-m[e-di]; dass.; ^{giš}gu-za-zag-gú-uš-sa (=), SAK 236, 2; ^{giš}gu-za-uš = kut[ḫ]-ti-ni-tum; = ša zi-ka-ri, ZA 34, 27 f.; UP 12, I p. 25.

c) gi-ru-uš, RTC 306, 3/6. d) uku-uš; da-uš, Berufsnam.

e) zag.....-uš (-uš), SAK 48, 7; OLZ 1914, 1 (i. d. Seite stossen u. s. w.).

f) šu.....uš, (Geld) vorstrecken [?], Urk. TDT 2, 832; Legr. R. d'Ur 4; (p. 50).

g) ki-uš = kiuššu, kibsu, daraggu, Langd. UP 12, I p. 22, 15 ff.

211 a).

1) R = uš+a = Urin.

2) = **ka-áš** = ši-na-a-tu, „Urin", CT 11, 17, 4, 29.

3) (=) = **ki-si** = kar-pat ši-na-a-ti, „Nachtgeschirr", V R 42, 20 a.

212.

1) Die arch. Zf (LAK 163) ist zusammengesetzt aus e. System von Feldgräben (vgl: das Z. „e" = Graben) + ki = Erde, Schlamm.

2) = [i-š]i-iš = i-ḫu, Chic. Syll. 86 (AJSL 33, 191); vgl. R = **i-si** = i-, CT 19, 41, 4 c.

3) = a-na; i-[na], AJSL 38, 176, 51; vgl. SAK 220, e), f) 2, 3 (mu-ni-in-il-iš).

4) = a) **-sa-ḫar** = e-pi-rum, „Erdmasse; Erde; Staub", Chic. Syll. 81 (AJSL 33, 191); R-ra = e-pi-ri, Ner. AV 5962 (Im 1708, 11); sag-bi R nu-dul-la = ša ḳaḳ-ḳat-su e-pi-ri la kat-mu, ASKT 82 (K. 246, 2, 11; 1, 69); sag-bi R-ta ḫar-sag-dim ḫe-ni-ib-íl = ri-ši-šu ki-ma ša-di-i i-na e-pi-ri lu-ú-ul-li, V R 62, 58/59 a; SAK 208) 3, 21 (R-dul-kid = Leichenhügel); 22, 3, 14; 38, 1, 30; -. 60, 2, 7; 70, 6, 33 (Gold R-ba = in Staubform); 106, 16, 20; 65½ 6 gín urudu ma-na nig-saḫar-ra NN, NN, simug-maḫ-ra e-na-lal = 65½ Minen 6 Schekel Kupfer in Erz-Form wurde dem Oberschmied zugewogen, Contenau, Kist. Um. n. 53; á saḫar-ra, Kraft wie Staub, BE, Ser. D, V 32; R-bi 2 sar, Langd. Arch. Urk. 12.

b) = **sa-ḫar** = ip-ru, „Erde, Staub etc.", CT 11,16,2,57; R-ḫá, Var. ip-ru, ⅓R 31,8a.

5) = **i-ši** = bakû, „weinen": [ír]-ra R-bi = [bi]-ki-tum i-bak-ki, ASKT 115 (K.101 Rs.13); R = **i-ši** = ba-[ku-u], CT 19,41 (K.4328,3c).

6) = tiḫ-tiḫ, „Lehm, Schlamm, Ton", Reisn.-Hymn. 114,11; M 3462.

7) = kizû, „Schwertträger ♂, Knappe ♂": R ^{d}Babbar = ki-zu-[u], CT 25,26,30; (s. OLZ 1910,98); Farra ⅓ pass.; de Genouill. TSR 6 Rs.1 (saḫar-ra-ni; bringt wohlriechende Salben); Fö. 170,2 (R Pa-te-si-ka); DP 243f; Nik. 125,2; 150; RTC 61,7; CT 1,1c; CT 3,8,13,36; 24,194; CT 7,17 6 Vs.; 25a Rs.; CT 9,47 6; Legr. ⅓ d'Ur 27. u.ö.; vgl. ^{d}Ud-Ra, Canth. 1134.

8) = **šu-uš** = na-aš-pan-tum, „Niederwerfung; Verheerung", Chic. Syll. 80 (AJSL 33,191); abûb našpantim^{tim}, Fir. Asbr. 1 Supol. ⅔, 6/11.

9) = **i-ši, iš** = ša-du-u, „Berg", CT 11,16,2,56; Chic. Syll. 79 (AJSL 33,191); ⅓R 14,3a; Reisn. Hymn. 49,10.

10) = **mi-il; iš** = šu-uk-ku-ru; šu-uk-kur ♂, Chic. Syll. 84f (AJSL 33,191).

11) = **u-šu-um; sa-ḫa-ar-dub** = tur-bu-'-tum, „Töpferton ♂"; Staubwolke ♂", Chic. Syll. 82f; ⅓R 5,3a; s. unt. 36.

12) , „e. Speise ♂", RTC 6,3,4.

13) ( ) = garabû ♂, „Heuschreckenart": R-ra = ^{erib}ga-ra-ḫu-u ♂, CT 14,9,4a; = e-rib tur-bu-'-ti, „Heuschrecken-Wolke", CT 14,2,3b.

14) ( ): kin ú-saḫar, Arbeit des Schilf- und Schlamm(-Auswerfens aus den Feldgräben), Reisn. TU 9 Vs.2.

15) = e-di - , CT 18,39,31c.

16) ( ), e. Mehlart, Reisn. TU 96,5,22; Krozný, Sakr. 104.

17) = našpantu, „Verheerung": R = na-as-pan ♂-tum-ma, Reisn.-Hymn. 74 Rs.16; R ♂ = na-aš ♂-pan-tu, ib. 73,1; s. M. 3464; ob. 8).

18) ( ), Canth. 1609; R ^{d}Da-gan, Hub. PN 170.

19) ( ) = ^{šam} , CT 14,18 Vs. 8a.

20) ( ) = ^{šam} a-[a-pu], CT 14,24 Vs. 9b.

21) ( ) = ^{šam} (= ad.?)-a-bi, CT 14,18,9a.

22) . . . . . = ^{šam} . . . . . sa (?ir)-tum, CT 14,18,12a.

23) = li-biš-tu, „e. Körperteil ♂", ⅓R 28,12b; Holma, M.T. 156.

24) , Gud. Cyl. A 30,7 („hoher Berg") Witzel, M.St. 3 z.St.

25) ( ) = ṣi-it ḫar-ri, „e. kupf. Gefäss", ⅓R 27,21a.

26) ♂, Wengl. 35, (Arnt. 5,59).

27) = epiru, „Erdmasse; Staub": R = ina e-pi-ri, ASKT 119 (DT 67 Rs 5).

28) , a-šaq R-dub-ba, CT 1,18,3; 15,4; CT 7,23a; CT 10,42b; ni-dub R-dub-ba, Inscr. TDT 2,4113.

29) : Inscr. TDT 1,1062; 1465; 1471; RTC 78; 121, CT 1,1c.

30) = ud-lu ♂- . . . . , CT 19,41 (K.4328,5c).

31) = e-pir zir-ba-[bi], „Amoriter-Haufe ♂", CT 19,41 (K 4328,6c).

32) . . . . . = [šilu ♂] ša . . . . , ⅓R 62,61c; vgl. ib. 64c.

33) . . . . . = šilu ša . . . . , ⅓R 62,62c;

34) = šu-šu-rat bi-ti, „Abtragung ♂ e. Hauses", CT 19,41 (K.4328,7c).

35) = id-ra-nu, „Wehklage", CT 19,41 (K.4328,8c).

36) = tur-bu-'-tum, „Staubwolke (?); Getümmel (?)", CT 19,41 (K.4328,9) s. oben 11).

37) = ta-....., CT 18,39,28c.

38) a) = a-....., CT 18,39,30c.

b) = na-at....., CT 18,39,29c.

c) = (te-mi-ru) ša epiri, „rösten im Staub (Asche ?)", CT 19,20 Rs.16.

39) (?) = me(?)-il-'u aban AN·BIL, V R 31,8a; s. Küchl. Med. 118.

40) = te-mi-ru ša epiri, „rösten in Erde", CT 19,20 Rs. 15; s. 38c).

41) „Leichenhügel", SAK 20,3,15; 22,3,14; 24,3,20; 26(?) 3,8; 38,1,30; 3,25.

42) (?) = la-'-šu, „e. kupfernes Gerät", V R 27,22a.

43) (?) = ŠU-ku (= milla-ku ?), „e. kupfernes Gerät", V R 27,22a.

44) (?) (?) = ina sa-ḫar-....., CT 15,42 (K.4864,6).

45) (?) = Dûr-KUR·TI-ki, V R 50,32a; [DUR·KUR] e-sa-a TI-ki = Dûr-Ku-ri-gal-zu, II R 50,63a; zu Dur-Kurigalzu vgl. P. Scheil, Tukulti-Ninip, p. 37 (= Oppert, Du rayon de Bagdad); De Goeje, ZDMG 39,16 (= Kal'at Šerqāṭ, 3 Parasangen von Bagdad); Rost, Tigl. Bil. Bd. 1, Einl. XIV n.6.

46) (?) = la-'a-šu, „e. kupf. Gerät", V R 27,23a.

47) , STH 2,13,4.

48) = mi-il-['u], CT 18,39,33c; vgl. M 3467.

49) = ma-tak-....., CT 18,39,32c.

50) (?), Penth. 1606.

51) = ša-bi-ik (na-a-ri), Heim. Hymn. 92 b 12; 108,25.

214.

1) Die älteste Form dieses Zeichens ist sicher das Bild eines Gefässes mit Ausgussrohr (LAK 639); von unterscheidet es sich nur durch eine grössere Anzahl von eingeschr. Parallel-Keilchen (s. LAK 637).

2) = ù-ga....., CT 11,42 (Bu. ... Rs.19).

3) = **bi-i** = IG-bi-nu, Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs 1,6.

4) = **bi-is** = um-bu-li, Th. Dg. TC 6 n.37 Rs.1,23.

5) = a-na-k[u], „ich", CT 11,42 (Bu.... Rs.13); R = **bi-i** = ana-ku šu-a-tum, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs.1,9.

6) = **bi-e** = ù-nu-si, Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs.1,17.

7) = **bi-i** = at-mu-u, „Sprache; Rede; Lobpreis", Th.-Dg. TC 6, n.37 Rs 1,2.

8) = **bi-e** = at-ta; at-ta ki-ta, Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs.1,13/16; CT 11,42 (Bu.... Rs 14), R = [bi]-e = at-ta šu(?)-a-ti,

9) = **bi-is** = ba-za-su, Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs.1,19. [VAT 10222 Rs ii 9 (unveröff.).

10) = **bi-is** = bi-is^hi-bi-eš-šú, Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs.1,21.

11) = **bi-is** = bi-ṣu-u (= piṣû), Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs.1,25.

12) = **ka-áš** = bu-ru li-su, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1,29.

13) = **bi-i** = bi-e-šu, Th.-Dg. TC 6 n.37 Rs.1,12.

14) = **bi-i** = ga-bu-u, „sprechen; rufen", Th.-Dg. TC 6 n.37 K.2,51; CT 12,21 (93058 Rs.6).

15) = **bi-i**; **bi-e** = ga-du, „mit", Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs 1,7/17; lú-e-bi-da-ám = ga-dum an-ni-i-im-ma, Poebel, gr. T. n. 152, 5 pass. ganam síl-bi-ta, Nik 177, 1 u.ö.

16) = **bi-i** = da-ba-bu, „sprechen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1,1; CT 12, 21 (93058 Rs. 10).

17) = **bi-is** = da-is^{bi}-bi-eš-šú, Th.-Dg. 6 n. 37 Rs. 1, 22.

18) = dur-....., CT 11, 42 (Bu... Rs. 18)

19) = **bi-is** = za-ḫa-tum ša šamni, „Keltern, Öl", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 26.

20) = **bi-i** = ḫa-ba-bu, „rufen; schreien", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1,5.

21) = **bi-i** = ḫi-is-sa-tum, „Sinn; Denken", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2,53; CT 12, 21 (93058 Rs 9).

22) = **bi-i** = ḫa-pi-u, „zerbrechen; zerstören", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1,4.

23) = tiḫû, „sich nähern": mu-un-na-ab-bi = it-ti-ḫa-a, IV R 15, 57 a.

24) = **pi-i** = ka-ka-si(g)-ga, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1,18; CT 12, 24, 38 a.

25) = **e-pir** = kan-nu ša sikari, „e. Bierkanne", Th.-Dg. TC 6, n. 37, Rs 1,27; CT 12, 24, 41 a (ka-an-nu); CT 12, 46, 18, 21 a: ^{giš}R = [illegible]-ka-an-nu-um ša] me-e; ^{giš} e-pi-ir R = [illegible]-ka-an-nu-um ša] šikari.

26) = **bi-e** = ma-ru-u; ma-ru-u-ki-ta; gramm. „gesteigert; intensiv": Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1, 11/15.

27) = **bi-i** = na-bu-u, „rufen; nennen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 2,52; CT 12, 21 (93058 Rs 7).

28) = **bi-is** = na-pa-šu, „zerschmettern", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 20.

29) = **bi-i** = na-ḳu-u, „ausgiessen; e. Opferguss", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2, 52; CT 12, 21 (93058 Rs. 8).

30) = **bi-is** = na-ta-ku, „Kropfen", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 19; CT 12, 24, 39 a.

31) = **bi-e** = ḳa-bu-u, „sprechen; rufen", Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs 10; s. ob. 14); ba-an-na-ab-R = iḳ-bi-ka, IV R 15, 51 a; mu-un-na-ab-R = i-kab-bi, I R 19, 58 a; IV R 11, 33 b; mu-na-ab-R = i-kab-bi-šu, IV R 11, 29 b, mu-un-na-ab-R = a-kab-bi, IV R 10, 16; nam-ba-ab-bi-en = la ta-kab-bi, IV R 30, 45 a-49 a; ne-ra-ab-bi = a-kab-bi, IV R. 10, 56; ḫu-mu-ra-ab-bi = liḳ-bi-ka, IV R 15, 45 a; 18, 86/106/126/306 (liḳ-bu-ka); ḫu-mu-ra-ab-R-ne = liḳ-bu-ú, IV R 51, 33 a; ḫa-ma-ab-R = liḳ-ka-ba-a, Sm 954 Rs 3 (Del. AL^3 134); KA-R-R = [illegible] (= a-ma-a-tum) [illegible] (= ka-bu-u), IV R 39, 35 a; SAK 64 f. 2, 6 (ḫe-na-R); 84, 2, 16 (silim-ma im-da-R); 90, 2, 27 (mu-na-R); 154, 3, 18; na-bi-a = na-e-a, Smrent. TDT 1, 1058 n. 1; NN na-ab-R-a, CT 7, 18 a Rs 7; R = [bi]-e = ḳa-bít ma-ru-ú, VAT 10222 Rs 3, 8 (unveröff.).

32) = **bi-i** = šu-u, Th.-Dg. TC n. 37 Rs. 2, 51; CT 12, 21 (93058 Rs 4); 24, 38 a (šu-ú-um); CT 11, 42 (Bu.... 156); CT 19, 28, 21 a; (R = šu-[u]); IV R 4, 36 b; 6, 5 a.

33) = šâšu: lú-bi = a-me-lu ša-a-šu, DW p. 57 l. 16.

34) = **bi-i**; **bi-e** = šu-a-tum, Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs 1, 8/14 (vgl. 9); CT 11, 42 (Bu.... 166); IV R 5, 52 a; 7, 9 a; 19, 33 a; 23, 52 b; 29, 49 c; IV R 50, 54 b; IV R 3, 15 a: (šú-a-tú): IV R 7, 22 a; 8, 46 b; 22, 54 a; 26, 49 b; 26; 41 b (šu-a-tú); R = šu-a-ti: IV R 15, 45 a/51 a/53 a; 27, 60 b.

35) = ši-zu [illegible], VAT 9715, 2, 1 (unveröff.).

36) = **ka**; **ka-áš** = ši-ka-ri, „Rauschtrunk; Bier", Heim. Hymn. 106, 37; R = **ka-áš** = ši-ka-rum, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 28; R = ši-ka-ru, IV R 26, 36 b; ^{dug}R = kar-pat ši-ka-ri, IV R 42, 10 a; vgl. SAK 126, 6, 26; in den Wirtschaftst. der III. Dyn. Ur pass. (in den Texten Urukag. „kas" st. „kaš").

37) = ša-ki....., CT 11, 42 (Bu...., 206).

38) = šalâlu, „wegführen": ba-ab-R = it-taš-lal, Heim. Hymn. 112, 14; vgl. BA 5, 620, 20 (Dupl.) [illegible] st. [illegible]; s. M 3486.

39) = **bi-i** = šu-nu, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 2, 51; CT 12, 21 (93058 Rs. 5).

40) 𒌋 = ši-na e-be-el, „Feldmass", = 12 iku, Zimol. Ass. 523 § 2.

41) 𒌋 = bi-i-šá-su-u, „scheren", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 3.

42) 𒌋 = bi-is = šá-pa-a-ku, „aufschütten", Th.-Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1, 20.

43) 𒌋 = bi-is-ti-i-ku, Th.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1, 24.

44) 𒌋 = tamû Gš, „schwören": su-ga mu-da-ab-bi = 𒀀(= e-la-a-tum) i-ta-[mu-u] Gš, § R 30, 21c; R = bi-i = [ta] Gš-mu-u, CT 12, 21 (93058 Rs. 11).

45) 𒌋, „e. Körperteil": šumma sinništu tûlid-ma Bl-šu u birku-šu la ib-ši, CT 27, 17, 21 f (= III R 65a 21 f); Holma, K. 6. 151; 173; Frank, Kel. 158.

46) 𒌋, Postposition: a) = ana, „für; zu": ma-da ma-da-bi = ma-a-ta ana ma-a-ti, IV R 27, 66; ša(g)-bi = ana libbi, IV R 26, 36 b/38 b/47 b (ana lib-bi); lú šu-bi = ana ka-[ti ameli], § R 29, 11c; lú íb-bi = ana kab-li a[meli], IV R 29, 9c; kuš-bi silim-ma-bi = a-na šul-lum par-ṣi, § R 62, 42a.

b) = ina: tur-tur-bi = ina ṣu-uḫ-ḫu-ri, IV R 13, 42a; kuš-bi = ina zu-mur, IV R 2, 5a; ká gab-ri-a-bi = ina mi-iḫ-rit bâbi, IV R 21, 28a.

c) „u" (copula): ud-gíg-bi = mu-ši ù ur-ra, IV R 15, 18 b; úr-pa-bi = ap-pa ù (Var.: u) iš-di, IV R 15, 14b; ḫi-li-ma-az-za-bi = ku-uz-ba u ul-ṣa, IV R 18, 56 b; kal-ki-sikil-bi = ed-li u ar-da-ta, IV R 19, 13a; ^{d}En-lil ^{d}Nin-lil-lá-bi = ^{il}Ellil u Bêlit, IV R 12, 9/15/17; itu-bi ud-mu-bi = ar-ḫu u$_{4}$-mu u šat-tu, § R 40, 41g; an-ki-bi-ta = ina šami-e u irṣi-tim, IV R 19, 15a; garza-bi silim-ma-bi ki-du-du (= laḫ$_{4}$)-ḫa-nim-ma-bi = ana šul-lum par-ṣi ù ki-du-di-e ma-šu-tu, § R 62, 42a; vgl. bi-ta; bi-da, D. S. Gr. § 51.

47) Pronominalsuffixe: in den verch. Texten: 3. Ps. Sg. bei Sachen (-ni bei Personen); 3. Pers. Pl., sachlich und persönlich, Deimel, S. Gr. § 37, S. –: brachte die Mimation bei dem Suffix bi: -bi-im (st. bi-ám), Gud Cyl. A 30, 16; Torczyn. Temp. 4. 18.

a) Suffix der 3. Ps. Sg. masc.: -šu: aš-bar-bi = pu-ru-us-sa-šu, IV R 17, 43a; kuš-bi = zumur-šu, IV R 16, 27 b; 15, 29 b/39 b; kuš-sa-bi = ni-šu-su, § R 9, 52c; ^{kuš}usun-bi = kin-na-as-su, 𒁍-bi = 𒁍-šu, IV R 15, 1a; KA-bi = a-ma-as-su, IV R 17, 43a; = pi-i-šu, IV R 15, 49a; dú(g)-ga-bi = ki-bit-su, IV R 23, 54 b; ka-gál-la-bi = bu-ḳur-ru-šu, § R 40, 33g; = ru-gu-um-mu-šu, ib. 34g; KA-gar-ra-bi = e-gir-ra-šu, IV R 19, 5b; tu-ra-bi = mu-ru-us-su, IV R 3, 52 b; lú-kúr-ra-bi = na-ki-ri-šu, IV R 12, 51; nu-gig-ga-bi = za-di-iš-ta-[šu], § R 25, 11c; máš-bi = ṣi-bat-su, § R 29, 21c; kun-bi = zib-bat-su, IV R, 11, 45a; nam-tag-ga-bi = a-ra-an-šu, IV R 17, 57a; nam-lugal-la-bi = be-lu-ti-šu, IV R 20, n. 1 Rs. 19; nam-siba(d)-da-bi = ri-e-us-su, IV R 12, 21; giš-gi-en-gi-na-bi = bi-na-ti-šu, IV R 16, 27 b; gi-in-bi = a-mat-su, Ctx. AV 7960; gi-sal-la-bi = gi-šal-lu-šu, ASKT 180 § (K 4985, 3); ri(g)-ri(g)-ga-bi = mi-ki-it-ta-šu, § R 62, 56a; sa-bi = bu-a-ni-šu, IV R 3, 7a; gú-bi = is-su (id-šu), IV R 28, 31a; = ki-šad-su, IV R 16, 68a; = ri-ša-a-šu, IV R 27, 15a; gú-un-bi = bi-lat-su, § R 38, 15c; sag-bi = kak-kat-su, ASKT 82 (K 246 § 11); = ri-ši-šu, IV R 5, 40c; tab-ba-bi = tap-pu-šu, IV R 14, 20 b; tur-tur-bi = ṣi-iḫ-ḫi-ru-tu-šu, IV R 30, 45c; gab-bi = i-rat-su, IV R 19, 27a; šám-bi = ši-im-šu, ASKT 54 (K 46, 3, 37); úr-bi = i-ši-is-sa, § R 15, 23a; u. pass.

b) Suffix der 3. Ps. Sg. fem.: – ša: KA-bi = a-mat-sa, IV R 12, 42; mu-bi = zi-kir-ša, Del. AL^{3} 134 (Sm. 954 Rs); giš-gid-da-bi = i-ṣu-ša, IV R 18, 59a; id-bi = id-da-a-ša, ASKT 116 (K. 4981, Rs. 11); ša(g)-bi = ki-rib-ša, IV R 25, 34a; me-bi = par-ṣu-ša, ASKT 116 (4931 Rs. 13); gu-bi = ka-a-ša, IV R 8, 42 b; ganam-silá-bi = par-ra ù pu-ḫad-[sa], Lotz, TP 171 n. 1 (Sm. 2148); dam-bi-$^{mu-us-ṣa}$uš, § R 55, 42 b; ša(g)-tùr-dagal-la-bi = mu-rap-pi-iš-tu ša as-su-ru-ša, Ctx. AV 6727.

c) Suffix der 3. Ps. Pl. masc.: -šunu: KA-bi = pi-i-šu-nu, Ktn. AV 5962; dingir-bi = i-lu-šu-nu, IV R 16,58a; gaḫ-bi = i-rat-su-nu, ASKT 82 (K 246,4,38); id-bi = i-di-šu-nu, IV R 20 Vs. 1; id-bàd-bi = ta-bi-na-aš-su-nu, I R 19,41b; gàr-ra-du-um-bi = ḳar-rad-šu-nu, ASKT 79 (K 133 Rs. 25); šá(g)-ga-bi = mu-dam-mi-ik-šu-nu, IV R 14,18b; giš ḪAR-bi = ú-ṣur-ta-šu-nu, IV R 15,3a; amar-bi = bu-ur-šu-nu, IV R 22,42a; ki-bi = aš-ra-ti-šu-nu, IV R 15,59a; me-bi = par-ṣi-šu-nu, I R 62,51a; nig-ag-ag-da-mu-bi = ip-še-tu-šu-nu, I R 51,29b; 𒐗-bi = 5-šu-nu, Ktn. AV 516; 7-bi = si-bit-ti-šu-nu, IV R 15,15a; múru-bi-a = ina bi-ri-šu-nu, ASKT 79 (K 133 Rs. 21); igi-bi-a = ma-ḫar-šu-nu, I R 51,40b; nam-lugal-la-bi-šù = ana šar-ru-ti-šu-nu, ASKT 79 (K 133 Rs. 19); im-bi-ta = ina ra-ma-ni-šu-nu, IV R 20 n. 1 Vs. 1; ki-bi-šù = a-na aš-ri-šu-nu, I R 62,52a.

-šunuti: a-bi = me-e-šu-nu-ti, IV R 16,50b; 22,12b.

d) Suffix der 3. Ps. Pl. fem.: -šina: ka-bi = bu-uṣ-rat-si-na, IV R 15,57a; KA-šar bi = ri-kis-si-na, IV R 16,60b; da-gan-bi = mu-šat-si-na, IV R 20 n. 1 Vs. 15; giš ḫar-bi = ú-ṣu-ra-tu-ši-na, I R 51,35b; igi-bi = uz-na-ši-na, HAS 32 (K. 4612); ab-lal-bi-ta = ina a-pa-ti-ši-na, IV R 27,14b.

48) *Adverbialsuffix:* maḫ-bi = ma-'-diš, I R 47,55c; (šu?)-gibil-bi = eš-šiš, IV R 12,30; egir-bi = ar-ki-iš, IV R 13,55b; sìg-sìg-ga-bi = ša-ku-um-meš, IV R 5,20b; kala(g)[-ga]-bi = iz-zi-iš, ASKT 76 (K 4870,41); kúš-bi = iz-zi-iš, IV R 5,31a; gal-bi = ra-biš, I R 19,24b; gig-bi = mar-ṣi-iš, IV R 17,51a; ḫul-lu-bi = lim-niš, IV R 5,48a; ur-bi = il-te-niš, D. AL³ 134 (Sm. 954 Rs. 5); vgl. an-ni-bi - NE = ša-ki-iš, IV R 15,6a.

49) *Suffix bei der Genitivkonstruktion* (s. Delm. Gl. Gr. § 29,3): máš-ku(g)-bi = ṣi-bat kaṣ-pi, ASKT 54 (446,1,39); kur-gi-erin-na-úr-bi = i-šid mat ka-ni-e, IV 26,43b; ša(g) gi-bi = ku-un lib-bi, I R 51,12b; bár-ki-KU-bi = a-ši-ib pa-ra-ak-ka, IV R 62,49a; giš gu-za-gub-ba-na suḫuš-bi, *seines gegründeten Thrones Fundament*, SAK 76,4,13f.; é-ninnû me-bi, Gud. Cyl. A 1,11.

50) 𒉌 (𒐗): d 𒐗 (=si-ri-iš) BI = ŠU, CT 24,11,26 (dumu dNin-ka-si-ge); s. Pantheon 393; dPa-zu-zu, dumu dBi, šar li-li-ti, ilu lim-nu, AO 2490,1 (RA 7,24f.; RA 22,26).

51) 𒉌 (𒌑𒐗) = arab Simanu, I R 44,71a.

52) 𒉌 𒌑 (?), ZA 19,385 (Der Keilschr.-Text hat „ḫal", Fr. umschreibt „dingir", was ist richtig?).

53) 𒉌 𒌑𒐗 (𒐗) = dŠu-zi-an-na ša ap-si-i), RA 17,68,5.

54) 𒉌 𒌑 𒐗 = 𒉌, „Dattelschnaps", RAG, 134 (AO 4424 Rs 1); Hrozný, Gekr. 142.

55) 𒉌 𒌑 𒐗 = šak-ku-ru-um ša ši-ka-ri, „berauscht, v. Bier", CT 18,32,34a.

56) 𒉌 𒌑 𒐗 (𒐗), Pantheon 398.

57) 𒉌 𒌑 𒐗 (𒐗), BE 3 n. 56,46.

58) 𒉌 𒌑 𒐗 ša ....., = ilIštar ša Su-ti (?), Pantheon 402.

59) 𒉌 𒌑: 60 ka kaš-ḪU, OLZ 1908,534, Anm. 3/4.

60) 𒉌 𒌑 𒐗 a) = a-an-ṣu, CT 18,38 (K. 4201 Rs. 6).

b) = gu-un-nu-ṣu, „schlechtes Bier" (?), CT 18,43,9b.

61) 𒉌 𒌑 𒐗 = ku-ru-[un-nu], „Dattelschnaps (?)", IV R 19,59a; kaš-sag-gá, ZA 19,385; vgl. amelku-run-na, UP 10, I 196,34; s. Hrozný, Gekr. 143 (feines Bier?).

62) 𒉌 𒌑 𒐗 𒐗, MVAG 14,171 (Sm. 1133).

63) 𒉌 𒌑 𒐗 𒐗 (=ulušinnu reštû?), Hrozny, Gekr. 143; s. unt. 94).

64) 𒉌 𒌑 = u (Copula: bi = Pron. 3. Ps. + ta (= da?)): 90 ùz-maš-bi-ta, Nik. 194; 660 ganam-sila-bi-ta, Nik.

177; vgl. Deim. Š. Gr. § 51,2; s. unt. 91).

65) 𒌋𒁀𒀀𒀀 (𒀀𒀀), Canth. 404; vgl. ^{d}Bí-sil-la, IV R 46, 9b.

66) 𒌋𒁀𒁀𒆳 = šak-ku-ru-um, „berauscht", CT 18, 32, 33a.

67) 𒌋𒁀𒁀𒀀 a) *Suff. 3. Ps. Pl. masc.*: -šunu: ^{giš}si-mar-bi-ne = ši-gar-šu-nu, D. AL^{3} 134 (Sm. 954 Rs 7); bád-gal-bi-ne = du-ur-šu-nu ra-bu-u, *ib.*

b) *Adverbialsuffix*: an-ni-bi-ne = ša-ḳí-iš, IV R 15, 5a;

68) 𒌋𒁀𒁀𒀀𒀀: *Suff. 3. Ps. Sg. & Pl.*: zur (= 𒍑𒍑)-bi-ne-ne = kit-ru-ba-aš-šu, IV R 20 n. 1 Rs. 23; gú-un-bi-ne-ne = bi-lat-su-nu, I R 38, 16e.

69) 𒌋𒁀𒀀𒀀 = en-....-ṣu; ṣu-...., ZA 4, 157, 5.

70) 𒌋𒁀𒁀𒁀 (𒁀𒁀) = sa-bu-ú, ZA 32, 167; = si-bu-[u], VAT 9558, 6, 31.

71) 𒌋𒁀𒁀, CT 3, 49, 67/69/138/140 etc. (kaš-du-bal-bi); vgl. Hrozný, Getr. 148f.

72) 𒌋𒁀𒁀, NBD. 799, 14; Clay, BE 14, Schriftkat. n. 128.

73) 𒌋𒁀𒁀𒀀, NBD. 747, 17; ^{dug}kaš-uš-sa = ḫi-it-tum, AO 2162 Rs. 12 (RA 6, 130); vgl. MVAG 12, 147. s. unt. 85ff.

74) 𒌋𒁀𒁀𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = pi-ḫu, AO 2162 Rs. 13 (RA 6, 130); vgl. MVAG 12, 147; Hrozný, Getr. 147, 173; s. unt. 86.

75) 𒌋𒌋 (𒀀𒀀) = ^{il}Nergal ša a-ḫu^{ki}, VAT 9418 (OLZ 1917, 9f.).

76) 𒌋𒌋𒀀𒀀, Canth. 396 (Bibitu verhält sich zu ^{d}Bibi, wie ^{d}Šár-ra-ḫi-tum zu ^{d}Šár-ra-ḫu).

77) 𒌋𒁀𒁀 = uk-...., CT 18, 38 (K. 4201 Rs. 6).

78) 𒌋𒁀𒁀𒀀 (𒀀𒀀) = ^{il}Nergal Mar^{ki}, Canth. 400.

79) 𒌋𒌋𒁀 = bizzu: R-bi = bi-iz-za-šu, R.

80) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒀀 a): *Suff. d. 3. Ps. Pl. m.*: -šunu: imin-bi-e-ne = si-bit-ti-šu-nu, IV R 5, 27a; du$_{8}$-du$_{8}$-bi-e-ne = ḫe-en-gál-la-šu-nu, IV R 20 n. 1 Rs. 21.

b): *Adverbialsuff.*: an-ni-bi-e-ne = ša-ḳí-iš, Sm. AV 4418; á-ma-al dù-a-bi-e-ne li-'-at ka-la-ma, ASKT 115 (K. 101 Rs. 9); ù-tu dù-a-bi-e-ne = ba-na-at ka-la-me, ASKT 116 (K. 4931, Rs. 9).

81) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒁀𒀀 = -šunu: muḫ-bi-e-ne-ne = e-li-šu-nu, ASKT 64, 2, 1.

82) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒀀 (𒀀𒀀), Hüter des 11. Tores der Unterwelt, Canth. 395.

83) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒁀 (𒀀) = 𒌋𒁀𒁀𒁀𒁀 | 𒀀 𒀀 𒀀 I 𒁀𒁀𒁀𒁀, I R 47, 22/23a.

84) 𒌋𒁀𒁀𒁀 = šikar za-ki-[ku?]; = šikar ra-...., ZA 4, 157, 4.

85) 𒌋𒁀𒁀𒁀 = **di-da** = bil-li-tum, 81, 4-28 Rs. 28 (JRAS 1905, 830); Nbk. 338, 5; 457, 2; CT 22, 107, 7; CT 23, 14, 29; 27, 22; 33, 12; 39, 6; 41, 14; TS 6, 139, 1; 146, 1 mit 144, 1; R 3, 136; s. ff. u. 66. 73.

86) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒀀𒀀 = **pi-ḫu** = pi-ḫu, 81, 4-28 Rs 30 (JRAS 1905, 830); Cod. Ham. Rs. 2, 46 (𒀀𒀀 st. 𒀀𒀀), s. 66. 74.

87) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒀀, CT 3, 48f. pass.; CT 32, 49; Hrozný, Getr. 122, 148f.

88) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒁀𒀀 = **di-da-im-gá-gá** = di-ši-ib-daḫ-ḫu; a-lap-pa-nu, 81, 4-28 Rs. 29 (JRAS 1905, 830); Hrozný, Getr. 79f.; 145f.; 150f.

89) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒀀, CT 3, 48f. pass., Hrozný, Getr. 122f.; 146ff.

90) 𒌋𒁀𒁀𒁀𒁀, CT 23, 41, 10, 14; Küchl. Med. K. 191, 2, 31; Abel u. KAR 188 Rs. 17.

91) 𒌋𒁀𒀀 = u (Copula: bi = Pronom. + da = mit): an-ki-bi-da = šami-e u irṣi-tim, IV R 29, 25a/27a; ^{il}En-lil-lá še-ga ^{d}Babbar ^{d}Marduk-li-da = mi-gir ^{il}Ellil, ^{il}Šamaš u ^{il}Marduk, V R 62, 34/35a; an^{d}En-lil-bi-da = it-ti ^{il}A-nim u ^{il}Ellil, IV R 28, 21a; an-ki-bi-da.... dú(g)-ga An^{d} En-lil-bi-da, BE 6$_{1}$, 29; 33; mu.....lugal-e Ki-sur-ra^{ki}, Sa-bu-um^{ki}-bi-da-ge, BE 6$_{1}$, 43; gan-en-ni-gù-

ba-de gan-ù-gig-bi-da-šú, Nik.74; Ki-a-nag En-li-tar-zi Du-du, sangu-bi-da-kam, Nik.195,1; vgl. Deim. Š.Gr. § 51,2; s. ob. 64).

92) = (=na-a-ku) ša ši-ka-ri, „Bier als Sprengopfer ausgiessen", II R 45,41e; Kaš-de-a, „Sprengopfer", pass. in den Drch.-Texten, vgl. Schneider, Ornth. 18,55ff.

93) , Ebelg. KAR n.16 Rs.25.

94) = **ú-lu-ši-in** = ú-lu-ši-in-nu, 81,4-28 Rs.26 (JRAS 1905,830); Rn. II 556,6 (RA 17,187); vgl. Hrozný, Getr. 55; 140ff.; 175; vgl. Kaš-zíz-an(-na); Kaš-zíz-a-na, ib. 79, 142f.; 145; 150f.; s. ob. 63).

95) = **ú-lu-ši-in-maḫ** = ŠU-ḫu = ulušinmaḫ-ḫu, 81,4-28 Rs.27 (JRAS 1905,830); vgl. Hrozný, Getr. 55; 142f.; 151f.; 175; Kaš-zíz-a-na-maḫ, ib. 142f.; 151.

96) = (= LAK 228; für das eingeschr. Zeichen vgl. LAK 406), ZA 19,385.

97) **a)** = **ku-šu-um** = na-a-ṣu, „kauen (mühsam)(?)", Th.Dg. TC 6 n.37 Rs.1,32.

b) = **ku-šu-um** = na-a-ḳu, „jammern", Th.Dg. TC 6 n.37 Rs.1,32.

c) = **ku-šu-um** = ša-a-ḳu, Th.Dg. TC 6 n.37 Rs.31.

d) = **ša-ḳum** = ša-ḳu-u, „zu trinken geben", Th.Dg. TC 6 n.37 Rs.1,32.

98) (=) = **ša-a-ḳa** = šakû, Del. S.Gl. 257; vgl. CT 12,24,44a; Johns Deeds 72f.; 1036,3,4; Harp. Let. 984; 1073,5; Klauber, Beamt. 70ff.; Rel.-Rel. 167; MVAG 3,254,18; lú-gal-šaḳa = Oberbierschenk(?), Klaub. a.a.O.; ZDMG 53, 117; ZA 18,182.

99) = ši-kar ti-gi-i; = šikar...., ZA 4,157,2.

100) , Nbn. 386,2,12.

101) , Ebelg. KAR n.16 Rs.25.

102) = pi-ṣu-u; = dan-..., ZA 4,157,1.

103) , ZA 19,385.

104) = ši-ka-ra i-ba-ba-di, Del. AL³ 84,4,16.

105) (=) = **si-ri-is** = ŠU.(il Siris), CT 24,11,27; Canth. 2936.

106) (?), Lou, Bab. Templ. Tech., Zeichenl. 229; vgl. Kas-gi(g) in den Texten Urukaginas, z.B. DP 47, pass.

107) , ZA 19,385.

108) ···· (=), Canth. 403.

109) , CT 3,48ff. pass.; vgl. Hrozný, Getr. 122; 148f.

110) , CT 23,28,29; (= šikar ṭiṭi, „Schlammbier", Hrozný, Getr. 147).

111) **a)** = **ku-ru-un** = da-mu, „dunkelrotes Bier (? Wein)", 81,4-28,33 Rs.33 (JRAS 1905,830).

b) = **ku-ru-un** = ka-ra-nu, „Wein"(?), 81,4-28 Rs.33 (JRAS 1905,830); wenn „kurun" hier wirklich „Wein" bedeutet, ist es eine Verwechslung mit geštin = giš+tin (so die arch. Zf.!), nicht = kaš+tin.

c) = **ku-ru-un** = ku-ru-un-nu, „Dattelschnaps(?); e. Bierart(?)", 81,4-28 Rs.32 (JRAS 1905,830); ASKT 80,19f.; Hrozný, Getr. 142.

d) **ku-ru-un** = si-i-bu, 81,4-28 Rs.33 (JRAS, 1905,830); vgl. ZA 32,166.

e) **ku-ru-un** = ši-ka-ri, 81,4-28 Rs.32 (JRAS, 1905,830); s. VR 27,18,e (Del. HW 581).

112) (=) = sabû, ZDMG 69,504; MVAG 1917,19, Anm.1; ZA 32,166; BE 6 II 55,7.

113) = ku-ru-un-na, ASKT 80, 19/20.

114) , ZA 19,385.

115) 𒆳𒅗 = bur-tù (?); = 𒌨 (= šikar...), ZA 4, 157, 3.

116) 𒆳𒅗𒌨 (𒌨), Contr. 397.

117) 𒆳𒄑(?)𒅗, ZA 19, 385; Bab. 6, 53 B Ks. 9; (st. 𒄑 wäre auch 𒆳 möglich; diese beiden Zeichen sind in den Texten der 1. Dyn. Ur graph. häufig nicht zu unterscheiden).

118) 𒆳𒄑𒄑: ^{d}En-R = ^{il}Marduk ša pa/ḫat-ta(!)-ti, CT 24, 42, 99; vgl. M. 10702.

119) 𒆳𒁍-𒄑, Küchl. Med. K. 61 I 15.

120) 𒆳𒌨 = a-na šu-a-t[u], CT 19, 28, 22a.

121) 𒆳𒌨𒌨 = **e-ib-la** = ib-la-ku, 81, 4-28 Ks. 36 (JRAS 1905, 830).

122) 𒆳𒌨𒆳𒅗, ZA 19, 385.

123) 𒆳𒌨𒄖𒌨 *a)* = **ka-aš-bi-ir** = a-lap-pa-nu, 81, 4-28 Ks. 35 (JRAS 1905, 830); vgl. Küchl. Med. K 61 I 16.

b) = **ka-aš-bi-ir** = ḫi-i-ku; = is-su-ú, 81, 4-28 Ks. 34 (JRAS, 1905, 830).

c) = **ka-aš-bir** = ša-LUL-tum, 81, 4-28 Ks. 35 (JRAS, 1905, 830).

124) 𒆳𒌨𒄑(!)𒆳𒌨, = me-lul-tu pa-as-si, RA 12, 74, Ks. 7/8. ^{giš}bi-za-šu-tag-ga = me-lu[-ul-tu] ša pa[-as-si], CT 19, 31, 20a.

125) vgl. VAT 12625 Rs. 4 (Fara I), wo 𒆳 ein Gefäss für 10 Arten von Fett u. für Eier [numuz] ist.

214a. 𒆳+𒄑, LAK 640; Com. Déc. pl. 5 bis n. 1 Ks. 3, 5.

214b. 𒆳+𒌨 (= 𒆳𒌨), LAK 642. In den ältesten Texten unterscheiden sich die beiden Zeichen für „Krug" und „Bier (-Krug)" gewöhnlich nur dadurch, dass in letzterem viele parall. Füllstriche angebracht sind, welche in dem ersteren bis auf einen fehlen, der wohl den Krug-Deckel angibt. „Bier" wird hier also bezeichnet durch einen „vollen Krug" und „Krug" durch einen „leeren" Krug; s. LAK 636; 639.

In den Fara-Texten gibt es aber auch noch ein anderes Zeichen für „Krug", nämlich „kaš+a", LAK 642, welches eigentlich „Wasser-Krug" bedeutet. Dieses Zeichen hat sich später durchgesetzt und entspricht dem modernen 𒆳𒀀; vgl. die babyl. Schreibung: 𒆳𒀀, 81, 4-28 Ks. 37 ff. (JRAS, 1905, 830). Für die Bedeutungen des Z.'s 𒆳𒀀 s. unt. 309.

214c. 𒆳+𒌨, LAK 641.

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in den Texten Entemenas bis Urukagina. Nach den Gar-Texten (s. Orntl. 32, 48-73) war kaš+gar einer der drei Hauptbestandteile beim Brauen des Bieres, ja der wichtigste, weil nach diesem der Beruf genannt wurde lú-kaš+gar = Bierbrauer. kaš+gar findet sich in diesen Verbindungen:

a) še-kaš+gar, d.h. Gerste für kaš+gar, RTC 51, 2 ff.; 56, 1 f.; Nik. 59 u.o. (s. Orntl. a.a.O.).

b) Gar-kaš+gar: 6 gar-kaš+gar ba-an-ni 1-gab, d.h. 6 kaš+gar-Brote von je 1 ban (= 6 ḳa); s. Orntl. 34/35, 129 ff; RTC 58 Ks. 3 f.; 60; DP 40 u.o. Nach Hrozný, Getr. 176, Anm. soll kaš+gar „Bierbrot" bedeuten. Nach obigen Texten war es ein Getreideprodukt, aus dem Brot gemacht werden konnte, war also selbst noch keines. kaš+gar wird immer mit dem Hohlmass gemessen (mit ḳa und gur), nur einmal (DP 163) stückweise aufgeführt, s. Orntl. 32, 62. Dieses aus kaš+gar bereitete Brot, von dem die Opferliste

215.

DP 40 drei Grössen angibt: 6 ka, 2 ka und tur-tur = kleine, wurde nicht zum Brauen verwendet, sondern war direkt ein Nahrungsmittel.

c) é-kaš + gar = Brauerei, Brauhaus, SAK 32 a 3,3; 40,7,14/17; 56,5,2; vgl. é-šim + gar.

d) lú-kaš + gar = Brauer, RTC 51; 55; 56; u. ö. s. Orntl. 32, 57 f. vgl. (lú)-šim + gar = Würzbier-Brauer.

215.

1) Urbild dieses Zeichens ist ein Gefäss mit Fuss oder Untersatz und langem Hals. Und da die Grundbedeutung „Wohlgeruch" ist, wurde dieses Gefäss gewöhnlich für wohlriechende Salben und Öle verwendet. In der ältesten Zf. finden sich eine Menge waagerechter Keilchen, diesen werden von der Dyn. Akkad ab im „Fusse" eine Reihe senkrechter Keilchen hinzugefügt.

2) = **a-si-il-la ; mu-tú** *a)* = ri-ša-a-tum, „Frohlocken, Jauchzen", Thur. Dang. TC 6, 37 Rs. 1, 34; vgl. Del. S. Gl. 16.

b) = , Thur. Dg. a. a. O. 35 f.

3) = **še-im** *a)* = ri-i-k[u], „Wohlgeruch; wohlriechende Pflanze; Salbe; Spezerei", Thur. Dg. a. a. O. 37; R = **še-im** = ri-ku, VAT 9715, 2, 3 (unveröff.); IB 41, 11 (Orntl. 15, 55); TSA G, 1.

b) = ḫi-pí, Thur.-Dg. a. a. O. 38.

c) = ur-p[i], Thur.-Dg. a. a. O. 39.

d) = ; ; , Thur.-Dg. a. a. O. 41-42.

4) **še-im-kaš-zi(d)** = , Thur.-Dg. a. a. O. 43.

5) = **bap-pi-ru** = bap[-pi-ru], Thur.-Dg. a. a. O. 44; s. R + gar.

6) = „Anstrich; Bordierung (mit einer Steinmauer)", Gud. Cyl. A 22,5; 23,6; 27,9/24; 29,5.

7) , ein Berufsname, CT 24, 16, 14; 28, 69.

8) (▷▽) = **si-ri-is** = šu (dumu ^{d}Nin-ka-si-ge), Comth. 29 36.

9) (▭) = riḳ-ḳu, „duftendes Holz", Rm 367 Rs. 10.

10) (▭) *a)* = ur-ḳú-tum, „Kräuter; Grünes", III R 41 n. 2, 4; IV R 9, 1 b; ^{ú}R-dím = ki-ma-ur-ḳí-ti, VR 50, 29 b. ^{ú}R mú-mú = mu-ši-ṣa-at ur-ḳí-ti, K 4931 Rs. 7 (ASKT 116); CT 14, 38 (Sm 4 c); ^{ú}R edin-na = ur-ḳit ṣêrim, CT 13, 35 Rs. 26.

b) = ta-ba-ḳu, III R 41 n. 2, 3; vgl. máš ^{ú}R-ma, Invent. TDT 3 5027; En-ú-R-ma, PN, Hub. Pers. 51.

11) (▭), Clay BE 14, Schriftaf. n. 129; NBD. 1038, 6; Comb. 121, 4; vgl. ^{lú}R + gar.

12) (?), IV R 29*, 4 B, 12 b.

13) (▭) = ba-lu-(uḫ)-ḫu, MVG 1913, 2, 17, 28; CT 23, 33, 16; 39, 5; CT 14, 27 (K 4430, 1); CT 14, 23 (K 259, 15); Küchl. Med. 115; 148 (araḳu); iá R, 38, 4 5; Thomps. Herb. 140 (= galbanum ?); Thomps. Med. 32, 5, Rs. 12; a-kal R: 5, 2, 3; 59, 1, 11.

14) (▭) = b/pal-lu-(uk)-ku, MVG 1913, 2, 17, 26; KARI 188 Rs. 5/13; Hr. AV 1000; Thomps. Herb. 143 (= ferula communis); Lohma, Beitr. z. a. L. 79 (= Nerium Oleander); Küchl. Med. 191 15.

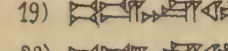
15) (?)

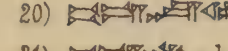
16) (▭) = šu, Rm 367 Rs. 5 (Meissn. Suppl. 23).

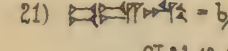
17) , Zim. BR n. 27, 36.

18) , RA 17, 177 (Sm. 19).

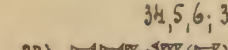
215.

19)  , IB 41 (Ornth. 15,55 f.).

20)  , Fö. 123; DP 511; 512; 514.

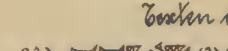
21)  = b/pal-lu-(uk)-ku, IR 45,57 g; Rm 367,22 (Meissn. Suppl. 23); Küchl. Med. K 191 III 18; Johns, D., n. 1074,11; CT 23,13,11; K 165,13 (Meissn. Suppl. 1 Rs. 13; vgl. R + bal, R - muk (Zeichenverwechslung?) Thomps. Med. 27,2,18; 34,5,6; 35,1,7; 41,1 IV 2,13; 50,3,8; 64,1,20; 83,1, Fs. 6; RA 18, 14 n. 12,5.

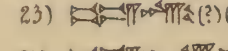
22) = a-su, „Myrthe", Rm 367,10 (Meissn. Suppl. 23); CT 19,42,136 (R(!) = a-[su]); Johns, D. 1074,4; CT 23,37,9; 39,7; Sintflutber. 159; Küchl. Med. 191 II 19; MVAG 1913,2,17,2,15; KAR 182 Fs. 23; TSA 6,2; DP 513; Iwent. TDT 5,9293; (in den arch. Texten entspricht immer LAK 7, nie 6); Thomps. Med. 34,5,6; 52,5 Fs. 7; 53,4,14; 83,1 Fs. 4.

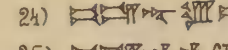
23)  = pal-lu-ku, MVAG 1913,2,17 Anm. 22; CT 12,24,1,50 (R = ...-tum).

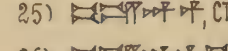
24) = tar-ru-ku, MVAG 1913,2,18,45 Anm. 11.

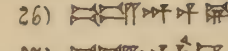
25) , CT 17,24,201; Johns, D. 1074,6; 111 7,12; = nikibtu, „Ambra", Thomps. Hrb. 142.

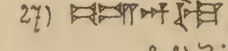
26)  , KARI 56,6; = nikibtu zikaru u sinništu, Thomps. a.a.O.

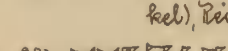
27)  = ni-ki-ip-tu, MVAG 1913,2,17,16; CT 17,39,41/43; vgl. R[d] Nin-urta-tum. (6 ma-na kostet 1 Silberschekel), Reisn. TU 122,5 (ist tum hier akkad. Complement?); KARI 188 Fs. 10/12; vgl. M 3534.

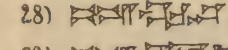
28)  , Iwent. TDT II 4587; Del. en P. Mém. 14 n. 89 Fs. 3.

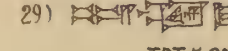
29)  , Reisn. TU 131,1,13; 122,5/8 (ku Fehler st. lu; 12 bzw. 11 Minen kosten einen Silberschekel); Iwent. TDT 5,9293; 2 II 5766; Del. en P. Mém. 14 n. 89 Fs. 4 (šim-ka + im(!)-lu-ḫu-um).

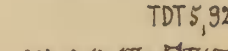
30)  = bu-ra-šu, „Zypresse" MVAG 1913,2,17,21. Meissn. B. u. A. I 304; KARI 188 Fs. 4. 10/12; 203 Fs. 4,7; IB 41, 13 (Ornth. 15,55 f.) (10 5/6 Ka dieses Topfes eine der Ingredienzen von šim-dù-a); CT 17,38,39 f.; 23,33,10; Küchl. Med. 191 I 24; = Pinie, Del. A. Gl. 263; Thomps. Hrb. 151; vgl. šiš li = burášu, MVAG 1913,2,17,19; Thomps. Med. 12,4,8; 14,33; 34,1,5; 28,7,9; 31,7,15; 32,6,10; 38,4 II 1; 43,1 Fs. I 3; 45,6,8; 49,1,7; 83,1 Fs. 5 (a-kal R).

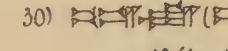
31)  , CT 23,33,10.

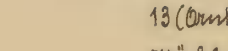
32)  , CT 14,19,3a.

33)  , Reisn. TU 122,5/7 (30 bzw. 20 Minen kosten einen Silberschekel); 131,3,7; Iwent. TDT 5,9293; VAT 4827; Deim. A. Gr. Ubg. 53,2.

34)  , TSA G Rs. 1,1; zu gi-bil-da vgl. VAT 4827 (D. A. Gr. Ubg. 53,2).

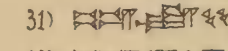
35)  (Zu. ša-rik-[ka-ku] pu-lu-uk i-du) = pa/ulukku, CT 12,24,50 a; vgl. M 3537.

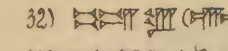
36)  , Clay, Morg. IV 32,14.

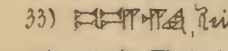
37)  = ar-ga-an-nu, MVAG 1913,2,18,38; Anm. 7 f.

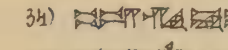
38) = su-a-du, MVAG 1913,2,18,37.

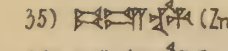
39) , IB 41,10 (Ornth. 15,55 f.) (eine der Ingredienzen bei der Zubereitung von šim-dù-a).

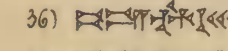
40)  , BA 3,264,23.

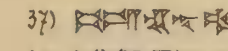
41)  , IB 41,14 (Ornth. 15,55 f.) (e. der Ingredienzen bei der Zubereitung von R-dù-a).

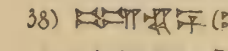
42)  = ku-uk-ru, MVAG 1913,2,18,33; KARI 188 Fs. 4/10/12; Küchl. Med. 71 II 50.

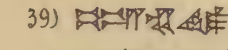
43)  = šar-šar-ru, CT 14,45,18.

44)  = asu(?), Amarna Berln. n. 25 IV 54,55; n. 26, II 31; vgl. M 3539.

45)  = dup-ra-(an-)nu, MVAG 1913,2,17,24.

46)  , AJSL 36,83,114.

47)  , KARI 188 Fs. 4.

48)  , Bab. 6,53 B, Rs. 6; das fragl. Zeichen ist LAK 159.

49) a) = a-ši-pu, CT16,5,171; IV R 19,52; vgl. Clay, BE 14, Schriftkaf. n. 81, VAT 12617,3,1 (Fara ?).
b) = rak-ku[-u], VAT 9558,6,35 (unveröff.).
c) = ša-i-lu, Reisn. Hymn. 4,12; 7,18; 8,54; 18,16; 21,16; 150 (n. 9), 16.

50) , Innenk. TDT 1, 1214 (1 pisan + gi (Korb) R).

51) = ka[-nak-tu], Thompson. Verb. 144; CT 14, 34 (K 4169, 13); M 3543.

52) (a) = su-a-du, MVAG 1913, 2, 18, 43.
b) 2. Qualität von šim (R = 1. Qual.), CT 10, 48 b; Reisn. TU 267 Vs. 3; BE 3, 169, 116, 10; Bab. 6, 53 B Vs. 8.

53) = ši-i-[bu], IV R 30, 46 a; vgl. OLZ 1909, 111 ff.; Del. HW. 176; KB 6, 510; Zim. A Fr. 61.

54) = li-[e-ru], IV R 30, 51 a; OLZ 1909, 111 ff.

55) = ellum ?, VR 52, 52 b/53.

56) (), (dumu dNin-ka-si-ge), Canth. 2938.

57) a) = e-gu-ú, IV R 36, 56 g.; OLZ 1909, 111 ff.; Br. AV. 8252.
b) = (= ter-tum) ? ša pi-ḫa-[tim] ?, CT 19, 29 (K 4376, 3 b).

58) (), Canth. 2940.

59) a) = e-gu-ú, VR 27, 9 e (= CT 14, 8); M 3547.
b) = a-ma-mu-ú, VR 27, 11 e (= CT 14, 8).
c) = gu-uḫ-lu, IV R 30, 33 a; M 3546; Zim. A Fr. 61 (Antimon, Stibium (als Augenschminke)); vgl. RA 16, 18.
d) = ṣa-di-du, AJSL 38, 168, 28.
Für a)-d) vgl. OLZ 1909, 111 ff.; 1914, 53 f.; Zim. A Fr. 61; VR 32, 48 ([im bi-zid-da]); AJSL 38, 168 f.

60) a) = as-mur, VR 27, 12 e; „Schmirgel (?)", s. b).
b) = eš-kat-ru-ú, = „Schmirgel (?)", R Pr. O. 6 (1914) 969 ff.; AJSL 38, 168 f.

61) = (= e-gu-u) ša e-ki-e, IV R 36, 57 g.

62) , ZA 18, 249 IV 1.

63) a) = li-[e-ru], IV R 30, 49 a. b) = ši-i-bu, a. a. O. 44 a.

64) (), Canth. 2939.

65) a) = li-e-ru; b) = ši-i-bu, IV R 30, 48/47 a.

66) = li-i-ru, CT 14, 8 Vs. 6.

67) () = li-e-ru; = šin-di ni...., VR 32, 31 a + K 4602 (Del. HW. 674).

68) , IB 41 (Arnold. 15, 55 f.)

69) , DP 514, 6.

70) , Fö. 131.

71) , TSA 6, 2.

72) [...] = gu-uḫ-lu, IV R 30, 35 a; vgl. [im]-pa-a = gu[-uḫ-lu], CT 14, 26 (81-2-4, 271, 5).

73) , ZA 18, 249 IV 2.

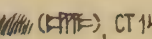
74) , TU 122, 5/7 (50 bzw. 60 ka kosten einen Silberschekel).

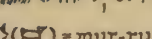
75) , DP 511; 512; 514; Dél. in P. Mém. 14 n. 89; Innenk. TDT 1, 1214.

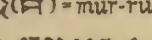
76) () = šu, MVAG 1913, 18, 39; Anm. 9; IV R-ar-ga-nu, CT 14, 38 (K 14087, 4).

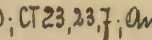
77) () = šu, MVAG. 1913, 18, 40.

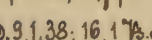
78) () = šu, MVAG, 1913, 18, 41.

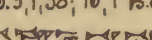
79)  , CT 14,31 (K8846 + Rm 316 Vs. 14-16).

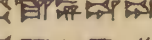
80)  = mur-ru, MVAG 1913,2,17,25; „Myrrhe", Meissn. B u. A I 305; Thomps. Hrb. 139; KARI 182 Vs. 23; 203 Vs. 1,22 (ú R-šes); CT 23,23,7; Amarn. Berl. n. 25,4,52 f.; Johns Deeds n. 1042,9; Küchl. Med. 71 II 40; Nbn. 413,1; 920,8; Thomps. Med. 3,1,38; 16,1 Vs. 8; 17,5,8; 18,4,2; 19,6,10; 20,1,40; 25,6,4; 26,6,9; 27,8,4 u. o. vgl. CT 37,26 I 2.

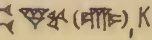
81)  , KARI 203 Rs. 4, 23.

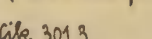
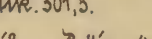
82)  , KARI 203 Rs. 4, 12.

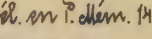
83)  , Nik. 301,3.

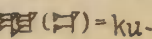
84)  , Dél. en P. Mém. 14 n. 89; vgl. PN: En-ú-šim-ma, Kub. Pers. 51; vgl. R-ma-tum/tú/ti, Thomps. Med. 93,3,17; 92,9,2/5.

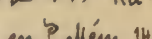
85)  = ku-uk-ru, MVAG 1913,18,33; CT 17,38,39 f. (R-lù-lù = ku-ku-ru); R-lù-lù, Clay, Morg. II n. 32,14; Dél. en P. Mém. 14,89.

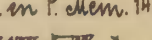
86)  , Invent. TDT 2 I 5766; 5, 9293.

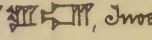
87)  = ṣur-ru-pu,  R = (= ṣur-ru-pu) ša , Str. AV 7292 (II R 34,61).

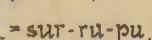
88)  , KARI 188 Rs. 4.

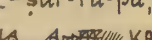
89)  , Invent. TDT 2 I 5766; 4587.

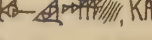
90)  = ur-ṭu-u, MVAG 1913,2,18,46.

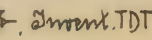
91)  = ṣu-um-la-lu-u, Rm 367,30 (Meissn. Suppl. 23); MVAG 1903,2,18,35; Küchl. Med. 191 I 24; CT 23,26,4; 45,8; Chic. Dg. 8 comp. 28; Thomps. Hrb. 147 (nerium oleorum); KARI 182 Vs. 22.

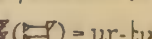
92)  = ku-uk-ru, MVAG 1913,2,18,34; CT 14,44,2 a (ú R-gam-gam); id. CT 14,29 (K 4566, 28/32); Maḳlû (Gallq.) 5,52, 6,35 f. 62; 8,74; Küchl. Med. K 191, I 24; Zim. A. Fr. 57 (= Zichorie); Thomps. Hrb. 154 (fir-turpentine); KARI, 182 Vs. 22; 203,4,7 f. (ú R-gam-gam); Rs. 1,11 (ú giš R-gam-gam); ZA 10,217 (Ish. 10,2 f.) (ú R-gam-gam (-ma)); Fö. 131; Nik. 301; TSAG; Fö. 123; DP 511; 512; 513,1 (36 ḳa kosten einen Silberschekel); 514; VAT 4877 (Beim. Ö. Gr. Übg. 53); Peisn. TU 131,3,6; 122,5 (40 ḳa kosten einen Silberschekel); Thomps. Med. 15,3,13; 16,1,11; 19,4,4; 38,4 I 11 (numun R); 49,6 Rs 1 (ú R).

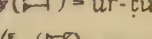
93)  , Thomps. Med. 91,1 Vs. 13; Rs 1/4 (R-kur-gir-tab-gig); 92,4 Rs. 10 (R-kur-uzu-gig).

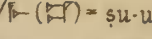
94)  , Johns D. 1074,7.

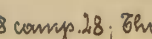
95)  , IB 41,17 (Ornik. 15,55 f.).

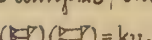
96)  = gil (Var. kiš, kir)-ki-ra (Var. an)-nu, MVAG 1913,2,17,22; Meissn. Supp. 1 (K 165 Rs. 10 (R = kil-ki-la-nu)); Küchl. Med. K 71 I 34; Thomps. Hrb. 154 (Pech? Teer?), Thomps. Med. 40,2,6; 41,1 II 15; 59,1,26; 83,1 Vs. 16.

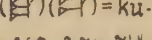
97)  = ki-min (= kirkiranu) bu-ra-še/ši, MVAG 1913,2,17,23; CT 23,22,34; CT 14,34 (K 4169,78); Küchl. Med. K 191 I 12; p. 86 (Cypresse-Zapfen); Thomps. Hrb. 154 (gum or tar from Pinus Halepensis); Thomps. Med. 90,1 III 8; 33,1 Vs. 3; 41,1 IV 3.

98)  , Invent. TDT 5, 6787.

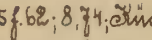
99)  , Fö. 131,2; Nik. 301,2 / Rs. 2; DP 514; VAT 4877 (Beim. Ö. Gr. Übg. 53); Dél. en P. Mém. 14 n. 89.

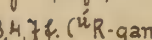
100)  , Dél. en P. Mém. 14 n. 89.

101)  , VAT 12680, 9, 12 (Fara I); IB 41,12 (Ornik. 15,55 f.).

102)  a) Peisn. TU 126,8,26 (gewogen und mit Hohlmass gemessen); Dél. en Perse, Mém. 14 n. 89, Vs. 5; K Bo I 4 IV 24 (2 dug-gir damit gefüllt)

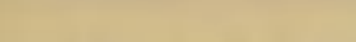
b) = „Schmutz", KuB 9, n. 15, 3, 15.

103)  = ú-ru-ú, MVAG 1913,2,18/31; I R 64 I 1; Lanh. Bell. 58.

104)  , IB 41,9 (Ornik. 15,55 f.); DP 511; 512; 513 f.; Nik. 301,2; Fö. 123; VAT 4849 (Ö. Gr. Übg. 53).

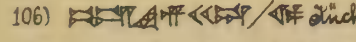
215.

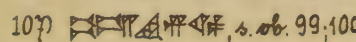
105) , Boiss. DA 76,19; Küchl. Med. K 61 3; CT 23,45,7 (šim im-di). KARI 188 Rs. 5; vgl. ob. šim-en-di.

106)  , Küchl. Med. K 61 60; CT 23,41,15; Boiss. Dict. II 60,8 (ú im-man-du); Zim. A.Fr. 58 (Cypergras) (sualu).

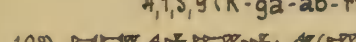
107) , s. ob. 99,100; AJSL 36,80 Rs. 20; Thomps. Herb. 150 (Cypress of the cemeteries); Thomps. Med. 75,1 IV 15; 4,1,5,9 (R-ga-ab-rí).

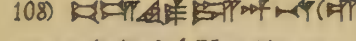
108) , CT 14,38 (Sm. 8,1,19).

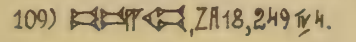
109)  , ZA 18,249 IV 4.

110)  **a)** = ka-na-ak-tu, MVAG 1913,2,17,14; CT 23,26,4; King Mag. n. 22,32; RA 18,14 n. 12,6; Küchl. Med. K 71 B IV 45; CT 14,34 (K 4169,10); Thomps. Med. 41,1 IV 15; 43,1,3; 99,2 Rs. 12 (iá R); 37,2 Rs. 10 (ú R).

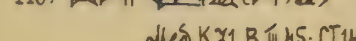
b) = ta-ni-it-tim; **c)** = ti-ik-ni-tim, CT 18,3 (K 4375 Rs. 26 c). vgl. KARI 203 Rs. 1 (ú R-gig); Fö. 131; (R-gig); Nik. 300; 301; Fö. 123; DP 511; 512; 513; 514; Dél. en P. Mém. 14 n. 89 (R-gig-gal/tur); Reisn. TU 122, 5/7/10 (9, bzw. 12 ka kosten einen Silberschekel); Invent. TDT 1, 1214 (R-gig-tur).

111)  , erste Qualität šim (R-du = 2. Q.), IB 41, Rs. 4 (Ornit. 15,55f.); BE 3,116,10; Reisn. TU 110,2,6; 126,2,31f.; CT 10,48b.

112)  = (ur-ki-tum) a-ṣu-ú, 79,7-8,253 Rs. 3,28 (Babyl. 7, Pl. IV).

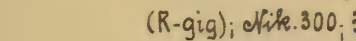
113)  , VAT 12760,8,20 (Fara II).

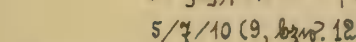
114) , Ur^{d}R-kug, VAT 12627,3,1; 9070 Rs. 9 (Fara 3).

115)  **a)** = da-ma-t[um], CT 14,45,27f.; CT 19,11 (Sm. 550,7f.).

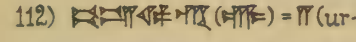
b) = ši-i[-bu], CT 14,45 (K 4152 Rs. 21 a); V R 27,7e (R = ši-i-bu).

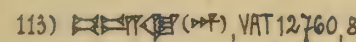
c) [ši]m še-ṭu$_{2}$-kug-gi = šin-du-ḫu-ra-ṣu, CT 14,8,4a; (vgl. Dél. H.W. 674; VR 32,30+ K 4602) M 3564.

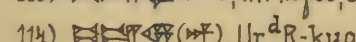
116)  = ár-ga-nu, Sm. 367 Rs. 1 (Meissn. Suppl. 23); vgl. K 165 Rs. 12 (ib. 1).

117)  = šam su-a--du, VAT 10245,2,7 (unveröff.) (< wird ein Fehler sein); vgl. Sm. 367 Rs. 6; M 3566; CT 14,31 (K 8249,8); Küchl. Med. K 71 B IV 8; CT 23,37,12; KAR 182, Rs. 22.

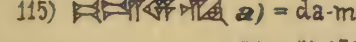
118) , KARI 203, Rs. 4,8.

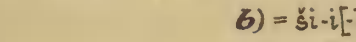
119)  = sap-pan-du, Sm. 367 Rs. 7 (Meissn. Suppl. 23).

120)  = ṭu$_{2}$(Far. ṭi$_{2}$)-ru, MVAG 1913,2,18,30; Thomps. Herb. 158 (gum of Pinus Halepensis, or of the terebinth); vgl. CT 14,34 (K 4169,7): ú R-rin.

121)  **a)** = ša-ḫa-tum, CT 12,25,46b; vgl. KARI 188 Rs. 5.

b) = tu-ru-u, CT 12,25,45b.

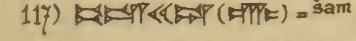
122)  = ... -bu$_{2}$, CT 12,25,47b.

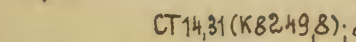
123)  , Dél. en P., Mém. 14 n. 89.

124) , STH 2, 21, Rand.

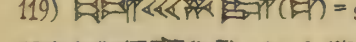
125) = ki-min (= šim-(meš-)ša-lu-ú), MVAG 1913,2,17,18; vgl. ^{giš}šim-meš-li = ši-meš-ša-lu-ú, II R 45,48 g; Str. AV 8242.

126) , Dél. en P. Mém. 14 n. 89 (=); VAT 12650,11,9 (=), vgl. M 3573; OLZ 1909,112, Anm.; vgl. šim-ku()-šú, PN; STH 1,20 Rs. 3 u. o.

127)  , Dél. en P., Mem. 14, n. 89 (R-erin; R[giš]erin); R-erin-na, SAK 68,5,19; Invent. TDT 1, 1060.

128)  = šim-(meš)-ša-lu-ú, MVAG 1913,2,17,17; vgl. KARI 188 Rs. 5; Clay, Morg. IV n. 32,14; Johns D. n. 1074,5; CT 23,37, 12;45,7; Holma, Ill. B. 85 (Buchsbaum); CT 23,37,12;45,7.

129) = ka-nak-[tu], CT 14,34 (K 4169,11).

130)  , KARI 203 Rs. 4,61..

131) 𒄑𒀀𒈬𒁀𒀀𒈬 = (𒄑𒀀) = hi-il ba-lu-ḫu, MVAG 1913, 2, 17, 29; Anm. 23.

132) 𒄑𒀀𒈬𒋗𒄑 = (𒄑𒀀) = si-i-ḫu, MVAG 1913, 2, 18, 36.

133) 𒄑𒀀𒈬𒋗𒋗 = šar-šar-ru, CT 14, 45, 19a.

134) 𒄑𒀀𒈬𒅖 = e-pi-in-nu, CT 18, 50, 8.

135) 𒄑𒀀𒈬𒅖𒅖, ZA 8, 18, 249 IV 5.

136) 𒄑𒀀𒈬𒀀 a) = p[a]-pi-rum; b) = ...-ú; c) = ..., CT 12, 24, 1, 51 ff.; vgl. R+gar.

137) [𒄑𒀀𒈬....] 𒀀𒋗𒋗 = ṣa-di-du, IV R 30, 36a; M3580.

216. 𒄑𒀀𒈬.

1) Dieses Zeichen šem+mug liegt klar vor in Thur.-Dg. a) TC 6, 37, 1, 52 und b) 2, 1:
a) šem-bu-lu-uk = R+𒁀 = 𒌑 **b) nu-ug** = R+𒁀 = nu-uk-ka-tu.

2) Auch 93058 Rs. wird zu erklären sein: R+𒁀 (statt 𒁀?) vgl. 3 b)) = [nu-uk-ka]-tu.

3) VAT 9715 Vs. 2, 9 f. (unveröff.) scheint R+bal zu haben: **a)** 𒀀 **še-im-mu-uk** = 𒄑𒀀𒈬𒀀 = [pal]𒁀 lu-uk-ku.
b) 𒀀 **nu-ug** = 𒄑𒀀𒈬𒌑 | ka-tum (= pal𒁀-ka-tum).

217. 𒄑𒀀𒈬𒌑

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur VAT 9715 Vs. 2, 9 f (s. ob. 216, 3). Ob 𒌑 eine Verwechslung von 𒀀 oder umgekehrt, oder ob beide Zeichenverbindungen vorkommen ist noch nicht klar.

218. 𒄑𒀀𒈬𒌑(?).

Die Existenz dieses Zeichens stützt sich bis jetzt nur auf CT 24, 1, 50/49:

1) a. a. O. 50: [nu]𒁀-uk = šem 𒁀 = 𒀀 (= ša rik-ka-ku) muk-ka 𒀀 (= i-du).
Der ZN. (wenn richtig erklärt) beachtet die Doppelsetzung von 𒁀 nicht, sonst müsste er heissen: muk-min-na-bi (= 𒀀𒈬𒌑). Vielleicht ist daher das erste 𒁀 als eingeschrieben, das zweite als beigefügt (wie sonst pass.) anzusehen (vgl. CT 12, 21 (93058 Rs. 1)). Weshalb wird diese Schreibung aber bei dem vorhergehenden und nachfolgenden Zeichen nicht auch angewendet?

2) a. a. O. 49: [bu-ḫu-uk = šem 𒄑 = 𒀀 (= ša rik-ka-ku) bu-lu-uk 𒀀 (= i-du).
Der Ursprung des Zeichens 𒄑, dessen Zf im Neubabyl. u. Neuassyrischen dieselbe ist, ist noch nicht aufgeklärt. In S^b geht 𒄑 unmittelbar voraus. Mit diesem hat es auch den Wert bulug gemeinsam. Vielleicht ist 𒄑 nur eine ältere Spielform von 𒌑 (oder von 𒀀?).

219. 𒄑𒀀𒈬𒂗.

ša-a-ka = 𒄑𒀀𒈬𒂗 = ša-ku-u, VAT 9715, 2, 6 (unveröff.).

219^x. 𒄑𒀀𒈬𒂗 (𒄑𒀀𒈬𒄿)

1) **še-im-bi** = 𒄑𒀀𒈬𒄿 = e-ku-u, VAT 9715, 2, 6 (unveröff.).

2) **še-im-bi** = 𒄑𒀀𒈬𒂗 a) = a-g[u-u]𒁀; b) = šem...., Thur.-Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1, 49 f.

3) Die älteste arch. Zf. ist LAK 656; etwas später ist z. B. Clay, Misc. T. 11, 1, 21 f (en-R+igigunu; ^{d}Ninni-R+igigunu).

4) vgl. lú sag-šim+sig$_7$, SAK 54 i 2, 22; iá-erin-šim+sig$_7$ erin-ni-tuk, RTC 58, Vs. 7; Rs. 5; DP 222, 9/12; 1 bur

(Reinigefäss) šim+sig$_7$....., ŠP 75,5; šim+sig$_7$-zid, PN. Fö. 176,9.

219ˣˣ 𒄑𒄑𒄑.

Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur: Gud. Cyl. A 18,22; 19,6, ein Wohlgeruch; und RTC 294 R 4/6 u. Reim. TU 158,4,27: Ama-šim+pi, e. PN. Die Zf. s. LAK 657 und 661.

220. 𒄑𒄑𒄑.

Bis jetzt nur: 𒌋 (= **šem-bu-lu-uk**) = 𒄑𒄑𒄑 = ..., Thur. Dg. TC 6, n. 37 Rs. 1,53.

221. 𒄑𒄑𒄑.

𒌋 (= **nu-uk**) = R + 𒄑 = 𒌋 (= nu-uk-ka-tu), Thur. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 2,2; vgl. CT 12,21 (23058 Rs. 2).

222. 𒄑𒄑𒄑.

1) **šem-lùl-la** = šem + šal = ši[-i-bu]$_3$, Thur. Dg. TC 6 n. 37 Rs. 1,51.
2) **še-me-ša-al** = šem + šal = še-meš-ša-lu-ú, VAT 9715, 2, 8 (unveröff.).

223. 𒄑𒄑𒄑.

1) Dieses Zeichen (= šim + ùḫ) findet sich in den arch. Texten ziemlich oft unter den Zusammensetzungen von šim. Seine beiden Zf. s. LAK 658 und 662. In den modernen Texten ist es noch nicht nachweisbar (doch s. oben 218,2).
2) **a)** 2 ma-na šim-šim+ùḫ, ŠP 511,1; Nik. 300,1 (4 ma-na = 1 Silberschekel); BE 3,148,27.
b) 14 ma-na šim+ùḫ, ŠP 512,2; 514,3; Fö. 131,2; Nik. 301, 2/5; Fö. 123,3; VAT 4827 (S. H. Gr. Ubg. 53,2); Del. en P. Mém. 14 n. 89; Gud. Cyl. A, 18,22; 19,6.
c) 1 dug (Krug) iá-R, RTC 127,2.
d) da-R-ga, Name eines Ortes (gehört „da" zum Ideogramm, oder zur Postposition -šú,-ta ?), Inscr. TDT 1,1175.

224. 𒄑𒄑𒄑.

1) 𒄑𒄑𒄑 = **du-um-gal** = si-ra-šu-ú, VAT 9715, 2, 11 (unveröff.).
2) 𒄑𒄑𒄑 (𒌋), 𒄑 R 56, 55 b (= ZA 16, 162, 55).
3) 𒄑𒄑𒄑 (𒄑) VR 9,50; CT 22, n. 31,8; Dar. 317, 6, 9; vgl. ZA 18, 130, Anm. 3.

225. 𒄑𒄑𒄑.

1) 𒄑𒄑𒄑 **a)** = 𒌋 (**pap-pi-ru**) = 𒌋 (= pap[-pi-ru]); Thur. Dg. TC 6, 37 Rs. 1,45-48.
b) = **lu-um-gi-**𒄑; **c)** = **ni-in-gi** = 𒌋 (?); **d)** = **si-ra-aš** = 𒄑, a. a. O.
2) 𒄑𒄑𒄑 = **ba-ap-pi-ir** = ba-, pi-ru, VAT 9715 Rs. 2,4 (unveröff.); vgl. **a)** R = [bap-pi-ru] = bap-pi-rum;
b) = [.....] = ... 𒄑-ú; **c)** = [.....] = ...; CT 12, 24, 1, 51 ff.; vgl. OLZ 1914, 201 f.
3) 𒄑𒄑𒄑, ein Beruf: „Gewürzbierbrauer", VAT 9072, 6/Rs. 3; 12424 Rs. 6; 12433, 13; 12627 Rs. 3; 9070, 13; 9078, 6; 9079, 4 f.; 9082, 6; 12433, 13 u. ö. (Fara 3); 12573, 1, 10; 12645, 10, 1 ff. (Fara 2). - In den Texten der Zeit Urukaginas findet sich dieser Berufname nicht (wohl aber lú-kaš+gar der in den früheren Perioden nicht vorkommt);

lú-R-gar, Inwent. TDT 1,1103; CT 5,46,6,3; sehr oft in der neubab. Kontraktlit. vgl. M 3587; Meissn. assyr. Stud. IV 6; für die chett. Texte s. Götze, Madduwattaš 71ff.

4) 𒄑𒆤𒃻(𒄑𒄑𒄑), Heim. TU 146,1; Gud. Cyl. A 28,12; B 7,1; RTC 399,1; Rs. 1; 254,3 (Bezeichnung unklar).

5) 𒄑𒆤𒃻,𒄑𒀀 = 𒃻𒄑𒄑, I R 30,63.

6) 𒄑𒆤𒃻𒀀𒄑𒄑 = ša-pu-lu „(trockener) Brotteig; Sauerteig", II R 30,66; IV R 55,293; 56,553; KB 6,510.

7) 𒄑𒆤𒃻 = na-áš-pu, I R 30,67.

8) 𒄑𒆤𒃻, 2 ma-na I, Inwent. TDT 5, 9293 Rs. 1.

9) 𒄑𒆤𒃻 = 𒄑𒄑, I R 30,64.

10) 𒄑𒆤𒃻 = raṭ-bu, „(feuchter) Brotteig; Sauerteig", I R 30,65; KB 6,510.

226. 𒄑𒆤.

1) Dieses Zeichen scheint auf LAK 589 zurückzugehen. Sein Urbild wäre dann der „Trichter des Saepfluges", der aus zwei durchlöcherten Gefässen besteht. Das eine, ein Spitzgefäss, nimmt das Saatkorn auf und ist in das andere, weit offene hineingesteckt. Das zweite mündet unmittelbar hinter der Pflugschar und streut den Samen in die Furche. Der Wert „giššal" ist vielleicht zu erklären als giš + šal; der Doppelgefässige Trichter wäre dann aufgefasst als „coitus". Einen anderen Vorschlag s. Orakl. 7,22.

Das bis jetzt unerklärte Zeichen LAK 483, welches in den über Feldarbeiten handelnden Texten der Zeit Urukaginas oft vorkommt, ist vielleicht nur eine Variante von LAK 589.

2) 𒄑𒄑 = **gi-iš-ša-al** = gi-šal-lu, „Trichter des Saepfluges(?)", Chur.-Dg. TC 6,37 Rs. 1,30; **gi-za-al** = R = gi-šal-lu, VAT 9715 Rs. 2,5. [gi-sal] = R = ka-aš-gi-eš-tu = gi-šal-lu, CT 12,24,43a; ^{giš}R = gi-šal-lum/lu, K 4378,6,61a (Del. Les.^{3} 86ff.); **gi-sa-al** = R = gi-ša-al-lum, RA 21,180,3,22.

3) 𒄑𒄑 = natâku (?), „tropfen, tropfenweise fliessen", Kinch. Med. K 71 B III 5.

4) 𒄑𒄑𒆤𒄑(𒄑𒄑) = 𒄑𒄑 (= gi-šal-lum) up-pi, K 4378,6,62a (Del. Les.^{3} 86ff.).

5) 𒄑𒄑𒀀𒄑𒄑 = li-ša-an kal-bi, „Wegerich", CT 14,20,18.

6) 𒄑𒄑𒄑𒀀(𒄑𒄑) = giš-ru up-pi, K 4378,6,68 (Del. Les.^{3} 86ff.).

7) 𒄑𒄑𒄑𒀀(𒄑𒄑) = nam-ḫa-ṣu, K 4378,6,62b (Del. Les.^{3} 86ff.).

8) 𒄑𒄑𒄑𒄑 **a)** = natâku, „tropfen": R-R-e-ne = i-na-at-tú-ku, IV R 20 .3,15; R-R = i-ta-at[-tu-ku], II R 39,36g; vgl. Del. HWB 487.

b) = ṣarâru, „spritzen (Blut); aufleuchten": R-R-e-ne = i-ṣar-ru-ru, IV R 20 n. 3,15.

9) 𒄑𒄑,𒀀(𒄑𒄑) = 𒄑𒄑 (= gi-šal-lum) ka-ti, K 4378,6,61b (Del. Les.^{3} 86ff.).

10) 𒄑𒄑𒄑𒄑 = (?) mi-nu-da-a-ti, Heim. Hymn. 101,58.

11) [𒄑𒄑(?)𒄑𒄑𒄑𒄑 = 𒄑𒄑 (ma-ḫa-ṣu) ša ša-di-im, CT 12,42,24a (s. IV R 17,15a).

12) Bezügl. LAK 483 s. Orakl. 7,20ff.

227. 𒄑𒆤𒃻.

1) Eine arch. Zf. dieses Zeichens ist noch nicht gefunden. Gud. Cyl. B 6,26 (kaš bur-ra de-da, „damit er Bier in die Schale giesse") legt es nahe, dass R = kaš + bur = Bier-Schale (steinerner Mischkrug). Es ist gleichbedeutend mit 𒄑𒆤𒃻 (s. kupferne Schale). Wie sich das ebenfalls gleichbedeutende 𒀀𒄑𒄑 zu diesen zwei Zeichen verhält, ist mir noch unbekannt.

2) 𒄑𒄑 = **bu-ru; ba-an-šur** = pa-aš-šu-ru, „Schale, Schüssel", Zimol. Ass. 523,2,37, 37966,2; Rm. 600,6 (CT 11,43):

^{giš}R = bu-ru = [pa-aš-šu-ru]; vgl. CT11,15,1,65; CT2,43,7; OLZ 1908,317.

3) 𒄑 = **ki-ši** = kur-nu-gi, Zimol. Ass. 523, 2, 36; (= nicht umstürzbares, feststehendes kur-Gefäss?); zu kur-Gefäss s.z.B. DP 264 f.; vgl. kur-gi^{ḫu}, Inscr. TDT 3 ⅔ 6415.

228. 𒄑

1) Der Zn. giš-min-na-bi igi-lim-mu-u (VAT 10376, 2, 20 (unveröff)), d.h. doppeltes, gekreuztes „giš" entspricht der arch. Zf. LAK 276. In den ältesten Texten war statt dieser die gunierte Zf. LAK 278 die gebräuchlichere, die aber später ganz verschwand.

Die Grundbedeutung ist vielleicht: „zwei sich kreuzende Zügel"; vgl.: 1 gú 40 ma-na síg-uz, R-la anšu-bar-an ....., Inscr. TDT 5, 6762 (d.h. 1 Talent 40 Minen Ziegenwolle für R (= ululu od. alal)-la (Zügel) für Fahresel); vgl. 4 R-la-síg, d.h. 4 R aus Wolle, Inscr. TDT 2, 4508.

2) 𒄑 = **ul-lu** = ul-lu ša kal-bu, „Hundeband; -Halle", Chic. Syll. 195.

3) 𒄑 = **da-ru** = u„-ri-šu, Chic. Syll. 203 (AJSL 33, 180); vgl. den Wert da-ri, RA 21, 140 ⅔ 21.

4) 𒄑 = **du-ru** = b/pit-tum, Chic. Syll. 202; vgl. den Wert ṭu-ul (= dul), RA 21, 140 ⅔ 20.

5) 𒄑 = **li-rum** = li-rum = ga-mi-rum, „Gesamtheit", Chic. Syll. 205.

6) 𒄑 = **ki-ib** = ki-ib-bu, Chic. Syll. 200; vgl. CT11,5,6,20; 41512,15; CT12,28 Rs. 8 (ki-ib = ^{giš}R).

7) 𒄑 = **ḫu-ul** = lim-nu, „böse", Chic. Syll. 197.

8) 𒄑 = **al-al** = me-riš-tu, Chic. Syll. 199; s. ob. 1).

9) 𒄑 = **pu-uḫ-rum** = pu-uḫ-rum, „Versammlung", Chic. Syll. 204.

10) 𒄑 = **ul**[-**lu**] (? **ul**) = 𒄑 = ṣi-e-rum, CT 12, 48, 31 b; vgl. VAT 244, 3, 35 (ZA 9, 159 ff.).

11) 𒄑 = **ul-ul** = kir-bi-ti, Chic. Syll. 198; s. ob. 1).

12) 𒄑 (𒄑) **a)** = kib-b[u] (Zn.: 𒄑 (= gi-eš)-giš-min-na-bi-igi-lim-mu-u), VAT 10376, 2, 20; Heth. Ges. § 104; KuB 12, 20, 9.

b): šam ri-ib-ḫu | ^{giš}KIB, CT 18, 3, 21 e.

c) = šal-lu-ru, s. 13).

13) 𒄑 = **še-en-nu-ur** = šal-lu-rum, Chic. Syll. 201; VAT 9715, 5, 8; ^{giš}R = šal-lu-ru, Rm. 367 Rs. 11 (Meissn. Suppl. 23); vgl. Bross. DA 31, 7; 84, 26; Dio. ⅔ 35, 5; Küchl. Med. K 71 B ⅔ 50; Harp. Let. n. 813, 6; STH 2, 6 Rs. 3; vgl. ^{giš}R-sar-a-sar-a, LAK 278; KARI n. 186 Rs. 36.

14) 𒄑 = **a-da-min** = te-ṣi-e-tu, Chic. Syll. 196.

15) 𒄑 𒄑 (𒄑) (𒄑), LAK 278; vgl. Ud-R-nun^{ki} = Sippar, LAK 276; 278.

16) 𒄑 𒄑 (𒄑) **a)** = ka-meš-ša-ru, Rm. 367 Rs. 14 (Meissn. Suppl. 23).

b) = mar-maḫ-ḫu, Rm. 367, Rs. 15.

17) 𒄑 𒄑 (𒄑) **a)** = ka-meš-ša-ru; **b)** = mar-maḫ-ḫu, Rm. 367 Rs. 12/16; (a. a. O.).

18) 𒄑 (𒄑) = ka-meš-ša-ru, Rm. 367, Rs. 13.

19) 𒄑 𒄑 = 𒄑 = ṣi-nun-du, „Schwalbe", CT 14, 4, 13 a.

229. 𒄑

1) 𒄑 geht auf die arch. Zf. LAK 511 zurück, welche sicher eine Zusammensetzung von NI + UD ist; es bezeichnet also den Stein - dieses ist die Grundbedeutung des Zeichens - als „Öl-glänzend, leuchtend" u. bezieht sich daher vornehmlich auf „Edelsteine". Da aber in dem Alluvialland Babylonien „alle" Steine „kostbar"

waren, wurde Determinativ vor Steinnamen. (arch. = ki + aš) bezeichnet vor allem die auf der „Erde errichtete Bildsäule, Stele".

2) = **i; ia; na-a; za-a; ṣi; ab-nu; a-ba-an** = ab-nu, „Stein; Gewichtsstein", Zimol. Ass. 523,1,25-29; K 40,2,77-81 (Del. Les.³ 80); Gewichtssteine von 10/5/2/1/½/⅓ ma-na; von 10 gín, Inscr. TDT 2, 909,3; šu-nigin: 1 gú 51⅓ ma-na síg^{bá}; R 1 gú 1⅔ ma-na-ta, d.h. Im Ganzen: 1 Talent 51⅓ kleine Wollballen; Gewichtsstein: (1 gú =) 1 gú 1⅔ ma-na (nach dem gewöhnlichen Gewichte), Wengl. 19 Rs. 1 (Orthl. 5,48); R-si-di, das gewöhnliche Gewichtsmass, Inscr. TDT 2 ½ 5799; R-mah, das grosse Gewichtsmass, Nies, Ur-Dyn. n. 42; R ša(g)-túg, Gewichtsstein, beim Wägen von Tuch gebräuchlich, Fö. 154,7; DP 192 ff.; R KA(=su)-lum-ma, = a-ban suluppi, Dattelkern, ½ R 13 n. 3,14; R-ḫá-tur, KuB 9,28,1,13.

3) = mal-ṭu-u ša pu-tú, „verschlossen, vom Brunnen" ½ R 47,53c.

4) = (= ša-ḳu-u) ša eḳli, „Das Feld bewässern", ½ R 30,12 a.

5) (), Boiss. DA 84,19; M 10714.

6) (), Lanth. 694 (= Marduk).

7) , Nies, Ur-Dyn. n. 42; s. ob. 1).

8) = ab-nu e-lu-u, ½ R 30,24 g; R-na-gal, Lud. St. B. 6,7.

9) = sa-a-a-ḫu, CT 19,45,14 b.

10) , Inscr. TDT 2 ½ 5799; s. ob. 1).

11) = abnu ma-a-tu, ½ R 47,26 c.

12) , KUB XIII n. 35,2,38.

13) , „Ziegel", K Bo. I 3 ½ 12; KUB 7,3 Vs. 12; KUB 13,35,4,30; KUB 17,21 ½ 18.

14) = (= ṣur-ru-pu) ša abni, „schmelzen, läutern von Erzen", ½ R 34,61 a.

15) , Steine, SAK 166 h, 2,9.

16) = bâbtu, „Tor; Stadttor": [R] R-gi$_4$-a-ni = kunuk ba-ab-ti-šu, „sein Schuldschein", ZA 7,30,9; vgl. ....lú-dag(=)-gi$_4$-a ti(l)-la = marat a-we-li ša i-na ba-ab-tim wa-aš-ba, RA 24,36 A, Rs. 3; B, Rs. 4. Danach ist ein Schreibfehler oder e. phonetische Verwechslung mit ; vgl. M 3869.

17) , e. steinerner Gerät, Reisn. TU 126,9,7.

18) : 14 R-bur^{bá}, 14 Steintöpfe, Reisn. TU 126,9,9.

19) , Inscr. TDT 5, 6885; 6896; 6954; 6961.

20) a) = ur-ri-ḳu, e. (gelber) Stein, K 40,3,71 (Del. Les.³ 80).

b) = (= ṣur-ru-pu) ša abni, „schmelzen; läutern, von Erzen", ½ R 34,62 a.

21) , Fö. 154,7; DP 192 ff.; s. ob. 1).

22) () = e-ru-[u], „Mühlstein(e)", CT 16,36,2,48; 1; 40; CT 16,38 Rs. 11; CT 18,44,58; K Bo. ½ 34 ½ 21; KUB IX 5,1.

23) (), „im Beruf: Schärfer der Mühlsteine": NN, R-ḪAR-gul É-ḪAR-ḪAR, CT 3,33,150; R-ḪAR-gul-gul, CT 10,26,1,11; Reisn. TU 140,1,15; 154,2,20; 8,10; vgl. den PN R-gul-su-ga, Reisn. TU 201 Rs. 5.

24) ....., „e. Mühlengerät", Reisn. TU 126,9,14.

25) () = za-dím-[inu], „Steinmetz", Del. HW 563; (phonetische Schreibung).

26) , „Gewichtsstein" (voller Name, gewöhnlich einfach R, s. ob. 1); Reisn. TU 126,9,17.

27) = **en-na** = en-na-ak-ki, Zimol. Ass. 523,1,31.

28) = **a-lum** = a-tu-nu-um, „Ofen (zum Brennen von Ziegeln, Schmelzen von Metall)", Zimol. Ass. 523,1,30.

29) , Tirangelstein, SAK 84,3,10.

30) = **gu-uk**, 6 akkad. Werte weggebrochen; dann folgen = ...; = ka-ni-.... = ka-na-ku; = ši-in-nu, VAT 9711, 1-10 (unveröff.); vgl. CT 12,28 Rs.7; vgl. ().

31) = **za-gi-in** (Zn. ia-za-ku-ru-u) = uk-nu-u (lapis lazuli); = el-lu; ib-bu; nam-ru; za-gi-in-nu, VAT 9711, 2,11-15 (unveröff.); CT 12,28 Rs.11; vgl. Del. G.Gl. 220 (zagin).

32) = **za-gi-in-du-ru/ur** (= Zn. ia-za-ku-ru-u-a-a-ku) = za-gi-in-du-ru-u; uk-nu-u el-lu; = el-lu; ib-bu; nam-ru, VAT 9711, 2,16-20 (unveröff.); CT 12,28,15-17; vgl. Del. G.Gl. 221.

33) = **ni-ir** (!) (Zn. ia-za-gìn-na-ku) = ḫu-la-lum, „Edelstein", VAT 9711, 2,21 (unveröff.); CT 12,28 Rs.19 (ni-ni ni-ir).

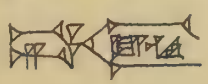
34) = **ni-ir** = (= ḫu-la-lum), VAT 9711, 2,22; CT 12,28 Rs.20.

35) = **ni-ir** (Zn. ku-ša-ku) = (= ḫu-la-lum), VAT 9711, 2,23; CT 12,28 Rs.21.

36) = **ni-ir** (Zn. ib-ba-ku) = (= ḫu-la-lum), VAT 9711, 2,24 (unveröff.)

37) = **šu-ba** (Zn. muš-la-an-gu-nu-u/ku) = šu-b[u]-u; = ra -ku; = bi-it-ra-nu; = el-lu; = [ib]-bu; nam-ru; = id-lu; an-....; (7 akkad. Werte weggebrochen), VAT 9711, 2,25-39; CT 12,28, 22-27.

38) Steinlisten: CT 14,3 (K.H325+13692); CT 14,5 (K.H368); CT 14,10 (K.H218 A, Rs.); CT 14,14 (K.H396); CT 14,15-17; ZA 28,291-294; RA 15,115-118 (= Thur. Dog. TC 6, n.36); vgl. BE 31,58 ff.; BE Ser. D 21 f.; 31 ff.; 48 ff.; Howard, Chao. Cun. p. 372 ff.

229a. ,  sind Zeichenvarianten von , ; Näheres s. unt. 290; 294.

230.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist ein spitzer Holzpflock, der hauptsächlich zur Verbindung zweier Hölzer dient. Davon leitet sich unschwer die eine Grundbedeutung: „bauen, machen (banû, epêšu)" ab. Die zweite Hauptbedeutung von in den arch. Texten, nämlich „graben", könnte zur Not auch von demselben Urbilde abgeleitet werden, doch ist vielleicht besser: du (=) = du(n) () = „den Boden aufwühlen, graben".

2) = adâru, „finster, bedrückt werden": lugal-e im-ma-a-ab-R = šar-ru a-di-ir, Del. Les.^{3} 84 34.

3) = **-en-bur** = ú-di-it-tum, RA 11,124 Rs.4.

4) = **du** = elû: KA^{du}R = ap-pu e-lu-u, R 30,18 g; mu-un-R = e-la-a-ti, R 14,15 b. R = **du-u** = e-lu[-u], CT 11, 31, 48.

5) = emû, „werden, sein": mu-un-R-en = e-me, ASKT 121 (K 5332, Rs.4); mu-un-R-ám = te-e-me, R 24,40 b (ZA 1,61); mu-un-R-e = ú-še-man-an-ni, R 10,52 a; ba-an-R-e = tu-šim-in-ni, R 19,53 b. R-a/ba-R-a/mu-un-R-a = ú-še-man-ni, Prism. Hymn. 10,127 ff.

6) = **du-ú** = e-pe-šu, CT 12,32 (93070,4); R = **du-u** = e-[pe-šu], VAT 9712, 2,35 (unveröff.) in-R = i-pu-uš, R 15,32 a; mu-un-R = i-pu-uš, R 38,13 a; oft in den Heth. Texten.

7) = **ga-ag** = e-ṣi-en-tum, „Knochen", RA 11,124 Rs.6.

8) = **du-ú** = ba-nu-ú, „bauen", CT 12,32 (93070,3); R = **du-u** = ba[-nu-u], VAT 9712, 2,34 (unv.); CT 11,31,21; ^{ru}R = ba-nu-u, R 31,26 q; R 21,6 c/56 c; R-u-a/R-ia/R-šu w.m. ba-nu-u-a/ba-ni-ja/ba-ni-šu R 1,27/58/114; 1,61/44; 2,19/122 u.ö.; SAK 2 ff. (é^d.....mu-dù, pass. in d. arch. Bauinschr.); gù-de-a, lú é-dù-a-ka, S. Tempelerbauer...,

9) = gab-bu, „Gesamtheit, ganz", Johns, Des. 211,2, Rs.4; 134; 436. [SAK 86 i) 5,4 u.ö.

230. 𒄑.

10) 𒄑 = **du-u** = da-[nu-ut-tu](?), CT 11, 31, 30.

11) 𒄑 = **du-u** = za-ka-[pu], „pflanzen, aufstellen u.s.w.", CT 11, 31, 32; du-u = R = za[-ḳa-pu], VAT 9712, 2, 36 (unveröff.); R = za-ka-pu, V R 42, 60 a; gan še nu-R-a, Neuland, Glk. 35.

12) 𒄑 = [ḫi?-g]n-**bur** = ḫab-bur-ru, „Steckling, Schössling" (?), Zimol. Ass. 523, 1, 5 (S. 24).

13) 𒄑 = ḫa-ma-ṭu, „zucken, flackern, flimmern": ud R-a = 𒁹 (= ḫa-ma-ṭu) ša UD·DA (= urri), V R 30, 63 a.

14) 𒄑 = ḫi-pu-u ša kanî, „brechen (Rohr)", RA 11, 124 Z. 5.

15) 𒄑 = ka-la, „ganz, all, gesamt": R-a-bi = ka-la-šu-nu, CT 16, 37, 34; R-a = ka-la, Reisn. Hymn. 104, 20; Johns Dos. III 436; mu-R-a (-bi) / mu-R-a-gub-ba = ka-la šat-t[i], CT 19, 1 (K 2047, 5 ff.); R-a = ka-la, IV R 11, 1 a.

16) 𒄑 = [**du-u**] = ka-la-mu, „insgesamt, all": [du-u = R = ḳ]a-la-mu, Zimol. Ass. 523, 1, 3; R-a-bi-e-ne = ka-la-me, ASKT 116 (K 4931, Z. 9/10); **du-u** = R = ka-l[a-mu], VAT 9712, 2, 39; vgl. Del. Gl. 130; má giš-R-a-bi, Schiffe mit Hölzer aller Art, SAK 78 d 4, 12.

17) 𒄑: vgl. **du-u** = R = ka-....; ka-....; ka-...., CT 11, 31, 24 ff.; **du-u** = R = ka-a-...., VAT 9712, 2, 40.

18) 𒄑 = li-e-a-um, „stark, kundig, verständig", Haupt. akk. Spr. X f. (K 4225 + Dupl. 25-27).

19) 𒄑 = mu-du[-u], „kundig, erfahren", Haupt. akk. Spr. X f. (K 4225 + Dupl. 27).

20) 𒄑 = maḫâṣu, „schlagen, fällen": giš R-a = ma-ḫa-su ša isi, V R 17, 37 a; giš R-a = 𒁹 (= ma-ḫa-ṣu) ša [illegible]-me, CT 12, 42, 41 a.

21) 𒄑 = **du-u** = ma-lu-[u], voll sein, füllen, aufhäufen, CT 11, 31, 29; iá-bi(l)-bi mu-dû, ihr Harz häufte er auf (Das [Feuer), Gud. Cyl. A 8, 12.

22) 𒄑 = ni-bu-ú, „hervorragend (?), hervorsprudeln (?)", V R 21, 10 g.

23) 𒄑 = nadû, „werfen": R-(a) = na-du-u, V R 14, 56 e; ba-R = it-ta-an-di, Reisn. Hymn. 114, 9; ab-R = na(-)-di, Del. Les³ 85, 16.

24) 𒄑 = **ga-ag** = sik-ka-tu, „Pflock", Zimol. Ass. 523, 1, 6; Gud. Cyl. A 26, 28; s. unt. giš R.

25) 𒄑 = 𒁹 (= sa-na-ḳu) ša dup-šar-ru-ti, „geordnet schreiben; in Zeilen ordnen", V R 41, 46 a; R = **du-u** = sa[-na-ku], CT 11, 31, 29.

26) 𒄑 = pakadu: šid-R = 𒁹 (= pa-ka-du) ša mi-nu-ti, „d. Zählung besorgen o. ä." II R 27, 64 c.

27) 𒄑 = pa-ta-ḳu, „zubereiten; errichten", V R 21, 57 c; vgl. im-R-a = pit'ku.

28) 𒄑 = ṣi-e-rum: gú-R-a = 𒁹 (= ṣi-e-rum) ša gú, Del. Les³ 80 (K 40, 3, 20).

29) 𒄑 = ṣa-ba-rum, „ergreifen", CT 12, 40, 47 a.

30) 𒄑 = **du-u** = ritû, „festmachen": [du-u] = R = ri-tu-ú, Zimol., Ass. 523, 4; **du-u** = R = ri[-tu-u], CT 11, 31, 24; VAT 9712, 2, 38; R-a = ri-tu-ú, Reisn. Hymn. 13, 23; 15, 8.

31) 𒄑 = šakânu, „stellen": mi-ni-in-R-e = i-ša-ak-kan-šú, V R 25, 27 c.

32) 𒄑 = „graben (e. Kanal)", Ornt. I, 7-16 (Unterschrift der Listen).

33) 𒄑 = von jungen Tieren: amar-R-a gub-ba, CT 3, 8, 13, 31; mu: ganam-silá-R-a 1-ám ni-in-tu(r)-ra: šú, CT 32, 7, 1, 17; vgl. maš-dù, Gazelle.

34) 𒄑, Abkürzung von ^{mul}kak-si-di, Bez. Fixst. 49.

35) 𒄑, „Wollknäuel (?); Wollkleid (?)": 40 R-sig$_5$ (erstklassig); 20 R-uš (zweitklassig), RTC 244 Rs.

36) 𒄑 (𒂗) **a)** = ú-ṣu, „Pfeil", RA 12, 74, 1 f.; **b)** = mi-ik-ki-e, „Lasso (?)", RA 12, 74, 5 f.;
c) = ma-šad-du, Zim. Altor. St. I 266, 242 f.; **d)** = sik-ka-tum / tú, Del. Les³ 86 ff. (6, 70 a); II R 44, 39 c; V R 26, 20 c; IV R 30, 33 a; s. ob. 24). oft in d. Heth. Texten z. B. K Bo. IV 1 Z. 5; oft in den Pferdetexten. giš R-šudun-gigir = sik-kat ki-min (= nîru); giš R dubbin-gigir = sik-kat ma-ga-ar-ru (Wagenrad); giš R gir-gub-ki-min = sik-kat ma-an-za-zu; giš R-ki-min-apin = sik-kat ki-min; giš R-ninda-apin = sik-kat it-tu-ú; giš R šu-saq-gá-apin = sik-kat ki-min; giš R sal-la-apin = sik-kat mu-si-ru; giš R-mud sik-kat up-pu;

^{giš}R-nig-R-ti = sik-kat(nam-za-ḳu), ^{giš}R ki-min = sik-kat aš-tar-tu; Meissn. Akkor. Texte u. Unters. 21ff. (I 56/70/75; II 42; III 32/37/43/52; V 33/41/43; ^{giš}R = sik-ka-tú; ^{giš}R-kàr-ba = sik-kat kar-ri = ^{giš}R á-kar; ^{giš}R gab-ba-lal = sik-kàt nap-te-e; ^{giš}R èè-ba-lal = sik-kàt šu-me-e; ^{giš}R sè-šir = sik-kàt ta-at-tur-ri-e; ^{giš}R ša-al-kum sik-kat rak-ka-bu, Zim. in Akkor. St. 2, 255ff. (120-122; 133-135; 151); ^{giš}R zi-gan = sik-kàt sik-ka-nu; Del. Ges.^{3} 89,6,67; ^{giš}R má = sik-kàt e-lip-pi; a.a.O. 6,34b; ^{giš}R-gab = sik-kat naptê, II R 22,5a; ^{giš}R šibir = sik-kat šibirri, Del. Ges.^{3} 89,6,74b; ^{giš}R nu-ub-R-e, s. Pfosten wird er nicht (in die Mauer) eintreiben, BE 6 II 14,14; vgl. Woolley, Gerichtsw. 205, Anm.

37) 𒄑(𒄑𒄑), SAK 48,5,12; Anm. f.

38) 𒄑(𒄑𒄑)(= banû), Erbauer, II R 16,57a ff.; s. ob. 8); Tallq. Nam. XII 232.

39) 𒄑(𒄑𒄑) = 𒌨(= pu-sik-ku), „Wollknäuel [?], Wollkleid [?]", II R 14,18a; s. ob. 35).

40) 𒄑𒌨𒄑, Bez. Cat. 949 (K 8668,4).

41) 𒄑𒌨(𒄑) = mu-pat-ti-tu/tum, „Schlüssel"; II R 44,43a (Zim. Akkor. St. I 261,132).

42) 𒄑𒌨𒌨𒄑: ḫa-l = 𒌨(= ub-bu-ru) ša nûni, „fangen (Fische)", II R 62,46c.

43) 𒄑𒌨𒄑 = ḫir-šu ša ekli, „Feldbebauung", V R 18,30c.

44) 𒄑𒀭(𒄑𒄑), III R 31,91a.

45) 𒄑𒌨, Boiss. Div. 103ff.; 107,8; 129 Anm. 307; Thur.-Dg. TC 6,5,1/26; Klauber, Pol.-rel. 171a; s.f.; n.

46) 𒄑𒌨(𒄑) = sik-kat ṣi-li, ZA 30,294,3; OLZ 1914,3,96f. (knöcherner Teil der Rippe).

47) 𒄑𒌨𒄑(𒄑) na-aṣ-pa-du, ZA 30,294,4; OLZ 1914, 396ff. (Rippen-Brustknorpel).

48) 𒄑𒌨: 180 pa-kud (abgehauene Äste) dù-maš, Fö. 157,1.

49) 𒄑𒌨𒄑𒌨𒄑(𒄑) = ki-min (= ḫal-ma-at [?]-ru), Meiss. Forsch. I, 22,77.

50) 𒄑𒌨𒌨(𒄑) = 𒌨(= na-as-ru), Zim. Akkor. St. II 261,126.

51) 𒄑𒌨𒀭(𒄑𒌨), III R 66 Rs. 25e.

52) 𒄑𒌨𒀭𒌨𒄑𒄑𒄑(𒄑) = šak-ka-ru-u, V R 26,51b.

53) 𒄑𒌨𒀭𒌨𒄑, K 9761 (Bez. Cat. 1037); Johns Deeds, n. 1078,3; 1083,3,11 [?].

54) 𒄑𒀭𒄑(𒌨), III R 67,13c.

55) 𒄑𒀭𒄑, Sumer. TDT 1,1301.

56) 𒄑𒌨𒌨: ....al-R = 𒌨(= ma-ḫa-ṣu ša...), CT 12,42,18a; s. ob. 20).

57) 𒄑𒌨𒄑(𒄑𒌨) = ^{mul} meš-ri-e, V R 46,51a; ^{mul}R = ^{mul} udu-úš-gud-ud, II R 57,47a; ^{mul}R = šu-ku-du | tar-ta-ḫu, II R 49,48c; ^{mul}R tar-ta-ḫu ḳarradu rabu-u ^{il}[Nin-urta], CT 33,2,6; 4,42; 5,34f.; 6,47f.; Bez. Kopff. Fixst. 23; 27 (der Stern Sirius (ev. + Prokyon), der Pfeil, der grosse Held, der Gott [Ninurta]); Vir. II Suppl. ^{mul}Šu-ku-du Var. ^{mul}kak-si-di; ^{mul}R = tar-ta-ḫu = ^{d}Nin-urta, II R 57,52ab; ^{mul}R, d. 12 Sterne von ^{kur}Mar-tu^{ki}, II R 49,43a; ^{mul}R, Monatsfixst. im Dûzu, Sumgl. Kenk. 1,229 III; V a); 230 VI R 4; ^{mul}R = Sirius, Sumgl. Kenk. Erg. 7,7 (vorher = Orion, Sumgl. Kenk. 1,247; 213; 258); vgl. Burrows, JRAS 1924 (Suppl. 33ff.) (Hymn. to Ninurta as Sirius) K. 128.

58) 𒄑𒌨𒌨𒀭𒌨(𒄑): I-má = maḫ-ra-a-ti (Var. rat) e-lip-pi, Del. Ges.^{3} 86 (K 4378,6,35).

59) 𒄑𒀭𒌨, Torcz. Tempelr. 119; BE 14,123a 6.

60) 𒄑𒀭𒄑(𒄑), „Türpflock", KUB IX 31,I,12.

61) 𒄑𒀭𒄑𒄑(𒄑) = si-i[r-ru [?]], Zim. Akkor. St. II 261,129.

62) 𒄑𒀭𒄑𒀭𒌨/𒄑𒄑(𒄑) = maḫ[-ra-šu [?]], Zim. a.a.O. 128.

63) 𒄑 𒄑𒀀𒊑𒁍 (𒄑) = na-as-ru, Zim. Allor. Kt. I 261,127.

64) 𒄑 𒄑𒋗 (𒄑) a) = si-i[r]-ru[3]; b) = mu-pat-ti-tum } = „Schlüssel", Zim. Allor. Kt. I 261,130f.; 136f.; s. M3621f.
c) = [ta]-ah = nap-ṭar-tum; d) = nap-te-e-tum }

65) 𒄑 𒄑𒊑 (𒄑) = 𒁍 (= ka-par-[ru] ša 𒄑𒊑, CT 18,32,2a; s. ob. 35).

66) 𒄑 𒄑𒊑 (𒁍) = šam kak-ku....; I-tur.... = šam za....., CT 37,30,31f.

67) 𒄑 𒄑 a) = banû: dim-me-ir R-R-e-ne = ba-na-at ilâni meš, ASKT 116 (KH 931 Z. 5).
b) = aḫḫazu: R-R (= 𒄑 𒄑) = aḫ-ḫa-zu, Šurpu (Zim.) 7,5; cf. Zimg. Hebr. XIII 145; M3625.
c) = aštu, „schwierig"; R-R-bi = aš-ṭu-ti-šu, Rein. Zimm. 108,35.
d) = kikittû (?), Del. H.W. 327.
e) = madâdu, „messen": ši-ni-R-R = mu-di-id-ma, CT 17,15,21.
f) = nadû, „werfen": ....a (?)-R-R = it-ta-nam-du-ú, CT 17,36,16.
g) = šakânu: ba-an-R-R = it-taš-kan, Kr. AV 8575; vgl. SAK 54,3,28.
h) = tarâṣu: ḫe-en-R-R = lit-ta-ri-iṣ, CT 16,8,282.

68) 𒄑 𒄑 (𒁍) = dŠhara / dIštar / dNiŠaba, Panth. 741.

69) 𒄑 𒄑 (𒄑), RA 12,194,1/19.

70) 𒄑 𒄑 𒁍 = mi-ni-ḫu-[u] (?), I R 34,72a.

71) 𒄑 𒄑 𒋗 a) = mu-še-lu-ú sikkati; b) = pi-tu-ú sikkati, „Pförtner", CT 19,23,6f.

72) 𒄑 𒄑 𒁍 = na-du-ú sikkati „(die Tür) schliessen", CT 19,23,5a.

73) 𒄑 𒄑 = e-me-[du] (?), V R 30,15g.

74) 𒄑 𒁍 𒄑 𒁍, „Pfeil" mit Det. 𒄑: K Bo. II 96,26; KUB V 7 Rs. 2f. XV 5 III 23; mit Det. 𒁍: KUB VII 54, II 20f.; IX 31, I 29; XV 35 I 2.

75) 𒄑 𒁍 𒄑 (𒄑 𒁍), Vir. A. Ch. Išt. I Suppl. 56,9).

76) 𒄑 𒁍 = mu-gal-...., AO 4489 Rs. 3 (RT 32,43).

77) 𒄑 𒄑 𒁍 (𒄑) = kas-ka-su, „Brustbein" (?), ZA 30,294,5; OLZ 1914,396f. (Christ.); Klomber, Bol.-Rel. Z. I 171a; Boiss.

78) 𒄑 𒄑 𒁍 𒋗 𒄑 (𒄑) = ka-tap-pa-a-tum, ZA 30,294,6. [Dir. 55,33; 94,1ff.; 157; Arnold. Geb. II 295.

79) 𒄑 𒋗 𒄑 𒁍 (𒄑), Boiss., Dir. II 3,19 (vgl. 9.69); CT 23,9,2 (mit Determ. 𒄑); Torcz. Tempelr. 119; (BE 2,54,16); M 3634.

80) 𒄑 𒋗 (.) 𒄑 (𒄑) (?), Boiss. DA 27,3; Dir. I 2,3 (vgl. M3635).

81) 𒄑 𒄑 (𒄑 𒁍) = 𒁍 (= tar-ta-ḫu); II R 49,49c; Kr. AV 8818; Zugl. Herrle. 1,248; Epping, Astr. aus Bab. 150; giš dù-ban = tartahu,

82) 𒄑 𒀀 𒁍, vgl. dLugal-I, Panth. 1903. [Sm. 1711,98; M3634.

83) 𒄑 𒀀 𒁍 = šu-du-lu = ka-ta-mu, „bedecken", Thur.-Dg. TCG, n. 35, 3,23.

84) 𒄑 𒀀 𒁍 (𒄑) a) = ŠU-u; b) = na-as-ru, Zim. Allor. Kt. I 261,123f.

85) 𒄑 𒀀 𒁍, Sarg. Fois d'Ur 320.

86) 𒄑 𒁍, s. ob. 5); 8); 15); 16); 23); 28); 30); 33); 𒄑 𒁍 = kullatu, Gesamtheit: dNanna(r)-á-gál-dù-a-bi = ilSin li-'-i kul-la-ti, V R 44,14c; vgl. ni-R-a; šu-R-a; na-R-a; R-a-bi, „insgesamt" 2 Bo. TU 3 I 8.

87) 𒄑 𒁍 (𒄑), vgl. uuu gú-bal giš dù-a = as-ku-um-bit-tum (Var. iš-ku-bi-[ḫu]), ZA 30,293,21; Anm. 4f.

88) 𒄑 𒁍 (𒁍 𒄑) = ilMu-úḫ-ra, Panth. 637; 658; 2165; Maqlû 6,8; vgl. dLugal giš dù-a, ib. 1899.

89) 𒄑 𒁍 𒁍, „Saatenverbeiter", s. die še-ba igi-nu-du8-Texte, Orntl. 34/35, 43-122 (bes. 117f.).

90) 𒄑 𒁍 𒁍 𒄑 𒁍, Fö. 157,1f.

91) 𒄑 𒁍 (𒁍) = ilMarduk ba-ni ka-la ilâni meš, Kr. AV 5672.

92) 𒄑 𒄑 𒋗 (𒄑) a) = nap-tar-tum, „Schlüssel", I R 44,44a; s. Allor. Kt. I 261,136; Anm.

b) = nap-te-e-tum, „Schlüssel", I R 44, 45 a; s. Akkor. Gk. I 261, 186; Anm.

230ˣ. (?) s. LAK 505, „Streitkolben; Keule", SAK 64 b; 227, 103; 128, 7; 134, 13; 132, 12; 70, 6, Anm. i); Inschr. TDT 1, 1370 (R+u, PN?); 2 I 5853; vgl. Walther, Gerichtsw. 105 Anm.

231.

1) Urbild wohl „Zitze des Ziegen- oder Kuh-Euters". Der eingeschriebene Strich (▽) ist wohl ein Unterscheidungszeichen von **dù** (▽) u. **ir** (▼); vgl. das Bild des Ziegenesters, LAK 778f.
2) = **ša-al** = ib-bi-bu-tú, „Feindheit", Weidn. RA 11, 124, Z. 17.
3) = abâlu, „tragen u.s.w.": na-ág-gá-R = ub-lam-ma, Reisn.-Hymn. B Rs. 13, 18; 141, 221; 223; 227.
4) = abullu (?) (= ká-gal), „Stadttor", I R 16, 54 c.
5) = **za-al** = a-za-al, CT 19, 17, 31 a).
6) = uḫ-ḫu-ru, „rückständig bleiben", I R 7, 57 c.
7) = **ša-al** = a-al (?), RA 11, 124, 16.
8) = um-ṣa-[tu] (?), „Runzel; Not", CT 19, 12 (K 13595, 4).
9) = **ša-al** = a-mi-ir-[tu], „Stärke", RA 11, 124, Rs. 14.
10) = **di-ig** = un-nu-šú-tú, „Geschwächtheit", RA 11, 124 Rs. 13.
11) = **ša-al** = ur-ru-u, „stark sein", RA 11, 124 Rs. 17.
12) = **za-al-** ■, VAT 9712, 2, 15 (unveröff.) (= a-r[a-mú] ?).
13) = bâb ekalli, I R 16, 53 c).
14) = **mu-ú** = ba-nu-ú, Zimol. dss. 523, 1, 21; vgl. M 3647 (CT 12, 23; 38372 Rs. 7).
15) = **di-ig** = bu-un-nu-nu, RA 11, 124 Rs. 13 (CT 12, 23: 38372 Rs. 13); vgl. $^{di\text{-}gi}$R = ša bît ṣêri eme-sal; $^{di\text{-}gi}$R = ša ameli eme-sal, MAOG I 2, p. 26, 2 f.
16) = barû, „sehen; schauen; e. Gesicht haben": R-e = uš-ta-bar-ri, IV R 30, 10 c; mu-un-R = mu-uš-ta-bar-ru-u, I R 43, 39 c; mu-un-na-ab-R-la-a-šù, = uš-ta-bar-ra-ši, ASKT 119 (DT 67 Rs 33); ga-ba-da-an-R, ASKT 82 (K 246, 2, 19), vgl. Kr. AV 1049; mul-R ▷◁-a-nu = uš-ta-bar-ru-ú mu-ta-nu, IV R 46, 42 a; me-ni-íb-R-R(-e) = uš-ta-bar-ri, IV R 3, 16; 24, 52 b; ḫe-ni-íb-R-R-e = liš-tab-ri, II R 22, 18 b).
17) = bír-tu: me-e bír-tu (= a-R), „klares Wasser", IV R 10, 30 a; vgl. Zim. Bpr. 67; Sakr. Rel. I 102; a-zal-li, fliessendes Wasser, SAK 54, Anm. a. 124, 38.
18) = ga-za-ṣu, „zerreissen; zerschneiden", King, Cat. (Supp.) 422.
19) = da-ba-bu, „sprechen u.s.w.", CT 12, 23 (38372 Rs. 3).
20) = **di-ig** = dup-še-ir-tú, „Fluss (?)", RA 11, 124 Rs. 12.
21) = **za-an-ga** = za-ʾ-u ša šamni, „rinnen, schwitzen", Zimol. dss. 523, 1, 21.
22) = **za-an-ga** = za-ḫa-tu ki-min (= ša šamni), „auspressen", Zimol. dss. 523, 1, 22; ZA 17, 92; Stuchl. Med. 144.
23) = zi-ka-rum, II R 7, 11 c.
24) = **zag-ga** = ḫi-il-tum, RA 124, Rs. 13.
25) = **gur; mu-ú; sar** = kab-tu, „dick; fett", Zimol. dss. 523, 1, 19/20/23.
26) = ka-mu-u, „packen; binden", CT 12, 23 (38372 Rs. 5).
27) = **ga-mar** = ka-ma-ru, „nuchtig sein; übervölligen", Zimol. dss. 523, 1, 24.

28) = **di-ig** = ki-ku-tú-u, RA 11, 124 Vs. 12.

29) = **ša-al** = ka-a-šú, „strotzen", RA 11, 124 Vs. 15.

30) [ ] = ki-šu-u, CT 12, 23 (38372, 5).

31) [ ] = la-ba-ku; lu-ub-bu-ku, „salben", CT 12, 23 (38372, 3/10).

32) [ ] = lu-ub-ku, „Salbung", CT 12, 23 (38372, 10).

33) = **di-ig** = la-ba-šu, „sich kleiden", RA 11, 124 Vs. 12.

34) = **ša-al** = li-zu-u, RA 11, 124 Vs. 16, (Syn. von lazaza); CT 12, 23 (38372 Rs. 7).

35) = **ša-al** = la-za-a, „peinigen(?)", RA 11, 124 Vs. 16.

36) = **li-i** = lum-mu, „e. Trinkgefäss"(?), RA 11, 124 Vs. 8.

37) = **li-i**; **lid** (?ab) = li-ti-ik-tu, Zimol. class. 523, 1, 8; RA 11, 124 Vs. 9.

38) = **su-ul** = mu-du-lu, Zimol. class. 523 Vs. 13; vgl. a. a. O. S. 25; M 5540; Del. S. Gl. 193 (mudul); CT 11, 37 (K 8284, 7).

39) = ma-šu-u „finster werden"(?), R 47, 59 c; vgl. MI-R (= šal) = šum-šu-u, „verdunkeln", RA 11, 124 Vs. 19.

40) = **di-ig** = ma-a-[illegible]-ka, RA 11, 124, Vs. 19.

41) = nâḫu: R-šaḫ = na-a-ḫu ša šaḫê, „Schweinefett; Speck"(?), R 27, 38; Nik. 256; RTC 127, Rs. 2 ff.; CT 5, 39 – 10 f (Preis); CT 9, 18 IV 35; Reisn. TU 121, 14; 122, 4 (15 ka = 1 Silberschekel).

42) = **ša-al** = ni-ḫal-zu-u, (Syn. von namaru), RA 11, 124 Vs. 17.

43) = **di-ig** = na-aḫ-mut, „in Brand gesetzt(?)", RA 11, 124 Vs. 12.

44) = **ša-al** = na-ḫar-mut (Syn. ra-šad), „schreckeln(?), strotzend(?)", RA 11, 124 Vs. 14; M 3667; (CT 12, 23 (38372, 16)).
R = **za-al** = na-ḫar [-mu-tu], VAT 9712, 2, 12.

45) = **za-al** = na-ḫar-ma-tu, „strotzen von Kraft)"(?), Zimol. class. 523, 1, 15; vgl. ib. S. 26.

46) = **ša-al** = na-ḫar-mu-nu (Syn. ra-šad), „wüten(?); strotzend (von Kraft)(?)", RA 11, 124 Vs. 14.

47) = **ša-al** = na-ma-rum, „glänzen", RA 11, 124 Vs. 16 f./19; SAK 104, 13, 29; 108, 19, 2; 112, 21, 12; 114, 23, 2; 118, 26, 19; 126, 5, 19; itu-ezen ^{d}Dumu-zi ud-24-ám ba-šal-la-ta, CT 9, 34 Rs. 24; itu-ta ud-13 ba-ra-šal, Legr. Rois d'Ur 77 f.; 282; itu-ezen ^{d}Me-ki-gál ba-šal, CT 32, 13, 4; itu-ta ud-14 ba-ta-šal, Legr. R. d'Ur 284, 18; itu 25 ud ba-šal, Sment. TDT 1, 1178; itu-še-kin-kud ud-25 ba-šal-ta itu-še-il-la-šú ..., ud-55-kam, d. vom 6. (Morgens) des Sekinkud bis zum 30. (Abends) šilla = 55 Tage, Boston Haverf. I R. 73, 1; itu-še-il-la ud 20 ba-šal-ta itu-šu-numun-šú itu 4 ud-10-kam, Sment. TDT 2, 621 Rs.; itu ... ba-šal-a, Legr. R. d'Ur 41 Rs.; vgl. Sment. TDT 1, p. 9, 3; Legr. p. 58; 158.

48) = nasâḫu, „entfernen u. s. w.": ba-an-R = is-suḫ, R 39, 38 c); ba-R-a-ta = ina na-sa-a-ḫi, R 15, 41 c.

49) = **ša-al** = na-par-du-u, „glänzen", RA 11, 124, 19.

50) = **ša-al** = ni-par-mu-u, „glänzen", RA 11, 124, 19.

51) [ ] = na-pa-šu ša amêli, „atmen", CT 12, 23 (38372, 14).

52) = **di-ig** = na-ra-bu, „ausfliessen", CT 19, 17, 32 a; [R] = nu-ur-ru-bu, CT 12, 23 (38372, 7).

53) = **di-ig** = na-ar-bu, „Fettigkeit", Zimol. class. 523, 11.

54) = **ša-al** = ni (šu)-tab-ru-u, RA 11, 124, 18; s. unt. 74); vgl. R = **za-al** = ni-ta[b-ru-u](?), VAT 9712, 2, 13 (unveröff.); vgl. ib. R = (**za-al**) = na-...; na-...; na....

55) [ ] = pu-uz-zu-du, CT 12, 23 (38372, 6).

56) = **ša-al** = par-su-u, „rein, glänzend", RA 11, 124, Vs. 16.

57) = **di-ig** = ṣu-ḫi, RA 11, 124 Vs. 13.

58) [ ] = ṣa-ar ša' ..., CT 12, 23 (38372, Rs. 6).

59) = **ni-e** = ṣi-par rik-ku ki-ta (?), RA 11,124 Rs.12.

60) = **sa-al** = ka-a-lu, (Syn. = šêru, M5898), „Morgen", Zimol.Abs.523,1,16.

61) = **[ni]-i** = ku-ut-tu-u, „beendigen", RA 11,124 Rs.7; [R] = ka-tu-u, CT 12,23 (38372 Rs.3); mu-da-an-R = ik-ta-ti, Reim. Hymn.54,18.

62) [ ] = ra-a-bu, „loben", CT 12,23 (38372 Ro4) R-e = uš-ta-bar-ri ^{2d}Ud ir-ta-bi-šu, IV R 30,10c.

63) [ ] = ru-ut-tu-bu, „bewässern", CT 12,23 (38372,9).

64) [ ] = ra-aṭ-bu, „saftig; frisch", CT 12,23 (38372,8).

65) [ ] = RI-mu-tu, CT 12,23 (38372,11).

66) = **li** = = (= ruk-ku-ú) ša kisalli, „Salbe bereiten", CT 19,19,45a.

67) = **ša-al** = ra-šad (Syn. na-ḫar-mut; na-ḫar-mu-nu), RA 11,124 Rs.14.

68) = **ni-e; bi-e; ia** = šu-ú, „Suffix der 3. Ps. Sg." (persönlich; sachlich: bi), Zimol.Abs.523,1,17f.; CT 12,32 (93070, 5); V R 21,53c; 27,56e.

69) = **su-uš** = še-e-mu, „gehorsam; günstig"; Zimol.Abs.523,1,12; ZA 11,124, Rs.11 (**šu-uš** = R).

70) = **šu-uš** = še-me-e, „hören", RA 11,124, Rs.11.

71) = **i; li-i; ša-ma-an; i-a** = šam-nu, „Öl; Fett u.s.w.", Zimol.Abs. 523,1,7-10; R = **ia** = šam-ni, CT 12,32 (93070, 6); CT 17,39,45 (R = **ša-man**) u.ö. vgl. R-giš Sesamöl; R-šáḫ, Schweinefett; R-úz, Ziegenfett; R-áb, „Kuhfett"; R-ka-lum, Dattelsaft; R-ḫa, Fischfett; R-udu, Schaffett; (Fische) iá-gigir-šù e-ag, (Fische) machte er zu Wagenschmier, DP 391,3; R (bei Kleidern u. Wolle), Invent. TDTH, 7300; Amherst 50,4; 75; vgl. 2R ka, CT 32,7, IV 6; 1šagan R, RTC 215. Das gewöhnliche Öl war nicht Olivenöl, sondern Sesamöl, vgl. 2 **še-giš** R gur; R-giš-bi = 120 ka, d.h. 2 gur Sesam geben 120 ka Sesamöl, Amherst 9; vgl. KBo I 3 II 11; KBo. II 2 I 53. (Eingeweideschau); sehr oft in Omina-T.; vgl. Orakl. 21,83ff.

72) = **ša-al** = šur-du-u, „verstärken; vermehren", RA 11,124 Rs.15.

73) = **ša-al** = šur-ru-u, „anfangen; aufpflanzen", RA 11,124,16.

74) = **za-al** = šu-tab-ru-u, Voc.Mark. I 24 (RT 27,120); [R = za-al] = šu-tab-[ru]-u, CT 12,23 (38372, Rs.2); s.ob. 54); R = za-al = šu[-tab-ru-u], VAT 9712,2,11.

75) , technischer Ausdruck in den Listen der = Syn. Nr. = „Ertrag (?)"; „Überschuss (?)", CT 1,5 Col. I 4/14; u. pass. in lal-ni = Rest (abgezogen, zurückgeblieben von NI); vgl. Orakl. 20,9.

76) (oft: -), -šu; -ša, Possessiv-Pronom. der 3. Ps. Sg. m. & fem.: mu-ni = šum-šu, IV R 12,38; numun-ni = zi-ra-šu, Del.W. p.57,18; šu-R = ka-as-su, IV R 2,7a; dumu-ni = maru-šú, ASKT 76 (K4870,25); gìr-ni = še-ip-šu, IV R 2,9a; igi-ni = pa-ni-šu, Kr. AV 6940; a-ni = a-bi-šu, IV R 7,39a; íd-ni = na-a-ru-šu, IV R 1,29b; dingir-a-ni = ilu-šú, IV R 7,11c; = dingir-ra-a-ni, IV R 27,42b; numun-a-ni = zi-ra-šu, IV R 12,40; nam-dingir-ra-a-ni = ilu-ti-šu, IV R 18,9a; nam-nu-gig-a-ni = ga-dil-du-us-su, V R 25,9c; sag-ga-a-ni-šù = kak-ka-di-šu, IV R 2,11a; gin-a-ni-ta = ina a-la-ki-šu, IV R 26,26/56; é-a-ni-dím = ki-ma biti-šu, II R 15,42a; a-a ^{d}En-ki-ra = a-na a-bi-šu ^{il}É-a, IV R 22,49a; é-ni = bit-ša, Del.W. p.82; uš-sal-dam-a-ni = ḫa-i-ri-ša, IV R, 12,42; vgl. D. Gr. § 37,5a; -ni beim Genitiv, s. D. Gr. § 29,3; beim Relativ, D. Gr. § 39,3.

77) = Collectiv-Suffix, -šunu: á-ni-šù = ana i-di-šu-nu, IV R 5,7na; = a-ni-šù, ASKT 76 (K4870,43); lú-úš-a-ni, sal-mat-su-nu, IV R 20n.1,1.

78) , Adverbial-Suffix: gam-gam-ma-ni = ka-da-da-niš, IV R 24,11b.

79) , Verbal-Praefix; = lokativ. „in": ni-du = inkulik; ni-dup = einschütten, s. D. Gr. § 59 D1; § 60,5f.; § 62; § 65; § 66.

231. 𒁀.

80) 𒁀, Verbal-Infix, „hinein, in", ↓Gr. §70,1c.

81) 𒁀, Plural-Suffix: BA 𒌋 280,14; Nabon. Const. 𒌋 31 (MAVG 1896,1ff.).

82) 𒁀, vgl. d. Sum. Werte: R = ni; -i; = ne; = za-ar; = di-gi; = mu; = šar; -li, Loeb. HGT III,4,14-22; 118 Rs.; = za-al; = sa-al; = ša-al, RA 11,124 Rs. 1/11.

83) 𒁀 (𒀭) 𒀀, Panth. 94; 2368; 𒌋 R 67,12 d.

84) 𒁀 (𒄩), Heth. Ges. §80 (opp. Laut); KUB 𒌋 6 Rs. 9 (als Speise, neben Blut als Getränke) KBo 𒌋 1 𒌋 28 (gesotten Liba-kim; 𒌋 R 34 𒌋 41; 𒌋 1 𒌋 7).

85) 𒁀 (𒄿) (Zn: 𒌋 (gi-eš) ia-[ak]-ku (VAT 10376,2,9-14) (unveröff.):

a) = ḫa-si-su, „Verstand, Weisheit"; b) = ni-iš-mu-u, „Gehör; Verstand; Gehorsam".

c) = ku-u-lu, „Stimme u.s.w." d) = ka-a-lu, „rufen".

e) = u-te-ḳu-u, „gehorchen"; vgl. R = ú-tak-ku-ú, ↓R 29 n. 3,8.

f) = bu-uk-ku. (giš gehört hier wohl zum Georg. u. ist nicht Determ.).

86) 𒁀 = piš-ša-tum, „Kalböl"; CT 12,50 (K 4359 Rs. 2); 𒌋 R 9,48c; Ri-ba = piš-ša-tum, 𒌋 R 39,51c.

87) 𒁀 (𒄩) 𒄩 (𒀭) 𒀀, Panth. 2369.

88) 𒁀 𒄩 = 𒌋 (= piš-ša-tum), CT 12,50 (K 4359 Rs. 3).

89) 𒁀 a) = a-su-u, „Arzt"; Ges. AV 5427; Reisn. TU p. 28; Nies, Ur Dyn. 82,9 (dNannar : ni-zu).

b) = 𒌋 (ba-ru-ú), „Seher; s. Priesterklasse", ↓R 13,43c.

90) 𒁀 (𒀭) = il Nabû ilu mu-du-u, ↓R 43,34c; Nies, Ur Dyn. n. 58, 121/185 (Mer d Ni-zu).

91) 𒁀 (𒀭) = il Nabû ilu te-li-'-u, ↓R 43,35c.

92) 𒁀, Ver. chkr. Ch. Šš. 𒌋 4; 𒌋 26.

93) 𒁀, 1 Krug R, RTC 109 Rs. 5.

94) 𒁀, SAK 54,2,14 (Glanz der Sonne?).

95) 𒁀, Nies, Ur Dyn. 41 Rs.

96) 𒁀, Nik 256 (Ausgesagt von iá-sáḫ, Schweinefett, bei der Bereitung von Speisen).

97) 𒁀 = 𒌋 (na-a-ḫu) ša šaḫê, 𒌋 R 27,38c; Küchl. Med. K 191 𒌋 11; Nik. 256 (I-kú-a); RTC 127 Rs. 2ff.; CT 5,39,111 (10 ka = 1 gìn); CT 9,18,4,35; Reisn. TU 121,14; 122,4 (15 ka = 1 gìn); Heth. Ges. §90; I, mit Det. 𒄩.

98) 𒁀 (?), SAK 48,4,12.

99) 𒁀, Gud. Cyl. 28,4 („Opfergaben an Fett", Witzel KK. 3,16.

100) 𒁀 (𒀭); 𒁀 (𒀭), 𒌋 R 66 Rs. 26/24a.

101) 𒁀, Nik. 30; RTC 75; Lamǧ. O. CT 𒌋 11 u.o.

102) 𒁀 (𒀭), 𒌋 R 66 Rs. 33e.

103) 𒁀 (𒀭), ↓R 46,476 (mul Mu-gid-kéš-da = J).

104) 𒁀 -su-mun- lu-šu-ú, CT 12,36,29a.

105) 𒁀 (𒄩) - sal-ḫu-ú 𒄩, „Aussenmauer"; 𒁀 il Marduk (-bàd) = sal-ḫu-ú, Ges. AV 7863.

106) 𒁀 (𒀭), Panth. 2216.

107) 𒁀 (𒄩/𒄿), „Mars", Panth. 2216; ↓R 46,42 sub; 𒌋 R 49,7c; CT 33,3,14; Ver. ch. Ch. Šš. 25; Kugl. Sternk. 1,225, 229; Bez. Kopff., Aeq. 23. Die Schreibung 𒁀 𒄩 statt 𒁀 (Harpa. Let. 476 Rs. 30) wohl Irrtum.

108) 𒁀 (𒄩), King, Mag. n. 12,101.

109) 𒁀 = a-na [ša-a-šu] ?, CT 19,28,18a; M 3673.

231.

110) , „Leuchte", Gud.Cyl.A 11,26; 21,12; 27,10; 30,8; B 3,10; 4,23; s.ZA 18,127 n.1.

111) , DP 345,1f (ni-ḫu-dirig-kam; [ni-]ḫu-dirig-a ba-gar).

112) , Inventt. TDT 2,4404; 4415; 4446.

113) , de Gen. Tabl. de Dreh. 5521 (zíd-kal-I, pass.).

114) = ḫi-me-tú, „Butter; feines Öl" (opp. gewöhnliches NI), IV R 45,25a; 4,32b/28b/36b; 18,29a; SAK 128 g 13; Reisn. TU p. 27; Inventt. TDT 1,1091 (13 šagan); 1475; SAK 198 g 13 (é làl iá-nun ù geštin, Magazin für Honig, Butter und Wein); de Gen. Tabl. de Dreh. 5499 Rs 3 (10 ka = 1 gìn Silber); 1½ ka ni-nun; 1⅓ ka ni-nun-du(g)-ga; izi-kú-bi 1⅓ gìn, Amherst 50,4, d.h. bei der Bereitung von ni-nun-du(g)-ga (extra feines ni-nun) fällt 1⅓ Schekel als „Feuerfuss" weg; vgl. RA 17,27 n.1; 5 ka ni-nun; ⅚ ka ni-nun-du(g)-ga giš-a-rá 1, Inventt. TDT 2,800; vgl. 5 ka ni-giš giš-a-rá-2; izi-kú-bi ½ ka, Amherst 50,4,10f. (giš also ein Reinigungsverfahren: = gekocht? gesotten?); 1 kam ni-nun-ḫa, feines Fischöl, BE 3,106; ni-nun, Nik. 301,1; DP 75,3; CT 7,34a (von Kuh und Ziege); CT 5,25f. pass. (von Kühen); R-nun, Torcz. Tempelr. 40f. (die Menge der abzuliefernden Butter entspricht der Zahl der Kälber; für jeder Kalb ist 2½ ka Butter Abgabe); RA 18,54,39; ZA 18,129,1; KUB 7,29 Vs 13; 9,9 Vs 12; 10,92, 1,4; 17,10 IV 26.

115) ; ; s.114); (), IV R 42,5-6c.

116) = a-ra-mu, „überziehen" &, Chur.-Bg. TC 6,35 Vs 3,24.

117) (), IV R 15,34c.

118) (), Canth. 2373.

119) a) = a-ta-...-ni, KBo I n. 50,8; vgl. Weidn.-Heth. 93.

b) = pirtu: [....ni-]sur = (= i (bzw. kan)-nu ša pi-ir-ti, CT 19,35 (Sm. 896,13); vgl. CT 12,46,29af/34a.

120) (?) = kan-[nu] &, IV R 42,7a; 20,40a.

121) (), Clay, BE 14, Schriftkaf. n. 52; II R 31,32c; w.o. in den neubab. Kontrakten; ina kan-ni lú ni-sur, in a cauldron of an oil mixer, UP 10 I 196,35; lú ni-sur = amel sahiṭ šamni, Ölsiedler, Ungn., Ass. Rechtsurk. n. 159,32; vgl. Torcz. Tempelr. p. 124.

122) = (= ši-in-ṭa[-tu]) ša....; CT 19,46 (K 4597,15).

123) (), Reisn. TU 101,4,15 (gìm-I; -me); CT 3,9 III 7 (giš ni-sur-sur-me, gìm vorher zu ergänzen), „Ölpresse".

124) , CT 9,18 pass. (Getreide in ein Magazin „einfüllen").

125) = i-na I-si-in, BA V 644,9; NI-si-in-na^{ki}, SAK 237f-m, Anm. m; Ni-i-si-in^{ki}; Ni-i-si-in-na^{ki}, Yale Coll. n. 5415; 5417 (King, Hist. of Bab. 91,1); I()-si-in-na^{ki}, King, Sel. Ham. I n. 101 IV 9; NI-si-in^{ki}-na, SAK 204,1ff.; In-si^{ki}-na, BE 3,120,13; In-si^{ki}-ra (sic!), Legr. R d'Ur 124,10.
Die Lage Nisin's ist noch nicht durch Ausgrabungen erforscht.

126) (), III R 53,62 (= Vir. Sk. 25).

127) , TSA 28,3 („en plus").

128) a) = riš-tu-u, „ausgezeichnet, vorzüglich", CT 11,39 (Sm. 341 Rs. 10).

b) = šaman (Var. šam-nu) ru-uš-tú/ti, erstklassiges Öl, CT 17,39,41; vgl. CT 6,25,138; Asarh. VI 40.

129) , „Getreide-Haufen, -Scheune", tritt zuerst in der III. Dyn. Ur auf; CT 1,4 I f.; CT 3,5 I ff.; Reisn. TU p. 28 u. pass.; King, Bound. St. 23,4,1 (il Adad, bêl ni-dub); ni-dub = našpaku, Schorr, Altbab. Rechtsurk. p. 127f.; Boiss. DA 251,13; Dict. 4; I 60,3ff.; ZA 16,220,32 (še-I = Getreide von n.).

130) , s. Fisch, DP 312,2.

231.

131) , SAK 16 Rs. 1,4; 18,7,3; 38,3,14; 74,8,62 vgl. Poeb. ZA 36,4 f.

132) , Sh. 1905,4-9,31+32 Rs. 10 (RA 17,202).

133) **a)** = a-tu-u, „Pförtner", Reisn. Hymn. 75,18 lú ni(-)-gab = a-tu-u, V R 32,28 d; KB II 391; KuB XVII 10,4,14.

b) = mušelû: -R-mu-še-lu-ú is sikkati (Türpflock), V R 18,7 a.

c) = pitû: -R-pi-tu-ú is sikkatu, V R 18,6 a.

d) ga-ab = kannu ša NI-SUR, CT 12,46,31 a; s. ob. 121).

In den arch. Texten werden die ni-gab (nie lú ni-gab) oft erwähnt z.B. Fara III p. 7*; DP 354,1; 175,4 (R-sal; R-nita); TSA 7 Rs. 6 (R Úru ki); Nik. 63 Rs. 1 (R nam-dumu); CT 3,6 II 30 (R é-uš-bar-me, Pf. der Weberei); Inventt. TDT 1,1379 (R-é-anšu; R-é-bi(l)); CT 7,26 b) Fs. (R-gur$_7$-me, Pf. des Lebeidemagazins); VA 4486 (R pisan+nun-maḫ, Pf. der grossen Scheune); CT 1,7,1 ff. pass. Nies, Ur Dyn. 59,2 (R ká-a, des Stadttores) u.o.

134) , CT 16,13 II 49; King, Mag. n. 53,51.

135) = is šu-ši, AJSL 38,207 (Sm 22 Rs. 13); vgl. dumu-sal-bi, en-en(-) ni-bi(l)-la-ba SAK 72,745; ni-bi(l)-bi mu-dù, Gud. Cyl. A 8,12. („Rauch" (Witzel)).

136) = šu-[nu], CT 19,28,26 a.

137) , DP 32,7; der ParallelText DP 31,6 hat „ni-bi-zag-gi".

138) = i-na-an-na, KBo I 44 Rs. 14.

139) , wohl = i-bi(l)-za = i-bi-iz-zu-ú, s. ob. 142,95; Inventt. TDT 2,944 (R = „Gesamtwerk"); Reisn. TU 107 (R = fester Lohnsatz); Inv. TDT 4,7152; 7914; 7233; 7303 (anšu-á-gul-la; anšu ni-bi(l)-za); Inv. 3,65,69,4; BE 3,1,155; zu allen diesen Texten vgl. Schollm. AOF 3,14 f (R = „Wert; Lohnsatz; Tarif").

140) , Name eines Kanals, SAK 4 d).

141) **a)** = šam-ni nu-ú-nu, ZA 9,219 (Goh. 1, Rs. 8).

b) = ein Berufsname, CT 3,49,86; TSA 6,3; Fö. 138,1; s. unt. 175); vgl. gud udu é...-ta ni-du-du-ra-an, DP 83,3; vgl. Gudea 21,13.

142) = šu-tak-tu[-mu] 3, Fake Martin 2,25 (RT 27,120).

143) (-) = il Marduk, Camb. 237; vgl. d A-ma-ru = il Marduk = il Ni-bi-ru = ri-mi-nu-u, Sta AV n. 414.

144) = šu-ḫar[-ra-tum] 3, Fake Martin 2,26.

145) , DP 31,6; Nik. 318,3 Demach zu ergänzen s. ob. 137).

146) (-), Craig, Astr. T 89; s. ob. 107).

147) , Gud. Cyl. A 20,20.

148) , RTC 127,2 (1 Urug R).

149) = aḫ-ḫa-zu, Surpu (Zim.) 7,5; King Hebraica 13,145 statt dessen: .

150) **a)** = barû s. ob 16); unt. e.

b) = **i-li** = ḫal(-)-ṣu, „Festung", Thur.-Dg. TC 6, n. 35 Rs. 3,9.

c) = la-za-zu, „peinigen", King Catt. Suppl. 422 (RA 17,201 n. 1 Rs. 21).

d) = **za-al-za-al** = (= ka-mu-u) ša nab-li, „verbrennen, vom Feuer", CT 18,35,68.

e) = šutabrû: R-R-la = šu-tab-[ru-u], CT 12,33 Rs. 1 a; V R 29,26 e (R-R = šu[-tab-ru-u]); s. ob. 16).

f) = Phonet. Schreibung von ì-lí = mein Gott, so schon in den arch. Texten, z.B. Inventt. TDT 1,1096 (Ì-lí-uru-mu-uš; Ì-lí ki.

151) (-), s.h. il Ni-ni-ib, II R 66 Rs. 27 f.

231.

152) = naṭâlu, „schauen": ni-ni-igi-nam-mi-in-di = i-na-aṭ-ṭa-la-ka-ma, IV R 19,56a.

153) , SAK 50 n.k); 76,3,9; Nik. 310 Rs. 5.

154) , DP 75,3; 264; 265; Nik. 301 Rs. 3; Fö. 138.

155) , Gud. Cyl. B 17,15; vgl. ᵏᵉ R-ga.

156) , Invent. TDT 2,4422.

157) , so immer in den arch. Texten; später geschrieben: ; 2 še-giš-NI (Sesam) gur; NI-giš-bi (Sesamöl) 120 ka, Amherst 50,1; vgl. ib. 117; NI-giš giš-a-rá 2; izi-kú-bi (sein Feuerfrass: Verlust) Amherst 50, bei Kleidern: Amherst 50,4; 75; Invent. TDT 4, 7300; vgl. BE 3,99,12; NI-giš (-ḫa), BE 3,99,12 (1 ka = ⅛ gín); 106; CT 5, 38 f. (1 ká = 20 še dilber. - . für Kleider). SAK 222 c) 17; CT 21,15,17; 33,1,23 f.; RA 18, 54, 17.

158) , RA 18,54,11.

159) , RA 18,54,15, = šamnu ḫalṣu, „filtriertes Öl", Langd. AJSL 39,140.

160) , Peiser. TU 128,5,6.

161) , RA 18, 54, 13.

162) , „Waffenträger", Gud. Cyl. A 14,25.

163) , s. 157).

164) : 1 sá-ab (Gefäss) R, Invent. TDT 2, 4646 Rs. 2.

165) = at-ṭu-nu, IV R 21,49a

166) , DP 122,3; 123,4; 159,7; RTC 52 Rs. 3.

167) (), „Sesam", RTC 14,1; Gud. Cyl. B 10,6 (dig-ga); Barton, UP 9, 14/16, 129 (zí(d) dig-ga, „Sesam-Mehl, vgl. CT 7,34; (18407 Rs 14 f.: NI ga (Butter u. Milch) áb (Kuh) gar-ra (geliefert); NI ga síg gar-ra).

168) , 1 ḫubur (-Topf) R, Nik. 264,1.

169) , DP 119,2 f.

170) , SAK 52,11,1.

171) , CT 23,35,49.

172) a) = sur-ru; b) = šum-ma, ZA 7,22.

173) , 1 Krug R, RTC 109 Rs. 1.

174) , s. Ingredienz des iá-du(g)-gà, IB 41,8 (Arntl. 15,55).

175) (), Johns Dös. 307 Rs. 9; s. ob. 141 b).

176) , TSA 6,8; s. ob. 166); ist statt zu lesen?

177) = šu-ú-ru, IV R 52,59a.

178) , Lau, Old Bab. Rec. Zeichnl. n. 186.

179) , Zim. BBR n. 41,1,17; DA 67,32 (= ša-ma-an ša-di-i).

180) , „grosse Getreideladungen", Gud. Cyl. A 15,12; s. Witzel M.-K. 3,47.

181) = ṣir-pi-e-tum, IV R 34,56a; vgl. Hrozny Getr. 119.

182) = ba-ru-tu, „Amt des Wahrsagers", V R 13,46c (CT 19,24); IV R 34,24c.

183) (?), III R 60,62,70,79.

184) , RA 17,206 Rs. 3.

185) , Invent. TDT 3,5509; 6145; 6184 (Ist statt „ni-ud" zu lesen?).

186) , Boiss. DA 234,19.

231.

187) , 1 á-gam (Gefäss) I, Inrent. 3 5174 Vs. & Rs.

188) a) Inrent. 2,4536 (iá-du(g)-ga); Ornll. 15,55 (IBH1,1); vgl. iá-nun-du(g)-ga; iá-giš-du(g)-ga.

b) eine Art Abgabe, CT 9,41,3,9 (še-ba ù R); CT 1,22,3.

189) , RA 18,54,14; Sud. Cyl. A 22,5.

190) , Reim. TU 154,8 (Berufsname).

191) , DP 265; Nik. 257; 259; Inrent. TDT 1,1475; 2,4478; 4506; vgl. Ornll. 21,1ff.

192) , Nik. 259; DP 273, u.o. s. Ornll. 21,10,2.

193) , RTC 64,1; Nik. 257,1; DP 276,1 u.o.s. Ornll. 21,10,2.

194) : -I = (kan-nu ša NI-SUR), CT 12,46,18a.

195) : Nin-zi(d)-da ^{d} I-ra-ru-ba-tum kit-tum nin Str. AV 6238; Sm 747 (CT 13,32); K 13745; K 1012 Vs. 13 Rs. 12 (Harp. Let. 496); ib. 792 Rs. 16; Zu Ninive, Ninua; Ninâ vgl. Streck Onomb. 800f.

196) , Nik. 46, Rs. 1; DP 403,4; 406,3; 408,3 (e. Ortsname); ni-ul-dingir-ri-ne-ka, RA 8,140 Rs. 1.

197) , Fo. 157,3.

198) ; RTC 109 Rs. 4.

199) , Nik. 46,3.

200) , Schweinefett, Nik. 256 u.o.

201) a) = lu-šu-ú, CT 12,36,28a.

b): dù-ni-lal = na-du-ú ^{is} sikkati, R 13,5a.

c) = šakâlu, „zahlen", BE 3, p. 57, Anm. 5 (statt zuweilen phonetisch).

202) : ku(g)-ud I = (= ḫa-a-ṭu) ša kaspi, „prüfen, nachwägen, Silber", CT 18,36, Vs. 11a.

203) = NI-du-du = šam-ni nu-ú-nu, ZA 9,219 (Poh. 1, Rs. 8).

204) (??) = i-di-šu, CT 12,25,53a.

205) : (Fische) iá-gigir-šù e-ag, d.h. Fische verarbeitete er zu Wagenschmier, DP 231.3; vgl. ib. 329; 330.

206) , AOH 3 48 (Nur. Fouill. p. 182) (mit gur gemessen).

207) ; , CT 37, 26 8f.

208) (ni-KU), Verbalform, die sich in den Listen der Dyn. Akkad u. bes. Ur passim findet u. die oft den Sinn zu haben scheint: „er nimmt in Besitz; er übernimmt die Sorge für", z.B. Inrent. TDT 1,105,3; 1104 Anm. 4; CT 7,41f.; u. pass. in d. Drehem-Texten.

209) : 1 nigin-nigin (Gefäss) I, VAT 4429 (Ornll. 21,8,29) (=).

210) (=), iá-giš bei der Tuch-... Anfertigung, Inrent. TDT 3, 5541; 5560.

211) (zuweilen mit Determ.) a) = li-pu-u; = ṭuḫ-du, „Kammelfett"; „Fett; Talg", RH 3,27a; (s. ZDMG 58,952); Craig Rel. T. 11,12; BA 5,617,11 (mit Determ.); makâlû (Talg.) 31f.; 18,187; 39; 61; 10,14f.; RH 1, 3a; 40,34f.; CT 14,42 u.s.w.; CT 9,35; CT 10,46 (21256 pass.). (), KuB 53 14 (daraus magische Figuren hergestellt); KuB 31 63 (als Wagenschmiere); KuB 63 31 (zum Einwickeln anderer Fleischstücke benutzt); KuB 34 5. (Dieses uzu iá-udu ist nicht „ausgekochter Talg", sondern die sog. „Fett-Blumen").

b) , „Menschenfett", CT 37, 26,1,4; CT 14,21,8,30;

c) , CT 37, 26,1,3; RA 17,138 (KH 199,5) (= lipû reš-ti).

d) , RA 17,138 (KH 199,4) (= lipû e-reš-ti); ^{ú}I = ^{šam}áš-šu-ul-tú, RA 42,14c.

e) , RA 17,138 (KH 199,6) (= lipû ú-šú-ul-ti); CT 37, 26,1,5.

231.

f) , CT 14,21 (K 267,7,29 f.).

g) , CT 14,21,8,26; (Löwenfell).

h) , CT 37,26,1,9.

i) , CT 14,21,8,27; CT 37,26,1,10.

k) , RA 17,138 (K 4199,7); CT 37,26,1,8.

l) (unterscheidet sich von), Reisn. TU 121,14, 23/25.

212) (), Sohn, Dos. 840,1,3.

213) , RTC 109.

214) , ŠP 222,9.

215) : giš ig I = da-lat piš-ša-ti, „Tür des Kalbenmagazins", Deckel der Kalbbüchse, R 26,29 e.

216) = šam-ni gu-la-a, R 58,71; R 65,136.

217) , SAK 52,12,31; Verbalform: = er hat, er bekommt u.s.w. Nik. 36,1 u.o. in den arch. Wirtschaftstexten; nu-tug = ohne (Stellvertreter, Erben); ni-tug, mit Stellvertreter, Erben; RA 7,145.

218) (), Nbd. 607,2,7.

219) *a)* = (^{d}EN =) ^{il}Bêl R 28^{x} n.4 Rs. 5/6.

b) = **til-mu-un** = kab-tu, „schwer u.s.w.", Zimol. Kss. 523,1,37; R 28^{x} n.4 Rs. 5; Reisn. Hymn. 82,9.

c) = ter-tum, „Omen", CT 18,49,15a (: R = tir-tum).

d) = **til-mu-un** = šu-ma, Zimol. Kss. 523,1,37; pú^{kur}NI:TUK^{ki}-ka = ina-bur-ti ša-di-i Til-mun, K 257 Rs. 37 (ASKT 126); über die älteste Zf. s. LAK 514 (Urbild vielleicht ein Schiff mit Steuer); ib. Stellen aus den Fara-Texten; s. noch VAT 12674,13; 12636,2 (Fara I); ^{kur}I, SAK 78,4,10; vgl. Langd. UP 10 I, p. 8; sum-NI-TUK, Tilmun-Zwiebel..., ŠP 383,2; 385,2 u.o. má-I, ŠP 70,1; 69,1; Nik. 304; Kad NI-TUK-ù-lal, ŠP 73,6; šim NI-TUK, TSA 6,2; ^{d}La-ḫa-mun = ^{il}Zar-pa-ni-tum Ni-tuk^{ki}, R 54,58; ^{d}En^{ta-ag}-zag-^{il}Nabû Tilmun^{ki}, CT 25,35 K. 20; vgl. Str. AV 8915; Tilmun ša mâlak 30 kas-bu ina kabal tamtim nipiḫ ^{il}Šamši kima nûni šikkimu narbaṣu, R 11 I, 23-25; kur-bal^{kur}ni-tuk-na^{ki} ^{d}Utu-è-šu mu-un-ti-eš, „in the mountain beyond (?) the mountain of Tilmun, the place of Sunrise [the gods] caused [Zudsuddu] to dwell", Poebel, HGT n.1,6,12; Tilmun, Name der Insel Bahrein u. der nahen Küste im pers. Meerbusen; vgl. Burrows, Oml. 30; Boudou, Oml. 36-38,49; Del. Par. 178 f.; 229 f.; Streck Assurb. 380.

220) (), s. 219).

221) () = til-mu-uu-ú, R 27,25a.

222) () = til-mu-ni-tum, Str. AV 8916.

223) , AO 6479,2,14, Th.-Dg. Tit. accad p. 15; 50,21.

224) = NI^{li}-a = ru-uḳ-ḳu-ú, Thur.-Dg. TC 6, n. 35 Rs. 3,10; s. ob. 66); vgl. Gud. Cyl. B 18,14.

225) = ni-$^{?}$-u, RA 17,201 (Th. 1905-4-9,7,22).

226) , CT 12,50 Rs. 26c.

227) , Nik. 158; 188,3 (opp. Pa-te-si-ka-kam); ŠP 233; 243; 251.

228) , Nik. 269; ŠP 279; 282 f.; 293; 309; RTC 30; 33 etc. (wohl aus ba = „Schildkröte" genommen, meist als Wagenschmier verwendet), s. Oml. 21,77 f.; CT 7,31a; Reisner TU 121,14.

232. 𒁹𒀀𒊏.

1) Für dieses Zeichen ist wahrscheinlich ein doppeltes Urbild anzunehmen. Das eine hängt zusammen mit 𒁹 (vgl. den Zn. gaggu-gunû) und ist ein mit einem Seil umwickelter Schiffspflock; das andere gehört zu 𒁹 und ist ein Kalbengefäss.

2) 𒁹𒀀𒊏 = **ir** = abâlu, „bringen": mu-un-R-ra = ub-lam, III R 21,40b; mu-un-na-ab-ir-ra-šù = ub-la-aš-ši, IV 67 Rs. 31 (ASKT 119); mu-ši-in-R = ub-la; mu-un-ši-in-R = ub-lam-ma, KH 1,2,7/9 (PSBA 1895,64ff.); dial. für 𒁹

3) 𒁹𒀀𒊏 = **i-ri(g)** = i-zu-tu, „Schweiss", CT 12,32 (93070,7); (Nebenform von zûtu). [s. 206,3.

4) [𒁹𒀀𒊏] = [**e-ri**] = a-la-[ku], „gehen, u.s.w.", CT 11,31,1a; vgl. ib. 3 III 60; R = 𒁹 = a-la-ku; R = 𒁹 = ki-min (= a-la-ku) ḫa-am-ṭu; [R]? = 𒁹 = ki-min (= a-la-ku) ma-ru-u, V R 11,1a/6a/2a (dreisprach. Vok.); vgl. e-ne-em-zu im-dím ir-ra-bi = ka parole „souffle" comme un vent, Thur.-Dg. Rit. acc. 70,15 (vgl. p. 109 f.).

5) 𒁹𒀀𒊏 = a-na, AJSL 38,176,55; CT 11,42 (Bu 89-4-26,165 Rs. 12b; a-a-ni-ir = a-na a-bi-šu, III R 3,46b; vgl. SAK 98,8,13 lugal-ir = an den König); 198f 1,3 (lugal-a-ni-ir); g) 1,3 (lugal-ki-ág-gá-ni-ir).

6) 𒁹𒀀𒊏 = i-na, AJSL 38,176; CT 11,42 (Bu 89-4-26,165 Rs 12b); kin nam-gašam-ni-ir = ina ši-pir marî^{meš} um-ma-a-ni.

7) 𒁹𒀀𒊏 = **ir; e-ri-eš** = e-ri-šu, „riechen; duften", Zimol. dss. 523,1,45f.; K 246 II 25 (ASKT 82); V R 51,14b.

8) 𒁹𒀀𒊏 = ba-ba-lum, „bringen", Th.-Dg. TC 6,35 Rs. 2,1.

9) 𒁹𒀀𒊏 = **ir** = zu-tu „Schweiss", Zimol. dss. 523,1,45; vgl. Christian WZKM 25,423f.; Holma Ett. 8. Anm. 5; Weil. Beitr. 19 ff.; RA 14,122,9/20 s. unt. 47).

10) 𒁹𒀀𒊏 = 𒀀 (= ḫa-ba-tum) ša ša-la-lu, „rauben; fortbreiben", K 2055 Rs. 2,25 (RA 13,190).

11) 𒁹𒀀𒊏 = 𒁹 (= šù?)-ú, CT 11,42 (Bu 89-4-26,165 Rs. 11b).

12) 𒁹𒀀𒊏 = ka-mu-u, „binden", V R 21,64g.

13) 𒁹𒀀𒊏 = ka(?)-rig(? šim)-ṭ[um], CT 11,31,4a.

14) 𒁹𒀀𒊏 = li-la-...., CT 11,31,3a.

15) 𒁹𒀀𒊏 = li-ku-u ki-min (= ḫa-am-ṭu): R = 𒁹 = ..., V R 11,8a (dreisprachig).

16) 𒁹𒀀𒊏 = na-ma-...., CT 11,31,2a.

17) 𒁹𒀀𒊏 = pi-...., V R 21,66g.

18) 𒁹𒀀𒊏 = ša-a, CT 11,42 (Bu 89-4-26,165,10b); vgl. RA 11,102.

19) 𒁹𒀀𒊏 = šulû ša parak (ilûti)(?) ki-min (= ḫa-am-ṭu), V R 11,9f. (: R = 𒁹 = šu-lu-u etc.).

20) 𒁹𒀀𒊏 = **ir** = ša-la-lu, „fortbreiben u.s.w.", II R 27,14a (R = ša-la-lu); II R 48,61c; im-me-ir-ra-mu = iš-šal-lu, KH 29 (DW p. 82); ir-ra-mu = aš-tal-lum, K 257 Rs. 31 (ASKT 126); dial. st. 𒁹; s. unt. 48).

21) 𒁹𒀀𒊏 = 𒀀 (? = ša-ra-ṣu ša ....), KH 597,36 (CT 19 46); vgl. MVAG 1905,256.

22) 𒁹𒀀𒊏 = tabâlu ḫamṭu, „fortnehmen etc.": R = 𒁹 = ṭa-ba-lu/lum ḫa-am-ṭu, V R 11,7a (dreispr.).

23) 𒁹𒀀𒊏 (!), eine Substanz, die dem Brot zugesetzt ist, KBo II H II 23; III 28.

24) 𒁹𒀀𒊏 = „(be)fragen, oft in Orakeltexten, z.B. KBo I G I 42; KuB V 9 pass.; KuB V 1, I 49.

25) 𒁹𒀀𒊏 (𒂍) = ir-ru, „Schlinge, Fessel", Akkor. Stud. II 261,138.

26) 𒁹𒀀𒊏 𒅗 (𒂍) = ir-ku-u, „Seil, Tau," KH 378,6,71a; (Del. Les.^{3} 86ff.); Akkor. Stud. II 261,139 ZA 1,191 n. 1.

27) 𒁹𒀀𒊏 𒅗 𒁹 (𒁹𒁹𒁹), K 9061,2 (CT 14,32).

28) 𒁹𒀀𒊏(?) 𒌷 (𒁹𒁹) = e-lip-pi ^{d}Nin-ti$_4$-ug$_5$-ga, K. 4378,5,40 (Del. Les.^{3} 86ff.).

29) 𒁹𒀀𒊏 𒁹: R $^{pa-aš}$ 𒁹 = ka-pa-du, „sinnen; trachten", V R 37,17c.

30) 𒄿𒀀𒊏𒁍𒌨 = kapâdu: ir-pag-mu-un-ag = i-kap-pu-ud, IV R 5, 77a; ir-pag-ag-ag = kup-pu-du, CT 12, 36, 183; vgl. Del. S. Gl. 24.

31) 𒄿𒀀𒊏𒅖 = i-ri-še, „Wohlgeruch", IV R 20 n. 1 Rs 1; R = e-ri-ši, BA 5, 662, 1; = ir-si-im = e-ri-šu, 80-7-19, 125 Rs. 1 f. (BA 10, 1, 73); Sud. Syl. A 8, 11; 13, 27; s. unt. 41).

32) 𒄿𒀀𒊏𒅖, vgl. še-ir-zi = šarûru, Glanz.

33) 𒄿𒀀𒊏𒄑𒅖 (𒀀𒊏𒅖) = šu (= ir-gi-ṣu) „Heuschreckenart", I R 5, 13c; I = ŠU-ṣu, V R 27, 2g.

34) 𒄿𒀀𒊏𒄑𒅖 (𒀀𒊏𒅖) = šu (= ir-gi-lum), „Heuschreckenart", II R 5, 12c; I = ŠU-lum, V R 27, 1g.

35) 𒄿𒀀𒊏𒁍 (𒀀𒊏𒅖), „Gedärme", II R 44 n. 3, 4; Holma Kk. 83; Nachtr.

36) 𒄿𒀀𒊏𒁍𒅖 (𒀀𒊏) = ^{il}E-ri-[eš?], Canth. 1596.

37) 𒄿𒀀𒊏𒁍 (𒀀𒊏) = ^{il}Ištar, CT 24, 45, 55.

38) 𒄿𒀀𒊏, „Salbe, Pomade", SAK 50, 10, 11 n. k); Clay, Misc. Inscr. 11, 4; vgl. ^{d}Ab-ir-nun, Canth.; PN: Bár-ir-nun, Fö. 159, 6; vgl. iá-nun (Butter; ir-nun, „aus vielen Ingredienzen zusammengemischt).

39) 𒄿𒀀𒊏 (𒆳) a) = ir-ku-u, „Seil, Tau",
b) = maḫ-ra-šu, „(Schiffs-)Tau".
c) = tim-mu, „(Schiffs-)Pfahl". } Akkor. Stud. I, 261, 140-142; Del. Les^{3} 86 ff. (KH 378, 6, 71 f.).

40) 𒄿𒀀𒊏, vgl. „^{nap}Na-ir-si, Canth. 2258

41) 𒄿𒀀𒊏𒀀𒈾 = ar-man-nu, „Wohlgeruch" IV R 20 n. 1 Rs. 1; s. ob. 31).

42) [𒄿𒀀] 𒀀𒊏𒀀𒈾 = eṣênu, „Duft riechen": I-e-ne = šu-ṣi-in-šu-ma, CT 17, 9, 37.

43) 𒄿𒀀𒊏𒀀𒈾𒁍 eṣênu: ir-si-im-in-na-ag-e-ne = us-sa-nu; CT 16, 34, 215.

44) 𒄿𒀀𒊏𒀀𒈾𒄿 = eṣênu: ir-si-im-i-𒄿-bi = iṣ-ṣi-nu, IV R 19, 58a.

45) 𒄿𒀀𒊏𒁍 (𒀀𒊏), Zim. B 450.

46) 𒄿𒀀𒊏𒄿 (?): . . . . su-I = ... I-du-ut-tu-ur, Reisn. Hymn. 127, 16.

47) 𒄿𒀀𒊏𒄿𒄿𒄿 = 𒀀𒊏 (= ni-kil-pu-ú ša zu-$^{?}$-u-tú, „Schweiss vergiessen; schwitzen", II R 62, 50c; s. ob. 9).

48) 𒄿𒀀𒊏𒄿 = šalâlu, Reisn. Hymn. 141, 219 (I = i-šal-lum); s. ob. 20).

49) 𒄿𒀀𒊏 (𒀀𒊏𒀀𒈾): ^{mul}ir-bi-e gur šemû (Schwarm) ina mâtim ibaš-ši, II R 49, 52.

50) 𒄿𒀀𒊏 (𒀀𒊏), Canth. 1594.

51) 𒄿𒀀𒊏, VAT 12625, 13 (Fara I).

52) 𒄿𒀀𒊏 = 𒄿𒀀𒊏 = šu-lu-u ša parak (iluti?) ma-ru-u, V R 11, 11 f. (Dreispr.).

53) 𒄿𒀀𒊏 (𒀀𒊏), III R 66 Rs. 13 f.

54) 𒄿𒀀𒊏 (𒀀𒊏), Canth. 1590.

55) 𒄿𒀀𒊏 = alâku: (Schafe) mu: nu-banda ù kar-du ^{d}Amar ^{d}En-zu kaskal-ta ir-ra-ne: šù, für den N. u. . . vom Wege zurückkehrend, Segr. R. d'Ur 334.

56) 𒄿𒀀𒊏 (𒀀𒊏), Canth. 1588 (= ^{il}Šamaš).

57) 𒄿𒀀𒊏 (𒀀𒊏), Canth. 1586.

58) 𒄿 (?), 𒄿 (?), 𒄿 = [ša-ra-ṣu ša . . . .], K. 4597, 16; vgl. MVAG 1905, 256.

59) 𒄿, oft in Befunden von Fleischomina, z. B. KuB XVI 29 Vs. 10; (gehört 𒄿 zum Ideogramm ?).

60) 𒄿𒀀𒊏, vgl. ^{d}En-ir-ud-da, Nik. 125 Rs. 2.

61) 𒄿𒀀𒊏 = IR^{ta-al}PI = [Lullu] ?, 79, 7-8, 285, 46 (CT 14, 49).

62) 𒄿𒀀𒊏𒄿𒄿 = ma-ḫa-ṣu ša gur-ši, CT 12, 42, 52a.

63) 𒄿𒀀𒊏𒄿𒄿𒄿, VAT 9124, 5 (Fara I).

233.

64) (ma), III R66 Rs.16.

65) , K8668,12 (Beg. Cat. 949).

66) = ú-ši-im-ma, I R11,6a.

67) = ir-r[i-]ú ša šaḫû, „Schweinekofen", CT18,44,61c; vgl. K.13600,2 (CT19,36).

68) , Reisn. Hymn. 137,81: dGašan-ir-lum-ma.

69) , vgl. iá-ir-a; iá-ir-a-rá-dé, Nik. 301,7; Fö. 131; Omtl. 21,11; iá-ir-a-aněu, Fö. 138.

70) (ma), III R67,34c.

71) ..... () = ú-ri-(in)-nu, KH338a (Del. Les³. 86ff.).

233.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher ein Kasten (oft aus Ton) mit Deckel.

2) = **ma-a; ga-a** = a-la-ku, „gehen u.s.w.": Chic. Syll. 216; [ga-a=]R = pi-sa-an-nu = a-la-ku, 81,7-27,200 Rs.4 (CT12,27); ga-a = R = pi-sa-an-nu = a-la-[ku], CT11,30,11Z.

3) *a*) = **ma** = ana-ku, „ich", BA10,57.

b) = ia-a-ši, BAS, 643,7; vgl. V R12,24a (R = **ma** = ia[-a-ši], „mir, mich").

4) = **ba-a; ga-a; ma-a** = bi-i-tu, „Haus", Chic. Syll. 217-219; ga-a = R = bi-e-[tu], CT11,30,10Z; CT12,27 (81,7-27,200 Rs.5); In den arch. ist diese Bedeutung von nicht gebräuchlich (doch s. STH1,42 Rs 1f.); später ganz; es wäre möglich, dass dieses Zeichen mit einem nachlässig geschriebenen é verwechselt wurde.

5) [] = zi-ḳi-ku, „Wind, Sturm", Chic. Syll. 7; zi-ki-ḳu (= ša-a-ru = ma-ni-tu) VAT 10613,3 (vgl. MAOG1, n.2, 38f.).

6) = **ga-a** = ka-a-nu, „fest sein u.s.w.", CT11,30,13Z.

7) [] = ki-i-tum, „fest stehend", Chic. Syll. 5.

8) = **ga-a** = ka-lu-ú, „abschliessen u.s.w.".

9) [] = ka-ka-si-ga, Chic. Syll. 9; vgl. 15,81.

10) = li-ḫi-...., CT18,33,9Z.

11) = **ga-a** = ma-a-[tu], „sterben", CT11,30,9Z.; s.unk. 35)c).

12) = namû, „verfallen sein": nam-ba-R-e-ne = la ta-nam-miš (Var. mi-is) CT16,26,27f.; statt vielleicht .

13) = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, „Gefäss; Kasten; Kiste", Chic. Syll. 221·81,7,27,200 (CT12,27); SAK 78,3,1; 102,13,16; 103,18,18; 134,14,14; TSA 48,2; ein Gefäss für Fische: Nik. 270; Fö. 142; DP 203; PSBA 27,76; Nik. 272; DP. 309. Behälter für Tontafeln, vgl. pisan-dub-ba; vgl. Jnschr. TDT 2,4690.

14) [] = ṣi-ir-ru, Chic. Syll. 6.

15) = **ši-ta** = ri-ik-su, „Band etc.", Zimol. Gss. 523,1,32.

16) [] = ša-a-ri, „Wind", Chic. Syll. 8; s. ob. 5).

17) = **ga-a** = ša-ka-[ú], „setzen, stellen u.s.w.", CT11,30,12Z.; s.unk. R-R = šakânu.

18) = (ša-ra-ḳú), „schenken", MAOG I, 3 p. 5, 25. [115]

19) *a*) Suffix der 1 Pers. Sg.: -ia; i: kuš-R = zum-ri-ia, IV R21,17Z.; šu-R = ka-ti-ia, ib. 156; gašan-R = be-el-ti, K101 Rs (ASKT

b) Pronom. 1 Pers. Sg.: ma-mu-zu R ga-mu-ra-búr-búr, deinen Traum, ich will ihn dir deuten; Gud. Cyl. A 5,12; 9, 4/20. (R dNin-gir-su, ich bin dN.); R-ra = mir, Gud. Cyl. A 3,17; cf. R = iâši = mir, mich.

20) (ma) = **il-ba; al-ba**, VAT 10220, vgl. Schroed. OLZ 1916,76; MVAG-1916,178; Lud. Persn. 176.

21) (ma) = pi-sa-an-[nu], CT14,46 (Rm.2,27 Rs.7); Reisn. Hymn. 131,5: (I-dím = kima pi-sa-an-nu); vgl. R+gi u.ob. 85,304-321.

233.

22) (=) = **lid-da ; giš-ši-ta** = [kakku]^{ḫi}, VAT 9711,1,15; Pm 600,5 CLA 19,175,5); s. unt. 40)

23) (), SAK 134,14,14.

24) (=) = zi-za-nu, „Heuschreckenart", CT 14,2 Rs.5.

25) (=) (=) = (= zi-za-nu) kiš-ti, CT 14,2 Rs.6.

26) (=) 1 R 28,24a; Layard, Cun. Inscr. 43,18; Finckl. Méd. K. 61,4,12; vgl. VAT 9124,7,13 (Tara ^{ḫi}).

27) , Inscr. TDT 5,6854,2,7.

28) = subburu: du-du I = ṣu-ub-bu-ru ša a-la-ki, CT 12,40,2,3.

29) (=) = pi-sa-nu, Meissn. A. Forsch. I 27,5,11.

30) „Magazin, Scheune", Ombert p. 200 Anm. (wechselt mit gur$_4$ = karû); Nies, Ur Dyn. Tabl. n. 46; vgl. nun-gá-dir(g). Dél. en

31) , ^{d}Nin-giš-zi(d)-da, Opfer für .... Inscr. TDT 5,6823. [Perse, Mém. 14 n. 1,3,10.

32) **a)** Tontafelbehälter; passim. als Überschrift der richtigen Tontafeletiketten auf welchen die im Behälter aufbewahrten Wirtschaftstexte in kurzen Formeln angegeben werden, z.B. DP 25-30; Nik. 270; Inscr. TDT 1115; 3^{ii} 5573; 5629; 6588; Sarg. Kâr 1f.; STH 2,99; 111; 125; 130; 134; 140; Barton, Haverf. 3 n. 167; 226; 281; 303; 346; 348 u.o.; vgl. DP 1 (ein pisan-dub aus Marmor); SAK 148,18; CT 9,48b; 10,45b Rs.; s. unt. 250.

b) Berufsname, Archivverwalter: Barton, Haverf. 1 R. 21 n. 102 Vs. 9 (Lú ^{d}Nin-gir-su, pisan-dub-ba); IV n. 197,4.

33) (=) = ir-ri-ḫú ša nâri, CT 18,44,62a (Sm. AV 3856 u. Del. Par. 139 = sk.).

34) (=) : lú-pisan-ni-šub-ba (Ziegelformer) ^{d}Nina-ka, sig$_4$-dím-me-me, DP 122,3; vgl. pisan-ù-šub-ba; pisan-giš-šub-ba.

35) **a)** = âru: ḫe-en-R-R = lu-u-'-i-ra, V R 62,44f.; [R]-R = ú-ur-tum, V R 20,21a.

b) = bašû, „sein u.s.w.": ki-lam al-R-R = (= ma-ḫi-ru) (= ba-šu-ú), K 46,3,27 (ASKT 54); ib. 31: ki-lam al-R-R-dím = ki-ma KI·LAM i-ba-šu-ú.

c) = kalû, „abschliessen u.s.w.": R-R = ka-lu-ú (Fehler sk.), CT 12,41,36; nu-un-R-R = ul i-kal-la, IV R 27,38a; Reisn. Hymn. 57,35; R-R = K[a-lu-u], V R 14,n.3,11a; M 10729.

d) = mâtu, „sterben": mi-ni-ib-R-R (Var. mi-ni-ib-gam-gam) = uš-ma-(a)-at, Reisn. Hymn. 16,20; 7,26; 21,24a. ö.

e) = maḫaṣu, „schlagen": ab-R-R = i-maḫ-ḫa-aṣ, K 50,1,7 (ASKT 71).

f) = nâḫu, „ruhen": im-da-R-R = uš-ni-iḫ-ḫa, Reisn. Hymn. 77,10.

g) = na-aṣ-ḫu ša ter-ti, s. Orakel einholen (?) (durch Leberschau): CT 18,49 (K 49 Vs. 26a).

h) = pu-uḫ[-ru], „Gesamtheit", V R 30,16g.

i) = ṣu-ub-[bu-ru], Sm. AV 8841; 5025; s. ob. 28).

k) = ṣurrupu, „läutern": im-da-ra-R-R = uṣ-ṣar-rap-[pu], IV R 34,63a; ZK 2,82,32.

l) = ra-a-bu, „erbeben", Chur.-Dg. TC 6 n. 35 Rs. 2,11.

m) = ra-a-du, „erbeben", ib. 12.

n) = raḫâṣu, „überschwemmen": a-R-R = a-ma-ma = mê^{meš} ra-ḫa-zu/ṣu, V R 11,25c (Dreispr.); ĝir-R-R = (= ra-ḫa-ṣu) ša šepê, die Füsse waschen, CT 19,31 (K 5 Rs 24a).

o) = šâmu, „kaufen": ab-R-R = ta-ša-ma, IV R 14,14b.

p) = šakanu; šakâni marû: ma-ma = R-R = ša-ka-nu ma-ru-u, V R 11,33c (Dreispr.); R-R-dam = iš-ša-ka-an, K 46,1,43 (ASKT 54); R-R-meš = i-šak-ka-nu šu-nu, IV R 5,29a; R-R-da-na = iš-ša-kin, IV R 19,33a; in-R-R-meš = i-šak-ka-nu šu-nu, IV R 5,33a; mu-un-R-R = iš-ša-kin-ma, IV R 3,27b/29b; ib-ta-an-R-R = i-šak-ka-nu, V R 15,19a; ab-R-R = ta-šak-kan, IV R 14,12b; ba-da-ra-ab-R-R = iš-ta-

na-ka-an, IV R 26,62b; nam-mu-un-ši-in-R-R = šak-na-at, IV R 20 n.1 Rs.5; mu-un-R-R = iš-ša-kin-ma, IV R 3,48b; ḫa-ba-ra-an-R-R = liš-kun, K 246,4,41 (ASKT 82); vgl. SAK 40,25,88 m.1; 90,2; 94,5; 108,18,2/15; 110,20; 112,21,13; 120,28; 126,6,10/12/16; 128,8; 212b; 52,12,25.

q) = šûnuḫu, „erschöpfen; erschöpft": mu-un-na-ra-ab-R-R = uš-tan-na-aḫ, IV R 27,33a.

r) = šarâḳu, „schenken", K 4350,2,25-31 (ASKT 45ff); MAOG I 2 p.5,27; CR-R = ša-ra-ku, eme-sal).

36) (mf), Zauth. 2068; vgl. hierzu: ^{d}ZA-R-R = ^{il}Za-mal-mal; = ^{il}Za-gal-gal; = ^{il}Za-ga-ga; (wohl auch) = ^{il}Za-ma-ma; = Il-ba-ba, VAT 102,20; OLZ 1916,76; MVAG 1916,178; ga-a = R = ša ^{il}ZA-R-R šu-ma, CT 12,27 Rs.8 (OLZ ib.); ba-a = R = ša ^{il}ZA-R-R šu-ma, Chic. Syll. 221.

37) , Smeat. 2,4493. [ib.

38) = naparkû, „versiegend; aufhörend": gá-la-nu-dag-e-da = la na-par-ka-a, IV R 12,17; = la-mu-up-par-ku-ú,

39) = nagâšu(?), „sich hin und her bewegen": gá-la-na-an-dag-dag-gí = l[a-mut-tag]-gi-šu, ASKT 86, 2,9; vgl. dag-dag = nagâšu.

40) a) = **ri-ig; ú-dug** = ka-ak-ku, „Waffe", Zimol. Abh. 523,33f.; ^{giš}R-giš = **ú-dug; ri-ig; ši-ta** = kak-ku, K 10013 (ZA 34,32); ^{giš}R-giš = kak-ku, Oelzer. Stud. I 267,246.

b) = ra-am-ku, „Hülmegorierter", VAT 9717,1,19 (unveröff.).

c) = **eš-da** = šar-ru, „König", Zimol. Abh. 523,1,35.

41) , SAK 78 e) 3,1.

42) = **i** = šar-ru, Zimol. Abh. 523,1,36.

43) = a-na-ku, IV R 13,36a; = ana (=?)-ku, IV R 19,60b; ša R-e ni-zu-a-mu = ša a-na-ku i-du-ú, IV R 7,30a; 22,7b (ša ana-ku i-du-u); R-e lú-kin-gí-a ^{d}Asar-lú-du(g)-me-en, mâr šip-ri ša ^{il}Marduk a-na-ku, IV R 6,41b; vgl. CT 16,28,46f.; 4,160f.; R-e = ja-a-ti, IV R 17,40a; R-e = ja-a-ši, CT 16,7,243f.

44) a) = gagûm, „Priesterinnenwohnung", BE 6 I p.22; Cod. Ham. Rs. 2,37; 15,45; Bab. 4,242, Anm.1; s.unk.256,1; vgl. Londsb. Urol. 28 Anm.3.

b) s. Stadt, CT 8,40 b 13; vgl. Boudou, Orntl. 36-38,118.

45) (mf), Zauth. 430.

46) , RA 13,190 (K 2055 Rs. I 28).

47) , Boudou, Thwerf. I n.97 Rs.3 Rs.1/6.

48) , Smeat. TDT 5,6940,2; CTS, 38 I 14.

49) (mf), Zauth. 431.

50) , Sud. Cyl. A 13,16; 18,18.

51) , DP 169,3; SAK 46,2,4; vgl. ^{itu}R-udu-ur$_{4}$-ra, DP 217; Nik. 168,2; 70,2; 184,2; 228; STH 1,49,50.

52) : sar-ra-bi, R-a e-bal, Nik. 230,5.

53) (), RTC 114.

54) , „Klage erheben": Smeat. TDT 2,960; 3 I 5607; 6432; 6444; BE 3 p. 52 n.1.

234.

1) Langdon OCT 7 Zl. 396 identifiziert dieses Zeichen mit dem arch. in Nik. 31 Rs. 2,3,35. Das ist möglich, weil in dieser Zeit die Zeichen lagab und pisan oft einander sehr ähnlich sind, und weil die Bedeutung iku ša nâri in einem Feldnamen passt. Mehr lässt sich vorläufig noch nicht sagen, da das Zeichen

noch nicht klar ist. Gud. Pr. E 5,19; G4,13 scheint mir „iku" nicht zu passen; hier wird  ein Fischmass sein.

2)  = **i-ku** = i-ku ša nâri, „Kanal; Wassergraben" (Zn.:  (= ša pi-sa-an-ga-ku) di-la-a  (= i-gub)), Chic. Syll. 224; CT 12, 27 (81-7-27, 200 Rs. 12).

235.  = **e-ḫal-la** (Zn.  (= ša pi-sa-an-ga-ku) ḫal-la la-la-a  (= i-du) = bît pi-riš-ti, „Orakelhaus", „Entscheidungsstätte", Chic. Syll. 256; CT 12, 22 (36991 Rs. 2).

236.  = **e-gir-su** (Zn.  (= ša pi-sa-an-ga-ku) gi-ra ku-ša  (= i-du)

a) = bît nak mi-i, „Libationshaus", Chic. Syll. 260 (oder nak-mi-i = Verbrennung?).

b) = bît ....zik?...

c) = bît ^{il}Nin-gir-[su]

d = me-ir-su, „ellus; Dolce" } CT 12, 22 (36991 Rs. 13 ff.).

237. .

1) Die Zusammensetzung dieses Zeichens aus pisan + dingir ist von den ältesten Texten an sicher. Um aus ihm die Hauptbedeutung „Mutter" ableiten zu können, wird man den uterus als „Gotteshaus, als Haus, in welchem Gott schafft" ansehen müssen; vgl. die Zf. VAT 9091, 1 (LAK 675)

2)  = **a-ma; e-me** = um-mu-um, „Mutter", Chic. Syll. 226f.; R = um-mu, V R 29, 65 g.; I R 9, 28 c; IV R 14 n. 1, 5 a/24 a; 27, 25 a/56 a; V R 25, 41 c u. ö.; SAK 64 f.; 150, 3; 214 a u. pass. ^{d}Nin-ama-a-a = be-el-ti a-bi-um-mi, IV R 1, 27 g; R-mu = um-mi, V R 25, 30 c; R-na-ra = a-na um-mi-šu, ib. 29 c; R-a-ni = um-ma-šu, II R 9, 30 c; R-da = it-ti um-mi-šu, K 257 Rs. 65 (ASKT 126); oft in den Bo.-Texten, z. B. KuB XXI 1, I 64.

3)  = gab[-šu], „mächtig, starke", RA 13, 191 (K 2055 Rs. 9).

4)  = kâlu: R-la = mu-kil, „Halter; Träger", IV R 23, 11 a.

5)  = ri-i-mu, „Mutterleib"; „Mitleid"; IV R 9, 24 a.

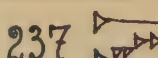
6)  = rapâšu, „breit, viel sein": ša(g)-tùr R-la-bi: mu-rap-pi-iš-tú ša-as-su-ru-ša, Sm. AV 6727 (Sm 1708, 9); Urí^{ki} dagal-e-dè, um Ur zu vergrössern, SAK 212 b 1, 10; 218 d Rs. 12; KuB I, 11; IV 23 u. ö.

7)  = (= **dagal; damal**) rapšu, „weit; breit; viel": sil-dagal-la = su-ú-ku rap-šú, II R 38, 12 c; ki-dagal-la-šù = ana aš-ri rap-ši, IV R 4, 18; ki-dagal-la = ina aš-ri rap-ši, IV R 15, 16 b; an-dagal-la = ina šami-e rap-šu-ti, IV R 5, 48 a; ŋ-a-an-dingir-dingir-dagal-la-meš = si-bit ilâni šami-e rap-šu-ti IV R 1, 13 c; ŋ-a dingir-dingir-kalam-ma-dagal-la-meš = si-bit ilâni ma-a-ti ra-pa-aš-ti, ib. 15 c; ...[da]-ma-al = ^{giš}gi(g)-dagal = kimin (= si-il-lu) rap-šu, V R 12, 27 c; vgl. SAK 28 i) 3, 2; 154, 3, 26 (rapšiš); 208, 5, 2, 3; (= viel); 88 m 1, 12 (weiter Verstand).

8)  = **da-gal; ḫe-gal** = ru-up-šu, „Breite", Chic. Syll. 225; CT 12, 27 (81-7-27, 200 Rs. 13); R = ru-up-šú = R-la, V R 20, 51 g; 29, 75 c; in den arch. Texten oft bei Gräben, Häusern u. s. w.: gid = Länge; sukud = Höhe; oder šuš = Tiefe; dagal = Breite, z. B. STH 1, 42; RTC 124; 138; Invent. TDT 2, 2873; 4456; Legr. R. d'Ur 389; Longp. A. Dreh. 12; vgl. noch: da-rí da-gal-la-šù, bis in ferne Zukunft, SAK 16, 20, 16.

9)  (), „Gottesmutter", e. hohe Priesterin, z. B. K Bo IV 9, I 26 i; KuB XII 2, II 27; XVII 21 I 10.

10)  ^{il}Iš-tar, II R 39, 4 g; IV R 3, 9 a; 10, 5 a/17 a/52 a; I-mu = ^{il}Iš-tar-ia, IV R 10, 76; I-a-ni und I-bi = ^{il}Iš-tar-šu, IV R 7, 12 a; K 101 Rs. 13 (ASKT 115).

237.  .

11) , Titel der Balesin, RTCH4, Rs.4; vgl. ^{d}Nin-tu(d)-ama-uru-da-sar-a, Canth.2734; ^{d}Ama-uru, Canth.216.

12) a) = rapašu, rapšu, s. ob.6ff.

b) R-la = dal-ḫa-a-ḫum, „Trübung; Verwirrung", Yoke Martin II,19 (RT 27,120).

13) -e-me-du = i-lit-ti bîtim, „im Hause geborener Sklave", CT 19,32 (Rm 604,14); ama-tu(d)-da-ni-me, Nik.19,3; Invent. TDT 1,1336.

14) , Canth.231.

15) = um-mu a-lit-tú, Reisn. Hymn. 58,6/7; 8/9 (leibliche(?) Mutter).

16) , Canth.230.

17) = su-ma-ak-tar, „ein Sklavenkind", CT 19,32 (Rm.604,15).

18) , DP 116,12; Nies Ur Dyn. 58,4.

19) : ki-el I-ar-da-tum šu-ma, DT 67 Rs.5,13 (ASKT 119).

20) , Canth.222.

21) , Canth.223.

22) , OLZ 1916,105f.

23) , CT 3,38,168: sib ama-gan-na-me; sib-anše-ama-gan-na, Reisn. TU 16 Rs.7.

24) : sib-ama-gan-ša-ka-kam, Nik.32,3ff.; DP 101,4; anšu-ama-gan-ša, DP 99,4; 100,4; sib-ama-gan-ša-na, STH 1,12,5; sib-ama ^{d}(še) ša-gan, STH 1,8,6, 11,5.

25) , DP 61,1.

26) , Canth.232.

27) : SAK 46,5,1; 48,5,23; 52,11,18; 54,2,10.

28) , Canth.211.

29) = ...; K RH 5,74c.

30) , Canth.208 (= ^{d}Dumu[-zi]).

31) gu-ru-uš , Canth.212.

32) , RA 14,86 Rs.4 (K 2051).

33) , Canth.224.

34) , SAK 46,7,3; 52,12,21 („Rechtsschutz; öffentliche Sicherheit") vgl. Orth. 2,29.

35) = [murabbîtu](?) K R 36,48c; vgl. ib. 9,67c; ZA 1,400 (= ama $^{e-ḫi}$Á-È).

36) : ama-da(-an)-da = ina i-la-a-ti, BA 5,707 Rs.9,11.

37) , Teil des ^{iš}bîtu, K RH 5,77c.

38) , K R 30,6c/42c.

39) , Canth.218.

40) = (= ḳí-iš-tum), „Wald", CT 18,4,13b.

41) , Canth.225 (For Ama die Glosse: sag-gan; nach DU die Glosse: gu-ub).

42) , CT 25,4,2; K R 19,76 (= ^{il}Gu-la); DT 48,12 (Bez. Cat. 1545); Craig, Rel. B. 1,18.

43) , Canth.228.

44) , Canth.226.

45) , RA 14,86 (K 2051 Rs.1-3): AMA^{lu-lu}-lul-la = [sarratu, sartu] vgl. ZA 1,400.

46) = (= kin-nu), AO 2131,16a (RA 6,129); = ša-kin-nu, PSBA 1902,109,2; vgl. MVAG 1907,144; ZA 12,410,15.

47)  =um-ma-na-a-tum, VR 39, 42 a; DP 135, 2/12; Nik. 105, 1; vgl. Orntl. 26, 59 (eine bestimmte Gattung von Soldaten: Schildträger ?).

48)  du-ba-ad , Canth. 213.

49) , Barton, Haverf. 588, 6; 92, 6.

50)  =um-mu a-lit-tum, Reisn. Hymn. 112, 29 f.; CT 15, 23 Rs. 4.

51)  =^{il}Al-la-tum, Canth. 207.

52)  =an-du-ra-[ru], „Freiheit u. s. w.", CT 19, 26, 29 a; vgl. VR 32, 51 c; CT 4, 32 a 24; CT 8, 24 b 28; Vir. A. Ch. II Suppl. 32, 44; Bab. VI 79/92 (Rm 2, 38 Rs 4); BE 6 58, 5; Thureau-Dangin TDT 2, 52 Rs. (A-tu-e ama-ar ši-bi-sum nig-ar).

53) , Canth. 214.

54) , Canth. 215.

55)  =^{il}Ištar kakkabi, Canth. 229.

56)  =^{d}Nisaba, Canth. 219.

57)  =ši-ib-tu, „Greisin", K 2051 Rs. 22 a (RA 14, 86).

58)  =pur-šu-um-tu, „Greisin", K 2051 Rs 25 (RA 14, 86); Del. HW. 546.

59) , „Mutter der Frau (Kalkesin)", DP 394, 2/5; 459, 1.

60)  = um-mi me-e, CT 14, 2, 37 a.

61)  = um-me me-e = a-ba-ia, CT 14, 4, 30 a.

62)  **a)** = i-lit-t[ú] ....., „Hausgenosse", K 2051 Rs 12, (RA 14, 86); KBo V 4 Rs. 24; KUB VII 1 IV 3; XIII 35 II 10; XIX 5 Rs. 12; 12 II 14 (^{lú}I).

b) = **a-ma-e-du** = i-[lit-ti bîti] ?, K 2051 Rs 9 (RA 14, 86); ZA 1, 400.

c) = am?-....; **d)** du-....., K 2051 Rs. 10 f. (RA 14, 86).

63) , Sm 8, 7 b f (CT 14, 38); vgl. CTG 12, 42 b.

64) , Canth. 206.

65)  ḫar-sag erin-ta, SAK 68, 5, 28.

66) , „Klageweib": ama-ír-ge ír nu-ne-dú(g), SAK 68, 5, 4; Reisn. Hymn. 80, 22; 92 b, 30.

67)  =um-mi mê^{meš}; =a-ba-ia, CT 14, 7, 3 (bisher statt ama:  =ad; doch vgl. CT 14, 4, 30 a; Del. HWH.

68) , Zimmern, Beschl. d. Leber. K 61, 4, 2.

69)  **a)** = **a-ga-ri-in** = a-ga-rin-nu, „Mutter", CT 19, 32 (Rm 604, 12).

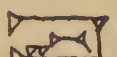
b) = a-bu; um-m[u], CT 18, 49, 21 b.

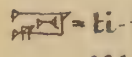
238.  = **u-su-bu** (Zn:  (= pi-sa-an-ga-ku) a-na-ḳaḳ-ka-a-a i-du = ši-bir-rum, „Spaten", Chic. Syll. 265.

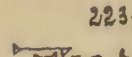
239.  = **e-si-bir** (Zn.  (= pi-sa-an-ga-ku) si-bir-ra i-du) = bîtu si-bir-rum „Schaufel für Spaten / Feldgeräte", Chic. Syll. 266.

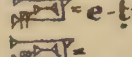
240. , VAT 9044 (LAK 693.

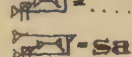
241.  = **da-an** (Zn.  (= pi-sa-an-ga-ku) ta-ka i-du) = za-ku-u; zu-ku-u, „rein; frei sein", Chic. Syll. 267.

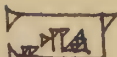
242.  .

1)  = **ti-il-u-pu-u** ša šamê^{pl}, „Gewölk des Himmels" (Zn.: 𒀀 (= ša-pi-sa-an-ga-ku) bad-da i-du), Chic. Syll. 223; CT 12, 27 (81-7-27, 200 Rs. 11).

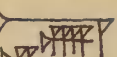
2)  = **e-ṭú-tum** = e-ṭu-tum, „Finsternis" (Zn. wie 1)), Chic. Syll. 222; CT 12, 27 ib. 10.

3)  = **....-up** (?**ar**) = bu-ul-ṭi-tú, „Heilung", ↑ R 47, 39c.

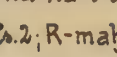
4)  = **-sa-ad** = 𒀀 (= kab-lum), Chic. Syll. 251.

243.  .

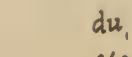
Dieses Zeichen (= pisan + gi) findet sich oft in den arch. Texten, in der Bedeutung „Korb" z. B. Inv. nt. TDT 1, 1127; TDT 5, 6667, 6686; CT 7, 21a; Reisn. TU 135; CT 5, 39 (für Ballen von Tuch und Wolle) u. o.

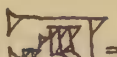
244.  .

1) Dieses Zeichen (= pisan + nun) findet sich oft in den arch. Texten (vgl. LAK 678). Zur Hauptbedeutung desselben, nämlich: „Magazin; Scheune" s. oh. 233, 30 (pisan-nun).

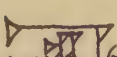
2) = **ga-nun** (Zn.: 𒀀 (= pi-sa-an-ga-ku) nun-nu-na i-du) = ga-nu-nu, „Scheune", Chic. Syll. 233; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 21); R ^{d}Ba-ú, TSA 19 Rs. 2; STH 1, 2 Rs. 2; R-maḫ, STH 1, 27 Rs.; DP 55, 5; 62, 2; 53, 12 (erhielt Opfer); DP 330, 3; 331, 3; 348, 6; 411, 3; 468, 2; R ^{d}Mes-an-du (Magazin für Geräte) RTC 29, 3; **R-na**, RTC 66, Rs. 5; **R-gi** ^{d}Mes-an-du, DP 365 (Rohrmagazin); R-sar (Gartenscheune; in diesem erfolgt oft die še-ba-Löhnung), DP 360; 362; Nik. 277, 4 u. o.; die vollere Form: R  , STH 1, 12 Rs. 6.

3) = **u-ku-uš** = mi-iṭ-ru (vers. Zn.), „Regen", Chic. Syll. 234; CT 12, 27 (ib. Rs. 22).

4)  (↦), Canth. 432.

245.  = **ga-ra-aš** = ti-ib-nu, „Stroh", ↑ R 30, 47a.

246. = **mu-nu-** (Zn. 𒀀 (= pi-sa-an-ga-ku) mu-na i-du) = ṭa-ab-tu, „Salz", Chic. Syll. 274; VAT 12547, 2 (LAK 685).

247.  (= pisan + me-en) z. B. DP 71f. (I sag-si(g)-ga I-ku(g)-laḫ-ḫa, s. Krone aus reinem Silber für einen „vollen" (d. h. s. Statue, nicht s. Reliefs) Kopf; s. LAK 682.

248. = **da-an-** (Zn.: 𒀀 (= pi-sa-an-ga-ku) ga-na-te-na i-du) = za-ku-u, Zu-ku-u, „rein, frei sein", Chic. Syll. 268.

249. .

1) Dieses Zeichen geht auf zwei verschiedene arch. Zeichen zurück: auf „kisal" (LAK 723) und auf iá-giš. Es ist also keine Zusammensetzung von pisan. Kisal bedeutet Vorhof des Tempels; das Urbild dieses Z.'s könnte eine Säulenhalle sein.

2) = **ki-sal** = ki-sal-lum, „Vorhof eines Tempels, Palastes", CT 11, 17, 4, 31; Reisn. Hymn. 92a 7, 16, (zu der Zf. s. LAK

28 ob. 3,2; 160,3 u.o. vgl. ZA 18, 131 n.1; vgl. CT 11, 4, 4, 63 ff., wo R mit dem Zn. ki-sal-lu die zum Werke bu-ur; li-el und [ki-sal] hat. Welche akk. Werte „bur" und „lel" entsprechen, ist noch unbekannt; s. AJSL 39, 180, 15 (gi-sal-la).

3) = šam-ni, „Öl", IV R 13, 60b; vgl. ob. 231,

4) = **ki-sa-al**, Unterabteilung des Sekels, K 8976 (Bez. Cat. 976); K 95HH (ib. 1020); Bab. 3, 221, 10 ff.; Thomps. Chem. 128-130 (1 kisal = 3 še ?).

5) , eine Speise, wohl die Frucht des ^{giš}R-ud, Inv. TDT 4, 100 Rs 2 (...3 ka kisal); vorher geht ga-ḫar (Häse); es folgt ^{giš}ḫašḫur, e. Art KA-lum.

6) vgl. zi-in-gi = ki-ṣal-lu, e. paarweise vorhandener Körperteil, Fusssohle ?, Knöchel ? s. ob. 84, 97; da dieses akk. Wort immer mit geschrieben wird, ist es mit Holma HL 155 ki-zal-lu oder ki-ṣal-lu zu umschreiben. Ob es mit kisallu = „atrium" zusammenhängt, ist sehr zweifelhaft.

7) (), Gud. Cyl. B 3, 19 (es folgt ^{giš}ma); s. unk. 17).

8) (), RTC 93 Rs.; CT 9, 36; Inv. TDT 2, 4130; Reisn. TU 229; 230; vgl. PN Kisal-lú, Nik. 3, 2.

9) (?) = ki-sal-lu-lu-ḫu, Reisn. Hymn. 92 a, 3.

10) = ina ki-sal-ma-ḫi, IV R 13, 11b; Gud. Cyl. A 23, 8.

11) (?) = ib-ra-tum, „Wohnraum; Zimmer", Reisn. Hymn. 92 a, 5.

12) , vgl. PN Lugal-kisal-si, Gud. Cyl. A 23, 9.

13) = ki-sal-luḫ-ḫu, „Tempelhof-Lehrer", CT 19, 28, 2a; Reisn. TU 289 Rs. (kisal-luḫ Uru-ku(g)-ga-me).

14) = ki-sal-lu-ḫa-tu, T.-Lehrerin, CT 19, 23, 3a.

15) , CT 12, 50 Rs. 58; s. ob. 231, 159 (= „filtriertes Öl").

16) = ki-sal-luḫ-ḫu, CT 19, 23, 1a.

17) (), immer zusammen mit den Bäumen ^{giš}ma und ^{giš}ḫašḫur, z. B. 200 (ka) KA-lum; ^{giš}kisal-ud-bi 1(?); 120 KA-lum; ^{giš}ḫašḫur-bi 1; 375 ka KA-lum; ^{giš}MA-G-ú-bi 15 ám 12-ta, Amherst 50 Rs. IV; vgl. ebenso Inv. TDT 5, 6778, 1; TDT 2, 663; Reisn. TU 115; 309, 1; s. ob. 7).

249 a. = kisal + erin, „Torhofwächter", Sgr. K. d'Ur 381 (R Pa R-me); s. unk. pisan+erin.

249 b.

1) Dieses Zeichen wechselt mit in der Aussprache „par", s. Canth. 1990; es ist daher vielleicht nur eine moderne graphische Variante von . Auf der andern Seite könnte es auch mit „kisal" zusammenhängen. Denn auch dieses findet sich in der Aussprache „par", z. B.: šu-ḫa^{sa} par(= kisal)-me, d. h. Nelz-Fischer, AOH 303, 2 (Nouv. Fouill. p. 184); s. auch den Wert „bur" für , ob. 249, 2); s. unk. 280, 1).

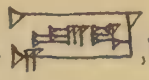
2) **a)** = ma-li-ku, „Berater; Fürst". **b)** = a-..., CT 18, 29, 33a/55a.

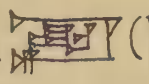
250.

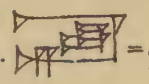
1) Nach dem Lautwert ist das eingeschriebene Zeichen „dub" nach dem Zn. „um"; was ist richtig?

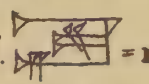
2) = **ga-du-ub** (Zn. ša pi-sa-an-ga-ku) um-ma i-du)-ša du-up-pu, Chic. Syll. 269; Bedeutung = 239, 29?

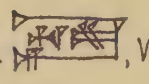
3) = **e-me-du-ub** = su-uḫ-tu, Chic. Syll. 270.

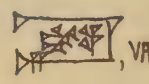
250a.  , VAT 12625,12; 12724,5 (LAK 702), (= pisan + (ta + igigunu)); ib. 703: pisan + (ta + kaskal).

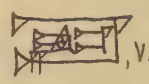
250b.  , Sm 747 Rs. 9 (CT 13,32).

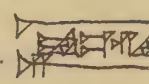
250c.  = **ga-zi** (Zn: (= pi-sa-an-ga-ku) su-u[m] i-du = ka-su[-u] „binden"), „binden", VAT 11741 (unveröff.)

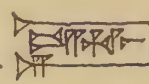
250d.  = **me-e** (Zn. (= pi-sa-an-ga-ku) kas-ka-la i-du = ta-ḫu-zu, „Hanyof", Chic. Syll. 254.

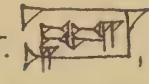
250e.  , VAT 12625,12 (LAK 700).

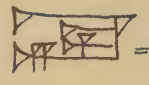
250f.  , VAT 12625,12; 12724,5 (Fara I).

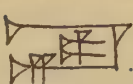
250g.  , VAT 12751,5 (LAK 688).

250h.  , VAT 12625,12 (LAK 689).

250i.  = **iš-ḫu-rum** (Zn: (ša pi-sa-an-ga-ku) iš-ša mu-še-en di-la-a i-du) = ša ᵈNisaba, Chic. Syll. 264 s. unk. 278,7.

250k.  , VAT 12625,11 f.; 12724,5 (LAK 701).

251.  = **am** = maš-ta-kú, „abgetrenntes Gemach", CT 11,25,31a; Del. S. Gl. 11; oft bei Heinr. Hymn. 14,7; 97,67; 112,14; 113,22; n. 61 Rs. 6; IV R 19 n. 3, 33 (!); CT 16,9,26 (R(!)-a-ni-ta = ina(!) maš-ta-ki-ša); CT 17,33,8(!), BA V 620,20(!).

252.  .

1) Die Zusammensetzung dieses Zeichens aus „pisan + pa" ist sicher (s. schon LAK 676; 724). Auch die Hauptbedeutung desselben, nämlich „Lamm" ist sicher. Wie folgt diese aber aus dem Zeichenbilde?

2) = **si-la** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) giš-ṭu-ra i-du) = bu-ḫa-du, „Lamm"; Chic. Syll. 229; CT 12,27 (81,7-27, 200 Rs. 17); in den arch. Wirtschaftstexten findet sich R in folgenden Verbindungen, pass.: R-nita; sal-R; beide auch mit ša(g)-du(g) „gutherzige, noch saugende L."; Schneider, Orntl. 22,36 ff.:

R-a-lum	R-ga	R-dirig	R-še
R-bar-ba-zi(g)-ga	R-gam	R-du	R-ú.
R-bar-gál	R-gukkal	R-kin-gi-a	
R-bar-rug-ga	R-dar-a-lú-su-a	R-lú-rí-um-gab	
R-bar-sar	R-gab	R-lu-su-še	

Orntl. 20,38: R-nim; R-nita-nim; R-nita-è-li; R-nita-li-è; R-ga-ù-tu(d)-da, Leyr. R. d'Ur 91; R-ba-ur$_4$; R-nu-ur$_4$; CT 7,28,6; R-ùz, „Zicklein", BE 3,81; udu-R-gab ka-šù ba-ku, Nik. 156. Die über Schafe han-

deuden Listen der Zeit Urukaginas, s. Ornth. 20,24-48; über moderne Texte vgl. M 3793; R-gu-la; R-tur, Frauennamen, Bart. Haverf. 89,2; BP 112,12; Nik. 1 Rs. 2.

3) a) = **iš-ḫa-ra** = ^{il}Ištar: ^{d}iš-ḫa-ra R = ^{il}Ištar; ^{d}IM (= iš-ḫa-ra di-gi-in si-la-ku R = IM (= ^{il}Ištar), JRAS 1905, 144 (K. 2097 Rs. 6/7).

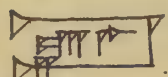
b) = ^{il}Nisaba: **iš-ḫu-ur** = R (Zn. IM (ša pi-sa-an-ga-ku) giš-ṭu-ra i-du) ša ^{d}R ^{d}Nisaba, Chic. Syll. 230; CT 12,27 (81,7-27,200 Rs. 18).

4) = kasû, „gebunden; s. Art Abgabe der Hirten": R = ka-si-i, IV R 29*, 20a; makelû (Tallq. V 34; Boiss. DA 77,48; Clay, BE 10 n. 4,10. kasû ist sumer. Lehnwort; über die beiden Formeln der Schaflisten: ka und ka-si s. Ornth. 20,39; kam-a-R-sar = um-mar me-e ka-si-i, Rm II 556,12 (RA 17,187; ZA 34,35).

5) = ^{aban}ka-si-e, ZA 28,291,13.

6) = **am-ḫa-ra** = a-ka(?)-ar-tum; = ḫa-šar-rat (Var. ḫasuratum), RA 13,33 l. 5; vgl. M 3797.

7) vgl. R = IM giš-tu-ra = zi ka-....; = ; = ma-....; = IM, VAT 1174. (unveröff.).

251. 

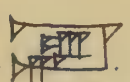
1) = **e-lil-lá** (Zn. IM (= pi-sa-an-ga-ku) ki-ta lal-la i-du) = bît zi-kí-ku, Palast des Sturms, Chic. Syll. 258; CT 12,22 (36991 Rs. 5) (= bît za-ḳí-ku).

2) = **e-lil-lá** = bît ṣi-ri, „Zelt", CT 12,22 l.c. 6.

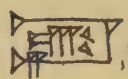
3) = **e-lil-lá** = bît uš(?)-...., CT 12,22 l.c. 7.

4) = **e-lil-lá** = bît ir-ṣi-tú, CT 12,22 l.c. 8.

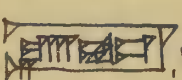
5) = **e-lil-lá** a) = bit.....; b) = bît ḳa(?).....; CT 12,22 l.c. 8/9.

252. 

1) = **e-me-du-ub** (Zn. IM (= ša pi-sa-an-ga-ku) ši-tim-ma i-du) a) = su-uḫ-tu; b) = ši-ir-gul(?), Chic. Syll. 271.

252 a.  , VAT 12625,12 (LAK 684).

253. , VAT 12625,12 (LAK 707).

254.  , VAT 12625,12 (LAK 692).

255.

1) Dieses Zeichen (= pisan + nir) ist auch in den arch. Texten gebräuchlich (LAK 679). nir = 2 × nun; Urbild von nun = Baum. pisan + nir = „Haus-Balken".

2) = **ú-r[u]** = e-di-lu ša bâbi, IM ša di-ka...., „das Tor verriegeln", CT 12,22 (36991 Rs. 7f.); vgl. M. s. 218 Anm.

3) = **ú-r[u]** = iz-zu, „gewaltig, stark", CT 12,22; ib. 4.

4) (Zn. ša pi-sa-an-ga-ku ni-ir-ra i-du) = u-rum, Chic. Syll. 235; CT 12,27 (81,7-27; 200 Rs. 23); CT 18,38,18a; (= ú-ru) = „Dachgebälk(?)"; „Terrasse"(?); vgl. KB VI 438; ZA 18,139 n. 5; R-ra = ú-ru, IV R 16,64a; R = ú-ri, IV R 1,24a; R-mu = ana ú-ri-ja, ib. 57c.

255.

5) = ú-ru-ú, „Gehege, Pferch, Stall", CT18,38,19a.

6) = ba-'-ú, „hineingehen, kommen", CT19,47,13Z; R-ra = mu-uš-bi-', Reisn. Hymn. 38,8; 39,23; ba-an-R = ul-te-bi-', ib. 73,19; ba-R-ta = ib-ta-', Hrozný Ninr. 8,9; VI R 19 n. 3 Obv. Fr. 7.

7) = ú-r[u] = ba-d[a-..], CT12,22 (36991,19); Das Duplikat CT12,21 (47779 Rs. 13) hat dafür: = ma-ṭa-rum ša (= ekli), „regnen"; (die beiden akk. Wörter könnten phon. Varianten sein).

8) = ú-r[u] = bu-du-uš-šu, CT12,22 (36991,12); ib. 21 (47779 Rs. 9).

9) = gu-šu-rum (Zn. ša pi-sa-an-gu-ka ni-ir-ra i-du), „Bolken u.s.w." Chic. Syll. 236; CT12,27 (81,7-27, 200 Rs 24); R (-ra) = gu-šu-ra, VI R 15,12a/14a/38a; „ein Instrument zur Bearbeitung des Feldes; Egge?" gu(d) R kal-gu(d)-da-ri-a 2-ta (zur Bedienung des R benötigte man also Ochsen u. je 2 Ochsentreiber); Invent. TDT 4, 7386; vgl. 7420; gu(d)-numun, gu(d) R (die Bearbeitung mit dem R setzte also nach der Besäung des Feldes ein), Barton, Haverf. 3, Pl. 27a; še R; RTC 65 (Getreide für die Arbeit mit dem R); vgl. noch SAK 68,5,52; 118,26,28; Fo. 1774; Reisn. TU 121,13,23; u.o. Invent. TDT 4, 7128 enthält R Opfergaben zus. mit vielen Göttern, an deren Spitze Ningirsu, der engar unter den Göttern; á-gu(d); á R-ra, Cod. Ham. § 242 (36,87); gan-R, ib. § 260 (38,17); R-gal-gal/tur-tur, Nik. 283.

10) = ú-r[u] = da-a-rum, „dauernd, ewig", CT12,21,47779 Rs. 4; 22 (36991,12).

11) = ka-a-pu, V R 16,39a; ù-ne-in-R = i-kap-pu, IV R 12,34 + Suyol. (DW p. 57).

12) = ka-a-rum, V R 16,39a.

13) = ú-r[u] = ki-di-nu, „Wahrzeichen eines königl. Privilegs(?)", CT12,22 (36991,5).

14) = ú-r[u] = ka-pa-rum bzw. kup-pu-ru ša maški, „die Haut rabbinischen (rituell) reinigen", CT12,22 (36991,13/17); ib. 21 (47779 Rs. 6/11); vgl. šu-R-ru-da = takpirtu.

15) = ú-r[u] = ka-pa-šu , CT12,22 (36991,3).

16) = ú-r[u] = ma-ṭa-rum ša (= ekli), „regnen (auf das Feld)", CT12,21, (47779,13); CT12,22 (36991,19) statt dessen: ba-d[a](?)....

17) = mišdu, „Druck", Durupu (Zim.) VII 80 (R-ra = me-šid); s. unt. 36)b).

18) = maš-ru, „zerschnitten, zerrissen", V R 14,61 a f (R-ra =); s. unt. 36) c).

19) = ú-r[u] = ne-ri-bu , „Einzug, Eingang", CT12,21 (47779 Rs. 14); ib. 22 (36991,20f.).

20) = ú-r[u] = na-aṣ-ma-du, „Gespann", CT12,21 (47779 Rs. 5); ib. 22 (36991,13).

21) = ú-r[u] = NE...., CT12,22 (36991,1).

22) = ú-r[u] = sa-pa-rum, CT12,21 (47779, Rs. 8); ib. 22 (36991,14); (Fehler st. sapanu?).

23) = ú-r[u] = pa-ša-ṭu, „auslöschen", CT12,21 (47779 Rs. 7); ib. 22 (36991,14); ù-ne-in-R = pi-šit, IV R 12 Rs. 28; vgl. SAK 72,8,9; 74,9,13; IV R 19,76 (šu-R-ra el-bi = ina šip-šiṭ ka-ti-ša el-li-te).

24) = ru(?)-ub-ṣu, „Hürde, Stall", CT12,21 (47779 Rs. 3).

25) = (= [ṭ]a-ka-bu) ša ka-lá-, „einherfahren (im All?)", CT19,31 Rs. 12a.

26) = ú-r[u] = ra-pa- , CT12,22 (K 36991,2).

27) = (= ša-ba-tu) ša...., „fegen", CT12,50 Fr. 21; vgl. M 3828.

28) = ú-r[u] = ša-ka-ku ša ekli, „regen, das Feld", CT12,21 (47779, Rs. 12); ib. 22 (36991,18); ba-ab-R-ra = i-ša-ka-ak, = i-ša-ak-ka-ak, K 50,1,18/36 (ASKT 71); = ú-ša-ak-ka-ak, ib. 16; vgl. gan-R = maš-ka-ka-tu; I-mu-sar = mu-ša-ri-e; I-ka-gal-gal = ši-ni rabâti (mit langen Zinken); I-ka-tur-tur = ši-ni ṣihrêti, Meissn. Ass. Forsch. I, p. 25 = 67-70.

29) 𒀀𒂗, mit gur gemessen, Invent. TDT 1, 1243 Vs. 4.

30) 𒀀𒂗-ú-r[u] = ši-.....; = 𒌷 ša sa-pa-nu, CT 12, 22 (36991, 5f.); vgl. ba-ab-R-ri = i-še-ir-ri (von šerû) 𒌑 R 15, 15a.

31) 𒀀𒂗=ú-r[u] = ...-ša-bu, CT 12, 21 (47779, 2); ib. 22 (36991, 9).

32) 𒀀𒂗 (𒌑), s. ob. 9); KuB 𒌑 VII 13 § 6; KuB 𒌑 XV 42 𒌑 24.

33) 𒀀𒂗𒌑𒌑-ba-ri-ri-tum, „Zeit des Sonnenaufgangs, erste Nachtwache", CT 17, 1 Rs. 4 (CK 4596, 3).

34) 𒀀𒂗𒌑𒄿, SAK 74, 9, 25.

35) 𒀀𒂗𒌑𒌷, vgl. PN: R-ri-ba-ul, CT 1, 38, 1; CT 9, 37 𒌑 8; a-ša(g)-R-ri gar-ra CT 1, 42 𒌑, gan-dun-R-rí-gar-ra, RTC 65, 1.

36) 𒀀𒂗𒀀𒂗 a) = mušše' = „einreiben": u-me-ni-R-R = muš-še-'-ma, DT 59 Rs. 9 (JRAS 1927, 538).

b) = mušše udu, „drücken"; šu-R-ra = muš-šu-du, ASKT 86, 66; vgl. ob. 17).

c) = mašâru, „zerschneiden; zerreissen": mi-ni-ib-R-R-ra = im-ta-na-áš-šar, Reisn. Hymn. 62, 21; s. ob. 18).

d) = sa-pa-nu, „niederwerfen; wegfegen" 𒌑 R H 2, 5 Hc.

e) 𒌷 R-R = ša-ba-tu ša abûbi, „fegen, von der Sturmflut", CT 12, 50 Vs. 23.

37) 𒀀𒂗𒀀𒂗 (𒌑) a) = na-aš-pa-[rum] ?
b) = ba-du-[šu] ? } Meissn. Ass. Forsch. 1, 26 𒌑 1/2.

38) 𒀀𒂗𒌷..... , K 12032, 7ff. (CT 12, 49).

39) 𒀀𒂗𒌷𒌷𒌷 (𒌑) a) = 𒌷 (= ba-du-[šu] ?); b) = ar-gu-gu, Meissn. Forsch. 1, 26 𒌑 3/4.

40) 𒀀𒂗𒌷 = (ur)-ra; zu „ur" vgl. R = „uru"; und „ùr" den akkad. Wert von R; es liesse sich auch an „gušur-ra" denken; s. ob. 4); 6); 9); 17); 18); 28); vgl. auch dun-R-ra dNin-gir-su, CT 1, 7 𒌑; giš gar-R-ra (e. Waffe dNin-girsus) 68, 5, 37. (egir) a-ma-ru ba-ùr-ra-ta, Darauf brach die Sintflut herein, Königsliste, Songs. OCT 2, 8f.: col. 1 40f.

41) 𒀀𒂗𒌷𒌷 (𒀀𒂗) = ...ḫu-ú = 𒌷 (= šepâ e-ri-i[š-ti] ?), CT 14, 13 b + CT 18, 21 (79, 7-8, 188, 11 (RA 13, 34, 14).

42) 𒀀𒂗𒌷𒌷𒀀𒂗𒀀𒂗 (𒌑) = 𒌷 (= te-mi-ru) ša is gušûri, CT 19, 20, 17 b.

43) vgl. ki-R, SAK 86 i) 1, 7 dKi-R, BE 14, Schriftkaf. 190; gag+giš-R-šù, SAK 34 i) 6, Anm. h); dNin-R; dLugal-R-ra; dDun-R-ra/ri; dEn-R-ta, Panth.; 2 e-R (Balken als Stege über Wassergräben), Nik. 281; s. TSA 26 (viele Gerüste aus giš ùr); túg-ùr (= stehlen ?), RA 1911, 25), Invent. TDT 2, 923; 936; 8516.

256. 𒀀𒂗𒂗.

1) 𒀀𒂗-é(?gá)-gí-a (Zn. ša pi-sa-an-ga-ku gi-gu-na-a i-du) = ga-gu-u, „Priesterinnenwohnung", Chic. Sybll. 261; s. ob. 233, 44 (gá-gí-a); vgl. dNin-gá+gí, Panth. 244 3; zum šum. Werke vgl. dNin-é-gí-a, Panth. 2515; und dNin-gá-gí-a, Panth. 2442; vgl. Landsb., Kal. 28 Anm. 3.

2) 𒀀𒂗=é-gí-a = bît ki-lu-....., CT 12, 22 (36991, Rs. 17).

3) 𒀀𒂗=é-gí-a = bît na-ak-mi-tum, ib. Rs. 16.

4) 𒀀𒂗=é-gí-a = bît ni-....., ib. Rs. 16.

5) 𒀀𒂗=é-gí-a = bît te-lil-tum, „Haus der Reinigung", ib. Rs. 17.

257. 𒀀𒂗𒂗𒂗.

1) Diese Zeichenverbindung (= pisan + ziz) findet sich öfters schon in den altsum. Wirtschaftstexten (s. LAK 677).

2) 𒀀𒂗𒂗-ga-zi (= Zn. 𒌷 (= ša pi-sa-an-ga-ku) di-eš-ša i-du) = ka-su-u, Chic. Sybll. 231; CT 12, 27 (81, 7-27, 200 Rs. 19); eine Pflanze, die auf einem gán-ki-mun (salzhaltigen Boden) wächst, die mit dem Kohl-

mass ka gemessen und deren Frucht Gebreide (še) genannt wird, vgl. Reisn. TU 51/IX; CT 1,40,2; Wengler 28,3f (Amtl. 2,64); Smmk. TDT 2,892,4; RTC 307,4 (R-kum, im Osten gekämpft); RTC 106:61 gur 25 ka-mun-R (aus R wird also Salz gewonnen); RTC 307,3 (30(ka) ga-R, (es folgt ga-har = Säcke); RTC 316 (gehört zur Ausgabe für die Libationsstätte der Könige (ki-a-nag lugal-lugal-dè); de Gen. Tabl. de Dreh. 5636; VAT 12547,2,17 (folgt auf pisan + mun); 12653,1 (Dupl.) (Fara ?).

3) , o.2)

4) ; es folgt: 5 ka še-mun, IB 95 (Amtl. 17,57); vgl. RA 10,46.

5) vgl. ^{d}Gir-R-ám = ^{d}Sag-gan.

258. 

1)  = **ga-zi-gal** (Zn.  (= ša pi-sa-an-ga-ku) di-eš-ša-gal-la i-du) = na-aš-pak ša ka-si-i, Chic. Syll. 232; CT 12,27 (81,7-27,200 Rs. 20); VAT 11741,3 (unveröff.).

259. .

1)  = **é-bur-ra** (Zn.  (= ša pi-sa-an-ga-ku) bur-ra-ra-ra-a i-du) = bît ni-kí-i, „Libationshaus", Chic. Syll. 262; CT 12,22 (36991 Rs. 19); VAT 9108,9 (igi-gunu-R-me); 12573,1 (R-me) (Fara ?; LAK 699).

260. .

1)  = **sa-bad** (Zn.  (ša pi-sa-an-ga-ku) i-gi-gu-na i-du) = 3 (= ṣab-lum), Chic. Syll. 252.

2)  = **ba-ra** = be-el ?....., CT 12, 22 (36991, Rs. 18).

261. .

1)  = **a-ra-aḫ** (Zn.:  (ša pi-sa-an-ga-ku) še-a i-du) = ar-ḫu, „Speicher", Chic. Syll. 239.

2)  = ka-ri-tu, „Speicher", Chic. Syll. 237; CT 12,27 (81,7-27,200 Rs. 25); vgl. Fir. A. Ch. Sim/III 67,126; XXXIII, 70.78,87; XXXV, 5; Torcz. Tempelr. 122 (R = das einem Zöllner gegebene Gebreide); Weidn. BA 8,4,82.

R ? = **u-si** = kí-ri-[tu], VAT 9715 Rs. 1,16 (unveröff.).

261 a.  = ... **tur** (Zn.  (= ša pi-sa-an-ga-ku) še-a tur-ra i-du) = giš-ri, „kleiner Speicher ?", Chic. Syll. 238; vgl. Poebel HGT 106 Rs. 4: (é-še[-tur] ? = giš-ru).

261 b. , vgl. ^{d}Nin-R, VAT 12760,3 (Fara ?; LAK 696).

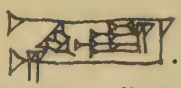
262. .

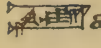
1)  (!): sangu-R-me, VAT 9130 ? (Fara ?); ib. VAT 12650,7 (R-....).

2)  = **e-rin** (Zn.  (ša pi-sa-an-ga-ku) ut-ta i-du) = i-šit-tu, „Vorratshaus; Schatzhaus", Chic. Syll. 245.

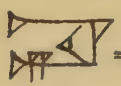
3)  = **e-ga-am-tu** = bît ib-bu, „Tempel (kultisch) rein", Chic. Syll. 246.

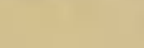
4)  = **ka-ra-am** = kar-mu, „Ruine; Wüstenei", Chic. Syll. 247.

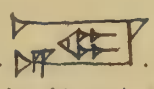
263. 

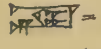
1)  a) = **e-ḫi-li** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) du-ga li-la-a i-du) = bît ku-uz-bu, „glänzendes Haus u.sw.". Chic. Syll. 257; CT 12, 22 (36991 Rs. 4).

b) = **e-ḫi-li** = bît , CT 12, 22 ib. Rs. 5.

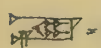
264.  = **ú-la** (Zn. (ša pi-sa-an-ga-ku) giš-pa i-du) = kab-lum, Chic. Syll. 228; CT 12, 27 (81,7-27, 200 Rs 16).

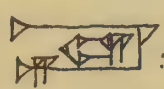
264a. : [ ] &  = e-ga-šum (? tak)-tum, „e. scharfes Messer ?", CT 14, 47 (42339 Rs. 10).

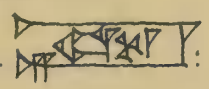
265. 

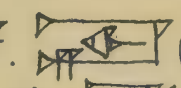
1)  = **i-ti-ma** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) gi(g)-ki-ga i-du) = ki-iṣ-ṣi, „Thron, Sitz", Chic. Syll. 248; CT 11, 25, 30a; Reisn. Hymn. n. 77a Rs. 1, 3; vgl. CT 12, 30 (34950, 10); vgl. P. Del. 9. Gl.

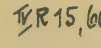
R = **i-di** = ki-iṣ-ṣu, RA 11, 146, 38; vgl. Poebel HCT 106 Rs. 4.

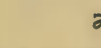
2)  = **ga-gig** = na-a-ku, „jammern", Chic. Syll. 249.

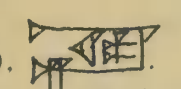
266.  : VAT 12625 Rs. 3, 9.

266a.  : VAT. 12625 Rs. 3, 8 (Fara).

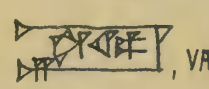
267.  (??).

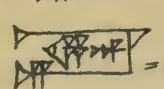
1)  R 15, 60 ist nach Hr's Collation zu lesen ... na(d)- (nicht pi san + igi) ^{d}Ag-ám = ki-iṣ-ṣu-šu ma-a-a-lu ša ^{d} .

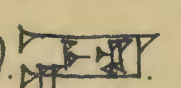
2) Auch  R 32, 5, 44 zu ändern sein in .

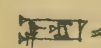
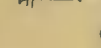
268. 

1) = **e-di** (= Zn. (pi-sa-an-gu-ku) sa-al-gu-ud-da i-du) = ša ^{d}Na-mu-un-du šu-ma; vgl. VAT 9130, 2 (Fara).

268a.  , VAT 12625, 12 (Fara).

269.  = **é-azag** (=) (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) ku-ga a-na i-du) = bît a-sak-ku, „Keller ?", Chic. Syll. 259.

270. 

1)  = **me-en; mi-in** (Zn. (= ša pi-sa-an-ga-ku) me-ma-a e-na i-du) = a-gu-u, „Krone, Diadem", Chic. Syll. 255; R **me-en** = a-gu-ú,  R 20, 41c; CT 11, 25, 29a; R - gan (= gàm)-na = a-gi-e šu-pu-ú, glänzende Kr. R 9, 13a; Sud. Cyl. A. 19, 14; 20, 24; 21, 14; 24, 10; 6, 18; vgl. pisan + e sa(g)-sig-ga na-rú-a Šá(g)-šá(g)-kam, s. Kr.

(für einen vollen Kopf) für die Stele Šagšagš". CT 69,1/3; 70ff.; vgl. ^{d}Nin-R-na, Panth.

2) 𒄑 = gu-ú, „Faden; Bordel", CT 11,25,28a.

3) 𒄑(𒀀) = ta-an = za-ku-ú, „rein, hell", IV R 31,7a; CT 11,25,27a; VAT 7715 Rs.1,12.

4) 𒄑 = mi-in-nim, „Kopfbinde; Tiara", BA V, 638,13; vgl. CT 19,14,66.

5) 𒄑 = šarru, in: na-ám-R = šar-ru-tum, IV R 9,15a.

6) 𒄑(𒄑) = mu-ir-ru, e. Aufsichtsbeamter", K 2012,12 (Weissn. Suppl. 2).

7) 𒄑𒀀: en-I, Inventar. TDT 1; 1094; vgl. ^{d}Ud-I; ^{d}Nin-I, Panth.

8) 𒄑[𒀀] (𒀀), Panth. 213g.

9) 𒄑 (𒀀) = 𒀀 (= [^{il}En-zu]), ZA 31,102,8.

10) 𒄑, SAK 8 m) β).

11) 𒄑 (𒀀) = 𒀀 (= [^{il}En-zu], ZA 31,102,10; vgl. Panth. 214o.

12) 𒄑[𒀀] (𒀀), Panth. 213ff.

13) 𒄑 (𒀀) = 𒀀 (= [^{il}En-zu]), ZA 31,102,9.

14) 𒄑, En-I, SAK 18, Untersch. 5.

271. 𒄑

1) 𒄑: gal/sangu R-me wird in dem späteren Duplikat Clay, Miss. Inscr. 12,4 zu 𒄑 d. h. Haus der SAL·ME-Priesterinnen.

2) 𒄑 = uš = i-pu, „Mutterleib; Erbarmen", CT 11,25,32a; CT 12,30 (34950,9a; VAT 7715 Rs.1,17).

3) 𒄑 = ḫi-bi-eš-šu = bîtu rap-šu, Chic. Syll. 242.

4) 𒄑 = a-ma; am = maš-ṭa-ḳú, „abgebranntes Gemach", Chic. Syll. 241; vgl. CT 11,25,31; VAT 7715 Rs.1,15 (unveröff.).

5) 𒄑 = ar-ruš (Zn: 𒀀 (= ša-pi-sa-an-ga-ku) mu-nu-sa i-du) = ri-e-mu, „Mutterleib; Erbarmen"; Chic. Syll. 240; CT 11,25, 34a (R = ri-i-mu); CT 12,30 (34950,8a); Weisn. Hymn. 89,21; 119 Rs.20.

6) 𒄑 = uš = si-li-tum/tú, „Mutterleib", CT 11,25,33a; CT 12,30 (34950,10a); vgl. M 3856; VAT 7715 Rs.1,18 (unveröff.).

7) 𒄑 = šûzubu?, Boiss. Dir. I, 34,9;35.

8) 𒄑 = ri-mi-nu-ú, „barmherzig", IV R 29 n.1,21.

9) 𒄑, VAT 9112,3 (Tafel I).

272. 𒄑 = e-el-la (Zn: 𒀀 (ša pi-sa-an-ga-ku) si-kil-la la-ia-a i-du) = bît el-la, Chic. Syll. 263.

272a. (𒄑) (??) In den Stellen, welche M 3860, 3861 anführt, ist nach Chic. Syll. 238f. 𒄑 einzusetzen. pisan + (a-tur) ist also noch nicht belegt.

273. 𒄑 = e-da-ku-ú-a (Zn. = 𒀀 (= pi-sa-an-ga-ku) a-a da-da-a ku-ú-a i-du) = si-ḫi-il nu-nu, „Fischgräte", Chic. Syll. 275; CT 11,44 (K 13683,5) (: R = ... e = ...; R = ... -e = ...).

274. 𒄑 in: ^{d}GAR ga-pi R = ^{il}Adad, I R 47,25a.

275. 𒀸𒌋𒌋, VAT 12770,4 (Fara $\frac{1}{2}$).

276. 𒀸𒌋𒌋, VAT 8570,1 (Fara $\frac{1}{2}$).

277. 𒀸𒌋𒌋 *a)* - **ḫa-lu-úb-ba** = su-ḫi-ir....., Chic. Syll. 273.

b) - **ḫa-lu-úb-ba** (Zn. 𒌋 (= pi-sa-an-ga-ku ku-ú-a lu k[u] i-du) = ..., ib. 272.

278. 𒀸𒌋𒌋.

1) Ältestes Vorkommen: VAT 9130,2 (Fara $\frac{1}{2}$).
2) 𒀸𒌋𒌋 = **é-ga-ra** = bît zu-ḫa-ri-e, Chic. Syll. 244.
3) 𒀸𒌋𒌋 = **gal-ga** (Zn. 𒌋 (= pi-sa-an-ga-ku) nin-da i-du) = ṭe-e-mu, „Verstand, Rat", Chic. Syll. 243.
4) 𒀸𒌋𒌋 = **gal-ga** = mil-ku, „Rat u.s.w." Chic. Syll. 243; CT 12,34,13a; CT 12,30 (34950); vgl. JRAS 1908,582.
5) 𒀸𒌋𒌋 = malâku, „beraten, beschliessen", Thomps. Astrol. n. 82,3; $\frac{2}{3}$ RG 1,64a ff.
6) 𒀸𒌋𒌋 = mâliku, Boiss. DA 92,8; 143,21; 147,14ff; Dîv. 259.
7) 𒀸𒌋𒌋 (𒀸) *a)* - **iš-ḫu-ru** = ^{il}Nisaba.....
b) = **iš-ḫa-ra** = ^{il}Iš-ḫa[-ra.....] } ZA 31,103,18/20; s. ob. 250 h).
8) 𒀸𒌋𒌋 = šarru, $\frac{1}{2}$ R 30,10 b.
9) 𒀸𒌋𒌋 *a)* = mil-ku, $\frac{1}{2}$ R 17,5c; Del. HW 413.
b) = malkatu $\frac{2}{3}$: ^{d}Ninni-I = ma[-al-ka-ḫu $\frac{2}{3}$, CT 12,34,19a.

279. 𒀸𒌋𒌋, VAT 12625,12 (Fara $\frac{1}{2}$).

280. 𒀸𒌋𒌋.

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint eine besondere Art von „Holz" zu sein. (vgl. LAK 740). Von dem gewöhnlichen Zeichen für Holz (LAK 731) unterscheidet es sich nur durch einen Strich. In den arch. Texten wechselt es mit kiṣal, in modernen mit 𒀸𒌋𒌋 (s. ob. 249 b). Ob diese letztere Zf nur eine Var. von 𒀸𒌋𒌋 ist, kann bis jetzt noch nicht ausgemacht werden, da sie nur selten vorkommt. Wie ist šubtu unter dieses Zeichen gefallen?
2) 𒀸𒌋𒌋 = me-el-tu-u; me-iš-tu-u, „Trinkgefäss", KBo. 12,5,4 f; Del. HW 695.
3) 𒀸𒌋𒌋 = **pa-ar** = na-b/pal-ṭu-ú, CT 19,48,12a; Del. HW 1756.
4) 𒀸𒌋𒌋 = nazâzu, „stehn": Reiner-Hymn. 114,3,7: R-ga-ri = iz-za-az-zu.
5) 𒀸𒌋𒌋 = na-ḳa-ru, „niederreissen, zerstören", Chic. Syll. 14; KBo. 1, n. 42 $\frac{1}{2}$ 2 (R = na-ka-a-ru).
6) 𒀸𒌋𒌋 = **da-ag** = ra-pa-du, „unstet umherschweifen", CT 19,48,11a.
7) 𒀸𒌋𒌋 = šub-tum, „Sitz, Wohnung u.s.w.", CT 16,50,12; R-ga = šub-ti, Böllenr. Herz. 31,12; R = šu-ub-tum; R-uzu; R-gan = šu-ub-tum, Zh. Dg. TCG, n. 17 Vs. 11; auch in Leberschautexten ist R šubtu zu lesen, s. M 3869; Hlouber, Pol.-Rel. T. p. XXXVIII Cšubat (= KI-KU) šumêla padani šaknat$^{(at)}$ padanu šubâte (R-meš)-šu kašid, CT 20,18 (Sm 1658,5); CT 20,6,1.); vgl. noch Thur.-Dg, SAK 188 Anm. g) 𒀸𒌋𒌋 = dag-gán, „Götterwohnung", ZK $\frac{1}{2}$ 83,10; R (mit 𒀸𒌋𒌋 oder 𒀸𒌋𒌋) ein göttlich verehrter Sitz, z. B. KBo $\frac{1}{2}$ 30 Vs. 3; $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ 42/45/47; KBo $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ 6 u. oft in Festbeschreibungen.

8) = **pa-ár** = še-ṭu-ú, „ausbreiten", Th.-Dg. TCG n. 35 Rs. 1, 11; s. ob. 104, 95.

9) = **ba-ra** = šu-par-ru-ru, „hingebreitet", CT 11, 17, 4, 37; Chic. Syll. 13 (Zn. [da-a]k-ku); s. ob. 104, 95 (sa-pàr a-ab-ba lil-la-a = še-e-tú šu-par-ru-ur-tú sa-pa-ru ša a-a tam-tim tar-ṣu, IV R 26, 23a).

10) = ša-ta-du (st. šadâdu?), KBo. 1 n. 42, 5, 5.

11) ( ), ein göttlich verehrter Stier, s. ob. 7).

12) ( ), s. ob. 7). (= šubtum).

13) ( ) = iš par-ru, Netz, Falle, IV R 16, 11a/25a; KBo. I n. 42, 5, 6-12.

14) = šu-ut-ru-ú, Th.-Dg. TCG, n. 35, 4, 12.

15) ( ), KUB XI 21a VI, 19 (nach ta-pal gezählt).

16) ( ): 39 šiš pàr-ri má-lal-a, Contenau, Hist. d'Umma n. 9, 1.

17) ( ) = šu-ub-tum, Th.-Dg. TCG n. 17, Rs. 11f.

18) ( ), CT 33, 37, 9; Donh. Taxil. n. 35; MVAG 1898, 228, 10 (?); Johns Decdsm. 93 f. 8, Harp. Let. n. 347 Rs 3 (ohne Determ.)

19) a) = na-ga-šu ša ameli, „schleppfüssig gehen, sich hin- und herbewegen (Mensch)", IV R 36, 10g + K 2027 (nach Del. HW 448).

b) = naḳâru, „niederreissen": in-R-R = i-na-kar, CT 17, 25, 22.

c) = tarâṣu, „richten, ausstrecken": mu-un-R-R = ta-ri-iṣ, Prism. Thymn. 31, 8.

d) = „ausbreiten", Gud. Cyl. A 14, 20.

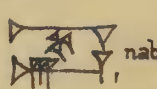
20) = (na-ka-ru) ša elippi, „zerstören (v. Schiff)", K 2055, I 5a (CRA 13, 190).

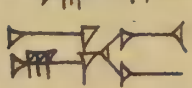
21) = bâbtum: I = i-na ba-ab-tim, RA 24, 35 i 3.

22) ( ) = ša-pi-tum, „d. unteres Gewölbe", Th.-Dg. TCG n. 35 Rs. 1, 33; s. Del. HW. 1363.

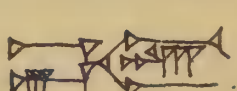
23) = šubtu: I-gal-la-e-ne = (ina) šu-ba-ti (Var. a-tum) ra(b)-ba-a-tum, CT 16, 10, 40a; 50, 12.

24) vgl. d. Frauennam.: Nin-nam-R-nu-tuk, Nik. 21, 3, 3.

280a.  , nab R, VAT 12573, 1 (Fara I).

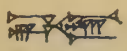
281.  .

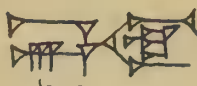
1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur in BE 15, 199, 1 (Kassitenzeit) und bedeutet sicher den voll ausgewachsenen „Zuchtstier". Es wechselt in BE 14, 52; 137; 163 mit demselben Zeichen, dem „nita" eingeschrieben ist (vgl. BE 14 p. 21). Daher wird es eine ähnliche Bildung sein, wie das Zeichen der Faratexte für „Widder" (LAK 777 = udu + Hodensack). Da aber diese Deutung den ersten Teil des Zeichens unerklärt lässt und dieses in einer andern Zusammensetzung auch „mamma" bedeutet, wird als „Urbild" ein Gefäss anzunehmen sein und zwar „edin", aus dessen ältester Zf. das älteste Zeichen dieser Klasse (C. Hamm. 33, 19) unschwer abgeleitet werden kann (LAK 742 ff.).

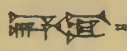
281a.  .

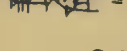
1) = **ki-ši** (Zn. (= da-ag-ša-ki-ši-ma-ku-u) gi-ra i-du) = zir-ba-bu, „Amise", Chic. Syll. 64; CT 12, 37, 24a; Ebeling KARI n. 376 f. pass. Rm. 2, 588 Rs. 24c (AJSL 36, 158). Für die Lesung ki-ši (nicht: -lim) s. unt. 291. R-kur-ra = zir-ba-bu šadî, Gebirgsamise, I R 32 n. 2, 2; Del. d. Gl. 122.

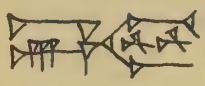
2) = **ki-si-im** (Zn. ders.) = ši-i-[bu], „ein Insekt (Ameisenart?)", Chic. Syll. 58.

3)  **-ki-ri-im**=....., CT12,27(93042 Rs.23).

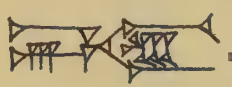
282. 

1)  =nar-ma-ak-tu, „Waschkessel"(?), CT19,31 Rs.9c.

2)  =**la-aḫ-ta**=la-aḫ-ta-nu, „Giesskanne", KBo III n.94,16 f.; s. Forrer, Bo. im Umschr. I p.28 (zu 358).

282 a. 

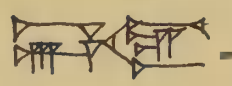
=**ra-pi-ḳu** (Zn. (=da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) bu-lu-ga i-du)=ra-pi-ku, „ein Gefäss mit dim„ (oder bulug)", Chic.Syll.68, CT12,27 (93042 Rs.27) (Sum. Werk: ra-pi-il).

283. 

=**zi-bi-in** (Zn. (=da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ta-ka i-du)=nab-bil-[lum], „ein Insekt"; Chic.Syll.59; CT12,27 (93042 Rs.19); vgl. Del.A.Gl.223.

284.

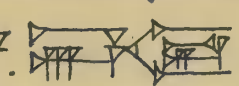
=**ki-ši** (Zn. (=da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) gi-ga-a i-du)=zir-ba-bu, „Ameise", Chic.Syll.63; Rm 2,588 Rs.14c; CT12,27,23a.

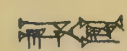
285. 

=**ki-si-im** (Zn. (=da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) si-sa-a i-du)=tar[-ba-ṣu], „Hof", Chic.Syll.53; CT12,27,13a.

286.

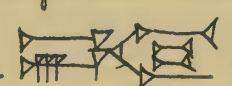
=**m/ba-ru-un** (Zn. (=da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) i-za i-du)=ṣa-ṣi-[ru], „Ameise", Chic.Syll.60; CT12,27,20a; vgl. R=**gi-e**, Poebel, HGT 130,5.

287. 

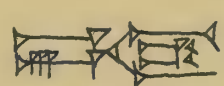
1)  =**u-tul** (Zn. (da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ni-ta-ḫa i-du)=u-tul-[lu], „Hirte; Herde (mit Hirte", Chic. Syll.55; CT12,27,15a; R=**ú-tu-un**(?), Poebel, HGT 130,2.

2) =**ú-tu-ú-a** (Zn. (da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ni-ta-ḫa i-du)=man-za-[zu ša alpi u immeri], „Anhaltholz für Gross- und Kleinvieh", Chic.Syll.54; CT12,27,14a.

3) = „ausgewachsener Zuchtstier, Clay, BE 14, p.21.

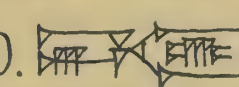
288. 

=**ḫa-ra/ru** (Zn. (=da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ka-ša i-du)=ḫa-ru-ú, „Bierfass", Chic.Syll.66; CT12,27,26a; R(?)=**si-ri-im**, Poebel, HGT 130,3.

289. 

a) =**ú-tu-ul**=ri-'-i-[ti].....„Hirt....", R 32,55a; ist eine Zeichenvariante, vgl. Del.A.Gl.122 (unt. kiši); vgl. Forrer, KBo., Umschr. I A 30 f c;

b) vgl. [nam](?)-R=ú-du-lu-ut-tum, VAT 7442,4 (KBo.1,33)

290. 

1) =**ša-ri-in**=i-šid bu-ka-ni, CT14,2,21c; vgl. Del.A.Gl.259; CT14,8 Rs.31.

2) = **ki-eš ; ki-ši** = zir-ba-bu, „Ameise", CT11,17,4,51; Rok.Jer.(RA11,121,6,1.); R- = z. mut-tap-ri-šu geflügelte A.; R = z. bur-ru-mu, ... A., R = z. sa-a-mu, rote, braune A.; R = z. ar-ḳu, gelbe (grüne?) A.; R = z. piṣû, weisse A.; R , z. šadi-i, Berg-A.; R = z. ṣalmu, schwarze A., Voc.Ser.(RA11,121,6,2-8); R-dir, Ebel. KAR 194 Rs. 35.

3) = ḫa-ru-ú, e. Gefäss, CT17,26,44.

4) = **ḫa-ru-bu ; ḫa-ru-ub**, (Zn. (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ú-a gi-ra i-du) = ḫa-ru-bu, e. Insekt, Chic.Syll. 65; CT11,17,4,52; ZA 34,32,3.

5) = **ki-si-im** = ki-si-im-mu, „e. Heuschreckenart ♂", CT11,17,4,53.

6) = **zi-bi-in** = nab-bil-lum, „e. Heuschreckenart ♂", CT14,2,19c.

7) = **šu-ri-in** = ṣa-ṣi-ru, Amivenart ♂, CT14,2,20c.

8) = **ki-si-im** = ši-i-ḫu, e. Insekt, CT14,2,18c.

9) (2) = ḫa-ru-ú = nam[-zi-tum], K.152,1,6 (nach Del.HW.290).

10) (2) = tu-ma-'-[tu], PSBA 1901,200 (82,5-22,946 Rs.15); = tu-'-am-tu[m], AO 2162,5a (RAG,130).

11) (2) = ṣur-ṣu-ub-bu, ib. Rs.14; AO 2162,4a (RA G,130).

291.

1) = **ki-ši-im** = ki-ši-mu, KuB 3,n.94,13.

2) = muššu, „weibl. Brust", Bab.4, Pl. , 24 (vgl. p.191,24).

3) = **a-gam/gan** (Zn. (= da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ga-ga-a i-du) = ṣi-ir-tu, „weibliche Brust", Chic.Syll.57; CT11,17,4,50; CT12,27,17a; Holma Kl. 47; Cod.Ham. § 194; KuB XV 11 3.

4) **a)** = **ú-bur** (Zn. Ders.) = tu-lu-u, „mamma", Chic.Syll.56; CT11,17,4,49; CT12,27,16a; Poebel HGT 130,4 (R = ù-bur).
b) = [ú]-**bur** = tu-lu-u ša mêᵐᵈ, „Wassermapf", Chic.Syll.62.

5) = **ubur-šu-ub** = (= pa-ra-su) ša tu-li-e, CT19,22 (K.4361,15).

291ˣ.

: ᵈᵘᵍ R-imin (= VII)-bi = ṣur-ṣu-ub-bu; ᵈᵘᵍ R-maš-tab-bu = tu-ba-'-[am-tu], 82-5-22,946,14f; AO 2162 Rs. 4f. hoch schräg Dessen , (s. RA G,130).

292.

= **ša-ra-an** (Zn. (da-ag-ša-ki-si-ma-ku-ú) ba-lag-ga i-du) = i-šid bu-kan-nu, Chic.Syll.61; CT12,27,21a.

293.

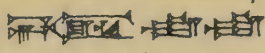
1) = **ki-si-im** = ki-s[i-im-mu], Chic.Syll.52; CT12,27,12a.

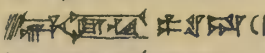
2) = **a-ma-áš/aš** (Zn. (da-ag-ša-ki-si-ma-ku) u-da ma-áš [i-du]) = su-pu-ru, „Umfriedigung, Pferch, Stall", CT11,17,4,48; Chic.Syll.51; CT12,27,11a; SAK 10,4,4; 124,4,9; 154,3,27; vgl. ᵈEn-R; ᵈNin-R; ᵈLugal-R, Pomth.; R 18ˣ n.6,3; CT13,37,28; CT16,9,2,14; Reiv. Hymn. 9,102; 60,7,9; 61 Rs.19; u.ö.

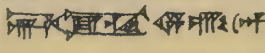
3) = **-u-tu-ul** = ri-'-i- , „Hirt", R 32,54a; (ist Zeichenvar.); R = **ú-du-ul**, Poebel, HGT 130,1; Pa-R = ša gu(d)-áᵇᵃ, Poeb. ib. 106,1,3.

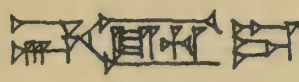
4) ([ ]) **a)** = ...**ú-a** ♂ = pu-ḫa-lum, „Widder", CT14,11 Rs.13a).

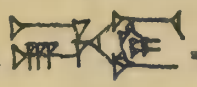
b) = ra-šu-bi, Syn. von puḫalum (?), CT 14,11 Vs. 14a.

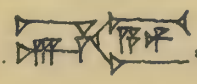
5)  ([ ]), CT 19,25 (K 14047,7); vgl. R 51,48a.

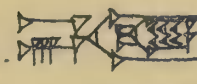
6)  ([ ]), CT 28,37,10; vgl. ^{d}Lugal-R-pa-è, Canth. 1869.

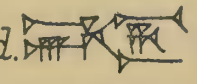
7)  (-), Canth. 242.

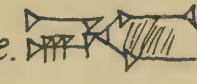
294.  = zar-ba-bu-u, ZA 29.107,14f.; 138,14f.; 199,29/31.

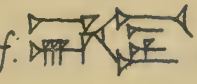
294a.  = **ḫu-lum**, Poebel, HGT 130,7.

294 b.  = **ma-gan-za** = ma-gan zu-u, KuB 3,94 (Bo. 2713,14).

294 c.  (?) = **ku-ú**, Poebel, HGT 130,6.

294 d.  (?) = **ḫu-nin**, Poebel, HGT 130,8.

294 e.  (?) = ... **gab**, Poebel, HGT 130,9.

294 f.  (?), s. Pa-K, Poebel, HGT 106,1,4-13.

294 g. vgl. LAK 743-746 (Edin (= R ?) + áb; edin (= R ?) + ni; edin (= R ?) + a).

295. .

1) Das Urbild von ist sicher ein „Kamm mit zwei Zweigen". In den ältesten Zeichenformen wird der senkrechte Strich nicht durchgezogen, sondern in zwei Ansätzen geschrieben. Diese beiden Ansätze brauchen einander nicht genau gegenüberzuliegen; vgl. LAK 121; Langd. OCT 7, Schriftt. n. 47. Das Zahlzeichen (= 2 ban) hat einen anderen Ursprung.

2) *a*) = **ú-gu-lu** = a-KU (?) ....., CT 12,22 (38180 Vs. 2), vgl. ZA 31,160.

b) = ú-gu-lu = a-bu , ib. Vs. 4.

3) = **mu-ú-a** = id-lu, „Feld u.s.w.", CT 35,7,15; Yale Syll. 262.

4) = **ú-gu-la; a-kil** = ak-lu, „Yale Syll. 264; CT 35,7,17; zu „a-kil" vgl. unt. m); ^{lú}R = a-kil, V R 13,4a/45c. R, pass. in den altsum. Wirtschaftstexten (immer ohne Determ.), ebenso in neubab. (mit Determ.); vgl. ZK 2,302,9; ZA 31,160. Viele untergeordnete Berufe haben Pa als Vorsteher; die höherstehenden einen gal oder maḫ; bei einigen wechseln beide Titel. So auch in den heth. Texten z. B. 2 Bo TU 23A II, 22ff.; I, 71; KuB XI, 30 IV, 5; KuB II, 31, 18 u. pass. Für die altsum. Texte vgl. z. B.:

a) Pa-azu, SAK 6 x).

b) Pa-uru, CT 3,9f. pass.; CT 10,31,4/6; RTC 75,2; Nik. 230; DP 368.

c) Pa-ki-sig, V. der Wollarbeiterinnen, STH 1,5,4; 6,4; 7 Rs. 3; 8,7; 9 Rs. 1; 11,7; 12,7 u.o.

d) Pa-ki-sig-dím-me, Nik. 3,1; 6,6; DP 171,10; 637,4; 112,5; 441,3; TSA 10,5.

e) Pa-má-gur$_{8}$, Nik. 102,2. Pa-má-laḫ$_{4}$, STH 1,11,4.

f) Pa-má-gal-gal, DP 434.

g) Pa-usan, Fö. 159,2; DP 59,5; RTC 76,1; DP 233; 315; Nik. 53,4.

h) Pa-ḫar-ḫar, CT 3,9 IV 16; 30,186; 36,115; 47,175.

i) Pa-giš-kin-ti, Nik. 110.

k) Pa-ša(g)-gu(d), Invent. TDT 2,907; 3536; 4192.

l) Pa-il-me, SAK 50,9,2 ff.; DP 443; Nik. 230; 125 Rs. 3; TSA 7,4; 8,3; 15,7.

m) Pa-kisal, Barton, Haverf. I 2,3; vgl. **a-kil**-kisal, Amherst 103.

n) Pa-dul-tu(d)-é-ša(g)-ga, DP 101.

o) Pa-ab-aš-aš, Amherst 86.

p) Pa-uš-bar, CT 1,5,3.

u.s.w. Die Vorsteher vieler anderer Berufe; vgl. Ungnad, Bab. Briefe p 250.

Zu den Pa werden gerechnet: saḫar, dam-kar, lú-šù-gid, gubu(r)-rim, Fö. 154; DP 192; von ihnen werden geschieden die ab-ba-me (umfassen: engar, utul (= áb-ku), lú-kaš + gar), Fö. 154; DP 192-194 steht statt „ab-ba" „lú-igi-lagab". (umfassen: simug; engar; lú-kaš + gar, utul; sib-šaḫ; nu-sar; sukal; dub-sar; mu-me; ni-gab; pa-il).

Als Kurzformen fänden sich: pa-me, Nik. 92; 173; 181; DP 87; Fö. 60; Pa-meš, Ungn. Bab. Br. 250; Pa-ne; Fö. 60; Nik. 181; 186; Pa-Pa-ne, SAK 54,1,13; pa-lu-me-ne, CT 3,34,185.

5) [𒁹𒀀]𒀳 = e-li, CT 12,22 (38180 Rs. 3); vgl. M 3903, Anm. 1).

6) [𒁹𒀀]𒀳 = e-li-tum, ib. Rs. 4.

7) 𒁹𒀀 = ... -**lat** = ^{il}Il 𒀳 . . . . , ib. Rs. 8.

8) 𒁹𒀀 = elâtu: an-R = e-lat šami-e; die obern Regionen des Himmels; [R]𒀳 = e-la-tum ša šami-e, CT 12,22 (38180 Rs. 5).

9) 𒁹𒀀 = **mu** = a-me-lu (𒀀 = eme te-na(d)), ZA 9, 159 ff. (VAT 244,4,6).

10) 𒁹𒀀 = [**gi**]**š-tu-ru**; . . . . . = ú-su; ú-su ša 𒀀 (= ka-$^{?}$-rum)$^{?}$, CT 12,22 (38180,10 f.); zu gišturu vgl. den Zn. gi-eš-ṭu-ru-u, Yale Gyll. 253 ff.

11) 𒁹𒀀 = appu: úr-R-bi = ap-pa (Var. pu) ù (Var. u) iš-di (Var. du), Gipfel und Wurzel (v. Baumes), IV R 15,14 b; R = ap-pi, CT 17,18,10; Gtr. AV 619: R = . . . -**a** = ap-pu ša iṣi.

12) [𒁹𒀀]𒀳 = i-ṣu, CT 12,22 (38180 Rs. 7).

13) 𒁹𒀀 = **pa-a** = a-ru, „Blatt- und Blütenwerk der Pflanze; Rispe (der Dattelp.), CT 35,7,14; Yale Gyll. 261; CT 11, 17,4,11; V R 39,38 c (R = a-rum); IV R 27,6a (R = ar-ta); ^{giš}R-gišimmar = a-ra [gi-š]im-ma-ri, CT 16,6,212; (Var. CT 17,48); šuṣpu VI 85; CT 14,22,44 a; Küchl. Med. S. 114; 79,7-8,21,10: [^{giš}PA] ^{giš}zi = ár-ti ki-i-si; SAK 120, 29,11; Reisn. TU 113,5; 121,6; Invent. TDT 2,892 Rs. 1 ^{giš}R = ar-tu, MVAG 18,2,30,72.

14) [𒁹𒀀]𒀳 = a-ša-a-[tum], „Bedrückung 𒀳", CT 12,22 (38180 Rs. 11).

15) 𒁹𒀀 = damâḳu, „gut, gnädig sein u.s.w.": nu mu-un-na-ab-R-ga = ul da-mi-iḳ-šu, Reisn. Hymn. 31,26.

16) 𒁹𒀀 *a)* -**i-en-du-ur** = ^{d}I-šum, CT 35,7,18; Yale Gyll. 265; CT 12,22 (K 38180,5) (^{d}[I-šum], ša ^{d}Pa-sag-gá ^{d} . . . .).

b) = **mu-ú-a-ti** = ^{d}Na-bi-um, CT 35,7,16; Yale Gyll. 263.

c) = **su-ul-lat** = ^{d}PA, CT 35,7,19; Yale Gyll. 266; CT 12,22 (38180,7).

d) = **ḫa-man** = ^{il}šarru, CT 35,7,20; Yale Gyll. 267; CT 12,22, ib. 8.

17) 𒁹𒀀 = zâḳu, „wehen, dahinjagen": R-ga = i-ziḳ-k[u], Bez. Cat. 882 (K. 7926,2).

18) 𒁹𒀀 = ziḳîḳu, „Wind; Sturm": R-ga = zi-ki-ka, V R 50,25a; s. unt. 122; vgl. MAOG 1,2,38.

19) 𒁹𒀀 = zarâbu (ša libbi), „drücken, wehklagen": R-ga = za-ra-bu, CT 19,22 (K. 4361,7); [**si-ig** = R] = za-ra-[bu]

ša lib-bi, CT 11,32,5a.

20) 𒄑 = zurub libbi, „Herzeleid; Bekümmernis": ša(g)-R-ga = zu-ru-ub lib-bi IV R 26,54b; R-ga = zur-bu lib-bi, CT 19,10 (K 4197,10); vgl. Reisn.-Hymn. 120,17.

21) 𒄑 = **ḫa-ad; gi-id-ri; (mu-ud-ru,** eme-sal): ḫa-aṭ-ṭu, „Stab; Szepter", CT 35,7,21 f.; 13 (R = ḫa-ad = ḫa-aṭ-ṭu ša iṣi^{ba}), Yale Coll. 260; 268; 269; R = ḫaṭ-ṭu, CT 12,22 (38180,9); R (= Stab ?) in Leberschauntexten, Clauber, Pol.-Rel.-T. p. XXXVIII; p. 12 f.; Toxte Rel. I 329, Anm. 4; Bab. I 270; vgl. SAK 40,5,22 (R-sum-ma-^{d}En-lil-lá); 66,2,18; 78 ↄ 4,5; 82,8,7; nam-R, SAK 68,4,19.

22) 𒄑 = **ḫu-ud** = ḫu-ut-pu ša siparri, „eherne Keule", CT 35,7,12; Yale Coll. 259.

23) 𒄑 = ka-'-rum, CT 12,22 (38180,10);

24) 𒄑 = **pa-a** = kap-pu, „Flügel"; CT 35,7,14; Yale Coll. 261; R = kap-[pa], CT 16,11,67a; ^{na_4}za-gín R-mušen-na = ša kap-pi iṣ-ṣu-ri, V R 30,61e; R-bi = gap-pi-šu, CT 17,35,65f.

25) 𒄑 = ...-**iḳ-ḳa** = ma(?)-ḫa-ṭu, CT 35,7,8; Yale Coll. 255 hat statt dessen klar (und richtig) ša-ḫa-ṭu.

26) 𒄑 = **si-ig** = ma-ḫa-ṣu ša....., „schlagen" V R 19,55c; Yale Coll. 255; CT 35,7,7; R-ga = ma-ḫa-ṣu, CT 18,35,48; V R 19,28c; ga R-ga = ša tu-lu-ša maḫ-ṣu, ASKT 82 (K 246,1,38); vgl. SAK 206 4,24; 68,4,10f/19; 70,6, 65; RA 11,85 n.1.

27) 𒄑 = miḫṣu, „Schlag, Wunde u.ä.": ga R-ga ug$_5$-ga = ša ina mi-ḫi-iṣ ṭu-li-e (Brustkrebs ?) i-mut ASKT 82

28) 𒄑 ? = miḳtu ? : R ?-ùr = ša mi-ḳit ú-ri, V R 31,29e; ZK 2,81. [(K 246,1,39).

29) 𒄑 = nibrîtu, „Hungersnot": R-ga = ni-ib-ri-tú, CT 19,10 (K 4197,11).

30) 𒄑 = [**ḳ**]**u-un** = na-ba-a-tu, „aufleuchten", CT 35,7,9; Yale Coll. 256.

31) 𒄑 = nadû, „werfen": ne-in-R-ga = id-du-u, IV R 1,10a.

32) 𒄑 = -aḫ-rum, MAOG 1,2, 47,156 (Meissn. liest ib. p.9 na ?-aḫ-rum).

33) 𒄑 = nakâsu, „abschneiden": mu-un-R = lu-uk-kis, CT 17,22,123f.

34) 𒄑 = **ḫu-ud; ku-un** = na-ma-a-ru, „scheinen", Del. Ges.^{3} 80 (K 40,4,1).

35) [𒄑] ? = na-pa-šu, „sich weiten; weit sein", CT 12,22 (38180 Rs. 6).

36) 𒄑 = narâṭu, „erstarren, erlahmen": al-R = ú-nar-raṭ, Del. Ges.^{3} 134 (Sm 954 Vs. 43); ki-al-R-R = mu-nar-ri-ṭa-at irṣi-tim, ib. 45; mu-un-da-ab-R-R-gi[eš] = i-nar-ru-ṭú-nim-[ma], ASKT 126 (K 257 Vs. 49); oft bei Reisn. Hymn. z. B. 7,14; 10,153; 32,45; 46,14; 104,24; 107,7; vgl. Gud. Gt. B. 4,19: nam-R šu-ba mu-gál-ám.

37) 𒄑 = saḫâru, „sich wenden, umgeben": ba-an-R-ga-eš = ú-saḫ-ḫa-ri, CT 16,43,42; nu mu-un-na-ab-R-ga-ri = la ú-saḫ-ḫi-ri-šú, Reisn. Hymn. 31,1/3.

38) 𒄑 = [**ḳ**]**u-un-ga** = ša PA-é sil-la-tu, CT 35,7,10; Yale Coll. 257.

39) 𒄑 = **si-ig** = pa-ša-ḫu, „sich beruhigen", K 4225 Suppl. 10/11 (Haupt AS IX); ḫe-en-ib-R-ga = lip-šaḫ-ma, CT 17,33,19.

40) 𒄑 = pâštu, „Ost": sag-gi R-gi = ma-ḫa-ṣu ša pa-áš-ti, CT 12,42,50; CT 12,22, (38180 Rs. 10): [R] ? = pa-

41) [𒄑] ? = ka-tum, „Hand", CT 12,22 (38180 Rs. 8). [aš-tum.

42) 𒄑 = **ú-gu-lu** = ra-ba ?.... CT 12,22 (38180,3).

43) 𒄑 = ...-**áš** = ša maškim ra-bi-ṣu, CT 35,7,6; Yale Coll. 253.

44) 𒄑 = ritû, „festigen; errichten": R-ga-mu = ri-tu-u, IV R 30,4a.

45) 𒄑 = šâbu ?, „sich legen": al-R-gi-da = ú-ša-ab, Reisn. Hymn. 78,6-9; ba-an-R-gi-eš = ú-šib-bu, CT 16,43,62.

46) [𒁹]$^{\check{g}}$ = ša-bat-tum, CT12, 22 (38180 Rs.9).

47) [𒁹] = ša-ḫar-ra-tu, „Ruhe, Stille, Entsetzen", CT11, 32, 4a.

48) 𒁹 = šaḫaṭu, „springen u.s.w.": R = ša-ḫa-ṭu, Yale Gyll. 255; CT35, 7, 8 (R = ...-**iḳ-ḳa** = ša! (st.ma)-ḫa-ṭu); ba-an-R-ga/gi-eš = iš-ḫu-ṭu/tú, CT16, 43, 56; mu-da-an-R = iš-ḫu-uṭ-ṭa-an-ni-ma, PSBA 1895, 64 ff (CH41, 2, 15).

49) 𒁹 = 𒄑 (-**ku-un-ga**) = ša/sa-lu-ú ša mê^{meš}, „untersinken; eintauchen ins Wasser", CT35, 7, 11; Yale Gyll. 258.

50) 𒁹 = **ú-gu-la** = ša-pi-ru, „dyn. von akku; Schreiber", CT35, 7, 17; Yale Gyll. 264; ZK 2, 302, 10.

51) 𒁹 = šakummu, „still, ruhig": R-ga = ša-kum-meš (Var. um-mi-eš) CT16, 28, 44; R-ga = ša-[ḳu-um]-mi, CT16, 9 i 12; [R]$^{\check{g}}$ = ša-[ḳ]u-um-mu, CT12, 22 (38180 Rs.12); R-ga = ša-ku-um-mi, IV R 2, 23 b.

52) 𒁹 = šuḳamumu, „still, ruhig werden/sein": R-ga = (ina) šu-ka-mu-[mi], IV R 13, 59 b.

53) 𒁹 = **ba-an min/mi-in** = šit-ti sa-a-at/ti, „zwei ban (Hohlmass)", CT35, 7, 26; Yale Gyll. 274; s.unt. 60); als class in den holl. T. z.B. K Bo. II 4 IV 29 (Höchstzahl 13); KuB XII 47, 11.

54) [𒁹]$^{\check{g}}$ = ...pa-tum; = ...tum, CT12, 22 (38180 Rs.2/1).

55) 𒁹 (𒀭) **a)** = ^{il}Nergal ša su-ú-ki, Panth. 294 i.

b) = **mu-ú-a-ti** = ^{il}Nabû Dilmun, Panth. 294 i; s. ob. 16) b).

c) s. ob. 16) a) - d).

56) 𒁹 (𒀭𒆳), s. ob. 13).

57) 𒁹 (𒁹𒀭), Abkürzung von ^{mul}Pa-bi(l)-sag.

58) 𒁹 (𒁹𒀀), Gud. St. H. 2, 6; IV R 31 Rs 32/36; Surpu VIII 70; Ritualkal. n. 19 Rs. 8; Obel. KARI, 184 Rs. 13.

59) 𒁹 (𒁹), „Ast; Zweig u.s.w.", s. ob. 13); Ornith. 16, 61; K Bo II 1, 31; K Bo IV 9 III 38, u.ö. RA 17, 165 (K 9922, 15); vgl. ^{d}Giš-pa-si-di, Panth. 660.

60) 𒁹 (𒁹𒀀) **a)** = **ba-me-in**, RA 17, 192 (83, 1-18, 462 Rs. 2) = Krug von 2 ban, s. ob. 53); dug R, Johns Dds. 2, 998 ff.

b) V R 42, 14 e; ^{dug}ba-an^{3} 𒁹 = ṣi-in ..... ist Irrtum; statt 𒁹 ist 𒄑 zu setzen; s. CT 35, 7, 27 f.; ba-an-3 = 𒄑 = ṣi-mi-id (Var. mid); ib. Yale Gyll. 275; RA 17, 192.

c) = **a-ba-an 2** = kab-duk-ku[-u], V R 42, 13 e. (Das Determ. 𒁹𒀀 zu ändern in 𒁹𒀀, vgl. 𒁹𒀀 R ga nam-lú-gišgal-lu-ge = kab-du-ka-a ši-zib a-mi-lu-ti, I R 9, 55 c.

61) 𒁹 (𒁹𒀀𒀀): VAT 12646, 2 (Fara III); SAK 2 a 41; Y6 d 2, 11; 86 i 2, 12; RTC 40, 3; Fö. 180 Rs 9; Nik. 23, 2; DP 53, 2; 43, 2.

62) 𒁹 (𒁹𒀀𒀀), s. ob. 4); $^{lú\,giš}$PA, s. Ost. Herold, z.B. K Bo. II 12 V 26/29/32; K Bo. III 7 II 24; IV 2, 14; V 11, 16.

63) 𒁹 𒁹 𒁹 (𒁹), DP 452; 458.

64) 𒁹 𒁹 𒁹 ([𒁹]), AO 2131 Rs. 24; vgl. Meissn. Assyr. Stud. IV 4.

65) 𒁹 𒁹 𒁹 𒁹 (𒀭), dumu ^{d}Bl, šar li-li-ti, ilu lim-nu, AO 2490, 1; s. RA 7, 24 f.; RA 22, 26; vgl. ^{d}Pa-zu-zu, dumu ^{d}Ḫa-an-pa(d), lugal lú-lil-lá ḫul-a-meš, ḫar-sag-ta kala(g)-ga mu-un-ḫuš$^{\check{g}}$..., RA 18, 190.

66) 𒁹 𒁹 = 𒄑 (= kà-ṣa-ṣu), „abschneiden", MAOG I 2 p. 12, 263.

67) 𒁹 𒁹 (𒁹), „abgehauener, behauener (von Reisig gereinigter) Ast", Ornith. 16, 61; VAT 4703 (ib. 44); VAT 4831 (ib. 38); Fö. 157 (ib. 36); DP 413; 458, 2; 472, 1; Fö. 98 (^{giš}pa-kud-gal-gal/tur-tur); DP 431 f.; VAT 4734 (ib. 3); B 3 (!) (Ornith. 4, 59 f.); MVAG 18, 2, 30, 69.

68) 𒁹 𒁹 𒁹 (𒁹): ^{giš}pa-kud gu-ug 𒁹 𒁹 = 𒄑 (= ú-ru-u) ša isi.

69) 𒁹 (𒁹) 𒁹 (𒁹) = ki-min (= ki-is-su), Meissn. Forsch. I 25, 46.

70) 𒁹 𒁹 𒁹 = 𒄑 (= ka-ta-pu) šá KU, „abpflücken....", VAT 9529 Rs 11 (MAOG 1, 2, p. 12, 248).

71) 𒁹 𒁹 𒁹 = 𒄑 (= ka-ta-pu) ša KU, ib. 12 (ib. 249).

295.

72) , vgl. nam-pa-kud-da, ein Amt, Inventar TDT 3 IV 49 16; vgl. BE 3,2

73) (=ú-ru-ú, „ast", IV R 48,24 g; s. ob. 67; MVAG 18,2,30,70.

74) (=gal-bu, zerschnitten (vom Kleid), IV R 14,57 e.

75) (=kimin (=ri-it-tu), Meissn assyr. Forsch. 1, p. 25, 63.

76) a) (=ú-ru-u, „abgeschnittenes Reis der Dattelpalme", IV R 26,46 c.

b) = na-áš-ba-ṭu, Sass., IV R 26,46 e.

77) (=ú-ru-ú e-rum, IV R 31,23 g.

78) (=^{d}nig-erí[m]....., CT 24,49,116.

79) , IV R 60,26 b.

80) (=), Panth. 2953 (Irrtum st. ^{d}Pa-sag?).

81) a) =.....-**li** = za-áḫ-ḫi-rum, Poebel, HGT n. 106 Vs. 2,16.

b) =.....-**li** = su-li-lu-ú, ib. 15.

c) = **zi-lu-lu** = taš-ḫi-rum, CT 12,41,15 c; vgl. RA 17,163 (K 9176 Vs. 12), 170 (K 13586).

82) ^{du}, „schlagen", IV R 17,47 c (= CT 12,42,54 c.).

83) (=), IV R 30,59 h.

84) (=^{il}Nabû ša Dilmun, Panth. 2967; 2983 (=^{d}Pa-a-ti).

85) = a-kil ba-ri-i, IV R 13,45 c.

86) =a-kil ár-ni, „Erzsünder", VAT 9558,6,9 (unveröff.); vgl. Del. S. Gl. 277.

87) , wohl = Pa 5-ta, d.h. Pa über je 5 Leute, Mngn. Bab. Br. 250.

88) a) = nasâḫu, „entfernen": PA-ḫe-mu-un-da-ab-zi = in-na-as-sa-aḫ, IV R 4,56.

b) = 5. (= kà-ṣa-ṣu) ša kîsi, „abschneiden, Rohr", MAOG I 2 p. 12,267.

89) , s. ob. 40); 48).

90) (=), Panth. 2960.

91) (=^{ú}ḪA (=šam nam-rum) ša šadi-i, CT 14,19,8/9 a.

92) (=^{il}Adad, Panth. 2959.

93) = pa-ak-da-ru-u, I R 28,48 b = II R 33,73 c.

94) , vgl. ^{d}Igi-pa-sa, Panth. 321 h.

95) , „Reisig-Bündel, Schwanz", Ornth. 16,54; SP 431; 410; 414; 418; 436; 427; 451; Fö. 57; VAT 4868 (Ornth. 16,19) u.ö.

96) = ri-é-um, „Hirt", CT 12,10,13 b; vgl. ob. 107,5 (rêum, st. rêmu zu lesen); SP 59,5; RTC 76,1; Nik. 53,4; SP 233; 315; Fö. 159,2; Nik. 125,2; CT 1,6 I; 7, III u.ö.

97) (=), Panth. 660; vgl. ^{d}Nap-pa-si, Panth. 2283.

98) (=^{il}I-šum na-gir su-ki ša-ḳu-um-mi, Panth. 2958.

99) -(=ka-....), CT 18,33,13 b.

100) a) = **sag; sig** = maḫâsu, „schlagen", RA 11,85.

b) = sapâḫu, „zerstreuen, versprengen": PA·GAN (st. „i") = mu-sap-pi-iḫ, BA V 708,5; M 3940 f.; RA 11,85; R-nam-me = la ta-sap-(pa)-aḫ, Sm 586,30 (S. A. Smith, Misc. T. XXIV); CT 15,10 Vs. 9; 12 Rs. 10; Zim. ZA 31,116,24; und Lip. Lšt. p. 23, z. 6.

c) = saphûtu, „Zerstreuung, Versprengung": I-bi = za-ap-ḫu-us-su, Reisn. Hymn. 122,9; IV R 28*, 65 b (Duplikat): I-bi = [sa-ap]-ḫu (st. ri)-us-su.

101) a) = sapâḫu, „zerstreuen; versprengen": PA·GAN-ab-ba-dú(g) = is-sa-paḫ; Reisn. Hymn. 73,13; RA 11,85 (unveröff. Text); hat in dieser Verbindung „sig"; denn es wechselt mit , RA 11,85; CT 15,7,12.

b) = sapânu, „niedermähen; wegfegen; niederwerfen": kalam-ma, PA-GAN-ba-ab-dú(g) = mâtu šu-a-ti is-pu-un, AO 4135 Rs. 17 (RA 11,83).

102) , „schlagen; brechen; niederwerfen": ír-ri ság-nu-di, „Winen ohne Unterlass"; šìr-ri nu-ti(l)-li = ṣi-ri-iḫ la ka-te-e, „Klagen ohne Ende"; BA 10,1,76 (K 5160,35/36); garza-bi maḫ-a an-ki-šù ság-nu-di, (die Göttin) deren Befehle erhaben und im Himmel und auf Erden unumstösslich sind", BE 1, n. 33, 2, 3/4; lugal-mu me ság-nu-di, mein König, dessen Befehle unveränderlich", BE 29 n. 1, 3, 17/45; vgl. RA 11,85; maḫ dú(g)-ga-ni ság-di nu-zu, dessen Befehle erhaben und die einen „Umwerfer" nicht kennen, Zim. Lip. Sit. 1,6; vgl. p. 23 Z. 6; CT 15,10,9; pa-gan (= ság)-nu-silim-ma = la šu-uz-zu, BA 10,1,58,50.

103) a) = (= na-sa-ḫu ša tir-ti), CT 18,49 Rs. 27.

b) = na-si-ḫu-u, CT 19,47 Rs. 16a. (PA·lugal ergänzt nach a)).

104) , VS. VI, 153,2.

105) = ṣi-it = ..., CT 11,28 (K 9877,11).

106) () = ^{d}Nin-urta, Panth. 294 5.

107) () (Abkürzungen ^{mul}Pa, ^{mul}Pa-bi(l)), Sagittarius, 9. Bild des Tierkreises, Epping (s. Mugl. Sternk. 1,40); Ap. I 38,3; 7 49,7,11; Kr. Ch. Tet. 2,18; 25,15; I Cuppl. 43,6; Jens., Kosm. 312; ^{mul}R = zi-kit akrabi, Stachel des Skorp., Thomps. Rep. 272,9; 236,5,6; kakkabu ša arki-šu-nu izzi-zu ^{mul}R, CT 33,3,33; 4,16; 5,27; 8,35; Bez.-Kopff., Rez. 25; 29; ^{mul}R = Arcitenens, Mugl. Sternk. Erg. 1,10.

108) (), vorsintflutl. Gott von Larak, Poebel HGT 1,2,17.

109) = ab abi, „Grossvater": I = a-bi a-[bi]-ia (CT 21,47 ff. + Winckl., Altbabyl. Keilschr. 29 f.); Sams.-iluna 6,13; vgl. É-an-na-tum .... pa-giš-bi(l)-ga-ni Ur ^{d}Nina, SAK 22,8,4, Anm. f).

110) (), Panth. 294 5.

111) = nâḫiru: pa-ág KA-mu = na-ḫi-ir ap-pi-ia, „Atemöffnung", Poebel HGT 139; 138.

112) (), Panth. 2949.

113) ([]), AO 2131 Rs. 26 (RA 6, 129).

114) ^{du}(), Panth. 2947.

115) = ...-gid = ḫu-ut-pu-um, „Keule", Poebel, HGT n. 106, 1, 29.

116) a) = ḫi-i-ṭu, CT 19,7 (K 8670,7); PA^{ša}-GÁ = ḫi-i-ṭù (?), Fok. Martin (RT 27,120 ff.).

b) = lu-ga = sil-la-tum, „Widerspenstigkeit; Frechheit", CT 18,37,7c.

c) = kil-la-tum, Misselsal, IV R 10, 43/44.

117) [] ? = mi-iḫ-ṣu ma-ḫ[a-ṣu], CT 19,39 (K 9888 Rs. 6).

118) a) = sil-la-tum pi, „Frechheit der Rede", CT 18,37,8c.

b) = kil-la-tu, „Misselsal", CT 19,7 (K 8670,8); = gi-il-la-tu, Fok. Martin 2,21 (RT 27,120 ff.) s. ZA 11,89.

119) a) = ...ri-ig; ....ri-ig-ga = iš-rum; i-iš-rum (= ašrum, Ort), Poebel HGT 106, 6/8.

b) = [ú]-dul = ú-tu-ul-tum, „Hirt", Poebel HGT 106, 11.

c) = [ká]-pár = ka-pár-rum, „Hirtenknabe", ib. 13.

d) = ...**ri-ig-ga** = na-ar-ba-ṣu, „Leuger", *ib.* 9.

e) = [**na**]-**gid** = (na-gid) = naḳidu, „Rinderhirt", *ib.* 12.

f) = ...**ig-ga** = si-rum, „Umwallung", *ib.* 6.

g) = ...**ig-ga** = su-pu-ru, „Pferch", *ib.* 7.

h) = ...**ig** = ra-ba-ḳu, (ra-pi-ḳu immeri ?), *ib.* 4.

i) = ...**ri-ig-ga** = tar-ba-ṣu, „Hof", *ib.* 10.

120) 𒀀 𒄑𒄑𒄑 = ...**-du** = ni-du-tum, *ib.* 14.

121) 𒀀 𒄑𒄑𒆳 = 𒀀 = [**ú**]-**du-ul** = 𒀀 ([= utullum ?]) ša lîâti, alpê, *ib.* 3.

122) 𒀀 𒀀 *a)* R-ga = a-di-ru, „finster, traurig u.s.w.", CT 19, 10 (K 4197, 9); vgl. CT 12, 22 (38180, 13 = a(?)-di(?)-ru(?).

b) = **ziḳ(?)-ḳu** = up(?)-tar-ru(?)-[s]u(?), CT 12, 22 (38180, 16).

c) = **ḫu-ud-ḫu-ud** = i-tan-bu-ṭu ša kakkabâni, „das Leuchten der Sterne" V R 42, 46 c (= CT 19, 47, 6).

d) = **ziḳ(?)-ḳu** = be(?)-el(?)-lu(?), CT 12, 22 (38180, 15).

e) = dekû(?), „e. mittlere Militärperson": a-na amêl di-ki-i wechselt mit PA·PA, Ungn. Bab. Briefe 288; Cod. Ḫam. 11, 39/48/62; SAK 54, 1, 13.

f) = **ziḳ(?)-ḳu** = za-ḳi-ku, „Wind, Sturm", Poebel HGT 132, 1, 3; CT 12, 22 (38180, 14); I R 38, 23 g); vgl. MAOG 1, 2, 38; s.o. 18).

g) = ḫâšu, „schweigen": mu-un-da-ab-R-R-gi-[eš] = i-ḫi-šu-ni, ASKT 126 (K 257 Vs. 49); KB 6, 513; Bab. 2, 220.

h) = lu'bu(?), „bedrängen": [R-𒀀]-ga = lu-'-[bu], I R 45, 24 g; Del. HW. 364.

i) = me-ḫu-u, „Sturm", Poebel HGT 132, 1, 2; I R 38, 22 g); V R 20, 52 e.

k) = miḫṣu, „Schlag; Wunde": 𒀀sir R-R-ga ri-a-ba = 𒀀ra-ka-a-tum ša mi-ḫi-is-su šu-ta-tu-ú, IV R 24, 35 a.

l) = malâku, „beschliessen, beraten": mu-un-da-ab-R-R = im-tal-lik IV R 15, 17 a.

m) = **ziḳ(?)-ku** = mi-....., CT 12, 22 (38180, 13).

n) = niṭû: mu-un-R-R-ga = ni-ṭu-tum, BA V 639, 11.

o) = nasâku, „werfen": u/ù-me-ni-R·R = i-ta-as-suk-ma, CT 17, 6, 7.

p) = nurrutu, „erstarren lassen; starr": ki al-R·R = mu-rar-ri-da-at irṣi-tim, Del. Les.³ 134 (Sm 954 Vs. 45); mu-un-da-ab-R-R-gi-[eš] = i-nar-ru-ṭú-nim-[ma], ASKT 126 (K 257 Vs. 49); Reisn. Hymn. 1, 19; 7, 22; 126 n. 78, 3; 149 n. 2, 41; BA 10, 1, 57.

q) natû, „schlagen": igi-R-R... = na-tu-ú ša pa-ni (ins Gesicht), V R 17, 48 c.

r): R-R-ga = ḳa(?)-a(?)-..., CT 18, 34, 32 a.

s) = râbu, „ruhig sein; vergehen", Bab. 2, 215-227; mu-un-da-ab-R-R-gi-[eš] = i-pu-bu-u-ni, ASKT 126 (K 257 Vs. 49).

t) = rapâsu, „schlagen": igi-R-R = 𒀀 (= ra-pa-su) ša pa-ni, V R 17, 29 c.

u) = šâpu, „niedertreten": R-R-gi i-ša-ap, Böllenr. Nerg. 35, 31; mu-un-R-R-ga-e-ne = i-šu-up, Tik. Accad. p. 70, 13/14; p. 109; Reisn. Hymn. 9, 92/121: R-R-gi = ú-ši-(ib)-ba-an-ni; IV R 19, 45 b: R-R-gi = ú-šib-ba(?)-ni; BA 10, 1, 57: mu-un-da-ab-R-R-gi = i-ša-ap-ši; Bab. 2, 218, Anm. 1.

v) = ša-a-ru, „Wind", I R 38, 21 g; Poeb. HGT 132, 1.

w) = šaḫâṭu, „locker werden; ausfallen": in-R-R-ga = ú-šaḫ-ḫa-aḫ, IV R 3, 9 a.

x) = šaḫâṭu, „anspringen, überfallen": mu-un-R-R-ga = šu-ḫu-uṭ, IV R 10, 43 b; 𒀀R-R-gi-eš = iš-ḫu-ṭu, IV R 6, 19 c).

y) = **ziḳ(?)-ḳu** = ša-ḫar-ra-tum, „Stille, Schweigen", Poebel, HGT 132, 1, 5; I R 38, 25 g; CT 12, 22 (38180, 15).

z) = **zik(?)-ḳu** = ša-ḳu-um-ma-tu, „Stille, Ruhe, Schweigen", Poebel HGT 132,4; IV R 38,24g; CT 17,27,21; CT 12,22 (38180,14).

a²) R-R-ga = šu-tak-ku-mu, (von katâmu, bedecken; überwältigen), CT 19,15 (K 5448 A 6).

b²) = tamḫuṣu, „Kampf": ^{giš}KU R-R-ga = ina tam-ḫu-us kak-ki, IV R 13,96.

c²) = **zik(?)-ḳu** = ...-mu-ú, CT 12,22 (38180,16).

123) (=) = kimin (=ei-....) RA 17,165 (K 9922,16).

124) (=) = ^{šam}ḳ-ḫat a-ra-ru, CT 24,22,38a); IV R 41,15e.

125) (=) = kimin (=pa-pal-lu), MVAG 18,2,30,68.

126) (=) a) = (=dil-la-tu)
b) = pa-[pa-al]-lum } MVAG 18,2,15,30f.

127) (=) = š[it](?)-lu, MVAG 18,2,15,32.

128) (=), Ha. AV 6951.

129) : ^{giš}ig PA·PA·ḪI = (da-lat) pa-pa-ḫi, Meissn. Assyr. Forsch. I 27,42.

130) (=), Canth. 2948; TSA 15 Rs 2; 14 Rs 1; STH I, 15,8; 16 Rs 1; 17 Rs 2; Smenk. TDT H, 310 (ok. bi(l); BE

131) , SAK 38,1,35, Anm. 6). [6 I 30.

132) , Ungn. Bab. Briefe p. 250.

133) ([=]) = (=^{il}Adad), CT 25,16,3; vgl. pa-šid ^{d}Nin-mar^{ki}, Nies, Ur-Dyn. T. 11,9.

134) a) vgl. damâḳu ob. 15); zâḳu ob. 17); zikîku ob. 18); zarâbu ob. 19); zurub libbi ob. 20); maḫâṣu 26); miḫṣu 27); nibrîtu 29); nadû 31); saḫâru 37); pašâḫu 39); ritû 44); šaḫaṭu 48); šaḳummu 51); šuḳamumu 52).

b) = na-pa-ṣu, „zerschlagen", Th.-Dg. TCG n. 35 Rs. 2,38.

c) = ta-ra-ku, „sich deutlich abheben(?)", ib. 35.

d) = vgl. sag-R-ga = nakâpu, „losstürzen auf; stossen", SAK 22,6,6ff.; s. ob. 115,181.

135) (=); (=), Canth. 2954f.

136) , s. ob. 38); nam-pa-é, s. Tempelamt, BE 6 I 36,1.

137) = **ṭu-un-da** = na-du-u, „werfen", Tok. Martin 2,22 (RT 27,120ff.).

138) (=) = **mi-it-ra** = ^{il}Šamaš, Canth. 2963.

139) (=) = **ša-an-ga** = a-ru ša ^{iš}gišimmari, CT 16,6,212; Meissn. MVAG 18,2,24,16.

140) a) = [i-ši-]in = i-še-nu, „Fest": Poebel, HGT 106,1,30; PA·ŠE gál-la-ba = i-ši-in-šu ib-šu-ú, ASKT 124 (K 4995 Rs. 20), PA·ŠE-bi-ta = ina i-šin (Var.: ši)-ni-šú, Reisn. Hymn. 73,5; vgl. 21,26.

b) = Simânu, „fest bestimmte, gehörige Zeit": PA·ŠE-ba = ina si-ma-ni-šú, Reisn. Hymn. 7,28; 10,159.

141) (=), III R 66 Rs. 19c.

142) , I R 58,13a; 61,136; Königsliste A I 11. (Lesung: Isin); vgl. BE 10,60.

143) (=), Del. d. Gl. 205 (u. nisag).

144) (=), Reisn. Hymn. 137,66.

145) = iš-šak-ku, „Priesterfürst, Stadtfürst", IV R 12,36; ZA 7,27,11; pass. in d. orch. Texten; zur Bedeutung des Determinativs vgl. Lú ^{d}Babbar, Pa-te-si Umma^{ki}-ge.... **temen**-bi mu-**si(g)**, der Patesi hat sein (des Tempels) Terrasse (te) aufgeschüttet (si(g)), SAK 150,3,10; Gud. Cyl. A 30,5; 11,18; vgl. Orakk. 1,63; 5,21. Danach Pa-te-si = der Pa (Aufseher), der die (Tempel-) Terrasse (te) aufschüttet (si(g)); vgl. Ponki-

fem = Brückenerbauer.

146) 𒄑𒀭𒌝(𒄑)𒁍𒌝(𒀭) = ^{il}Mar-tu, Canth. 2966

147) 𒄑𒀭𒌝𒄑𒁍𒌝(𒀭) = ^{il}Il-Mar , Canth. 2965.

148) 𒄑𒀭𒌝𒄑𒁍, Amherst 21 (I Nina^{ki}).

149) 𒄑𒀭𒌝𒄑, Fara II p. 8*; DP 133,5; SAK 154,1,15; Kies, Ur Dyn. Tabl. n. 54; RTC 137; CT 10,44 c; Reisn. TU 4,2; Invent. TDT 2,4514 u.ö.

150) 𒄑𒀭𒌝(𒄑)𒁍, Fara II p. 8*; vgl. sangu-gar, Vorsteher der Handwerker (giš-kin-ti).

151) 𒄑𒀭𒌝𒆳, II R 53,13a.

152) 𒄑𒀭𒌝𒆳, II R 42,61c.

153) 𒄑𒀭𒌝 = šupû, „erstrahlen; hervortreten lassen": ud-dím pa-è = ki-ma u$_4$-mi šu-pat, DW p. 56,21; pa-ne-in-è = ú-še-bi, Ham. biling. 2; dingir-pa-è = ilu uš-ta-pu-ú, IV R 25,39 b; pa-ḫe-è-a-ge = liš-te-pi, IV R 3,21 b; vgl. SAK 24 d, 2,6; 62 d, 1,9; 80,8,1; 88 m 1,4/11; 108,18,26 f.; 132 B. 5; 134,13,10; 136,17,19; 210 B. 17; ^{d}En-lil.... mee-e Pa-ne-è, ^{d}E. zeichnete ihn als Helden aus, CT 36,26,19; Gù-de-a....nig-dú-e pa-mu-na-è, G. hat Das Gehörige ausgeführt, Déc. en Ch. pl. 29,2; vgl. ^{d}Giš-bar-pa-è; ^{d}Giš-bar-bi(l)-pa-è; ^{d}Dun-pa-è; ^{d}Im-pa-è; ^{d}Lugal-amaš-pa-è; ^{d}Ma-sag-pa-è.

154) 𒄑𒀭𒌝𒁍𒌝(𒀭)𒆳, III R 67,20c.

155) 𒄑𒀭𒌝𒄑𒁍𒌝𒆳 = ša-[pa-tu]...., CT 12,50 (K 4359,13).

156) 𒄑𒀭𒌝𒁍𒌝(𒄑), ZA 9,218 (Boh. 11 Rs. 4); vgl. ^{giš}nig-pa-ḫar-mušen-na = ḫaṭ-ṭi ḫu-ḫa-ru, „Vogel-Schlinge/Netz", Akkad. Kud. I 265,221.

157) 𒄑𒀭𒌝(𒀭) = ^{il}Nergal, Tallq. Namenb. XIII; 267.

158) 𒄑𒀭𒌝(𒄑), Südhl. Med. K 61,2,50 (= b/pillu?).

159) 𒄑𒀭𒌝, CT 19,30,38a.

160) 𒄑𒀭𒌝𒁍𒌝(𒄑) a) = ár-tum, Syn. mm f.
b) = ṣip-pa-[tum], „Obstbaum" } Sm 367,6/f (Cleisn. Suppl. 23; vgl. RT 36,188).

161) 𒄑𒀭𒌝, IV R 38,32-34a.

162) 𒄑𒀭𒌝𒁍𒌝, „Vorsteherin des Woll-Ortes, der Wollarbeiterinnen", STH 1,5,4; 6,4; 7 Rs. 3; 8,7; 9 Rs. 1; 10 Rs. 1; 11,7; 12,7; 13,1; 14,1; 20,5; 21,6; 22,6; 33,2; 24,6; 40,2; TSA 10,4; 11,5; 12,6; 20 Rs. 2; 23 Rs. 2; DP 17,1,10; u.ö.; Nik. 3,1 (pa-ki-sig-úr-me).

163) 𒄑𒀭𒌝(𒀭)𒆳, III R 68,22e.

164) 𒄑𒀭𒌝, Vorsteher über Gollam, Legr. P. d'Ur 28; 34; BE 3,2.

165) 𒄑𒀭𒌝, Sud. Cyl. B 11,19; vgl. ^{d}Usan-pa-el, Canth. 1233.

166) 𒄑𒀭𒌝(𒀭) = mu-ia-ti = ..., Canth. 2946.

167) 𒄑𒀭𒌝, Streck, Assurb. III 681.

168) 𒄑𒀭𒌝 = sîru, „Wand", Perry Sin, 34,24 f.; vgl. p. 40.

169) 𒄑𒀭𒌝 (bzw. 𒄑𒀭𒌝) = gu-uḫ-lu, I R 30,35a); M 3549.

170) 𒄑𒀭𒌝𒁍𒌝𒀭𒌝 („a" st. „ba" nach Rifkins Collation), Nik. 21,5/7.

171) 𒄑𒀭𒌝(𒀭𒌝), ZA 19,176,7.

295a. 𒄑𒁍𒌝

1) 𒄑𒁍𒌝 = tir-tum; tir - 𒁍 (= tim) = 𒌝 (= tir-tum) ša šip-ri, CT 19,48,146; CT 18,49,17a; vgl. ZA 1,191,1;

295 b. 𒄑𒀀 - 295 c. 𒄑𒁍𒀀.

I = **gar-zu** = 𒁍 (= tirtum/pa-ar-ṣu) ZA 1, 196. Fit. Bab. I, 13, 11; 14, 28; vgl. garzu/a = 𒀀 marza (= b/parzu = parṣu, Auftrag; vgl. Arch. f. Keilschr. f. 2, 65 ff.

2) 𒄑𒀀 𒄑𒁍, Boiss. Dir. I 2, 10.

295 b. 𒄑𒀀.

1) 𒄑𒀀 -**ga-ar-za**; dial. **mar-za** = par-ṣu a) „Kultbrauch; Ritus; religiöse Verpflichtung; Tempelamt;" b) „Brauch; Sitte; c) „(heilige) Königsmacht": ga-ar-za = R = par-ṣu, CT 11, 17, 4, 14; mar-za = R = par-ṣu, I R 11, 38 e; R = gar-za = 𒁍 (= par-ṣu) ša šarri, I R 19, 34 c; R ^{d}Babbar R-ḫe-a = pa-ra-aṣ ^{il}Šamaš lu-u par-ṣu-ka, IV R 13, 30 b; R-bi silim-ma-bi = a-na šul-lum par-ṣi, I R 62, 42 a; R-meš wechselt mit pár-ṣi, I R 17, 24; vgl. ZA 1, 195 f.; Arch. f. Keilschrf. 2, 65 ff.; garza é-ad-da-na, Das (Tempel-) Amt des Hauses seines Vaters (kauft er zurück), BE 6 I 66, 10.

2) 𒄑𒀀 -**ku-uš** = 𒁍 (= par-ṣu) ša ili, „die (heilige) göttliche Gewalt; göttliche Anordnung; göttliche Ordnung" I R 19, 33 c; kuš$_{a}$-mà mul-an-ku(g)-ba gù-ga-mu-ra-a-de, meine (^{d}Ningirsus) Anordnung will ich dir durch einen hellen Himmelsglanz offenbaren, Lud. Cyl. A 9, 10; nin kuš$_{a}$-kal-la-ge ^{d}Nina, Lud. Cyl. B 4, 6; kuš$_{a}$-gal-gal-la, PU 10, n. 4 p. 261, 16; vgl. ^{d}Mí-e-da-mar-za = Ab-nun-na^{ki} Ma-rad^{ki}, I R 47, 16 c.

3) 𒄑𒀀 -**bi(l)-lu-du** = pil-lu-du, (Syn. v. parṣu), CT 11, 17, 4, 15; vgl. pi-lul-da, „feste, religiöse, vom Stadtgott gegründete Ordnung", Cruill 2, 16; R ki-ta šub-ba-bi ki-bi ḫe[-mu-un-gí], die (göttlichen) Riten, die abgeschafft waren, will ich wieder einsetzen, PU 10, n. 4 p. 259, 14.

4) 𒄑𒀀 = napšum: R (𒄑𒁍) 𒄑𒀀 = na-pi-is ap (Var.: a)-pi-ia, der Atem meines Mundes, Poebel HGT 139, 2; 138, 2.

5) 𒄑𒀀 𒄑𒀀 - 𒁍 (= pa-rak-ku), „Götterraum; Heiligtum", I R 35, 15 a.

6) 𒄑𒀀 𒄑𒁍𒀀, s. ob. 2).

7) 𒄑𒀀 𒄑𒀀, IV R 60, 26 b.

295 c. 𒄑𒁍𒀀.

1) Der 2. Bestandteil dieses Zeichens (𒁍) geht zurück auf LAK 474 (das nach UP 12 I n. 55, 4 auch den Lum.-Wert „bu-ku-un" hat); I also = Kalb (𒄑) + geborenes Bein ? (gùb) + gehen (DU).

2) 𒄑𒁍𒀀 = ... -**ig** = uz-zu-u, „ausziehen, herausgehen", Poebel HGT 106, 1, 18.

3) 𒄑𒁍𒀀 = ... -**ig** = a-ka-lum, „essen", ib. 24.

4) 𒄑𒁍𒀀 = arû, „führen; bringen": ḫe-en-da-ab-I-eš = lit-tar-ru-ka, I R 51, 29 a.

5) 𒄑𒁍𒀀 = ... -**ig** = gi-bu-ú, „sprechen", Poebel HGT 106, 1, 19.

6) 𒄑𒁍𒀀 = ... -**ig** = ḫa-da-pú ša še'im, „Dreschen v. Getreide", ib. 20.

7) 𒄑𒁍𒀀 a) = ... -**ig** = na-du-ú ša si[-i]-ri, „niederwerfen, e. Wand"; ib. 27.
b) = ... -**ig** = na-du-ú ša šu-ub-tim, „e. Sitz umwerfen", ib. 28.

8) 𒄑𒁍𒀀 = ... **ig** = sa-ra-pú ša še'im, ib. 21.

9) 𒄑𒁍𒀀 - 𒁍 (= pa-ra-su) ša si-ri, „schneiden, kremen, von Wänden, CT 19, 22, 14 a.

10) 𒄑𒁍𒀀 = ... **ig** = ri-ia-ú, ri-te-ia-u, „weiden, regieren", Poeb. HGT 106, 1, 25 f.

11) 𒄑𒁍𒀀 = ... **ig** = ra-ba(?)-ku, ib. 22.

12) 𒄑𒁍𒀀 = šarâbu; ba-I-ga = iš-šar-ra-b/pu, ASKT 126 (K 257 Rs. 13).

13) 𒄑𒁍𒀀 = ... **ig** = ša-ra-ku, „zu Geschenk bringen", Poebel HGT 106, 1, 17; mu-un-I-ga = iš-ruk-ku, I R 19, 40 a; ḫa-

ra-ab-I-ga = lu-ša-rik-šu, IV R 51,51b; ḫa-ra-ab-I-ga-eš = liš-ru-ku-ka IV R 51,22a; Str. AV 8307; vgl. SAK 22, 7,6 (einen Kamel sag-šù mu-ni-pa+gùb); 76 d 3,12 (Boot und Bootsleute.... sag-šù im-mi-PA·gùb·DU = als Geschenke darbringen); 134,13,17 (sag im-pa-gùb-DU-gi = brachte Geschenke dar); 214 d Rs.17f (giš gu-za suḫuš-gi-ni sag-e-eš ḫa-ma-ab-Pa-gùb-DU-gi); 216 ob. 2,12 (mu šag-du(g)-du(g)-ga sag-e-eš ḫu-mu-ni-I).

14) 𒀀𒂗𒈾 = ... -**ig** = ša-tu-ú, „trinken", Goetze HGT 106, 23.

15) 𒀀𒂗𒈾 (𒀀𒂗𒈾) = širḫu, Tollq. Nab. 141; ZA 19,418 ((rab) rik-ki = (rab)·PA·GÙB·DU = (rab)-šir/šku).

16) 𒀀𒂗𒈾 = arû, „bringen", CT 17, 31, 18 (I-mu-ni-in-ag-gi-eš = i-ta-ru-šu).

17) vgl. uru Sag·PA·GÙB·DU^{ki}, Invent. TDT 5630 (s. ob. 12).

295d. 𒀀𒂗𒈾 ; e. 𒀀𒂗𒈾

1) In den arch. Texten werden 𒀀𒂗𒈾 (= suḫuš; du+gunu) und 𒀀𒂗𒈾 (= rim = DU+kas) immer unterschieden. Da in den arch. Texten ein PA + suḫuš, passim aber PA + rim vorkommt, wird 𒀀𒂗𒈾 eine Verwechslung von 𒀀𒂗𒈾 sein.

2) 𒀀𒂗𒈾 = **ma-áš-ki-im** = ra-bi-ṣu, „Räuber; Quälgeist; Steuereintreiber; Zöllner", CT 11, 17, 4, 16; in den arch. Texten ein Eintreiber von Opfergaben u. Steuern"; zur Zeit Urukaginas hatte er bes. die Steuern von den Hirten einzutreiben und heisst daher zuweilen PA-rim-udu, DP 59, 7; RTC 75 Rs. 1; SAK 50, 8, 31; vgl. Oppl. 2, 20f. Für gew. war das Maškim-Amt ein Nebenamt; denn maškim konnte sein ein sukkal (DP 217); ein ḫatimmu (Koch); dub-sar; ka-šu-gab etc. (CT 32, 27, 2/4); ein Arzt (a-su, Nik. 149); vgl. DP 278, 7 (bei Fischern); Nik. 130; 136; Fö. 190 (bei maš-ezen); 20; Nik. 135 Rs.; DP 165; Invent. TDT 1, 1156; 2, 865, (R-gu?) 2917; CT 3, 22, 66; u. o.; vgl. ^{il}Rabiṣu, Pantheon 3016.

3) 𒀀𒂗𒈾 = ú-tuk-ku, Ch.-Dg. TCG, n. 35 Vs. 2, 10; Syn. von maškim (rabiṣu); „Schutzgeist; Quälgeist; Seele des Verstorbenen", vgl. Pantheon 1290.

4) 𒀀𒂗𒈾 = **pa-ri-im** = nabâlu, „zerstören, verwüsten, herausreissen", CT 18, 32, 13 b; R = pa-ri-im = na[-ba-lu]; Reisn. Hymn. 10, 131: I = ina na-ba-li; CT 13, 37, 32 (vgl. M 3994): I = na-ba(-)-la.

5) 𒀀𒂗𒈾, VAT 12433, 12.

6) 𒀀𒂗𒈾, „Gerichtsbeisitzender", SAK 48, 7, 15; vgl. Oppl. 2, 246.

7) 𒀀𒂗𒈾 = ḫal-lu-la-a-a, „Beiname eines Dämons; Schleicher", IV R 21, 28c; [I]-gi(g)-lú-ḫar-ra-an-na = ḫal-lu-lu-ú-a, ASKT 202 (K 2061, 6).

8) 𒀀𒂗𒈾 = ša-man (= ḫal-lu-la-a-a), „Öl, Essenz einer Medizinalpflanze", IV R 21, 29c.

9) 𒀀𒂗𒈾, s. ob. 2).

295f. 𒀀𒄑𒆗

1) 𒀀𒄑𒆗 = **ša-ab-ra** = šab-ru-u, CT 11, 17, 4, 17; ^{lú}R = šu-u, IV R 51, 35c; Str. AV 7705; Dieser Berufsname tritt in den altsum. Wirtschaftstexten zuerst in den Texten der Dyn. Ur auf u. zwar passim. Damals war er der Stellvertreter des Sangu bei der Verwaltung der Tempelgüter, wie der Nu-banda zur Zeit Urukaginas. Zu dieser Bedeutung des šabra vgl. bes. STH 2, 4 (MVAG 1916, 226-232). Diese Liste zählt die Beamten von 10 Tempeln von Lagaš auf; an ihrer Spitze steht immer der šabra; vgl. noch PA·AL-la, CT 5, 30, 4; 7, 30b Rs.; R-sangu, CT 1, 4, 3; CT 3, 8, XIV 13; pa-al-sangu-ne, Reisn. TU 5, 10; R^{d}Nin-giš-zi(d)-da, Legr. R. d'Ur n. 2 Vs. R^{d}Nanna(r); R^{d}Nin-gal; R^{d}Nin-ezen + ?, CT 3, 35, 14/48/55/204; u. o. Dass der šabra in der alten Zeit auch religiöse Funktionen hatte, kann durch keinen Text bewiesen werden; er war der Pa al-la

d.h. „der Aufseher des Ackerbaues" s. Jgl. In den modernen Texten kommt das Ideogr. PA·AL nur an den beiden oberen Syllabarstellen vor. Aus zwei Texten will man nachweisen, dass er später „Traumdeuter" u. „Zauberer" war (s. Muss.-Arn. 1006); im ersten setzt man das Ideogr. KAL = šabrû; im zweiten setzt man voraus, dass šab-ru-u = PA·AL (warum nicht = KAL?). So lange nicht mehr Texte über die Bedeutung des PA·AL = šabrû in der modernen Zeit vorliegen, enthält man sich besser des Urteils.

295 g-i, s. unter 295.

295 k. 𒋗𒆷.

1) 𒋗𒆷 = [**ša-ab**] = e-zi-ḳu, Poebel HGT 106,1,36.
2) 𒋗𒆷 = [**ša-ab**] = e-si-ku, *ib.* 35.
3) 𒋗𒆷 = [**ša-ab**] = e-še-ku, *ib.* 37.
4) 𒋗𒆷 = **ša-ab** = ba-ḳa-mu, „abschneiden; zerraufen", MAOG 1,2 p. 13,278; VAT 9712,3,15 (unveröff.), CT 11,32,2.
5) 𒋗𒆷 = **ša-ab** (Zn. gi-iš-tar ú-ra-ša-ku) = ba-ru-u ša širi, „Vorzeichen bestimmen u.s.w.", CT 18,49 Vs. 37; Poeb. HGT 106,39.
6) 𒋗𒆷 = **ša-ab** = ḫa-ra-ṣu, „abschneiden", Poeb. HGT 106,33; VAT 9712,3,14.
7) 𒋗𒆷 = **ša-ab** = ḫa-ra-rum, „umgraben u.s.w.", *ib.* 34.
8) 𒋗𒆷 = [**ša**]-**ab** = na-ka-su (ša iṣi), „abschneiden (Holz)", MAOG 1,2 p. 12,243; Poeb. HGT n. 106,31.
9) 𒋗𒆷 = kablu, „Mitte": R-kur-ra-ge = ina ga-bal ša-di-i, ASKT 126 (K 257 Vs. 43).
10) 𒋗𒆷 = **ša-ab** = šab-bu, „Becken, Topf": CT 11,17,4,18; = š[a]-ab-bu; = s[a]-ab-bu, Poeb. HGT 106,40/41; SAK 80,5,10 d) (ŠR iá-nun = Butter); Invent. TDT 1,1297 (HR iá) = TDT 2,4422; Dial. 𒋗𒆷-ba.
11) 𒋗𒆷 = [**ša**]-**ab** = ši-pa-as-su, Poebel HGT 106,38.
12) 𒋗𒆷 = **ša-ab** = ša-ra-mu, „abschneiden, beschneiden; Poeb. a.a.O. 32; CT 11,17,4,19; 31,41 3; VAT 9712,3,13 (unveröff.); giš·ba-R = na-áš-ra-mu, Del. Lus.³ 86 ff. (KH 378,1,40).
13) 𒋗𒆷 = [**ša**]-**ab** = [illegible]-du-ú, Poeb. HGT 106,42.
14) 𒋗𒆷 (𒄑) = šab-bu, CT 14,48,19a; BA 1,635; K 9751 (Bez. Cat. 1036); K 9761 (*ib.* 1037); Zim. BBR n. 75,42 ff.; s. ob. 10.
15) 𒋗𒆷 (𒄑) CT 14,4,20 d.
16) 𒋗𒆷 **a**) = ga-sa-su, „abschneiden", Kr. AV 1547; MAOG 1 n. 2 p. 12,266 (R = kà-ṣa-ṣu ša issuri, rupfen,
b) vgl. ^{giš}gišimmar-ab šab-ba = šar-mu, Meissn. Assyr. Kl. VI (MVAG 18,2 p. 23,54). šu-R = 6 (= ka-ṣa- abpflücken) ša^{is} nu-ur-ma, MAOG 1 n. 2 p. 12,252.
17) 𒋗𒆷 (𒄑) = bi-ir-šum, MAOG 1 n. 2 p. 52,285.
18) 𒋗𒆷 **a**) = ša-ma-al-lu-ú, „Hausierer", V R 16,23 g.
b) = ka-par-[ru] ša ...., „Hirtenknabe", CT 18,32,3a (verschrieb. st. 𒋗𒆷).
19) 𒋗𒆷 (𒄑) **a**) = ga-ra-nu | [illegible] V R 22,21 d.
b) = ḫu-bu-un-nu | [illegible] V R 22,20 d.
c) = ši-kin-nu | [illegible] V R 22,22 d.
20) 𒋗𒆷𒋗𒆷 = ina kab-lu, inmitten, ASKT 126 (K 257 Vs. 41).
21) 𒋗𒆷 = dam-ga-rum, Kaufmann V R 16,22 g.
22) 𒋗𒆷 (𒄑) = na-áš-pa-ku | [illegible] V R 22,19 d.

23) 𒄑𒆤 = sa-pi-iḫ, V 39,44c.

295 *l*. 𒄑𒆤.

1) Der zweite Bestandteil dieses Zeichens geht zurück auf LAK 792 (= túg), nicht auf LAK 791 = ku; vgl. SAK 196 a) 1; BE 3,3f; Segr. T. d'Ur 255; 256; 259; 269 etc.

2) 𒄑𒆤 = **nu-us-KU** *a*) = nu-us-KU, CT 11,17,4,11 (ist die Lesung: „ku" sicher?).
b) = ^{d}𒄑𒆤, CT 35,7,22; Yale Gyll. 270.

3) 𒄑𒆤 = **en-šá-da; [e]n-šà-du** = ^{d}𒄑𒆤, CT 35,7,23; Yale Gyll. 271.

4) 𒄑𒆤 (𒀭), Canth. 2367.

295 *m*. 𒄑𒆤.

1) 𒄑𒆤 = be-e-lum, V R 13,53a.

2) 𒄑𒆤 = **si-ba; si-pa; ri-'-ú** = ri-'-u/ri-e-a-ú, „Hirt u.s.w." CT 11,17,13; CT 35,7,24f; Yale Gyll. 272f; si-ba R = ri-'-u, V R 13,55a; R = ri-'-ú, IV R 23,31a; R = ri-ú, IV R 23,96-178; R = ri-'-um/ú, IV R 1,44a; R = ri-é-um, V R 62,34a; R = ri-é--a-[um], V R 12,35a; R = ri-é, IV R 18,37a; R = ri-', V R 12,37a; nam-R-da-bi = ri-é-us-su, IV R 12,21; vgl. R = Hirt: SAK 106, 16,25; 214 d) 11; Reisn. TU 29 u.ö. siba war ursprünglich wohl „Schafhirt" und utul (= áb-ku) „Rinderhirt"; doch ist in den altbab. Wirtschaftstexten sipa der Hirt für alle Arten von Haustieren; „utul" findet sich selten, häufiger (in den ältesten Texten) na-gid (s. 70,48); vgl. R-gu(d), DP 234; TSA 20,4; R-amar-kud, DP 255; Nik. 253; R-amar-si(g)-ga, Nik. 208; R-amar-RU-ga, DP 99, 255; R-gu(d)-tur-tur, Nik. 245; STH 1,37; R-anšu, DP 439,3; 461,3; R-anšu-bir (Ochsengespann von 4 Ochsen), Nik. 16,2; TSA 18,1; STH 1,12,4; R-ama-gan-ša, DP 101,4; 171,3; Nik. 246,1; 202; R-udu, VAT 12619,8 (Fara V); R-udu-síg, DP 259f.; TSA 14 Rs. 3; 20 Rs. 3; R-udu-gi Fir. Compt. Ch. 37,12; R-ganam, DP 59,10; R-gukkal, Barton, Haverf. V 402 (R. 100); R-silá, Bark. a.a.O. 2,2; R-ùz, DP 94; 245; Nik. 30,3; R-máš (gal-gal), Nik. 175,2; DP 104,2; Nik. 179; 182; R-šáḫ, TSA 10 Rs. 5; 20,5; R ur-ra, Langd. Arch. Dreh. 9,2; R-ur-ŠÙ-ra, SA 228 (RA 9,56); [vgl. Urukh. 20.

3) 𒄑𒆤 (𒀭) = ^{d}Dumu-zi, Canth. 2913.

4) 𒄑𒆤 = ri-'-ú, V R 27,41c; VAT 9194, 12f. (Fara V), CTG 14,21 6.

5) 𒄑𒆤 (𒀭), Canth. 2914.

6) 𒄑𒆤 (𒀭), Monatsfixsternen im Himmel, Kugl. Himm. 1,229 V, VI, V a; = βζ Tauri + εγ Leporum, a.a.O. 249; = Orion, Kugl. Himm. Erg. 1,6; ^{mul} R ^{d}Pap-sukkal [sukkal ^{il}A-nim ^{il}Ištar], CT 33,2,2; 4,16/40; 5,26; 6,46f.; 7, 20; 8,33; Bez.-Kopff. Acq. 23,27; vgl. IV R 49 n. 3,46; Thomps. Astr. pass.

7) 𒄑𒆤 = ri-' ṣal-mat kak-ka-di, V R 12,37a; Reisn. Hymn. 45,5: R = [r]i-é-um ṣal-mat kaḳ-ka-d[i].

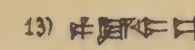
8) 𒄑𒆤 = e-la-a-tu, „Vorzugsanteil"; sib-ta šeš-gal-la, der 7. des ältesten Bruders; sib-ta mu nam-(šeš)-gal-la = kimin šu-um aḫi rabi-i; sib-ta-a-ni = e-la-tu-šu; sib-ta-a-ni-ta = ina e-la-ti-šu; sib-ta-a-ni-šù = a-na e-la-ti-šu; sib-ta-a-ni šu-bi-in-ti = kimin il-ki; sib-ta-a-ni šu-ba-ab-te-ga = ki-min i-la-ḳi, VAT 8875 Vs. 1-8; vgl. BE 6,2 32,4 (sib-ta mu nam-šeš-gal-la-šù); 48,11 (šeš-gal-e sib-ta-na šu-ba-ab-te-ga-am); = 24,8; 43,1-3 (nam-nu-èš ^{d}En-lil-lá sib-ta ..... nam-mu-gal-la-šù)

9) 𒄑𒆤 = ka-par-rum, „Kistenknabe", V R 12,36a.

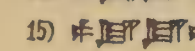
10) 𒄑𒆤 = al-lal-lum, V R 27,42c.

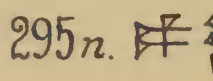
11) 𒄑𒆤 ... (𒀭), Canth. 2915.

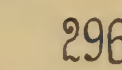
12) 𒄑𒆤 = du-ši-maš-šat ?, V R 27,43c.

13)  = ri-²-ú-tul-la[-a-a]², V R 12,38a.

14) , KBo I 9 I,15 u.ö.

15)  = ri-² ku-za-la-a[-a]², V R 12,39a.

295n.  , Kenner des Assyrol. B I 43 (Weidn. Handb. 80); s. ob. 63ˣ (= pa + dara).

296. 

1) Urbild: „ein Holzstab"; Grundbedeutung: Baum; Zweig; Holz-Instrument.

2) = **gi-eš** = ed-lu, „Herr", Fr. AV 3955; Dial. u. .

3) = **mu** = (= a-me-lu) (eme-temen-ná), ZA 9,163,4,6.

4) = e-mu-ḳu, VAT 9712,1,13 (unveröff.).

5) = e-pi-in-nu, „Pflug", VAT 9712,1,12.

6) = **gi-eš; gi-iš; i-iš; mu-u** (eme-sal) = i-ṣu; iṣ-ṣu, „Baum; Holz; Determ. vor hölz. Geräten", Chic. Syll. 188; 190f. (R = gi-eš; i-iš; mu-u = i-ṣu); VAT 9712,1,9 (R = i-ṣu); IV R 18,42a; ZA 9,220,10f. (R = gi-iš = iṣ-ṣu); I R 45,57e. (I-gi(g) = iṣ-ṣi ṣal-mi). Viele Beogr. mit dem Determ. giš: s. Ornk. 16,1-87 (Zeit Urukaginas); Serie ḪAR-ra-ḫubullum, Taf. III Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913,2,10ff.); Taf. IV Del. A. Lex.³ S. 86ff.; Taf. V, Meissn. Assyr. Forsch. I p. 18ff.; Taf. VI, Zim., Altorient. Stud. Bd. 2, 252ff.

7) = e-ṣi-en-tú, „Knochen", VAT 9712,1,7.

8) = ešêru, „gerade sein u.s.w.", Tallq. Nam. 317.

9) = i-ša-tú, „Feuer", VAT 9712,1,4.

10) = zi-ka-rum, CT 12,35,8c; Dial. ; vgl. das Zeichen „dam".

11) = ḫu-ṣa-bu, „Zweig (mit reifen Früchten)", VAT 9712,1,10.

12) = kak-ku, „Waffe", VAT 9712,1,5; vgl. giš-ra.

13) = ma-ru, V R 21,39g.

14) = ni-i-ru, „Joch", VAT 9712,1,11.

15) = ṣêru, „Wüste": giš-ta-è/nu-è = (la) a-ṣi-tu ša ṣêri, I R 64 n. 3 IV 1/2.

16) = ka-a-tú, „Hand; Griff" u.s.w. VAT 9712,1,8.

17) = ra-bu-ú, CT 19,18 Rs. 18.

18) = ṢU (= rig₇(?)) -mu, „Saum", Meissn. Suppl. 7 (K 4166 B.6).

19) = **i-iš** = ša-bat-tim, Chic. Syll. 189.

20) = **gi-eš; mu** = ša-mu-ú, „Himmel", V R 50,22c; vgl. ZA 1,184.

21) = tir-tú, „Anordnung u.s.w.", VAT 9712,1,6; I = = ⁽ᵍᵉ⁾ têrtu ša pi-ḫ[a-ti], CT 19,29 (K. 4378,26).

22) = ? SAK 170 XI 16; Fr. Asbr. Chald. Sin XXXIV 21; = uznu⁽ᵍᵉ⁾, CT 15,16,6; vgl. gud-giš.

23) , Canth. 626; vgl. Ur^{d} Giš = kalab^{il} Šamaš, Del. H. Gl. 98 II 6.

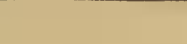
24) lu-mu = ma-ru-ú, II R 32,67a; Del. HW. 425.

25) , CT 4,29,26.

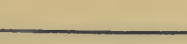
26) ṣamû, „Durst": giš-zu-a-an-tuk = ṣa-a-am i-šu, I R 62,49ab (Fr. AV 2856).

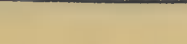
27) = šakâšu, „morden; zerstören": R = ša-ḳí-iš, CT 21,42 IV 7.

28) = ša-kà-šum, CT 12,42,44c.

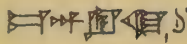
29)  , DP 386.

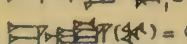
30) = Gesamt (AOF 4,219).

31)  , Panth. 652.

32)  , Panth. 652.

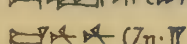
33) (Zn: (= gi-eš) bu-lu-ga-ku) = iš-um-....., VAT 10376,2,18; s. ob. 60,40.

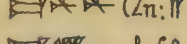
34)  , s. ob. 68, 28-30; oft in chet. Texten, z.B. KBo. V 2 III 40; KuB VII 11 Vs. 3, XIII 4 III 48; 2 II 6 (giš-ru-ḫá); KuB XVII 10 I 16 (giš-ḫá-ru); KuB I 1 IV 83 (Liegenschaften, Vermögen o. ä.).

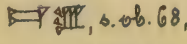
35)  , s. ob. 69, 74); s. noch: Altor. Stud. II 257, 58-63:

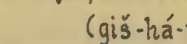
giš = su-un-gin-nu
giš = kir-ṣap-pu
giš = nu-ta-bu

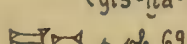
giš = bu-lu-u
giš = ni-ik-ru
giš = i-ṣu la-bi-ru.

36)  = nu-ú-ru, „Licht; Glanz", CT 12,48,10 a; BE der. IV 48,50.

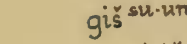
37)  = ^{il}Šamaš, Panth. 664.

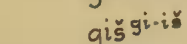
38)  = ^{il}Šamaš, Panth. 665; = ^{d}En-zu, ZA 31,102,4.

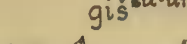
39)  , einer der 50 Namen Marduks, Panth. 655.

40)  , s. ob. 74,170.

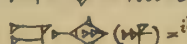
41) = pa-ru-, ZA 27,399.

42)  = ^{il}Šamaš, Panth. 654.

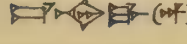
43)  = **aš-ta** = ik-kil-lum, „Wehklage", Sm. 2,588 Rs. 14 (AJSL 36,159); vgl. M 4011 u. WZKM 25,141,21 (ist in

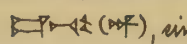
44)  = a-a = ri-ig-mu, „Lärm", Sm 2,588 Rs. 13 (AJSL 36,159); vgl. 43).

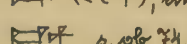
45) = ra-pa-áš-tu = „Schulter", Craig, Rel. T. II 11 Vs. 10/11; II R 44,17 g (^{uzu}giš-kun = r.); andere Stellen s. Holma K. T. 52 f.

46)  = **gi-eš-gal** = (= mi-ḫir) za-ma-ri = „Antiphon", CT 18,46,53; VAT 10244 (unveröff.); s. ZA 34,36.

47) = **mu-ud-**....., VAT 9711,1,16; s. 31,18.

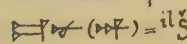
48)  = a-da-a-ru, s. Wasserrohr u. Determinativ? Zurch. Tole. 3,17 (D. Ges.^{3} 84).

49)  = i-ga-rum, „Wand", I R 15,24 a; ib. 16 a: R = ingar; ib. 22 a: R = i-gar; STH 1,42 (s. Hauser; s. Martens); CT 3, 34, 191; giš-zi ^{giš}gu-za = a-mar-tum, Kuhl-Polster, Del. Ges.^{3} 86 II 58.

50)  , Panth. 638.

51) = mi-ḫir nâri], „Hammock", VAT 10244 (unveröff.); vgl. ZA 34,36; RA 17,188 (81-2-4,447); s. CT 18,46,52.

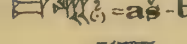
52) = binâti, „Gliedmassen; Leib; Gestalt": I = a-na bi-na-at (a-me-li), CT 17,23,159 f.; I-bi = bi-na-ti-šú, CT 17,31,27 f.; giš-gi-en-gi-na-tum = bi-na-ti-šu, Kr. AV 7845 (Sm. 28,28); I = bi-na-a-ti, ASKT 82 (K 246 I 57); RA 17,182 (Sm 1711,12).

53)  a) = ú-ba-nu, „Finger; Zehe", VAT 9534,1,6; vgl. ob. 92 3, 2 ff.

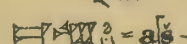
b) = ṣu-up-ru, „Nagel; Klaue", ib. 7.

c) = ma-ga-ar-ru, „Rad", ib. 8.

d) = ib-...., ib. 9.

54)  = gul-lu-bu, „abschneiden", CT 19,30 (K 4580,1); 32,34 c. ib.

55) = (= gul-lu-bu), CT 19,30 (K 4580,3).

56)  a) = kak-ka-bu, „Stern", VAT 9534,1,1.

b) = ur-ru-u, „abgeschnittener Zweig", ib. 2.

c), d), e) = ki-šu, ib. 3-5.

57) = man, „doch; hervorheb. Partikel", ZA 31,266.

58) = miḫṣu, e.(auch paarweise angefertigter) Schmuckgegenstand": I= mi-ḫi-iṣ, R18* n.3,17a; = mi-iḫ-ṣu ša abni, CT12,42,57a.

59) a) = (=ma-ḫa-ṣu) ša iṣṣi, „Bäume fällen", R17,37a(=CT12,42,47a).

b) = „opfern" (nicht nur von Schlachtopfern, sondern auch von Speise- und Trankopfern) TSA1 u.pass. in den Opferlisten Urukaginas, s.Ornl.28,26ff. nig-giš-tag-ga, Opfer, TSA51; Sik.151; DP.196; Fg.119 u.v. s.Ornl. a.a.O.

60) : I-e-ne =uš-ma-lak(!rid; šid), Rein.Hymn.55 Rs.13.

61) , Inventar TDT1,1183; TSA 26,4,1; Scheil Text. elam.-sémit. p.10(Bäume für die Kinder des Stadtg.?).

62) a) = kirû, „Baumgarten": R= ki-ru-ú, R18,35a; (giš ist nicht Determinativ!); I-šù = ina ki-ri-i, R16,21/22c; uḫ-I = (=kal-mat) ki-ri-i, R5,30c; en-nu-un I = kimin (=ma-ṣar) ki-ri-i, R13,26a; gú-un-I = (=bi-lat) ki-ri-e, R38,18a; giš-sar-, ZK 2,158; vgl. nu-giš-sar = nukaribu, Gärtner, ob.75,51. In den Texten der Zeit Urukaginas immer ohne geschrieben, s.ob. 152 33.

b) = ki-ri-ša (?) = ki-ri-iš-su, „e.Schmuckgegenstand", Akkar.Rud. 255,7.

63) (), CT14,26d.

64) (Zn. (= gi-iš) ka-as-ka-la-ku) = giš-ri-in-nu, „Wage; Wagebalken", VAT 9711,1,5.

65) = a-da-a-ru, s.Gefäss bei der Bewässerung?, (giš Determ.?), Zürch.Tok.3,18 (Del.Les.³ 84).

66) a) = a-bu, R32,61d.

b) = ú-bíl-lá = (=lu-ḫu-um-mu) „Fuss"?, VAT10376,2,4 (unveröff.).

c) vgl. (Häufe) ba-giš-bíl, Inventar TDT5,6949.

67) (), Panth.633; CT16,13,2,42; KB 116; MVAG 1902,3 (=Gilgameš).

68) (), Panth.633(= Gilgameš).

69) (), Panth.633(=Gilgameš).

70) () = ša-kà-šum, „morden, zerstören", CT12,42,45/46c.

71) = [ú]-nu (Zn. (=gi-iš) ni-ta-ḫa-ku) = ú-du-gu, VAT9711,1,8 (unveröff.).

72) , RA 9,115,22; vgl. gud/udu/gukkal/maš-giš-dù, Ornl.15.

73) = ma-ḫa-ṣu ša iṣṣi, „Bäume fällen", R17,37a; s.ob. 59a).

74) () = Mu-úḫ-ra, Panth. 637; vgl. Lugal-giš-dù-a, Panth.

75) a) = u-taḳ-ku-u, VAT10376,2,13 (unveröff.); CT19,11,9c (sich unterordnen"); I-ag-a-eš-ám = ú-taḳ-ḳu-ú, BA 646,13.

b) = ḫa-si-su, „Verstand; Weisheit", VAT10376,2,9.

c) = ni-iš-mu-u, „Gehör", VAT10376,2,10.

d) = pu-sik-ku, „Wolle", VAT10376,2,14; CT12,33 (38372 Rs.14); sig giš-ni = pu-sik-ku, R14,16a.

e) = ḳa-a-lu, „rufen; schreien", VAT10376,2,12).

f) = ḳu-u-lu, „Stimme", VAT10376,2,11.

76) () = pusikku, s. 75)d).

77) = za-ḳa-pu, „pflanzen": giš-sar giš-DU-a-ta ba-an- -a-ta= iš-tu ki-ra-a i-na za-ka-pi ig-dam-ru, R15,30/1c; RA 17,198,26c; giš-sar giš-gub-bu-de, RA 17,35,1,3.

78) (), R68,5a.

79) a) = e-pi-in-nu, „Pflug", Meissn. Assyr. Forsch. I, 23,60.
b) = ni-i-ru, „Joch", ib. 59; M 4018.
c) = šutamḫuru = „ins Quadrat erheben", CT 9,8,15/24/26/49; 10,2/25/26; 11,6/34/35/36/40/45; 12,4/45; 13,4/43; statt zu lesen? s. OLZ 1916, 325.
d) = [giš-giš = (=?) ša (=nu-ub-bu-...), CT 19,42,24.

80) = ... -za-du, CT 19,3,20c.

81) = tuḳumtum, „Kampf": I = tu-uḳ-ma-tim, CT 21,42 IV 10.

82) = šakaku, „eggen": giš-ab-ùr-ra = i-ša-ka-ak, (zur Zeit der Ernte wird es das Feld) eggen, I R 14,18a.

83) = ekêpu, „sich nahen": giš-nu-gí-a = la-a i-ki-pu-ši, I R 35,62g.

84) = (miḫru ša zamari), „Antiphon", CT 36,31,24; Zim. Ass. u. Baltu 6.

85) = šebêru, „eggen?": giš-ab-gí-gí = e-še-ib-bir, I R 14,19a = RA 17,197,12a.

86) a) „mit der Waffe schlagen": giš-mu-ni-ra, SAK 12,7,20.
b) = „siegeln", RTC 72,3; 57,3; TSA 21 Rs. 3; vgl. Imront. TDT 1,1301; Anh. 93.
c) = „dreschen, mit dem Stock klopfen": še giš-ra-a, Imront. TDT 2,4447; Barton, Haverf. II n. 55,3,8.

87) (), CT 14,18,93.

88) = na-a = ..., VAT 9711,1,26.

89) (=) = amel 'a-lu: I R 8, 113/124; vgl. Strecke, Assurb. 428 (= Bonde, Schar).

90) = šalâšu, e. Feld zum 3. Mal bearbeiten (nach šakâku, šebêru): giš-ga-an-peš-a = (eḳla) i-šal-la-áš, I R 14,20a = RA 17, 197, 13a.

91) = a-ṣi-ta i-šad-da-ád: I R 62,45a (giš-šu-an-na-bar = (=I)).

92) : giš-ŠU šú-uk-ra GÁN = na-ag-ga-ru, „Schreiner; Zimmermann", ZA 9,159,18; I = na-ga-ru, Vok. Martin (RT 27,120ff); vgl. šu-gán = Feldgeräte, Orakl. 14,37.

93) (=) = lú-kin-gí-a dMa-nun-gal, Panth. 662 (der Parallelext.: dGiš[še]).

94) , s. .

95) , ausgesagt von Sklaven (kal; erin-tur-tur), CT 9,46,1,1-6.

96) , s. .

97) , CT 32,4,10, 13/15/17 (giš-al-è); vgl. ob. 15).

98) /, PN, VAT 12621,1; 12656,5; 12729,4 (Fara III).

99) = gi-eš-tu = ḫa-si-su, „Verstand, Weisheit", VAT 10376,2,6; Del. H. Gl. 97,278; SAK 18,5,51 (giš-pi-túg sum-ma dEn-ki); 22c,2,9 (giš-PI sum-ma dEn-ki-ge); GH § 2,5 (giš-pi-túg-ga-ni-a = bei ihrem Ohr); 74,9,14 (giš-pi-túg ḫe-im-ši-tum sie sollen bedacht sein); 88 m. 1,12 (pa-te-si lú-giš-pi-túg-dagal-kam giš-pi-túg ni-gá-gá); 130,10,12 (ur-sag-pi-túg-a-ra); 154,1,17.

100) , e. Fisch. giš-pi^{ḫa}; giš-pi^{ḫa}-dar-ra; gis-pi^{ḫa}-su-su, Orakl. 21,75.

101) = iṣ-ṣu na-aḫ-ru, „ein Baum (der im Winde) ächzt", MAOG 1,2 p. 26 II 2; vgl. p. 30.

102) (), I R 44,2e; Johns Dds. 1003,2; 1004,2 ; 1005,1; 1006,3; 1008,2; 1013,2; 1016,2; 1018 Rs. 1; 1033,2 (mit u. ohne Determ.) s. Hrozný, [Ass. 152.

103) - ? - (=) = šu (lú kin-gí-a dMa-nun-gal), Panth. 661.

104) a) = uṣurtu, „Riss; Form; Bild; Relief"; SAK 94,5,4; 6,5; 108,17,17; TSA 23 Rs. 4 (bei e. Graben; Beschluß; Schicksalsbestimmung: SAK 204,2a; 208,5,1,9 Anm. 9; 2106,14; 212c) 1,12; 216a) 12. e. Kultgegenstand, SAK 128,7,15;

Ring, Kranz; kleiner Hof um den Mond, Zingl. Sternk. 2, 124 f.

b) = eṣêru, z. Plan, Bild etc. entwerfen, zeichnen: Gud. St. C. 2, 21; E 3, 2 (giš-ba-ḫar); Cyl. A 13, 20 (giš-ne-ḫar-ra-ni); St. F. 213 (giš-ba-an-ḫar).

105) (Panth. 639.

106) a) = gi-is-su = ṣi-il-[lu], „Schatten"; b) = lu-ḫu-um-mu; ú-bíl-lá = lu-ḫu-um-mu-u (Var. lu-uḫ-mu-u) = „Fuss", VAT 10376, 2, 1-3; vgl. Tallq. Festschr. [p. 115.

107) (Panth. 653.

108) = ṣi-tàn (=), „Immenaufgang", CT 19, 47, 36; BA V 311, 9.

109) = (= an-pa-tum), z. Vogel, JRAS 1911, 1058, 11.

110) = Gilgameš, ZA 39, 30, 13 f.

111) = suk-ku[-ku], „Laub", I R 39 n. 2 Rs. 26.

112) (Panth. 636.

113) , „Sonker (?)", SAK 56, 5, 20; 44 g 2, 7.

114) = miḫru ša zamari, „Antiphon, Gegengesang", s. Zim. Stk. u. Šalšu 6; CT 36, 27, 3; Witzel K-St. V 43 f.; s. ob. 84).

115) = im ùr-nigin ᵈú | a-šam-ša-tum i-za-nu-ma, V R 12 40/41 c.

116) a) = adâru: I-e = i-te-dir, Ištar-Hymn. 121 Rs. 3.

b) = ḳ-nḫa-an-tum, „Kampf", CT 18, 34, 26 b; vgl. CT 18, 46, 55 b.

117) (Panth. 651.

118) = [tu-k]u-un-tum, „Kampf", CT 18, 34, 27 b; vgl. CT 18, 46, 56 b; s. ob. 81).

119) (Panth. 655) = šam pu-ḳut-tú, CT 14, 25 Rs. 23; vgl. giš = Gallapfel, RA 17, 28 ff.

120) = giš-ḫap-pu, „Böseweicht": JAOS 28, 147, 6, Anm. 3; vgl. ḫa-ra = lú = giš-ḫap-pu, CT 11, 18, 60.

121) (Panth. 613 (ᵈGigir (?)).

122) a) = be-e-lum, „Herr", CT 19, 24, 24 a.

b) = e-eš = ...; VAT 9711, 1, 25.

123) = ne-iṭ-tu = kakki ša Anim; giš ku-dingir-ra = kakki ilim; giš ku-mè = kakki ša taḫazi, Fok. Ass. 2559; Del. H. Gl. 124; 186; giš ku-mi-it-tum = šu-ma, Fok. Ass. 30676, 1, 12 f.; Del. H. Gl. 186.

124) mi-li[k] (?) (Panth. 642.

125) , VAT 12625, 11 (Fara I).

126) (Panth. 643.

127) , VAT 12745, 6 (Fara II) s. unt. 141).

128) (Panth. 650

129) a) = gi-eš-ṭu = uz-nu, „Ohr, Verstand, Henkel u. a.", VAT 10376, 2, 5; Del. H. Gl. 97; R = uz-ni, IV R 13, 49 a; R-zu = ú-zu-un-ka, I R 19, 62 a; giš-tùg - = uz-na-a....., CT 16, 24, 10/116; R-ga-a-ni = ú-zu-u[n-šu], CT 16, 10, 25 a; R = uz-ni/ú-zu-un, Böll. Verz. 31, 26, 28; SAK 206, 2, 6; 28 k) 4; 74 c) 2, 17; 108, 17; 15; s. ob. 99).

b) = ḫa-as-su, „weise, klug", K 2056 + K 2057, 1, 22; Del. HW 285.

c) = ḫasîsu, „Gehör, Verstand, Weisheit": Böll. Verz. 32, 28 (R = ḫa-sis).

130) (Panth. 644.

131) (Panth. 647.

132) , RA 17, 142 (K 4242 Rs. 10).

133) = a-....., MAOG 1 n. 2, 55, 3.

134) = ..., RA 17, 142 (K 4242 Vs. 14).

135) = a-....., MAOG 1 n. 2, 55, 4.

136) (), Canth. 648.

137) (), Canth. 645.

138) (), Canth. 646.

139) , **gi-iš-za-al** (Zn.: (= gi-eš) tu-kul-giš-te-nu-u si-ir-te-na-si-lu-u d.h. schräg gestellt es sir+sìla) = ḫa-si-su, „Weisheit", VAT 10376, 2, 7.

140) (Zn. (= gi-eš) (= tu-kul) (= giš-te-nu-u) ka-ra-ku) = áš-la-ku, „Wäscher, Bleicher", VAT 10376, 2, 17.

141) (Zn.: (= gi-eš) tu-kul-giš-te-nu-u ka-ra gu-ba-ku) = áš-la-ku, „Wäscher, Bleicher; Kleiderbewahrer", VAT 10376, 2, 15 f.; s. Ornth. 2, 51; Nik. 79, 4; 121, 1; 109, 2; DP 77, 6 (ra statt rá); 78, 7; 73; TSA 18, 6; 20, 5; 23 Rs. 3 u.ö. in den Texten der Zeit Urukag.; s. Ornth. 34, 1 ff.; Invent. TDT 1, 1391; vgl. den Kleiderman. túg Pl, SAK 48, 5, 4; in den Fara-Texten ohne Pl (giš-túg wohl phon. Schreibung, oder Glosse zu Pl).

142) a) = ṭu-um-mu-[mu], K 2056 + 2057, 1, 23; s. Del. HW 302.

b) = sa-ka-ku, „verstopft, taub sein", MAOG 1, 2, 55, 15.

c) = suk-ku-ku, „taub", ib. 24; Fm. 79, 7-8, Del. HW 497; Boiss. DA 114, 23.

143) (= ^{il}Ea, Canth. 649.

144) (KU mit der Glosse ú-muš) = ṭi-e-mu...., „Verstand etc.", MAOG 1, 2, 54, 24.

145) = a-mi-[ru], „taub", K 2056 + 2057, 1, 24; Del. HW 91.

146) = pi-ḫu-[u], K 2056 + 2057, 1, 25; Del. HW 519.

147) = a , MAOG 1, 2, 55, 5.

148) (= túg ^{giš}na(d)?), VAT 12625, 4 (Fara ?).

149) , Segr. R. d'Ur 27, 11 (= giš-kin-ti).

150) = kiškattû, Sammelname für alle Arten von Handwerker; ihr Vorsteher: sangu-gar, RTC 54, 6; 98; Nik. 52, 3; 79, 3; DP 121, Fö. 44 u.ö. in den Texten der Zeit Urukaginas; vgl. Ornth. 34, 1 ff.; Invent. TDT 1, 1066; Hrozny, Ninr. 30, 25 (R = ina kiš-kat-te-e); Meissn. Suppl. 27 (82, 5-22, 574, 13: **mu-uš-ki-in-ti** = R = kiš-kat-[tu-u]).

151) a) = ši-la-an, „Westen", BA V, 311, 9.

b) = (= e-ri-bu) šam-ši, „untergehen v. d. Sonne", K 2057 Vs. 15.

152) a) = **ki-bir** = ki-bir-ru, VAT 10376, 1, 2; Allot. A. V, 257, 19.

b) = **gi-iš** = eš-še-'-u, ib. 3; ib. 50.

c) = ki-lu-tu, ib. 4.

d) = **gi-iš** = ma-ḳàd-du; ma-ak-ka-du; ib. 5; ib. 51.

153) = **Um**^{ki}-**ma**, ZA 20, 421 ff. (VR 22 n. 1 = CT 12, 28 Vs. 2, 5); Um-ma^{ki}, JAOS 1917, 256; Piralin von Lagaš; SAK 10, 4) pass. 56 k) 1, Rs. 2, 10; 3, 13; 154, 1, 10; u. pass. in den Wirtschaftstexten dieser Stadt; heute Djokha, RT 19, 63.

154) (Zn. (= gi-eš) na-gar-diš-še-ku) = ki-is-..., VAT 10376, 2, 19.

155) (phonet. Schreibung st. giš-túg · Pl):

a) = ma-ga-rum, „willig sein, gehorchen", CT 12, 34, 31 c (st.); VR 39, 35 g; dial. mu-uš-tuk.

b) = (ša-mu-u) ša (= im Sinne von) ma-ga-ri, R 19,24 a.

c) = šemû, „hören; gehorchen": nu-giš-tug = la še-mu-ú, R 48,44 a; R = še-me-e, R 14 n. 3,15; giš-nu-un-tug = ul iš-mi, R 24,38 a; giš-nu-tug-meš = ul i-šim-mu, R 2,47 b; giš-ne-in-tug = iš-me-ma (Var. iš-mi-e-ma), ASKT 76 (K 4870,21); giš-ne-in-tug-a = iš-me-ma, R 5,52 a; = iš-mi-e-ma, R 15,53 a; Dial. mu-uš-tug.

d) = šarru, R 30,21 a.

e) vgl. = e-lip[il]Giš-ge$_{11}$-maš, Del. Les.[3] 86,6,3.

156) = ši-la-an, „Westen", R 42,44 c; s. oben 151).

157) (), -[d]Gilgameš, Canth. 666; 633.

158) (Zn.: (= gi-iš) ni-ig ši-tim-ma-ku) a) = ut-tu-ku; b) = ma-, VAT 9711,1,6f.

159) a) I = iš-ka-ru, „Fessel", R 40,32 c (am Anfang fehlt e. Zeichen).

b) á-ba giš-ne-gar, an seine Arbeit gefesselt (Witzel), Gud. Cyl. A 17,27, RA 9,116,21; (Wolle) á giš-gar-ra gìm-uš-bar [d]Gimil [d]Sin gú [id]Nina[ki]-šù-gin-ka-šù, Invent. TDT 2,702,3; á-giš-gar-ra ki-NN-ta Pa...mu-gub. ib. 849; (Wolle) á-giš-gar-ra, CT 5,41,3,22; Fir. C. Chalâ. 38,13. (e. Wollabgabe?; e. aus Wolle verfertigter Gegenstand, z.B. Seil?).

c) vgl. 20 giš-gar-pa-tir + tir + ú, RTC 225,1.

160) vgl. [d]Giš.....-šu; [d]Giš...-gìr; [d]Giš-....gú; [d]Giš-.....-ku; [d]Giš-ḫi-....-lu; [d]Giš [gi-eš]...-pa, CT 25,4,16-21 a.

296.[1]

= **gu-ru** (Zn: [gi-šù-te-nu]-ú, d.h. gišu (=) schräg gestellt) = na-šu-u, „tragen", Chic. Syll. 194; RA 17,31; Dieses Zeichen hat sich bis jetzt in den arch. Texten noch nicht gefunden.

297.

1) Urbild: Stierkopf mit zwei Hörnern. Grundbedeutung: Stier.

2) , Abkürzung des Monats A-a-ru, Kr. AV 650.

3) = **gu-u; gu-ud; a-la-ad** = alpu, „Stier", Chic. Syll. 124; 130; pass. in allen arch. Wirtschaftstexten; Bedeutung: „Rindvieh; männliches Rindvieh; vollreifes männl. Rindvieh"; s. Oruk. 22,12f.

Qualitätsabstufungen: *in den Listen der Zeit Urukaginas:*

a) gud-gal-gal = gud-giš, vollreife, wenigstens 6-jährige Arbeitsochsen.

b) gud-mu-5/4/3/2/1, 5-1 jährige Ochsen.

c) gud-amar = gud-tur-tur, männl. Kinder, Kälber; s. Oruk. 20,1-15;

in den Lagaš-Listen der III. Dyn. Ur: gud-giš, 4-10 jähriger Arbeitsstier.

gud 3; gud 2-giš-šù, gud 2/1, 3-1 jährig; giš-šù = für die Arbeit; eingefahren; gud-amar-ga, Kalb (saugend); gud-šu-gi, alter (arbeitsunfähiger) Ochs, Deimel, Fara-Sum. p. 9;

in den Drehem-Texten: gud-še-sig$_5$; gud-še-sig$_5$-uš; gud-še-3-kam-uš; gud-še-4-kam-uš; gud-še; gud-ú, Schneider, Oruk. 22,53. In der Zeit Urukag. standen die gud-giš (od. gal-gal) bei den: sag-apin-gud= Pflüger; das 5-1 jährige Rindvieh bei den: utul (= ÁB·KU); die Kälber bei den: sib-gud-tur-tur, DP 100; STH 1, 37; Oruk. 20,12-14. In der III. Dyn. Ur standen die Arbeitsochsen des Tempels bei den: gud-engar „Ochsen-Bauer", CT 5,24,10,26. Diese und viele and. Verbind. mit „gud" s. unt.

4) = e-dím-mu, „Totengeist", CT 16,14,14/17; VAT 9712, 2,19 (R = e[-ṭim-mu]).

5) = eš-tu-ub = ar-zu-up-pu, Chic. Syll. 129.

6) = zi-ib = gir-rum: R = zi-ib = ša ^{d}Ur-pa^{x} gir-rum, Chic. Syll. 128.

7) = ga-ar = ḫar-bu, „verwüstet, zerstört", Chic. Syll. 127; Sm. 2,588,43 (AJSL 36,158).

8) = lu-u, „Ochse": K 152 Rs. 22 (RA 14,79); K 4995 Vs. 12/13 (ASKT 124); VAT 9712, 20 (R = lu-[u]); K 133 Rs. 13 (ASKT 79) (gud-dím = ki-ma li-e) = K 5003,1 (Bez. Cat. 682).

9) = ma-a-tú, „Land": R-a (a-)šab (= šag)-ba-ge = ina ki-rib ma-a-tú, Reisn. Hymn. 19,6; 22,64.

10) = gu$_4$-ud = kar-ra-du, „stark, mutig u.s.w.", Chic. Syll. 131; VAT 9712, 2,17; R-da = Kar-rad, Kar-ra-du, Reisn. Hymn. 17 Rs. 1; 19,38, 6/8; 20,28; 22,64; 23,12; 137,54; vgl. ^{d}R gu-ud gu-ud R = ^{il}Kar-ra-du, V R 46 n. 2 Vs. 17; s. unt. 82).

11) = ra-bu-[u], „groß, stark", VAT 9712, 2,21.

12) = gu$_4$-ud = ša-ḫa-du, „losspringen; überfallen", Chic. Syll. 131; s. unt. 82) 3).

13) a) = gu$_4$-ud-ma(?) = ^{d} gu-ud-ma(?) R, Chic. Syll. 132.

b) = ...-ma(?) = ^{d}.....-ma(?) R, Chic. Syll. 133.

c) = di-pa-ar = ^{d} di-par R, Chic. Syll. 134.

d) = da-par = ^{d} da-par R, Chic. Syll. 135; kur ^{d}R = da-pa-ra, II R 51,13c.

e) = ka-mu-uš = ^{d} ka-mu-uš R, Chic. Syll. 136.

f) = šu-uš-gim = ^{d} šu-uš-gim R, Chic. Syll. 137.

g) = gu-ga-rid = ^{d} gu-ga-ri-id R, Chic. Syll. 138.

h) = šu-ku-um = ^{d} šu-ku-um R, Chic. Syll. 139.

i) = ru-ga(?)-ban(?) = ^{d} ru-ga(?)-ban(?) R, Chic. Syll. 140.

k) = ḫa-ar-ša ^{d} ḫa-ar-ru ^{d}Nin-ezen-bi (= ^{d}R), Chic. Syll. 125; Lanth. 572.

l) = ba-ḫa-ar-ša ^{d}R ba-ḫa-ar ^{d}R, Chic. Syll. 126.

m) = zi-ib = ša ^{d}UR-PA, Chic. Syll. 128.

14) (▷▷▷) = gu-ud, Lanth. 572.

15) (▷▷▷), Ornth. 21,73 (R-ambar-kam; R-anšu-nita); ib. 79 (Fara II).

16) in verschiedenen Berufsarten: gan-R; banda R-gur; nu-banda-R (-ta-gur-ra); ša(g)-R; ùg-il-R, dub-sar-R u.a., s. die Anfangs-Ideogr.

17) ▷▷, „einzelne (opp.: Joch) Ochsen", Ornth. 22,13.

18) ▷▷▷, „eingefangener, krepierter Ochse", VAT 4481 (Ornth. 20,2) u.ö.

19) ▷▷▷▷, CT 5,29 III 20; 30 II 24; IV pass. gud-su-su, CT 5,30 IV; gud-su-su-nu-[su], Reisn. TU 26 x 7; CT 9,40 pass. vgl. ob. 7,2.

20) ▷▷▷▷, a-lu-u, „e. Dämon", Haupt, Nimr.-Ep. 49,186; s. Lanth. 73.

21) ▷▷▷▷ (▷▷▷), Lanth. 573; ^{il}Gud-an-na ^{il}Mar-tu, RT 30,129 f.; Schröd. KAV 64 I 5.

22) ▷▷▷▷ (▷▷▷▷▷▷) = ^{d}Giš-[li-e Agû ^{il}A-nim], CT 33,2,1; 4,15; 6,45 f.; 8,33; II R 49, n. 3,45; Thomps. Rep. pass.; Fir. A. Ch. Adn 13,1; vgl. ^{d}Giš-li-e Gud-an-na, zweiter Monatsfixstern des Airu, Kugl. Himmk. 1,229 II; = Taurus, ib. 1, 230; Bez.-Kopff, Oleq. 23; 29; vgl. OLZ 6,56; Job 38,14; BV 8,4,36.

23) ▷▷▷▷▷▷, VAT 12553,1 (Fara I).

24) ▷▷▷▷, Ornth. 22,14.

25) a) = gud-apin-na, „Pflugstier", Barton, Haverf. 3 St. 122 3)4; Inrent. TDT 5, 6771,2; Fö. 162, 2; TSA 31 (gud-apin nig-túg-bí/kur, Pf.-K. mit neuem/repariertem Sattel ?), Ornth. 22, 15, u.ö.

b) = gud-engar, Ochsen-Bauer (bei dem die Arbeitsochsen des Tempels stehen) CT 5, 28, 3, 19/21; Reisn. TU 26 XIV; vgl. SAK 88 i 2, 6/7: gud-apin ..... engar-gud(-ra).

26) , Inrent. TDT 5, 6781 (z. 10 Tempeln).

27) , Heth. Ges. § 63; KBo. V 7 Vs. 5 u.ö. KuB XIII 4 IV 25.

28) , ausgewachsener Stier, nach heth. Ges. § 57 mindestens 3jährig.

29) 1/2/3/4/5, d.h. Stier von 1-5 Jahren, Fö. 195; Nik. 208; DP 96; 232. In den Tello-Listen der Zeit der 3. Dyn. Ur wird „mu" ausgelassen, z.B. CT 5, 27-32 pass. vgl. gud mu-áb-šù, Ornth. 22, 14 n.

30) , „Stier für den Saatpflug, die Säe-Arbeit", Reisn. TU 88 ff.; Barton, Haverf. 3 St. 127 a.

31) , Inrent. TDT 2, 979; 3 V 5427 (še gud-ri-a na-a-an-túm).

32) , Ornth. 22, 13.

33) , CT 9, 46, 1, 7; vgl. udu-gur-ra, DP 43, 7.

34) , VAT 12574, 3 (Fara II); Clay, Misc. Inscr. 11, 1.

35) , VAT 9076, 1 (Fara I).

36) , Ornth. 22, 14 b); 18, 20, 22 (erh. Opfer); vgl. ezen-gud-si-zu, Ornth. 18, 34, 3; ^{d}Lugal-gud-si-su, Lanth. 1893.

37) , Ornth. 22, 14; vgl. ^{d}Lugal-gud-si-di, Lanth. 1892; Landsb. Kal. 25 f.

38) (=) = a-a-ru, ASKT 64 I 2; s.o. 52, 3 d IV.

39) , Johns Dds. n. 942, 1, 5, 7 ff.

40) , „scheckig; gefleckt", Ornth. 22, 16, j)

41) , Johns Dds. n. 754, 3.

42) , CT 1, 3, 5; 15 IV; Inrent. TDT 4, 7331 pass.; Wengl. 49 Rs. 24; vgl. VAT 12806, 3, 5 (Fara II); vgl. kuš-kuš (Rinder- u. Schaf-Häute) mul-šù (für Schuhe) Anh. n. 119; s.o. 129 a) 17; Ornth. 2, 62.

43) , Fö. 66, 195 (gud-dub-kam); vgl. Ornth. 20, 9.

44) , STH 1, 37 pass. (sib gud-tur-tur), s.o. 3).

45) = zi- ....., ZA 29, 191.

46) , CT 7, 24 (15310 pass.).

47) , CT 7, 15, 3, 2; vgl. gud-gur-ra, o.o. 33).

48) , Nik. 68 Rs. 1 (ziz gud-sì-ga-an).

49) , Reisn. TU n. 15, 1, 9/12/15; vgl. Ornth. 22, 56 c.

50) , Ornth. 22, 15 (amar-gud-am-ga/mu-1); KuB XII 13, 10; vgl. am-gud, Sscr. Ṛ'Ur. 80, 11.

51) , CT 6, 14, 9 a; vgl. VAT 12806, 2, 12 (bi(l)-gu(d)) (Fara I).

52) a) = bi-i-rum, „junger Stier; mächtig", K 152 IV 23 (RA 14, 79); Gto. Cyl. B, 15, 9; Nabo. 202, 1 ff.; BE 14 Schriftk. n. 73; SAK 16, 1, 40 Anm. i); Thur.-Dg. Rest. mat. 58 n. 10.

b) = mi-ri, Reisn. Hymn. 19, 14/15; s. unt. 99).

53) (), „Schlachthaus", Barton, Haverf. 2, 96; 3 n. 175.

54) : še gud-du-kú, „Stierfutter", RTC 68, 1, 2 („du" phon. Complem.).

55) a) ein höherer Tempelbeamter (nicht: Ochsenknecht!), Nik. 112, 2; 125, 1 (die Frau des R steht an 3. Stelle!); DP 59, 4; 93, 4; TSA 5 Rs. 3; VAT 12619, 3 (Fara I).

3) s. Tier-Qualität ♂, s. Ornth. 22,13 (2 kuš gud-du-du).

56) , vgl. Die Arbeiterklasse kal-gud-uš-sa.

57) , s. fetter Ochs", Lud. Cyl. B. 5,20.

58) : vgl. ša gud-ùr-ra gud-ár-ki, „der hintere Ochs ♂ (bei s. Gespann?)"; gud-numun gud-giš-ùr, d.h. s. Tier für den Saatpflug, s. Tier für die Egge, Barton, Haverf. 3 Pl. 127 a; 1 gud-apin + 6 gud-giš-ùr = 7 gud-apin; also gud-giš-ùr s. Art Pflugtier, Smrnk. TDT 4,7386; cf. 7420; gud-da(-)ùr-ra, Ham. 36,87-90; Umgn.-Ham. VI n. 164,7,1; gud-ùr-ra, CT 29,28,14/17 (s. Art Pflugtier - kein: Zuchtbulle!).

59) , Ornth. 22,14.

60) , vollausgewachsener Arbeitsstier, in den Texten der Zeit Urukag. wenigstens 6jährig; in denen der III. Dyn. Ur wenigstens 4jährig; s. ob. 3); Ornth. 22,16; R-giš = R-gal-gal, DP 234; Nik. 207; vgl. gud-giš-šù, Nik. 208.

61) , Ornth. 22,16.

62) , s. 58).

63) , CT 7,32 (18394) pass.

64) : ^{d}GUD $^{gu\text{-}ud\text{-}gu\text{-}ud}$ GUD = kar-ra-du, CT 25,35 Rs. 19; vgl. gud-gud-ušum-ušum, VAT 12426,10; 12777,3 (Fara ♀).

65) , Smrnk. TDT 5,6912.

66) : 14 Kühe ♀, Reisn. TU 54.

67) , Ornth. 22,17 m); vgl. VAT 12606,4 (Fara ♀).

68) , Ornth. 22,13 k); Reisn. TU 114, V, VIII; Sergr. 147,3.

69) , „Weidestier ♂", CT 32,13; 16-17 pass.; Ornth. 22,16/52/55.

70) : amar-gud-ga, Ornth. 22,16 f); 56.

71) , Barton, Haverf. 3 Pl. 122 3) 4.

72) , Ornth. 22,13 j.

73) , VAT 12574,2.

74) , CT 6,14,47 8.

75) , „s. Arbeiterklasse", Smrnk. TDT 2,907; 865; 3536; 4192; TDT 4,7386 (kal-gud-da-ri-a).

76) , s. ob. 58).

77) (), VAT 12606,7 (Fara ♀); s. ob. 60); Ornth. 22,16; gud-gal-gal-igi-silim (mit gesunden Augen) Fo. 195,66.

78) , Ornth. 22,14 u).

79) , 12655,6 (Fara ♀).

80) , Ork eines dienenden Gottes am Hofe der Götter, CT 24,2,8; 3,17; 8,4/7 ff. u. o. in den Götterlisten.

81) : gud-še-sig$_{7}$; gud-dar-a-še-sig$_{7}$; gud-še-sig$_{7}$-uš; gud-še-3-kam-uš; gud-še-4-kam-uš; gud-še; Ornth. 22,17/8; 52; 54 f.

82) a) = kar-ra-du, Reisn. Hymn. 36,1; s. ob. 10).

b) = šaḫâdu, „hüpfen; überfallen u.s.w.": I-da = iš-ta-ḫi-it, IV R 18* n. 6,7; Boiss. Dir. 153. 230,18; DA 241,12 ff.; s. ob. 12); Jastr. Rel. I 366; OLZ 1908,405 ff.

c) = šiḫdu, „Sprung, Lauf (der Gestirne)", Craig, Astrol. B. II,19 (I-ši-ḫi-id) u.ö.

d) gu$_{4}$-ud = (pi-id-nu) ša šame-e, K 2055 Rs. 25 c) (RA 13,191).

83) (), II R 47,50 e); 49,44 h); IV R 52 n. 1,21; ^{d}Gu(d)-ud = ^{d}Laḫ-ma, schwerlich KAV 52,54,71; vgl. ^{d}Amar-ud (= ^{il}Marduk); ^{d}udu-úš Gu(d)-ud = ^{il}Bi-ib-bu, Canth. 397; 1829; ^{d}Gu$_{4}$-ud ki eš Du-ma, IV R 47 50; = kakkabu Gu-ud itti

Sin ilíku-ma, Kr.AV1763; ^{d}Gu$_{4}$-ud [illegible], Thomps.Rep.217,1.

84) [illegible] (= [illegible]), Craith.575; $^{mul.udu.úš}$Gu(d)-ud ša ^{d}Maš šumšu lu ina ṣît šam-ši lu ina rib šam-ši í-ma arḫi innamir-ma í-ma arḫi itta-bal, CT 33,3,16, d.h. der Stern Planet Merkur, dessen Name „Himmelshäliter" ist, erscheint im Osten oder im Westen im Verlauf eines Monats und verschwindet im Verlauf eines Monats, Bez.-Kopff.,Acq.25. R.3. Planet, Sp.II 38,1; Hugl.1,40; Acq.143f.; R. „der leibhaftige Merkur", Epping; R. stets Merkur, nie Jupiter, Hugl. Sternk.1,10; 218-220; 225. R (= Merkur) heisst bei seinem heliak.Aufgange am Anfange des Jahres im Monat Nisan „Stern ^{il}Marduk's" (sonst Sag-me-gar = Jupiter), Hugl. RA 8,128f.; Sternk. 2,77-84; Jastr. Rel.I 666,2; vgl. Tir.Išt. 7,48; vgl. 6,5f.; vgl. Kr.AV1763.

85) [illegible]-at-ta-ri, „Überschuss an Ochsen", Loebel HGT 132,1,23; CT 19,4 (K 11377,8).

86) [illegible] = ri-du al-pi, „Ochsentreiber", Loebel HGT 132,1,21; s.unt.93).

87) [illegible] = [illegible]-ri, Loebel, HGT 132,1,22.

88) [illegible] = [illegible], Loebel, ib.24; vgl. [illegible], s. Kultgerät, erhält Opfer, Ornth. 18,22,31.

89) [illegible] = da-rag-gu, „Weg, Fahrweg", K 9961,7 + IR 38,30c.

90) [illegible] a) = raḳ-ḳi-du, „springend; hüpfend", VAT 9558,6,15; Del.S.Gl.279.

b) = šaḫâdu, „herspringen; überfallen", s.ob.82)b).

91) [illegible] (= naḳid alpê, „Rinderhirt"), CT 19,4 (K 11377,9).

92) [illegible] = gim-....., ib.7.

93) [illegible] = [illegible] (= ri-du-ú) ša alpê, „Ochsentreiber", CT 19,32,40a; s.ob.86); CT 19,4 (K 11377,5) I = ri-[du-ú ša alpê); ZA 3,200,2 ([gu(d)-ud-da-uš = ri-id alpi).

94) [illegible], Ornth.22,16e.

95) [illegible] = ku-ut-tu-tú, II R 29,44g.

96) [illegible] = ár-su-up-pi, „s. Robbenart", ZA 29,191; CT 14,12 (93074,9); Ebel.KAR n.298 Rs.28.

97) [illegible] = kul-li-zu, „blind; geblendet", Loebel HGT 132,1,20; CT 19,4 (11377,5).

98) [illegible] (= [illegible]), Ornth.22,17.

99) [illegible] a) = mi-i-rum, „Jungstier", K 152 Rs.21 (RA 14,79); Reis.Hymn.15,16 (I = mi-i-ra); CT 13,37,28 (I-ba = me-ru); Hbd. 639,14; 646,2; Ornth.22,13a) (Gud-áb-ba); DP 33; Inv.nt.TDT 1,1059; Heth.Ges.§66; KBo.V 9,1,13 (Kuh?).

b) gud-áb(-ḫá) = „Ochsen und Kühe (u. Rinder u. Kälber)", Ornth. 22,12; Auch gud und áb allein können dem Kollektiv. Sinn haben, s.Ornth.22,12, Inv.nt.TDT 1,1059. vgl.24 gud-áb-ta, Nik.177,1.

100) [illegible], Cod.Ham. Rs.30,89.

101) [illegible], KBo.IV 6 Rs.4, KuB XII 16,15.

102) [illegible] a) = a-ši-pu-ú, „zum Beschwörungspriester gehörig", CT 19,9 (K 8660,7,12).

b) = ku-sa-rik-ku, „s. Viervoll", : gud-alim-ma = K., CT 15,42 (K 4864,12).

103) [illegible] (= [illegible]), Kr.Sin.,13,18ff.; Hugl.Sternk.I 32ff.; Bez.-Kopff., Acq.47.

104) [illegible], VAT 12639,6 (Farra I).

105) [illegible], Ornth.22,15c); vgl. amar-gud, ib.14.

106) [illegible], DP 93; Ornth.20,4.

107) [illegible], Ornth.22,15.

108) [illegible], DP 93,2/5, männliche noch nicht geschlechtsreife Kinder, Ornth.20,3.

109) [illegible], II R 44,11f.; Lotz, Tigl.Fil.171.

298.

110) , SAK 90,1,14; 128,7,4; RTC 134 I, IV (folgt: gud-še); 148 (é-gu(d)-UL); Inv.nt. TDT 2,4416; gu(d)-UL-UL, SAK 48,4,20; DP 235,2 (gud-UL-UL-šù ba-du); Fö. 32 (lú-gud-du$_7$-du$_{(8)}$-ge gud-du$_7$-du$_7$-šù ba-du); s. Orntl. 20,9 f.

111) (), Fö. 32, s. 110); vgl. máš-ul-du, Lug. Cyl. A 18,7; šu-ul-du, SAK 10 a); 2,3; vgl. SAK 56,4,6.

112) , „K. ohne Schaden am Körnern = Fuss", Hell. Lex. § 74.

113) , „einäugig, gud-gal-gal-igi-silim, mit gesunden Augen; igi min-na-bi nu-du$_8$ beide Augen öffnet er nicht, ist total blind, Fö. 195; 66.

114) , Ochs stehend (abhängig von) bei N.N., Fö. 58; 32; Nik. 207; VAT 4440 (Ornt. 20,6) u.ö. vgl. gud-ú-rum Bár-nam-tar-ra „Eigentum von; gehörig B, DP 232; Nik. 210; VAT 4484 (Ornt. 20,6).

115) , Inv.nt. TDT 2,924 Rs.

116) [od.] gu-ud = ku-ru-...., CT 19,32 (Rm. 604 Rs. 19).

117) (): 3 Häute von Tieren, für die Herstellung eines Wagens ?, Inv.nt. TDT 3, 5594.

118) : (x gur) še-gar sá-dú(g) gud-ku(), TSA 22,2.

119) , Ingredienz von iá-du(g)-ga, IB 41,15 (Ornt. 15,55)

120) , Ornt. 22,14 q.

121) , Barton, Haverf. 1466; Nies, Ur Dyn. n. 53; gud-apin-túg-kin, Inv.nt. TDT 4, 7386.

122) , Ornt. 22,13 m).

123) (?) = ma-ru-ú, „fett", ? R 32,67 a; vgl. Del. HW 425 b.

124) , SAK 82,3,12 Anm. c); vgl. SAK 16, Anm. h); 136,15,10.

125) : 2 gala-I, DP 220,4.

126) , VAT 4440 (Ornt. 20,6); Nik. 212.

298.

1) Aus AO 8870 ergibt sich, dass allu ein Blatt oder 2-4 Zinken haben konnte. Daher könnte es ein „Spaten" bzw. ein „Gabel" sein, oder auch eine „ein oder mehrzinkige Hacke". In letzterem Falle hätte man anzunehmen, dass man bei der Zeichenform die Andeutung des recht- oder spitzwinkligen Abstandes des/r Zinken vom Hackenkopf vernachlässigte. Für die erstere Deutung spricht die häufige Verbindung von „al" mit „du" = „graben".

2) = **al** = al-lu, „Spaten (?), Gabel (?), Hacke (?)", CT 11,17,4,26.

3) = naṣâru, „bewahren" im PN: $^{m\,d}$La-ar-ru gar-du al = $^{m\,d}$Ellil kudurru ú-ṣur, ? R 44,54c; Del. bei Holtz, TP 127 Anm. 1.

4) = (= ṣi-i-rum), „hoch; erhaben", CT 12,48,26 c.

5) = „Zins tragen": ki-bi ib-al-šù es verzinst sich nach seinem Orte; kug-gim ni-ib-al, es verzinst sich wie Geld, u.a. s. Hilpr. Amivers. Vol. 192.

6) = „behacken (?), umgraben (?)": 4 kal ud-1-šù al 6-sar-ta, „4 kal, von denen jeder täglich 6 sar behackt", Inv.nt. TDT 3, 5196; Contenau, Umma n. 80; al 6-sar; 12-sar-tar (= jäten), Inv.nt. TDT 2,685; 4, 7056; al 6-sar-ta ú-tar-a (Unkraut jäten) 12-sar-ta, Inv.nt. TDT 2,813; 4, 7056; 10-sar al, Barton, Haverf. 2,87; x kal al 6-sar-ta, TDT 5, 6721,2; vgl. al-ag.

7) Verbal-Präfix, dessen genaue Bedeutung noch unbekannt, Poebel, d. Gr. § 572-584; Deim. S. Gr. § 59, 4 G.

8) bei ausgewachsenen, weiblichen Haustieren: áb-al; udu-al (hat „al" hier sexuelle Bedeutung?) (anšu-sal-al).

9) 𒀀𒇷 (𒀀𒇷𒀀), TSA 6,2.

10) 𒀀𒇷 (𒀀) = al-lum, „Spaten♂; Sabel♂; Hacke♂", AO 8870,3, 3/5 (RA 21,141); Harbopol. Phil. I 39 etc.; ^{giš}al, Fö. 67,2; ^{giš}al-lá = ^{is}al-la (akk.) Astrol. B (Weidner, Handb. 86 I 39); vgl. PA-AL.

11) 𒀀𒇷𒁀 (𒀀𒇷𒀀), CT 6,11,10,12a.

12) 𒀀𒇷𒁀𒀀 = rit-kù-pu, „zusammengefügt♂", ZA 7,28,25; vgl. Zim. AF 26; I R 15,1a (al-ba-Verbalpraef.).

13) 𒀀𒇷𒁀𒈾 = našennu; I = ina na-še-en-ni, „beim Hymn. 14,9; 𒀀𒇷 wohl verschrieben st. 𒀀𒇷𒁀𒈾; vgl. 𒀀𒇷𒁀𒈾 = še-en-ni, BA V 617,11.

14) 𒀀𒇷𒁀𒀀 = [rit-kù-pu]♂; I R 15,1a; vgl. ZA 7,21; „a" und „e" Verbal-Praef., bzw. Suffix.

15) 𒀀𒇷𒀀 a) = (das Feld) behacken, umgraben und jäten: id šù-gá al-tar-ra gub-ba-šù, „beim TU. 23,3.

b) 𒀀-al-TAR = al-ta-ru (= a)?), CT 12,15,47 b.

c) = da-pi-nu, „überlegen; Sieger", IV R 27,48 a); [d]Inninni ud al-tar-gim = ^{il}Ištar ki-ma u$_4$-me da-pa-ni wie in überwältigender Sturm, RA 12,78,11/12; vgl. [d]Ud-al-tar = da-pi-nu, Ges. AV 1895.

d) 𒀀-al-tar = na-mu-ti, „Feuersbrunst", CT 12,15,49 b).

e) 𒀀-al-tar = pu-us-su-u, „bedecken♂", CT 12,15,48 b).

16) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀𒇷), Tir. A. Ch. Šk. 7,4; [d]Al-tar ist der I. Fixstern des Monats Dûzu, Zugl. Sterne 1,229 V a); R = Prokyon (a canis minoris), Zugl. Sterne 1,247 f. vgl. $^{mul/d}$Ud-al-tar, Kanth. 1098.

17) 𒀀𒇷𒀀 𒀀 a) vgl. ^{giš}Gišim-mar-al-kud-da = na-ak-su, „gefällte Palme und

b) ^{giš}gišimmar-al-kud-da = ur-ru-ú, „abgeschnitten (s. Reis d. T.), MVAG 18,6,22,52 f. („al" Verbal-Praef.).

18) 𒀀𒇷 ^{zu} 𒀀𒇷 (𒀀) a) = ra-'-i-zu, „Hacken-Zinke", AO 8870,3,7 (RA 21,141).

b) = šin-nu 𒀀 (= al-lum), „Hackenzinke", ib. 6.

19) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀) a) = 𒀀 (= ra-'-i-zu), „Hacke - mit einem Blatt / s. Zinke, ib. 8.

b) = šu-u (= ^{is}al zu-u), ib. 9.

20) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀) = ša 𒀀-ta šin-na-a-[I], „zweizinkige H.", ib. 10.

21) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀) = ša 𒀀-ta 𒀀 (šin-na-a-šú), „dreizinkige H.", ib. 11.

22) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀) a) = ti-te-nu, „vierzinkige H.", ib. 12.

b) = ra-'-i-zu, „vierzinkige H.", ib. 13.

23) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀), Kanth. 176; [d]Al-la-gu-la, ib. 177; [d]Al-la-mu, ib. 178; [d]Al-la-tum, III R 63,67c; Omll. 8,29; vgl. Zugl. Sterne I 267, wo al-la kein Decour ist, sondern das akkad. allâ = überdies.

24) 𒀀𒇷𒀀𒀀 (𒀀) = al-la-nu, Sm 367 Rs. 17 (Meissn. Suppl. 23); cf. ú I, CT 14,35 (K 4180,28).

25) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀), Kanth. 175.

26) 𒀀𒇷𒁀 𒁀 𒁀 (𒀀𒀀), CT 6,12,46a.

27) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀), Kanth. 178.

28) 𒀀𒇷; vgl. ^{giš}sa-al-KAD^{ka-ad} = a-za-mil-lum, Akkad. Chrest. I 262, 162.

29) 𒀀𒇷𒀀 = aṣitu: al-bar-ra an-BU-I = a-ṣi-ta i-šad-da-ád, „den Ertrag verstehen♂", I R 62,44a.

30) 𒀀𒇷𒀀 (𒀀𒀀): ^{giš}immar al-gál-la; nu-al-gál-la = na-šu-ú; la ki-min, „tragende, nichttragende Dattelpalme, MVAG 18,6,23,68 f.

31) 𒀀𒇷𒀀 = na-aṣ-rap-tum, I R 34,64a.

32) 𒀀𒇷𒀀 = šu-tam-ṣi, „erreichen lassen, u. s. w.", V R 16,1c.

33) 𒀀𒇷𒀀: 1^{giš}gigir-al-zi-ra; dubbin-bi-1-am, Sumer. TDT 2,694; ^{kuš}udu-al-zi-ra, Sumer. TDT 3 I 64,18; lú+gunu-silá-al-zi-ra, TDT 5,6949.

34) = nadânu, „geben": $^{m.d}$A-ku-sag-al-gi = $^{m\,il}$Sin-idinna-apil, R 44,52; vgl. ob. 85,50).

35) = ki-ma e-ri-e , R 8,26a.

36): id lú-šù-gá al-ag-e-ne, „Lohn der Taglöhner, die hacken", BE 3,88,2; vgl. Reisn. TU 19,9; 21,3; al-ag, Sangâ Areh. of Dreh. 12; Inschr. TDT 5,6723,2; 6942 B. (al-ag kal-e ud-1-a 8-sar-ta).

37) (=) = ra-pi-ḳu, „Behacker", R 38,7e.

38) (=) = (al-lum) dù-...., AO 8870,3,4 (RA 21,141).

39) = sa-a-mu, „dunkel, braun u.s.w.", R 47,33c.

40) vgl. ^{giš}gišimmar-al-dar-ra = li-tu-ú, e. geborstene P., MVAG 18,6,23,59.

41) .... (), Canth. 181.

42) (=) = ḳaḳ-ḳa-du al-lum, „Hackenkopf", AO 8870,3,3 (RA 21,141).

43) (), Glosse ḫa-ag a) = lap-ti, AO 8870,3,14 (RA 21,141).
b) = nar-pa-su, „Dreschschlitten; Teil e. Schleuse", ib. 15.

44) , Holz TP 163.

45) (), Sem. = (= ki-iš-tum), „Wald", R 23,51e.

46) , e. roter Fisch, VAT 9510,2 (unveröff.).

47) / a) vgl. ^{giš}gišimmar-I = ba-aš-lu, P. in der (Omen-) Glut; ^{giš}gišimmar-nu-I = la-a ki-min (= ba-aš-lu), MVAG 18,6,23,70f.
b) vgl. 1udu-al-izi-gá, gebratenes Schaf, De Gen. Tabl. de Dreh. 5628.

48) a) vgl. ^{giš}gišimmar-I = ḫa-aš-lu, zermalmte P., MVAG 18,6,23,56.
b) vgl. ^{giš}mud-al-kum-gišimmar = (= up-[pu]) di-i-[šu], e. zerbrochener Dattelpalmen-Riemen R 26,12g.

49) $^{ga-az}$ (=) = na-aḫ-pu-ú, „e. Art Hacke", AO 8870,3,16 (RA 21,141).

50) a) vgl. ^{giš}gišimmar-I = di-i-ku, „tote, verdorrte P.", MVAG 18,6,23,57; I-ḫa, VAT 9510,1a (unveröff.).
b) dass. = ḫi-pu-ú, „gebrochte P.", ib. 58.

51) = alâku: za-e al-du-un-na-aš = at-ta ina a-la-ki-ka, R 17,45a.

52) a) vgl. ^{giš}gišimmar-al-uš-sa = di-i-šu, „e. zerbrochene P.", MVAG 18,6,22,47.
b) = šik-ku, „Aloum": dug-R = kar-pat šik-ki, R 22,32a; R 42,13a; Zim. BPo 73n.4; Küchl. Med. K 71 B 5; K 4338a, 25; vgl. ib. p. 116.

53) (=) = maš-ḫa-..., R 42,14a.

54) a) „graben": ^{d}Nina....íd-ki-ág-ni al-mu-na-dù, SAK 46h 2,10; TSA 25 Ro 3 (al-dù-dam).
b) Instrument zum Graben (Hacken), Cod. Ḫam. § 253f.; vgl. ^{giš}dù-al gal-gal 10-ta ^{giš}dù-al-tur-tur 20-ta ni-kešda (band er zusammen je 10 bzw. 20), DP 437,451; 1 dù-al, DP 458; s. ob. 1).

55) (=) = al-du-ú, C 4523,1,8ff.; Meissn. Assyr. Forsch. 28; ^{giš}al-dù-a = al-du-ú, R 24,15aff + ein unpubl. Text s. M. SAI 10789.

56) (=), R 17,9a; $^{bán\,giš}$al-dù-ag-a = (= maḫaṣu) ša...., CT 12,42,18a.

57): ^{giš}gišimmar-I = šar-mu, „beschnittene P.", MVAG 18,6,23,54.

58) , CT 23,41,4.

59) = rabû: Reisn. Hymn. 105,6 = 155,6; 109,87 = 156,87 (I = ra-ba-a); vgl. Bab. 286 (743).

60) (), Canth. 180.

61) = ši-it-tum, Skrebs, R 16,24g; ZK 1,299; R 49,47a; M. 4082; vgl. ^{urudu}gag pisàn-al-lul, SAK 68,5,43.

62) (=) = Skrebs, Kugl. Himmelsk. 1,229f.; Erg. 1,6; RA 11,19 (= i Cancer) 10. der 12 Sterne von ^{kur}Mar-tu^{ki}, R 49,7d;

^{mul}al-lul = me-tu-ki, CT 19,19,58a; [^{mul}Al-lul šu-bat ^{il}A-nim, CT 33,1,7; 4,41; 6,6; 8,34; vgl. Vir. A Ch. ZSK. 25,78; ^{mul}A. ist Fixstern des Monats Dûzu und 2. des Monats Tebêtu, Kugl. Stern. 1,229 ff. (c). Die Entfernung zwischen ^{mul}A. und den beiden kakkabê ša ḳaḳḳad ^{mul}Ur-gu-la, s. RA 10,219,6; ^{mul}Al-lul gur (zurückkehren) | kankal (Brachland) | ina mâti ek-lim, IV R 49,47; s. Thompson Rep. 21 A 4; 90,6,9; 93,5 u.ö.; Vir. A Ch. Sin 3,121; 35 A 60; Suppl. 1,4-6; ZSK. 25,17 f.

63) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒀀𒊭 = ka-a-rum, IV R 16,25 g

64) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 KuB IV 56 I 4.

65) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 (𒀀𒊭), Canth. 182; vgl. Nin-al-ša$_6$, DP 111,4.

66) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 a) = na-pa-ṭu, „aufleuchten", IV R 47,31 c; = 𒀀𒊭 (= na-ba-ṭu) ša kakkabi, CT 19,19,37 c.

b) al-è ^{giš}NIM = ŠE-DÙ ^{giš}NIM, CT 14,22,38 c (e. Spruch von ^{giš}NIM); für ŠE-DÙ-a vgl. IV R 26,26-28 g; ZA 10,202,6; für ^{giš}NIM s. RA 16,202 Rs. 2,13.

67) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 : é-ki-I, AJSL 39,186,27; vgl. Witzel, Serien 13,27 (Tempel der „gesegneten Stätte").

68) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 (𒀀𒊭) = ma-aš-ra-a-tum, IV R 14,10-12 a.

69) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭, n. pr. CT 3,6 IV 11; peš-lum al-ḫar-ra, e. Dattelpalmwald. Inscr. TDT 2,829.

70) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 (𒀀𒊭) (𒀀𒊭), „Musikinstrument", AJSL 39,182,28; vgl. ib. 168,8.

71) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 : é-al-gìr-bi-a ba-ra-gar-ra-n[e], AJSL 39,185,16.

72) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 (𒀀𒊭) = še-el-lib-tum, (ù-RU mit Glosse: ú-šu-ub), RA 21,141 (AO 8870,3,17); vgl. ^{giš}ù-šub = nalbantu, Ziegelform.

73) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭, von Stier- und Esel-Häuten, Inscr. TDT 6912; 6949.

74) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 a) = e-ri-šú, CT 12,34,34a (35: DI = e-ri-šú).

b) = ṭu-ku-um-ma, IV R 30 n. 2,11; s. Del. HW 712.

75) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 (𒀀𒊭), s. ob. 10).

76) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 = alû, Del. HW 606; IV R 26,5c; ^{giš}gam-á-lá = 𒀀𒊭 (= kippat) a-li-e; ebenso Si 80 (Ellor. Inscr. I 273,105).

77) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 a) = ^{giš}sa-al-ḫab = al-lu-ḫap-pu, „Sanguelz", Ellor. Inscr. I 262,161; IV R 26,63c; IV R 30,62c; I R 19,67; 22,25a; IV R 30,34.

b) ^{giš}gišimmar al-ḫab-ba = bi-i-šu, „verfaulte Palme", MVAG 18,6,22,46.

78) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 (𒀀𒊭) = ṣab-[bu?], CT 19,10 (K 4244,11); IV R 12,45a.

79) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 : ingar-gibil sig$_4$-al-lu-ra, e. neue Mauer aus Backsteinen ..., SAK 182; 4a 11; 5,11.

80) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡 (𒀀𒊭), Nik. 301,2; Inscr. TDT 1,1214.

81) 𒀸𒋗𒁍𒆷 : ki-maḫ uru-ka al-nu-gar, in dem Begräbnisplatz der Stadt wurde nicht der Spaten gesetzt/e. Grab gegraben, SAK 68,5,1.

82) 𒀸𒋗𒁍𒆷 (𒀀𒊭), „e. Musikinstrument", Asf. CT 1,16 I 2,28; UP 10,20 Rs. 8; Sch. 5 Rs. 1 (ZA 10,214).

83) 𒀸𒋗𒁍𒆷 (𒀀𒊭) = 𒀀𒊭 (= ri-.....), IV R 42,12c.

84) 𒀸𒋗𒁍𒆷 (𒀀𒊭), Sch. 5 Rs. 2 (ZA 10,213), „ein Musikinstrument".

85) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 = nak-mu-u, IV R 34,69 a.

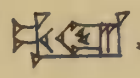
86) 𒀸𒋗𒁍𒆷𒉡𒀀𒊭 (𒀀𒊭) = šu, IV R 44,57a.

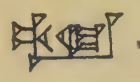
299. 𒀸𒋗𒁍 = 𒀀𒊭 (= ?) - 𒀀𒊭 (= ?), CT 12,31 (38885 Rs. 3).

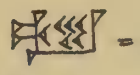
300. 𒀸𒋗𒁍𒆠 a) = ḫi-bi-iš = ap-...., ib. 7.

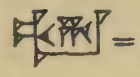
b) = šu-uš-bar = a-...., ib. 4.

301. 𒀸𒋗𒁍𒆠 = giš-bar = 𒀀𒊭 (= a-....), ib. 5.

302.  = **li-dim** (?) = ra-....., *ib.* 6.

303.  = , *ib.* 1; 2.

304.  = **il** = ka-....., *ib.* 9.

305.  = **ḫi-bi-ra** = ba(?ma)-....., *ib.* 8.

306.

1) Die älteste Zf , Oxf. CT 7, Schriftkat. 298, ist eine geometr. Figur, der wohl sicher eine kosmologische Spekulation zu Grunde liegt. Langd. a.a.O. schlägt vor: „plan of the world with six outer regions explains the form of the sign". Aber es sind nur 5 Aussenräume bei der Zf. und ein Innenraum. Vielleicht ist das Zeichen ein Symbol Enlils, mit der kl. Zahl 50, der Herr des allerkl. Weltraumes, des Luftraumes (ub-lil-lá).

2) = kibru, „Ufer, Gestade · Land; Rand": R = kib-ri (?), Craig, Ostr. T. 92, 8.

3) = kib-ra-tu, „Gebiet; Himmelsgegend; Weltraum"; ub-da-tab-tab = kib-rat (ir-bit-ti), R 35, 40 a; ub-da-tab-tab-ba-kib-rat ir-bit-ti, R 29, 39 a; = kib-rat ar-ba-'-i, R 12, 13 a; ub-meš = kib-ra-a-te, R 17, 35; an-ub-ta/da = kibratu, s. *ob.* 13, 90 f.; vgl. SAK 70, 6, 24 (gag+giš ub-e nu-il-šù mu-na-dim); 134, 13, 22 (ku ub-e nu-il, „die Waffe, die keine Weltgegend erbräuchl.).

4) = **ar** = kar-mu, „Wüstenei; Ruine", CT 11, 18, 41; CT 12, 11, 4a.

5) = na'âdu, „rühmen; preisen": íb | ub | lu-'- | íb / ub | at-ta / na-a-du } K 4225, 18 f (ASKT 185).

6) = (= ḳatû (?)) ša ú-ri, „Ende d. Schwangerschaft", S. 269 Rs. 6 (RA 11, 124).

7) = šu-up-lu, „Tiefe", S. 269 Rs. 5 (RA 11, 124).

8) = **ú-ub** = te-e-lum, Syn. von tu-ub-ku, CT 12, 11, 5 a; vgl. R 39, 53 e.

9) = te-el-tum, *id.* (?), CT 19, 5 Rs. 1 a.

10) = **ar** = ta-nit-tum; ta-na-da-tum, „Ruhm, Preis, Lobgesang", CT 12, 11, 3/4 a; R = ta-na-at-tum, *id.* CT 19, 5, 2 a.

11) = **ú-ub** = tu-ub-ḳú, „Innenraum; Innenseite", CT 12, 11, 5 a; R = **ub** = tu-ub-ḳu, CT 11, 18, 5, 41; R·R-ta = ina ṭub-ḳa-a-ti, R 30, 47 a; é-a-R-R-ta = ina ṭub-kat bîti, *ib.* 43 a; ub-da-tab-tab = (= tu-bu-ḳa-tum) ir-bit-ti, CT 19, 5, 9; SAK 70, 6, 24; 34, 13, 22.

12) , Verbal-Proufix und -Infix, D. L. Gr. p. 260 f.; Witzel, Verb-Praef. p. 128.

13) a) = te-e-lum ḫa-an-ṭu, CT 12, 39 (Rm 2, 25, 2).
b) = tu-bu-ḳa-tum, „Weltgegend" u.s.w., CT 19, 5 Rs. 8.

14) = puḫḫuru (?), in PN, vgl. Tallq. Nam. 327; Johns Doc. 12.

15) , Oxf. CT 7 n. 105; vgl. Schriftkat. 298.

16) a) = ka-ar-mu, „Ruine", CT 19, 5 Rs. 14 a; s. *ob.* 14).
b) = šu-lu-ú, CT 19, 5.

17) , Oxf. CT 7 n. 88; vgl. Schriftkat. 298.

18) ( ) = ^{šam} a-mu-šu, CT 14, 28 (K 4345 Rs. 26).

19) , VAT 12426,5 (Fara I).

20) a) = iz/s-li me-e; b) = ša-ba-nu, VAT 9718 Rs.1,36 f. (AJSL 38,198)

21) a) = ḫi-it-tum, CT 19,5,5 a.

b) = nu-'-ú-du, „rühmen; preisen", ib.4 a.

c) = na-mu-tum, „Wüstenei; Verwüstung", ib.7 a.

d) = ta-ni-it-tum, „Ruhm, Preis" ib.6 a; ár-ri-šù = ta-na-da-a-te, BE Ser. D. I 44,46.

22) , vgl. Kiš-ub-nun-lagab, VAT 12503,2; Unug-ub-nun-dim, VAT 12426,2; Ub-nun-Unug-ku-me, VAT 9112,7 (Fara I).

23) = te-e-lum, Rm 2,25,1 (CT 12,39); CT 12,37,51 a.

24) , VAT 9130,3; 12615,3; 12652,3; 12675,2 (Fara I); Clay, Misc. Inscr. 4,13 (Zeichenligatur s. LAK 315); ub -sag-su, VAT 12426,5 (Fara I); vgl. dSag-šu-nu-ub-ba, Canth.

25) , Def. CT 7, n.9; 52; 110; 139; 143.

26) = nu-'-ú-du, CT 19,5,3 a.

27) , IV R 20 n.1 Rs.19; I = , VAT 10262,1,16 (unverö ff.).

28) / (), Ebel. KAR 202 Rs.41; 208 Rs.

29) = (te-e-lum) ma-ru-ú, Rm 2,25,3 (CT 12,39).

30) = at-tu-nu ki-[ta]?, CT 19,28,10.

31) , VAT 12503,2 (Fara I).

32) , Def. CT 7, n.56.

33) = šu-ku (ubsaḫarra-ku?), CT 19,5,12 a.

34) a) = a-lit-tum, „Geburt", K.269, Rs.6 (RA 11,124).

b) = ṭu-bu-ú, „in die Tiefe dringen", ib.5; CT 12,23 (38372 Rs.18): I = tu[-bu-ú].

35) / / (), CT 23,43,2,5; Kohmaßt. 11 Anm.6; CT 14,42 (K 4140 b 9); CT 14,43 (K 4419,5).

36) ([]) = aban ....; aban it-ta[-mir]?, CT 14,15,26 a f.; vgl. MVAG. 1904,25.

37) ([]) = (= aban it-ta-[mir]?) [?], CT 14,15,28 a.

38) ([]) = aban (it-ta-[mir]?) [?], CT 14,15,29 a.

39) , Def. CT n.98.

40) , VAT 12573,2 (Fara I).

41) = ku-pu-u, „Schilfdickicht", K 40 Rs.48 (Del. A. Les.³ 80).

42) = ib-ra-tum, „Zimmer; Raum", CT 19,5,13 a; I R 33,69 a; Prism Hymn. 91,1 f. (I = ib-rat).

43) (), CT 14,26 (K 14059,2); s. ob. 38)

44) : vgl. dub-nu-ár-ra, Lang. Arch. of Dreh. 9,6.

45) : (Sudea) ub-da im-mi-dúḫ) (sprach Das....), Gud. Cyl. B 3,14.

46) a) = kib-rat (= ir-bit-ti), CT 19,5,10 a; IV R 29,45 f.; 12,13 f.; vgl. Lugal-an-ub-da-tab-tab-ba, Sumer. TDT 3 I 6579; 4,7129 Rs., s. ob. 3).

b) = (= tu-bu-ḳa-tum) ir-bit-ti, CT 19,5,9 a; s. ob. 11).

47) [] = (= te-el-tum); CT 12,39 (Rm. 2,25 Rs.6 a).

48) [] = (= te-el-tum) ḫa-an-ṭu, ib.7 a.

49) [] = (= te-el-tum) ma-ru-ú, ib.8 a.

50) (), Canth. 282.

51) , s. dSIR + SIR?-a-ub-gal, BE 6 I 14 (Siegel).

52) , VAT 12426,13; 12777,1 (Fara IV).

53) = ŠU-ku d.h. ub-šu-ukin-na-ku, CT 19,5,11 a; Del. HW. 119; AJSL 39,186,20; = Raum, in dem die Götter das Schicksal bestimmen; ub-šu-ukin(-na-ki, Craig, Rel. p. 34,7.

54) , andere Schreibung von 53), Gud. Cyl. A 8,14.

55) , vgl. dBabbar-ub-bu-še; dIB-ub-bu-lagab, VAT 12503,1 (Fara IV).

56) , vgl. DO ub-ud-ub, VAT 12503,1; ub-ud- , VAT 12503,2,2.

57) , = nap-ḫa-ru, „Töpferscheibe", V R 31, n. 3,5.

58) ( ), IB o TU 12 c I 7.

59) , Oef. CT 7, 105.

60) , vgl. nu-ga | nu-ub-ul | ul kàl-du, V R 11,16 b.

61) , vgl. ub-dim-ezen, VAT 12503,1; ub-dim-ub-lagab, VAT 12426,2; ub giš dim, VAT 12426,2 (Fara IV).

62) = (-te-e-lum ma-ru-ú), Rm. 2, 25,4 (CT 12, 39).

63) , VAT 12426,2; I giš lagab, ib. (Fara IV); vgl. [la-]-gab = = ša ub-[la]gab = ú(-ru-u, CT 12,25,54 a; ub-rin-na, Sm. 1711 (RA 17, 182).

64) ( ) = ú-ru-uk, V R 41,17 g (CT 18,28,17 b); II R 50,55 a.

65) , die 7 ub (= Stufen?) des Tigris, VAT 12503,2 (Fara IV).

1) Die älteste Zf.: , Langdon, Oef. CT 7 n. 49,1,8; Schriftbd. 363, ist das Bild der „Deichsel und des Wagenkastens mit dem Sitz des Fuhrmanns"; Grundbedeutung: „Wagen".

2) = esêru, „einschliessen; anspannen; falten": R-ra = e-si-ir, Reisn. Hymn. 75,7.

3) e-ku-ú, II R, 36,44 a.

4) = ur-ba-tum, Jer. 11,5,8 (RA 11,121).

5) = ašâbu, „sitzen; wohnen": R-a-an = ú-šib, DT 67, Ks. 14 (ASKT 119).

6) = ḫâšu, „eilen": R-ba-an-ṣi-en = li-ḫi-ša-nim-ma, Reisn. Hymn. 31,18; = ḫi-ša-nu, ib. 44,33.

7) = labânu: KA-šu-R-ra-mu = la-ban ap-pi-ia (sich aufs Antlitz werfen), IV R 20 Ks. 9. (dial. st. gál).

8) = mi-ig-ga-nu, „e. Krankheitserscheinung", CT 193 Ks. 9.

9) = malû, „füllen": ba-an-R = ú-ma-al, Reisn. Hymn. 27,18.

10) = marru: „Hacke": giš EME e-[me-ma-ar] MAR = li-ša-nu mar-[ri]; giš lagab-la-gab ma-ar mar = pi-i-[šu] (Var. pi-i-zu mar-ri); giš igi-i-gi ma-ar mar = pa-ni mar-ri, giš dù-mar = sik-kat-tu (Var. sik-kat mar-ri); giš umun-ma-ar mar = šu-mu-u (Var. šu-mu-u mar-ri); [giš us-]dur-ma-ar mar = ap-pu-un-na-at mar-ri, 82-5-22, 946 (= 54626) Ks. 17-22 (PSBA 1901, 200; 3 urudu mar, 2/3 ma-[na-ta], Invent. TDT 5,6789; VAT 12650,1 (Fara II); KuB VII 41 Ks. 5; giš mar-zabar Jozgad-Tafel IV 16/29; giš R, KuB IX 31,7; XII 53,4 (ist giš R hier = Hacke oder Wagen?).

11) = nâḫu, „ruhen": ḫe-en-R-ri = li-ni-iḫ-ka, Craig, Rel. T. II 11,6 a.

12) = nadû(, „werfen": in-R-ri-eš = id-di(-a-am-ma, Reisn. Hymn. 118,49; s. M. 4129.

13) = gar = na-sa-ḫu, „entfernen", V R 11,37 b.

14) : R-ra-za = sa-lu-u, „werfen", IV R 28* n. 4,36 b.

15) = pa-ṭa-rum, „lösen", V R 16,26 a.

16) : a mar-ra = gar-ra = mê mes ra-ḫa-ṣu/ṣú, „überschwemmen", V R 11,24 d.

17) : a mar-ra = a gar-ra = mê^{meš} ša-ḫa-tu/tú, „besprengen?; reinigen?", VR 11,26 d; ne-íb-bi R-[?] = ta-aš-ḫu-u[t], BA 632,16.

18) = **ma-ra** ; (**mar**) = ša-ka-nu, „setzen, stellen u.s.w.", CT 11,17,5,13; VR 11,35 b (mar = gar = kimin (= ša-ka-nu)); VR 39,63 c (R = ša-ka-nu); mar-ra-àm = iš-ku-na, IVR 10,56 a; ba-an-mar = it-taš-kan, IVR 19,46 b; ba-an-mar-ra = iš-ta-kan, ASKT 179,9; in-na-mar = ša-kin-šu, IVR 22,39 b.

19) = šaḳâšu?, „morden; zerstören": R-ra-zu = aš-ša-ḳi?-iš, Reisn. Hymn. 75,25.

20) = gar = ša-ra-ḳu, „schenken; (stehlen?)", VR 11,36 d; MAOG 1,2, p. 5,25 (= R = ša-ra-ḳu (eme-sal)).

21) = šarâ.... : R-ra = iš-ru (nicht: uḳ), Reisn. Hymn. 80,10; s. M. H 133.

22) : R-ra-na = ta-a-a-ru, IVR 9,26 a.

23) = tu-ul-tum, „Wurm; (auch Erreger des Zahnschmerzes)", Ser. 11 Rs. 5,7 (RA 11,121).

24) Dival. für (= gar), s. ob. 13); 16-18; 20; für (gál); für (gal); für (= gar) (VR 11,50 b); s. diese Zeichen.

25) , PN, Fara III p. 41*.

26) : mu-un-R-ra-ta = ... -as-su-ú, Reisn. Hymn. 88 Rs. 3; 141,211; s. M. H 135.

27) ( ), ^{d}Mar-ta ^{d}Marduk, Str. Wa. 30 Rs. 3 (s. Symbol Marduks, vor welchem der Eid abgelegt wurde); vgl. ^{d}Ḫu; Belí ^{il}Ma-ar, Smonk. TDT 1,1472,2,7.

28) ( ), Fir. A Ch. Šk. I Suppl. 84,3.

29) ( ) a) = nar-kab-tum, „Wagen", K 4378,6,75 (Del. A Les.^{3} 86-89); Aleissn. Assyr. Forsch. I, 21,1; x sa-gi gi^{giš}mar e-lal-a, d.h. x Bündel Rohr auf d. Wagen geladen, DP 351,1; 413 ff.; vgl. Orntl. 16,76.

b) s. ob. 10).

30) ( ) = ^{il}Marduk, Canth. 2079.

31) , VAT 9130,4; 12652,4; 12675,3 (Fara I).

32) = (= pa-ši-šú), „Halbpriester", CT 12,50 (K 4359 Rs. 7); VS 10,156,8,10.

33) = a-bu-bu, K 5209 Vs. 12/13 (Langd. Lit. Pl. XIII); VAT 12574,4; 12625,2; (TU = LAK 211) (= I-) (Fara II); SAK 130,9,22 (TU = LAK 382); vgl. é-mar-TU (= LAK 382). (NB: Bei Mar-tu ist genau darauf zu achten, ob TU zurückgeht auf LAK 211 oder 382).

34) = ka-ma-ru, „niederwerfen", VR 19,52 a.

35) ( ) a) = ^{il}Adad, ša a-bu-be, Canth. 2080,3.

b) = ^{d}Gir (= Su-mu-ka-an) ša Su-ti-i, Canth. 2080 II 9; 2861.

c) vgl. ^{d}Il-Mar-tu, Canth. 2080 I; I 5.

36) (= é?) ( ) = ^{il}Marduk a-bu[bu], Canth. 2081; vgl. ^{d}Mar-tu-e: IVR 21,55 b; Zim. B Ps 48; K 4931 Rs. 11 (ASKT 116); K 5332 Rs. 5 [(ASKT 121).

37) ( ) = a-mur-r[u], „Westen", DP 2 d) 2,5; CT 18,43,43 u. pass. (TU = LAK 211).

38) : ^{kur}I = ^{mâtu}a-mur-ri-e, I R 50,57 c); II R 59,31 b; vgl. Hommel PSBA 18,18; ZA 10,337; 399; ^{sí}SI = [š]u = amurrî-tum, VR 14,18 c; HK, Mar-tu, Legr. I d'Ur 266; 267,10; gud-Mar-tu, ib. 252; Mar-tu, PN. Fara III p. 41*; s. oben 73,59.

39) ( ), Str. AV 5191; Thomps. Rep. 107 Rs. 5; Fr. A. Ch. Šk. I Suppl. 63,1,11; 64,2,7 f.

40) ( ), ad-gí-gí, ama ^{d}Nam-tar-ra-ge, Canth. 2082.

41) , VAT 12606,5 (Fara I) (= LAK 382).

42) - (= LAK 798 :), VAT 12625,2 (Fara II) (TU = LAK 211).

43) : Smonk. TDT 2,869; TDT 5,6923.

44) , VAT 9076,6 (Fara II).

45) (), IIR 37,66g.

46) [] = (= ur-ba-tum), Jer. 11,9 (RA 11,121).

47) (), s. Arbeiterklasse (Dyn. III Ur), CT 3,6 VIII 27; Barton Haverf. II 27,1; 32,4; 99,5 Rs.; Imerk. TDT 5,6764; 6940; 6804 (x še-gur, ša(g)-gal (Mehrung für): šeš-tab-ba, má-lah, lú mar-sa bal-ku-a; ... ša(g)-gal: lú mar-sa bal-gub má...); TDT 2, 4006 (lú mar-sa bulug gaz-a (zum Zerkampfen von bulug).

48) (), KuB XII 1 IV 35; KuB XVII 18 II 21.

49) () = ma-a-a-al-tu, Meissn. Assyr. Forsch. I 22,80; Torge. Tempelr. 123a.

50) () a) = -te...., K 4241 Rs. 8 (Meissn. Suppl. Autogr. 11).

b) = mar e-[pi-ri] (), ib. 7 b).

c) = ...-lit(?)-ti, 82,5-22,946,16 (PSBA 1901, 200)

d) mar-[saḫar-] (?) () = iš-ka-ru-ur-h[u], K 4241 Rs. 9 b.

51) (?); dMa-ru-duk, ilMar-du-ku, dMa-ru-du-uk-ku, Canth. 2078; Enuma Eliš VI 113.

52) , VAT 12650,6 (Fara II).

53) () = mar-da(?)-[nu], ZA 34,35.

54) a) = (= ur-ba-tum), Jer. 11, Rs. 5,10 (RA 11,121).

b) = iš-kip-pu, „ein Tier niederer Ordnung, s. Krankheitserscheinung", ib. 11. CT 19,37 Rs. 10 b; II R 24,20e.

55) ; (), VAT 12751,7 (Fara II).

56) () = na-ar-pa-su, „Dreschschlitten, Teil s. Schleuse", V R 17,32c.

57) () a) = e-rik-ku, „Lastwagen", 93080 Rs. 9 (CT 14,11); ZA 17; 239; Oef. CT 7 n. 49,1,8; Cod. Ham. § 271 f.; KBo VI 34,8,37; KuB VIII 63,4,15; KuB IX 1,2,12; KuB XX 65,9; Boiss. Dic. II 2,2; 24,4; Sch. 11,1 (ZA 10,218).

b) = ṣum-bi, Douss. Tok. Lex. Rs. 9 f. (AL³ 85).

58) (), Craig, Astr. 36,1; Fir. A Ch. Sk. 25 I 66; 77; I 71; V 9; 21,83-98; 22,5; I Suppl. 34,37; 38,22; I Suppl. 86,1; [mul R] dNin-lil, Stern ursa maior die Göttin N., CT 33,1,16f; Bez. Kopff. Aeq. 19; R dil-bad des Westens, ein Fixestern des Âbu, Kugl. Sternk. 1,229 IV, V a; R = ursa maior u. auch wohl Sterngruppe um β leonis, Kugl. Sternk. 1,285; vgl. ZA 31,261. RA 9,71f.

59) () dDam-ki-an-na, CT 33,1,20, der Stern Ursa Minor, die Göttin D.; Bez. Kopff. 21.

60) (), Lastwagen von Subarti^ki, Sch. 11,2 (ZA 10,218).

61) a) = a-bu-bu, Reisn. Hymn. 105,22; s. ob. 33; Hom. bilinq. 7 (CT 21,40).

b) = iš-pa-tum, „Köcher", Reisn. Hymn. 105,22/24. TE geht zurück auf LAK 382, Ehelolf ZA 35,47.

62) = kimin (= iš-kip-pu), CT 19,3,11 b.

63) , Harper, Let. 137 Rs. 12 (amêl Mar^ki); kur Mar^ki: ib. Rs. 10,14; viele andere geogr. Namen, die mit MAR beginnen, s. Orntl. 36-38 p. 120f.

64) , VAT 12582,4 (Fara II).

65) () = mar ḫu[-ra-ṣi-...], KH 241 Rs. 6 (Meissn. Suppl. 11).

66) () = mar [kas-pi], ib. Rs. 5.

67) = (= iš-kip-pu), Jer. 11 Rs. 5,12 (RA 11,121).

68) = **marza** = par-ṣu, „Brauch, göttl. Gewalt u.s.w.", V R 11,38 b; s. Arch. KF 2,64ff.

69) , Imerk. TDT 3 I 6541.

70) , IV R 38,17a; SAK 230,14; RA 8,183 n. 17. 13; ZA 18,181 (unmittelbar bei Sturm); ZA 15,230; Boudou, Orntl. 36-38, 120.

308.

1) Urbild: zwei parallele Wassergräben, von einem dritten durchschnitten; Grundbedeutung: „Wassergraben".

2) = e, „wehe": Reisn. Hymn. 69 Rs. 4; Hrozny, Nim. 30 Rs. 11.

3) = i-ku-u, „Wassergraben, (e. Graben graben, bewässern)": IV R 14 n. 3, 11; R = i[-ku], I R 38, 14 a; III e si(g)-ga = i-ku iš-pu-uk, ib. 21 a; SAK 4 c, 4, 1; 14, 16, 24 (e idim-šù na-e, in Graben bis zum Grundwasser wurde gegraben); 16, 20, 15; Amm d; 38, 2, 1/4/31/33; 154, 2, 20/37 (kalam-e a-ḫul-la mu-da-e, das Land mit Wassern der Freude bewässerte er); e a-ša(g) = Feldgraben, CT 3, 7 & 50; XI, 4/31 u. ö.

4) = [ittu oder lû], K 4848, 7 b (CT 19, 18).

5) , Abkürzung von E^{ki} = Babilu (nur in neubabyl. Texten), Del. Par. 214 (III R 43 I, 4/10).

6) = mû, „Wasser": zu-a-zu e-da = mu-du-ka ana me-e, IV R 13, 44 a.

7) = e = ḳa-a-bu, „Wassergraben ?; sprechen ?", CT 11, 17, 4, 44; vgl. Del. S. Gl. 29.

8) = e = ḳa-bu-u, ḳibû, „sprechen": CT 11, 17, 4, 45; in neubabyl. Eigennam., Tallq. Nom. 329; vgl. SAK 10 a, 5, 22; 54, 2, 14; Inschr. TDT 1, 1058 Anm. 1 (na-e-a = na-bi-a = der ihm sagte).

9) = rabû, „groß werden, wachsen" (statt è): R = ir-bi, IV R 15, 52 b; ni-e = ir-ta-bi-šu, IV R 30, 10 c.

10) = ša-du-ú, „Berg", I R 50, 55 c.

11) a) Nominalsuffix, zur Bezeichnung des Nom. u. Akkus., Beim. d. Gr. § 28 A; vgl. SAK 102, 11, 24.
b) Verbal-Praefix, ib. §§ 64; 65.
c) Verbal-Suffix, ib. § 68 I.
d) Verbal-Infix, s. RA 9, 124 l. 14.

12) (): VAT 9124, 11 (Fara II).

13) () ?: vgl. a-ša(g)-giš-bi-giš-e-gar-ra (e. gram. Partikel ?), CT 1, 2, 1.

14) ?: 1 é (e. Haaken ?) e ?, RTC 18 Rs. 2.

15) () ?, CT 24, 29, 112 (wohl mit Canth. 1387 zu verbinden: lú e-nun-ki-ga-ge).

16) , PN, Nik. 1, 5; Di 112, 6; TSA 11, 6 u. ö.

17) , vgl. ^{d}Nin-e-su, Canth. 2509 (Sk. ^{d}Nin-a-zu ?); vgl. Canth. 852 (Nin^{d}e-su).

18) , PN, CTS, 47 I, 12; CT 7, 41 a, Rs. 16, u. ö.

19) = , IV R 50, 27 a.

20) = () , Canth. 841.

21) ? = e-di-im-me, BA V, 674, 11.

22) : 130 kuš (Häute) - I, Inschr. TDT 3 II, 5594, 1.

23) , PN ?, Inschr. TDT 4, 7377 Rs. 9.

24) (), Canth. 844.

25) , Nik. 164, 4.

26) a) = za-am-me-ru, „Sänger", CT 12, 40, 9 a; vgl. M 4159.
b) = lal-la-ra-a-ti, „Geheul; Kriegsgeschrei", Reisn. Hymn. 13, 5; DT 67 Rs. 23 (ASKT 119).
c) = ša-aḫ-lu-uḳ-[ti] ?, „Zerstörung", Reisn. Hymn. 116 (u. 61, 1).

27) () = ^{il}Šarpanit $Elam^{ki}$, Canth. 843.

28) (), VAT 9530, 17 b (sem.).

29) , Kmiótz. Leb. II 44.

30) (), Canth. 846.

31) = ku-uz-ba, „e. Vogel", CT 14,14 (Sm. 995,14)

32) (), CT 14,24 (K 4412 Vs. 18 ß).

33) (), BE Ser. D V p. 42,38.

34) (), Canth. 854.

35) , „Graben", SAK 16,1,20; 100,11,13; vgl. Umun-e-pa$_5$, Canth. 1186.

36) () = ^{il}Nergal Su-uḫ^{ki}, Canth. 849.

37) = (= ú-la-pu), „Band; Riemen", V R 28,53 g (= CT 18,14).

38) (), III R 66 Vs. 15 ß; Rs 47; Canth. 838; vgl. ^{kur}e-bi-iḫ, Orntl. 36-38,54.

39) [] (), K 4412 Rs. 13 ß; Ungn. AV 8514.

40) = aṣû: R-(a-)zu-ne = ina a-ṣi-ka, BA I, 711,6; BA 10,58.

41) () = ^{d}A-nun-na-ki, Canth. 850.

42) () = ^{il}Ṣarpanitum, Canth. 855.

43) () = ^{il}Ṣarpanitum, Canth. 856.

44) = agû, „Fuß": R = a-gi-i, CT 16,24,12a; vgl. CT 19,43,19 ß; ob. 6).

45) (), CT 14,42,26a (I =); Ungn. AV 199; 2193.

46) (), Canth. 842.

47) , CT 33,47 ß) 1.

48) () = igu: I-zag-ga-ka = ina i-gi zan-gi-e, K 257 Vs. 39 (ASKT 126).

49) a) = ardu, „Sklave": e-ri-zu = ardu ()-ka, IV R 10,35 ß; = a-rad-ka, IV R 24,42 ß; e-ri-zu-šù = ana ardi-ki, K 4623 Vs. 14/16/20 (ASKT 122); e-ri-za = ardu-ki, V R 19,60 ß; vgl. Del. d. Gl. 51 f.

ß) = nu-ú-ru, „Licht", V R 31,33c.

50) (), CT 14,19,26/27c.

51) (), „Karten", AO 2131 Rs. 8 (RA 6,120).

52) a) = (= a-mar-tum) ša^{is} irši, „Bett-Lehne/Polsterung", CT 18,4,33 ß.

ß) = (= a-mar-ti) ša^{is} kussê, „Stuhl-Lehne/Polsterung", CT 18,3,11a.

53) , „Herzeugter": ^{d}Nin-gir-su ..... a-kur-gal e-ri-a, Lud. Cyl. A 8,16; vgl. a-ri-a = riḫûtu, IV R 2,1 ß.

54) (), Canth. 851.

55) () = (= ṣip-ru) ḫurâṣi, CT 12,40,17c.

56) : lú-šù-gá e-si-gi-dè (zum Ausfüllen, Zuwerfen der Gräben) BE 3,88,6.

57) (), Canth. 853; vgl. ^{d}Nin-pa-mul-e-si, Canth. 2709.

58) , e. Beufsname, Nies. Ur Dyn. 59,2,32 (e-sag-me).

59) (), CT 6,12,7a.

60) , PN, BE 3,111,5; Thomk. TDT 3 I 5657 Rs.

61) , DP 451,2/5.

62) , PN, Abkürzung von E-ta-e, (= DUL-DU). DP 643,3; Nik. 131,4 u.o.

63) (), Canth. 860; RA 25,47 ff.

64) () = ^{il}Ištar kakkabi, Canth. 861.

65) (mf.), Camb. 858; VAT 10220, 12 (Krm. Festschr. 177f.): sa-ak-ku-ud = d[Sak-kud] = sa-an-gu si-lum = dE-ta-[ak]?.

66) (mf.), Camb. 859.

67) , PN, DP 171, 7; 422, 1; 425, 1; Nik. 115, 1; 119, 2; RTC 51 Rs. 4 u.ö.

68) a) = ṣênu, „Kleinvieh": I = ina ṣi-e-ni, BA 10, 58; I-mu = ṣi-e-ni, BA 7 10, 6 b; Reisn. Hymn. 15, 18, 20; 60, 9; 61, 19b; 73, 15; 108, 19 (I = ṣi(-e)-nu/ni); R 11, 43 b (: I-e-ni = ina ṣi-e-ni).

b) = immeru, „Schaf", Ass. 3024, 4 (Del. S. Gl. 274); Reisn. Hymn. 65, 20; vgl. 153, 20.

69) , VAT 12650, 3 (Fara ?).

70) a) = e-ki-a-am, „so", BA 7 640, 15, 17.

b) = šu-u, Reisn. Hymn. 9, 112; 84, 27; R 20 n. 1 Rs. 15: ḫar-ra-ak-a-e-ne = pu-tuḳ-ḳa-šu; R 22, 8 a: [tu-ḫa gi(g) ud-na-e-ne-bi-da-ge = mu-ru-uṣ mu-ši u ur-ra šu-ú.

c) = ku-[nu], R 27, 42 e; Sk. AV 4552.

d) = šuâtu, Reisn. Hymn. 83, 29 (R = šu-a-tum); CT 17, 20, 56 (R-ra = ana šu-a-ti).

e) = ša-a-šu, R 51, 313/338, DW p. 57, 18.

f) = šunu: gab-gab-bi-e-ne = ik-la-šu-nu, R 20 n. 1 Rs. 21.

g) Plural-Suffix: dingir-gal-gal-e-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš}, R 2, 5c; 19, 42a/58a; 24, 26a; R 19, 7a; dingir-ri-e-ne-ge = ilâni^{meš}, R 16, 3a; 19, 18b; 29, 9a; dìm-me-ir-gal-gal-e-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš}, R 62, 40a/49a; dìm-me-ir-e-ne = ilâni^{meš}, R 9, 1a–17a; 32a; R 18, 12b; dingir-e-ne = ilâni^{meš}, R 62, 37f.; dìm-me-ir dù-dù-e-ne = ba-na-at ilâni^{meš}, K 4931 Rs. 5 (ASKT 46); nin-e-ne-ge = be-li-e-ti, K 246, 3, 62 (ASKT 82); ki-sikil-e-ne = ar-da-a-ti, Sm. 752 (Bab. R. 3); dìm-me-ir-šeš-e-ne = ilani^{meš} a-ḫi-šu^{šú}, R 9, 38a; sí(g)-sí(g)-ga-e-ne = sa-pa-ni, R 18, 52a; šu-laḫ-ḫa-e-ne = šu-ḳu-ru-tu, R 62, 51; uku-gá-e-ne = ina ni-ši-ia, R 16, 24b; é-dingir-e-ne = bitâti^{bá} ili, R 13, 24a; en-nu-un-ag-e-ne = a-na ma-ṣa-ru-ti, R 8, 68c; bár-bár-ge-e-ne = a-šib pa-rak-ki, R 35, 52c; dul-ku(g) ki nam-tar-tar-ri-e-ne = iš-tu ša-i-di a-šar ši-ma-a-tum, R 50, 5a; gi-sikil-e-ne = ḳa-an-te-lil-ti, R 24, 7a; vgl. Boeb. S. Gr. § 135–138; Deim. S. Gr. § 27c).

71) = mu-um-mi-rum, Gaukler(?), VAT 9558, 6, 13 (unveröff.)

72) , K 4258 Rs. 2 (CT 19, 12).

73) ....., ib. Rs. 6.

74) , ib. Rs. 2f.

75) = šunu: muḫ-e-ne-ne = e-li-šu-nu, R 40, 50c; ASKT GA, 2, 1 var.

76) = šu-nu, R 1, 28a/42a; 5, 6a; 15, 29a/43a; R 1, 12a (= šú-nu); R 2, 41b (= šun); R 5, 66a (= šú-nu-ti).

77) a) = a-ma-tum, „Wort; Befehl", K 3238 (ASKT 181 x); I = a-mat, R 26, 54a; I-maḫ dú(g)-ga-mu = a-mat ḳí-bi-ti-ia ṣir-tum, K. 267 Rs. 33 (ASKT 126); I-zu = a-mat-ka, R 9, 57a; Sial. St. = enim.

b) vgl. Reisn. Hymn. 112, 21; MH 174.

78) ....., K 4258 Rs. 7 (CT 19, 12).

79) ....., ib. Rs. 5.

80) = (= ra-ka-bu) ša ú-ma-, „fahren; reiten ...", CT 19, 31 Rs. 13.

81) = (= da-ka-[ku]?) ša ...., CT 19, 31, Rs. 17.

= ana-k[u]?, Reisn. Hymn. 38, 13; vgl. MH 177.

83) = ku-nu, R 27, 43c.

84) (oft mit Det.), im Kleidungsstücke, im Innern vorhanden, ausserhalb von Kleidern, Schuhen, Strümpfen: KB 6,

2,4,27; KBo.V 2,1,33; 1,2,81; KBo.I 20,5; KuB XII 1 III 32/35; KuB XVII 18,2,19/22 (maš-ú); KuB IV 53 I 15 (sinništim) KuB XIII [35,3,4.

85) (…) = a-ri-tum, „e. Meerschild", K7697,8 (CT12,39), s. ob. 7,114.

86) (…), III R 66 Rs. 33 b; Comth. 838.

87) : gu(d)-e-uš-sa, Segr. T. Ur. 147; 226.

88) , VAT 12650,3 (Farra I).

89) , Nik. 281, pass. (14 R, neben x giš-gid-da).

90) , IV R 22,9 b.

91) , VAT 12650,3 (Farra I).

92) , VAT 12503,1 (Farra I).

93) , PN, DP 92,4.

94) ri-ib = mar-ti-e-[mi], „Schwägerin", K2051 Rs. 9 (RA 14,85f.); Gö. AV 2348; auch é-rib, ib. Anm. 11; vgl. dLugal-e-rib, VAT 12760,19.

95) = šu-up-pu-ru ša i-ki, „e. Graben ausfüllen"; zuwerfen", eingraben", CT 12,40,2c.

96) (…) = šib/p-ri-e-[tum], CT 14,3,16 b.

97) (…) = e-ra-a-gá-da, I R 47,24a.

98) (…), „e. Baum", Gud. Cyl. A 15,33.

99) (…), „e. Korn", Kr. Ath. Sk. I Inypl. 86,5.

100) = it-ti, „mit", CT 19,28,2a; BA V 338,5/7 (I-a = [i]t-ti-ka-m[a]); vgl. V R 27,40e.

101) = e-da-mu-ú, Chua.-Dg. TC 6 n. 35,1,15.

102) , DP 38,3.

103) šinnatu, „Zirale, Zimesgleichen": I = šin-na-at-ka, RA 11,153.

104) (…), „Schmied", Heth. Ges. 8176 B; KuB III 51 I 33/35; 6 V 34; 7 V 44; KuB X 28 I 13/23.

105) (…), CT 6,12,10a.

106) = ia-ti, Zeichenhymn. 108,53,55; 109,81,83.

107) , vgl. dA-di-e-šu, Comth. 30.

108) (?), VAT 12597,2.

109) (…), CT 6,12,9a.

110) (…), CT 6,12,8a.

111) (…), K4140 (Gö. AV 3881); vgl. CT 14,44,29a; 42 (K4140 b 4) (= sk.).

112) = mu-uš-ša-ak-ku, „Opfer", III R 22,43 b.

113) (?): e-še-á giš gi-ka-ka, Nik. 212,3; Fö. 89,5 (schiebt vor ka-ka noch ka-ra ein).

114) , SAK 4c) 4,1 (er grub: I).

115) a) = maš-da-ḫu, „Prozessionsstrasse; Prozession", CT 19,31,13 b; vgl. dNin-gú-e-sir-ka, Comth. 2457.

b) = sul(l)û, „Strasse": I-ra = ina (?) su-ul-la-a (Var. li (?)), CT 17,3,24; I-ra = su-la-a, III R 15,206; 2,166 b/556 b; Sm. 752 (Bab. III pl. 3).

c) = sûku, „Strasse; Pfad": I = su-ga-am, III R 26,26; I-ra-gub-ba = ša ina su-ki iz-za-az-zu, III R 28,45 b; e-sír = su-u[-ku], K2061,2,5 (CT 19,27); [e-sí]r = e-sìr (Buchstabierung) = zu-u-ku, KBo. 1,40,5; vgl. BE 6 II 12,7; VAT 9076,3 (Farra II) (: e-sír giš gi).

116) = su-ḳí ir-bit-ti, „Vierweg; sich kreuzender Weg", CT 19,27,7c; III R 13,51 b; vgl. sil[ka-lim-ma] = si-la ka-lum-ma = zu-u-ku ar-bi-da, KBo. 1,40,13.

117) [image] = [su-u-ku] pi-ḫu-ú, „geschlossener Weg; Sackgasse", CT 19,31,15c; vgl. Del. HWS 19; [I]-ga = e-sìr ša-an-ki-ga = zu-ku la-a zu-ku, KBo. 1,40,8; vgl. Weidn. Stud. z. Heth. 57; vgl. ib.: sil-sag-gí-a = sûḳu piḫû; und sûḳu lâ aṣû, Assyr. Lok. (unveröff.).

118) [image] = e-sìr ta-gal-[l]a = zu-u-ku ra-pa-aš-du, KBo 1,40,7; vgl. ib. 11 [sil-dagal] = [ši-la] ta-gal-la = zu-u-ku ra-pa-aš-tu.

119) [image]: 41 Kuš e-sir-é-ba-an, Inventt. TDT 2,6418,1; RTC 217 Rs. 9/6 (5 kuš e-sir-é-ba-an-é-ba-an); 221,6.

120) [image] = sulû; sûḳu, s. 115 b); c).

121) [image] = su-ḳa-ḳu-ú, „Pfad", CT 19,31 Rs. 14c; vgl. ib. 27,6c; [I] = zi-ig-[g]a = zu-u-ga-ku-u, KBo. 1,40,6; Weidn. Heth. 56.

122) [image] a) = sulû: e-sir-kur-ra-ge = ina su-li ir-ṣi-ti, IV R 27,33 b; s. ob. 115) b); e-sir-gan, RTC 151 Vs.

b) = su-u-ḳu, VAT 10270,5,18 (unveröff.); IV R 28[x] 6,9 b.

123) [image], „Schulwerk", KBo. IV 2 IV 25; KBo. V 21 34; 1 52; KuB XIII 3 II 3f; 34 I 10.

124) [image] = [image] (= su-u-ḳu) ir-bit-te, VAT 10270,5,19 (unveröff.), „Fieberweg; in sich kreuzender Weg"; s. ob. 116).

125) [image] (= [image]) II R 51,57a).

126) [image], CT 6,12,6a.

127) [image], Nik. 18 Rs. 1.

128) [image], II R 66 Rs. 13 b.

129) [image], CT 14,30,10.

130) [image], K 4395 Vs. 10 (Bab. VII Pl. V).

131) [image] = Babilu, IV R 46,16/30/32; vgl. Del. Par. 214.

132) [image], „Grenzgraben", SAK 38,2,31; 40,4,24.

133) [image], PN, DP 124,3.

134) [image] (erhält e. Opfer), RTC 47,1,2; vgl. RA 6,28.

135) [image] = ḫi-bi, CT 12,47,24 b; s. M. 4191.

136) [image] ..... [image], e. kl. Gebäude, SAK 56 k),1,2.

137) [image] = [image] = ši-in-ṭa-[tu] ša me-e, K 4597 Vs. 14c (CT 19,46).

138) [image] = az-lu, e. Gazellenart ♂, IV R 20,26.

139) [image] (= [image]), e. Baum, Syn. vgl. A 7,16.

140) [image] = azág-banda[il] A-nim, III R 69,68a.

141) [image] = kab-tum, „schwer u.s.w.", IV R 24,11 b/23b; Reinm. Hymn. 9,90/94/121; 130,4; BA V 620,4; 666,17; 672,6.

142) [image], Couth. 845; VAT 12626,5/Rs. 1 (Fara I).

143) [image], IV R 27,4f.; vgl. IV R 12,42.

144) [image] = mu-uḫ-....., CT 18,50,23 b.

145) [image], VAT 12650,3 (Fara I).

146) [image] ..... [image], CT 6,12,3a ff.

308.a. [image] = ḫi-li-bu = ilum, CT 16,19,27; vgl. ḫi-li-bu-ú = i-[lum], CT 25,18 Rs. 10 b.

309. [image].

1) Über die Zf. s. ob. 214 b).

2) 𒄑𒀀𒄭 = **ur-ru-ub** = ur-ru-ub-bu, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 42; 93058, 26 (CT 12, 21); CT 12, 24, 32 a; [dug ur-ru-ub KAL = ur-ru-ub-bu], RA 6, 128.

3) 𒄑𒀀𒄭 = **ur-su-ub** = ur-su-ub-bu, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 43, 93058, 36 (CT 12, 21) (: ur-ṣu-ub = R = ur-ṣu-ub-bu); vgl. [dug ur-ṣu-]ub KAL = ur-[ṣu-ub-bu], RA 6, 128.

4) 𒄑𒀀𒄭 = **ku-ru-um/un** = da-mu, „Blut; Rotwein", Thur.-Dg. TC 6, 37 i 45; 93058, 66 (CT 12, 21); CT 12, 24, 34 a (R = da-a-mu).

5) 𒄑𒀀𒄭 = **ku-ru-um/un** = ṭa-a-bu, „gut; guter Wein", Thur.-Dg. TC 6, 37 i 45; 93058, 56 (CT 12, 21).

6) 𒄑𒀀𒄭 = **e-pi-ir** = ka-an-nu, „e. (Wein-) Gefäss", Thur.-Dg. TC 6, 37 i 40.

7) 𒄑𒀀𒄭 = 𒄑𒀀𒄭-**ir** = ka-an-na-[tu₄?], CT 12, 24, 30 a.

8) 𒄑𒀀𒄭 = **ku-ru-um/un** = ka-ra-nu, „Wein (-Krug?)", Thur.-Dg. TC 6, 37 i 47; 93058, 96 (CT 12, 21).

9) 𒄑𒀀𒄭 = **ku-ru-um/un** = ku-ru-un-nu, „Tauschkrank (-Krug?)", Thur.-Dg. TC 6, 37 i 46; 93058, 76 (CT 12, 21).

10) 𒄑𒀀𒄭 = **du-ug** = kar-pa-tum / tú, „Topf; Gefäss; Krug"; Determinativ vor Gefässnamen, Thur.-Dg. TC 6, 37 ii 36; iv R 26, 34 b; v R 42, 9 a (R = kar-pat); R-šù = a-na kar-pa-ti, iv R 16, 50 3; ib. 61 a; R-dim = ki-ma kar-pa-ti; CT 12, 24, 27 a (R = kar-[pa-tu]); vgl. CT 16, 33, 183; CT 17, 38, 30; 47, 55.

Als Maß war 1 dug = 20 oder 30 ka; 1 dug-tur = 5 ka, Journ. As. 1909, 102. Listen von Gefässnamen: AO 2162 (RA 6, 130); K 152 (RA 14, 79); Voc. pratique l. 212-223 (RA 18, 66 f.); 82-5, 22, 946 (PSBA 1901, nach p. 188); 81-4-28, 45 (JRAS 1905, 830); 93058 (CT 12, 21); 38129 (CT 12, 24); Inwnk. TDT 2, 892 Rs. 2 f.; STH 2, 5 Rs. 1; v R 42 n. 1; 2; CT 14, 48 (36331).

11) 𒄑𒀀𒄭 = **lu-ud** = lu-uṭ-ṭu, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 37; CT 12, 24, 27 a; vgl. R-R = lu-ud = lu-uṭ-ṭu, JRAS 1905, 830 (81-4, 28, 45 l. 45).

12) 𒄑𒀀𒄭 = **lu-um; si-i** = lu-um-mu, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 38 f.; CT 12, 24, 28 a; vgl. R-R = lu-um = lu-um-mu, JRAS 1905, 830 (a. a. O. 44).

13) 𒄑𒀀𒄭 = **lu-ud** = na-al-pa-tú, Thur.-Dg. TC 6, 37 ii 37.

14) 𒄑𒀀𒄭 = **ṣur-ṣu-ub** = ṣur-ṣu-up-pu, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 44; 93058, 46 (CT 12, 21); CT 12, 24, 33 a; vgl. [dug ṣur-ṣu]-ub KAL = ṣur-ṣu-ub-bu], RA 6, 128; dug ubur-imin (= vii)-bi = ṣur-ṣu-ub-bu, 82-5-22, 946, 14 (PSBA 1901 p. 188); AO 2162 Rs. 4 a (RA 6, 130).

15) 𒄑𒀀𒄭 = **ši-kin** = ši-kin-nu, Thur.-Dg. TC 6, 37 ii 41; 93058, 16 (CT 12, 21); CT 12, 24, 31 a.

16) 𒄑𒀀𒄭 = **ku-ru-un** = ši-ka-rum, „Tauschkrank", Thur.-Dg. TC 6, 37 i 47; 93058, 86 (CT 12, 21).

17) 𒄑𒀀𒄭 (𒂍) = [ka-an-nu-um ša] me-e, CT 12, 46, 19 a.

18) 𒄑𒀀𒄭 𒂊, Inwnk. TDT 2, 892 Rs. 2.

19) 𒄑𒀀𒄭 𒄑𒀀𒄭 = ša-ki-ru = kar-pat [ta-ba-a-ti], K 152 Vs. 69 (RA 14, 79/76).

20) 𒄑𒀀𒄭 𒂍𒄑𒀀𒄭 = la-ḫa-an-nu, AO 2162 (RA 6, 130); ib. I-a = l. ša me-e; I-ga = l. ša ši-iz-bi; I-kaš = l. ša ši-ka-ri; I-gid-da = ŠU-ku, K 152 Vs. 54 (RA 14, 79); ib. 78; I-𒀀𒄭 = la-𒀀𒄭-bu-ú.

21) 𒄑𒀀𒄭: I-gal; I-banda; I-sag-gá; I-zag-ḫi; I-sá-dú(g); I-túg-dù; I-ḫal; I-𒄩, Inwnk. TDT 2, 892, 3 f.; 5, 6862 Rs.

22) 𒄑𒀀𒄭 𒄩 a) = **ba-ḫar** α) = pa-ḫa-rum, „Töpfer"; β) = ^{d}En-lil, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 48, vgl. 93058, 10 (CT 12, 21); CT 12, 24, 35 a u. o.

b) = **nun-ur-ru/ra** α) = ŠU (= nunurrû); β) = ^{il}É-a, Thur.-Dg. TC 6, 37 i 49; vgl. 93058 Rs. 1.

c) = **lil-lu** = ŠU (= lillû), Thur.-Dg. TC 6, 37 ii 50; 93058 Rs. 3.

23) 𒄑𒀀𒄭 𒄩 (𒀀𒄭), Canth. 754.

24) 𒄑𒀀𒄭 𒄩 (𒂍) a) = (**muš-tap-tin**) = muš-tap-[ḫi-ru]?, „Töpferscheibe?", ZA 34, 25.

b) = **muš-tab-tin** = nap-[ḫa-ru]?, „Töpferscheibe?", Sm 600, 3 (CT 11, 43); K 4378 a i 23 (Del. L^{3} 86 ff).

25) 𒄑𒀀𒄭 𒄩 (𒄑𒀀𒄭) = pa-ḫa-ru, „Töpfer", v R 32, 18 e.

26) 𒄑𒀀𒄭 𒂍𒄑𒀀𒄭, AO 2162 Vs. 3 (RA 6, 130).

27) 𒄑𒀀𒄭 𒀭: vgl. (eš)-dug-ru, Teil e. Tempels, SAK 30 a, 2, 7; 32 f. 9; 56 k) 3, 7; RTC 44, 3 (sangu-dug-ru); DP 32, 6 (šutug dug-ru).

28) 𒄑𒀀𒄭 𒀀𒄭 = **ba-an-da** a) = a-da-gu-ru, v R 42, DT 52 Rs. 15 (ba-an vl. banda ?).

b) = kup-pu-ut-tum, *ib.* 13.

c) = su-ú-tum, *ib.* 14.

29) = ka-bit-tum, RA 6,128; 82-5-22,946,17 (PSBA 1901,188)

30) , CT 14,47 (82339,21); vgl. MVAG 1904,218.

31) , AO 2162 Vs.3,9 (RA 6,130).

32) a) = na-ti-ik-tum e[-gub-bu-ú]; b) = ša-ti-iḳ-tum e-[gub-bu-ú], K 152 Vs.76f. (RA 14,79);

c) . . . . -ḫu, *ib.* 59.

33) , RA 18,66,43.

34) -tal-lu, K 152 Vs.55 (RA 14,79); dug ka-al RI, AO 2162 Vs.3,13; I-tur/gal, *ib.* 14f.

35) = ŠU-ḫu (= tallumaḫ-ḫu), *ib.* 57; I-dingir-ri-e-ne = gur-. . . . . šú-ú, *ib.* 58.

36) = na-á[š...]-sa-bu, K 152 Vs.56.

37) ; , Torcz. Tempela. 120 (sag = erstklassig; es folgt uš = 2. Qualität); 40 dug-sag-gá, Smonk. TDT 2,892 Rs.2.

38) , Smonk. TDT 2,892 Rs.2.

39) , Smonk. TDT 2,892 Rs.3.

40) a) = **sa-ḫar** = kar-pa-tu šu-ḫur-ra-tú, R 26 n. 3,6/3 (= dug-saḫur-ra); CT 12,41,35c; CT 17,38,30/31 (I = kar-pat ša-ḫur-ra-tu); Del. HWB. 336.

b) = **ša-kar** = ša-ḫur-ra-tum, R 42, n. 2 Vs.31.

41) = am-ma- (= mu), VAT 10262 Vs. I 22.

42) = ši[-. . . -mu], 82339,19 (CT 14,47); 93088 Rs.31a (ša dug- = ši-. . . . -mu).

43) , Torcz. Tempela. 120.

44) (?) = kamu ša mê, ša mašti: I = = ka-an-nu ša] me-e; CT 12,46,20a; *ib.* 25 + Rm. 351,6: I = = [ka-an-nu] ša maš-ti-i; R 42,8a (I (ohne) = kan-[nu].

45) , s. ob. 37); R-uš; R-gal-uš, Torcz. Tempela. 120.

46) , Smonk. TDT 2,892 Rs.3,11 (Zeichen-Signatur).

47) = ḫi-it-tum, AO 2162 Vs.12a.

48) = pi-ḫu, AO 2162, Vs.13a.

49) , RTC 114.

50) = (= ka-[nu]), R 42,7a

51) = **ḫa-da** = ḫa-ru-u, VAT 10262 Vs.1,23 (unvocköff.).

52) = ṣur-ṣu-ub-bu, AO 2162 Vs.4a (RA 6,130; vgl. p. 128); 82-5-22, 946, 14 (PSBA 1901, 188 Rs. I); RA 18, 65, 40(!).

53) = tu-'-am-tum, AO 2162 Vs.5a (RA 6,130 s. p. 128); 82-5-22,946,15 (I = tu-ba-'-. . . .).

54) a) = **ba-me-in**; **a-ba-an-man** = kab-duḳ-ḳu[-u] (?).

b) = **ba-eš** = ṣi-in, R 42,13f.; AJSL 38,172.

55) a) = ḫu-bu-un-. . . . ; b) = ga-ra-. . . . . , K 152 Vs.62/63a.

56) = na-áš-pa-ku, K 152 Vs.61a.

57) = (= ri-. . . . .), R 42,12f.; AJSL 38,172.

58) a) = **lu-ud** = lu-uḳ-ṭu, 81-4-28, . . . , 45 (JRAS 1905, 830); s. ob. 11).

b) = **lu-um** = lu-um-mu, *ib.* 44; s. ob. 12).

c) = **lu-ud** = na-al-pa-tum, *ib.* 46; s. ob. 13).

59) , Izmerk. TDT 892 Rs. 4, 4.

60) , Izmerk. TDT 5, 6862, 1.

61) a) = [ur-ru-ub = ur-ru-ub-bu], RA 6, 128; Meissn. Assyr. Stud. IV 5.
b) = [ur-ṣu]-ub = ur-[ṣu-ub-bu], ib.
c) = ṣur-su-ub = ṣur-ṣ[u-ub-bu], ib.
d) = [si-li]-ma = ḫu-ub-š[a-šu-u], ib.; 82-5-22, 946, 13 (PSBA 1901, 188 Pl. I).

62) (rm 5-1 ḳa), Izmerk. TDT 2, 892 Rs. 3.

63) , Izmerk. TDT 2, 892 Rs. 3.

64) : 54 J, ib.

65) : 3 I-3 ḳa : ib.

66) ; dug-gal-sag/uš, Torcz. Tempelr. 120; TDT 2, 892 Rs. 2.

67) = (= kar-pat) ti-ta-pi, AO 2162 Ks. 10a.

68) , Izmerk. TDT 5, 6862 Rs.

69) = b/pûru s. ().

70) = b/pur-si-it, CT 16, 33, 117; Izmerk. TDT 5, 6862.

71) = šu = kar-pat [ta-ba-a-ti], K 152, Ks. 73; V R 32 n. 4; Am. 358 (RA 14, 79/77).

72) = ŠU-u = kar-pat [ta-ba-a-ti], ib.

73) , Izmerk. TDT 2, 892 Rs. 3.

74) , DP 264; 265; s. unk. 311.

75) , DP 265; Nik. 264; Izmerk. TDT 694; 4108; Babl. de Dreh. 5530.

76) = kar-pat ṣi-ir-ri = kar-pat [ta-ba-a-ti] K 152 Ks. 70 (RA 14, 79/76).

77) = (= pi-ḫu), AO 2162 Ks. 15a; s. unk. 81 b).

78) = ŠU-ku (= šaggiganna-ku), 82-5-22, 946, 16 (PSBA 1901, 188 Pl. I); AO 2162 Ks. 6a.

79) , Izmerk. TDT 2, 892 Rs. 3, 1.

80) = laḫtânu (Zn. du-uk nu-nu-uz ša ab-ba-ku la-la-a i-du): I = ŠU-nu: 81-4-28, ..., 39 (JRAS 1905, 830); RA 14, 76 (I = l[a]ḫ-ta-nu = nam-ḫar-ši-ka-ri]).

81) a) = mu-ud = ḫu-bu-ru, 81-4-28, ..., 38 (JRAS 1905, 830); RA 14, 76 (I = ḫu-bu-ru = (= nam-ḫar) sa[-bi-i]).
b) = pi-ḫu = pi-ḫu, 81-4-28, ..., 31 (JRAS 1905, 830); s. ob. 77).

82) , rm 1 gur / ⅓ gur, Izmerk. TDT 2, 892 Rs. 2; TDT 5, 6862 Ks.

83) , rm 5 ka; dug-kam-gal; dug-kam , Izmerk. TDT 2, 892 Rs. 2f.

84) = ŠU-u, K 152 Ks. 69 (RA 14, 79/76): = tukkansisû = na-ma-[ṣu ša šiz-bi].

85) , Izmerk. TDT 5, 6862.

86) = ša um-ṣa-ti = n[am-sar-tum]; K 152 Ks. 78 (RA 14, 79/77); AO 2162 Ks. 3 (RA 6, 130).

87) = ŠU-mu = [...]-li-tum, K 152 Ks. 79 (RA 14, 79/77).

88) .....; .....; AO 2162 Ks. 3 (3 weitere Werke weggebrochen).

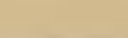
89) , AO 2162 Ks. 3 (RA 6, 130).

90) = ši-....., K 10040, 5 (Meissn. Suppl. 16).

91) = (= kar-pat) mu-rad-di šikaru, AO 2162 Ks. 11; Izmerk. TDT 892 Rs. 2.

92) , „Asphaltgefäss", KuB XII, 3½, 26.

93) , Inventk. TDT 2,892 Rs. 3,2; 5,6862 Vs., Rs.

94)  = ki-ir-[ ] = - ru (ki-ir-ru ?), VAT 10262 Vs. 1,21 (unveröff.).

95) , Inventk. TDT 2,892 Rs. 2.

96) , Inventk. TDT 5,6862 Rs.

97) , ib.

98) = šap(?)-pu, CT 14,48,19a; s. M. 4238.

99) = kar-[nu], V R 42,6a; M. 4239 (kisikkut).

100) = **mu-ud** = ḫu-bu-ru 81-4-28,....37 (JRAS 1905,830).

101) , s. CT 14,48 (36331).

102) ; ; ; Inventk. TDT 2,892 Rs. 2f. (dug-ku-pú).

103) , Inventk. TDT 5,6862 Vs. u. Rs.; , AJSL 39,185,2.

104) = kar-pat te-lil-te = e-[gub-bu-u], K 152, Vs. 74 (RA 14,79/77).

105) , „Wassergefäss" KBo V 21,43.

106) = kar-pat ka-...., 82-5-22,946 l. Z. (PSBA 1901,188 Pl. V).

107) = a-sa-am-me-e, CT 16,24,18.

108) , V R 42,4a; Zschl. theol. H. 61,1,18; AO 2162 Vs. 3.

109) = kar-pat me-e(?), 82-5-22,946,18.

110) , Inventk. TDT 5,6862.

111) , V R 42,3a.

112) : I; I-ḫu; I-ga-šir-ḫu, 35503, Rs. 1ff. (CT 14,47).

113) , Inventk. TDT 2,892 Rs. 2.

114) , Inventk. TDT 2,892 Rs. 3.

115) , Inventk. TDT 5,6862.

116) = ši-...., CT 14,47,20b.

117) = ri-i-bu, K 152 Vs. 60 (RA 14,79).

118) = ni-si-ip-tum = kur-[ra-tum], ib. 77 (RA 14,79/77).

119) , Inventk. TDT 892 Rs. 3.

120) , ib.

121) = ši-...., K 10040,3f. (Meissn. Suppl. 16).

310. .

1) Zum Zeichen und seiner Bedeutung s. 69×.

2) = **gu-ru-un** = in-bu, CT 11,1,66 + ZA 15,45, Omm. 1; „Obst", z. B. KBo. V 8 III 1. etc.; 13 Vs. 18.

3) (=) = **maš-du** = in-bu, 81-11-3,1539 (PSBA 1904,103).

311. (vgl. 69×).

1) Obwohl die Zf. nicht glatt als 4 × erklärt werden kann, scheint sie – nach den Bedeutungen zu schlies-

sen (s. 69ˣ,5 f.) - nur eine Variante von 310 zu sein. Gewöhnlich wird sie auf das arch. Z. LAK 638 (= dug+kur) zurückgeführt (s. REC 381; LAK 638; Foss. Man. II p. 560). LAK 638 ist aber nur eine Zeichenverwechslung von LAK 630 (= geštin+kur) (vgl. auch LAK 577 = ta+kur). Die korrekte Form findet sich z. B. DP 414,3; 421,1; 427,2 f.; Šo. 98; VAT 4871 (Ornth. 16,30 f.); die nachlässige Schreibung z. B. DP 409,4; Hilpr. 282,1. Schon von der folgenden Schreibperiode an (Dyn. Akkad. u. noch mehr III. Dyn. Ur) ist das Zeichen, durch welches sich das Zeichen dug von geštin unterscheidet, ganz aus der Keilschrift geschwunden; daher wird in diesen Texten nur mehr dug (statt geštin) + kur, geschrieben, z. B. RTC 107,1; 221,4; Babel. 3e Dyn. 5529. geštin+kur findet sich nur im ᵍⁱš geštin+kur = „Bergrebe", s. Ornth. 16,57 f. Eine Bedeutung „geštin+kur = inbu" findet sich nicht. Daher ist die Gleichsetzung von 𒁹 = LAK 638 (dug+kur) - die sich nur auf die Ähnlichkeit der beiden Zeichenformen gründete - aufzugeben.

2) 𒁹 = **gu-ru; gurun** = in-bu, Zimol. Ass. 523,2,38; R-na = in-bi, IV R 18,35 a.

3) [𒁹 𒄑 𒁹] = ab-[nu] ḫa-...., CT 18,36,25 b.

4) 𒁹 𒀀 [𒁹] 𒌑 = ma-ra-[ru] ša [inbi ?], IV R 39,52 g; Del. HW 427.

5) 𒁹 𒅗 𒁹 (𒄑) = ᵏᵃᵐ kir-ba-an ekli, CT 14,20,31 b.

312. 𒁹

1) Dieses Zeichen geht auf die beiden arch. LAK 729 f. zurück. Ob in den ältesten Texten diese beiden Zeichen unterschieden wurden (LAK 729 = kalam-ma = Land (Šumer); LAK 730 = ùg-ga = Volk), kann noch nicht festgestellt werden. Sie scheinen zusammengesetzt aus é+nun = „erhabenes, grosses Haus". (vgl. ki-gal = Grab, Unterwelt).

2) 𒁹 = **ka-la-ma, ka-lam** = ma-a-tu/tum, „das Land (Šumer)", CT 11,17,4,47; CT 12,27 (93042 K. 10); R-ma = ma-a-tum, I R 19,23/26 b; IV R 2,20 c; 13,13 b; R-ma = mâtum (= 𒈾), IV R 1,39 c; = ina mat, IV R 1,11 c; sib-R-ma-ge = ri-e-mâti-šu, IV R 18,37 a; R-ma-a-ni = mat-su, IV R 12,19; uru-kalam-ma-ge = ina ali u ma-a-ti, IV R 19,11 a; vgl. SAK 152 Anm. f. (kalam = Šumer; kur = die bewohnte Erde; Ausland; Hochland; Berg); 154,1, 40/42; 2,19; 214 d) 3; 237 e, Anm i). 216 a) 11. R, dial. ka-nag-gá, s. ob. 15,91; R = **ka-nam**, CT 12,27 (93042 K. 9); vgl. ᵈGašan/nin-é-tùr-R-ma; ᵈGašan/nin-ḫar-sag-R-ma; ᵈDellu-R-ma; ᵈEn-zi-R-ma; ᵈUrudu-nagar-R-ma; ᵈUšumgal-R-ma; ᵈŠugal-R-ma; ᵈŠi-sá-R-ma, s. Canth. s. PN: R, VAT 12511,7 (Fara III); En-R-ma, DP 92,5.

3) 𒁹 = **ú-ku; ùg** = ni-šú, „Volk", CT 11,17,4,46; R šár-ra = kiš-šat ni-ši, IV R 12,19; R-ki-šár-ra = kiš-šat ni-ši, IV R 28,23 a; R-gá-e-ne = ina ni-ši-ia, I R 16,24 b; R = R-meš, IV R 19,56 a; R-ma-gaz-ag-a = ana ša-ga-aš ni-ši, IV R 16,7 b; vgl. SAK 92,3,4; 98,8,13; 110,19,15 (R-gá); 212,2,15; 218 d) 3; vgl. ZA 17,201 Anm. 4; Zu dem Berufsnamen gal-ukù s. Ornth. 26,56 f.; R-ga s. LAK 730; vgl. CT 12,27 (93042 K. 7 f): R = **ú-ug; ú-nu**.

4) [𒁹] = šub-[tum], Cuic. Syll. 50.

5) 𒁹 = **un**; Verbal-Infixe, pass., Dem. S. Gr. p. 261,7.

6) 𒁹 𒄿, s. Vogel, VAT 9124,10,21 (Fara I).

7) 𒁹 𒄿 𒀀, PN, VAT 12424,7 (Fara III).

8) 𒁹 𒄿 𒉡, PN, VAT 12497,8/11 (Fara III).

9) 𒁹 𒉡 𒄑 = at-tu-nu ki-[ta ?], CT 19,28,6 a.

10) 𒁹 𒉡 𒀀 = šunu ?, CT 19,28,27 a; vgl. M 4254.

11) 𒄑𒁍 (𒁍), unter R die Glosse „ú", CT15,23 Rs.5.

12) 𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑 (𒁍), VR 67,60 a; Canth.1222.

13) [𒄑𒄑] = ap-pu[-na an-ta ki-ta], „noch; auch; ebenfalls" (Graßix u. Suffixe), AJSL 38,176.

14) 𒄑𒄑𒄑, s. Berufsname (von den Texten der III. Dyn. Ur an), CT1,7 II (zählt die Arbeiter nach Alter und Arbeitswert in dieser Ordnung auf: kal; šeš-tab-ba; kal-id ½; kal-ùg-il; dumu-nita-gi-si-sá; dumu-nita; kal-šu-gi); CT3,5 IV 5; 9 IV 4 (gehört zu den anšu-sì-ga-me); ùg-il-gud, CT3,6 VI 19; ug-il-amar, CT7,26 b) Rs.; ùg-il-da-uš (s. Unterschrift), STH 2, 34,1; gìm-ùg-il-amar-ri gub-ba, CT3,6 VI 29; oft abgekürzt zu „ùg" vor PN, z.B. Reisn. TU 159, pass.; CT1,6 I; vgl. Reisn. TU p.7; King, Ham. Sel. n.104,6; vgl. n.46,4; vgl. gal-ùg(-il)-ne, DP 462,2.

15) 𒄑𒄑𒄑 (𒁍) = na-ra-mu, „s. Kleid", VR 15,19 e.

16) 𒄑 & 𒄑𒄑𒄑 (𒁍), Canth.1223.

17) 𒄑𒁍 a) = šarru, VR 30,12.

b) = šarratu: R-gal-dingir-e-ne = šar-rat ilâni^{meš}, VR 62,37/38 a.

c) = šur-bu-ú, „groß; hoch; erhaben", VR 13,46 a.

18) 𒄑𒄑𒄑𒄑, PN, CT1,22 IV; 38 I.

19) 𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑 (𒁍), Canth.1674.

20) 𒄑𒄑𒄑, VAT 12573,2; 12761,15 (Fara I).

21) 𒄑𒄑, PN, VAT 9131,10; 12656,9 (Fara II).

22) 𒄑𒄑 VAT 9076,1/2.

23) 𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑 = ni-ši ṣal-mat ḳaḳadi, VR 29,35 a; vgl. sag-gi(g) oder sa-al-ma-at ga-ga-di (zu ergänzen nišê), Cod.Ham.1,24; Rs.24,11; 25,86.

24) 𒄑𒄑𒄑𒄑𒄑, VR 47,27 a.

25) 𒄑𒄑𒄑, PN, VAT 12544,1 (Fara II).

26) [𒄑𒄑(?)𒄑𒄑] ([𒄑𒄑]) CT6,12,40 a; M4256.

27) 𒄑𒄑-x (= 𒄑𒄑), VAT 9111,11; 12511,4; 12497,7/8 (Fara II); vgl. 𒄑𒄑𒄑𒄑, VAT 9108,4 (Fara I).

313. 𒄑

1) Sicher von den Fara-Texten an sind die Zeichen für é und lil, ge, kid identisch. Langdon OCT 7, Schriftkat.; 393 glaubt, dass sie in den U.-K.-Texten auseinandergehalten würden: 𒄑 = é; 𒄑 = lil, kid, ge. Aber in n.73 Rs.3 und n.190 wird En-lil mit dem Zeichen für „é" geschrieben. Welches könnte das Urbild dieser beiden Zeichenformen sein? Ein Innenwohnraum kann man vorläufig annehmen, dass sie eine „Rohrwand" der ältesten „Häuser" darstellen; diese konnte dann auch leicht den „Wind" bezeichnen, der durch sie streicht (s. unt. 6).

2) 𒄑 = **lil** = irṣitu, s. ob. 251,4.

3) 𒄑 = **lil** = uš(-....), s. ob. 251,3.

4) 𒄑 = zâḳu, „wehen; stürmen": R-ne = iz-zi-ḳa, Sm. 49,2 (Bez. Cat. 1376).

5) 𒄑 = **li-il** = za/zi-ki-ku, „Wind; Sturm", CT17,29,5; CT11,31,34 b); Cuic. Gyll. 7.

6) 𒄑 = **gi-e** = ki-tum ša ḳa-ni-e, Fm. 2,588,16 b (Meissn. Suppl. 25); R = ki-i-tum, Cuic. Gyll. 5 (auch Zn. = ki-i-tum); CT11,17,4,34 (R = **gi-e** = ki-i-tu); = „Rohrgeflecht (?); Rohrwand (?)"; vgl. den Berufsnamen: ad-kid = Korbflechter; Schiffsbauer (aus verpichtem Weidengeflecht), s. ob. 145,34.

7) = ka-ka-si-ga, Chic.Syll.9; s.ob.15,81.

8) = **li-il** = si-li-[tu] &, CT11,31,33b.

9) = **lil** = ṣîru, „Feld; Steppe", s. ob.251,2; R= ṣi-ir-ri, Chic.Syll.6; vgl. ^{d}KAL·LIL (Kar.edin = ṣîru), Wiseman Bogh. Stud.8 p.30,44; vgl. KuB V 1,3,54.

10) = **lil**-ḳa-....., s.ob.251,5b.

11) = **li-il** = ša-a-ri, „Wind; Sturm", Chic.Syll.8; CT11,31,32b).

12) = **ge**, Genitivsuffix (a)g) + „e" (= Nominativ/Akkus.-Suffix), s. Deim. G. Gr. § 29,4 c), Anm. 1); 2); zum Vokal „ge" (nicht „ke") (s.ob.6) u. zag-ge, s.o.; vgl. ^{d}AŠ-ím-par-ra-ge = be-el nam-ra-ṣi-it, IV R 2,21b; zu + ab-ge = ap-si-i IV R 1,53b; ^{d}En + ZU-na-ge, IV R 4,21b; ^{d}En-lil^{ki}-ge (= Nibru^{ki}), IV R 21,47b; ^{d}En-lil-la-ge, IV R 13,12a; ^{d}En-ki-ge, IV R 2,51b; ^{d}En-ki-ga-ge, V R 51,28b; ^{d}En-ki-ka-ge, K 4870,21 (ASKT 76); ^{d}Ninni-ge, IV R 5,59a/76a; 8,24b (also Ninni zusammengesetzt aus nom. regens + Gen. = nin-an-na &); ^{giš}ká-na-ge = ša ba-a-bi, IV R 30,31a; Gu-de-a, pa-te-si Lagaš^{ki}-ge, SAK 80,6,6; ab-ba dingir-ri-ne-ge, SAK 36 m) 1,3; dingir-gal-gal-Lagaš^{ki}-a-ge-ne, SAK 100,10,28; ga-zi(d) kú-a ^{d}Nin-ḫar-sag-ka-ge, SAK 206j) 2,2f; 22c) 2,4ff.
lugal-la-ge = ana šar-ri, K 133 Vs.21 (ASKT 79); kur-ra-ge ana irṣitim, IV R 20 n.2,7; IV R 1,42b; a-ab-ba-ge = ana tam-tim, IV R 26,23a; kalam-ma-ge = a-na ma-a-ti an-na-ge = ina šami-e, IV R 5,31/33a; edin-na-ge = ina ṣi-ri-i, K 246,2,12 (ASKT 82); engur-ra-ge = ina ap-si-i, K 4870,11,15,21 (ASKT 76); pú-kur-ra-ge = ina bur-ti ša-di-i, K 257, Vs.35 (ASKT 126); sag-il-im-temen-na-ge = i-na za-bal ra-ma-ni-šu, V R 15,45c; ša(g)-im-temen-na-ge = i-na lib-bi ra-ma-ni-šu, IV R 14 n.1,13a.

13) (= tu-ḫal-[lu], V R 26,52g.

14) [(), Canth.2018.

15) a) = li-lu-u/ú, K 246,2,63 (ASKT 82); IV R 16,19a; Canth.2016; ki-sikil-lil-lá = ar-da-at li-li-i, K 246,2,30; V R 50,59a; ki-sikil-lil-lá = li-li-tú, K 246,2,63.
b) = za-ḳi-ḳu, IV R 2,46/41b; K 257 Rs.7 (ASKT 126); IV R 11,19a.
c) = ša-a-ri, V R 39,64e.

16) ( ) = ta-ḫab-šú, „Kleiderstoff", V R 15,16c.

17) / ( ), Canth.2017; Invent.TDT 4,7311?; 7310,3.

18) = nam-ta-ru, Text-Dämon, CT16,13,7/8b.

19) = um-ma-a-tum, „Hitze", CT12,36,39a.

314.

1) geht auf 5 arch. Zeichen zurück:
a) auf LAK 606: Sw.: mes; Hauptbedeutung: mesu = Esche &. Urbild: ein Instrument (? Waffe) aus diesem Holz?
b) LAK 711: Sw.: sangu = Priester; šid (= zählen). Urbild?
c) LAK 712-720: Sw. pisan. Urbild: ein Gefäss.
d) LAK 609; Sw. kišib: Siegelzylinder. Urbild: Tontafel + giš (= Schreibrohr).
e) LAK 127. Sw. um &.
Die vielen Lautworte der modernen Zf. lassen sich noch nicht restlos auf diese 5 verschiedenen Grundformen verteilen.

2) = (= ab?)-ru um-mi-a-ni, Poebel HGT 153 Vs.5,11.

3) 𒌋 = **me-iš** = ed-lu, „Mann; Held", CT11,16,2,54; 𒄑R 30,20c; 𒄑R19,60b; sial. st. 𒌋; CT12,14,17a (R 𒂗 = **m[e-e]š** = ed-lu); vgl. SAK 116,25,19 (mes-zid ... ^{d}Nin-gir-su-ka); 140,23,22 (mes-zid ki-Šir-bur-la^{ki} è-a, der Langaš erstrahlen lässt); vgl. CT36,26,19 (^{d}En-lil ... mes-e PA-ne-è. ^{d}E. zeichnete ihn als Helden aus).

4) 𒌋 = **ag** = id-ku, „Schaffell; Vliess", CT11,17,4,40; vgl. ^{šig}R = idku.

5) 𒌋 = **ši-id** = a-lak-tum, „Weg; Gang u.s.w.", CT19,17 Vs.16.

6) 𒌋𒂗 = **sa-ma-ag** = um-ṣa-tum, „Runzel; Mangel; Not", CT12,14,25a.

7) 𒌋𒂗 = **ki-ši-ib** = up𒂗(sk. am)-nu, „Hand; Faust", CT12,14,21a; vgl. CT11,33 (K10072,6); Holma KT118.

8) 𒌋 = gíg-al-la-nu, Poebel HGT 153 Vs.3.

9) 𒌋𒂗 = **ki-ši-ib** = ku-nu-uk-ku, „Siegelzylinder; Siegel", CT12,14,22a; s. ^{dàg}R, 33).

10) 𒌋 = **la-ag** = kir (Var. ki-ir)-ba-an-nu, „Darbringung; Nachlese 𒂗", CT11,17,4,41; Poebel, HGT 153 Vs.5,2; R-bi an-ri(g)-ri(g)-ga = kir-ba-an-šu i-lak-ka-at, K 50,1,10 (ASKT 71); CT4,8,35a; CT14,20,28c; ib. 30c.

11) 𒌋 = kur-ba-an-nu, Doss., lú R ri(g)-ri(g)-ga = la-kit kur-ba-an-ni, 𒄑R 38,11c.

12) 𒌋 = la-a-šu, „Lenker", CT12,36,24a; CT17,22,134; oft in mediz. Texten, z.B. Küchl. Med. S.104; CT23,23,4f.; 50,18.

13) 𒌋 = **me-iš** = ma-rum, CT12,14,19a.

14) 𒌋 = **tu-u** = ma-ḫa-ṣu ša iṣi, „schlagen; fällen v. Baum", Kin 2, 588 Rs. 31 b (Meissn. Suppl. 25).

15) 𒌋 = manû, „zählen; zahlen": an-da-ab-R (= šid)-e = im-ta-na-an-ni, 𒄑R 8,32a; mi-ni-in-R = tam-nu, 𒄑R 24,38b; u-me-ni-R = mu-nu-ma, 𒄑R 50,63b; vgl. in $^{ši-ta}$-R = i[m-nu] 𒂗, Ke. NV 8340; K 4350,4,42 (ASKT 45); mu-šid; e-na-šid, Nik. 285,3; 170,4; DP 243,4 u.o.; bi-lal-ne-ne tukun-bi nu-šid, wenn er nicht zahlt, Kilyr. Amin. 195.

16) 𒌋 = mînu, „Zahl": ist der erste Tag a-na mi-na-ti-šu e-ri-ik „nach seiner Zahl" (d.h. nach der Zahl der Zeitabschnitte) lang, d.h. „abnormal" lang; statt mînu steht gewöhnlich in Omentexten 𒌋 in demselben Sinne, s. Jastrow, Rel. I 400 Anm. 11; 459 Anm. 3.

17) 𒌋 = **ši-ti; ki-id; ut-tu** = me-nu-tum (Var. mi-nu-ú-tum), Zählung; Berechnung, CT11,17,4,39; Poebel HGT 153 Vs. 𒄑 9; Rm. 2, 588 Rs. 34 b (𒌋 = ut (?tú)-tu = ^{d}R = 𒌋 (= ^{d}Tag + túg); ib. 37 b (𒌋 = ut (?tú)-tu] R = mi-nu////-tum); ib. Vs. 24c; Rs. 19c (ki-id = R = mi[-nu-tum]; níg-šid-ag, Berechnung, Legr. K. d'Ur. 8; 9, 36; 10, 18; 13, 35 u. pass. in den Wirtschaftstexten der III. Dyn. Ur; níg-šid-bi e-ag diese Berechnung machte NN., Nik. 259; lal-a udu igi + gar (= šitim 𒂗)-ma šid-da, Rest der Schafe nach der Kontrolle der Zählung, Nik. 175 Rs. 4; 191,3; vgl. ág-šid = níg-šid = ni-ka-su, Berechnung; Rechnungsabschluss; [giš]-šid = 𒌋 (= iṣ-ṣi) nik-kàs-si, K 4378, 1, 17 (Del. L^{3} 86 ff.) (hat hier 𒌋 den Wert „kas"?); vgl. ^{d}Nidaba-šid, Canth. 2775/7.

18) 𒌋 = na-sa-ḳù, „auswählen", Poebel HGT 153 Vs. 𒄑 6.

19) 𒌋 = **pi-sa-an** = na-ṣa-bu ša iṣi, „e. hölzerner Behälter 𒂗; Kästen 𒂗", CT19,31 (K 5 Rs 4).

20) 𒌋 = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, „e. Behälter", CT11,17,4,42; ^{giš} $^{pi-sa-an}$R = pi-sa-an-nu, 𒄑R 44,28e; ^{dug} $^{pi-sa-an}$R = pi-sa-an-nu, 𒄑R 42,18a; 𒂗 $^{te-e}$R = pi-sa-nu////, 𒄑R 42,34g.

21) 𒌋 = pa-ḳí-du, „Verwalter", 𒄑R 51,26b; Böllenr. Verg. 24,15; vgl. 𒄑R 43,27c; R-dù = 𒌋 (= pa-ḳa-du) ša mi-nu-ti, e. Zählung, Berechnung beaufsichtigen, 𒄑 27,64c; vgl. KBo. 𒄑 14,3,5 (= schützen; loyal behandeln).

22) 𒌋 = ṣa-du-ru-um, Poebel, HGT 153 Vs. 𒄑 4.

23) 𒌋 = kut (= 𒄑)-ru-um, Poebel HGT 153 Vs. 𒄑 7.

24) 𒌋𒂗 = **me-iš** = ru-bu-u, CT12,14,18a.

25) 𒌋 = **ki-ši-ib** = ri-it-tum, „Hand u.s.w.", CT11,16,55; CT12,14,20a.

26) 𒌋𒂗 = **su-mug** = šu-lu; 𒌋 (= šu-lu) ša ṣu-ri, CT 12,14,23/24a.

27) = šu-du-um, Poebel, HGT 153 Ks. V 8.

28) = **sa-an-gu** = sa/ša-an-gu-u, „Priester, oberster Tempelverwalter", CT 11,17,4,43; Poebel HGT 153 Ks. V 5; sangu ^{d}Dumu-zi, DP 82,181; s. ^{d}Pa-sag, CT 1,5,1; s. ^{d}Nina, DP 82,131; s. ^{d}Nin-mar^{ki}, DP 131; Nik. 176; s. ^{d}Nin-giš-zi(d)-da, CT 10,13,3; s. ^{d}Nin-dar, DP 82; s. ^{d}Ninni, DP 131; s. ^{d}Giš-bar-è, Inscr. TDT 4,7165 6; s. ^{d}Nin-mu-zu, ib. 7882; s. ^{d}Ga-tum-du(g), DP 82; Fö. 31; s. Ba-ga, DP 82; jeder Tempel hatte nur einen sangu, sein oberster Stellvertreter war der PA-AL = šabra; šabra sangu-ne, Reisn. TU 5,10.

29) = šûkuru, „verschönern, ehren": ni-R = u-sa-ki[r], AO 5477 Rs. 3 (RA 8,140).

30) , oft in Leberschaudeuten mit unbekannter Bedeutung, vgl. Klauber, Pol.-rel. T. p. III f.; s. ob. 16).

31) = (?ku) -um (?), Poebel, HGT 153 Ks. V 10.

32) (), Penn. 2141; ^{d}R = **ut-tu** - (= ^{d}Tag + tûg), Rm. 2,588 Rs. 346 (AJSL 36,159).

33) () = ku-nu-uk-ku, I R 40,42 g; ^{dàg}R-a-ni = ku-nu-ka-šu, ib. 43 g; ^{dàg}R-a-ne-ne = ku-nu-ka-šu-nu, ib. 44 g; ^{dàg}R ib-ra-bi = ku-nu-uk-ku ku-nu-ku-šú, ib. 46 g; ^{dàg}R lú-enim-enim-ma-ge-e-ne-a-ta = i-na ku-nu-uk ši-bu-[u]-ti, I R 9,42/43 c; s. ob. 9.

34) () a) = lam-mu, Meissn. Assyr. Stud. VI 20,25 (MVAG 1913,2).

b) = me-e-su, „Esche (?)", ib. 24; ZA 4,431; Reisn.-Hymn. 7,34; 10,157; 18,32; 21,32 u. s. o. R = me-e-su-um, Poebel HGT 108,1.

c) = ṣu-ul-mu, ib. 26.

d) = ṣu-lum me-si, ib. 27; vgl. R-gi(g).

e) R ([]) = ut-tu ..., K 4338 a 1,18 (Del. L^{3} 86 ff).

f) = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, Alter. Stud. 266,224; SAK 96,717; s. ob. 20).

g) = **a-lal** = a-lal-lum, ib. 223; vgl. urudu-laḫ-a a-lal-šù, CT 7,20 b (Delitzsch).

35) () = pisannu, s. ob. 20).

36) () = id-ku, „Schaffell; Fliess", V R 14,25 c d; s. ob. 4); vgl. Surpu VI 93; CT 14,2,3,18/19/23; CT 18,4,6.

37) (), I R 46,65 c.

38) (), Penn. 2142.

38) (?) = a-ru-ra-tum, „Dürre, Hungersnot", VAT 244,4,23 (ZA 9,159 ff.).

40) [] = **za-ag** = (da-ša[bu]) ša suluppi, „süss sein r. s. Dattel", Kr. AV 1928.

41) = **mi-iš-su-lal** = ba-du-lu (eme-sal), „Jüngling", Kr. AV 956; ZK I 299.

42) , SAK 34 i); sangu-maḫ ^{d}Nin-gir-su-ka, RTC 16 Rs 3.

43) () a) = kul-la-ru, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913,2,68,35).

b) = kap-ta-ru, ib. 36.

44) () = ša-aš-šu-gu, ib. 34.

45) = ki-ip-ki-pu, MAOG I 2 p. 45,67.

46) = [= **pi-sa-an**] = na-ṣa-bu ša epinni, „Richter des Saepfluges (?)", II R 33,5 c.

47) , RA 17,206 Ks. 10.

48) (), Nik. 124.

49) () = la-kit kur-ba-an-ni, „Einsammler einer Abgabe (?)", II R 38,11 c.

50) () = ki-min (= ka-na-šar-ru), Meissn. Forsch. I, 23, 54.

51) (), Kuchl. Med. K. 61,1,24; CT 4,8,35 a: I (ohne Det.) = ki-ir-ba-an ṭa-ab-ti.

52) () (), 10. Monat in Larsa in der Dyn. Akkad.; Inscr. TDT 1,1189 Rs; 2,4560 („a" st. „en");

RTC 180 Rs. (itu Mes-en-du); 105; 125; 171; vgl. ZA 15, 410f.

53) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀), DP 369, 2.

54) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀𒀀) = kur-ban-nu ekli, „Unkraut", CT 14, 10 Rs. 36; Küchl. Med. K 71 B 2, 14; p. 111.

55) 𒄑𒀀𒈾𒀀, Reisn. TU 265 Vs. 2.

56) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀) = pi-sa-an-gu-nu-ḳu (Zn.: me-su sa-an-gu iš-še-gu-un ki-ki) = dLagab-ḫar-ra, VAT 10220, 13 (Hom. Festschr. 177); Craig. 21, 46; AO 6460 Rs. 3 (Thur.-Dang., Rit. accad. 69); vgl. dMes-sangu-Unu(g)ki-ga, SAK 154, 1, 30; dDub-sag-Unugki, Craig. 7, 47.

57) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀) = mu-su-ka-nu, mu-suk-kan-ni, mis-kan-nu, Meissn., Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 28); vgl. OLZ 1913, 489 (Acacia Nilotica); Del. HW 420.

58) 𒄑𒀀𒈾𒀀 = ki-min (= dup-ra-nu), Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 33).

59) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀), neuer Priester, KuB XVII 35, 1, 23.

60) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀) = ṣu-lum 𒀀 (= šar-ša-biṭ-ṭu), V R 26, 33 e.

61) 𒄑𒀀𒈾𒀀 = 𒀀 (= pa-ḳa-du) ša mi-nu-ti, „beaufsichtigen, die Berechnung", CT 19, 48, 31 Z.; Craig, Rel. T. 18, 9 (I = pa-ḳid-da-at).

62) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀) = ilNabû Dilmun, pa-ḳid kiš-šat šamê u irṣitim; abgekürzt: dMes-dù-šar, Craig. 21, 43.

63) 𒄑𒀀𒈾𒀀 = ḫar-šu-ú, CT 12, 43, 23 Z.

64) 𒄑𒀀𒈾𒀀, Vs. 31 (sangu dug-ru, Teil eines Heiligtums).

65) 𒄑𒀀𒈾𒀀 a) = mi-ir-𒀀, CT 18, 20 c.

b) = ma-da-𒀀, ib. 21 c.

c) = ka-ma-𒀀, ib. 22 c.

d) = a-la-mi-𒀀, ib. 23 c.

e) = a-lak te-eš-li-[ti], ib. 24 c.

66) 𒄑𒀀𒈾𒀀, sangu é-gal, Nik. 63 Vs. 2; 3 Rs. 5; Liver. Amir. Fol. 124, 2.

67) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀) = ka-na-ku, siegeln, V R 28, 55 f.

68) 𒄑𒀀𒈾𒀀 a) = ši-id-ma = at-mu-ú, „Sprache, Lobpreis", CT 19, 17 Vs. 17.

b) = sutû: sig-R-ma = ši-pat su-ti-i, V R 14, 1 a.

69) 𒄑𒀀𒈾𒀀 ([𒀀]) = iṣ-ṣi mi-nu-ti, K 4378, 1, 16 (Del. AL³ 86 ff.).

70) 𒄑𒀀𒈾𒀀 = ki-ši-ib-gal-lum, V R 13, 34 a.

71) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀), KuB XIII 4 III 3 (lú sangu-gal/tur).

72) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀), Priester-Kreis, KuB XII 47 I 2; X 93 IV 3.

73) 𒄑𒀀𒈾𒀀 = at-ma-ka-ki-li, CT 19, 17 Vs. 18.

74) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀) = na-...., K 4378 Rs. 10 f.

75) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀) = ti-ia-a-lu, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 37).

76) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀), Nik. 282, 1.

77) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀) a) = ṣu-la-mu, e. dunkle Art des Mêsu-Baumes, Meissn. a. a. O. 38.

b) = ṣu-lum me-si, ib. 39.

78) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀), Clay BE 14, Schriftlaf. n. 197; vgl. giš nad-mes-urudu-gar-ra, ein Bett aus Mêsu (= Eschen-) Holz, mit Bronze beschlagen, STH 2, 5, 4.

79) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀𒀀𒀀 (𒀀) (𒀀𒀀), Craig. 21, 45; é dM., SAK 190 f g; Cod. Hamm. 3, 6; 4, 6; V R 26, 7 a.

80) 𒄑𒀀𒈾𒀀 (𒀀𒀀), V R 61, 72 c.

81) 𒄑 a) = me-e-su, Meissn. Assyr. Stud. VI a.a.O. 30.
b) = ḫu-la-me-su, a.a.O. 31.

82) 𒄑, Canth. 2144.

83) 𒄑, KBo. IV 9 V 20.

84) 𒄑 a) = tu-ub-lu, Reisn. Hymn. 926, 24.
b) = rittu, „Hand, Gabe": Kn. Amarna n. 22, 2, 43 R-lal-šu = ri-it-ta-šu, ib. n. 25, 3, 52; Cod. Ham. Rs. 17, 43; 18, 83; 19, 41; 21, 82; Holma. Kl. Z. p. 119.

85) 𒄑, Kreozný Ninr. 10, 21: I = lúgiš PA.

86) 𒄑 = ta-ri-tu, K 2051 Rs. 14 (RA 14, 86 (s. ob. 1e)).

87) 𒄑 = ..., ib. (s. ob. 1e)).

88) 𒄑 = ṣu-lum Me-luḫ-ḫi, Meissn. Assyr. Stud. VI (MVAG 1913, 2, 68, 29).

89) 𒄑 = ..., K 2051 Rs. 13 (RA 14, 86) (s. ob. 1e)).

90) 𒄑 = [um]-ma-ni-e, ZA 7, 27, 17 (vgl. 28, 25); = um-me-a, s. ob. 1e).

91) 𒄑 = kurbân ekli, CT 23, 39, 11.

92) 𒄑, DP 169, 5; RTC 50, 1 (sangu a-ḫus, s. Heiligtum).

93) 𒄑, 1 lagab (Brett) von I, Orntl. 16, 76.

94) 𒄑 = dup-ra-nu, Meissn. Assyr. Stud. VI a.a.O. 32.

95) 𒄑, sangu-gar, Vorsteher der Landsoldaten (giš-kin-ti); Urukk. Reg. B; CT 1-3; 19-21; Orntl. 2, 26f.; TSA 2 Rs. 2; Fö. 106; vgl. IR 31, 61a.

96) 𒄑 .....=la-a[g]; za-ad-[ru] = da-a-ku, CT 19, 3, 23f.

315. 𒄑

1) Dieses Zeichen geht sicher auf das arch. Z. „um" (LAK 127) zurück, eine Ableitung, die bei der neubab. Zf (𒄑) beibehalten ist; vgl. ob. 134, 34.

2) 𒄑 = um-me-da; e-me = ta-ri-tu, CT 12, 14, 27a; s. ob. 134, 34; 314, 83f/86; K 2051 Rs. 13 (RA 14, 86).

316. 𒄑

1) Auch die Grundform dieses zusammengesetzten Zeichens geht auf das arch. „um" (LAK 127) zurück.

2) 𒄑 = sa-ma-ag = 𒄑 (= um-ṣa-tum), „Kunzel, Mangel; Not", CT 12, 14, 26a; s. ob. 136; 314, 6.

317. 𒄑

1) Urbild: „Gefäss mit zwei Ausgussröhren + a = Wasser", LAK 713.

2) 𒄑 = [a-lal] = a-lal-lum, „Wassergefäss", Chic. Syll. 15; s. 314, 34g.

3) [𒄑] a) = dAl-mu 𒄑, Chic. Syll. 19.
b) = dA-la-mu 𒄑, ib. 20; s. Canth. 178.
c) = dKi-ir-ba-an 𒄑 ib. 21.

4) 𒄑 = dub-bi-sag = dup-šar-ru, „Schreiber", CT 11, 17, 4, 38.

5) [𒄑] = ḫu-up-ḫu-up-pu, Chic. Syll. 17.

6) 𒄑 = a-lal-𒄑 (= na-sa-bu) ša kanê, Behälter, Kästen, aus Rohr, CT 19, 30ff.; (K 5 Rs. 6 b).

7) [𒄑 = pi-sa-an] = pi-sa-an-nu, s. Gefäss, Chic. Syll. 16.

8) [image] (= [image]) = **dub-bi-sag** = ^{il}Nabû ša piristi, Panth. 748.

9) [image] (= [image]) a) = **e-lal** = e-lal-lum, V R 26, 60 a.

b) = **pi-sa-an** = pi-sa-an-nu, V R 26, 61 a.

10) [image] = [image] (= nagir?) íl Kul-unu^{ki} (= Kullab?), CT 24, 35, 30; s. Panth. 747.

317a. [image] (Zn. [image] (= [ša me-sa]-ak-ku a-a im-ma i-du) = [image] (= ḫu-up-ḫu-up-pu, Chic. Syll. 18.

317b. [image] (= pisán + ga), VAT 12650, 8; LAK 714, s. Milchgefäss; R ?, šar, VAT 9124, 5.

317c. [image] (= pisán + iá), LAK 715, „s. Ölgefäss", VAT 12587, 1; 12625, 12 (Fara I).

317d. [image] (= pisán + urudu), LAK 716, „kupfernes Gefäss", VAT 12751, 5 (Fara I).

317e. [image] (= pisán + mes), LAK 717, Gefäss aus mêsu-Holz, VAT 12761, 3. R-gal-gal, VAT 9076, 1/7; R-šim-a, VAT 12680, 3/6 (Fara II).

317f. [image] (= pisán + ud), VAT 12650, 11 (Fara I).

317g. [image] (= pisán + du(g)), LAK 718; VAT 12650, 10 (Fara I).

317h. [image] (= pisán + ŠES-ki), VAT 12625, 12 (ú $^{R}_{mi}$) (Fara I).

317i. [image] (= pisán + bulug-gug) = VAT 12625, 14; 12761, 3; 9112, 5 ($^{nun}_{kaš}$ R). (Fara II).

318. [image].

1) [image] ist Determinativ vor Kraut-Namen (wie Gras, Binsen u. s. w.) (giš Det. vor Bäumen u. holzigen Sträuchern; „gi" vor Rohrnamen; šar nach Garten-Gemüsen). Aus dieser Hauptbedeutung von [image] scheint das arch. Urbild nicht erklärt werden zu können. Eine zweite Hauptbedeutung von [image] ist ammatu, „Elle, Längenmass". Das Urbild dieser Zf. ist vielleicht eine schachförmige Figur, bei der jede Quadratseite = 1 ú (z. B. der Flurbeleg eines Tempels). Das ist aber alles sehr zweifelhaft.

2) [image] = **ku-uš** = a-ḫu, „Seite"; mud [image] (= ku-uš) R = up-pi a-ḫu, CT 19, 19, 48 f.

3) [image] = a-ka-lu, „essen": V R 13, 56; [image] R = a-ka-lum, Kr. AV 310; R = ik-ka-lu, IV R 16, 25 b; V 52, 52 b; IV R 19, 64 a; R-a-na an-ku(g)-ga-bi = a-kal šami-e el-lu, IV R 19, 60 a.

4) [image] = i-lum, K 4200 Rs. 7 (CT 19, 1).

5) [image] = ûmu, „Tag": R = u$_4$-um, Heim. Hymn. 13, 2.

6) [image] = **ku-uš** = am-ma-tu, „Elle", Chic. Syll. 70; in den arch. Texten ist 1 R = 20 šu-si oder 30 šu-si, absolut (mit Zugrundelegung des Massstabes Gudeas): 1 R = 33 cm bzw. 49,5 cm; R-du = ammat arê (Schrittmass) oder R-gal = ammatu rabîtu = 45 šu-si = 74,25 cm (s. RA 18, 10 f.). Neuassyrisch: 1 R = ammatu (ṣiḫirtum) = 0,396 m; amatum rabîtum = 0,495 m. (RA 22, 30); neubabylonisch: 1 ammat suklum

sihirtum = 0,495 m; 1 ammat arê (= a-rá-e) od. ammatum rabîtum = 0,7425 m (RA 15,59 f.). Die Untermarke von 𒄑 (abgek. von šu-si) in den arch. Texten sind: šu-bad (auch giš-bad z.B. TDT 2,3122); šu-dù(-a) pars. s. Š. Gr. § 45,1; da-dim„-ba, DP 451,4; dub-lal, DP 456,1; 557,1. R scheint eine Abkürzung von R-kul zu sein; s. unk. 56)

7) 𒄑 = iṣu, Reisn. Hymn. 111a 5,9 (R = i-ṣi).

8) 𒄑 = bil-tú, „Last u.s.w.", Reisn. Hymn. 13,2/4.

9) 𒄑 = li-é-a-[um], „mächtig", K 4225+ Supl. 26 b (Haupt, Akk. Spr. X-XII); Lud. Syl. B 18,1.

10) 𒄑 = mâkalû, „Mahlzeit; Opfermahl": R-a = ma-ka-la-a, Reisn. Hymn. 9,114; 10,159.

11) 𒄑 = **ú**-ri-i-tu, „Weide", Chic. Syll. 71; ú a = ri-tum u maš-ki-tum, „Weide und Tränke", V R 40,5 c; ú-a-ú-a = [ri]-i-tú-ú maš-ki-tum, V R 9,61 a; ú-a šub-šub-ta = ina ri-ti uš-tam-kit, V R 23,43 c; ú-a = ina ri-i-ti, V R 50,52 b; ú-nag-gá = ri-'-i-tum u maš-ki-tum, AO 6461 Vs. 15 f. (Chur.-Dg. Rit. acc. 70); ú ki-uš = ka-bi-is-ri-ti, IV R 23,9 a; ú kin-kin-gá = muš-te-'-ú ri-ti, V R 1,44 a.

12) 𒄑 = **šam** (?**ú**) = šam-mu, „Kraut", CT 11,15,2,8; Determinativ vor Krautnam. s. CT 14; vgl. ú-bi[l]; ú-durun-durun-na = ú, DP 368; = giš ma-nu, DP 366; ú (Blätter? Wurzelsprossen?) a-tu-gab-liš, Invent. TDT 2,892 Rs. 2.

13) 𒄑 nach Tiernamen: udu; máš, Ornit. 22,52 B; p. 55 B; gud-ú, Ornith. 22,16; áb-ú, Ornit. 22,5; gukkal-ú, Ornit. 22,19; úz-ú, Ornit. 22,29; šaḫ-ú, Ornit. 20,57 ff. = „Widerich", mit Gras gemästet?.

14) 𒄑 (𒀭), Canth. 1038; vgl. CT 24,45,56.

15) 𒄑 𒄑, s. Vogel, VAT 9124,10,5 (Farca?); CT 14,4,23 b.

16) 𒄑 = **ku-uz-bu; ka-zab; ka-za-bur; kur-šam-mi**, Chic. Syll. 72-75.

17) 𒄑 (𒀀), „Eigentum v. Vgl. SAK 22,5,12; še/ziz ú-rum ^{d}Ba-ú, Nik. 76,3; 61,3; udu/anšu u.s.w. ^{d}Ba-ú Nik. 155 Rs. 2; 311 4 u.o. vgl. nig-ú-rum-ma-ne-ne, Fö. 80; Invent. TDT 3 6575; vgl. ob. 185.

18) 𒄑 𒄑 𒄑 𒄑, V R 60,27 b.

19) [𒄑] = ba-ru-ú/u, „Seher", V R 13,42 b; vgl. CT 11,17,4,2; s. ob. 181,2.

20) 𒄑 = mâkalû (= 𒄑) ^{il}Gu-la, K 2107,34 (Sm. AV 8920).

21) 𒄑 (𒀭), V R 66 Vs. 26 a.

22) 𒄑 = ša 𒄑 pa-nu-[š]u, CT 27,4,5; ZA 34,26,22.

23) 𒄑 a) = **at-tu**; [a]š-**at** = iṭ-ṭ[i-tu], ZA 34,32 (K 10013 Vs. 3).

b) = **ki-ša/ši** = a-ša-[gu], „Darm", ZA 34,32; (K 10013 Vs. 3); Streck, Assurb. 444; CT 3,7 X 51; Reisn. TU 16 I; 107 Vs.; buru$_{5}$ giš ú-gir-ḫu = 𒄑 (= iṣ-sur) a-ša-gi, V 37,41 a.

c) = ḫa-....., CT 18,36,26 b.

24) 𒄑 𒄑 (𒄑) = ša ina a-ša-gi bar-ru, V R 14,61 c.

25) 𒄑 (𒄑) = šam a-ši-i-....., K 4566,26 (CT 14,29).

26) 𒄑 ..... (𒄑) = šam da-da-nu, CT 14,21 V 18.

27) 𒄑 „gemähtes Gras", ausgesagt von giš ma-nu = Schilf u. ú-durun-durun-na, Ornit. 5,42 ff.; vgl. 2 kal ú-kud sar-ta, d.h. 2 Arbeiter mähen Gras je 1 sar; Reisn. TU 90,92.

28) 𒄑 a) = [ú]-**zu-uk** = ú-su-uk-ku, „weibl. Hierodule" u.s.w. V R 42,62 c; ZA 25,368; CT 19,26,17 a; OLZ 1,368; Kircher, Enlil 20,2; I ^{d}Nin-tin-ú(g)-ga erhält Opfer, Ornit. 18,40.

b) = mu-su-uḳ-ku, „männl. Hierodule u.s.w.", PSBA 1911,87,9/10; s. unk. 32).

c) = utukku: I-šá(g)-ga-zu, „sein guter Schutzgeist", SAK 92,3,20; 122,2,9; vgl. ^{d}Ú-KA, Clay, Misc. Inscr. 41,7.

29) 𒄑 𒄑 𒄑 (𒄑), V R 48,59 c; „Flüchtling"; vgl. u-gu-de.

30) 𒀀𒈾 = na-'-bu-tum, „fliehen; vernichtet werden", IV R 39,51g, I 7,46g; vgl. u-gu-dé; vgl. nin-nig-ú-gù-dé-a, Herrin der Zerstörung, SAK 78,1,9.

31) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = mu-nab-tú/tum, I R 7,47g; IV R 39,82g.

32) 𒀀𒈾 = [mu-su-uḳ-ḳu], Ki 9205 Vs. 2,24; (Barton, Cum. Bel. Texts n. 4); 80-11-12,484 Rs. 5 (JRAS 1913,191); RA 19,72,24; der Lond. Text hat statt ú-ka+li: ú-KA, beides zu lesen: ú-zuk bzw. ú-zúg-gi, s. ob. 28) b).

33) 𒀀𒈾 = ri-'-i-tum u maš-ki-tum, AO 6461 Vs. 15f. (Thur.-Dg. Rit. acc. 70).

34) 𒀀𒈾 = mâkalû, „Mahlzeit, Opfermahl": I-zu = ma-ka-lu-ka, CT 16,25,16.

35) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), Panth. 104g.

36) 𒀀𒈾 = **ša-ki-ra** = ša-ki-ru-ú, CT 11,46,12a; ZA 25,366.

37) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), ina lišân Gu_4-ti^{ki}, CT 14,10 Vs. 10.

38) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), ina lišân (st. KA) 𒀀𒈾 ??, CT 14,10 Vs. 9.

39) 𒀀𒈾, SAK 98,8,26.

40) 𒀀𒈾 = **su-ul-lim** a) = ^{šam}ba-gaz-tum, CT 11,45,4a (ist „gaz" Fehler st. „lil"?).
b) = ^{šam}e-riš-tum, CT 14,21,6,3.

41) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), Schroeder KAV n. 42 I; 211; 2,9; 78,27; 43,3,3; 44,15.

42) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), I R 51,32a.

43) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = ^{il}Šamaš, Panth. 1062.

44) 𒀀𒈾, RTC 234 Vs.

45) 𒀀𒈾, VAT 9124,4,5 (Fara I).

46) 𒀀𒈾 a) = a-bu-ka-tù, IV R 40 n. 2,7 (= CT 14,37).
b) = áš-lu-ka-tú, ib. 8.
c) = ki-li-li, ib. 9.

47) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = ú-li-in-na, IV R 5,32c; vgl. Kr. AV 1050.

48) 𒀀𒈾 = 𒀀𒈾 (= zi-....), CT 18,19 17a.

49) 𒀀𒈾 = 𒀀𒈾 (= di-šu), CT 14,40 (Cm. 2,41,3); ú-li-a-šar, VAT 9124,6,2 (Fara I).

50) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), III R 66 Vs. 29b; Schroeder, KAV n. 42 I 15; vgl. BA 6 S5,20.

51) 𒀀𒈾, s. 66 A 4). 𒀀𒈾, s. 66 B 14). 𒀀𒈾, s. 66 C 19 etc.

52) 𒀀𒈾 = bi-iṣ-ṣu-ru, „weibl. Schaf", CT 14,3,10a.

53) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = ṣi-ri-tum, 93085,7 (CT 14,45).

54) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = ^{šam}a-mu-šu, CT 14,28 (K 4345,26).

55) 𒀀𒈾, RA 17,137,13.

56) 𒀀𒈾, Längenmaß zwischen gar-du und giš-bad, also wohl = 𒀀𒈾 = ammatu (d.h. die vollere Form). ammatu daher wohl „Wurzelschoss" einer Rohrart; die Absätze des (dess-) Rohres konnten leicht ein Längenmittelmaß von „gi" werden, Thureau-D. TDT 2,3122; Orakl. 4,56f.

57) 𒀀𒈾 = iš-bab-tu, CT 14,38 (Cm. 8,5).

58) 𒀀𒈾 = ki-min (iš-bab-tu), ib. 6.

59) 𒀀𒈾, Cm. 359,5 (CT 19,26).

60) 𒀀𒈾 = ^{šam} zêr ka-ṣa-da-nu, CT 14,38 (Cm. 8,9).

61) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), DP 26 2,8.

62) (:)[illegible]: ^{d}Dun-gi ú-nam-ti(l)-la, Hub.PN 118; é-I; SAK 214 § 12; CT 3,26 b) 19; RA 6,69,11; vgl. Ornk. 16,91.

63) [illegible], VAT 12643,8 (Fara I).

64) [illegible] a) = a-rum [illegible], CT 19,25,18 b.

b) = lil-lum, I R 40,12 e.

65) [illegible], Landb. 1059.

66) [illegible] a) = ú-ri-in-nu, CT 16,42,8.

b) kaš-I = [illegible] (= šikar za-ki-[ku]); = [illegible] (= šikar ra-.....), ZA 4,157,4.

67) [illegible], „e. Tauber", KBo. VI 34 II 2 ff.; KBo. V 11, IV 14; KuB I 61 9; 1318.

68) [illegible] = su[illegible]-uk-ku-ku, „Taub", V R 40,9 e; IV R 10,30 b (I-ám = su-ku-ka-at-ma); Boiss. Dir. I 50; DA 207,24.

69) [illegible], RTC 405; K 14053,2,1-10 (CT 14,31).

70) [illegible], CT 6,13,5 b.

71) [illegible], CT 14,19,13; CT 37,28,1,21/22; VAT 244,1,22 (ZA 9,199) (ú [illegible]-sur-sur = ad [illegible]-du-bu); vgl. V R 32,27 e; M 4320.

72) [illegible], vgl. kaš-ú-sa etc. s. ob. 214,85-89.

73) [illegible] (:) = ^{il}I-gi-gi, Landb. 1054; vgl. us-su = 8.

74) [illegible] (:), Schroeder, KAV n. 42 I 32.

75) [illegible], Inventar 1,1252: 1 gú (Talent) I.

76) [illegible], VAT 12650,1 (Fara I); BE der. DI 33 f.

77) [illegible] = pi-taš-šu-lum, V R 19,37 c (= CT 18,35).

78) [illegible], Zim. BBR n. 1,29; 7914.

79) [illegible], ZA 1,47.

80) [illegible], VAT 12650,1 (Fara I).

81) [illegible] (:), III R 66 Rs. 10 b.

82) [illegible], Bark.-Haverf. 3 Pl. 133 f. (x kal ú-ši 20-sar-ta, x Arbeiter je 20 sar).

83) [illegible] = maš-ta-kal, CT 37,31,3,31; IV R 26,36 b; CT 17,38,35.

84) [illegible] = šam lišân kalbi, CT 14,20,20 b; Kr. Ach. Sk. 20,91; Brecke, assurb. 76 Anm. g; 376, Anm. k (^{lú}giš-šar ina ki-ši-šu ša ú-ḫir).

85) [illegible] = pa-ša-lum, V R 19,35 c.

86) [illegible] a) = te-e = man-gu, CT 11,45,6 a; CT 6,13,20 a; b) = ḳa-ḳu-lum, ib. 7.

c) = ša-me-ṭu, ib. 8. d) = ^{šam}ḫu[illegible]-.....;

e) = ḳi [illegible]-....., CT 37,30,35/36 a.

87) [illegible] (Kar. [illegible]) = di-nik-tum, ZA 25,367,40/41.

88) [illegible] = u-ga = a-ri-bu, „Rabe", CT 14,12 (36669,5); CT 11,46,39 a; Reisn. Hymn. 9,108; ZA 25,367; VAT 9124,8 (Fara I); CT 6,14,2,37 ff (I-ud/gi(g)/dir, d.h. weiss/schwarz/braun [illegible]).

89) [illegible] (:), Corvus, kakkab ^{il}Adad, CT 33,2,9; 4,25; 5,20; Kr. A. Ch. Sk. 21,39; 20,104; 23,1-14/17; Thomps. Rep. 238 Rs. 1; Bez. Kopff. Verz. 23; 27 c; Kugl. Sternk. 1,257; OLZ 1912,116 f.; AJSL 40,205.

90) [illegible], VAT 9124,8 (Fara I).

91) [illegible], ib.

92) [illegible], e. Fisch, Ornk. 21,74; DP 203,3 [illegible].

93) [illegible], e. Bouf, Nik. 6 Rs. 2; TSA 10 Rs. 1; 11,9; 12 Rs. 2; RTC 52,4; 53,3; STH 1,22 Rs. 2; H 74 (der Küche zugeschrieben); DP

112,10; 121,8 (s. Gehilfe des agrig (=IGI·DUB)); lú ú-bi(l)-lá = šu-u ..., RS1,87.

94) ; 810 sa-gi-ú-bi(l), s.h. 810 Bündel Schilf, DP 350,1.

95) , s. Vogel, VAT 9124,6 (Fara).

96) (/) ein Beruf (=utullu), anšu ú-du-LI(=e) e-KU; udu ú-du-LI-e-KU, SAK 46 § 3,7-10; 44 § 4,5ff; anšu-ta udu-ta ú-du-bi e-ta-šub, 50,8,17-20; s. Anm. 2,19 (beachte: ú-du-LI = ú-du!): hier ist dem ú-du ein Hirtenbeamter für Esel u. Schafherden); DP 351 (NN. ú-du-e); Nik 65,1; DP 352,3 (führt Rohrbündel fort); ú-du anšu, Fö. 7; ú-du udu, DP 59,5; Reisn. TU 47; Legr. R. d'Ur 26; vgl. VAT 9076,3 (Fara); CTS, 3 IV, s. mit 171)

97) , VAT 9124, 7,19 (Fara).

98) () = Hu-ud-ra-an, Camb. 1046; 1423.

99) , PN, RTC 1,2.

100) , s. ob. 215,10. I = ta-ba-ku; = ur-ki-tum, Rob. 7 Pl. IV (K 4369 Rs. 10f); I = bi-riš, RS 52,606: Geldsatem ú-sim-dím (wie Brauk) gebe er mir reichlich, SAK 154,3,25; a-ša(g) ú-šim Ba ú, CT 16 (1765,1,21); STH 2,110 Rs. Lugal-ú-šim-sir-sir, Camb. 1922.

101) = i-lum, „Netz", RA 14,76; K 4200 Rs. 7 (ZA 1889, 159).

102) , Fir. Ach. Abad XX 63.

103) , Imvent. TDT 2,892,4.

104) -di-mu-uš a) = ku-ša-ru; b) = ṣi-il-lu; c) = dim-mu-ša-tum;
d) = kaḫ-ma-ṣu; e) = ku-pu-[u]; f) = ḫi-[šu];
g) = šum-..., „Synonyma für Rohr-, Schilfdickicht", CT 11,46,30-36; ZA 25,366,30-36.

105) (), Legr. R. d'Ur. 295 Rs.

106) = ra-a-ṭu, „Wasserrinne", K 55,22 (CT 19,1f); K 8676,7a (Weissm. Suppl. 15); CT 18,44,53/55a (I = ra-a-ṭ[um]; = (=ra-a-ṭ[um]) nap-pa-[ḫi]); vgl. den PN. Ú-ú, DP 130,5; RTC n. 51,6; 52,1; 53,3 u.ö.; CT 1,19f; Ú-ú-ka, VAT 12497,4; Ú-ú-na, VAT 9070,2; 12567,1; 12656,11 (Fara).

107) , PN, CT 10,24 (14313,2,23).

108) , CT 14,4,21 b.

109) , DP 295,3; 342,3.

110) : ein Beruf: „Gras-Träger"; ú-il anše-bar-an, Gras/Futter-Träger für Fahresel; ú-il gú-ne-ka, CT 10,49 (12245); Reisn. TU 146,2/3; 150,3/9; 157,7; 295 Vs. 3; 307 Vs. 3; BE 3,130; Barton Haverf. 1 Pl. 50,42; Contenau, Umma 38.

111) -(=), K 4378 Rs. 96 (CT 19,29).

112) , PN, CT 10,11 (24959,2,17).

113) , BE 3,83f; 84f.

114) = bi-ri-iš, RA 42,28g; s. Del. HW. 184.

115) , VAT 12574,2 (Fara).

116) (), RA 66 Vs. 15a.

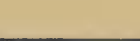
117) (), RA 66 Vs. 25a.

118) , Gud. Cyl. B 7,2.

119) , BE 3,148,24 (20 ka I); Imvent. TDT 2,892,4 (s.p. 37 n. 7) 5630; 31 5926; Cinch. Anth. 69; RTC 307,4; Reisn. TU 97,6; 121,4.

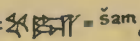
120) =kurkanû: I-úr-bi = i-šid (Wurzel) kur-ka-ni-e, RA 26,138; CT 14,27 (K 4621,19); 82,5-22,576,2,8 (CT 14,40); AM 101,3,17 (kur-gi-rin (=)-na).

121) = ^{šam}a-mur-ri-ka-nu, RA 13,38,30; Iurḳit-su KU-gig, KAR 203 Rs.4,9.

122)  = **šim-bi-ri-da** = ni-nu-u, „Hanf ♀", IV R 39,28 g; CT 11,45,1 a.

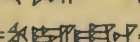
123) = **[ú]-zu-uk** = [ú-su-uk-ku), ZA 25,367,48.

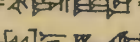
124) = ... **ri** = el-lu, rein; ib-bi, nam-ri, glänzend; ša-du-ú; te-lil-tum, „Reinheit" ZA 25,367,50.

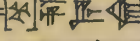
125)  a) = ^{šam} at-i-...., CT 14,25, Rs.25.

b) = ^{šam} maš-tab-ba-ri-ri, CT 14,29 (K 4566,31).

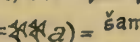
c) = ^{šam} a-mur-ri-ka-nu, RA 13,38,28.

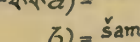
126)  = [^{šam}] šu-u, CT 37,29,1,37/38.

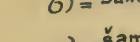
127)  , CT 14,31 (K 8846 Rs.5).

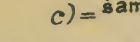
128)  , K 7163,10 (Küchl. Med. Taf. 6-13).

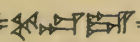
129) = ^{šam} uṭ-ṭa-tu, CT 37,29,1,35.

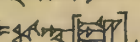
130)  , CT 14,26 (K 8828,8); 35 (K 4180 A 25).

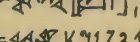
131)  = ^{šam} kak-ku-u, CT 37,29,40 f.

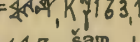
132)  = ^{šam} ḫal-lu-ru, CT 37,28,43; KAR 203 Rs.1,17.

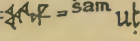
133)  = ^{šam} kiš-še-nu, CT 37,29,39; Thomps. Lexb. 278.

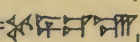
134)  = ^{šam} ki-ba-tu, CT 37,29,36; Hrozný, Getr. 8.

135)  = ú-šab-ba-ka, VAT 244,36 (ZA 9,159 ff.).

136)  = pa-ṭa-nu, „essen; speisen" IV R 36,61 g; VAT 11514 Rs.1,2 (unveröff.).

137)  , Fr. A. Ch. Adad XX 49.

138)  = ma-ḫa-ṣu ....., IV R 40,27 a (= CT 12,42 Rs.4).

139)  a) = a-bu-ka-tú, „Pflanzenfasern ♀", IV R 40,27 a.

b) = **ni-in-ni** = áš-lum, „Tau, Kordel ♀", CT 11,45,10 a.

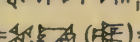
c) = áš-lu-ka-tú, dyn. IV R 40,28 a.

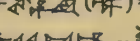
d) = el-tú-tú, IV R 40,25 a.

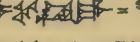
e) = ur-ba-tu, IV R 40,24 a.

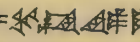
f) = ki-li-lu, IV R 40,26 a.

g) = vgl. Inventt. TDT 1,1252 (nach Talenton (gú) gewogen); CT 7,31 a; TDT 3 6351; CT 10,18 II; 19 II; Reisn. TU 121,3; 133; RTC 307 II; 316; TDT 1,1079; 1137; BE 3,148,17 (ú-tir ♂); Amherst. 63 (I-bal-bi).

140)  = e-piš tu-uš-ši; kab-bu-u, IV R 32,24 b.

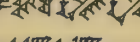
141)  , IV R 40,34 c.

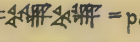
142)  = **ša-lam-bi** = el-meš-....; I-gu-la = di-....; I-zal-la (♂); = áš-šul-tum, IV R 29 n.4,6-8; Del. S. Gl. 258.

143)  = ap-pu-na-ma, „ebenfalls; selbst" IV R 16,20/21 c; Bfs 97.

144) , Oruk 16,72, 77, 79.

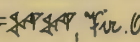
145) , VAT 12680,9 (Foxa II).

146)  = **a-zu-uk-na** = ..., CT 11,45,2 a.

147)  a) = ab-lu-tum, „Menge; Fülle" IV R 42 n.3 Rs.26 (s. Del. HW 76).

b) = ma-'-du-tum, „Menge", ib. 27.

c) = tab-ru-ú, „üppig, fett", ib. 25.

148)  = i-riš-tú šam-mu, CT 12,34,45 a.

318.

149) = ni-ši, Reisn. Hymn. 44,33.

150) = ḫu-šaḫ-ḫu, s. unk. 1883.

151) = ka-ru-ur-tú, „Brand; Dürre; Hunger, Not", CT 18,46,42; vgl. Bab. 2, 193.

152) , VAT 12655 (auf einem Fragment dieser Taf.) (Fara ?).

153) (), Thomps. Rep. 114,6,8; Vir. A. Ch. Lin. 137; Jastr. Kel. I 577; Weidn. AJSL 40,205.

154) (), Camb. 1056.

155) a) = pi-ḫu-ú ša mâr apkalli, „Laute ...", V R 40,11 c; 79,7-8, 253 Rs. 11 (Bab. 7 Pl. 3f.).

b) = su-uk-ku-ku, „Laute", V R 40,10 c; ib. 10.

156) = **šu-mu-un-da** = šu-mut-tum, CT 11,45,5a; vgl. CT 12,35,23a; ZA 25,365,2; 37,39a.

157) a) = ...-**ḫu-bi** = šu (= ...ḫubû), ZA 25,367,42.

b) = **ka-as-bi** = šu (= kasbû), ib. 43.

c) = ...-**za-bur** = šu (= ....-zaburu), ib. 44.

d) = **ma-šam-mi** = šu (= mašammû), ib. 45.

158) a) = a-ṣu ṣi-im-tú, Br. AV 4741 (Lm 8,11).

b) = su-pa-lu, ib. 10; vgl. ZA 25,365f.

159) = **ša-ki-ra** = (= ša-ki-ru-ú), ZA 25, 367, 38.

160) = **ḳu-ud-ra** = ḳu-ud-ru, CT 11,45,9a.

161) , CT 9,25 (19751 Rs. 5); Reisn. TU 31; vgl. CT 1,27,3: a-ša(g) ú-ki .

162) = **gu-u[d]** a) = ḫi-[šu], ZA 25,366,27.

b) = ku-m[a ....], ib. 28; Anm. 1.

c) = ḳin-n[u], „Nest", ib. 26; ú gú-ud Ki-sú(g)-ga = ḳin-nu, V R 42,62a; cf. V R 33,5a; ú-ki-sú(g)-ga-bi-ta = ina ḳin-ni-ša, IV R 27,18b; Reisn. Hymn. 102,26; vgl. M 4333; RA 14,76.

163) : 2 giš (= Palmbäume) (= 60 ka Dattelm); 10 giš (je 10 ka); 1 giš ú-ki-gur, Wengl. 58,3 (unveröff.).

164) = **ga-mu-un** = ka-mu-nu, CT 11,45,3a; V R 39,13c.

165) , VAT 9108,13 (Fara ?).

166) , Ebelg., KAR 208 Rs. 11.

167) a) = ḫal-lu-la-ia = šaḫ ḳak-ḳa-ri, K 152, R 53 (RA 14,79); [ú]-pad = ḫal-lu-la-a-a, CT 14,2,24a; vgl. CT 23,41,13.

b) vgl. lú nu-ba-da (= urudu) = kar-rí nig-ka-a za-ṣibad-da-bi ni-šub nig-ú-pad-de-a a-zar-la e-lal, der Räuber [ ].... wird in Fesseln [ ] geworfen und .... im Azarda aufgehängt, SAK 54,3,12/18.

168) = „schwach sein/werden": lú ú-lal ba-ab-lal-e, der Schwache wird gestürzt, Gud. Cyl. B 2,2; ú-nu-lal-zu, Gud. Cyl. A 9,1.

169) [ ] = i-lum, CT 19,1 (K 4200 Rs. 9).

170) [ ] = pu-uḫ-ḫu, „Tausch; Erwerb", K 4369 Rs. 17 (Bab. 7 Pl. IV).

171) = ú-tul-lum, „Kot", V R 40,13e; s. ob. 86; Zim. Pit. n. 11 Rs. 7.

172) = šu-mut-tum, CT 12,37,39a; vgl. CT 14,42 (K 8807,4f.); 27 (K 4431).

173) = „Heu": 1020 sa (Bündel) I, PP 368f.; SAK 10, H: 3,12; cf. Orntl. 5,43.

174) a) = ri-tu šu-te-'-ú, „Weide suchen", K 4369 Rs. 2,15 (Bab. 7 Pl. IV); ú kin-kin-gá = muš-te-'-ú ri-ti, IV R 1,44a.

b) = (ri-tu) sa-ḫa-rum, „sich zuwenden, suchen (W.)", ib. 2,16.

c) = saḫâru: ú-kin-ám = šu(?)-tus-ḫir-at-ma, IV R 10,29b; Bl. 72; vgl. K 4369 Rs. 2,18 (Bab. 7 Pl. IV).

175) ku-uš = nap-KAL ka-za-a-ti, VAT11514 Rs.1,3 (unveröff.).

176) = „Wiese", KuB 10,72,2,9; 17,8 IV 27.

177) (-) = aburru, „Zusammensein; Sicherheit": kur ú-sal-la = mât a-bur-ri, K2035A 3,27 (ZDMG, 1899,653-667); ú-sal-la = a-bur-ri-iš, I R 42, 22f, 23f; IV R 12,19 (= a-bur-riš); dams.il. I 3 (CT 21,17 ff; Winckl. Allb. Nr. 29f.); kalam ú-sal-la ḫe-gál-na(d), Sud. Cyl. B 22,1,9; kur-kur-ú-sal-la mu-da-na(d), SAK 154,2,17; 40 = giš-šar igi-nim-ma ú-sal..... hochgelegenes Gartenland sonst absteigend...., BE 6 I n. 23 Rs.4; ú-sal = a-bur-ri-iš, ú-sal-la-na(d)-a = (aburriš) ra-ba-ṣu; = (aburriš) ú-tu-lum, K4369,2,1 ff (Beh. 7 Kl. IV).

178) , PN, Vater Kiš^ki, Sa.129 (RA 9,56 Kl.4).

179) : gu(d).... ú-gu ba-an-de (sind entwichen), Invent. TDT 2,944 (AOF 4,23); 1 anšu-nita rug-rug-nu-rug im-ma ú-gu-de-a, CT 5,29, I 18; 1 nu anšu ú-gu-de-a rug-rug-engar, ib. 31,8,1/12; 9,8f.; CT 7,29 (18383 Rs.7); CT 10,43 (19053 Kl.11); Reisn. TU 93,1,16/27; Nies Ur Dyn. 69.

180) , Sud. Cyl. A 8,10; 13,26.

181) (-), I 46 n. 5,3.

182) a) = u'a, „ach; wehe": I = ù-a, BA 5,617,14; CT 20,41 II 11; 50 Rs.18; vgl. 21,70.

b) = e-pi-rum, „reichlich sein; versorgen", 79,7-8,253 Rs.7 (Beh. 7 Kl. IV = V R 40 n.1).

c) = iṣ-ṣu-rat-bu, ib.2.

d) = za-ni-nu, „Versorger", ib.6; ú-a-zu = za-nin-ka, IV R 18,32 b; vgl. SAK 114,22,23; 154,1,25; 204,4,1,2; 214 Kl.8.

e) = mâkalû, „Nahrung; Opfermahl": I = ma-ka-la-a, Reisn. Hymn. 10,159.

f) = maštîtu, „Tränkung": ú-a-mu = maš-ti-ti, K4931 Rs.21 (ASKT 116).

g) = nu-ka-rib-bu, „Gärtner", V R 40,3c (= Beh. 7 Kl. IV 3).

h) = rîtum, „Weide": ú-a = ina ri-i-ti, V R 50,52/53 b; s. i).

i) = ri-tum u maš-ki-tum, „Weide und Tränke", V R 40,5c (= Beh. 7, Kl. V 5); ú-a-ú-a = [ri]-i-tú u maš-ki-tum, IV R 9,61a.

k) = šu-bat nak-ri, V R 40,8c (= Beh. 7 Kl. IV 8).

l) ú-a^e = ša ú-a, V R 40,4c (= Beh. 7 Kl. IV 4); vgl. VAT 12619,7 (Tara I); RTC 14,5 (PN).

m) ú^e-a = ša [ ]-lum, ib.2.

183) (-), Canth. 1042; cf. d[Umun]-ú-a, Canth. 1187.

184) , CT 6,14,9,c.

185) , CT 6,14,10c.

186) -....-bu = Ú-ru-uk, ZA 25,367,49.

187) ; giš na(d) ú-za-gìn ba-ra-ga-na, Sud. Cyl. B 9,8; bar-ku(g) ú-za-gìn ba-ra-ga-ba, ib. 17,1.

188) a) = ub-bu-ṭu, „Not; Hungersnot", CT 18,46,40; Beh. 2,193/197.

b) ú-gul (zu verbessern in „gug"?) = ḫu-šaḫ-ḫu, „Feuerung; Hungersnot", CT 18,41 (so auch Del. HW 294 u. M 4332); I R 29,39c hat ú-gug.

c) = (= kababu) ša išati = „brennen, vom Feuer", CT 19,20 (K 4362,8 b).

d) = kibbatu, „Brand": izi ú-gug = ki-ib-bat išati, CT 19,22 (K 4361,10a).

e) = su-un-ku, „Not, Bedrängnis", CT 18,46,39; dm. 19 Rs.3 (RA 17,177); K 1913 Rs.4a (RA 17,120); vgl. Fs. A. Ch. Sk. 20,28 (ú-gug = Not).

f) = (= šub-ba-tum), „eine Pflanze", CT 14,40 (Rm 2,41,8); vgl. ob. 66, C 30; (CT 11,45,13) Bab. 2,196,197 (šam šu-up-

[pa-tú]).

g) izi ú-gug-ga=tú-šup-pat išâti, CT19,22,11a; vgl. Bab. 2,195.

189) = ú-ku-lu, CT18,45 (K4192,3).

190) (?), Reim.TU 85 (ú-šim+du(g) & dBa-ú, s. Art Opfer), s.a. a.O. Zeichenliste n.276.

191) [.....] = suk-ku-ku, Del.HW.497; MH342.

319.

1) Das Urbild von (mit der Grundbedeutung ga = Milch (šizbu)) ist sicher der damals gebräuchlichste Milchkopf, ein Spitzgefäss mit waagerechten Strichen am Bauch und senkrechten am Halse (s.LAK 726). Auch LAK 727 ist ein einheitliches einfaches Zeichen mit der Bedeutung gár = Fettmilch (bildu); sein Urbild ist ebenfalls ein Milchkopf, an dem aber die Striche anders angebracht sind wie bei „ga". Der Bauch des Gefässes mit seinem einzigen waagerechten Strich ist = ià = Fett; im Halse kreuzen sich senkrechte und waagerechte Striche. Die Festsetzung der modernen Zf. für „gár" hat Schwierigkeiten. CT12,27 (93042 Rs.1) nimmt das arch. Zeichen nach, bei der Benennung aber wird rein nach der äussern Form das Zeichen zerlegt in sa+ià. Beim Parallelext (Chic.Syll.69) ist die Zf. sa+a sicher nach CT12,27 Rs.1 zu korrigieren. Ob diese letztere Zf. in der neubab. Schrift wirklich gebräuchlich war, weiss ich nicht. Jedenfalls gab es noch drei Schreibvarianten: ga-ià; ga-a; ga-diš. In diesen Formen nimmt das 2. Element Rücksicht auf die archaistische Zf. (LAK 727), nicht aber das erste (vgl. Thur.-Dg.-Kom.Sum. p.10 n.9).

2) = alâku (marû/ḫamṭu), „gehen": R=túm-ma=ki-min (=a-la-ku) ma-ru-u; R=du=ki-min (=a-la-ku) ḫa-am-ṭu, R11,4f.

3) =a-ru-u; [-ur]-ga=kal-bu a-ru-u, CT12,39 (K7697,5a).

4) = (=e-te-ku), „vorbeigehen etc.": CT19,46 (K4597,2a).

5) = babâlu, „bringen etc.": ga-àm-ma=ib-ba(-ab)-bal-ma, Reim.Hymn.4,10f.; 8,53f; 54f.; Böllenr.Nerg.33,1,3.

6) = gi-e=ia(?)-nun (?)iá-nun=ḫimetu, „Butter(?)", Sm 2,588,17 (AJSL 36,158).

7) = gur -ka-ma-rum ša ma-ku-ri, „schwer etc. sein, rum Besitz", CT18,50,38; [R]=ka-ma-ru, Chic.Syll.22.

8) = lu-ú (an-ta), „Voluntativ-Coniunctiv (=anta)", AJSL 38,176,45; [R]=lu-ú-um, Chic.Syll. 23ff. (mit 3 versch. Übers. Sum. Verbum; s.D.Š.Gr. §71 1,2; zuweilen ist ga (wie ga-na) emphatischer Partikel, SAK 94,5,17; s.a.a.O. 3) u.4).

9) -ga-ar=lil-du, „Fettmilch", Chic.Syll.28; vgl. (=gar)=R=[=lil-du]) Sm 2,588 Vs.3 (AJSL 36,158); ga-ar = R (=ZN: sa-ia) = [lil-du], CT12,27 (93042 Rs.1); ga-ar = R(?) (=sa-ia-a-ku) = lil-du, Chic.Syll.69; vgl. Th.-Dg., Kom. Sum. p.10 n.9; 1 kur gár, DP 47,14; 2 kur gár, DP 53,3 (folgt auf x ka iá = Öl); vgl. é-iá-gár-sir, DP 323,2; 325,2; Nik.281 Rs.3.

10) = ḳàl-du: nu ga=nu ub-ul=ul ḳàl-du, R11,16b; vgl. nu-ga; nu-ga-ga, VAT 9128,4 (Feuera.).

11) = ši-iz-bu, „Milch", R4,30b; ga ùz = ši-iz-bi en-zi, Ziegenmilch, R28,48a) 50a; ga-bi-dím=ki-ma ši-iz-bi šu-a-ti, R4,38b; -ga=(=ku-ut) ši-iz-bi, s. Topf=Milch, K4378,4,14 (Del. AL³ 86ff); nè ga=e-muḳ ši-iz-bi, K133 Rs. (ASKT 79); (É-an-na-túm) ga-zi(d) kú-a dNin-ḫar-sag-ge, SAK 266) 2,2; i) 1,6 u.o. ga máš-lulim-ma, Gud. Cyl. B 6,4; 7,5; ùz-ku(g) ùz ga-nag máš-lulim ....iá-ga-bi ....muš nu-túm-da, Gud. Cyl. B 10,4ff.; ga-áb/ùz, Kuh-/Ziegen-Milch, CT7, 33a); 2 dug ga, DP 57,17; vgl. die Kolumnisten an die lú ga-ku(g) dim„-ku(g)-ba-me (DP 132; 133; TSA 5; DP 52).

12) (?) = šalâlu, „wegführen etc.": ba-ab-ga=it-taš-lal, BA 620,20. Das Duplik. Reim.Hymn.112,14 hat statt.

13) = tibû (D): nu-un-nam-ga-ne .... = ul ú-še-te-bi-...., Reisn. Hymn. 27,28.

14) = tulû, „weibl. Brust (v. Mensch u. Tier)": ga-làl-e = ša tu-lu-ša ṭa-a-bu; ....(ga)-šeš-a = ša tu-lu-ša marru; ga-sìg-ga = ša tu-lu-ša maḫ-ṣu; ga-sìg-ga-ug$_5$-ga = ša ina mi-ḫi-iṣ tu-li-e i-mut, K 2461 36-39 (ASKT 82); zu gan-ga vgl. Ornit. 2,28 b).

15) (D) (GAR) = šin-gal-lum; ga-an-nu, „e. kupfernes Gefäss", V R 32,66 a + K 4547 (s. Del. HWB 673).

16) ([GAR] D) a) = gu-ri-iš-tu, CT 19,45,20 a; vgl. gu-ru-un = giš GA = ..., CT 11,43 (37966,3); a. a. O. Rm 600,7: gu-ru-un = giš.
b) = laḫ-laḫ-ku, CT 19,45,21 a.

17) (GAR), CT 14,4,21 b.

18) (GAR), Schroeder, KAV n. 64,5,20.

19) = šu-alu-ki, CT 19,21 (K 4362 Rs. 15).

20) , PN, Ornit. 23,38.

21) (GAR), Lanth. 422; 460 f.; ZA 30,229, n. 4; V R 67,59 e.

22) = aššâbu, „Wohnungsmieter": I-nig-erím = aš-šab raq-gu, V R 16,62 a; CT 37,24,20 ff.; nam-I-a = áš-ša-bu-tu, Wohnungsmiete, V R 5 a; nam-I-a-šù = a-na áš-ša-bu-ti, ib. 6 a.

23) (GAR), Lanth. 421 (= V R 67,60 c).

24) (GAR), Imront. TDT 2,892 Rs. 4.

25) , PN., Ornit. 23,38.

26) = šu-nu-ka, „säugen", V R 16,52/51 a.

27) , VAT 12655,9 (Faxa V).

28) , Imront. TDT 2,819 (p. 29); I-ká-gal-za-ba, TDT 5,6780; 6925,2.

29) , VAT 12574,3/6 (Faxa V); vgl. die PN: Ga-la-bi; Ga-la-du, Ornit. 23,38.

30) , „Milchprodukte-Einkommen", Gud. Cyl. A 28,4.

31) a) emphatische Partikel (vollere Form von „ga"): ga-na ga-na-ab-dug$_4$ ga-na ga-na-ab-dug$_4$ dug$_4$-ba ḫa-mu-da-túm, wohlan, ich will sagen etc., SAK 90,1,24 f.; vgl. D. Š. Gr. 71 III 3/4 u. ga-nam; ga-an-na, Zim. Bps. 40,15.

b) ga (D) -na = šal-ṭiš, „gebieterisch; als Herr", Hrozný, Ninr. 26,24; vgl. PN, Ornit. 23,38 (ga-na (-na)).

32) =lu-ur-mu (D), „Strauss (D)": dug-a-sig I = (=?) lu-ur-mu (D), CT 14,47 (35503 Rs. 3); VAT 9124,7,13 (Faxa V); CT 6,14, 32 b ff.; CT 20,32,70; Boiss. DA 134,18; Ebeling. KAR 202,2,16; CT 32,14,1; RTC 229,3.

33) : ^{d}Nin-ti (= din)-ug$_5$-ga nin-en-nu ga-tìl-la-šù a-mu-na-ru, „der Göttin ^{d}Ninṭinugga hat Ninmu „damit ich lebe" (dieses) geweiht, SAK 158,4; 7; vgl. a. a. O. 2: (Abaranna, dam-ni) ḫe-tìl-[la-šù] [a]-m[u-ru]; vgl. d. PN: Ga-ti-e, Ornit. 23,38 b.

34) ([GAR] D) = nîribûtu, V R 9,17 a (Del. HW. 481).

35) = al-kam, „wohlan", DT 67 Rs. 22 (ASKT 119); vgl. Zim. Bps. 40,15.

36) : 13½ ga-nu-nu, UP 9 I n. 20 f. pass.

37) : 1 ga-nu-lum, UP 9 I n. 21 Rs. 5.

38) a) = appûna, „noch; auch; ebenfalls; fürwahr", Bu 89,4-26,165 Rs. 96 (CT 11,42): ga-nam = ap-pu-[na]; vgl. [i-gi-in]-zu = ap-pu-na, ZA 9,159,1 (VAT 244); i-gi-in-zu = ap (D) -pu-na, V R 16 Rs. 30; an-ga-àm = ap-pu-na-ma, V R 16,21 g; zu iginzu, angam vgl. BA V 300 (i-gi-in-zu = lû îdi, fürwahr, ich weiss; i-gi-in = an-ga-àm); šeš-mu ^{d}Nin-gir-su ga-nam-me-àm .....sal + ku-mu ^{d}Nidaba ga-nam-me-

àm, „das fürwahr ist mein Bruder dN. .... das fürwahr ist meine Schwester dN.", Gud. Cyl. A 5,17/25 (ga-nam (= ga-na + àm), vgl. D.S. Gr. § 71 § 3 f.).

b) = ú-...., Bu. 89,4-26,165 Rs. 7 b; vgl. i-gi-in-zu = ù-ka-a, VATh. 244,1,8.

c) = man-[di] „fürwahr etc.", ib. 6 b; vgl. i-gi-in-zu = man-di, VATh. 244,1,2 (ZA 9,159).

d) = pi-ka, „fürwahr etc.", § R 16,42,44 a; I = pi-[ka], Bu. 89,4-26,165 Rs. 5 b (CT 11,42); vgl. i-gi-in-zu = pi-ka, VATh. 244, 1,10; I = bi-ga, BA §, 674,2; vgl. Zim. Tamm. 218.

e) = tu-ša-[am], „fürwahr etc.", Bu. 89,4-26,165 Rs. 8 b; vgl. i-gi-in-zu = tu-ša-am, VATh. 244,1,5 (ZA 9,159).

39) (...) = ma-ri-in-[nu], „a. Lederwams", K 4602,5 (Del. AW. 233).

40) : sib ga-sur-ra-me, Kies, Ur Dyn. Tabl. n. 59,4,85.

41) = mat-ku, „süsse (Milch)", Sch. 21,11 (ZA 8,198).

42) VAT 12625,15 (Fara §); Iwrnk. TDT 2,2926 Rs. 1 (Ga-si-id-dA-mal); lú Ga-si-id dA-mal, RTC 95 Rs. 8. (hierhergehörig?).

43) = šangammaḫu, § R 68,12 f; § R 32,9 f; § R² 8,51 b var.; vgl. ZA 15,42 n. 3; Ebelg., KAR n. 42 Rs. 14; CT 24,10,12 (= 4, 128); Bab. Misc. Taf. 12,36.

44) = (= na-di-na-nu), „Verkäufer", Mitt. d. Oriental. Ges. 1,2 p. 5,11.

45) a) = ik-ki-mu, „Plünderer", ib. Z. 132.

b) = ḫu-....., K 4555,19 (CT 18,43); („ab" ist sicher; wäre auch möglich).

46) = (= tuḫ-ḫu-du), „stolzen lassen", K 4359 Rs. 13 (CT 12,50).

47) = lib-lib-bi, „Schössling; Nachkomme", K 5982,5 (AJSL 17,231).

48) (...) = šu-lu (= gamlu), „Bumerang", Mitt. d. Oriental. Ges. 1,2 p. 8,106; vgl. RA 10,225; 21,142; KB 6,2,11; Weidn. Jahrb. d. Orient. 139.

49) , Gud. Cyl. A. 26,26; vgl. Langd. Beh. § 184 (ga-du = gan-du, = ḫittu = „Fürsins", s. ob. 143,55).

50) = ša-du-ú, „Berg", § R 50,56 c; § R 16,12 a.

51) , CT 14,4,30 b.

52) , CT 14,4,31 b.

53) -[ga-ar] = (= lil-du), „Fettmilch", Chic. Syll. 30; vgl. Thur.-Dg. Hom. Sum. p. 10,9; s. ob. 1); vgl. dEn ga-ra ga-NI = šu, CT 24,3,23; dNin-ni-ga-ra ga-ni-ib, CT 25,19,4; dGiš-túg-PI-ga-ni, Canth. 648.

54) (...), § R 66 Rs. 16 a.

55) [...] = mat-ku, „süsse Milch", Sch. 21,11 (ZA 8,198).

56) a) = gál = (= ša-ka-nu) ḫa-am-tu, § R 11,34 d.

b) = „Salme" , KBo § 4 § 26; § 30; KBo § 2 § 16; § 49; KuB 10,91 § 6.

57) = maš-ša-rum, Mitt. Oriental. Ges. § 2, p. 48, 188.

58) a) = [ga-ar-ga-ar] = (= lil-du), „Fettmilch", Chic. Syll. 29; vgl. Thur.-Dg. Hom. Sum. p. 10,9.

b) = šalâ[lu], „forlführen": R-R-mu = i-šal-la , § R 30 n. 2,5.

59) (...) = ka-ka = dNinkarrak, Canth. 424; Schroeder KAV n. 42,1,14. [.....=R] = ša dga-ga dPap-sukal, Chic. Syll. 26; dGa-ga dNin-šubur, sukal an-na-ge, .., CT 24,20,21.

60) : 20 gar-ga-ga-ar-tum 2 ka gab, de Gen. Tabl. de Drch. 5520 Rs. 1; vgl. Omll. 34/35, 132.

61) vgl. ga-ga = in den PN: I; Al-I; Ba-I; Bá-ša-I, Bu-I, Gimil-I; Da-I; E-a-I; Zu-I; Na-na-ki-I; Šu-I-nu-i, Omll. 24,40.

62) , „Milchbürger", Barton, Haverf. § n. 2,3 ff.; Peiser TU 146,3,21; 150,4.

63) , „Dickenmilch", BuK 12,4 IV 1.

64) (), VAT 12760,7 (Fara I).

65) : I; I-gú; I-gíg-gá ?; I-kib; I-ma; I-ḫašḫur; I-?, Chiera, Sum. Lex. Texts, U Chic. vol. I n.17 Rs.6,9-15.

66) ?, VAT 12574,3 (Fara I).

67) , PN, Ornth. 23,38

68) , VAT 12643,5,10 (Fara I).

69) , s. Fisch, Nik. 270,3.

70) , PN, Ornth. 23,38.

71) , PN, Ornth. 23,38.

72) (), Canth. 423.

73) ? , mit ka genossen, Inv. nk. TDT 2,892 Rs. 4,8.

74) , Clay, BE 14, Schriftkof. n. 113.

75) : 5 ka I, Inv. nk. 5,6927,5f.

76) (), é-šangammaḫ = é^{d}Kù-sù, I R 61, 68 e (PSBA 1900, p. 362, 11).

77) = el-du, „Sprössling", Sch. 21,4 (ZA 8,198; vgl. Del. HW 376 b.).

78) , VAT 12778,3,3 (Fara I).

79) : 5 ka I-é..., Langd. Arch. of Dreh. 7,2/10.

80) = (= ṣir-pi-e-tum), „s. Krankheit ?", I R 34,56 a.

81) , ga-gid ^{giš}šaḫ-šù, Inv. nk. TDT 3 I 6242,2.

82) = „Käse" 70/35 etc. ka ga-ḫar, RA 9,101,4-8; CT 5,25 (18346 pass. folgt auf: iá-nun = Butter); CT 7,34 (18407 pass; zus. mit iá-nun und sig Abgabe der Hirten); RTC 307,3; Inv. nk. TDT 2,892,3 (206 ⅔ ka ga-ḫar; vorher: 30 (ka) ga-ḫar); ib. 4506 (zus. mit: 3 dug iá-áb; 180 (ka) ga-ḫar); Inv. nk. TDT 1,1068; 1225,6 (4 ga-ḫar kur$_6$); 1474 (5 ga-ḫar ĝur] A-ga-dè[ki]); Amherst n.10; Legr. T. d'Ur 382 (8 gur 202 ka ga-ḫar-tur; 1 gur 70 (ka) ga-ḫar-gal) u.ö. i. der I. Dyn. Ur.

83) (), CT 12,50 Rs. 116.

84) , Käse, gemischt mit...., Inv. nk. TDT 892 Rs. 3.

85) ?, CT 6,25,12 b f.

86) (): ^{giš}ga-lam dumu-šù (für Kinder), Ornth. 16,69; vgl. den PN Šu-ga-lam-ma, RTC 288 Rs. 5 u.ö.

87) - , K 246,2,35 (ASKT 82).

88) , SAK 235K.

89) = (šanânu, rivalisieren): ^{d}En-lil-da.... a-ba ga-an-da-di, über ga die Glosse: ka-ta-ni, CT 36,26,8 (vgl. Witzel, Rel. 5,28).

90) , Clay, PN 206.

91) (), Ornth. 21,10.

92) [] = [-ga-ar] - lil-du, „Fettmilch", Chic. Syll. 32; Rm 2,588 Rs. 2,2; vgl. Thur.-Dg., Hom. Sum. 10 n.9; s. ob. 1).

93) (?), VAT 12574,6 (Fara II).

94) (), Canth. 427; Schroeder KAV n. 43,2,22; 180,3,1.

95) = „Käse": pass. in den Kelt. Z. z. B. KBo. 2,3 I 55; 2,18 Rs. 41; KBo. 5,1 I 24.

96) , pass., KuB 17,35 II 34; IV 4.

97) (=mul-ṭu, Altor.Stud. I 255,12; IV R 55,28b; 56,50b; 58,40b; Amarn. Berlin n. 26 II 61; 28 IV 9; KuB 12,58 II 37/40/41; 3,12,1.

98) (=pu-šik-ku, „Wolle"; V R 14,15a; s. ZK 2,43 n.3; CT 12,50 K 23; IV R 25,12b).

99) (=mulṭu) ša kak-ka-di, Altor.Stud. I 255,14.

100) (=mulṭu) ša gap-pi iṣ-ṣu-ri, ib. 15.

101) (=mulṭu) ša gal-la-bi, ib. 16.

102) (=) (aus), KuB 12,26 I 4.

103) (=mulṭu) ša sin-niš-a-ti, Altor.Stud. I 255,17.

104) (=mulṭu) ša ši-pa-a-ti, ib. 13.

105) [=ga-ar] = 4 (=il-du), „Fettmilch", Chic.Syll. 31; Rm 2,588,2,1; s. Th.-Dg. Hom. Sum. p. 10 n. 9.

106) : 35 ka I, RA 9,101,28-34; Ornth. 23,38.

107) (=) = sib^{d}En-nu-gi-ge, Sanh. 418; Schroeder KAV n. 172,25; n. 179,26 (^{d}Ga-a-ú); 179,27 (^{d}-ga-a-ú-ganám).

108) , PN. Ornth. 23,38.

109) , ùz (od. máš) -I, Ornth. 22,46,26.

110) , phon. st. gašan ( ) = bēltu, CT 15,7,24; 8 Ko. 11; 9,2 etc; RA 8,162, pass.; vgl. ka-ša-an, Bab. 4,236 pass.; ga-šá (=)-an, VS 2,2 f. pass.

111) , CT 14,4,29 d.

112) [... = (= el-du), Sch. 21,6 (ZA 8,198).

113) = el-du, Sch. 21,5.

319 a.

1) Die moderne Zf gibt auch die Zusammensetzung des arch. Zeichens richtig an (s. LAK 728). Nur findet sich statt des phon. geschriebenen ga-eš$_8$ auch eš$_8$+ga (s. LAK 275). Diese Willkür in der Schreibung zusammengesetzter Ideogramme ist noch in den Fara-Texten allgemein.

2) = ga-iš/eš = ga-iš-šu; vgl. eš = = šá ga-iš ga-iš-šu, ah. wird in der Verbindung ga-iš (šumer.) ga-iš-šu (akkad.) „eš" ausgesprochen; daher statt „ga-iš" auch „ga-eš", CT 35,6,66; eš = = ša ga-eš$_8$ ga-iš-šu], Yale Syll. 233; ga-eš$_8$=ka-iš-šu, Cliff. Altor. Ges. I 2 p. 47,126; vgl. Th.-Dg. RA 24,82; vgl. Ga-eš^{ki}, ib. 319,88.

3) = ka-iš-šu, s. 2).

4) = ga-ra-aš = ka-šu-u, CT 11,24,1a).

5) a) = mâkisu, „Zöllner; Zolleinnehmer", Del. H. Gl. 280, I kud; s. unt. 7.

b) = muš-tam-ki-ru, ib.

6) = ga-ra-aš = pu-ru-us-su-u, „Entscheidung; Omen", CT 11,24,2a.

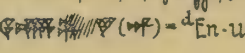
7) , im Beruf, TSA 2 Ko. 1 (R-maḫ); 5 Ko. 3; DP 59,6; 132,3 (R-maḫ); RTC 20 (im R kauft 2 šim-Arten; nidaba u. gar-ib erhält er als nam-eš$_8$+ga-ag. Nim-me-lám-kam (Verzollung?); RTC 21 (ders. R-maḫ erhält nidaba, gar-ib u. verschiedene andere Waren als nam eš$_8$+ga-ag má nim-ka-kam (d.h. von elamitischen Schiffen); STH 1,40,3; RTC 91,2; TDT 2,4380.

8) (=): nam-eš$_8$+ga-ag, (Verzollung?), RTC 20; 21.

9) , VS 9, n. 26 Ko. 5.

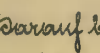
10) = ga-eš = karâšu, „Lauch?; Porree?": [ú]r, bzw. numun-I = iš-di, bzw. zêr ka-ra-ši, CT 19,50,13 ff.; I-dím = ki-ma ka-ra-ši, CT 18,29,13; [(=eš) = ša ga-eš$_8$ ka-ra-šú, d.h. hat in = karašu den Wert „eš", Rm 2,

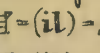
588 Rs.21; CT 6,13,37a ff.; IV R 16,11 b; vgl. ZK 1,112; RA 24,82; VAT 12625,4 (Fara I).

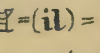
11)  (nf) = ^{d}En-uru-mu ša^{alu}Ga-še-dun-ni-mu-u, CT 25,14,35 (hier scheint R den Wert „ga-še" zu haben).

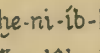
320. .

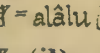
1) Dieses Zeichen geht zurück auf das arch. LAK 172, dessen 2. Teil sicher = sag (Kopf) und dessen erstes Element wahrscheinlich = ; dieses letztere scheint sich zusammenzusetzen aus dem Tragbrett und einem darauf befindlichen Gefässe. Das Ganze = tragen.

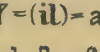
2)  = (il) = aḫâzu, „fassen etc.": R-la-mu = uš-taḫ-ḫa-zu, K 257 Rs. 27 (ASKT 126).

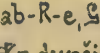
3)  = (il) = elû, „hinaufkommen etc.": R-la-mu = i-la-an-ni, IV R 21,25 a (= CT 18,48,25 a); in-R = ul-li, IV R 18,8 a; ḫe-ni-íb-R = lu-ú-ul-li, V R 62,59; ḫe-ri-íb-R-la = lil-li, V R 51,26 b; vgl. sag-il = ri-ša-an e-la-tum, s. ob. 115,195.

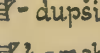
4)  = alâlu ?: .....R-bi = ut-li-li-ma, CT 21,41,8.

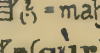
5)  = (il) = aṣû, „ausgehen etc.", ḫu-mu-ra-ab-R-la = li-še-ṣi-ka, V R 51,26; ḫe-gál.....gan-gal-gal-e šu-ma-ra-ab-R-e, Gud. Cyl. A 11,12.

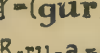
6)  = dupšikku, s. unt. 19).

7) [] ? = maḫ-ru-ú, „früher, erster etc.", CT 19,42,24 a.

8)  = (gùr) = malû, „voll werden, etc.": mu-un-R-ru-e, ma-lat, IV R 9,28 a; R-ru-a = ma-la-a[t], Reisn. Hymn. 74,8; R-ru-a = ma-lu-ú, ib. 38,15/19; 106,64; vgl. K 4201,3 (CT 18,38).

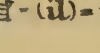
9)  = mašû ?: [ḫa-ḫa-ab-ga+ṭu ?] = lim-ši-ki, Hrozný, Ninr. 38,6; vgl. BA V 677

10)  = (il) = napâḫu, „anzünden; aufleuchten, etc.": R-la = nap-ḫu, Reisn. Hymn. 10 H, 27.

11)  a) = **i-li; il; gu-ru; gur; ga-a** = na-šu-ú, „tragen etc.": R = i-li (Var. il) = na-šu-ú, CT 11,24,8; cf. V R 38, 66 h; $^{i-li}$R = na-šu-ú; $^{ga-a}$R = , $^{gu-ru}$R = , CT 19,43,9-11 c); R-ru = na-šu-u, IV R 27,48 a; gú-un R-ru = na-aš bil-ti, IV R 18,31 a; 33 a; 35 a; R-ru-na = ina na-še-e-šu, K 133 Rs. 15 (ASKT 79); sag-il = na-šu-ú ša-ri-e-ši, CT 19,43,25 c; IV R 24,23 a (= na-ša-a ri-e-ši); igi-R = na-šu-ú ša i-ni, CT 19,43,26 b; ^{giš}pa-maḫ-R-la = na-aš ḫat-ti ṣir-ti, IV R 14 n. 3; nu-il-la = [la i-na-a]š-šu-ú, K 246,2,34 (ASKT 82); in-R = [iš]-ši, V 11,37 c; ni-du un-R = il-lik iš-ša-a, II R 16,16 c; giš-gin-ne mu-un-R = tal-lik taš-ša-a, V R 16,14 c; nu-mu-un-il-la = la taš-ša-a, IV R 13,8 a; ba-an-il-la = iš-šu-ú, IV R 24,18; ba-an-da-il-la = it-ta-ši, V R 25,8 c; mi-ni-in-il = taš-ša-a, IV R 20 n. 2,7; mu-un-ši-in-R-R-eš = na-šu-ú, IV R 20 n. 1 Rs. 25; mi-ni-in-R-R = it-ta-na-aš-ši, K 133 Rs. 21 (ASKT 79); (^{d}N....) dusu-ku(g) e-il, SAK 62 4,4; é-sá-dug$_4$ an-na-b[i] il-a-ni mu-na-dù, SAK 42 b 4,3; igi-ḫuš-a-mu kur-ri nu-um-il, Gud. Cyl. A 9,25; vgl. 10,3; pa-te-si....-ra nig-gal-gal-e šu-mu-na-ab-il, ib. 16,14; an-nisig su-lim il-la-am..... ud sá-dug$_4$-ga ḫi-li il-am, ib. 21,8/10.

b) = „Abgabe, Steuer": maš-bar-túg sangu-sangu-ne il-šù ni-il-an, SAK 48,5,20; bei Fischerinst. il „die Festgabe, während banšur-ra (itud-da) die feste Monatsabgabe war, s. Ontl. 21,69 f.; il ist daher ein dyn. von maš-da-ri-a, welches nig-il und maš-da-ri-a zusammenfasst als maš-da-ri-a, DP 131; Ontl. a. a. O. und Ontl. 26,26; gan-il, RTC 75 Rs. 4; il mu-1-kam, Sumer. TDT 1,1423; il sangu-sangu-ne é-gal-šù mu-il-a maškim-bi-e-ta-šub, SAK 50, 9,2; vgl. itu-še-il-la, pass.; il-gub-ba šu-ḫa-ab-ba-ge-ne-kam, DP 294,3; 1 il ka-lum 15 ka, Sumer. TDT 5,6775,1 u. a.

c) = „e. Beruf, Träger": vgl. die še-ba igi-nu-dù il šag-dub-aš-aš-Listen, Ontl. 34-35 p. 43-129; ga-il, Milch-träger; ú-il Gras-Träger; zíd-il, Mehl-Träger; Pa-il, Aufseher der Träger; gal-uku-il; ùg-ga-il, DP 443; 460; 171,5 f.; TSA 2,4,13,3; Nik. 9,5 (R-sal; R-nita); Fö. 72,5 (il iá-laḫ$_4$); balag-il, Fö. 93,12; 118.

12)  - (il) = nîšu, „Erhebung etc."; šu-R-la-mu = ni-iš ka-ti-ia, IV R 20 Rs. 9; nig-šu-il-la-mu ana ni-iš ka-ti-ia,

IV R 17,53a; [igi-š]ù il-la-[ḫu] = ina ni-iš i-ni-ia, K 257 Vs.67 (ASKT 126); id-il-la-zu-šù = a-na ni-iš i-di-ka, II R 19, 5a; id-il-la-zu-ne-ne = ana ni-iš i-di-šu-nu, IV R 21,1a.

13) =(il)= padû, „lösen, freigeben, aufhören": il-la = (= pa-du-u), CT 19,42,39c; ud-ba nu-il-la = u$_4$-mu la pa-du-u, I R 26,38c; [nu] il-la = ul ip-di, IV R 22,38a.

14) = rabû, „groß": R = ra-bi, Šurpu 7,11.

15) =(il)= ša-ḳu-u, „hoch werden, sich erheben": R = ša-ḳu-u, I R 31 n.2,2; sag-R = ša-ku-u ša ri-ši = gú-R-e, II R 30, 3a/5a; mu-un-il-la = ša-ḳu-u, IV R 26,35a; kur-ra-il-la = ša ina ma-a-ti-ša-ḳu-u, IV R 14,n.2 Rs.6/8; me-ri il-la-mu = tal-lak-tum ša-ḳu-tum, K.257 Vs.61 (ASKT 126); me-ri-an šu-il-la = ša tal-lak-ta-šu ša-ḳa-tum, ib. Rs.19; kur-a-ta il-la Nina^{ki}-šù .... ḫa-ma-gin, Gud. Cyl. A 3,19; é-sirara^{ki}-šum kur-é-ta il-la-ni, SAK 142 r.2; Urí^{ki}-e gud-dím sag an-šù mu-da$_5$-il, SAK 154,2,32; sag-bi mu-ni-in-il-iš, SAK 220 f.2,3; ^{d}Ur ^{d}Nin-urta, sib nig-nam-il Nibru^{ki} .... dam igi-il-la ^{d}Ninni, SAK 204,1; dumu-sal-lugal nam-nin Mar-ḫa-ši^{ki}-šù ba-il, SAK 230,14; mu ^{d}Ri-im ^{d}Sin .... ^{d}Nin-maḫ-e ... nam-lugal kalam-kiš-gál-la-šù gal-bi-ta ba-an-i[l]-la ...., SAK 237 e).

16) = tibû, „sich erheben": šu-il-la = te-bi-tum, Reisn. Hymn. 105,22/24.

17) , RTC 102,1,2 (4R); TDT 3 5155 (3R ^{giš}uru$_3$-ma).

18) , VAT 9124,12 (Šarru II).

19) (=) = **du-(uš)-su** = dup-šik-ku, ku-du-ru, „Tragegestell, Tragebrett", I R 32,67b; K 4174 Rs.3,20 (Meiss. Suppl. Taf. 9; CT 11,47); ohne Determinativ: R-kù, SAK 62,4,3; Gud. Cyl. A 5,5; 18,10; 20,25 (é-a R-bi men-kù sag-gá mu-ni-gál); Gud. Ep. B 4,5 (R-bi sal-e nu-il); vgl. du-up-ši-ki, Del. HW. 227b; RTC 102,1,2(?).

20) (), CT 6,11,39b.

21) ([]) = ki-na-at-tum, CT 19,27,24a; vgl. I R 32,69a$_3$.

22) = maḫ-ru, Sim. Rit. n.27 Rs.18.

23) , vgl. ob. 2); 3); 5); 10); 11); 12); 13); 15).

24) (), I R 61,10g.

25) = ṭi-ḫu ...., CT 18,42 Rs.10.

26) (?) (), BA V 655,3.

27) = **sa-an-ga ; šá-an-gu** = mul-li-lu, „(Stuhme) Priester", CT 11,24,9a; I R 38,67g; vgl. Del. d. Gl. 234f. lú-I = mu-ul-lil ...., IV R 30,40b.

28) (=) = ša-an-gam-ma-ḫu, CT 16,28,46f.; I (ohne Det.), K 65,3,51 (IV R 7f) (Var. -maḫ = šu-ḫa, d.h. šangamma-ḫu); -maḫ, II R 58 n.6, 70/72. , K 4624,6,13 (IV R 18,18^{x} n.3); vgl. ZA 15,42; Del. d. Gl. 235; K 3251 Vs.4 (BA 10,1,105,4).

29) a) = ga- ...., K 4201,4 (CT 18,38).

b) = zabâlu, „tragen": I = iz-zab-[ḫu], Reisn. Hymn. 61,23b; I-mu = za-bil, ib. 111,9,12.

c) = našû, s. ob. 11)a).

30) a) = tu-za-ḳu-ri, Thur.-Dg. TC 6 n.35,2,10.

b) = im-il-il-la = šu-taḳ-ḳu-ú, ib. 41; vgl. ....maš-ri = šu-ta-aš-ḳu-ú, CT 18,39,30a.

31) [] = šu-ta-ḫu-zu ša išâti, „erregen lassen, vom Feuer", MAOG I n.2 p.28,4,2f.

32) () = -an-šu-ú, Meissn. Assyr. Forsch. I p.67 VI 12.

33) () = (= ḫab$_3$)-bi-ru, ib.13.

34) 𒁀𒄑𒄑𒁀𒆪 𒁀𒆪 (𒁀𒆪) = maš-šu šîri, ib. 14.

35) 𒁀𒄑𒄑𒁀𒆪 𒁀𒆪, IV R 19,11 a.

321. 𒁀𒆪

1) Grundbedeutung: waschen. Urbild: Wasser, in dem etwas gewaschen wird? (Wasser nach zwei entgegengesetzten Richtungen bewegt.).

2) 𒁀𒆪 = ga-la-du, „zucken; zittern", I R 35,10 c; nam-ne-in-ḫu-R-ḫa-me-en = la tu-gal-lad, II R 19,9 a (MVAG 1903, 5 Taf. III, 9).

3) 𒁀𒆪 = **la-aḫ; lu-uḫ** = mi-su-ú/u, „reinigen; waschen", CT 11,15,2,9; Chic. Syll. 76; làḫ-ḫi = mi-si, IV R 13,52 a; nu làḫ-ḫa = la mi-sa-a-ti, IV 26,10 b; šu-ne-ne šu-làḫ-ḫa = ka-ti-šu-nu li-im-su-u, IV R 13,54 a; šu nu-làḫ-ḫa = ša ka-ta-ša la mi-sa-a, IV R 26,13 b; šu làḫ-ḫa-me-en = ka-ti-ka mi-si, IV R 23,36 a; u-me-ni-làḫ-làḫ = lim-te-is-si, IV R 19,16 b; cf. urudu-ḫu-làḫ-ḫa = misû; dumu Lagaš^{ki} .... sag-giš-ra-a é-šù-bi e-laḫ, die Bürger von L..... befreite er von Mord und Hauseinbruch, SAK 52,12,29; šu-šu mu-làḫ, Gud. St. B 7,29; nigín kù-làḫ-ḫa, SAK 34 & 15.

4) 𒁀𒆪 = **šu-uk-kal; lu-uḫ** = suk-kal-lum, su-kal-lu, CT 11,15,2,10; Chic. Syll. 77; IV R 70,35; R = suk-kal-lum, K 5201 Kb. 17 (ASKT 181 XIII); II R 19,56 a; R-a-ni ^{d}Nusku-ra = ana suk-kal-li-šu ^{d}Nusku, K 4870,5 (ASKT 76); R-mu = suk-kal-li, ib. 7. Der sukal ist ein Hofbeamter (des Königs od. des Palasti) selten a. Tempelbeamter, Hik. 230; 153; DP 31,3 (des Palasti); TSA 2,1; gal-sukal, DP 220,3; TSA 2,4; 5,1 (s.-maḫ, gehört zu den lú ^{d}Ba-ú); sukal-maḫ, RCT 137; DP 211,2; CT 1,5,1; SAK 54,2,20; vgl. tur-tur-R; ab-R-gu ^{d}Men-R; é(?R)-é-R; sag + igigunu-R; pa-dag-R, VAT 9108,3. sukal; sukal-maḫ; sukal šà-é-a; sukal-ni-du$_8$; sukal-kás$_{\text{A}}$; sukal-lú-kas$_{\text{A}}$; sukal-mar-tu; sukal-Pa-te-si; sukal-la; Chiera, Sum. Lex. Texts (Univ. Chic. vol. I) n. 100 Rs. 2.

5) 𒁀𒆪 = pa-la-ḫu, „sich fürchten; fürchten", II R 35,9 c.

6) 𒁀𒆪 = [**su-kal**$_{(?)}$] = (= pa-ši-šú), „Kalber; a. Priesterklasse", CT 12,50 (K 4350 Rs. 6); Chic. Syll. 73; ki-nam-R-šù ni-gál = a-šar pa-ši-šu-ti ib-bá-aš-ši, Sm 61,19 (Del. Les.^{2} 119).

7) 𒁀𒆪 (𒀭) = ^{d}Pap-sukal, Panth. 287g; ^{d}Sukal, PN, DP 120,5; vgl. noch Amherst, 28; Ungnad TDT 4, 7449 f.; Hebräisch 15 (Nu-ḪI ^{d}Sukal).

8) 𒁀𒆪 𒀭 𒌨 (𒀭) = ^{d}Nin-šubur, Panth. 2880; ^{d}Sukal-an-ka, BE 3,104,1; a. a. O. 17 p. 156; Amherst 84 Kb.; Ann. 8,65,256; sukal-an-na, Reisn. Hymn. 132,45; 138,110.

9) 𒁀𒆪 𒀭 𒀀𒈬 (= sukal maḫ ḫuš, s. ob. 4); K 4226,15 b (CT 19,44); IV R 14 n. 3,1; V R 65,32 b; Reisn. Hymn. 110,9; 132,46; über den sukal-maḫ in Susa vgl. Scheil RA 25,31 ff.; bei den Assyrern s. Klauber, assyr. Beamtentum 54-60. – Titel des Nebo u. des Nusku, Panth. 2882.

10) 𒁀𒆪 𒀭 𒀀𒈬, Titel des Nebo, Panth. 2881.

11) 𒁀𒆪 𒀭 𒌨, CT 3,36,108.

12) 𒁀𒆪 𒁀𒆪, Barton, Haverf. I, 2,3.

13) 𒁀𒆪 𒁀𒆪, s. ob. 3) (= misû); galâdu, Boiss. DA 225,1; = Dar. 220,1.

14) 𒁀𒆪 𒁀𒆪 𒌨 (𒁀𒆪), I R 31,35-36 c (vgl. Bab. 7 Pl. V 11/12 c).

15) 𒁀𒆪 𒁀𒆪, VAT 12625,5 (Fara I); Klauber, Beamt. 55.

16) 𒁀𒆪 𒁀𒆪 (𒀭) = 𒀭 (= ^{il}A-nu-um u An-tum), Panth. 1816; ^{d}Gud-ud = ^{d}Làḫ-ma, Schroeder, KAV 52,54,71 (OLZ 1920,245).

17) 𒁀𒆪 𒁀𒆪 𒁀𒆪: ^{d}A-gúb-ba = šu làḫ-pirig-pirig-ga Nun^{ki}-ga-ge, CT 24,24,57; 11,41; vgl. PBS X^{2} p. 336,2 („purifying handwasher of Eridu").

18) 𒄑𒀀𒈾(𒄑𒀀𒈾𒀀), VAT 12426, 6 (Fara I); kù-làḫ-ḫa, Sumer. TDT 1, 1091; Nik. 292-296.

19) 𒄑𒀀𒈾(𒄑𒀀𒈾), CT 7, 37b; SAK 24 f. 3, 11; é-làḫ-làḫ, CT 1, 44, 3; Sumer. TDT 2, 695.

322. 𒄑𒀀𒈾

1) Die Grundbedeutung von 𒄑𒀀𒈾 ist „stark; mächtig; fest". Hierzu passt gut die Bedeutung ^{giš}R = ^{iš}ušû = Ebenholz (?) und ^{dag}R = ^{aban}ušû = Diorit (?). Aber wie diese Bedeutungen von der ältesten Zf. 𒄑 (Lang. OCT 7, Zeichenliste n. 371), bei der alle Striche wesentlich sind, abgeleitet werden kann, ist mir noch dunkel.

2) 𒌓𒄑𒀀𒈾 = a-ban su-lu-up-pi, „Dattelkern", CT 12, 47, 8 b; Sm. AV 4062.

3) 𒄑𒀀𒈾 = **gu-ru-uš** = id-lu, „Mann, etc.": CT 11, 16, 2, 40; Sm. AV 119; vgl. Chic. Syll. 304 f. wo zwei sumer. Werke weggelassen sind; R = id-lu, I R 35, 71 g; K 246, 2, 31 (ASKT 82); IV R 19, 13 a; (R = id-li); R-a = id-li, II R 19, 56; R-zag-è = id-lu a-ṣu-u, II R 62, 43 a; nam-R-a = id-lu-ú-ti, IV R 23, 16; nam-R-a-ni-šù = ana id-lu-ti-šú, II R 33, 15 e.

4) 𒄑𒀀𒈾 = izzu, „gewaltig; furchtbar": R-[ga?]-bi = iz-zi-iš, K 4870, 41 Fou. (ASKT 76).

5) 𒄑𒀀𒈾 = e-mu-ku, „Stärke", K 4142 8 (Sm. AV 1585).

6) 𒄑𒀀𒈾 = enšum, „schwach": R-la = en-šu-um, Thur.-Dg. TC 6 n. 35 Rs. 1, 26.

7) 𒄑𒀀𒈾 = **ka-la** = ak-ṣu, „gewaltkätig" (vgl. ZA 38, 194: „wachsam; energisch", CT 11, 31, 16 a; vgl. 𒌓𒄑𒀀𒈾 e-R = ak-ṣu, V R 21, 16 a.

8) 𒄑𒀀𒈾 = **ka-la** = aḳ-ru, „kostbar; wertvoll", CT 11, 31, 17 a; IV R 14 n. 1 Rs. 9/10; in Eigennam. Tallq. Nam. XII 314; Behr. Briefe 5.

9) 𒄑𒀀𒈾 = (**kal**) = aḳâru, „kostbar; teuer sein": ḫe-en-R-la-im = li-ša-ki-ru-ka, Hrozný, Sinn. 28, 35.

10) 𒄑𒀀𒈾 = [**ur-ru-ub**] = ur-ru-ub-bu, Chic. Syll. 301; s. unk. 39 (a).

11) 𒄑𒀀𒈾 = **gu-ru-uš** = ar-du, „Sklave", Scheil, NVB 27, 27; R sag-du 60 (ḳa) še; á $^{2}/_{3}$; $^{1}/_{2}$; $^{1}/_{3}$ Baxter, Haverf. I R. 103 n. 160; R. 105 n. 236 u. o.

12) 𒄑𒀀𒈾 = [.....] = ú-šu-u, Chic. Syll. 299; s. unk.

13) 𒄑𒀀𒈾 = **ka-la** = áš-ṭu, „schwer; schwierig", CT 11, 31, 16 a; s. unk. 40); 73) a).

14) 𒄑𒀀𒈾 = **ka-la** = a-ša-ri-du, „erster; Fürst, etc.", CT 11, 31, 18 a; s. unk. 28); [nâm-R = a-ša-ri-du-tam, CT 21, 40, 7.

15) 𒄑𒀀𒈾 = (**kalag**) = gašru, „mächtig": R-ga = gaš-ru, BA V, 642, 1.

16) 𒄑𒀀𒈾 = damâḳu, Tallq. Nam. XII, 313.

17) 𒄑𒀀𒈾 = [**e-s**]**iḫ-ig**; [**e-si-i**]ḫ (?) = dam-ḳu, „gut, etc.", Chic. Syll. 296 f.; ZA 38, 79.

18) 𒄑𒀀𒈾 = **ka-al**; (**kalag**) = danânu, „mächtig, fest sein", ka-al = R = da-na-nu, Bab. 6, 88, 25; in-na-ab-kal lz-gi-ne; nu-mu-na-ab-kal-la-gi (feste Abgaben entrichten) Peiser BE 6 I n. 18, 25 f (vgl. S. 29); in-na-ab-kalag-gi-ne, nu-mu-na-ab-kalag-gi-ne; BE 6 I n. 48, 30 f. (vgl. S. 38); Chiera, UP 8 I n. 16, 22 f.; n. 102 col. 5, 8 f.: in-na(-ab)-kal-la-gi-ne; mu-na-ab-kal-la-gi-ne (vgl. OLZ, 1920, 20); kalag-ga = da-na-nu, I R 36, 57 c; in-na-ni-ib-R = ú-dan-nin, I R 9, 50 c; R-ga ḫe-ám = lu-ú ú-dan-ni-in, II R 62, 57 a; vgl. Maḳlû 3, 11; Šurpu 2, 88 ff.; Assurn. 2, 33 (Del. HW 225); Tallq. Nom. XIII; 313.

19) 𒄑𒀀𒈾 = **ka-al**; **ka-la**; (**kalag**); **da-an** = dan-nu, „mächtig" etc. Chic. Syll. 284 f.; CT 11, 17 a; R-ga, IV R 2, 18 b; vgl. OLZ 1920, 19 ff; urudu-R-ga = 𒌓 (= e-ru-ú) dan-nu, II R 27, 17 a; R-ga-dan-nu, II R 62, 31 a; (Ham. bil.) CT 21, 42, 6: R-ga = da-an-nu-um; tu-ra-R-ga-bi = mu-ru-us-su dan-na, IV R 19, 3 b, R in Leberschaukarten = „fort-oder" (?) n. wohl dannu zu lesen, vgl. Jastr. Rel. I 240 n. 2; Ungn. OLZ 1908, 532; ka-la-ka ḫa-me-en = lu da-nu-a-ta, OLZ 1920, 20 n. 2.

sal-R-ga = dan-na-ti, II R 44, 58 c; Streng, Morg. n. 9, 35; 31, 6.

nig-R-ga = dan-nu, IV R 13, 18 a.

nam-R-ga *a*) = dannûtu: nam-R-ga-a-ni = dan-nu-ti-šu, IV R 12,46; V R 44,58 *e*; = dan-nu-us-su, IV R 24,47 *a*; nam-R-ga-a-ni-šù = ana dan-nu-ti-šu, I R 33,14 *c*; nam-R-ga-bi-šù = ana dan-nu-ti-šu, IV R 13,17 *b*.

b) = dunnu: nam-R-ga-ni = du-ni-šu, CT 21,42,2; BA V 708,9 (ohne Determinativ).

20) 𒄑 = (zikaru), „männlich", vor Eigennam., Torcz. Temp. 119.

21) 𒄑 = ḫu-ub-ša-šu-u, „e. Gefäss", Chic. Syll. 300.

22) 𒄑 = ḫiš-iš-li-e-tú (?), Chic. Syll. 298.

23) 𒄑 = **ka-al** = ka-ka-si-ga, Chic. Syll. 286; s. ob. 15,81.

24) [𒄑] = na-a-bu, Chic. Syll. 303.

25) 𒄑 (?) = nasâḫu, „entfernen", : R (?) -ga = na-as-ḫu, CT 17,26,44.

26) 𒄑 = naḳâru, „zerreissen": in-R ù in-dù = iḳ-ḳur i-pu-uš, V R 15,32 *a*.

27) 𒄑 = [**ṣur-ṣu-ub**] = ṣur-ṣu-ub-bu, Chic. Syll. 203; s. unt. 39 *d*.

28) 𒄑 = **ka-la** = ša SAG-DAN a-ša-ri-du, d. h. 𒄑 im Gegens. sag-R = ašaridu wird „kala" ausgesprochen, CT 11,31,18; s. ob. 115,200.

29) 𒄑, vgl. ^{giš}ma-mu-R-ga = šab-bi-ṭu, V R 26,7 *g*.

30) 𒄑 = ...-**na** = šal-ṭu, „Fürst", Chic. Syll. 295.

31) 𒄑 = šaḳû, „hoch": R-la = ša-ḳa-ti, BA V 707,116.

32) 𒄑 = šûḳuru, „wertvoll, kostbar": R-la = šu-ku-ra-[ti], BA V 707,96.

33) 𒄑 = šarâpu (?), „anzünden, verbrennen": mu-un-R = ...ša-ri-ip, BA V 708,8.

34) 𒄑 = **ri-ib** = šu-tu-ḳu, „vorübergehen lassen, übergross sein", Chic. Syll. 287; R-ba = šu-tu-ḳat, IV R 24,47 *a*; R-ba-zu-ne = šu-tu-ga-ta, IV R 30,6 *a*; vgl. ri-ib R, VAT 10262 Vs. 1,20 (unveröff.).

35) 𒄑 (𒀭) *a*) = **še-e-du** = ^{il}še-e-du, Chic. Syll. 291; **a-la-ad** = ^{d}R = še-e-du, Panth. 3107; vgl. gidim = še-e-du, Volk. Briss. Vs. 2,8; Panth. 3107; 186; 1662.

b) = [**ba-a**]**š-tum** = ^{il}ba-aš-tum, Chic. Syll. 292; Panth. 327.

c) = [**la**]-**mas-su** = ^{d}La-mas-su, Chic. Syll. 293; **la-am-ma** = ^{d}R = la-mas-su, Panth. 1662.

d) = [**la**]-**am-ma** = ^{d}La-am-ma, Chic. Syll. 294; Panth. 1662.

e) = ^{d}Bêl (= 𒀭𒂗) ša nap-ḫa-ri, V R 54,8 *a*.

f) = ^{d}Pap-sukal ša la-ma-si (?), IV R 67,61 *c*; Del. HW 381; vgl. V R 44,23 *c*.

36) 𒄑 (𒄑𒊭𒀀), s. ob. 14),19).

37) 𒄑 (𒄑𒄑) = **e** (?) **-si** = ušû, „Diorit (= Dolorit)": K 4368, 2,24 (Del. Kl. Gl. 36; ^{dag} e-si R = [u-šu-u], CT 14,5: ^{dag} [illegible] ^{si}. R = [u-šu-u]); CT 6,11,6 (^{dag} R); ^{dag}R = ú-šu-u, Ch.-Dy. TCL n. 36,12; K 133 Ro. 23/24 (ASKT 79) ^{dag}R = u-ši-i, IV R 13 n. 1, 1/2; 3/4; ^{dag} R-ga, I R 40,22 *c*; ^{dag} ^{d}R, ZA 1,45,208; R (ohne Determ.) = ú-šu-u, Chic. Syll. 299; ^{dag}R, Gud. Kk. A 3,1; Kk. B 7, 11; Kk. C. 3,15; Kk. D 4,16; Kk. E 8,18 u. o. ^{dag}R-ga = CT 14,17,1; cf. 15,1; 5 (K 4368 Vs. 20 *d*).

38) 𒄑 (𒄑) *a*) = **e-si** = e-šu-u, „Ahorn (?)": Altor. Stud. I 257,52; V R 26,19 *a* + Sch. 3,1 (ZA 9,223); vgl. Del. HW 144; M 4405; vgl. Thompson. Herb. 167.

b) = ú-šu-ú, I R 45,48; ^{giš}gigir-maḫ ^{giš}R = nar-kab-ti ú-ši-i ṣir-tu, ASKT 209,14; [^{giš}R] = u-šu-u, K 4408 Vs. 17 (CT 12,45); Gud. Kk. B 6,27; Cyl. A 8,24; 12,6/7; 15,16; vgl. Thur.-Dy. 8 Camp. de Darg. p. 53, 353 n. 6 (^{giš}R = Ebenholz); vgl. $^{šam\ giš}$R, K 10289 (CT 14,32); KAR 203 Ro. 4,53.

c) = **gi-iš** 𒄑 (= **e-si**) = mar-tu-u, Altor. Stud. I 257,53; V R 26,20 *a*; Kk. AV 5192; Sch. 3,2 (ZA 9,223); M 4415.

d) = **e-si** = nap-pa-ṣu, Altor. Stud. I 257,54; V R 26,21 *a* + Sch. 3,3.

39) 𒄑 (𒄑) *a*) = **ur-ru-ub** = ur-ru-ub-bu, AO 2162 Vs. 1 *a*; Meissn. MVAG 1907, 3,5; M 10830; Chic. Syll. 301.

b) =[ur-ṣu]-ub-ur[-ṣu-ub-bu], AO 2162 Vs. 2a; MVAG a.a.O. M 10831.

c) =[si-li]-ma-ḫu-ub-ša-[šu-u], AO 2162 Vs. 3a; MVAG a.a.O. M 10833; Chic. Syll. (R=ḫu-ub-ša-šu-u) 300.

d) =[ṣur-ṣu]-ub-ṣur-ṣ[u-ub-bu], AO 2162 Vs. 2a; MVAG a.a.O. M 10835; Chic. Syll. 302 (=[R]=ṣur-ṣu-ub-bu).

40) 𒄑𒊏 (𒀀𒄑𒊏), ☆ R 3,118; KBo ☆ 41,12; s. ob. 11); [lú]R-ga=áš-ṭu, K 2061,1,17 (ASKT 202f.).

41) 𒄑𒊏 (𒀀𒄑𒊏) = ak-lu, „e. Trödlerin", CT 19,2 (K 55 Rs. 13); s. unt. [im]R-ga, 73).

42) 𒄑𒊏 = e-du, „einzig", K 2051 Rs. 29 b (RA 14,86).

43) 𒄑𒊏, s. ob. 34) (šûṭuku).

44) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), Galbanum, K 274,9a (CT 14,42); vgl. Löw. Fl. ☆ 456; Thomps. Herb. 140.

45) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏) = 𒄑 (=pu-šik-ku), „Wolle", ☆ R 14,17a.

46) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), Panth. 167.

47) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), ☆ R 66 Vs. 36 c.

48) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), Sud. Cyl. A 4,8 ([d]Nina....nin me-[d]Kal-[d]Kal-la); vgl. Cyl. B 4,6.

49) 𒄑𒊏, vgl. 6) (enšum); 9) (akâru); 18) (danânu); 19) (dannu); 31) (šaḳû); 32) (šûḳuru).

50) 𒄑𒊏 = te-ni-še-e-tú Chur. Bg. TC 6, n. 35,1,47; vgl. Del. HW 162 a (=Teich).

51) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), KAR 202, Rs. 1,26; AM 53,4; 41,1 ☆ 28 ([ú]kal-la-ṣu-du).

52) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, ☆ R 31,34a.

53) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏) ☆ 68,70a. Panth. 1666 (maš-tab-ba Glosse).

54) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, „e. Lohnarbeiter" Invent. TDT 4,7386 Rs. 2.

55) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, e. Vogel, VAT 9124 11 (xxra ☆).

56) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), Invent. TDT 3 ☆ 5280.

57) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, vollwertiger Lohnarbeiter (der in der Dyn. Ur monatlich 60 ḳa erhielt) zum Unterschied von kal á ½; á ⅙, Sagr. T. d'Ur 379,13.

58) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, id. „ah-nin vollwertiger Lohnarbeiter (zum Unterscheid von kal-á ⅔; á ½; á ⅓), Barton Haverf. ☆ pl. 93 (n. 103); ☆ 103 (n. 160); pl. 105 (n. 236).

59) 𒄑𒊏 = ba-du-lu, „Jüngling" K 2051 Rs. 14 c (RA 14,86); vgl. ZA 1,399.

60) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 = ba-du-tu, id., K 2051 Rs. 14 b. (RA 14,86).

61) 𒄑𒊏 = ba-t[ú-lu], id. CT 19,26 (K 2037 Vs. 10); kal-tur-ra-ge = ba-tu-lim, BA ☆ 675,23f.; vgl. sal-kal-tur = ba-dul-[tu], ☆ R 42,56c; vgl. ZA 38,193,2.

62) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, Clay, BE 14, Schriftaf. 105.

63) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 (𒄑𒊏) (𒄑𒊏), Urk. 22,847 Panth. 1669; Urk. 8,50.

64) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏) a) [d]KAL[bi-ir-du] edin = bi-ir-du, CT 25,6,23; ☆ R 68,65a.

b) [d]Kal[maš-tab-ba] edin = 𒄑 (=i-lu-ki-lal-la-an), CT 25,6,28; ☆ R 68,70a.

c) [d]Kal[šar-ra-pu] edin = šar-ra-pu, CT 25,6,24; ☆ R 68,66a.

65) 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), AJSL 40,206; Ru. Asb. Ch. Jäk. xxiv, 9 (= 2. Suppl. Lxxxi 3).

66) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), e. Arbeiterklasse, Invent. TDT 3 ☆ 6369 Vs.

67) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 = irṣi(=KI)-tim, ☆ R 21,59c.

68) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏, e. Arbeiter, Invent. 4, 7386.

69) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 (𒄑𒊏), e. Arbeiterklasse, Invent. TDT 3 ☆ 6369 Vs; TDT 4, 7386.

70) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 𒄑𒊏 (𒄑𒊏) = [šam]ṣu-ṣu-...., 79,7-8,19,12 (CT 14,30).

71) 𒄑𒊏 𒄑𒊏 a) s. ob. 15) (gašru); 18) (danânu); 19) (dannu); 𒄑𒊏 (nasaḫu); 29); 40) (áš-ṭu). vgl. nitaḫ-R-ga, SAK 196,3a; 204,2a; 237 = m. pass.

b) von e. Krankheit, KuB 5,41 I 20.

72) (=) = ^{eban} su-ú, CT 14,5,1 = 17,1a; vgl. MVAG 1904,204.

73) (=) a) = áš-ṭu, e. können Gegenstand, CT 19,2 (K 55 Rs. 14).

b) = i-šik-ku, ib. 15 c) = dan-nu, ib. 16. d) = šu-šik-ku, ib. 17.

74) (=), Canth. 1664.

75) a) = a-lik pa-na, „Anführer, etc.", I R 30,8e (= CT 18,30 Rs. 8).

b) = ^{il}Giš.bíl-ga-mèš, CT 18,30,6a; s. Canth. 633.

c) = muḳ-tab-lu, „Krieger", ib. 7.

76) a) = aḳâru, „kostbar sein": ba-an-R-R-eš = u-taḳ-ki-ru, CT 16,43,54; R-R = šu-ḳu-ru, eme , VATh 244,2,32

b) = (= a ...$^{bi-bi}$), CT 12,47,75b; vgl. Del. W. 31 n. 2 (K 40,2,75). [CZA 9,159ff).

c) = na-'-bar, Reisn. Hymn. 55 Rs. 8.

77) (=), Canth. 1667 (Ornth. 8,50); ib. ^{d}KAL-kal ^{d}Ba-ú.

78) (=) = (= a-tu-ú), I R 14,13c.

79) = danânu, „festhalten": sig$_{4}$-zi nam-tar-ra abzu sa-dul$_{5}$-la-šú kal-kal-la-ám, „den NL. Schilfrohrsalzriegel hielt der Abzu mit überwältigendem Netze fest", CT 36,26,12; vgl. Witzel, Ex. d. K. 5,28f.

80) (=) = gub-bu-ú, I R 15,7e.

81) , ṣuppuru, „zuwerfen (e. Graben)": e kal-kalag-ga = (= ṣu-up-pu-ru) ša i-ki, CT 12,40,2c.

82) : 9 kal é-gi-bir // Gimil ^{d}Gù-dé-a dù-a (für den Bau des....) Sment. TDT 3 I 6369 Rs.

83) (=): ^{f} ^{d}Gan-ul ^{d}KAL-ra = ^{f} la-maš-si ^{d}Pap-[sukal], I R 44,23c.

84) = id-lu a-ṣu-u, I R 62,43a.

85) ...., ^{xi} kal-id ⅔, ½, ⅓, ⅙, d. h. Arbeiter mit einem Lohn von ⅔ UL, ½ etc., Bark. Haverf. II pl. 103 n. 160; pl. 105 n 236; Amherst [84 u. v.

86) ....(=), CT 24,50,11a.

87) : ^{f} mul ^{f} I-gur = ^{ši} ri-ri-ga.., I R 49,65a.

88) (=), = šu (utug é-kur-ra-ge), CT 24,8,13/15.

89) , Teil des Daches, First?, AJSL 39,181,30.

90) , Arbeiter zum Tragen von Getreide, Hussey STH I n. 13,2; was bedeutet ib. tu-kal?

91) , Arbeiterklasse, Sment. TDT 3 I 6369 Rs. 1 (30 I).

92) , e. Hausgerät (Hochzeitsgeschenk für einen Prinzen), DP 75,1.

93) , CT 4,5,32 (šes-I).

94) = šum-ma (eme-temen-ná), VATh 244,2,14 (ZA 9,159ff).

95) (=): ^{d}Gidim-sig$_{5}$-ga I = še-e-di dum-ki la-mas-si dum-ki, I R 18,44.

96) (=), II R 66 Rs. 37c.

97) = gipšu, „Masse etc.": kal^{ki-li} kìli = gi-ip-šu, IV R 40, n. 3,9; á-I = gi-ip-šu me-e, K 2044,6 (RA 17,124).

98) = dannu ?: 93058, 7a (CT 12,21): ... = lum = nig-I-...; CT 12,24,9a: ... = LUM = nig-KAL-LUM = dan-nu; vgl. M 10842.

99) (=), e. Soldatenklasse, SAK 48,7,2; 52,11,12; vgl. DP 135 Rs. 1 (min-kal-me?); Ornth. 2,26.

100) = Gilgameš: I = GIŠ·TU-BAR (Var. ^{d}Giš-bil-ga-mèš), K 4338 A S. 70 (Del. AL^{3} 86ff.) = K 8239,6a (Meissn. Supppl. 14); s. OLZ 1906,163; s. ob. 75) b).

101) : zu-a-KAL-a-ni = aḳ-ru mu-du-šu, IV R 14 n. 1 Rs. 9. KAL·a = id-li, I R 19,56.

102) , s. Arbeiterklasse, Hussey, STH 2, n. 13 Rs. 1f.

323. 𒄑𒆷.

1) Diese Zeichenverbindung findet sich in den arch. Texten noch nicht. In den mod. Texten findet sich die Schreibung 𒄑𒆷 neben 𒄑𒆷, vgl. Br. 9765 u. 9767. In den vorkomm. Lf. s. Fossey, Man. d'Assyr. I p. 605. 𒆷 hat hier wohl die Bedeutung irkallu = Unterwelt, s. ob. 69,11; Canth. 1590; 1601; é-kur-𒆷 = a-ra-li/la, I R 49,24a.

2) 𒄑𒆷(𒌋) a) = a-la-ad = ^{il}I-šum; id a-la-ad ^{d}R = $^{nâr\ il}$I-šum, (= Tigris), I R 50,11c; vgl. ^{il}I-šum u ^{d}Šu-bu-lá ilâni ^{nâr} Diḳlat ù ^{nâr} Parattu, Craig, RT p. 58, 11; ^{d}a-lad R = šu (utug é-kur-ra-ge), CT 24,8,10/15; vgl. KI-R = ka-ra-aš = karâšu, Heerlager (= Ort des ^{d}Išum, Gehilfe des Briefgottes ^{d}Nergal ?); vgl. Canth. 1480.

b) = še-e-du, IV R 2,8c/10c; 53a; 16,36 (= [še]-id-du); K 246,1,4 (ASKT 82); vgl. ^{d}KAL = a-la-ad = še-e-du, s. ob. 322,35a; vgl. Canth. 3107.

3) 𒄑𒆷𒄑𒆷𒄑𒆷𒄑𒆷(𒌋) = šu; (utug é-kur-ra-ge), CT 24,8,12/15; vgl. ob. 322,95.

324. 𒄑𒌋𒌋.

1) Grundbedeutung: Tempel; Haus. Urbild: Seite einer Ziggurratstufe mit ihren Keil- und Quer-Rillen.

2) 𒄑𒌋𒌋 - e = bi-i-tu, CT 11,17,4,32; IV R 18,4a; R = bi-i-tum; I R 29,39a; R = bi-tum, IV R 20; R = bi-i-tú, I R 31,23e; é-a = bi-tum, I R 52,42-44b; en-nu-un é = ma-ṣar bi-i-ti, I R 13,22e; ká-é-a = ša ina ba-ab bi-ti, IV R 16,48a; é = ina bi-ti, IV R 2,27c; é = a-na bi-ti, IV R 16,50a; ki-in-dar-é-a-ta = ina ni-gi-iṣ bi-ti, K 246,3,39 (ASKT 82); ká-é-a-ta = ina ba-ab bi-ti, ib. 46; é-a-ta = bi-tim, I R 52,17a; ^{giš}é-má = bi-it 𒄑 (= e-lip-pi), K 4378,6,36a (Del. L^{2} 86ff.); mu-é-a-é-a = aš-šu R bi-ta, I R 15,45a; é-ta = iš-tu bi-ti, IV R 1,26a; é-a-šu = ana bi-ti, IV R 1,26a; é-a-na = a-na bi-ti-šu, IV R 3,34a; R = R, I R 15,16a; IV 1,59c; I R 13,23a u.o. é-šár-ra = é-šu-ma, I R 52,19a; en-nu-un é-dingir-e-ne = ma-ṣar é-šar-ám, I R 13,24a; é-uru$_{6}$-a-ni-ta = ina bît é-bu-ri-ša, IV R 27,10b; = ina bît e-mu-ti-ša, IV R 1,40a; é-ad-da-a-ni-ta = ina bît a-bi-šu, IV R 27,12b; é-inqar-ta = ina bîti u i-ga-ru, I 26,38c; é-mu = ana bîti-ja, IV R 1,55c; é-zu = it-ti bîti-ka, IV R 20 n. 3,8; é-ni = bîti-ša, K 4629 (Del. W. p. 83); é-ni-im-te-a-ni = ina bît ram-ni-šu, I R 50,54b; é-a-šu-in(-a)-šù = ana bît rim-ki, I R 51,20b/40b; é-a-é-a-ni-dím = bîtu ki-ma bîti-šu, I R 15,42a; é-a-up-ṭa = ina ṭup-ḳat bîti, IV R 30,43a. gud é-a-a = e-kim-mu é^{meš}, IV R 2,16c; é-a-šu = bît a-bi-šu, I R 31,62g. é-A-BA = bît abim, Cod. Ham. 10 R 31; 11 R 48/63 etc.

é, Determinativ vor Tempelnamen und Gebäuden, passim.

Hausmaße: Fossey, STH 1 n. 42 gibt Breite (dagal) u. Länge (gid) an; wenn das Haus nicht rechteckig, wird die Länge der einzelnen Seiten angegeben, z.B. a.a.O. 5ff.: é-MU (= Küche): dagal-bi 5 ú 1 ⅔ šu-bad sil-dagal-gál-la; giš-zi (= Wand) ^{im}mer-ra-bi: 1 gi 2 šu-dù-a; $^{giš\text{-}zi\ im}$u$_{6}$ (= Rüd) -bi: 1 gi 1 šu-dù-a; giš-zi pisan-gal-la: 1 gi lal.....; vgl. noch RA 6,75-78. Gewöhnlich aber wird bei Häusern nur die bebaute Fläche in „sar" (= 100 (gar-du)^{2}) angegeben, vgl. Cod. Ham. § 228.

3) 𒄑(?𒄑) = namû, „verfallen sein", s. ob. 233,12.

4) 𒄑 = ḳu-ut-ru-tu, Voc. Mark. 1,18 (RT 27,120ff.).

5) 𒄑𒆷 = šu-bat ^{d}Zar-pa-[ni-tum], PSBA 22,367,7.

6) 𒄑𒆷, Diele? (nur 1 ban Größe?): 1 é-ba-an ^{giš}ṣu ^{giš}túg, BP 75,6; 1 ^{túg}šu-ul-a é-ba-an, RTC 19,3; 5 kuš e$_{3}$-gid; 5 kuš-mul u-ra-lum é-ba-an, RTC 217 Rs.; 222 Rs. 1; 225; 2 nig-PI-kù-gi é-ba-an 23/22-ta, RTC 221,1; 1 ḫar-kù-gi é-ba-an, RTC 222; 2 sa-tab-a-ḫu é-ba-an, RTC 229,2; (Koffer mit Griff (nig-PI) und Tragring (^{giš}ḫar)?); s. ob. 524.

7) 𒄑𒆷, SAK 150 § 1; s. unt. 17), 3).

8) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠: Law n.105 Rs.1.

9) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠𒀀, CT15,8 Rs.6.

10) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠𒁀𒁀, SAK 78,2,18; 6,16 (Tempel der ^{d}Ba-ú).

11) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠: I-e-ne=bi-ta-at ilâni, CT16,42,18; é-dingir-ri-ne, CT3,5,3; 6,7/8; 7,10; I-lim=bît ilim, KBo I 1, 26 u.ö.

12) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠𒀀 a) =im-na-...., K 55 Rs.196 (CT19,1f.).

b) Tempel Anus und ^{d}Ištar in Erech, z.B. Cod.Ham. 2,43; Tempel in Lagaš: SAK 10,4,5; 12,5,26; 58 B.4,5; 74 g1; 76,3,12; 144 z; 192 n; 220 a; CT3,38,175; 46,5; Reisn.TU 164 16 1; 146,2,12 (I-dù-a, beim Bau des Ê); RTC 399,6,8. =Erech, Königsl., Poeb.HGT 2,2,2f.

c) =bît a-a-ak, K 257 Vs. 20f. (ASKT 127); = a-a-ak-ki, AJSL 35,138 (Ki.1904-10-9,87, 5/6; = Cella; Göttergemach).

13) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠𒀀𒀀, SAK 10,4-28,5.

14) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠𒀀𒀀 (𒀀) = ^{šad}Bl (? Kaš)-ta-lal, I R 50,68c + K 2035A (ZDMG 1899, 653ff.); vgl. Orntl. 36 p.37.

15) 𒀭𒀭𒀭𒂗𒆠𒀀𒀀 (𒀀), II R 66 Rs. 28 e.

16) Die Tempel der folgenden Götter (u. göttl. Kultgeräte) werden in den altsum. Texten erwähnt:

1×) é ^{d}A-mal, SAK 225c.

2×) é ^{d}Ama-geštin-na, SAK 58 Rs.2,1.

3×) é ^{d}Ba-ú, SAK 42b3; 44g1; 60a4; TSA n.8; 13 u.ö.

4×) é ^{d}Babbar, SAK 56k 1,13; RTC 120; 288 u.ö.

5×) é ^{d}Gá-tùm-dùg, SAK 264; 64k13; l 10; 32 cf 25; 56 K 3,13; 82,2,2; 90,2,24; CT 3,5 IV ff. u.ö.

6×) é ^{d}Gál-alim, CT5,19,3; 20,6; 32,12 u.ö.

7×) é ^{d}Geštin-an-na, SAK 60a6.

8×) é ^{d}Gigir, Hirs, Ur Dyn. B.n.41 Vs.

9×) é ^{d}Giš-bar-è, Reisn.TU 94,8,18.

10×) é ^{d}Dam-gal-nun-na, SAK 192 l.

11×) é ^{d}Dim-gal-abzu, SAK 40,4,31.

12×) é ^{d}Dumu-zi, CT5,20,7; 7,5,5 u.ö.

13×) é ^{d}Dumu-zi-abzu, SAK 60a6; 58 Vs.5,8/9.

14×) é ^{d}Dun-gi, CT5,19,3; 7,5,4; RTC 402 Vs.u.ö.

15×) é ^{d}Ezinu (-šù-gid), DP 274,4.

16×) é ^{d}En-ki, SAK 192 m.

17×) é ^{d}En-lil, SAK 162,1a; 196 b; 226 b; g.

18×) é ^{d}En-sig-nun, CT 1,7,1/3.

19×) é ^{d}Im-dugud ^{bu}, SAK 140,23,1; TU n.171.

20×) é ^{d}Lugal-uru + gunu ^{ki}, SAK 58 Rs.1,2.

21×) é ^{d}Mes-an-du, Fö.86.

22×) é ^{d}Mes-lam(-ta-è-a), SAK 140p; 190f.

23×) é ^{d}Na-rú-a, RTC 399, 6; TU 146,2.

24×) é ^{d}Nannar, SAK 186a, b.

25×) é ^{d}Na-ru-te, SAK 182, 6b.

26×) é ^{d}Ni-šutug, CT 9,42,1.

27×) é ^{d}Nin-ba-na, Barton, Haverf. 3 Pl.12 7b.

28×) é ^{d}Nin-gir-su, 66b1,1; 68,4,7; RTC 313 u.ö.

29×) é ^{d}Nin-giš-zi-da, SAK 86i) 3,7; RTC 399 Rs.u.ö.

30×) é ^{d}Nin-dar-a, SAK 58,5,4; 140 u.ö.

31×) é ^{d}Nin-uri ^{ki} ma, SAK 192 k).

32×) é ^{d}Nin-urtu, SAK 229,16).

33×) é ^{d}Nin-ḫar-sag, SAK 60a8,8.

34×) é ^{d}Nin-kù-nun, SAK 62f.2.

35×) é ^{d}Nin-maḫ, SAK 32f.27.

36×) é ^{d}Nin-mar ^{ki}, SA 4c3; RTC 295 Vs.; 399,5 u.ö.

37×) é ^{d}Nin-sún, SAK 228,1c).

38×) é ^{d}Nin-šubur, CT 9,17,3.

39×) é ^{d}Nina, SAK 2a1; 190l; CT3,5,4 u.ö.

40×) é ^{d}Ninni, SAK 60a,4,8; 226g; RTC 86; 399 Rs.1 u.ö.

41×) é ^{d}Nin-ninni-erin ^{ki}, SAK 190c.

42×) é ^{d}Silim-ma-šù, RTC 399,6.

43×) é ^{d}Pa-giš-bil-sag, CT9,17,3; Rm.TU 26,14.

44×) é ^{d}Šara (in Umma), Legr. R. d'Ur 182.

17) Die Hauptlempel der grossen Götter mit ihren Kultzentren:

1×) **é-kur-ra**, des ^{d}En-lil in Nibru ^{ki} (= En-lil ^{ki}), Cod.Ham.1,51-63.

2×) **é-an-na**, des An (= Anum) in Unug ^{ki} (Erech), Cod.Ham. 2,37-47.

3x) **é-abzu ; é-esir** (=𒂍𒀭𒉈𒆗)**-ra**, des ^{d}En-ki (=^{il}É-a) in Eridu (=Nun^{ki}), C. Ham. 1, 63-2, 1; AJSL 39, 183 III 2.

4x) **é-kiš-šir$_5$-gál**, des ^{d}En-zu (=^{il}Sin) in Ur (=Urí^{ki}-ma), C. Ham. 2, 13-21.

5x) a) **é-é-babbar**, des ^{d}Babbar (=^{il}Šamaš) in Sippar (=Ud-kib-nun^{ki}), C. Ham. 2, 22-31.

b) **é-babbar**, " " " " Larsa (=Ud-unug^{ki}), C. Ham. 2, 32-36.

6x) **é-sag-íl**, des ^{d}Amar-ud (=^{il}Marduk) in Babylon (=Ká-dingir-ra^{ki}), C. Ham. 2, 2-12.

7x) a) **é-an-na**, der ^{d}Ninni (=^{il}Ištar) in Erech (Unug^{ki}), C. Ham. 2, 37-47; s. ob. 2x).

b) **é-ul-maš** der " " " Akkad (=A-ga-dè^{ki}), C. Ham. 4, 45-52.

8x) **é-mes-lam** der ^{d}Nè-iri (=unu)-gal (=^{il}Nergal) in Kutha (=Gú-du$_8$-a^{ki}), Panth. 2332.

9x) **é-ninnû** (=𒂍𒉌𒌨) des ^{d}Nin-gir-su (=^{d}Ninurta) in Lagaš^{ki} (=Šir-pur-la^{ki}), C. Ham. 3, 36-46.

10x) **é-me-te-ur-sag** des ^{d}Il (=ZA)-ba$_4$-ba$_4$ in ^{alu}Kiš^{ki}, C. Ham. 2, 55-62.

11x) **é-zi-da** des ^{d}Tu-tú (=^{il}Nabû) in Bar-zi-ba, C. Ham. 3, 7-15.

12x) **é-ud-gal-gal** des ^{d}Im (=^{il}Adad) in ^{alu}Im^{ki} (=Karkar) C. Ham. 3, 55-64.

18) 𒂍𒆳𒆳𒂍: 1 é-ka-ra-má-1-gur; gid-bi 1½ gar(-du); dagal-bi 4 ú: Smrnk. TDT 3 5412; 2, 783.

19) 𒂍𒆳𒆳𒀀, SAK 130, 9, 19.

20) 𒂍𒆳𒆳[...]-tam-la-a, „e. Erdaufschüttung", CT 13, 37, 31; vgl. BA 1, 312.

21) 𒂍𒆳𒆳𒄑, KuB 11, 4 IV 6; 7, 24 Rs. 5.

22) 𒂍𒆳𒆳𒂍, RTC 52 Rs. 1; Nik. 30 Rs. 2; TSA 15, 2.

23) 𒂍𒆳𒆳𒂍, Tempel der ^{d}Gula in Borsippa, Panth. 547.

24) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, „e. Kult- u. Wirtschaftsgebäude", SAK 24 b 2; 22, 7, 19 (é-gal ti-ra-aš); 42 b 1, 8 (é-gal ti-ra-áš-ka-ni); 56 k) 1, 8 (é-gal ti-ra-áš-ka); 100, 10, 15-18; RTC 7, 1; 8, 1; Nik. 24 Rs. 2 (ti-ra-áš^{ki}) u. o.

25) 𒂍𒆳𒆳𒂍 = ka[-a-pu] ša a-...., baufällig sein", I R 26, 22c.

26) 𒂍𒆳𒆳𒂍, „Küche und Bäckerei", RTC n. 46 Rs. 2; 51, 3; DP 218, 1 (I-ma = é-ḫaldim-ma?); Legr. T. d'Ur. 299 Rs.; u. o. vgl. bes. Schneider, Ornth. 18, 32 ff.

27) 𒂍𒆳𒆳𒂍 a) Opfer für..., Ornth. 18, 31 f.; vgl. ^{d}É-maš-tab; Ur-é-maš, s. a. O.

b) = ša-an-g[u-u], ZA 7, 27, 12 + 28, 5, 20; I R 60, 1, 22/31 (I wechselt mit 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍); vgl. ZA 3, 307; 4, 264; Tallq. Nam. XII, 33 H.

28) 𒂍𒆳𒆳𒂍, Tempel der Ištar in Ninive, Streck, Assurb. p. 820.

29) 𒂍𒆳𒆳𒂍 a) = li-ku-u, I R 9, 27c.

b) = [é] $\frac{\text{é}}{\text{é}}$-bar-ra = li-ku-tum, Rm 2, 40 Rs. 18 (CT 19, 37).

30) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍(𒆳𒆳𒂍), dumu ud-30-kam ud-ná-ám = ^{il}Nusku mâr ša-la-še-e bu-ub-bu-lum, Panth. 866.

31) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳, Ebelg. KAR 38, 9; OLZ 1906, 346; 518; Hilpr. Omin. 220; 116, 5.

32) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, Nik. 287, 2.

33) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, Reisn. Hymn. 120, 11.

34) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍 = bît ba-la-ṭi = bît ^{d}Gu-[la], Schroeder KAV 42 b 15; CT 8, 28; 2 a; BE 6 I 113, 4; Jastr. Rel. 2, 22, 24.

35) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, SAK 50, 9, 17; Reisn. TU 23 u. o.; 2 Bo TU 6 I 21.

36) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, CT 9, 18 Rs. 1; CT 10, 38, 2; 48 b Rs.

37) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, CT 5, 19, 5; 49 b 1; CT 7, 10, 4; CT 9, 22 Rs.; 33 Rs. 39, 1; CT 10, 19, 5; Reisn. TU 5, 7 u. ö.

30) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍, Nik. 62, 4 (Brunnhaus für Kühner).

39) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍(𒆳𒆳𒂍), KuB I 9 Rs. 20; XII 60, 1, 23.

40) 𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳𒂍𒆳𒆳[𒂍] = šu-tu-um-mu, Poebel HGT n. 106 Rs. 4, 21; RA 17, 146, 12 (K 4605).

41) É.GAL.UTU Des ^{d}Šamaš in Larsa, SAK 206 b 2,8.

42) É.GAL.GIŠ.GIGIR, I R 61 n. 2,3; vgl. Streck, Assurb. 818.

43) É.GAL=ZIG.GUR.RA.TUM) KUR·TI^{ki} (= Dûr-Galgi), I R 50,7a.

44) É.GAL.KUR.RA, DP 431,2; 432,2; TSA 26,2f.

45) É.GAL=bi-it ZIG.GUR.RA.TUM (=bi-ri-tum), „Einzelwohnraum", I R 38,16c.

46) É.GAL=ḫar-bi, „aufgebrochenes, zerstört", Reisn. Hymn. 112,27 (andere Form von: a-ri-a).

47) É.GAL a) = ku-um-mu, „Gemach, Kammer; Raum": Poebel HGT n. 106 Rs. 4,18; V R 39,6c; I R 7,43c; é-nun-ta = ina ku-um-me, IV R 2,36 b; Rm 2,588,86; CT 16,36,36; 38,7; IV R 18^{x} n. 6 Rs. 11 (é-nun-na = ku-um-mu/mi/me); é-nun-na, SAK 130,9,7; Reisn. TU 30 H.

b) = é ^{d}Nin-gal, Poebel HGT 106 Rs. 4,19.

c) = é ^{d}Ku-nun-gal, ib. 20.

48) É.GAL.ŠÀ.GAR, SAK 208,4,7; 212 a 9.

49) É.GAL.TUR, DP 48,1; 69,1; Nik. 27; CT 3,8,13; CT 5,21,2; 22,5; 29,3; 30,5f.; Reisn. TU 27,2/5 u.o.

50) É.GAL.TUR.RA, É. der Šêtar in Babylon, É. d. ^{d}Nin-in-Srech, Streck, Assurb. 822.

51) É.GAL.URU.DA, Forderungs-Bill. IV 130,63 (Des ^{il}Sin in Barsippa).

52) É.GAL.URU.KI, SAK 122,1,1.

53) É.GAL=bît ṭâbti, „Salzwüste", Del. HW. 298a.

54) É.GAL, Assyr. DD 857,2,6; CT 3,49,95; é-en-na (erhält Opfer), Fö. 71,7; DP 54,8.

55) É.GAL.GIŠ.GIGIR, Wächterhaus, 2 Bo TU 5 III 8; 10,13.

56) É.GAL = bît pi-ta-at uz-nu = bît ^{d}Gu-la; É $^{bi-e-tú}$ SA $^{na-ṣa-ru-bad}$ $^{ku-bu-ru}$ = bît na-ṣir ku-bu-ri, Schroeder, KAV p. XXVI; RA 18,43.

57) É.GAL.ZI.IR.RA, Chiera, Lex. Texts. n. 216 Rs. 2,13.

58) [É.GAL].SAG.RU = bît a-bur-ru, I R 38,13c) (gemeinsamer Wohnraum); é-sa-du-ul-bi = [bît aburri], Langd. PU 12 I n. 16 Rs. 2; vgl. p. 22.

59) É.GAL.ŠU.A.KI = ZIG.GUR.RA.TUM) Marad-da^{ki}, I R 50,17a.

60) É.GAL = é i-šid [ma]-ti, Schroeder, KAV n. 43 Rs. 5.

61) É.GAL.ŠÀ.GAR, KuB 13,3 I 4.

62) É.GAL.UD.UNUG.KI = ZIG.GUR.RA.TUM (= zig-gur-ra-tum Ud-unug^{ki} (Larsa) I R 50,19a.

63) É.GAL, Ass. DD. 340,9.

64) É.GAL = eširtu, „Gerechtigkeit etc.", Reisn. Hymn. 37,8 (I = eš-ri-ti-šu-nu); Gud. Cyl. A 6,15; vgl. e-sag-ki = eš-ri-ti-šu-nu, PSBA 37, 69,19.

65) É.GAL.ZI.IR.RA = ZIG.GUR.RA.TUM) En-lil^{ki} (Nibru^{ki}), I R 50,6a.

66) É.GAL.ZU, IV R 36 n. 1 Rs. 18c.

67) É.GAL.ŠÀ.TUR, Wengl. 28 Rs. 3.

68) É.GAL.$^{me-iš}$ = bît id-lu i-pa-la-sa-ḫu, Schroed. KAV n. 42 Rs. 5; 43 Rs. 18.

69) É.GAL.ŠÀ.ZU, s. ob. 17,6^{x}.

70) É.GAL.ŠU.A, Gud. Cyl. A 11,1.

71) É.GAL.URU.DA, Nibru^{ki}, Legr. R. d'Ur 292.

72) É.GAL.KI, RTC 49,3; DP 238.

73) É É , s. ob. 64).

74) É É , RTC 306 Rs. 1; ^{giš}é-má = bi-it (= e-lip-pi) K 4378, 6, 36a (Del. AL^3 86ff.).

75) É É , (é-ab Gir-su), Lou, OBTR 162 Rs. 1; Lugr. R. d'Ur 289; 366 (I ^{d}En-lil-lá) p. 74, 4; CT 9, 37, 4; RTC 420 Vs. (I-lugal). K 4413, 13 (PSBA 22, 365: I-maḫ).

76) É = kiš-kat-tu-u, „Schmied" etc., CT 12, 2, 59a.

77) É É É É É É É É É , DP 110, 9.

78) É É É , „Archiv", CT 7, 23 b) Rs. 4 u. o.

79) É É É É , CT 7, 32 a Vs.; Innsk. TDT 2, 325; Reisn. TU 26, 7, 17; 150, 4, 26.

80) É É É É , RTC 196, 1; CT 7, 15, 4.

81) É É = bi-it (= i-ga-ri), Ì R 38, 19c.

82) É É É É É É , Sostr. Rel. Ì 32; BA Ì 634, 16.

83) É É É É , Innsk. TDT 1, 1099.

84) É É É É É = (zig-gur-ra-tum) Ud-kib-nun^{ki} (= Sippar), Ì R 50, 8a; vgl. ZA 1, 26.

85) É É (É É), SAK 42 c 6; 44 g 1; CT 5, 25, 3, 9; CT 10, 49a; King, L. Ham. III 236.

86) [É É] : [é]-$^{da\text{-}mu}$ Dumu = e-da-muk-ku, II R 40, 4a; ... $^{du\text{-}mu}$ DUMU = e-du-muk-ku, Ì R 37, 54e; vgl. ZA 1, 19.

87) É É É É , Chiera, Lex. T. n. 216 Vs. 2, 9.

88) É É É (É), SAK 30, 6 Rs. 1; 32 f. 21; Innsk. TDT 1, 1099.

89) É É É , RTC 78.

90) É É É = sa-pa-ri, „Netz", Reisn. Hymn. 151, 24, 24.

91) É É É , KuB 13, 2 Ì 18; KBo 5, 7 Rs. 17, 27; Kelk. Ges. § 158.

92) É É É , Reisn. Hymn. 95, 18; 140, 186; I = é ^{d}En-nu-gi, PSBA 22, 362 (K 4374 + K 8377, 1, 9).

93) É É É = é (= ^{d}En-nu-gi) PSBA 22, 362, 10.

94) É É É = bît šar-ru, Ì R 16, 52e.

95) É É É , KBo 3, 4 Ì 41; Ass. DD 48 Rs. 4; 57 S, 9. 10.

96) É É É É , Chiera, Lex. T. n. 216 Vs. 2, 8.

97) É É É É , Nik. 13 Rs. 6; 61, 3; DP 153, 3; 467.

98) É É É , KuB 13, 2 III 18 („Fest im Bogh. innen ezen + še).

99) É É É É , Chiera, Lex. T. 216 Vs. 2, 10.

100) É É , „Zelt" Del. HW. 557b.

101) É É É , Schroed. KAV 92 Vs. 27.

102) É É É , Neutempel, SAK 80, 7, 16; 138, 19, 16; CT 1, 3 Ì u. o.

103) É É , Reisn. TU 30 Ì, Ì II; Ass. DD 48, 1; 172, 2 u. o.

104) É É É , DP 54, 9.

105) É É , TSA 7 Rs. 3; RTC 121; 282; 285 Rs.; CT 6, 25, 3; CT 9, 38, 2.

106) É É É É = (zig-gur-ra-tum) É É É (= Dilbat), Ì R 50, 16a.

107) É É É É É , DP 308.

108) É É É , Weber, RTC 148; CT 3, 5 III; 6 III; Reisn. TU 83; 112, 1, 15.

109) É É É É a) = ...-**nun** = a-ra-aḫ-ḫu, „Speicher", Poebel HGT 106 Rs. 4, 11; PSBA 22, 365, 17ff.

b) = áš-lu-uk-ka-tum, ib. 13 („Haus mit langer Langseite").

c) = na-áš-pa-ku, ib. 12; vgl. gán-uš-gid-da, CT 1, 38 (langes schmales Feld).

110) , Barton, Haverf. I 27, 2.

111) , Schroed. KAV 84, Rs. 4.

112) , Brauerei, SAK 32, 4, 1; 40, 7, 14; 42 B 2, 6; 56, 5, 2.

113) , „Brauhaus", SAK 120, 28, 12; 128, 7, 1; RTC 399, 1; 254, 3; Reisn. TU 146, 1.

114) , Heth. Ges. § 52; KBo V 2, 1, 7; KuB 11, 34 I 46; 12, 48 Rs. 4; 13, 8 Rs. 1; Rs. 1; 14, 4 I 5; 16, 27 Rs 5; 34 I 6; 39 I 3 u. o.
vollere Form: , 2 BoTU 23 A III 17, 33, 42; KBo VI 34 II 34; KuB 13, 2 II 13; 35 II 11 III 3; 17, 10 I 19.

115) (), Kab. 259, 7; 5 7 9, 9.

116) : 1 šar é-dù-a, BE 6 I 43, 12; s. ob. 2 (-Hausmasse), u. o.

117) , Fö. 155, 7; Nik. 48 Rs. 1 (é-iá-uš (anstossend an....)); IV R 36 n. 1 Rs. 22 c.

118) , „Speicher", King, L. Ham. 12, 7, 9 (BA IV 446); CT 6, 33 b 11; Schorr, Altbab. R. I S. 127 f.; vgl. ni-dub.

119) , SAK 92, 4, 5 (é-kisal ^{d}Sirara^{ki}-sum-ta); C. Ham. 2, 68.

120) , IV R 36, n. 1 Rs. 22.

121) , Blockhaus, RTC 35, 6; 37; 222 Rs. 4; TSA 46, Rs. 1; DP 289; 301; Wengler 30 Rs. 5; Legr. R. d'Ur (é-ùr é-dam); DP 308 (é-ùr ḫa-ka).

122) , SA 2 a 4; 76 b 2, 11 (é-pa é-ub-imin-na-ni); 86 i 2, 12; Bab. 4, 199; SAK 142 y; RTC 40, 3 (Ort der Schafschur); Fö. 180 Rs. 9 (ni-gab I (Körner des...); DP 53, 2; 43, 2; Nik. 23, 2 (ka é-pa-ka(-ta)).

123) () = ta-pa-lu, Altor. Stud. I 255, 18.

124) (), CT 7, 44 a; CT 9, 29 Rs.; 39, 1; CT 10, 18, 1 f.; 37, 3; Reisn. TUS, 2; 73; 92, 2; 94, 8 u. o. Sumerk. TDT 1, 1099.

125) = bît ḫaṭṭa [a-n]a mâti iddinu^{nu} = bît^{il}.... Schroed. KAV 43 Rs. 14.

126) , RTC n. 1 Rs. 2.

127) , CT 7, 46 a Rs.; é-a Pa-te-si-ka^{ki}, Sumerk. TDT 1, 1182.

128) , bît ^{il}Nin-urta Šuanna^{ki}, Bab. Misz. 21.

129) , I R 68 n. 1, 30 a (= é-giš-šir$_5$-gál).

130) , (Var. von 129)) (= bît^{il}Sin in Ur), I R 69, 6, 30; I R 34 II 35 u. o.

131) , Sumerk. TDT 2, 4412.

132) = (= é ^{d}Nisaba), Bebel, HGT 106 Rs. 4, 23; vgl. é-giš-túg PI vk.).

133) , RTC 83.

134) = bît uṣurât^{meš} šamê^{e} u irṣitim^{tim} = bît ^{il} Belat = ..., Schroed. KAV 42 Rs. 10; 43 Rs. 23.

135) , RTC 3; 264, 1; vgl. é-gíg.

136) , KuB 3, 3 II 40.

137) = zig-gur-rat ^{i}Adad, Schroed. KAV 42 Rs. 22; 43 Rs. 35.

138) , PSBA 22 p. 367, 26; vgl. Gud. Cyl. A 17, 15 (^{d}Nidaba-ge é-giš-túg-PI-ge).

139) = bît uz-ni ṣ[ir-ti] šuk-lu-lu = bît ^{il}É-a, Schroed. KAV 43 Rs. 7.

140) , SAK 32 b; 42 b) 2, 3; 128, 28, 15; DP 43, 1; 51, 1 (é-giš-gigir-rí); 53, 9; CT 3, 26 b 20.

141) , RTC 89; DP 33, 1; 158, 11; 330, 30; 225 n. 1.

142) , SAK 120, 28, 3; RTC 78; KuB 17, 10 IV 23; 21, 27 I 8 III 40; é-gud-gaz, Schlachthaus, Barton, Haverf. I 96 III 175.

143) , IV R 36 n. 1 R 15 c.

144) , II R 15, 1 a.

145) (Akkad.) (Var. , VAT 8807, 3), „Bordell", Schroed. KAV 1, 2, 31 (= bît ḫuruš ^{il}Ištar; vgl. Bab. 2, 202 (é-aš-tam).

146) = kat-ta, R 9,22a.

147) (= LAK 382) = „Löcher", SAK 70,6,41, Anm. k; 134,14,6; ZA 20,451 f; Ehelolf ZA 35,47; vgl. mar-te.

148) , BE 3,82,2.

149) , KH 714,13 (PSBA 22,367).

150) = te-li-lum), R 30,18c.

151) = ku-nu-uk-[ki], Reisn. Hymn. 91,6; 137,62.

152) , Nik. 124.

153) , Z. des dMes-lam-ta-è-a in Kutha; bît ilNergal in Kutim ki, SAK 190 f; g; C. Ham. 3,6; 4,6.

154) = bît ilNergal, PSBA 22,364,1.

155) = šu-bat il....., KH 714,2 (PSBA 22,367).

156) , SAK 214 Ö Rs. 12; CT 3,26 b 19.

157) , DP 184,2.

158) , Segrain, R. d'Ur 295 Rs. (viele Opferliere für Götter é-ú-ùr-a-ne-ne-šù nig-sal-uš-sá-šù ag-dè, d.h. für ihr (der Götter) é-ú-ùr, um darin Hochzeit zu feiern).

159) = bît ilKù-sù, KH 374 + 8377,11 (PSBA 22,362).

160) , Reisn. Hymn. 136,25; dÉ-kal-an-na mu-tin an-na = be-lit ṣi-e-ri, Canth. 871.

161) = é 17, KH 413 + 8376,12 (PSBA 22,365).

162) , DP 343,2.

163) , Nik. 266; DP 332; Fö. 124,2.

164) = maš-lu-u ša igari, R 62,65c.

165) : é-ḫi-li-kù-ga é-nir ša é-ḫi-li-an-na, Rit. Acc. 89,4; é-nir bît ieirši ḫurâṣi ša An-tum, ib. 118,6.

166) , Schroed. KAV n. 82,6,11.

167) a) = kallâtu, „Braut", BA V, 644,5 (I = kal-lat); 711,5 (I = kal(!)-lat); Reisn. Hymn. 129a 6,14; ZA 7,32, Rs. 3 (I = kal-la-[tum]); R = kal-la-a-tu K 2051 Rs. 11c (RA 14,86); dŠù-nir-da é-gí-a-bi-da-ge = ...ù ilA-a kal-la-ti, R 62,60/61; dé-gí-a, Titel verschiedener Göttinnen, Canth. 868; I = Braut, vgl. 2 BoTU 10,20; KuB 13,8 Rs. 14; 23,4; XX 27 f 38; 38 Rs. 49 ff.; vgl. ZA 31,138; C. Ham. 9 Rs. 74; 10 Rs. 4 (nicht zu verwechseln mit MAL-gí-a = gagûm).

b) [é-gí]-a = a-kil-....., ZA 7,32 Rs. 5.

c) [é-gí]-a = ba-....., ZA 7,32 Rs. 4.

168) , RTC 60,4; DP 334.

169) , CT 9,18,1.

170) , RTC 274.

171) , CT 9,18 Rs. 1.

172) , KuB 13,2,2,23.

173) , KuB 13,3,3,5.

174) , CT 3,32,4.

175) = bîtu ša a-na..-li i-bak-ku-u = bît ik-bi dumḳa, bît dNin-g[al], Schroed. KAV 42 Rs. 9; 43 Rs. 22.

176) , KBo I 2 Rs. 18/28/35 etc. oft in den Pferdelexten.

177) , CT 7,28 (18379, Rs. 7).

178) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍𒂍, RTC 24,2; 63,2; Nik. 255.

179) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, Nik. 286,4.

180) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = Ba-....., CT 18,28,21b.

181) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍 = ṣi-bi-it-tum, Boeb. HGT 106 Rs. 4,28.

182) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, KuB 13,41,18.

183) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, Hauptkempel von Ud-nun^ki (= Adab) Poebel, HGT 157,1,7; vgl. RTC 12,1; ŠP 31,1.

184) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, RTC 18,3; Sarg. R d'Ur 371,21; CT 32,41/50.

185) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒀭𒀭𒀭R 36 n. 1 Rs. 21c.

186) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, Nik. 288; ŠP 328.

187) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 (Diol.) = é-kal-lum, Reisn. Hymn. 65,11.

188) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = ekallum, „Palast": Ká é-gal-la-ge = ina ba-ab e-kal-li, 𒀭𒀭𒀭R 5,30c. giš-šar é-gal = 𒀭𒀭𒀭(= ki-ru-u) e-kal-li, 𒀭𒀭𒀭R 15,18c (Hr. AV 2200); 𒀭𒀭𒀭R 36 n. 1 Rs. 11c. Bei der Uebersicht vgl. Boiss. Dir. 87,1ff; DA 220,2ff.; giš ig ká-é-gal = dalat bâb ekal-lim, [Meissn. Forsch. I 27,5,1; vgl. Bab. 2, 271f.

189) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍𒂍 = bît uš-ša-bi, 𒀭𒀭𒀭R 15,4a.

190) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = bîtu ra-bu-ú ṣi-i-ru = bît dGu-la, Schroed. KAV 42 Rs. 12; 43 Rs. 25; 190A 17 (in Sin) = I = ekal-mah, DT 48, 15 (Beg. Col. 1545); 𒀭𒀭𒀭R 36 n. 1 Rs. 12c; Reisn. Hymn. 94,15,18; 95,17.

191) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, Reisn. Hymn. 94,14,16.

192) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = namû, „Wüste, Steppe": edin-na-ge é-gal-edin-na-ta šub-ba = ša ina ṣi-e-ri u na-me-e na-du-ú, K 246,2,12/18 (ASKT 82).

193) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, CT 3,6,8; CT 7,26b; RTC 399, Rs. 5/6; Reisn. TU 147,1,15.

194) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = lu-ga-ra-[bi], K 4373,1,23 (CT 14,9); vgl. MVAG 1904,201.

195) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, RTC 399 Rs. 3; Reisn. TU 146,2; vgl. ŠP 83,3 (é-barag-ga).

196) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = 𒀭𒀭𒀭(= zig-gur-ra-tu) dDumu-zi 𒀭𒀭𒀭(= ki), 𒀭𒀭𒀭R 50,11a.

197) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = é 26, K 4413 + 8376,1,21 (PSBA 22,365).

198) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = é 27, ib. 22.

199) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = é 28, ib. 23.

200) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, Sarcek. TDT 2, 909,4.

201) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = 𒀭𒀭𒀭(= zig-gur-ra-tum) urí (= Ur), 𒀭𒀭𒀭R 50,18a.

202) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, SAK 216a 35; 218d Rs. 12.

203) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, Boulon Mouseif. I pl. 40,1; I 69,2; Sarcek. TDT 4, 7300 Rs. 2; STH 2,6 Rs. 4.

204) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, CT 9, 18 K. 1.

205) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 (𒀭𒀭𒀭), BE 3, 78,4.

206) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = é dNin-šar, K 4347,1,13 (PSBA 22,362).

207) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = bît ḫur-še, bît nap-ta-ni i-tar-ra-...., Schroed. KAV 42 Rs. 19; 43 Rs. 32.

208) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = bît gi-ra-... ḫa-am-mu = bît d..., Schroed. KAV 43 Rs. 8; Prozný Ninv. 18,3,13; BA I 634,11; Reisn. Hymn. 125 n. 76, 10; vgl. Del. S. Gr. 2 Anm. 3 (é-šu-me-rá); Ker. Dem. 1908,456; Jastr. Rel. I 459; I 31ff.; (Tempel dNinurtas in Nippur).

209) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 = bîtu ša nap-ḫar-šu šuk-lu-lu = bît d...., Schroed. KAV 42 Rs. 18; 43 Rs. 31.

210) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍, CT 10,44a Rs.

211) 𒀭𒀭𒀭𒂍𒂍𒂍 a) = é-kur, 𒀭𒀭𒀭R 12,9; 24,23a/50a; 27,25a; 24,36; 𒀭𒀭𒀭R 62,50a; 𒀭𒀭𒀭R 11,5a; 24,6a/96; 22,1a; é-kur-ra sikil-la-šù = a-na é-kur el-li, 𒀭𒀭𒀭R 12,44; vgl. SAK 162,1c; 120,29,13; 138,20,20; 188k; 212c 1,7; vgl. BE I Indeed.; Zim. VS II n. 8 (vgl. Zimb.

9. IX: Teile des é-kur).

b) = kú-bu-rum, CT 19,21,12 b.

212) AN.AN (MF) = Anu (u Antum), Canth. 872.

213) AN.[illegible] a) = a-ra-li/la = a-ra-al-lu-u, „Unterwelt": é-kur KI (= a-ra-al-li) = KI (= a-ra-al-[lu-u]), II R 30,12 e; I-meš = a-ra-al-li-e šu-nu, IV R 1,12 a; vgl. a-ra-li = arallû; I = a-ra-al-li-e, CT 16,3,95; 9,7; I a-ra-la = [illegible]-ra-al-lu-u], K 8631 (ZA 4,431).

b) = ir-ṣi-tu, V R 30,36 g

c) = bît mu-ti, V R 30,37 g.

d) = a-ra-li = mi-i-tum, I R 16,42 c (= V R 49,24 a).

e) = na-aḳ-ba-ru, „Grab; Begräbnis", V R 30,38 g; = naḳ-[ba-ru], Rm 343,16 a (CT 19,20).

214) AN.[illegible] = KI (= zig-gur-ra-tum) é-ḫar-sag-kalam-ma, I R 50,13 a.

215) AN.[illegible] (MF), Canth. 874.

216) AN.[illegible] (MF), Canth. 873.

217) AN.[illegible], Schneider, Ornith. 18,29 ff.; vgl. é-HU-ga, Nies, Ur-Dyn. T. 116.

218) AN.[illegible], SAK 54 i 1,8.

219) AN..... = ... -ru, Poebel HGT n. 106 Rs. 4,15.

220) AN.[illegible] (MF), III R 68,8 a.

221) AN.[illegible], Fir. Astr. Oldad XXXIII, 25; vgl. Lugal-é-bu-e, RTC 279.

222) AN.[illegible], RTC n. 399,1; é-kar-ra (Dilmun), Schroed. KAV 84 Rs. 7.

223) AN.[illegible], SAK 192 k; 198 e; Schroed. KAV 146,2.

224) AN.[illegible], TSA 7 Rs. 6.

225) AN.[illegible], RTC 9,4.

226) AN.[illegible], Schneider Ornith. 18,28 f.

227) AN.[illegible], ib. 27 f.

228) AN.[illegible], ib. 28.

229) AN.[illegible], RTC 60,4; Nik. 157; TSA 1,9; 17,8; IV R 36 n. 1,16 c; KBo 2,4 IV 25; 28 I 1; KBo IV 9 I 43; 13 V 7; 14 I 48; KuB I 6 II 8; KuB V 7 Rs. 15; KuB VII Rs. pass.; KuB VII 34, Rs. f.; KuB IX 22 V 40; XXII 57 Rs. 4 (= I-kù-ga) (= Cella o. ä.) vgl. é-šà-ba, V R 52,1,31.

230) AN.[illegible] = bît lib-bi šamê e = bît ilA-[nim], Schroeder KAV 43 Rs. 9

231) AN.[illegible], Nies, Ur Dyn. T. 58,3,87; vgl. Smrnk. TDT 1,1081 (1 silá šà-gi-pàd-da); é-šà-pàd-da: SAK 32 f. 19; 60, [5,11; DP 43,1.

232) AN.[illegible] (KI), CT 9,18 (17748,1,12).

233) AN.[illegible] = ša-ad-da-bak-ku, e. Beruf, Rm. 338,11 b (Meissn. Suppl. 21).

234) AN.[illegible] = papâḫu, „e. Teil des Wohnhauses; Kapelle": I = pa-paḫ, IV R 20,19; vgl. giš ig šà-SI (sk. PA = sìg)-ga = KI-da-lat pa-pa-ḫi; giš ig pa-pa-ḫi = KI KI, Meissn. Assyr. Forsch. 2,4,41 f.; p. 70,9.

235) AN.[illegible], SAK 212 c 2,12; 220 f. 1,14.

236) AN.[illegible] (KI) = kûku: I = ku-ú-ku, Aller. Rhd. V 260,116; I = ku-uk-ku, V R 26,16 c + Fok. Const. (Del. HW 319); I R 44,41 a.

237) AN.[illegible]: é-ḫi-li-a-ta = ina nu-uḫ-ḫi ul-ṣi, IV R 4,13 b; é-ḫi-li = bît ku-uz-bu, 36991 Rs. 3 (CT 12,22); SAK 206 b) 2,7; CT 1,15,2; CT 10, 49 a; RTC 399,2; vgl. é-kur-ra-ḫi-li-bi, Nies Ur Dyn. T. 121.

238) AN.[illegible], KuB 2,6 III 23; KuB 9,20,1; KuB 11,22 Rs. I 16; 35 I 10/13; KuB 12,5,1,9; 13, 2 I 21.

239) AN.[illegible] = é KI (= ?), IV R 27,25 a; 1,33 c; V R 52,19 a; Schroed. KAV 43 Rs. 1 (I = bît kiš-šu-ti = bît d[Ašur]); 112,4; 171,32; 206 Rs. 2; é-šár-

ra ein anderer Name von é-kur-ra, vgl. Canth. 2826 u. 3121.

240) É.GAL.ŠÀ.GA, SAK 120,29,6

241) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL = é 30, K 4413,25 (PSBA 22,25).

242) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL = É.GAL (= zig-gur-ra-tu) En-lil^{ki} (= Nibru^{ki}), VR 50,5a.

243) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL, SAK 112,21,19; 1906; 226,6; RTC 284; 285; 415 Rs.1.

244) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = (in Kiš) Schroed. KAV 84 Rs.2.

245) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = bît šadê^{e} [mâ]ât$_{i}$ = bît pa-pa-ḫu ^{il}[Ašur], ib. 43 Rs.3.

246) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = bît šadê^{e} rabê^{e} = bît ša-ḫu-[ri], ib. 43 Rs.2.

247) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, Reisn. Hymn. 137,51 (I = é-šu-ma); K 4714,23 (PSBA 22,367).

248) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, „Mühle": CT 1,34 Rs.; CT 3,10,10; 34,6; 47,8; CT 10,44,4; 25,4; 27,4; 33,4; 43,8 (I-bíl); Reisn. TU 100,2; 139,4; 154,4f.; I-mah/

249) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, SAK 70,6,77. [gu-la, SAK 136,15,15.

250) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = ki-iṣ-[illegible]-ṣu, Poebel HGT 106 Rs.4,17.

251) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = ^{il}Nergal : I'ir-I = I'Arad^{il}Nergal, VR 44,55c; ZA 7,274; Tallq. Nam. XII 267.

252) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, „Bienenhaus", Holtz. Ges. § 42.

253) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, Küchl. Med. K 71 B,3,60.

254) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ (mf), Canth. 875.

255) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = zik-kùr-rat ^{d}En-lil, Schroed. KAV n. 42 Rs.20; 43,33.

256) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, BE 14, Schriftkaf. n. 116.

257) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = é ^{d}Sa-dara-nun[-na], K 4374,5 (PSBA 22,362); s. Canth. 2787.

258) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = nu-ḫar, Sm. AV 6427; vgl. CT 18,28,11a; VR 50,21a (nun sk. nir) = É.GAL (= z.) Nun^{ki}.

259) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = É.GAL (zig-gur-ra-tum) Kiš^{ki}, VR 50,12a.

260) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = É.GAL (zig-gur-ra-tum) Im^{ki} (= Bît-Karkara), VR 50,23a.

261) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, King, L. Ham. III 209.

262) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, Reisn. TU 150,10.

263) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, Schroeder KAV 82,10.

264) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ, VR 36 n. 1 Rs.17c.

265) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ/I' = e-du-lu-u, VR 21,14c; Reisn. TU 126,10; 254; STH 2,5; SAK 116,25,41 (é-dul$_{4}$-la).

266) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ (É.GAL.MEŠ), VR 31,35c.

267) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ -(bîtu) a-bur-ru, „gemeinsame Wohnung", VR 31,1a; VR 38,13c (Del. W. 54).

268) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ RTC 18 Rs.3; 284; 367; Schneider, Ornth. 23,65.

269) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ/I', RTC 46,2; 58,4; 65,3; 69,3; TSA 27,2; 38; 39; Nik. 65; Kies, Ur Dyn. T. 58,6.

270) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = bît a-šar ši-ma-a-ti = bît ^{d} ..., Schroed. KAV 42 Rs.4; 43 Rs.17.

271) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ a) = ḫa-aš-tum, „Loch; Fallgrube", Poebel HGT n. 106 Rs.4,27.

b) = ku-bu-ru, „id." ib. 24.

c) = la-aḫ-tum, „id". ib. 26.

d) = šu-ut-ta-tum, „Grube; Fallgrube", ib. 25.

272) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = bît ^{d}Belat-(ZU) nipḫa^{ḫa}, Schroeder KAV 42 Rs.6; 187,3.

273) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ (É.GAL), PN, Nik. 236,2; Kub. PN 50; Schneider, Ornth. 23,65; Fö. 170,3 u.ö.

274) É.GAL.ŠÀ.GA.É.GAL.MEŠ = bît a-ka-la maḫ-ra-ku = bît ^{d}Nin-[illegible], Schroeder, KAV 43 Rs.6; Clay BE 14, Schriftkaf. 111.

275) , SAK 222 c.11.

276) , RTC 210,2; Rud. PN 50; Schneider, Anall. 23,65.

277) , PN, Nik. 1,1; TSA 11,1.

278) = ir-ṣi-tú, CT 7,41,1f.

279) , RTC 9,2; 11,4.

280) , CT 7,49 Rs.

281) , SAK 134,14,21.

282) , RTC 51 Rs.6; 53 Rs.3; 54 Rs.6; 55 Rs.3; 56 Rs.2; 68 Rs.2; TSA 10 Rs.7; 39,2; Nik. 53 Rs.5; DP 145 Rs.11; u.o.; IVR 36 n.1 Rs.14c; KuB 11,23,5, [18; vgl. KuB 10,28,8 f.

283) , Gud. Cyl. A 28,9.

284) , SAK 180,2,53; 182,4a, b; Anm.c.

285) , SAK 42 b 2,9; 144 c'.

286) , é-nam-tar-e-ne, Schroeder KAV n.43 Rs.15.

287) = bît a-sa-(ak)-ki, „Keller etc.", Bab. 9,216; Zigl.-Bil. VIII, 68; IVR 39,21 b; 38,6c; Del. HW 90.

288) = ni-it-tum amêli, CT 12,2 Rs.3 b (**bu-ru** = (= gi-gu-ru-u) = nig-é- = ni-it-tum amêli). [é]- = ni-it-tum, Del. AV 8073; lú-é- -ru = ni-it-tum, Thureau-Dang. TC 6 n.35,2,21.

289) = bît pur-si-e[-a] En-lil = bît rim-k[i], Schroeder KAV 43 Rs.4.

290) = apsû, „Wasser-Abgrund etc.": da-da é-engur-ra-ge = i-da-at ap-si-i, IVR 15,5 b; é-engur-ra ^{d}Nina, SAK 58 Rs.1,6; é-engur-ra(gan)-ka-lum-ma, SAK 32, f.15; 36 m.2,3 ff.

291) = bît par-ṣi ^{il}Ištar aš[-šu-ri-ti], Schroeder, KAV 42, Rs.3; 43 Rs.16.

292) = zik-kur-rat ^{il}A-nu, Schroed. KAV 42 Rs.21; 43 Rs.34; PSBA 22,362,1; vgl. é-me-lám-bi an-ni-uš-sa, Gud. Cyl. A 17,18; é-me-lam-bi kur-kur-ra-a-túg, SAK 30 a Rs.1; 32 f.40.

293) , PN, Nik. 181,1.

294) = bît ^{d}Bil-gi, PSBA 22,362,6.

295) , SAK 208,4,8.

296) , RA 9,122, (AO 6209,2,4).

297) , SAK 42 b 3,2; 56,5,11; 142,7,8.

298) , SAK 216 a,30.

299) = bît ^{il}Nin-sig$_7$, PSBA 22,362,7; vgl. Panth. 2706; VAT 10220,3 (Kom. Festschr. 177 ff.).

300) , SAK 220 e); 14 Anm.c.

301) : é(? ;) - meš = um-ma-a-tum, IVR 39,39a.

302) , Akkad.; é-ku-dam, für Traum, Boiss. DA 86,21 f. Bab. 3,216,36 f.; MVAG 14,222,9

303) = bît šu-[bat nu]-uḫ-ši = bît ^{il}[Ištar], Schroed. KAV n.43 Rs.11.

304) , PSBA 22,367,27.

305) a) = bît šu-bat ^{il}Marduk; b) = bît šu-pal-si-iḫ id-lu-ti;
a) u. b) = bît ^{il}Belat-mâti, Schroed. KAV 42 Rs.20 f.; 43 Rs.7 f.; 187,4 f.

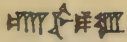
306) (= é ^{d}Ba-ú), SAK 46,5; RTC 27 Rs.2; 30,3; 35,4/Rs.2; 52 Rs.3; DP 311; u. pass. in den Texten Urukag; vgl. RA 10,47; RTC 219 Rs.; Imrent. TDT 1,1394, n.1.

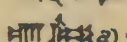
307) , SAK 190 e) 7.

308) , Contenau, Umma 16.

325. .

309) = kiš-kat-tu-ú, „e. Teil des Schiffes", CT 19,2 (K 55 Rs. 2).

310)  a) = **in-gar** = a-ba-ru, ŠR 42; 56 g; Sk. AV 4830.

b) = **é-gar** = i-ga-ru, „Wand; Mauer": Poebel HGT 106 Rs. 4,5; ib. 4: sig$_4$-é = i-ga-ru; I-bi = i-na i-ga-ri-šu, ŠR 15,36 a/16 a/24 a; I = i-ga-ri, CT 16,27,4; I-ra = i-ga-ri, Reisn. Hymn. 130,36; I = bît i-ga-ri, Reisn. Hymn. 92 a 1; I = i-ga-ri-ia, PSBA 1895, 64 (K 41,2,23); I-ik-tu-up, „e. Mauer ist eingestürzt", C. Ham. R 19,97; I šu-a-ti ú-dan-na-an, „er soll jene M. festmachen", ib. R 20,2; 2 (iku?) Ingar-bi-gar (NP?), Nik. 44,2; dù-bi ingar-ra ne-[dù], Nik. 317,4; dù-bi ingar-ra ne-dù, d[ù]-bi zag-gi bi-ag, RTC 17 Rs. 4; dù-bi ingar-ra ne-?; ni-bi zag-gi bi-ag, DP 31,6; 32,7; vgl.  [=gar] = ša é- = i-ga-rum, Zm 2, 588 Rs. 9 8 (AJSL 36, 158).

c) = e-mu-ḳum, Poebel HGT 106 Rs. 4,10.

d) = a-sur-ru-ú, Zm 343,10 (CT 19,20).

e) = ú-....: R = **á-mar** = ú-...., ŠR 12,16.

f) = ga-at-tum, „Gestalt", Poebel HGT 106 Rs. 4,9; R = **á-mar** = ga-[a]t-tum, Del. L^3 129,99; Böllenr. Nerg. S. 30; Anm. 5 (ka-at-tuk); vgl. M 10870.

g) = da-am-tum, Poebel HGT 106 Rs. 4,8.

h) = (= **in-gar**) = la-a-nu, „Gestalt; Form", ŠR 42,57 g; I = la-a-nu-um = Poebel HGT 106 Rs. 4,6; Sk. AV 4830; I = **á-mar** = la-a-nu, ŠR 11,50 c; I-gud (=) - da = la-a-nu (= e-lu-u), ŠR 30,11 g.

i) = me-lu-ú, Poebel HGT 106 Rs. 4,7.

k) = piḫatum: [I]$^{in-gar}$ = pi-ḫa-tú, Sk. AV 3775.

311) = (= ṣu-up-pu-ru) ša ir-ri, ŠR 20,10 c.

312) a) = **du-ru** = ti-i-ru, Poebel HGT 106 Rs. 4,29. b) = [ ]-du-ru-u, Poebel HGT 106 Rs. 4,30.

c) = ka-ab-ru, ib. 31. d) = ^{d}En-ki, ib. 32; s. Canth. 862; ^{d}É-a = 34. („Name des ^{d}En-ki); ^{d}E-a ša-na-ba-ku = 35., CT 24,15,50 f.

313) , Nik. 243,4.

314) , Nik. 286.

315) = šu -àm gud-dúb ^{d}Dam-gal-nun-na-ge, CT 24,17,59.

316) , ŠR 66 Rs. 5 a; 22 b; 24 f; 26 c; Rs. 27 b.

317) , DP 442, 2; Nik. 55,2 (ohne é); RTC 137,3 (a-zar-la é-gal); vgl. SAK 46,6,6; 48,7,3; 52,11,11; 54,3,13.

318) (), „Schatzhaus", SAK 96,6,16; 7,13; 120,28,14; RTC 31,4; 32,4; Nik. 46,2; 48,2 (statt); 49,4; 51,3 u.ö.

319) = bît ḫa-am-mu-ti = bît ^{d}...., Schroeder, KAV 42 Rs. 17; 43 Rs. 30.

320) , Canth. 870.

321) = arah-samnu, ŠR 43,42 a.

322) , = ga-ri-tum, Poebel HGT 106 Rs. 4,14.

323) , = ma-áš-ta-ku, ib. 16.

325. .

1) Dieses Zeichen ist sicher ein doppeltes „nun".

2) = **ni-ir** = e-til-lum, „hoch; erhaben; Held etc." CT 41,16,2,64; King, Cat. Suppl. 133; R = e-til, ŠR 25,41 b; na-ám-nir-ra = e-til-lu-tú, ŠR 9,41 b; nam-nir-ra = e-til-lu-tú, ŠR 25,41 b; s. a.); R = i-ti-i[l-lu], KBo 1,43,3.

3) 𒀀𒈾 = ma-li-ku, „Berater, etc.", K2055 Vs.25 (RA 13,190).

4) 𒀀𒈾 (𒌷): R-ra = mi-it-lu-ti, Reisn. Hymn. 69 Rs.7; = mit-lu-tú, V R 25,41 b; s. 2).

5) 𒀀𒈾 = 𒀀 (= ni-rum) ša aš-li, V R 18,22a.

6) 𒀀𒈾 = salâḫu (??), Hüchl. Méd. S. 125.

7) 𒀀𒈾 = šar-rum, V R 16,7a.

8) [𒀀𒈾]𒁹 = [šu]-te-mu-ḳu, CT 12,17 (93039,5a); s. M 4492, Anm. 1.

9) 𒀀𒈾 = du-kul-du (= tukultu, „Macht; Beistand"); KBo 1,43,4.

10) 𒀀𒈾 = ta-kal-du, „Macht; Beistand", KBo 1,43,5; vgl. Weidn. Heth. 97 Anm. 1.

11) 𒀀𒈾 = 𒌷𒀀𒈾, KBo 1,43,7.

12) 𒀀𒈾 = ta-ni-ḫu, „Seufzer; Seufzen", CT 18,49,22c; R-ra = ta-ni-iḫ...., CT 17, 37 (Sm. 231,48); vgl. a-nir.

13) 𒀀𒈾 = ta-ra-ṣu, „ausstrecken; richten etc.", V R 31,64 e; R-R^{aš} = it-ta-in-ra-aṣ, ib. 63 e; R = tar-ṣu-ti/tum, Reisn. Hymn. 20,24; 23,8; vgl. CT 12,17 (93039,1a); M 4494; R = da-ra-zu, KBo 1 n. 43,6.

14) 𒀀𒈾 = tu-ti-id[-du]𒁹 (? = duditu, Del. HW 211); RA 17,213 f.

15) [𒀀𒈾]𒁹 a) = ...-ḫu, CT 12,17 (93039,8a); s. M 4495 ff.
b) = ...-ka-ku, ib. 2a.
c) = ...-ul-lu-u, ib. 4a.
d) = ...-li-du, ib. 7a.
e) = ...-lit-tum ib. 9a.
f) = ...-im-tum, ib. 6a.
g) = ...-[u]p-pu-ú, ib. 3a.

16) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) s. 324,165); vgl. igi-é-nir = zig-gur-ra-tum, V R 29,40c; V R 50,1a (vgl. ZDMG 53,659,1).

17) 𒀀𒈾 𒀀𒈾, Sm. Cyl. A 25,8 (Himmels-Bäume); vgl. ^{d}Ama-nir-an-na, Panth. 224.

18) 𒀀𒈾 𒀀𒈾 a) = e-til-lu, Reisn. Hymn. 125,1; Hrozný, Ninr. 20,32 (I = e-til-li); = IV R 9,1a-17a; K 246,3,61 (ASKT 82 (R = e-til-lum)); Dial. še-ir-ma-al; vgl. ^{d}Lugal-nir-gál, Panth. 1988; für die Heth. T. s. Götze, Kattušil.
b) = ki-na-at-tum, CT 19,18 Rs.3; vgl. CT 19,27,24a.
c) = mal[-ku]?; I nu-me-a = la mal[-ku]𒁹, V R 30,43a; s. CT 18,30,34 f; vgl. Sm. Cyl. A 2,17; (nin-zu ....nir-gál me-ten-na).

19) 𒀀𒈾 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = šar-ru-tum, K 2055 Vs.27 (RA 13,190); vgl. Sm. Cyl. B 2,12.

20) 𒀀𒈾 𒀀𒈾 ([𒀀𒈾])𒁹 = mu-ir-ru, K 2012,11 (Meissn. Suppl. 2).

21) 𒀀𒈾 𒀀𒈾 𒀀𒈾 = im-...., CT 14,45,1a.

22) 𒀀𒈾 (?) (𒀀𒈾), 40 Lücke nir-sur (? kur?), Nik. 243,2.

23) 𒀀𒈾 𒁹 (𒀀𒈾), x nir-sur (? kur?)-ḫa-dar-ra (gebrochene), DP 302,1; Fo. 64.

24) 𒀀𒈾 𒀀𒈾, VAT 12497,9 (Fara 2).

25) 𒀀𒈾 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = 𒀀 (= ni-i-ru), V R 15,27e.

26) 𒀀𒈾 = 𒀀 (= an-du-ḫal-la-tum), s. Insekt, RA 11,121,4,2.

27) 𒀀𒈾 = ḳu-un-n[u], V R 42,57e.

28) 𒀀𒈾 = dàr-ru, K 133 Rs.9 (ASKT 79); vgl. V R 36,46g.

29) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾), DP 482 (ausgesagt von ^{giš}ma-gid..... nir-gab-na nu-tuk); VAT 4632 Vs.7 (Teil des Wagens? des Pfluges?) (Thim. S. Gr. p. 198).

30) 𒀀𒈾 (𒀀𒈾) = rak-ka-bu, „Sattel", V R 22,10a; Allotrium. Stud. 2,262,149.

31) [𒀀𒈾 𒀀𒈾 (𒀀𒈾)] a) = [ka]-ar-du-pu, Meissn. Assyr. Forsch. 1 21,54; s. aber OLZ 1918, 224 ([^{giš} gir-gub = gi]-ri-gub-bu).
b) = [ma]-an-za-zu, ib. 55.

32) 𒐈 𒁀 𒁀 = e-til-lum, K 2055 Rs. 26 (RA 13,190); V R 25,70 g.

33) [𒐈 𒌑 𒀀 𒄑 𒌑 𒁀 = šu 𒌑 ša pân šad-i = Ar-man; Pa-tin, V R 12,47 a; vgl. Boudou, Centl. 36-38 p. 22; p. 140.

34) [𒐈 𒌑 𒀀 𒄑 𒌑 𒁀 = šu 𒌑 ša pân Gu-ti-i = Ḫar-ḫar, V R 12,48 e; vgl. Boudou, Centl. 36-38 p. 73.

35) 𒐈 𒌑 𒀀 𒁀 = šu = ša-an-bu-la-la, V R 12,46 e; s. ZA 15,238.

36) 𒐈 𒐈 = ši-ta-lù-ú (?), V R 30,41 g; Str. AV 8342; 6305; ASKT 215 l. 40; CT 18,30,33.

37) [𒐈 (?) 𒁀 = id-lu, IV R 16,9 b; vgl. ^{d}Gu-nir-ra, Canth. 550.

38) 𒐈 𒁀 (𒁀) a) = ^{iš} ni-ri, Meissn. Assyr. Forsch. I 29,6.

b) = a-ṣi-i-tu, ib. 7.

c) = ṣi-ṣi-tu, ib. 8.

d) = mu (?) - za-nun-tu, ib. 9.

39) 𒐈 𒁀, Gud. Cyl. A 12,26 (etwas was den Tempel verunreinigte) s. aber Witzel KSt. 3,39; BE 3,1 (s. p. 53) (s. Helaye nir-da ḫe-á); ^{d}Šu-nir-da; ^{d}ŠU ^{še}-nir-da, Canth. 3120.

40) 𒐈 𒁀 = e-til-lum, IV R 24,17 a.

41) 𒐈 𒄑 (𒁀) = ŠU-pu, Altorient. Stud. II p. 262, 148 Anm.

42) 𒐈 𒁀 (𒁀) = ni-i-ru, V R 15,26 e.

43) vgl. a-nir; en-nir-zi; ki-nir; ki-nu-nir; ^{d}Nu-nir; šu-nir; ^{d}Na-nir; ^{d}Nu-nam-nir, ^{d}Nun-nir; ^{d}Nir-... CT 25,23,11 c.

325ˣ 𒑱 = eš = ša-la-aš-ti = „3", Ass. 523, 3, 50 (Zimol.). Dieses Zahlzeichen findet sich schon oft in den arch. Texten; hier wechselt es mit 𒐈, 𒌑, DDD, s. LAK 820; Langd. I-N Zeichnl. n. 57.

326. 𒁀

1) Urbild: Rohr (mit offener Blüte?), vgl. 85,1; Hauptbedeutung: târu; apâlu.

2) 𒁀 = edêpu (?), „wehen; blasen": im nu-gi$_4$ edin-na-ge = ša-ar ṣi-rim la id/t-b/pu, K 246,1,70 (ASKT 82 ff.); vgl. M 4508; Del. S. Gl. 98 (= sich wenden).

3) 𒁀 = e-ki-mu, „nehmen; wegnehmen", CT 12,48,46.

4) 𒁀 = [enû] ša ḳibîti, „ändern s. Befehl": R = 𒐈 (= [e-nu-u] ša ki-bi-ti, CT 19,42,25 b; vgl. ..... R = a-na la-a e-ni-e, V R 29,45 c.

5) 𒁀 = a[-pa-lu], CT 19,29 (K 5422 AG); s. unt. 32) a).

6) 𒁀 = ’-ú-rum, „schicken; beauftragen u.s.w.", V R 39,30 c; vgl. sag-gi$_4$-a und lú-kin-gi$_4$-a = mu’irru, Bote u.s.w.

7) 𒁀 = ḫu-a-ku, CT 18,3,32 a (es folgen R = maḫâlum, libû).

8) 𒁀 = kalû, „abschliessen; zurückhalten; hindern u.s.w.": nu-un-gi$_4$-a-meš = ul i-kal-lu šu-nu-ti, IV R 1,28 a; ^{d}Nin-gir-su en a-ḫuš gi$_4$-a, „welcher hemmt das tobende Wasser", Gud. Cyl. A 8,15; Cyl. B 2,17; s. unt. 16).

9) 𒁀 = li-bu-ú, CT 18,39,34 a.

10) 𒁀 = la-pi-ú, „umschliessen", CT 19,26 (K 12026,19).

11) 𒁀 = ma-ḫa-a-lum, CT 18,39,33 a.

12) 𒁀 = maḫâru, „erhalten etc.": mu-un-gi$_4$ = ú-šam-ḫi-ra-an-ni, IV R 10,50 a; vgl. níg á-nu-gi$_4$-a = mimma ša im-maḫ-ḫa-r[u] (?), CT 18,36,22 a (= V R 36,22 e).

13) 𒁀 = ga = malû, „voll sein; füllen": sug zag ^{ga} gi$_4$-a = ṣi-ir ba-ma-tum ma-lu-u, V R 32,12 g (= CT 19,41,12 c).

14) 𒀀𒈾𒆠 = nu-uḫ-ḫu-um, „beruhigen", RA 9,77,1,12.

15) 𒀀𒈾𒆠 = na-ka-mu, „aufhäufen; anschwellen lassen," CT 12,48,6b.

16) 𒀀𒈾𒆠 = nakmîtum: é-gi$_4$-a = bît na-ak-mi-tum, = bît....; = bît te-lil-tum; = bît ki-lu-...., CT 12,22 (36991, Rs.16).

17) 𒀀𒈾𒆠 = 𒁍 (= na-ak-[ru]) ša a-ma-t[i], CT 12,49,8; s. ob. 4); Del. H. Gl. 98

18) 𒀀𒈾𒆠 = nakapu, „deflorieren": ....nu R = la nak-pa-tú Sm 49,7 (Bab. 4 Rk. 3); s. M 10871; vgl. giš mu gi$_4$-a = la-a i-ki-pu-ši, K R 35,62g.

19) 𒀀𒈾𒆠 = šaḫaru, „abwenden; entfernen": ša-ab gi$_4$-ù gi$_4$-ù = lib-bu na-áš-ḫi-ra 𒁍, K R 22,29b; vgl. BP 83,29; ‖ ša-ab ku-ù-ku-ù, Del. H. Gl. 98; ka-gar mu-gi$_4$ Gud. Cyl. A 8,4; B 4,15.

20) 𒀀𒈾𒆠 = pi-ḫu-um/u, „schliessen; verschliessen", RA 9,77,1,10; K 41,1,12 (PSBA 1895 nach p. 64): a-an-gi$_4$ = pi-ḫu-u.

21) 𒀀𒈾𒆠 = pa-ra-a-šum, „absperren etc.", RA 9,77,1,9.

22) 𒀀𒈾𒆠 = ša-ba-ṭù-um, „schlagen", RA 9,77,1,11; vgl. unt. 32,n).

23) 𒀀𒈾𒆠 = šapâru, „schicken": mu-un-ši-in-gi$_4$-en = iš-pu-ra-an-ni, K R 17,40a; vgl. kin-gi$_4$-a.

24) 𒀀𒈾𒆠 = târu, „wenden etc.": nu-un-gi$_4$-a-meš = ul ú-tar šu-nu-ti, K R 1,29a; ù mu-e-ni-ši-in-gi$_4$ = tir-ma, K R 16,50b; gi$_4$-gi$_4$-ne = i-tu-ru, K R 16,59a; R-R-ne = li-túr, K R 18,28b; R-R-e-a = it-ta-nu-ur-ru, K R 16,41a; na-R-R = tar-𒁍, K R 15,45b (St.); na-an-R-R = a-a i-tur, CT 17,20,50; nu mu-un-ši-in-R-R = ul ú-ta-ra, K R 4,9b; a-ba-ni-íb-R-R-eš = ut-tir-ru K R 5,74a; ḫa-ma-R-R = li-tu-ra, K R 10,1a; ḫe-en-R-R = li-tir K R 15,33b; lu-ú ú-tir, K R 62,52a; ḫe-en-da-ab-R-R = li-tir-ka K R 13,44a; ḫe-en-ši-in-R-R = li-tu-ru, K R 16,57c; šu-ḫa-ba-ab-R-R-(e)-ne, li-tir-ru, K 246,3,38 (ASKT 82).

25) 𒀀𒈾𒆠 = têliltu: é-gi$_4$-a = bît te-lil-tum, 36991 Rs. 17 (CT 12,22).

26) 𒀀𒈾𒆠: 4/ma-na gi$_4$, Reisn. TU 121,11,8 (Schreibfehler st. síg-gi^2).

27) 𒀀𒈾𒆠 𒁀 vgl. ^{d}Nin-gi$_4$-li, Geogr. d'Ur. 180,5.

28) 𒀀𒈾𒆠 𒁀 (𒁀), „Antiphon": (= miḫir zamari), Zim. Ištar 8 Šaltu, p. 6; p. 10,2,6; 12,3,6 u. s. o.

29) 𒀀𒈾𒆠 𒁀 𒁀 𒁀 𒁍 = ..., K 12026,21 (CT 19,26).

30) [𒀀𒈾𒆠] 𒁀 𒁀 𒁀 𒁀 = 𒁍 (?), K 12026,22 (CT 19,26).

31) 𒀀𒈾𒆠 𒁀 = amtu, „Magd; Sklavin": gi$_4$-in-bi = am-ta, K 257 Rs. 31; = a-mat-su, Reisn. Hymn. 101,10; gi$_4$-in-zu = a-mat-ka, ib. 110,34; gi$_4$-in-mu = am-ti-ia (Var. gi$_4$-in-dumu-mu = mar-am-ti-ia), ib. 112,8 (= BA 5,620,14).

32) 𒀀𒈾𒆠 𒀀𒈾𒆠 **a)** = apâlu, „zurückgeben; antworten": íb-gi$_4$-gi$_4$ = i-pu-lum, ASKT 64,2,18; íb-R-R-e = ip-pal, ib. 19; íb-R-R-e-meš = ip-pa-lu, ib. 20; ba-ab-R-R = i-pu-lu, ib. 21; ba-ab-R-R-e = ip-pal, ib. 22; ba-ab-R-R-e-meš = ip-pa-lu, ib. 23; mu-un-na-ni-íb-R-R = ip-pal, K R 7,25a; 15,64a; 22,18; in-na-ab-R-R = ip-pa-al-šu, K 4350,1,14 (ASKT 45); [mu]-un-na-ni-íb-R-R = ip-pal-šu, K R 3,54b; pa-te-si-ra ama-ni, ^{d}Nina mu-na-ni-íb-R-R, (antwortete), Gud. Cyl. A 5,11; niq-šám-bi in-𒁀, nu-gi$_4$-gi$_4$-da. .... Izwenk. TDT 2,3470b.

b) = dâku, „töten": NE mu-un-R-R = li-duk-ši, ASKT 120,15; mu-a-an-da-ab-R-R = i-da-ak, Reisn. Hymn. 95,27; mu-R-R = i-duk-ka-an-𒁍, ib. 101,18; R-R = i-da-ak, BA 5,630,19; nam-mu-un-R-R = la ta-da-ak, Sm. 526,16 (S.A. Sm. Misc. p. 24); R-R = ki-min (= da-a-kum), CT 19,3,4,e.

c) = Kalû, „hindern, abschliessen": an-R-R-e-a = it-ta-nak-lu-ú, K R 16,48a; vgl. M 4524.

d) = lamû; „umschliessen": [R-R = 𒁍 (= la-pi-ú), CT 19,26 (K 12026,20); s. ob. 10)s.

e) R-R (?) = marâṣu: nu-R-R (?) = [u]l (?) uš-ta-mar-as, Reisn. Hymn. 53,22; vgl. M 4522.

f) = nakâru (?), „ändern": ba-ra-an-R-R-ne = la KUR-KUR, K R 2,25b.

g) = našû, „tragen": [nu mu]-un-da-an-R-R = ul i-na-aš-ši, K R 3,66a.

h) = paḳâdu, „bewachen etc.": ḫe-en-ši-in-R-R = lip-pa-ḳid, IV R 4, 36; 3, 436; ḫe-en-ši-in-R-R = lip-ḳid-šu, IV R 4, 47 b.

i) = pašâḫu, „sich beruhigen": ba-ni-íb-R-R = i-pa-aš-šaḫ, IV R 22, 54 a; Surpu V 25.

k) = pi-tu-u ša pa-ni, „klar werden", V R 16, 50 e.

l) = ša'âlu: ba-ni-íb-R-R = [iš]-ta-na-al-šu, CT 17, 21, 117; vgl. M 4525.

m) = šab/pû: nu-R-R = [la] aš-b/pu-ú, V R 28, 58 b; = la eš-še-bu-u, IV R 9, 22 a.

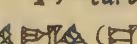
n) = šabâṭu, „schlagen": mu-un-R-R-ne = i-šab-bi-ṭu, IV R 16, 96; in-R-R-e-ne = i-šab-bi-ṭu, IV R 27, 20 b; nam-mu-un-R-R = la ta-šab-biṭ, Sm. 526, 20, 34 (S.A. Sm. misc. p. 24); s. M 10873; vgl. ob. 22).

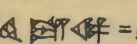
o) = šabâru, „brechen": giš-ab-R-R = i-še-íb-bir, i-še-ib-bí-ir, K 50, 1, 19/37 (ASKT 71).

p) = šakânu, „setzen; legen etc.": ba-ra-an-R-R-e-ne = a-a iš-ku-nu, K 246, 2, 71 (ASKT n. 11, 2, 70 f.); vgl. ZA 38, 92; vgl. Ki-bi.... R (R), SAK 122 § 13; 152 a; 204, 2 a; 206, 3; 214 d; 212 c.

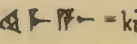
q) = šulluḫu, „beruhigen": „mu-un-ši-in-R-R = ú-šal-lam, Sm. 28, 28 (Sm. AV 7845).

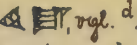
r) = târu, s. ob. 24).

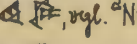
33)  (;): **mu....** = ^{giš}I-sa-ḫi-ru, (Var. sa-ki-rum), V R 11, 16 c; $^{giš/ú}$R-R = [illegible] (= i[n]-$^{?}$...), CT 19, 29 (K 4378 Z. 7/9).

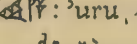
34)  = šanânu, „gleichen etc.": a-ba gi$_{4}$-a-da-di = man-nu i-ša-an-na-an-ka, IV R 26, 56 a.

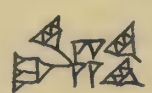
35) = na-áš-ḫi-ra, s. ob. 19).

36)  = kinatu, „Gesinde": nam-gi$_{4}$-me-a-aš = ki-na-tu-tu, Abhängigkeit, Sm. 61, 14 (Del. AL^{4}, 118 f.).

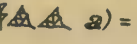
37)  , vgl. ^{d}Šir-gi$_{4}$-lu, CT 15, 23 § 12; vgl. JAOS 30, 325 ff.; vgl. Gašan-gir-gi-lum, ga-ša-an gir-gi-lu-um; gir-bi-lum, Comth. 492.

38)  , vgl. ^{d}Nin-gir-gi-lum, Comth. 24 f o; 492; má-gi$_{4}$-lum, Gud. Cyl. A 26, 13; vgl. ZA 18, 134 Anm. 8. vgl. $^{gi}_{gi_4}$-lum, 326 a 3.

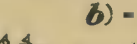
39)  : $^{?}$uru, s. ob. 6); kalû, s. ob. 8); maḫâru, s. ob. 12); malû, s. ob. 13); târu, s. ob. 24); vgl. ^{d}É-gi$_{4}$-a; ^{d}Nin-gá-gi$_{4}$-a; ^{d}A-šà-nu-gi$_{4}$-a; ^{d}Aš-šir-gi$_{4}$-a; ^{d}Gú/Nin-é-gi$_{4}$-a; ^{d}Šar-gi$_{4}$-a; Kin-gi$_{4}$-a; ḫi-nu-engar-a-šà-ba-gi$_{4}$-a-me, CT 1, 6, 1, 7.

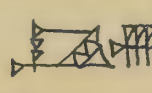
326a. 

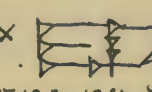
1) Das Zeichen ist sicher 2 × gi$_{4}$; die arch. Schreibung s. LAK 467.

2)  a) = „Kranz", KBo. I 1 I 31; XXII 70 § 14.

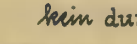
b) = „bekränzen", KBo 13 § 18; KuB XVII 35 II 25; III 33.

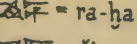
3)  , P.N.$^{?}$, Barton, PU 9 I n. 45 § vgl. den PN: En-šu-$^{gi}_{gi_4}$, DP 146, 2; 147, 2; 150, 9 (= En-šu-gi$_{4}$-gi$_{4}$). vgl. $^{gi}_{gi}$, 67.

327. =  , s. 107.

327×. 

1) Dieses Zeichen findet sich bis jetzt nur V R 30, 19 f. (= CT 18, 30, 19 f.). Der Bedeutung nach ist es gleich usan. Deshalb ist es vielleicht nur eine Zeichenvariante desselben. Jedenfalls gibt es in den arch. Texten bis jetzt noch kein dur-gunu.

2)  = ra-ḫa-aṣ u$_{4}$-mì, „Abend?; Neige des Tages?": V R 30, 20.

3)  = ši-me-ta (Form?), „Abend", V R 30, 19.

328. 𒀀𒈾

1) Die älteste Zf. von „ra" ist eine Zusammensetzung von udu + si; Urbild also: „Widderhorn"; daher Grundbedeutung: „rammen, stossen".

2) 𒀀𒈾 = a-ḫa-zu, „fassen", IR 21,50g.

3) 𒀀𒈾 = e-li, „über etc.", 38266 Rs. 22a (CT12,29); RA 9,79; lú-ra = e-li (Var. eli) amêli, CT16, 27,4,24.

4) 𒀀𒈾 = ana, „für; Dat.": R = a-na, 38266 Rs. 23a; AJSL 38,176,57; Anm.4; J. Gr. § 30; bar-ra = ana zu-um-ri, IVR 1,43c; = ana a-ḫa-a-ti, IVR 23,546; lú-ra = a-na a-me-li, IR 19,76; lú-ra-ta = a-na a-me-li, IVR 3,376; za-e-ra = ana ka-ša-a-ma, K 4612 (HAS XXXII); ra-me-te = ana si-ma-a-ti, IVR 14 n.1,24a; u-mu-ra = ana be-ili-ja, K4944,1 (ASKT 180 ff.); dumu-na-ra = ana ma-ri-šu, IVR 25,4K; ad-da-na-ra = a-na a-bi-šu, ib. 23c; ama-na-ra = a-na um-mi-šu, ib. 29c; dam-na-ra = a-na aš-ša-ti-šu, ib. 9a; a-a-mu ^{d}En-zu-na-ra = a-na a-bi-ja ^{il}Sin, Gm. 954 Rs. 25 (AL^{4} 34ff.); ad-ni ^{d}En-ki-ra = a-na a-bi-šu É-a, IVR 7,17a; a-a-ni ^{d}En-ki-ra = a-na a-bi-šu É-a, IVR 22,49c.

5) 𒀀𒈾 = i-na, „in etc.": IR 31,22c; IVR 21,41g.; 38266 Rs. 24a (CT12,29); AJSL 38,176,57; Anm.4.

6) 𒀀𒈾 = ana-ku (rin-an), „ich (am Anfange)", K 4225 dupl. 12d; vgl. SRAS 16,321.

7) 𒀀𒈾 = a-ša-bu, „sitzen, wohnen", IR 31,26c; me-ul me-ra-e, CT 36,26,5; vgl. Winkel, H.St. 5,27.

8) 𒀀𒈾 = da-a-ku, „töten", 38266 Rs. 21a (CT12,29).

9) 𒀀𒈾 = la-a, King, Creat. I p. LII.20.

10) 𒀀𒈾 = lu-ú, IVR 21,32g/48g.

11) 𒀀𒈾 = lapâtu, „anfassen; berühren": in-ra = il-pu-ut, Gm 5,12 (RA 13,190; Kr. AV 7339); KuB 20,19 IV 14 (s. Musikeinstr.).

12) 𒀀𒈾 = maḫâṣu, „schlagen u.s.w.": in-ra = im-ḫaṣ, IVR 2,7a; 9a, 11a; ne-in-ra = im-ḫa-aṣ-ma, IVR 29,17c; R = ma-ḫa-ṣu ša amêli, 38266 Rs. 29a (CT12,29); CT12,42,2a, im-ra = im-ḫaṣ-ma, CT17,25,38; 26,42/44; 39,40; giš-mu-ni-ra, mit der Waffe schlagen, SAK 12,7,20; ama dumu-ni níg-nu-ma-ni-ra, die Mutter schlug ihr Kind nicht, SAK 68, 4,12; ug-ga ra-a igi-na-ši-bar-ri, des Volkes Klagen nicht ansehen, SAK 74,9,18; nin-a-ni igi-na nig-nu-mu-na-ni-ra, ihre Herrin schlug sie nicht ins Gesicht, SAK 102,13,9; Sud. Cyl. B 8,5. KuB I 17 u.ö.; XXII 25, Rs. 16/20; 51 Rs. 14?.

13) 𒀀𒈾 = mi-iḫ-ṣu....., K 9888 Rs. 5 (CT19,39).

14) 𒀀𒈾 = ma-la-ku, „beschliessen", 38266 Rs. 20a (CT12,29).

15) 𒀀𒈾 = ma-ša-du, „schlagen; aufdrücken", 38266 Rs. 19a (CT12,29); s. unt. 42c.

16) 𒀀𒈾 = na-a-rum, „morden": 38266 Rs. 25a (CT12,29); ne-in-R = it-tar-šu, CT17,28,41; s. unt. 42d).

17) 𒀀𒈾 = ni-ir-tum, „Mord", 38266 Rs. 26a (CT12,29).

18) 𒀀𒈾 = pa-la-ku, „abgrenzen; abmessen", 38266 Rs. 27a (CT12,29); ki-sur-ra.... e-ta-ra, SAK 12,11,1; Me-silim.... šú-gan bi-ra, Mesilimmass mit der Feldleine (Messleine) ab, SAK 36 n.1,11.

19) 𒀀𒈾 = ṣa-ba-tú, „nehmen", IR 21,33g.

20) 𒀀𒈾 = ra-ba-ṣ[u]$^{(?)}$, „(sich) lagern", KA 256,12.

21) 𒀀𒈾 = ra-a (← ra(ḫ)) = ra-ḫa-ṣu, „überschwemmen; überwältigen", CT11,16,4,46; RA 9,79; 38266 Rs. 14a; s. unt. 47.

22) 𒀀𒈾 = ra-mu-u, „werfen", IR 31,25c (= King, Creat. I p. LV 9a).

23) 𒀀𒈾 = ra-sa-bu, „schlagen; zerstören", 38266 Rs. 17a (CT12,29).

24) 𒀀𒈾 = ra-pa-du, „umherschweifen", 38266 Rs. 16a; RA 9,79 (R = ra-pa-a-d[u]-u[m]).

25) 𒀀𒈾 = ra-pa-su, „schlagen", 38266 Rs. 15a (CT12,29); s. unt. 42)e).

26) 𒄑 = ša-a, V R 21,40g, 52g; III R 31,29g; CT16,28,38/40 (R = ša); s. unt. 31b).

27) 𒄑 = ša-ka-nu, „setzen, legen": 38266 Rs. 18a; im-mi-in-ra = iš-ta-kan, Sm. 5,12 (Hr. AV 7339; RA 13,190).

28) 𒄑 = ša-ḳa-tum, 38266 Rs. 28a (CT12,29).

29) 𒄑 = 𒄑 (= ?) ib-ra-ti, K 11228,5 (CT19,38).

30) 𒄑, in Omentexten a): R^{is} (= maḫiṣ^{is}; raḫiṣ^{is}?): Klauber, Rel.-Pol. Texte p. 31; KBo V 2 49; KuB V 1 53 (= „feucht?).

b) nam-ra in Omen-T. vgl. MVAG 14,179, Anm. h.

31) 𒄑, Postposition. a) s. ob. 4); 5).

b) = Genitiv: lugal ki-in-gi Akkad^{ki}-ra = šar^{mât}Šu-me-ri u Ak-ka-di-i, V R 62,35a; mu-lu-ra = ša a-me-lim, IV R 26,15a. s. ob. 26).

c) = Akkusativ: mu-lu-ra = a-me-la, IV R 26,17a; ma-ra = ia-a-ti, K 4648,15 (ASKT 178); é-an-na-túm-ra... ^{d}Ninni mu m[u]-ni-[sa$_4$], SAK 10,5,23ff; Anm. m); 30b) 1,6; vgl. mu ^{d}Dun-gi..... x^{ki}-ra... šu-búr-ra im-mi-ra, CT V 18,10.

32) 𒄑 = „siegeln?", dub šabra íb-ra; dub ra-a-bi ib-da-ab-di-e, STH 2,133; dub nu-ra-a, Kinnier, Amh. 69 III; CT 9,45,3; Invent. TDT 2,702 (íb-ra, bei Tholle); kišib pa-te-si-ka íb-ra, Invent. TDT 1.1301; dub NN. íb-ra, Kinch. anh. 93; vgl. DP 205,4; 209f.; 218,6; Nik. 156 Rs. 2; 157 Rs. 1; vgl. Amtl. 5,2; s. unt. 42) a).

33) 𒄑, phonetisch, statt DU = rá: DP 205ff. u.o.

34) 𒄑 = ša-ḫat-su dan-nu, V R 31,57a.

35) 𒄑 (𒄑), Canth. 3025.

36) 𒄑 ..... (𒄑), Canth. 3029.

37) 𒄑, IV R 38,19b.

38) vgl. PN: 𒄑; 𒄑; Arnt. 23,177; 𒄑, TSA 44,3.

39) 𒄑 a) = mâr šip-ri, „Bote", III R 39,47g; vgl. Hr. AV 7451.

b) = I = šu (= rakab-u), Rm 338,96 (Meissn. Suppl. 21); vgl. G. Smith, Assurb. 77,3. In den altsum. Texten meist geschrieben: DU (= rá)-gab, Sayr. R. d'Ur 362; Amherst 15 (I é-sal); Invent. TDT 3 6575; 6447; SA 62 (RA 9,47,2); Barton, Haverf. 2 Pl. 100 Rs.; CT 3, 27,9; 40,30; CT 7, 27b Rs. 3; CT 10,49c; Thur.-Dangin, Lex. & Contr. 36,3; daneben auch ra-gab: Sum. Gyl. B 12,3; RTC 328; 351; 358 etc. ^{lú}ra-gab, Sp. II 519,6,6 (Hr.).

c) vgl. I anše-si-ga-aš-te 𒄑, III R 39,46g.

40) 𒄑 𒄑 = a-la-ku, King, Creat. III p. LIII 8a.

41) vgl. die PN: Ra-ni; Ra-ni-du, Arnt. 23,177; Ra-ni-lum, RTC 75,3.

42) 𒄑 𒄑 a) ^{dàg}Kišib ra-ra = ka-na-ku, „siegeln", CT 19,22,1c).

b) = malâlu, „tanzen; spielen?": ra-ra-ab = mi-li-li, RA 12,74,9f; vgl. Langd. Bab. Lit. 118 n. 6.

c) = mašâdu, „drücken; schlagen": ra-ra-da-mu-ne = ima ma-ša-di-ia, CT 16,5,189; s. ob. 15).

d) = nâru, „morden": mu-un-ra-ra-e-ne = i-nar-rum (Var. na-ru) šu-nu, CT 17,46 (36589,42); s. ob. 16).

e) = rapâsu, „schlagen": ne-íb-ra-ra = ta-rap-pi-is, III R 16,29b; 𒄑 ra = 𒄑 (= ra-pa-su) ša da-a-ki, V R 17,28c; s. unt. 47b).

f) 𒄑 R-R = 𒄑....., K 4201,5 (CT 18,38).

g) vgl. im-ra-ra = ru-šum-du „(= feuchter Lehm) morast", V R 42 n. 2 vs. 17.

43) 𒄑 𒄑 (𒄑) = ku-tu = i[m]?.....; K 4378 Rs. 8 (CT 19,29).

44) 𒄑 𒄑 𒄑, Craig, Astrol. T. 40 Rs. 7; Virolleaud, Astr. Chald. Sin. XX 78.

45) : é-du(g)-ga dNannar dumu nun-ni nig-al-ba-ni-dug, „in Schlafgemach hat Nannar das Kind mit fürstlichem „Geiste" ausgestattet, es überschüttend mit Glanz", CT 36, 26, 17; Witzel, Hdt. 5, 28/37; vgl. á-bi (= diese Tagelöhne): 656 | ra-te-a-ra-me, Barton, Haverf. n. 55, 2, 3 (ra-kar-ra).

46) , Sitz der dA-a-hu-ub-gar-an, R 60, 86; vgl. Arnth. 36-38, 147 (Ra-bi-qu^{ki}); 148 ($^{al/mat}$Ra-pi-qu).

47) a) = etêku, „überschreiten": ba-an-ra-ah = i-ti-ik, CT 17, 10, 49.

b) = rahasu, „überschwemmen etc.": im-mi-in-ra-ah = ir-hi-is, R 50, 44b; s. ob. 21).

c) = ripsu: še-ra-ah = (= ri-ip-su) ša še-im, s. Aschenbrot, R 17, 31c; vgl. giš-mar še-ra-ah = narpasu, Dreschschlitten, R 17, 32c; vgl. dŠe-ra-ah, Canth. 3122; ^{giš}Ka-ra-ah = labbanâtu, Breschenmaschinen = mekû, Breschestange, Del. S. Gl. 175; túg ka-ra-ah = maš-ru, ib.

48) = e-pi-in-nu, „Pflug", CT 18, 6, 48c.

49) = nu-ut-tu-rum, K 4201 Rs. 4 (CT 18, 38).

50) , PN, Arnth. 23, 177.

51) = Ka-du-ú; ak-ku-ú, s. „Vogel", CT 14, 6, 12 = 7, 11.

52) () = (= dNin-urta), R 57, 52a.

53) (), Kir. Astr. Ch. Jšt. I, Suppl. 38, 25.

329.

1) Dieses Zeichen (der Form nach = sag-gunu, auch arch. s. LAK 317) hat als Urbild: Kopf + Kopfbedeckung (od. wenigstens: + Schatten); also Grundbedeutung: geschützter (beschatteter) Kopf.

2) = uggatu, „Zorn": šà R (= šúr)-ra-bi = ina ug-gat lib-bi-šu, R 10, 50a.

3) = adâru, „verfinstert werden": dNannar ni-R = 5 (= ^{il}Sin (= 30) a-di-ir), Zürch. Tok. Ts. 25 (Del. AL^3 84).

4) = ezêzu, „zornig werden, etc.": R (= šúr)-ra-na = ina e-zi-zi-šu, R 28, 11b; R-ra-bi-ta = a-na e-zi-zi-šu, ib. 15b.

5) = **šu-ur** = iz-zu, „schrecklich, grimmig", CT 11, 25, 44c; šúr-ra = iz-zu, R 26, 1a / 39a; R-bi = iz-zi-iš, R 5, 31a, 12, 38; vgl. ti-šúr, „die schrecklichen Pfeile", Gud. Cyl. B 14, 5; ^{giš}gal-lu-šúr, AJSL 39, 184, 16; ki-šúr-ra, „Ort des Schreckens", Gud. Cyl. A 10, 20.

6) = al-pu, „Stier", CT 17, 36, 11.

7) = anâhu, „mühsam atmen, seufzen": R-ù = šu-nu-hat, K 101 Rs. 11 (ASKT 115f.); R-ù = šu-nu-hu-ti, R 20 Ts. 9; R-ù-e-ne = šu-nu-ha, K 4623 Ts. 8 (ASKT 123); R-ù-dím = šu-nu-hu, K 101 Ts. 3 (ASKT 115f.); nu-R-ù = la a-ni-hu, CT 19, 18 Rs. 8a; ^{giš}nu-R-ù (an-ta od. ki-ta) = nukušu-u, „Teil der Tür; Türangel" (elû, šaplû); Del. S. Gl. 129; ^{giš}nu-kúš-an-na, Nik. 293; gin-gin-e nu-ši-kúš-ù, „er wurde nicht müde einherzugehen", Gud. Cyl. A 19, 27; dug$_4$-e mi-ni-kuš-u, ib. 1, 23.

8) = (= ku-bu-rum), CT 19, 21, 10 (am Anfang fehlt wohl e. Zeichen).

9) = **ku-uš**-na-a-hu, „ruhen, etc.": CT 19, 18 Rs. 5a; [mu]-šu-rin-na nu-kúš-ù-e-ne = la a-ši-bu la a-ni-hu, RA 14, 24 (K 260 Ts. 27); nam-kúš-ù = la in-na-ha, R 9, 38a; vgl. á-kúš-ù = ma-na-ah-tum; á-kúš-ù-a-ni = ma-na-ah-ta-šú, CT 19, 18 Rs. 6f.; vgl. Lexa, R. d'Ur p. 52, Anm. 8.

10) = šamru, „heftig, lobend": R-ra = šam-ru-ti, R 24, 32a.

11) () a) = **ṣa-lam; ṣa-al-me** = ^{il}Šamaš, Canth. 2994; ^{mul}gíg = ^{d}ṣa-al-me R = dSag-uš (= ka-a-a-ma-nu = Saturn) ^{il}Šamaš, K 260, Ts. 16 (RA 14, 24); dR, Canth. 1730; Cod. Ham. 2, 47 (Volk von Nisin); dDam-gal-nun dR, Invent. TDT 3 6235; dIm dR, Invent. TDT 2, 960; Lugal dR, PN. Invent. TDT 4, 700, 1; vgl. VAT 12761, 12 (Fara p. 13^{44}).

b) = **andul** = ṣalûlu; ṣulûlu; andullu, „Schirm; Schutz": sal$^{an-du-ul}$ an-R = šik-ri-tu, Del. S. Gl. 149; AN-R-la = andullu, R 10, 64f.; vgl. Del. HW 98a; ṣa-lûl (Var. AN-R)-šu ṭâbu eli-ja išku-un; ṣa-lu-lu (Var. AN-R), Del.

330. .

HW 568b; AN·R = ṣu-lul, CT 16, 36, 6/7; ^{d}Šà-zu-AN·KÚŠ-mu = ^{il}Marduk ṣu-lu-lu, s.h. ^{il}Marduk (mein) Schutz, IV R 44, 7c; vgl. An-da-kuš mu-bi, Zeiser, Bull. 3 n d.

12) = ṣubat pa-tin-nu, „e. Kleid", CT 18, 34, 5c.

13) = **an-du-ul** = šig-ri-tu, „Kebsfrau, etc.", Tm. I 26, 10 (Meissn. Suppl. 24); Del. HW 641.

14) , VAT 12643, 1 (Fara I).

15) , VAT 12425, 6 (Fara I).

16) , s. Vogel, VAT 9124, 7 (Fara I); s. 17).

17) = surdû, kasûsu, „Falke": I = su-ur-du-u = ka-su-su], CT 16, 28, 66; vgl. I R 10, 15; PSBA 6, 57 f.; Boiss. DA 204, 9; 259, 4; Firoll. Bab. [I 26, 56.

18) = za-ab-bu, s. Waffe, RA 16, 202 Rs. 2, 6; vgl. 115, 181.

19) = kak-ku, RA 16, 202 Rs. 2, 7.

20) , VAT 12594, 1 (Fara I).

21) , s. Vogel, VAT 9124, 13 (Fara I).

22) , VAT 12425, 6 (Fara I).

23) , PN, Reim. TU 161, 5, 13.

24) : (er grub den Kanal....) I-dím, SAK 4, c 4, 6.

25) , s. 66. 7); 9); vgl. á-kúš-ù = nar-pu-su, RA 16, 202, 5; á-nu-kuš, RTC 75 Rs. 1; DP 395, 1.

26) = (= nar-pu-su) ša PISAN·LAL, RA 16, 202, 6.

27) , VAT 12574, 4; 12560, 1 (Fara I).

28) , VAT 9124, 13 (Fara I).

29) , Maqlû I 90; IV 14; V 63.

30) vgl. ^{d}Kuš-kal-....|Kuš| tab-kuš| niqin-kuš| ^{d}Kuš-kuš-ag, VAT 12456, 6; Kuš-mar-gug-lal-gal, VAT 12503, 7; pap-kuš, VAT 12573, 2; Kuš$_{3}$-ka |Kuš-é| kuš (3x)| ^{d}Kuš| Kuš| Kuš-?, VAT 12761, 12 (Fara I). ^{d}Má-R; ^{d}Šun-nu-R-a, Canth. PN: Ig-kuš, CT 5, 39 V 3; En-kuš, CT 3, 33, 150.

31) vgl. šà-R(-R)-ù = muštâlum, Entscheider; Berater: K 222 Rs. 1 f. (IV R 26 n. 3) ^{d}En-ki-da é-an-kír-ra-ka ša(g)-mu-ti-ni-ib-kuš-ù, Gud. Cyl. A 22, 13; a-ga ^{d}Ba-ú ki-ša(g)-kuš-ba, ib. 26, 12; na-imin... nig-lugal-bi-da ša(g)-kuš-kuš-dam, ib. 29, 2; sukkal-maḫ ša(g)-kuš-ù an-gal-la, SAK 218 c) 4; vgl. PN: Mer-ša(g)-kuš, CT 7, 50, 19984, 20; ^{d}Mer-ša(g)-kuš-a, Canth. 2156; ^{d}Ša(g)-kuš-a-kalam-ma, Canth. 3066.

330. (Var.).

1) In den arch. Zeichenzusammensetzungen von lú ist lú sicher ein Gefäss; so lú + dim$_{4}$ + gúg, LAK 341; vgl. ib. 453 f.; 720; lú + ḫal = Drainagetopf, LAK 340; lú + aš, s. Mass$_{3}$, LAK 338 f.; lú + úš und lú + gunu + úš = Leiche (wohl = Topf + Toter); LAK 34, 4 f.; lú + lil (= šu + gúb), LAK 343 (s. Topf mit Opfergaben); lú + kíd, weggeworfener Topf, LAK 342.

Daher wird das Urbild des einfachen Zeichens lú auch ein „(bemaltes) Tongefäss" sein. Der Mensch wäre dann aufgefasst als „Tongebilde". Die Göttin Aruru knetet ja auch bei der Erschaffung des Engidu Lehm ab und formt ihn daraus; vgl. auch die Darstellung des ägypt. Gottes Chnum, wie er Menschen aus Lehm modelt. Die Keilschrifterfinder gehörten dem Volke mit den „bemalten Tongefässen" an.

2) = **lú** = a-me/mi/pi-lum/tu, „Mensch; Mann; Leute; Diener; Aufseher; Freigeborener; Patrizier$_{3}$; Determinativ vor Berufsnamen": R = a-me-lu, IV R 6, 5 a; R-ra = a-na a-me-li, IV R 3, 486; I R 19, 76; R-ra-ta = a-na a-me-li, IV R 3, 27 b; R-R-dím = a-me-lu ki-ma a-me-li, V R 40, 59 c; gú-R-šù = ana ki-šad ameli, IV R 26, 26 b; sag-R-šù =

ana ḳak-ḳad amêli, *ib.* 226; gab-R-šù = ana in-ti amêli, IV R 26,28 6; dùg-ub-R-ge = ina bir-ki amêli, IV R 1,38a; gar-kuš-R-ta = a-ka-lu ša ma-šak amêli, K 246,1,66 (ASKT 82); kuš-R-bi-ge = zu-mur amêli šu-a-ti, IV R 26,49 6; R-meš, *Var.* a-me-lu-ti, I R 6,111. *Zur Aussprache* lú" (= amêlu) *vgl.* lu-gal, *grosser Mann, König*; lu gu-ru-uš = *voller Mensch*; lú (*Var.* lu)-nitaḫ (=) = marû. lu-u = R = a-[me-lu], ZA 19,368,54. *Dial.*: mu-lu; na-ám-R = a-me-li, IV R 9,32a.

Lú = *Diener*, Lú ^{d}En-lil/^{d}En-ki *etc. pass. in* PN. lú ú-rum ^{d}Ba-ú, *pass.*

lú = *Aufseher*: lú má-laḫ$_4$-da-ge, SAK 46 k 3,5; lú šù-gid; lú-kaš+gar *ib.* 4,2/5 *etc.*

lú *in Berufsnamen*: lú-a-bil(-me), *Frischwasserträger*, DP 162,1; lú-a-gub-ba, *Barton-Haverf.* II 2,3; lú-a-tu$_5$-a (-lugal)-me, *Invent.* TDT 3 6207; lú-a-šà a-e/(ud-ne)-du-a-me, CT 10,35,3/4, *Reisn.* TU 24; lú-áb-kid-ku(g)-ga-me, DP 134,8; lú-alam, *Fö.* 16,2; lú-gan-gid-da = *Feldmesser*, *Obel. Maništ. C. col.* 14; lú-ma-ai-il-la, *Fö.* 105; lú-gud-du-du, TSA 5, *Rs.* 3; *vgl. Fö.* 32; lú ^{giš}ku(-gu-la), CT 7,16,1; CT 10,46; lú-giš-kin-ti, *Handwerker*, *Invent.* TDT 1,1378; lú-duna, *Erwachsener*, DP 138; lú-dingir, *Fö.* 180,3; lú-é-ad-da-kin-ag-me, DP 123,4; lú-erin-KU-ḫa, lú-ama-erin, DP 135,2; lú-dim-ma, DP 175,3; lú-uš-muš, *Nik.* 285; lú-ḫar-ra, SAK 68,5,10; lú-igi+lagab-me, *Nik.* 79 *Rs.* 1; lú-ka+ú-ga, *Zauberer* (?), SAK 68,3,15; lú-kaš+gar, *Brauer*, *Nik.* 94; lú ki-ḫul, *Fö.* 137; lú-kid (?), DP 127,4; lú-kin-gí-a, CT 5,35,6, 22; lú-kisal, RTC 93; lú-ma-sá-il-la, *Nik.* 254,2; lú-má-gur$_8$-me, *Nik.* 12,2; lú-mar-sa-me, CT 3,6,8, 27; lú-mar-sa-bulug-gaz-a, *Invent.* TDT 2,4006; lú-nig-ág, *Nik.* 120,2; lú-šar, DP 128,5; lú-su-a$^{(ki)}$-me, DP 161,1; *Fö.* 106; lú-si-gí-a, *e. Zauberer*, SAK 68,4,1; lú-simug-izi-me, *Nik.* 6,8; TSA 12,7; lú-pisan-ni-šub-ba, *Ziegelformer*, DP 122; lú-rim, STH 2, 60 *ff.*; lú-šim, *Segr. d. Ur* 95; lú ^{giš}šimig, TSA 23,6; lú-tir, TSA 23,6; *Fö.* 170.

3) 𒀭 = a-na-[ku], II R 27,34a.

4) 𒀭 = be-e-lum, II R 13,47a; = be-lum, *Reisn. Hymn.* 48,13.

5) 𒀭 = mu-u, *Rm* 2,429,3 (CT 18,47).

6) 𒀭 = ma-am-man, „*wer immer; irgend einer*", IV R 4,13 6 = man-ma, IV R 15,62 6; R-....nu = *niemand*, SAK 28 k 2; 102,13,11.

7) 𒀭 = mašlû, „*Lederbeutel*": kuš-R = 𒄑 (= maš-lu-u) ša maški, I R 62,66c.

8) 𒀭 = nak-ru/rum, II R 16,36a

9) [𒀭] = ni-i-šu, VAT 7434,19 (*Del. g. Gl.* 171).

10) 𒀭 = ša, *Relativ*: R = šá-a, II R 31,14g; R = ša, IV R 10,3a/5a; *Dial.* mu-lu; *vgl. g. Gr.* § 33.

11) 𒀭 = šarru: dumu-R = mâr šar[-ri], K 4567,3 (*Kr.* AV 5122).

12) 𒀭 (𒁲), *Canth.* 1835.

13) 𒀭 𒁲 (𒁲), *Canth.* 1836.

14) 𒀭 𒁲 = šá ṣa-ab-di, VAT 9658,6 (*unveröff.*).

15) 𒀭 𒁲 (𒁲), *Canth.* 1839.

16) 𒀭 𒁲 (𒁲), *Canth.* 1845.

17) 𒀭 𒁲 = maḫ-ḫu-ú, K 8670,10 (CT 19,7).

18) 𒀭 𒁲 (𒁲), *Canth.* 1846.

19) 𒀭 𒁲 (𒁲), *Canth.* 1847.

20) 𒀭 , „*Zeuge*", *Invent.* TDT 2,960 *Rs.*; 931 *Rs.*; 1010; 3532; *s. unt.* 67).

21) 𒀭 = gu-un-nu-ṣu, *schlecht behandelt* (?), *Poebel* HGT 144, *Rs.* 4.

22) 𒀭 (𒁲), *Canth.* 1843.

23) 𒀭 (𒁲), *Canth.* 1844.

24) 𒀭 , *e. Vogel*, VAT 9124,9,7 (*Fara* II).

25) 𒂗𒀀𒈾 = a-me-lu, IV R 3,17a; 4,34b/38b; 8,46b; 14,24b; 15,22b; 17,49a; 19,33a; I = 𒂗𒀀𒈾, IV R 1,44a; 2,25b; 7,9a etc.

nam-I a) = a-me-lu-tum/tu, IV R 29,35a; 10,29b; = a-mi-lu-tu, IV R 12,36.

b) = nîšu : nam-I = ni-ši, IV R 6,7a/9a/11a; V R 50,25a.

na-ám-I c) = ni-ši, IV R 9,56.

d) = um-ma-na-a-ti, Heinr. Hymn. 27,18.

26) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑) = šam a-ku ?-....., CT 14,19,26

27) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑), Canth. 1842.

28) 𒂗𒀀𒈾 = na-du-ú, „Schlußsteine ?", Poebel, HGT n. 144 Ks. 9.

29) 𒂗𒀀𒈾 a) = ra-a[b]-ṣu, Poebel, HGT n. 144 Ks. 6.

b) = mu-ug-gu-tum, ib. 7.

30) 𒂗𒀀𒈾 = „Leiche": lú+úš-bi 3600, San. Leiersk. 7,21; s. unt. 330b.

31) 𒂗𒀀𒈾, San. Leiersk. 9,3: é-an-na-túm-ra I mu-ni-ra.

32) 𒂗𒀀𒈾 = ḫa-am-ṣu, Poebel, HGT n. 147 Ks. 10.

33) 𒂗𒀀𒈾, s. auch Zauberer, Gud. Cyl. A 13,14.

34) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑), dŠa-ta-rak, Canth. 1841.

35) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑) u dŠa-ta-rag = ilSin-u ilNergal, V R 46,22a; s. Canth. 1841; Kir. A. Ch. Šsk. II Suppl. 67,12.

36) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑), I R 61,32g.

37) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑), ni-gab dMaḫ-a-ge, Canth. 1849.

38) 𒂗𒀀𒈾 = da-pi-s[u] ?-um, Poebel HGT n. 144 Ks. 1.

39) 𒂗𒀀𒈾 = ša-ar-r[a] ?-rum, Poeb. HGT 144 Ks. 2; vgl. ob. 115,225.

40) 𒂗𒀀𒈾, VAT 12655 (Fara ?).

41) 𒂗𒀀𒈾 = annû, „dieser": lú-ne-da = it-ti an-ni-i-im; ki-I-ta = id.; I-da-me-eš = it-ti an-nu-u-tim; I-me-eš-da = it-ti an-nu-tim; I-da-kam = it-ti an-ni-i-im-ma = I-ni-me-a-da = I-da-ni-me-a = ki-I-ta-ám; I-da-me-eš-ám = it-ti an-ni-tim-ma = I-me-eš-da-ni-me-a; I-ra = a-na an-ni-i-im = I-ir = I-a = I-šù; I-me-eš-ra = a-na an-nu-u-tim; I-šù-ám = a-na an-ni-i-im-ma; I-me-eš-šù-ám = a-na an-nu-u-tim-ma; I-a = an-ni-a-am; = I-ir; I-me-eš-ra = an-nu-u-tim; I-ir ni-me-a = an-ni-a-am-ma; I-ir = e-li an-ni-i-im; I-ir an dirig-e-li an-ni-i-im ra-bi; I-ra = e-li an-ni-i-im = dirig-I-a; I-me-eš-ra = [e-li-an-]nu-u-tim; I-šù = a-na ṣi-e-ir an-ni; I-me-eš-šù = a-na ṣi-e-ir an-nu-tim, Poebel, HGT 152,5.

42) 𒂗𒀀𒈾 a) = mu-uṣ-ṣa-lu, „Feind", V R 13,49a.

b) = du-u = ṣal-tú, „Feindseligkeit, Kampf", CT 11,21 (K 7683,2). lu-ne-da = ṣa-al-tu, Sm. 61,16 (Del. AL³ 134).

c) = tu-ḳu-un-tum, „Kampf", I R 36,6a.

43) 𒂗𒀀𒈾 = ra-aḳ-ḳum, „böse", Poeb. HGT. n. 145,5.

44) 𒂗𒀀𒈾 = a-a-bu-um, „Feind", ib. 6.

45) 𒂗𒀀𒈾, s. ob. 42) b).

46) 𒂗𒀀𒈾 = ar-ku, K 8315,6 (RA 17,159).

47) 𒂗𒀀𒈾 = amêlu (= e-lu-u), I R 30,12g.

48) 𒂗𒀀𒈾 (𒄑) = la-si-mu-um, Poebel HGT n. 145,7; VAT 9558,8,7 (unveröff.).

49) 𒂗𒀀𒈾 = ša li-is-me, VAT 9558,8,8 (unveröff.).

50) 𒂗𒀀𒈾 = ša-a-nu-ú, Poebel HGT n. 145,8.

330. .

51) = **lu-gu-ru-uš** *a)* = ša gu-ru-uš-še-e, KR 32,64a; vgl. lú + uš.

b) = ma-ru-ú, „feist; männlich", ib. 65a.

52) , VAT 12693,4 (Fara I).

53) *a)* = marû: lú-lu-še = ma-ru-ú, KR 32,67a (so nach Del. HW 425; vgl. Del. S. Gl. 202).

b) = pi-tu-[u], VAT 9558,3 (unveröff.).

54) = ša nam-ṣa-...., VAT 9558,3 (unveröff.).

55) (, Camb. 1838).

56) ( ), Ontl. 8,51.

57) = annû, „Dieser": [I-bi]-da = ga-tum an-ni-i-im; [I-bi]-da-me-eš = ga-tum an-nu-ú-tum; [lú]-e-bi-da-ám = ga-tum an-ni-i-im-ma = lú-e-bi-da-kam; lú-e-bi-da-me-eš-ám = ga-tum an-nu-tim-ma = lú-e-me-eš-da-kam; .... lú-e-ra = an-ni-a-am; lú-e-me-eš-a = an-nu-ú-tim; ..... lú-e-me-eš-ra ni-me-a = an-nu-ú-tim-ma, Poebel HGT 152,5.

58) = mu-uk-ku-um, Poeb. HGT n. 144 R 3.

59) , s. Vogel, VAT 9124,12,16 (Fara I).

60) *a)* = ippiru, „Erschöpfung(?)": I mu-un-uš-e = ip-pi-ra ri-da-an-ni, KR 16,33b; K 13683,3f. (CT 11,44); vgl. LAK 495.

b) = **a-da-man** = te-ṣi-e-tu[m], „Verlass(?), Edikt(?)", ZA 19,368,56; s. Del. S. Gl. 8.

61) = **gi-ga-am** = ip-p[i-ru], „Erschöpfung(?)", ZA 19,368,55; CT 18,47,2a; KBo I 44 R 2.

62) , Inscr. TDT 2 I 5898.

63) ( ), Camb. 1850; 1834; Ashm. BE 3,128,4.

64) = **ni-taḫ** (= GA) = ma-ru-ú „feist; männlich", KR 32,66a; 67a wohl zu lesen: lú-gišá lu-še = ma-ru-ú, s. Del. HW 425; ZA [12,264.

65) = mad-di-du, „Feldmesser", VAT 9558,8 (unveröff.).

66) ( ), Camb. 1840, = ^{il}Nergal ša Kiš^{ki}, VAT 9418 (OLZ 1917,9f.).

67) = (= kur$_6$-ri-e, VAT 9558,8 (unveröff.).

68) = ṣi-e-rum, Poebel, HGT 145.

69) = ša-an-tuk-ki, VAT 9558,8 (unveröff.).

70) , „Zeuge", Fö. 144.

71) = ša kur$_6$-ri-e, VAT 9558,8 (unveröff.).

72) = **ḫa-ra** = giš-ḫab-bu, „Bösewicht", CT 11,18,5,60.

73) = **te-eš-lu-ug** = ad-mu; = li-da-nu, „Vogeljunges", CT 12,36,2,13; CT 14,4,27a.

74) = **di-ni-ig** = šab-ṣu, „körperliche Schwäche", CT 11,18,5,59.

75) = **a-za-lag** = áš-la-ku, „Wäscher; Bleicher", CT 11,18,5,58.

76) ( ), VAT 12426,12; 12777,1 (Fara I).

77) ( ), KR 53 n. 1,22 (= lú-uš-ku (= gala)?).

78) ( ), Chiera, Sum. Lex. Texts 214 Rs. 6,21; ^{id}lú-šù-gá, ib. 58.

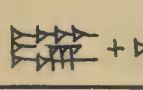
79) = „Bürger": I = Nibru^{ki}-a, SAK 218 66.13.

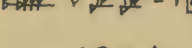
80) ( ): ^{d}nu-lu-ḫar-sag = ^{d}I = ^{d}MAR-TU, KR 59,42f.

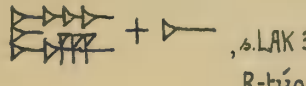
81) ( ) = ^{il}Be-lit, Camb. 1837.

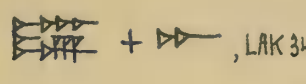
82) = ša ra-bi-a-tim; = ša na-ar-....; Poeb. HGT 144,2,11f.

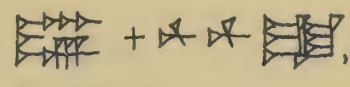
83) = ša ki-na-tim, Poebel HGT 144,1/2,10.

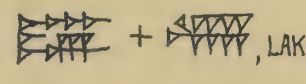
330[1]  – 330[3]

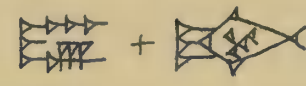
84)  = r[a- -] šu-ú, Poebel, HGT 145,1,13.

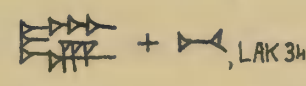
330.[1]  , s. LAK 338 f.; s. Mass 3; vgl. VAT 12777, 7 f.: R-gid; R-sal; R-itu; R-ku; R-nu-ka; R-šù; R-túg; ni-R.

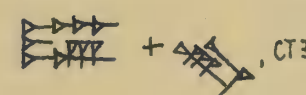
330.[2]  , LAK 340; Drainagetopf.

330.[3]  , LAK 341; vgl. ib. 453; 720.

330.[4]  , LAK 342.

330.[5]  , LAK 343.

330.[6]  , LAK 344; gewöhnlich lú + gunu + úš, Leiche; San. Leiersk. 7, 21; SAK 48,6,4; 50,9,26.

330.[7]  , CT 36, 29 Ro. 4; vgl. IRAS 1925, 492, 3; ob. 105 f 8.

330.[8]

1) lú + gunu, RTC 16,1; Nik. 265; Fö. 142,2; Reisn. TU 28,4,24 u.ö. bedeutet sicher (wie lúgunu + úš) „Leiche". Gunu wird wohl die „Umwicklung" der Leiche andeuten. Wenn lúgunu sich entwickelt hätte wie lugalgunu, sollte ihm eine moderne Zf. entsprechen, in welcher zur graphischen Entwicklung gehörte. Vgl. in é-R (= dim[3])-ma, CT 15,13,14 (Zeit der 1. bab. Dyn.). Zu = lugal-gunu, vgl. jetzt: , Chiera, Sum. Lex. Texts n. 122,5,18 (aus Ders. Zt.); s. ob. 150,1.

2) R , PN, Name der Frau Enetarzis, RTC 16,1; hier kann R nicht „Leiche" bedeuten; s. 3).

3) 1 **R** - giš-túg-**tur**; 1 **R**-ka-am-si-ḫa-ḫar-ka-**tur**, Gabe der Frau des Tarkî [illegible] Adab an die Frau des Tarkî von Sagaš, RTC 19,1. Hier hat R-tur wohl dieselbe Bedeutung wie unter 2).

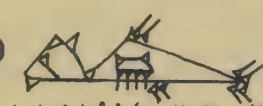
4) 980 gú-R-na-ḫa; pisan-bi 1, Fö. 142,2; 600 gú-R-na-ḫa; suḫur-ḫa-úš-kam; ein Fischprodukt. Vgl. Oppl. 21,78. „na" wohl pron. Compl. zu R.

5) In den Texten der 1. Dyn. Ur pass. ausgesagt von gud; udu; ganam; silá u.a. Tieren, wohl = „tot; geschlachtet", z.B. Reisn. TU 32; Inventt. TDT 2, 2595; 2603; 3418; 4135; Amherst 44; Barton, Haverf. 1, 34; Legr. T. Ur 277; s.p. 72 n. 4; vgl. Oppl. 22,38; R-kuš-nu-gid-da, geschlachtet, die Haut nicht abgezogen z., Reisn. TU 28,4,24; vgl. kuš-gid-da ša(g)-Gú-ab-ba[ki]-ka, Inventt. TDT 5, 8224; Fir. C. Ch. 36.

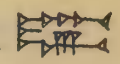
6) R-ma(é): sâ é-R(-dim[3])-ma-ta, CT 15,13,14.

7) R- , PN, Reisn. TU 117,8,6.

8) [d]R- , Philleiko p. 11,1.

330.[9] 

1) R = lúgunu + úš; s. ob. 330[6]: lú + úš. Dieses Zeichen ist gleichbedeutend mit 330[8]; in der Zeit Gudeas war 330[9], in

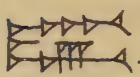
331.  .

der Ur. Dyn. Ur 330[8] im Gebrauch.

2) ki-maḫ uru-ka al nu-gar, R ki-nu-tum, auf dem Friedhof der Stadt wurde der Spaten nicht gesetzt, ein Toter nicht begraben, Gud. A. B 5,1 f.

3) Ur-R, PN, RTC 90,2,11.

4) 2 R-udu; 8 R-máš, silá, RTC 242; Zeit etwa Gudeas; s. 330[8], 5; Omtl. 22,38.

331.  .

1) Dieses Zeichen geht auf zwei arch. Zf. zurück, LAK 31 u. 32, welche noch in der Zeit Urukaginas auseinandergehalten wurden. Das Urbild von beiden ist ein Türpfosten, unten mit einem Metallschuh, der sich in e. Türangelstein dreht, oben mit schwächerem oder stärkerem Ring, welcher in der Mauer befestigt ist u. in welchem sich der Türpfost dreht; vgl. hierzu das Zeichen ig = daltu (Türpfost + Türflügel). Bei LAK 31 ist der Türpfostenring durch eine einfache Linie, bei LAK 32 durch eine Doppelte angedeutet. Nach Urukagina verschwindet LAK 31. Zur Form der Türpfosten auf Zylinderzyl. vgl. Ward, Seal Cyl. p. 99; 214; 378 u.a. Wie sich LAK 31 und 32 nach Urbild und Grundbedeutung unterscheiden, ist noch nicht klar. RA 5, 132 ff. macht keinen Unterschied zwischen beiden u. erklärt das Zeichen als „hampe bouclée". Was soll der Ring bei einer Lanze? Die Zf. LAK 31 u. 32 deuten eine Verdickung des Pfostens nach unten an, was bei einer Lanze keinen Sinn hätte.

Vielleicht hatte LAK 31 (mit den Werten urì, urù) die konkrete und LAK 32 (= šeš) die übertragene Bedeutung.

2) findet sich in folgenden Verbindungen:

a) Ur R-dù-a, RTC 40,3; 51 Rs. 3; 66 Rs. 2; Fö. 77 Rs. 3; DP 624,5; Fö. 126,2.

gan-R-dù-a-kam, Fö. 132,2; DP 573,6; VAT 4738,3 (Omtl. 4,12); DP 599,4; DP 587,4; 577,8; 641,10; vgl. DP 597,1 (mit ŠEŠ geschr. - Fehler); DP 323,2; STH 1,38 Rs. 3.

gan-a-geštin-na-R-dù-a, DP 573,7; 587,7.

Daher wird in [d]R-dù-ma-an-sum = [il]Nusku sùn-na auf zurückgehen.

b) [d]Nin-, Barton, UP 9[1] n. 82,2; vgl. Canth. 2561; 2726 ([d]Nin[ú-ru]R).

c) [d]Nina , Sweet. TDT 2, 4385 Rs.; JRAS 1911, 1045; vgl. [d]Nina-šes-e-gar-ra, Canth. 2753. [d].....] ....., VAT 1270 Rs. 9.

d) Mu-ni-, PN., Nik. 18,3; STH 1,17,7; DP 171,15; TSA 14,7 (d); 15,8.

e) Ur -maš-é, Nik. 310 Rs. 2; vgl. [d]ú-ru-ma-áš , Canth. 1265. Danach scheint den Wert urù gehabt zu haben; s. auch 6).

f) , VAT 12625, 11 (Fara I): [giš] ba-mul, Gud. A. E 3,4; ba-mul, Gud. A. C. 2,23. A. F. 2,15 (so Price, sicher Fehler st.) - šù ne-mul, Gud. Cyl. A 18,23; vgl. zu diesen Stellen Kmoskó, ZA 31, 80 ff.; Witzel, K. A. 3, 42 ff. Danach wird die Zingelmarke für das é-ninnû zu einem „Türpfosten", d.h. zu einem „schützenden" Wächter pflanzend hergestellt.

3) = **ši-eš** = a-ḫu, „Bruder", CT 11,17,5,11. R-R-dím, a-ḫu ki-ma a-ḫi, [IV]R 40,58c; dìm-me-ir šeš-e-ne = ilâni[meš] a(=AD)-ḫi-šu, [IV]R 9,38a; dìm-me-ir šeš-zu-ta = ina ilâni a(=AD)-ḫi-ka, [IV]R 9,11b; šeš-mu-mu = a-ḫi-mi, [IV]R 28,39b; Šeš-mu [d]Babar-ra = a-na aḫi-ja [il]Šamaš, Sm. 954 Rs. 27 (AL[3] 134); šeš-gá-dím ni-ṭil = a-ḫi ki-....., K 7654, 7 f. (RA 17, 154).

331.

nam-šeš-a-ni-šù = ana aḫ-ḫu-ti-šu, V R 33,8 e.

In den arch. Texten wird šeš = „Bruder" immer geschrieben, s. Gud. Cyl. A 5,17; u.o. vgl. šeš-sa-ni = sein Bruder (also auch šeš), DP 334,3; Nik. 14; DP 177,1.

4) = an-nu-ti, V R 35,4 c. d; CT 23,46,3; 50,15; vgl. Küchl. Med. s. 66 (= diese ?).

5) = ki-min (= da-mu), „Blut", V R 41,54 e; R-na = da-me, Reisn. Hymn. 131,7.

6) = (sis) = limnu, „böse": R-a-meš = lim-nu-tum šu-nu, IV R 2,126; R-si-meš = lim-nu-ti šu-nu, ib. 516/57b; CT 16, 11,63 (R = lim-nu-ti); ib. 9,5a.

7) = ma-ra-[ru] = „bitter sein", V R 39,31g; Del. HW 427.

8) = marru, „bitter": um-me-ga-lal(ga) R-a = mu-še-niḳ-tú ša-tu-lu-ša mar-ru, K 246,1,37 (ASKT 82); R = mar-ri, 93066,4 (CT 12,30); vgl. OLZ 1917,73; vgl. šu-ḫa a-šeš-a-me = Fischer des brackigen Wassers, RTC 82,3.

9) = ú-ru = na-ṣa-ru, „hüten, beschützen": CT 11,17,5,12; R = na-ṣir, IV R 21,62a; nig R = ni-ṣir-tum na-ṣa-ri, V R 48,39c; s. ob. 2f.).

10) (), Canth. 3131.

11) = ši-eš = mar-ra-tú/tum = iṣ-ṣur tu-ba-ḳi/ki, K 4206 Rs. 13 (CT 14,7); Bez. Cat. 570.

12) (, byz.) = ú-ri-nu, 82,5-22,574,8 (Meissn. Suppl. 27); s. ob. 2f.).

13) (?) (od. še-šeš ?) = še-gu-šu, K 3169,129 (CT 17,19-24); Barton, Misc. Bab. Inscr. 1, Pl. 18 Rs. 12f.; Witzel, Perlen S. 106; giš-še šeš = ša-aš-šu-gu, V R 26 n. 2,1,31.

14) (?) = martu ?, Boiss. DA 229,6.

bi-si-iš = šig-ri-tu, „Palastfrau etc.", Rm. 2,26,96 (Meissn. Suppl. 24; Del. HWG 41).

15) , VAT 12693,6; 12751,4 (Fara ?); s. Fisch.

16) , PN, DP 173,2.

17) (), Chiera, Sum. Lex. Tn. 121 Rs. 6; Canth. 1261.

18) , PN, DP 112,4; 229,4; Nik. 1,3; TSA 11,3.

19) (), AO 7038 Rs. 1 (RA 19,86f.).

20) = ú-ru-nu = ur-nak-ku, Syn. zu Tempel u. Tempelturm; Sm. 25,20 (Del. S. Gl. 52); V R 29,41e (ú-ru-na ?, Ur. AV 2679; vgl. VAT 12426,8; 12777,6 (Fara ?); vgl. Witzel Gud. Cyl. A p. 70.

21) (?) = ú-ru-ma-áš = dEn-nu-gi, Canth. 1265; vgl. Ur-urù-maš-é, Nik. 310, Rs. 2.

22) = ḫa-ri-iš-tum, „festgebundenes (Schiff)". - „Schwangere", V R 18,19c.

23) , s. ob. 3: šeš-sa-ni, sein Bruder, DP 334,3.

24) , s. Beruf, Invent. TDT 2,3536, Rs. 4/7; eine Altersstufe bei der Abschätzung von Arbeitern vom Arbeitswerte nach; er steht zwischen dem kal (vollwertiger Arb.) und kal-id-½ (halbw. Arb.); zuweilen abgekürzt zu šeš (= Geselle), CT 16,1; 72; CT 3,5,1,4; 30,166.

25) , PN, DP 32,6; 184,1; RTC 54,5; Nik. 13 Rs. 3, u.o.

26) (Var. ;) = ú-ri (Zn. si-is še-gu-nu ki-ki) = šu, S.A. Sm. Misc. Pl. 25 (82-8,16,1 Rs. 43); I = ú-ri, V R 9,9a; I = ú-ru, ib. 23b; giš banšur-šeš -ki = ú-ru-ú, K 4378,3,63 (AL³ 86ff.); giš má-šeš (Var.)-ki = ú-ri-tum, ib. 5,3.

In den arch. Texten immer: šeš-ab-ki (-ma), SAK 186ff. u. pass. Die sumer. Aussp. war also uri(m)-ma.

Älteste Erwähnung: A-an-ni-pàd-da, lugal → , s. Ur. Excav. vol. I Al-ʿUbaid Pl. XXXV 5; vgl. dŠes-unugki-ka-ni, V R 69,76d.

27) , = Kohlhängen beim Anlegen eines Feldgrabens: šeš-gub-ba; andere: šes-ku-du, DP 614; 633; 634; TSA 28; vgl. Orntl. 14, 37.

28) , s. ob. 2) a).

29) , PN, 112, 7; Nik. 1, 6; 6, 7; TSA 11, 7; 12, 7; 10, 5.

30) , vgl. ^{d}Nina-šeš-(e-)gar-ra, Canth. 2753; é ^{d}Nina-šeš-šeš-e-gar-ra Nies, Ur Dyn. 58, 6.

31) , DP 404, 1; 600; RTC 54, 1; Nik. 16, 5; 130, 2; 135, 3, u. o. (PN).

32) , PN, RTC 75 Rs. 1.

33) (), PN, TSA 12, 6; STH 1, 22, 6 (abgekürzt); ib. 5 (nicht abgek.); DP 229, 6; Nik. 1, 5; 6, 6 u. ö.

34) : vgl. itu-šeš-da-kú, Name des 2. Monats in Drehem, ob. 52 B II.; šeš-da-kú ^{d}Nannar, Legr. R. Ur 321, 2 f.; p. 80 u.

35) , s. ob. 26).

36) = ú-ri-gal-li, Sm. 1708, Rs. 17/18 (IV R 18* n. 6); Marduk soll den urigal nehmen u. dann den von den Dämonen heimgesuchten Stall öffnen.):

a) Uri-gal steht an der Spitze von je 10 erín-gal-gal/tur-tur (d. h. chiliärkolonen), die Kal, d. h. vollwertige Arbeiter genannt werden, CT 10, 30 f. (14612); ebenso Inv. nt. TDT 1, 1171.

b) e. Priesterklasse: ina Nisanni úmu 2., 1. bêru mûši ^{amel}urigallu itebbi-š. ma mê nâri irammuk, ina pân ^{il}Bêl irrub-ma ^{subat}kitû ušḳalal ina pân ^{il}Bêl idikku ana ^{il}Bêl ikrib-šú ikabbi, IV R^{2} 40 n. 1, Frank, Bab. Rel. 81 f.; ähnlich BA V 381 f.; anâku urigal é-ku-a ḳâbû damiḳti-ku, ich bin der U. von é-ku-a, der Verkünder deiner Gnade, Craig, 1, 1 ff.; BA V 375 ff. u. 398 ff.; ^{amêl}urigallu .... nîš ḳâti annâ ana ^{il}Bêl inašši, ana ^{il}Bêl ikrib-šú ikabbi, Frank a. a. O. 82.

vgl. = ma-áš-ma-áš = urì-gal-lum, = ú-ri-gal-lum, CT 12, 16, 26 c, 29 c; CT 11, 40 (K 4146).

c) Laube?, Rohrhütte? für Reinigungsriten: é-a-tu$_{5}$-a-šù gi-urì-gal dù-dù-a-bi, K 138 Rs. 13 (ASKT 104); vgl. Frank, bab. Rel. 58; s. ob. 2) a). Auch hier handelt es sich wohl nur um den vor Dämonen schützenden Türpfosten aus Rohr.

37) = ^{il}Šamaš, Canth. 1264.

38) (), Sm. 8, 3a (CT 14, 38).

39) () = ú-ri-gal-li, IV R 18* n. 6, 17 f.; s. ob. 36); BA V 375, 7; 380, 2; Nabon. Am. I 8; K 891, 16 f. (AL^{5} 140 f.).

40) , PN, Nik. 83, 3; STH 1, 31 Rs. 2.

41) , PN, DP 130, 6; 133, 9; 465, 2; Fö. 72, 6; STH 1, 12 Rs. 2; 5, 5; 6, 6 u. ö.

42) (), Canth. 1262.

43) , Gehülfe, Geselle der saq-dub. DP 191, 3, 1.

44) , in den Paralexten ist es zuweilen nicht klar, ob „ki" oder „na" zu lesen ist, das letztere ist wahrscheinlicher. Anfangs hatte vielleicht der Türpfosten keinen Metallschuh: . Als dieser hinzugefügt wurde, entstand die Verwechslung von „ki" u. „na". Vgl. auch LAK 38; ^{d}Šes-ki-na; DP 31, 5; ^{d}Šes-ki-na-ra, Canth. 2929, 3.

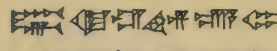
45) (): **na-an-na-ru**; **^{d}na-an-nar**; **na-an-na** = ^{il}Nannar, Gott des Neumondes, Canth. 2929, 3; vgl. ib. I-ra/ru/ri.

-an-na = ^{il}Sin (=) ša šam-e u irṣi-ti, CT 24, 39, 14; CT 29, 44 (Rs. 1, 25); I ^{il}Nusku = ina e-lat šami-e, IV R 28, 25 b.

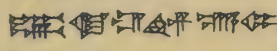
46) () = (zig-gur-ra-tum) Gú-du$_{8}$-a^{ki}, V R 50, 15 a.

47) () = ^{d}Sin () a-di-ir, Zürch. Vok. 3, 21-27.

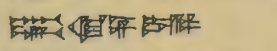
(„) = (Del. AL^{3} 84).



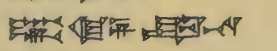
(»)



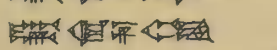
(»)

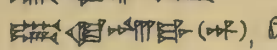


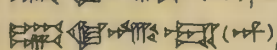
(»)

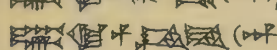


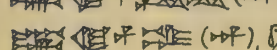
(»)

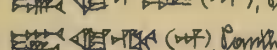


48) 
(»), Kanth. 2309.

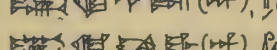
49) 
(»), Kanth. 2307.

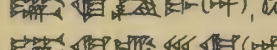
50) 
(»), Kanth. 2310.

51) 
(»), Kanth. 2316.

52) 
(»), Kanth. 2311.

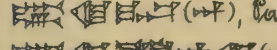
53)
(»), 1 R 56,44c; cf. Ha. AV 6700.

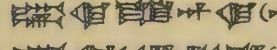
54) 
(»), Kanth. 2308.

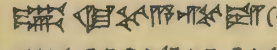
55) 
(»), Invent. TDT 4, 7165 δ.

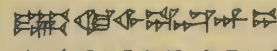
56)
(») = ^{il}Sin (=) li-ʾ-i kul-la-ti, 1 R 44,14c.

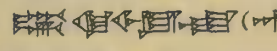
57)
(»), Kanth. 2314.

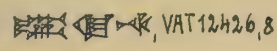
58) 
(»), Kanth. 2305.

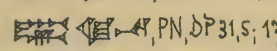
59) 
(»), Kanth. 2313.

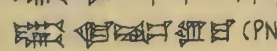
60) 
(»), Kanth. 2312.

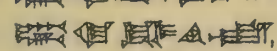
61) 
(»), = ^{il}Sin (=) ib-ni, 1 R 44,13.

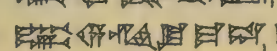
62) 
, VAT 12426,8; 12777,6 (Fara 1).

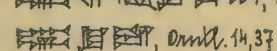
63) 
, PN, DP 31,5; 179; 180,1; 182,1; Nik. 317,2; STH 1,4.

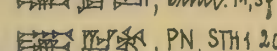
64) 
(PN), STH 1,28,2.

65) 
, RTC 16 Rs.1.

66) 
, PN, Nik. 19,2.

67) 
, Omtl. 14,37; s.o. 27) (s. Art von Arbeit beim Graben eines Feldgrabens).

68) 
, PN, STH 1,20,3; TSA 10,3.

69) 
, PN, DP 112,14; 229,17; Nik. 6 Rs.6; Fö. 72,6; TSA 10 Rs.5; 11 Rs.3; 12 Rs.5 u.ö.

332.

1) Das Urbild dieses Zeichens scheint der „Brustkorb" zu sein; hieraus ergibt sich als Grundbedeutung: Seite, Schulter u.s.w.; s. unt. 49).

2) [ ] = [e]-bi-rum, „überschreiten etc.", CT 12,18,18a.

3) = **za-ag** = a-di, „bis, etc.", K 4196 Rs.15 (CT 11,41); CT 15,43,12,14; KBo 1,43,15; VAT 9712,3,24 (unveröff.); CT 18,50,3a.

4) = **zag** = idu, „Seite, u.s.w.": R = i-da-at, CT 16,35,23; [za-ag = R =] i-du, CT 12,18,21a; [za]-ag = R = za-an-gu = i-d[u], K 4196 Rs.7 (CT 11,41); R = i-du, KBo 1,43,10; VAT 9712,3,16; ~~vgl.~~ SAK 288 k 2,3; 72,33-35: arad-dé lugal-ni zag-mu-da-gin-ám uru-mà ú sig-ni zag-ba mu-da-na(d)-ám; 134,15,1; zag-ba gub-ba-da, um an seine Seite zu setzen, ib. 136,15,11; 138,15,21: arad-dé lugal-e zag mu-da-gin-ám; 2378; mu ^{id}idigna id dingir-ri-e-ne zag a-ab-ba-šù (bis zum Meeresufer) mu-un-ba-lá; s. unt. 15).

5) = **zag** = a-ḫu, „Arm; Seite": KBo 43,12; R-ga = a-ḫi K 133 Rs.13 (ASKT 79); R = a-ḫ[u], VAT 9712,3,17 (unveröff.); R = a-ḫu,

K 8431 (RA 17,160); [R] = [a]-ḫu, CT 12,18,16a.

6) [] = e-li-...., CT 12,18,37a.

7) [] = a-la-, CT 12,18,36a.

8) = al-la-...., KBo 1,43,17.

9) = za-ag (= za-an-gu) = ul-[la-nu] = „fem usw.", K 4196 Rs. 14 (CT 11,41); R-bi = ul-la-nu-uš-šu, K 2605,7 (AJSL 17,231); R-zu = ul-la-nu-uk-ku, Zeich.-Hymn. 61,8; dìm-me-ir zag-zu-ta = ...ul-la-nu-uk-ka, K 4648 (HAS 38); R = ul-la[-nu], VAT 9712,3,23 (unveröff.).

10) [] = e-ma, CT 12,18,38a.

11) = e-me-...., VAT 9712,3,26 (unveröff.).

12) = za-ag (= za-an-gu) = e-mu-ḳ[u], „Kraft etc.", K 4196 Rs. 19 (CT 11,41); [za-ag = R] = e-mu-ku, CT 12,18,23a.

13) = a-mu-tum, „Singewerke; Vorzeichen", CT 18,49,31a; vgl. zag-gar.

14) = (Var. i-)-mit-tum = „rechte Hand; rechte Seite", K 2061,2,10 (ASKT 202); R = i-mi-id-[du], KBo 1,43,13; [R] = i-mit-tum, CT 12,18,17a; R = e- = e-til-[tum]?; e-mit-[tum]?; VAT 9712,3,18; vgl. 26.
giš gír-gal-mu me zag-mu mu-uš (stellte zu meiner Rechten) Sud. Cyl. A 3,11.

15) = za-ag = i-num (wohl Irrtum st. i-du), VR 22,69b.

16) = a-si-du, „Sohle?", VR 29,58a; [R] = a-si-du, CT 12,18,17a; Holma, KT 150; s. unk. 99).

17) = is-ḫu, „Ferse?", VR 29,68a; [R] = is-ḫu, CT 12,18,30a; KBo 1,43,16 (iš-ḫu).

18) = iš-du, „Fundament; Bein", VR 29,59a; CT 12,18,4a; KBo 1,43,14 (R = iš-tu).

19) = zag = ašru, „Ort etc."; R = áš-[ḫ]u, VAT 9712,3,21 (unveröff.); R = a-šar, Gm. 526,16 (S.A. Gm., Misc. T. Pl. 24); R = [za]-ag = za-an-gu = aš-[ru], K 4196 Rs. 12 (CT 11,41).

20) = a-ša-ri-du, „erster Fürst", VR 29,64a; [za]-ag = R = za-an-gu = a-ša-ri(!)-[du], K 4196 Rs. 16; [R] = a-ša-ri-du, 12,18,24a; VAT 9712,3,25.

21) = [za]-ag = a-šir-[tum], „Heiligtum", K 4196, Rs. 8 (CT 11,41); [R = a]-še-ir-tum, CT 12,18,12a; vgl. SAK 138,19,18; ZDMG 81, XLIV.

22) = iširtum, „Heiligtum": R-ga (Var. gu) = i-ši-ir-tum, MVAG 1905, 240, 47; R-meš = eš-ri-e-ti, CT 16,3,80; zag mu-un-šub-ba = mu-šar-pi-du eš-ri-e-ti, VR 9,30a; R = i-[ši]r-tu], KBo 1,43,20.

23) [] = itû; itû šá kirî, ekli: [R] = i-tu-u; i-tu-u šá kirî; = ša ekli, CT 12,18,34a ff.; „Seite, Grenze e. Garten, Feldes"; im-dù-a zag-bi = pi-ti-iḳ-ti i-ta-ti-šu, VR 15,39c.

24) = it-ti, „mit", Gr. AV 3964; R-bi = it-ti-ja, VR 62,44.

25) [] = bi-e-rum, CT 12,18,20a.

26) [] = ba-ma-a-tum, „Höhe", CT 12,18,5a; R = ba-ma-tu, VR 29,60a; R-ga = ba-ma-a-ti, VR 19,1b.

27) = za-ag = bi-ir-ku, Schloss u.s.w.", VR 22,73f.; Gr. AV 1223; R = bi-ir-ku, VR 29,57a; [R] = bi-ir-ku(!), CT 12,18,8a; R = bi-ir-ku, VAT 9712,3,20 (unveröff.).

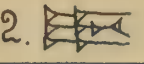
28) [] = [za-]ag (= za-an-gu) = bit-gi[r]?, ..., K 4196, Rs. 20 (CT 11,41).

29) = (zag) = daš-pu, „süss": R-ga = da-aš-pu, M 10890; AO 2131,17b (RA 6,129).

30) = di-iš-pu, „Honig", VR 29,67a; CT 12,18,26a.

31) = za-a-ḳu (Abl. von zag?), „einverstanden", VR 29,62a; CT 12,18,22a.

32) = zangû; dàg e-gi zag-ga-ka = ina i-gi za-an-gi-e, K 257, Rs. 39 (ASKT 126); vgl. Den Zn.: R = za-an-gu, VAT 9712,3 (CT 11,41).

332. 

33) = zi-k[a-tu]?(d), KBo 1,n.43,21; vgl. Bel.HW.253.

34) [ ] = ṭa-a-bu, „süss; gut", CT12,18,27a; vgl.M10890.

35) = mi-iṣ-ru, „Grenze", KBo1,43,11; KBo4,10 Rs.16; KBo 4,14 IV 65; V 23.

36) = meširtu: R-meš = meš-ri-ti, CT16,3,80; s.unt.82).

37) = pu-u-du, Seite, V R 29,58a.

38) = pa-a-ṭu, „Seite; Rand; Ufer; Grenze": V R 38,8; Sm.AV6898; III R = pa-a-ṭu: ff: pâṭu ki-ri-e; pâṭu eḳli; pâṭu ma-a-ti, KH558,7-10 (RA 14,12); an-zag-šù = ana pâṭ šami-e, CT16,33,189; dub-9-kam.. zag-til-la-bi-šù (....ana pat gimirti-šú), d.h. letzte Tafel, CT17,24,240; CT15,31 Rs.16. R = pa-ṭu, VAT 9712,3,22 (unveröff.).

39) [ ] = pa(?áš)-rum, CT12,18,19a.

40) = za-ag = pa-a-tú, „Seite; Rand; Grenze", CT11,18,6,29; R = pa-at-tum; R giš-šar = IV ki-ri-i; R a-šà-ga = IV eḳ-li; R-kalam-ma = IV ma-a-tim, RA 14,12 (3591.....); kur-kur-zag-til-la = gi-mir pa-at da-ad-me, V R 12,3; kur-zag Gu-ti-um^{ki} = šad pa-at Gu-ti-i, V R 50,63c; R = ina pa-at, V R 26,21a; R = pa-a-tu, TC VI n.35 Rs.2,42; R = bad-du (= pâṭu), KBo 1,43,9.

41) = pu-u-tum, „Vorderseite", V R 29,56a; cf. V R 31,66b); [R] = pu-ú(d)-tum, CT12,18,9.

42) = pi-riš-tú, „Geheimnis u.s.w.", V R 29,73a.

43) = ṣi-e-ru, „Ebene; Steppe u.s.w." V R 29,61a; CT12,48,32c(?); R = [za]-ag (= za-an-gu) = ṣi-e-[rum], K4196 Rs.17 (CT11,41); [R] = ṣi-e-rum, CT12,18,6a.

44) [ ] = ṣir-ri-t[um], „Teil, etc.; Nebenfrau", CT12,18,29a; R = ṣir-ri-ti, V R 29,69a.

45) = ri-e-mu, „Mutterleib etc.", V R 29,71a; [R] = ri-e-m[u](d), CT12,18,31a.

46) = ri-e-šu, „Kopf etc.", V R 29,70a; [R] = ri-e-šu, CT12,18,28a.

47) = za-ag = ri-ik-su, „Band; Teil etc.", V R 29,65a; V R 22,72b; [R] = ri-ik-su, CT12,18,25a; R = rik-su, VAT 9712, [3,19 (unveröff.).

48) [ ] = ša-ḫa-tum, „Seite", CT12,18,10a.

49) = „e. Fischmass; e. Korb(?)", DP 40,2; Seite 140; Š. Gr. § 47,A6; vgl. LAK 387.

50) [ ] = ši-im-...., KBo1,n.43,22.

51) = ša-n[a](?)-....., KBo1,n.43,18.

52) = šu ////.... , KBo1,n.43,19.

53) = ta-mi-tu, „Rede; Orakelspruch", V R 29,72a; R = ta-me-tú, CT12,35,32c; [R] = ta-mi-tum, CT12,18,32a.

54) [ ] = ...-du, CT12,18,3a.

55) [ ] = ...-uk(d)-ku, CT12,18,15a.

56) [ ] = ...-li, CT12,18,3a.

57) [ ] = ...-la-tum, CT12,18,13a.

58) [ ] = ...-a-šu, CT12,18,14a.

59) : anšu-dun á-zi(d)-da lugal-zag-ge, Gud. Cyl. A 6,11 (zag = za(Steine) + ak).

60) , vgl. R-áb/gud/amar/am, VAT 12806 (Fara V).

61) (mf) = ^{il}Marduk, Canth.1319; 1896,7; CT24,45,53; VAT 12573,5 (Fara V); ZA 37, 245f.

62) ( ), V R 44,15g; King, Mag. n. 12,7; 62,28.

63) ( ), V R 46,23a.

64) , s. Tisch, Invent. TDT 2,4415.

65) = ri-ša-a-tu, V R 7,48e.

66) (= zag-mu+K) = reš šatti, IV R 18,22a; cf. III R 52,37/51b; BA V 346,22; Boiss. DA 262,5.

67) [ ], V R 29,64c.

68) = **ú-sug** = eš-ri-e-tum, „Heiligtum", II R 26,33 add. (Sm. AV 2399); RA 17,142,20; I^{d}É-a-ta = ina iš-rit ^{it}É-a, IV R 30,41a.

69) *a*) = šu-u; *b*) = ri-eš šat-tum, Clay, Morg. IV 34 Vs. 21f.; še-ba/iá-ba zag-mu-ka, Invent. TDT 3230; 4119; zag-mu-du(g)-ka, Gud. St. B 8,11; Ornth. 18,44,73.

c) PN, RTC 15,4; Nik. 14,3; TSA 46,2; DP 59,8; 171,8; 105,5; 107,5; 120,4; vgl. 173,3: Zag-mu-ba-zal-maḫ (P.N.); I-ba-ni-uš, Ornth. 23,108.

70) *a*) = gimru, „all; insgesamt; vollendet": zag-til-la é-kur-ra = ša-gi-im-ri é-kur-ra, II R 62,50a; kur-kur zag-til-la = gi-mir pa-at da-ad-me, IV R 12,3; KUR^{na-ad}-zag-til-la-šù, vor den gesamten Wohnungen, CT 36,26,6.

b) = ṣâtu, „Ende": a-di ṣa-a-ti-šú Syn. von zag-til-la-bi-šù, ZA 4,439, Anm. 2; = kîtu, „Ende"; vgl. Del. HW 326 b; M 10895; s. ob. 38).

71) = šap-pa-ri, Weissb., Bab. Misc. 9.31 („Sendung").

72) = ṣa-mi-tum, „e. Abgabe", Zürch. Fok. 4,23 (e. Goldring) zag-bar-bi é-gal-kam, Legr. R. d'Ur n. 385.

73) : lú-ezen + še R-bar-bar = ud-du-rum, MAOG I 9,138.

74) = a-dam-mu....., KBo 1,44 Vs. 3; CT 18,47,3a (= Sm 2,587,3a).

75) : ni-bi zag-gi bi-ag, DP 31,6; 32,7; Nik. 318,3; RTC 17 Rs. 4 (Unterschr. bei Häuser); vgl. Lugal-zag-gi-si.

76) , Clay, BE 14 Schriftkaf. n. 157; BE 15,131; 172,5; Torcz. Tempelr. 116 (= ^{kuš}zag-sa); BE 2,81,20; also s. Art Leder.

77) (=) = pur-sa-a[k]-.....RA 15,117,83.

78) = nimedu: ^{giš}gu-za zag-bi-uš = (= kussû) ni-m[e-di], Kühl mit Armlehnen; ^{giš}gu-za zag-gú-uš-sa = (= kussû rim[edi]), K 4428 (ZA 34,27); s. UP 12 n. 17,5 (p. 25).

79) : 60 Hölzer.... zag-gú-lal, DP 426,1; 431,1f.; 432,1; 436,2; Fö. 107; CT 32,27,2,6 (udu-še zag-gú-lal-šù mu-du); vgl. Ornth. 16,72 (^{giš}ùr) = „Querholz zum Tragen, zum Aufhängen geschlachteter Tiere?": ^{giš}banšur zag-gú-lá, ^{giš}banšur-sag-du, ersterer Erbanteil des ältesten Sohnes, letzterer des jüngeren (zag-gú-lá = sakku?), Poebel BE 6 n. 26, I 15; III 20; s. Intr. p. 26. vgl. Ornth. 18,44,72; s. unt. 1336.

80) [ ] = a-šir-ti, K 4200,7 (CT 19,1).

81) = za-[mu-u], V R 29,59c; vgl. K 13571,4 (CT 19,9).

82) [ ] = mešrêti: I = meš-ri-ti-šu, K 14016 Rs. 9 (ZA 4,431); s. ob. 36).

83) *a*) = sa-ka-pu, „niederwerfen; stürzen", II R 26 n. 1 add.; Sm. AV 6507; V R 17,9c.

b) = šarru, V R 30,28a.

84) , V R 29,61c ff.

85) : zag-ta-ne-ne-kam, DP 57,6; 223,7; zag-ta-bi, DP 222,2/8; PN, Fara III p. 36*.

86) *a*) = nadânu: zag-na-ab-ṣi-ág-e = i-nam-din, Reisn. Hymn. 42,32; s. ob. 147,236.

b) = sakâpu, „niederwerfen", zag-na-ab-ṣi-ág-e = i-za-ak-kip, Reisn. Hymn. 42,32/34; s. ob. 83); 96).

87) (= LAK 612), VAT 12625,9,23 (Fara I); SAK 100,10,6.

88) = sippu, „Schwelle": zag^{du}-du$_8$ = ṣi-ip-pu, K 2061,2,11 (ASKT 202); vgl. AJSL 39,182,9; II R 48,58c; I = sip-pu, ZA 7,28,24a; I = sib-bi, IV R 21,32b; Weissb., Wadi Brisa 15,54; Briss. DA 94,38.

89) *a*) = dunnu, „Stärke": zag^{šá} DU = du-un-nu, II R 7,24c.

b) = ša-ni-na, IV R 29,11a.

c) = šûpû; I = šu-pu-u, Reinh. Hymn. 99,48; Sm. 954 Rs. 1 (AL³ 134) hat: zag-KU.

90) 𒅗𒁍𒄿𒀀 = „e. Vogel", VAT 9124,10,5 (Fara I).

91) 𒅗𒁍𒄿𒀀𒌑, K 13571,5 ff. (CT 19,9); 79,7-8, 285,5 (CT 19,49); vgl. M 4648.

92) 𒅗𒁍𒄿𒀀, Boiss. Dir. 67,23.

93) 𒅗𒁍𒄿, „in die Seite stossen": tukundi-bi dumu-sal lú zag-an-uš, nig-ša(g)-ga-ni a-im-ru-ru (so dass sie ihren Foetus verliert), 10 gin kù-ud ni-lal-e, OLZ 1914,1; vgl. é pa-te-si-ka gan Pa-te-si-ka-ge .... zag-ni-uš-uš-an (nachprüfen?), SAK 48,7,11.

94) 𒅗𒁍𒄿𒀀 = nim[edu], Armlehne, s. ob. 78).

95) 𒅗𒁍𒄿𒀀 (𒄿𒀀), K 4429,1 (CT 14,26).

96) 𒅗𒁍𒄿𒀀 = sakâpu, „niederwerfen": I = za-kip, IV R 21,16b; zag^{sa-ag}-PA [gan], V R 29,65c; vgl. 𒅗𒁍𒄿𒀀 = $^{sa-ag}$𒅗𒁍𒄿𒀀, RA 11,85.

97) 𒅗𒁍𒄿𒀀𒌑 = darâsu, „zerstücken", AO 4135, 20 (RA 11,85).

98) 𒅗𒁍𒄿𒀀, Johns Nos. n. 936, 2, 2/4/7/9/13; 3,7; 4,5/11/13.

99) 𒅗𒁍𒄿𒀀 (𒄿𒀀) = a-si-du, „Kohle", 35503 Rs. 6 (CT 14,47); s. ob. 16).

100) 𒅗𒁍𒄿𒀀 *a*) = da-𒅗𒁍𒄿𒀀, 93066,2 (CT 12,30); vgl. OLZ 1917,73.

b) = za-za (?ḫa)....; dub-sar-I = za-za (?)ḫa)...., RT 36,185 Rs. 7.

c) = **za-a-ga** = ka-an-zu-zu, AJSL 38,191 (Nf. von kusâsu = „Zahnwurzel", ZA 33,21, Anm. 5; RA 19,83 f. (= Zahnfleisch).

d) vgl. zí(d) gu-zag-ga, CT 10,21,6,23; (giš) dù-zag-ga, ..., Orakl. 16,71; ^{d}Nin-zag-ga, Canth. 2565; ^{d}Nin-sar-zag-ga, Canth. 2697; ^{d}Nin-tud-zag-ga, Canth. 2736; bár-gí-zag-ga, CT 36,26,20; vgl. Witzel, Kk. 3,28; [giš gišimmar-ud-ḫi-]n-zag-ga = da-a[š-pu], OLZ 1917,73; vgl. Holma, KT 113²; 152; Frank, Rel. Urk. 157 f.

101) 𒅗𒁍𒄿𒀀 = ba-[m]a?-a-tum, „Höhe", VAT 10262,1,8 (unveröff.).

102) 𒅗𒁍𒄿𒀀, VAT 9076,4,3 (Fara II).

103) 𒅗𒁍𒄿𒀀 (𒅗𒁍)?, e. Vogel, VAT 9124,6,14 (Fara I).

104) 𒅗𒁍𒄿𒀀 = 𒄿𒀀 (= [ḫarâšu]) ša amêli, „fesseln ?, e. Menschen", CT 12,43,8c.

105) 𒅗𒁍𒄿𒀀 (𒄿𒀀), Canth. 1322; vgl. ^{d}Nin-tu zag-gal-la im-mi-in-dúr, AJSL 39,185,9 (^{d}N. saß im grossen Heiligtum), Witzel, Kk.

106) 𒅗𒁍𒄿𒀀..... (𒄿𒀀), VAT 9112,4; 12582,2 (Fara I). [5,11.

107) 𒅗𒁍𒄿𒀀 = li-'-bu, „Fieber", K 4166,8b (Meissn. Suppl. 7).

108) 𒅗𒁍𒄿𒀀 *a*) = aṣû: kal-I = eṭ-lu a-ṣu-u, e. (ins Feld) ausrückender Mann, I R 62,43a; I-a = a-ṣi-e (Far. ti), Reinh. Hymn. 92,19; 135 II 19; [zag-ud]-du = a[-ṣu-u], V R 29,54c.

b) = a-ṣi-du (?túm), VAT 10270,5,14 (unveröff.); s. *a*).

c) = a-ša-ri-du, „hervorragend, Fürst u.s.w.", BA 10,58; pa-te-si zag-è-a, Gud. Cyl. B 19,2; PN: Ur^{d}I, BE 3,97,20.

d) = na-ka-pu ša gi[šimmari] ?, K 2034,13b (Meissn. Suppl. 4); Kk. AV 5957 (ša išâti).

e) = ṣa-mu-ú ša dûri, „Türpfosten ?; e. Festung", Zürch. Fok. 4,24, (AL³, 84 f.).

f) = ti-.... : [zag]-è = ti-....., V R 29,55c.

109) 𒅗𒁍𒄿𒀀 (𒅗𒁍𒄿𒀀) *a*) = urṣu, e. Geschütz-Mörser: na„-na zag-ḫi-li-šar = e-lit ur-ṣi, Mörser-Klöppel ?, I R 30,1c.

b) ú/še I = saḫ-lu, e. Geschütz, CT 16,49,306; Krozny, Sele. 179; Borcz. 1166; 27⅓ ka zag-ḫi-li, IB 95 (Orakl. 17,57), BA 10,58, x ka numun zag-ḫi-li, Inventt. TDT 3 59 26; Amherst 69; BE 9,59,10 f.; CT 23,23,1,3; R. Bras. 23, 135 Rs. 3; IV R 58,33a; Boiss. DA 77,42; Küchl. Med. H 71 B 20; Clay BE 14; Schrifft. n. 157; CT 23,5,2,3; Maqlû

332.

(Gallq.) 5,32; Invent. TDT 2,892.

110) = Kiṭnû: I šu-ra-ra = (= ma-ḫa-ṣu ša ḳit-ni-e, CT 12,42,42a; Küchl. Med. p. 39; 147; Götze gel. Anz. 1904, 746.

111) = eš-ri-tum, „Zehnter; Zehnt", YR 40,56c; nig-kud-[da-ši] I = 7.(= mi-ik-si) (= eš-ri-ti), K 5638 (ASKT 71ff.); I = eš-ri-e-tú, VAT 10270,5,15 (unveröff.) Bab. VI 83; zag-nu/ni/ne- „zehnten", DP 98; 212,3; 214,3; RTC 39,5; 45; 132; Nik. 154; 159; 173; 182-187; 190; 195; 201; 202; 209; vgl. Invent. TDT 1,1231 n.1 (= zeichnen, markieren?); TDT 7085: (340 udu; 44 máš; zag- -bi ba-ku, udu-bi: 34 udu; 5 máš. Also zag sicher = zehnten; den Zehnten nehmen; vgl. die Forts. dess. Textes: 14 máš-gal; zag-5-bi ba-ku; máš-bi: 3-ám; daher zag-5 = den Fünften nehmen).

Vgl. zag-[ ]; zag -.....; zag -bi-....; zag- dNusku; zag- é-ad-da; zag é-ad-da a-šà; zag- a-šà, giš-šar; zag sag-....; zag- ka-lum-ma; zag- še-ge; zag- kù-ga-ge; [zag-], RA 17,197,3; zag- gud (?·gud)-ḫá = ša su-kul-li (?), ASKT 74,3,1; s. RA 17,197,3,44.

112) , s. kupferner Gegenstand: ki-lal (= Gericht)-I 18-kam; 2 ma-na-urudu, Trouv. de Dreh. 82.

113) = kab-bar-tú, „Wade ", CT 18,46,32; vgl. Holma, K.T. 154; Frank, Stud. BR, 157.

114) (= LAK 256) , VAT 9112,10 (Fara).

115) = šaninu, Nebenbuhler etc.: I nu-tug-a, Bell. Lyl. 56; Lay. Invoc. 82B; 83C) = ša ša-ni-na la i-šu-ú, Samh. Inv. 4,32. I-a -na = ina šit-nu-ni-šu, K 133, Rs. 19 (ASKT 73).

116) , YR 29,68ef; vgl. PA-ZAG tu-un-da -lal = na-du-u, Fok. Maxim 2,22 (RT 27,122).

117) (), Querholz zum Tragen , VAT 4734,5 (Orakl. 16,3).

118) , YR 29,70eff.

119) a) = za[-mu-u] , YR 29,57c; vgl. Del. HW. 257.

b) = li[-mi-tum], YR 29,58c; vgl. Del. HW. 257. c) = ti-....., YR 29,56c.

120) , Gm. 995,20 (CT 14,14).

121) , SAK G k) 3,5.

122) a) = pudûm.....; zag pu-du ša-ag-gu KU šá = pu-du-um... CT 19,42,40c.

b) šupû; kur-kur-ra I mu-bi ár-ri-mu = ina da-ad-mi zi-kir-šá šu-pu-u ta-na-da-tu-u-a, Gm. 954, Rs. 1 (AL³ 134).

c) tamêtu tamû: I = (= ta-me-tú) ta-mu[-u], CT 12,35,33c; s. ob. 59).

123) (), YR 31,37a.

124) (?) von 5/2/1 ka, RTC 307 Rs. 3.

125) a) = imittu: I = i-mit-ta, K 4324,27,28 (Del. HW 936); I = e -mit-tum, YR 39,2,3e. (Del. ib.); Torcz. Tempelr. 116; Gallq. Nab. 77; CT 23,44,2; Del. HW. 719; Zim. B. BR, p. 95; KBo TU 23A 30.

b) = ši-im-tum, YR 39,29e.

c) = „halten", Zim. Sip. Urk. p. 22. Z. 1; Witzel, Ak. 5,65,1.

126) () = imittu, Del. HW 719a; KBo I 4 13; KuB I 1, I 18; I 7,8 (rechts & links).

127) I = ši-im-tum/tú, YR 39,37c; CT 12,35,10a; I ab-gá-gá = šim-ta ta-ša-ma, YR 14,146.

128) = tanittu, „Harfe ": I = ta-nit-ti, YR 44,24c; I-zu = ta-nit-ta-ka, Hrozný, Ninr. 20,32; als Verbum: „sei Preis", AJSL 39,186,30; Witzel, Ak. S, 12,13.

129) (), Saiteninstrument; Harfe ", Asarh. I 59; Craig, Rel. Texts 55,7; Pinches Texts Sm 16 Rs. 11; Del. HW 554; Lehm. Samaš. S 4; Johns Doc. 396 Rs. 7. Thur.-Dang. Sarg. Z. 159, Anm. 4; RA 23,39f.; ZA 28,405; AJSL 39,182,28; [Arch. OF. 4,28.

333.

130) = ...-aḫ-////K, VAT 10262,1,17 (unveröff.).

131) (▷) = i-šar-[tum], V R 44,54a.

132) ..... = kunnû: zag-sal ù-ba-ni-in-..... = uk-ta-ni, ASKT 127,39.

133) **a)** = eširtu: I-bi = e-šir-ti-šú, bBelg. KAR 50,15.

b) = šakku ḫ: giš banšur I = pa-áš-šur šak-ki ḫ, K 4378,3,65 (AL³ 86 ff.); s.ob. 79).

134) (✻) = mat pa-at qu-ti-i, II R 50,63c.

135) , 79,7-8, 285,6 (CT 19,49).

136) , Boiss. Dir. 67, 22, 24; CT 20, 25, 29 b; 29, 11 vgl. 13 Rs. 19.

137) = e-ṭi-ir ḫ-tum, MAOG 1 II 9, 136.

138) (▷) = **eš-sa-ad** = is-[ḫu-u]m ša [nûni], CT 19, 48, 16 b; Del. S. Gl. 38; ú-šar-ú-ka + šar ešsad-du e-ku = war ein Fischereiaufseher angestellt, SAK 46, 3, 12; 50, 8, 22 (vgl. V R 23, 5a); VAT 12534, 2 (Fara III); Sud. Cyl. B 12, 6; 15, 1; Inoent. TDT 2, 4415 Rs.; vgl. giš eš-sa-ad = naḫbalum, Langdale, Del. S. Gl. 38; s.ob. 63; 64.

139) , „Fischereiaufseher", Nik. 307, 1 (zwischen sangu u. gala); SP 313; vgl. Zag-ḫa-uš-sa, Nik. 180.

140) = ši-bu-....., CT 19, 32, 56a.

141) = a-mu-tum, „Eingeweide; Vorzeichen", CT 18, 49, 32a.

142) **a)** = a-ši-ir-tum, „Tempel; Cella ḫ", V R 35, 55c; giš banšur I = (pa-aš-šur a-šir-ti, K 4378, 3, 66 (AL³ 86 ff.); I = a-šir-tú, VAT 10270, 5, 16 (unveröff.); vgl. RA 17, 142, 21; Bab. 4, 101, 5; CT 23, 8, 37; vgl. ZDMG 81 p. XLIV.

b) = bîtê meš ilâni meš, Kr. AV 8563.

c) = šum-ma, V R 39, 41e; Kr. AV 8887.

d) vgl. Boiss. DA 100, 5; 246, 15; 247, 18; Bab. 1, 11, 50, 53.

43) (▷) **a)** = ilu/bêl ša šu-ut-ti, CT 18, 48, 30b; BA 5, 655, 7; vgl. dZa-gàr, Comth. 1296.

b) = di-im-tum, CT 2, 44, 10; vgl. Bab. IV 101, 5; ZDMG 53, 249, 81, XLIV (= Stimpfeiler).

144) (▷), AJSL 38, 179.

145) (▷), „Art Altar" (Götze); Holzpfahl (Zimmern), sehr oft in heth. Texten, z.B. KBo I 2 II 52; 7 Vs. 10 u. 8; 8 Vs. 1, 10; KBo I 13 Vs. 4, 6, 16; KBo IV 1 Rs. 1; KuB V 7 Vs. 20f.; vgl. ZDMG 81, XLIV.

146) , den Fünften (als Abgabe) nehmen, s.ob. 111).

333.

1) Urbilô **a)** „ein gefüllter und zugebundener Sack"; **b)** „e Kopfgabel ḫ".

2) R; R-R; R-gid; R-ud; R-gúg sind in den Paralexten sicher Massbezeichnungen, s. VAT 12616, 2; 12625, 15; 12761, 7; 12770, 2f; 12421, 2; vgl. noch R, VAT 9108, 6; 12425, 5; 12751, 5 (Fara I).

3) = **ḳa-ar** = ab-bu-ut-tum, „Fessel", CT 11, 16, 3, 61; vgl. Del. S. Gl. 82.

4) (▷), Comth. 3006.

5) (▷) = iš-ka-ru, „Kette; Serie; regelmässige Zuwendung; Lieferung; Abgabe", V R 30, 23g; vgl. ku-ḳar; WZKM 25, 318-325; Kopfgabel mit Handfessel, s. Meissn. Bab. & Ass. 1, Abb. 69.

6) = karru giš dù-R-ba = (= sik-ka-tú) kar-ri, CT 12, 44, 22c; vgl. ba-ḳar, PN, VAT 12588 (Fara II). Altor. Sud. I 261, 122.

7) : 3 I, Nik. 264, 2 (ḳar-bal s. Mass für gereinigtes Fett).

8) : vgl. gan-da-saḫar-I, Nik. 97; STH 1, 49, gan-gab-I, Inoent. TDT 1, 1406.

9) : vgl. dNin-I, Comth. 2453.

10) = sakipu, „der zu Boden wirft": I-mè=sa-kip ta-ḫa-zi, R 19,16/18; Boiss.DA 184,76.

11) , s.Art, Inventar.TDT 5,6925 Rs.4.

12) , s.Berufsname (v.akkad. ḳardu?): mu:ḳar-du-ne:šù, Segn.R.d'Ur.324 Rs.2; mu:ḳar-du-e-ne:šù, ib.394 Rs.3; mu:nu-banda ù ḳar-du dAmar dSin kaskal-ta ir-ra-ne:šù, ib.Rs.4; vgl.ḳar-ra-du-um=ḳar-rad-su-nu, K133 Rs.25 (ASKT [79]; vgl.ZK1,99.

13) = piš-šu?, VAT 9529,3a (unveröff.).

14) (=) = itu še-kin-kud=Ad-da-ru (For.A-da-ri), R 43,12c; ASKT 64,1,12.

15) , s.ob.2).

16) , s.ob.2).

17) , s.ob.2).

18) , s.ob.2).

19) vgl. dZa-R; sal áš-R; dam-R· a-R· ku-R; dug-R, VAT 12421,2,18; pàd-R, VAT 12503,4,20 (Fara II); mu-R-šu, VAT 12680,2; En-ba-R, Oxf.CT 7 101 3,5; šà-R, PN, CT 1,15,3.

334.

1) Urbild: da+še, d.h. rechte Hand + Arm + Gebreide. Grundbedeutung: Kraft; Tagelohn.

2) = a=i-du-um, „Hand; Arm; Seite; Lohn; Tagelohn etc....", Poebel, HGT n.103 Rs.6; R-zu=id-ka, R 13,8a; 23,3c; R-bi=i-di-šu, i-di-šu-nu, R 25,20a; R 20 n.1 Rs.1; R-ni=ana i-di-šu, R 18,50a; R-ni-šù=ana i-di-šu-nu, R 5,74a; R-na=is-sa, R 4,96; R-il-la-zu-šù=a-na ni-iš i-di-ka, R 19,5a; R-il-la-zu-ne-ne=ana ni-iš i-di-šu-nu, R 21,1a; R-nam-ur-sag-gá-mu=a-na i-di ḳar-ra-du, R 13,20a; R nam-ur-sag-gá-zu-šù=a-na i-di ḳar-ra-du-ti-ka, R 19,15a, 17a; =i-di, R 33,55?; R-šu=i-di-e-šu, R 4,24; á-zid-da-bi, Gud.Cyl.3,16,11?; á-ni-šù, an seiner Seite, ib.4,17; á-gi(g)-zu, Gud.Cyl.B.2,23; á nam-ur-sag-gá, ib.14,3; á=Lohn; Seite; vgl. Uruk.14,26 u.pass. in d.altsum. Wirtschaftstexten; s.unt.17).

3) = a=a-ḫu-um, „Arm; Vorderfuss; Seite u.s.w.", Poebel HGT n.103 Rs.8; R-bi=aḫ-šu, Reisn.Hymn.126 n.79,11; R nu-un-gi$_4$-gi$_4$=a-ḫi-šu ul ú-....., R 16,23?; vgl. Poebel HGT n.154,6,7ff.

4) = a=e-mu-ú-ku, „Kraft; Stärke; Gewalt"; Poebel, HGT n.103 Rs.5; R=e-mu-ku, R 20 n.3,4,6; R=e-mu-ki, R 16,53?; R-na-e-mu-ki-šu, R 4,76; R-zu-ta=it-ti e-mu-ki-[ka], R 20 n.3,4,6; R=Rente; Abgabe: á ud-2-kam, BP 349,2; 352ff. á-sum-ma, mit Kraft begabt, SAK 26 i) 1,4; 235,6q; á-maḫ, SAK 154,2,41,n.o.

5) = ištit? (fem. v.ištin): (=išten) abu-šu-nu R (=ištit) ummu-šu-nu, R 39,12; Hr.AV 3929; R|P|iš-ti, R 12,32; Hr. ib.

6) = itâti (R. von itu), „Seite; Umgebung e.Stadt": R-e-mu=[i]-ta-te-ja, R 10,60a.

7) = itti, „an der Seite von, mit": R=(=it-ti), Hr.AV 3964; R-bi=it-ti-šu, CT 17,29,25.

8) = ga-tum, „Hand etc.", RA 1912,79.

9) = kappu, „Hand; Flügel u.s.w.": á-sír-ra=(ga-ṣa-ṣu) ša kap-pi, abschneiden d.Flügel, Hr.AV 3617.

10) = maḫru: -a-a=ina maḫ-ri-ja, R 5,29.

11) = a=ḳar-nu-um, Poebel, HGT n.103 Rs.7; R-bi=ḳar-na-a-šu, K 133 Rs.21 (ASKT 79); aR=ḳar[-nu], Hr.AV 7354; R-bi=ḳar-ni, K 5003,1 (Bez.Cat.682); gud-gal-dím á ba-il-il, er liess das Horn hochragen wie das eines grossen Stieres, Gud.Cyl.A 22,23.

12) = id-du (?=idu), KBo 1,n.42 Rs.2,3.

13) ([]), Canth.1542.

14) , Gud.cyl.A 17,27 „in seiner Seite“; Witzel Kgl. Heft 3,10.

15) = (=[ša-ra-ṣu]) ša i-di-....., K 4597,5 b (CT 19,46); vgl. MVAG 1905,256; vgl. KBo 1,n.42 Rs.1,32.

16) , vgl. Umun-á-zu, Panth.117o.

17) () = a-na i-ti(sk.idi?)-ka, bzw.-šu-nu, KBo 1 n.42, Rs.1,24/26. vgl. dUmun-á-zu, Panth.117o.

18) a) = (=[e-nu-u]) ša ma-....., CT 19,42,21b; vgl. MVAG 1905,255.

b) vgl. ubân kabitti ḫabîtu imna Á-BAL Ši-ma[-a] Klauber, Pol. & Rel. 129 Rs.1.

19) = e-na-a-tum, CT 19,42,32c.

20) = abru, „Schwinge; Flosse“: I-bi-ra = ina ab-ri-šu, V R 27,16b.

21) [] = a-ku-ú, „fehlen (Hand; Fuss), V R 20,6a.

22) = áš-tar-tum, V R 20,17a (so Del. [3 54 Anm.5: V R hat statt (Glosse nach Del.) vgl. Zim. BPS 39; CT 19,16,18a (: Á áš-tar-SUḪ).

23) , 14 I ka-lum, SAK 80,7,2; KB 3,165, Anm.xx: 2 I (folgt auf Messleine), RTC 29, Rs.1; I ka-lum, Reisn. TU 128,5,24; 6,15/29.

24) (), CT 14,28,46.

25) = a-na i-ti arḫi-šú, KBo 1 n.42,i,30.

26) () = a-ḫu, Meissn. Assyr. Forsch. 2,4,3,30, DP 413,2; Nik. 288.

27) (), Panth. 122.

28) : Barton Haverf. 2,62,3 (TU = tur = erebu, LAK 94).

29) = su-ma-ak-tar, „Sklavenkind“, V R 29,70g.

30) () = ŠAM ṢI, Cebelg. KAR 203,1,31; RA 13,37,19.

31) , Chiera, S.L.T. n. 206 Rs.2,4f.

32) = a-na i-ti-ja, KBo 1, n. 42,23.

33) (), Hr. AV, 7548 (I = a-na-.....).

34) = ṣamadu: I = [] (= ṣa-ma-du), K 12026,15 (CT 12,42).

35) = (=ṣa-ma-du), K 12026,15 (CT 12,42).

36) = pi?-ka?-, VAT 10262 Rs.2,29 (unveröff.).

37) : dNin-gir-su-ge Uru-ka-gi-na-ra dIm-dugud-bu-dím á-bad...., dN. über U. wie dI. breitet den Flügel aus...., SAK 44 e; vgl. OLZ 1914,457.

38) (), s. Opfergabe für Ahnen, DP 59,11.

39) () = ([? = a-ra-ru]) na-az...., ZA 4,156,5.

40) , SAK 48,5,15 (Abgaben der Sangu: Flügel des....Vogels).

41) , á-bar (weniger als: á ½), Barton, Haverf. I 72.

42) = pu-us-su-lu, zusammengewachsen (? Füsse s. Missgeburt) CT 19,16,11a.

43) (= nicht stark) a) = ...aḫ-ú, KBo 1 n.42,1,10; vgl. Weidn. Heth. 59f.

b) = [ki-min] i-ta-a-nu, ib. 11.

c) = [ki-min] ṣa-am-du, ib. 12.

d) = ki-min tak-lu, ib. 13.

e) = gal-lu, schwach; minderwertig, ib. 14.

44) parîsu, gehemmt (v. Füsse) I ib-ab-bi = pa-ri-is i-ba-as-su-um, V R 19,18c (= CT 18,34,38c); vgl. á-nu-uk-gál-bi -ab-bi = pa- -is i-la-zu-um, CT 18,50,15f (cf. I R 62,15g).

45) , P.N. DP 335,1; Nik. 3 Rs.1 (Á(?)-nu-kuš(?)).

46) = tu-nu?-....., Reisn. Hymn. 20,22; 23,7.

47) 𒀭𒄷𒌋𒁀, CT 19,16,4 f.

48) 𒀭𒄷𒌋𒁀 *a)* = e-r[u-u], V R 39,46c; CT 12,38 Rs.10; [á]^{hu} = e-ru-ú = na-áš-ru, CT 14,6 Rs.9.

b) = na-áš-ru, „Adler; Geier", s. *a)*; Gud.Cyl.A 21,4; pass. in den heth. Vogel-Omina, vgl. Friedr. ZA 39,64.

c) kappu: I-na = kap-pi, IV R 21,10 b.

49) 𒀭𒄷𒌋𒁀 (𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀) (𒀭𒄷𒌋𒁀), V R 57,53 a; cf. CT 25,13,4,10; CT 33,4,5; 5,18; 3. Fixsterne des Monats Tebētu, Kugl. Sternk. 1,229 V C; IV R 52 n.2,14-22; 53,1,63; Kir.Lin. 13,29,31; Thomps. Astr. 232,1-3.

50) 𒀭𒄷𒌋𒁀 (𒂗𒆜) = ú-du-gu, Sch. 32,14 (ZA 8,204).

51) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒂗, „s. hölzerner Adler", KBo V 8 V 10.

52) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷 *a)* = du-kúl-du, KBo 1 n.42 Rs.1,7;

b) = ka[b-tu], ib. 9.

c) = ku-bu-uk-ku, „Stärke; Macht", V R 36,56 e; 29,10 c.

d) = le'û, „mächtig etc.": I = li-$^{'}$-e, V R 19,178; = li-$^{'}$-i, V R 44,14c; á-ma-al = I = [li-$^{'}$-] ú, V R 12,43; I = li-e-ú; = li-ih(=$^{'}$)-ú, KBo 1, n. 42 Rs.1,4 f.; vgl. ^{d}Giš-túg-pi-á-gál, Panth. 646.

e) = lîtu: I = li-e-du, KBo 1 n. 42 Rs.1,6; nam I-zu = li-i-[ti-ka] Nam. Bil. V 5.

f) = ma-am-lu, Hrozny, Ninr. 6,6; K 2864 (ZA 1,11).

g) = mun-dal-ku, BA V 643,1.

h) = mu'irru: I = mu-ir, CT 24,2,41; I = ki-min (= mu-ir-ru), RT 36,184 Rs.8; vgl. K 2012,9 (Meissn. Suppl. 41): [á]𒄷 = 𒌋𒁀 s.h. [mu-ir-ru.

i) = šum-..., CT 18,32,166; (V R 27,10 c hat statt šum: 𒄷).

k) = ta[-kal-du], KBo 1 n.42 Rs.1,8; Weidn. Heth. 59.

53) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀: niq-á-zi(g)-ga-ka, SAK 72,7,56.

54) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀 *a)* = imnu: I = im-n[u], CT 12,38,1 e; IV R 24,32 a; I = im-na, IV R 3,46; I-mu = ina im-ni-ja, V R 19,248,538; I-na = ina im-ni-šu, IV R 18,37 a; I-a-ni-šù = ina im-ni-šu, K 246,2,48 (ASKT 82); vgl. SAK 12,7,6; 40,6,14; 92,3,16; 94,5,10; 100,11,2; 195 Omm. m; ^{d}Nin-gir-su Í ^{d}Nina, CT 1,2,2; CT 10,48c; Sment. TDT 1, p.50 n.1 u.o. vgl. ^{d}Šubur-I, [Pantth. 3185.

b) = emittum; I = ina i-mit-ti, IV R 5,42 a; á-zit-ta = i-mi-id-du, KBo 1 n.42 Rs.1,21.

c) = a-ša-ri-du, 79,7-8,30+37,11 (CT 19,33).

55) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀 = kimin, d.h. mu-ir-ru, RT 36,184,8.

56) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀 = šumêlu, „Linke": I = šu-me-la, IV R 3,46; 21,16 a/33 a; K 246,3,17 (ASKT 82); I-mu = i-na šu-me-li-ja, V R 19,558; I-na = ina šu-me-li-šú, IV R 18,38 a; I-a-ni-ta = ina šu-me-li-šú, K 246,2,52/59 (ASKT 82); I = šu-mi-lu, KBo 1 [n.42 Rs.1,22.

57) 𒀭𒄷𒌋𒁀 𒄷..... = e-ni-...., V R 24,13 a f.

58) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒂗 = 𒌋𒁀 (= gu-li-bat) zu-um-ri, K 246,1,62 (ASKT 82); vgl. BA 1, 69.

59) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷, adru: I-a = ad-ri-e, CT 17,9,25; 2 I, DP 515,1; MM 198 (unveröff.).

60) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀 *a)* = am-ma-tum, V R 20,18 a; á-suḫ-ḫi-ḫi = 𒌋𒁀 (= ḫur-ru-šú) ša am-ma-ti, CT 12,43,27 c.

b) = ki-ṣir 𒌋𒁀 (= am-ma-tum), „Ellbogen", V R 20,19 a.

c) = **áš-tar** = áš-tar-tum, CT 19,16,18 a; s.ob. 22).

61) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀 (𒂗) = aš-tar-tum, K 2026 Rs.14 (Rit. AV 8392); Meissn. Ass. Forsch. I p. 28,32 (Var.) s. unk. 187).

62) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷 = e-ni-tú, CT 19,42,30 c.

63) 𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷𒌋𒁀𒀭𒄷 *a)* = še-e-ru, „Morgen", V R 27,12 e; I-ta = ina še-e-ri, IV R 3,38 a; ina še-ri, CT 17,30,35; Bois. DA 262, 8; Küchl. Med. K 191,1,3 vgl. mit ib. 2,14; JRAS 1927, 535 (I-ta buru-zi(g)-ga nu-me-a = ina še-rim la-am iṣ-ṣu-ru ṣa-ba-ri, DT 57 Rs.1 f.); I = ûm še-ri, KBo 1 n.42 Rs.1,20; Babl. de Dreh. 5521 Rs.1 (vom Morgenopfer).

b) = še-e-ir-tum, Morgendämmerung, Göbel Gram.T. p.39,18.

64) = karru: ^{giš}dù I=(=sik-ka-tú) (=kar-ri), V R 26, 22e; vgl. Chiera S. Lex.T. n.206 Rs.2,9.

65) ( ) a) = maš-ga-šú, Akkor. Stud. II 266; 244.

b) = ú-nu-tum, ib. 256,31; ^{giš}ig á-kár = ú-nu-tu, Meissn. Ass. Forsch. I 26,29; Sch. 32,9 (ZA 8,204); Boiss. Dic. I 24,5.

66) ( ) = (=ú-nu-tum) ta-ḫa-zi, Akkor. K. I 256,32; Sch. 32,10.

67) ( ) = (=ú-nu-tum) ki-e, ib. 33; Sch. 32,11.

68) ( ) = (=ú-nu-tum) (=ki-e), ib. 34; Sch. 32,12.

69) ( ) = šik-šu, Meissn. Ass. Forsch. I 21,71.

70) , CT 19,16,146 ff.: I-ḫa-.....

71) , „mit Kraft begabt": á-mu-gur/gur$_8$, Sud. Cyl. A 5,3; 6,3; vgl. Del. S. Gl. 109 II gúr.

72) : a-làl-abzu-ka, Name s. Okkerseite, Wengl. 31 Rs. (Orakl. 5,56).

73) ( ), SAK 68,4,11: I-la ba-šig.

74) = la(?)-...., CT 18,32,176; vgl. Reisn. Hymn. 80,27.

75) , CT 7, 176 (12940 Rs.7) (še-I) JR 3 Rs. (gi I).

76) : (Opfertiere) á má-2-a-ba-šù, zi(g)-ga má-an-na ša(g) Unug^{ki}-ga Nesbit, Sum. Rec. f. Dreh. 12.

77) a) = e (=mu)-k[u], VAT 10262 Rs. 3,15 (unveröff.); vgl. Chiera, SLT n. 206 Rs. 2,14 ff.

b) = la ma-kut VATh 244,2,18 (ZA 9, 159 ff.); vgl. M 10907.

78) , V R 39,60e.

79) ( ): ^{dàg}ù-tu = ^{aban}a-la-di = ^{dàg}it-ta-mer, CT 14,14, 9a; RA 18, 162,8; vgl. p.161.

80) ( ), III R 66 Rs. 6 d.

81) , Orakl. 45/46, 116.

82) a) = zi-el-lu-lu, KBo 1, n. 42, 2, 6.

b) = ta-bi-nu, „Bau; Gebäude", TC 6 n. 35 Rs. 3,25; [á]-bàd = ta-bi-nu, V R 40, 33c; I-bi = ta-bi-na-as-su-un, II R 19, 416; s. Holzinger: DP 450,1; 451,5.

83) , Kies, Ur-Dyn. n. 61 Rs.

84) = rêṣu, „Helfer; Hilfe": I = ri-ṣa-at, V R 19,57; á-ta[ḫ]-su-ḫé-a = lu-ri-ṣu-ka, V R 51,24a; I-[mu] = ri-ṣi-ia, Samsuil. 2,18 (CT 21,47 ff.); vgl. KB IV, 104, 28; Tallq. Nam. 331; Boiss. Dic. I 24,12; I-mu-um = „mon soutien", RA 9,115,2,28 (-um = Mimation, s. a. a. O. p. 118).

85) : 183 ^{dug}I, s. Art Krug 2, Invent. TDT 2, 892 Rs. 3.

86) a) = ûrtu, „Befehl; Geheiss": III I = ú-ur-tum, V R 20,21a; I-ur-du, KBo 1, n. 42 Rs. 1,16; I-bi = ur-ta-šu-nu, IV R 15,47a.

b) = mu'uru, „schicken; beordern etc.": I = mu-u-e-ru, KBo 1, n. 42, Rs. 1,17; á-ba-an-da-ág-eš = ú-ma-'-i-ru, CT 16,18,10; á-mu-(un)-da-an-[ág] = ú-ma-'ir-an-[ni], CT 16,28,58; á-tur ba-da-an-ág, = ra-biš ú-ma-'-ir, Reisn. Hymn. 74 Rs. 4; vgl. á-mu-da-an-ág, CT 36,26,8; Sud. Cyl. A 15, 11/15; vgl. á-bi ma-ág, Fö. 94.

c) lugal-I-meš-šú = nu-uḫ-ḫu-ti-šú, II R 47,9a.

d) [I] = tak-lim-tum, „Weisung; Befehl", V R 20,22a; Del. S. Gl. 6.

e) [I] = te-ir-tum, „Befehl", V R 20,20a; Del. S. Gl. a. a. O.; I = te-ir-tum, KBo 1 n. 42 Rs. 1,15; vgl. SAK 24 f. 1,8; 104,15,11/15; 216a; mu-nam-I ^{d}Én-lil-lá-ta, BE 6 V 61; I = te-ri-e-tú, K 2605,5 (AJSL 17, 232); AKF 2, 66.

f) = tešlitu, „Befehl": I = teš-lit, Sm.690,9 (AJSL17, 229).

87) (=mu-ir-ru, V R 39,35c.

88) , PN, STH 1,15,4; 16,4.

89) =(=tir-tum) '-ú-rum, II R 62,28a.

90) =(=tir-tum) ka-bit-tum, II R 62,20a; s. V R 20,23a.

91) = na-ki-im-tum, „Schwellung (des Körpers)", K 40,3,11 (AL³ 80).

92) *a*) = mešrêti, „Gliedmassen": I = meš-ri-e-tu, VAT 10262 Rs. 3,12; I-bal-bal = bzw. šub-šub = (=ša-pa-ku ša meš-ri-e-tim), K 4876, 3f. (CT 19,40); I(-ne-ne = meš-ri-ti-šu, CT 17,5,52; [I] = meš-ri-e-ti, Reisn. Hymn. 23,24.

b) = pu-uz-ru, VAT 10262 Rs. 3,11 (unveröff.).

93) : á////du = ad-du-ú; á-du////bi = ad-du-šu, V R 24,8a/111a; s. unt. 97).

94) = na-ad-ru, s. Vogel, V R 27,46c.

95) : 1 udu I Nigin-mud-kam, Nik. 163 Rs. 2.

96) = a-na i-ti-šú, KBo 1, n. 42 Rs. 1,25; ib. 27: á-bi-šu (=ne-ne) = a-na i-ti-šu-nu.

97) = a-du-ú, C 4523, 1,6 (Meissn. Ass. Forsch. I 28 = Miete?); I = a-at-tu-u, KBo 1 n. 42, 2, 7; s. ob. 93).

98) (), Canth. 2742.

99) (), Barton, Kaverf. 3 Pl. 132c); Nies, Ur Dyn. 39; Arnold 2.

100) , Clay, Misc. Inscr. 11,3.

101) , PN, Nik. 13,5,6 u. oft.

102) = ra-a-du, TC 6 n. 35 Rs. 3,2.

103) *a*) = a-šak-ku, IV R 1,3-9 b/39c; V R 29,21b, 31b; V 50,27b; K 133 Rs. 3 (ASKT 79); Bab. 6,91; vgl. Del. HW. 144b, 426b; V R 50,39a (I-a = a-šak-ku

b) = mar-ṣu, Bab. 6,91; vgl. die Serie I gig-ga-meš, CT 17,1ff.

104) = ka-mu-u, „packen, überwältigen", I R 34,66a.

105) = pa-gu-u, VATh 244, 2,19 (ZA 9,159ff).

106) *a*) = pa-kat, ib. 2,20. *b*) = pi-kat, ib. 2,21.

c) = ra-'-u, ib. 2,23. *d*) = I-GAL^{rab}-ta-at, ib. 2,22.

107) : arad á-giš-tag-tug-ra lugal-a-ni sag nu-ma-da-dúb, Lud. Cyl. A 13,6; vgl. Witzel K-Kr. 3 p. 40.

108) : á-giš-du-ni im-nu-til-a, Sarruk. TDT 2,752 Rs. 14.

109) = iš-ga-gar, KBo 1, n. 42 Rs. 1,18; vgl. Weidn.-Heth. 60, (lies iš^{ga}-gar = iškaru, ständige Zuwendung; Lieferung; Abgabe); á-giš-gar-ra ĝìm-uš-bar ^{d}Gimil^{d}Sin, Sarruk. TDT 5,6797; CT 10,41,3; Reisn. TU 17,10,11; Sarruk. TDT 2,702.

110) = e-ni-tu, CT 4523, 1,7 (Meissn. Ass. Forsch. I 28); 7 á-gud Šubur, simug, kam-gir-šù ba-du, 7 Stierhörner nahm der Schmied Ch. für Messergriffe mit sich, Fo. 15 Rs.; á-gud-šù-gá á-lú-šù-gá-a-šà-šù, Lohn für die Mistochsen u. für die Feld-Mietarbeiter, STH 2,1 Rs. 2.

111) *a*) = ga-[a]t-tum: I = ingar = ga-[a]t-tum, V R 12,1a; Del. AL³ 129,99; s. ob. 325, 310f.

b) = lânu, „Umschliessung; Mauer": I = ingar = la-a-nu, V R 11,50b.

112) (?) = muštennû: á-nu(?lal)-e = la muš-te-en-nu-ú, CT 16,10,46 = 50,20.

113) ( ) = (=ú-du-gu), Ch. 32,15 (ZA 8,204).

114) =e-mu-ku, I R 36,55c; V R 40,30c; I = e-mu-kan, IV R 15,33b; I = e-mu-uḳ, Samsuil. 2,12 (CT 21,47ff. + Winckler, Altbab. K. 29f.); SAK 210b; 216b.

115) (=^{il}Nin-urta bêl e-mu-ḳí, CT 35,11,24.

116) = la i-ša-n[u-u] „kraftlos", I R 28,71b; s. Del. HW 146.

117) = maḫaru: nig á-nu-gi$_4$-a = mim-ma ša im-maḫ-ḫa-[ru], II R 36,22a; Reisn. Hymn. 20,28; 23,12; vgl. M 4724.

118) , IV R 16,23b.

119) , CT 19,16,2b.

120) = ma-na-aḫ-tum, „Ermüdung; Auslagen", I R 48,6a; 15,18a; I-a-ni = ma-na-aḫ-ti/ta-šu, II R 15,34a; 33c; I = [m]a-na-aḫ-tu; I-a-ni = ma-na-aḫ-ta-šu; I-a-ni-ta = i-na ma-na-aḫ-ti-šu; I-a-ni-ta ba-ra-è-ne = i-na ki-min i-til-li, er geht seiner Auslagen verlustig, C 45,23 (Weissn. Assyr. Versch. I 28); III = ma-na-ḫa-ti-šu, CT 17,4,12; vgl. CT 19,16,3b; I = [ma-na-aḫ-tu], V R 24,1a.

121) , [= na-bal-ka-a), I R 39,51f.

122) = šu-ḳal-lu-lu, V R 20,14a.

123) a) = ḫi-šiḫ-tú, „Verlangen; Bedarf", CT 12,34,3c; I = ḫi-ši-iḫ-ti, V R 39,5g.

b) = ṣi-bu-tú, „Verlangen, Bedarf", V R 21,11c; Boiss. DA 265,16; Dir. 175,1 u.

124) = le'û, s. ob. 52) a).

125) a) = ra-bi-iš, Samuil. I 6 (CT 21,47 ff. + Weinkl., Altbab. K. 29 f.).

b) = á-gal ba-da-an-..... = iḫ$_2$.....-, Reisn. Hymn. 74 Rs. 10.

126) (), Šurpu. TDT 2,4508 R.

127) = mešrêti, „Gliedmassen": I-bi = meš-ri-ti-šú, IV R 3,12b; V R 50,49a; V R 17,51a (I-bi = meš-ri-tu-šú); CT 16,5, 183; CT 17,6,35; Reisn. Hymn. 126 n. 79,7.

128) a) = a-ku$_2$-ú, CT 19,16,7a; vgl. M 4732.

b) = us-su-lum, CT 19,16,9a; (Del. HW. 121: uz-zu$_4$-lum = aṣṣulum).

c) = b/pu-us-su-lum, CT 19,16,10a (Del. HW. 181: bu-uz-zu-lum).

d) = ku-uṣ-ṣu-du, CT 19,16,8a.

129) = b/pu-us-su-lum, CT 19,16,11a (Del. HW. 181: bu-uz-zu-lum).

130) , s. Hohlmass für Flüssigkeiten (= 1/15 ḳa), s. RA 18,135; Reisn. TU 164^{13}, 3 f.; 192 ff.; CT 5,46b, pass. Šurpu. TDT 3 S 133; 6332; STH 2,57; 60; Arnold 115 f.

131) a) = an-nu-um-mu, CT 19,13,8b; I = a-nu-um-ma, Bu. 89,4-26,165, Rs. 17b (CT 11,42).

b) = i-nim-ma, Bu. 89,4-26,165 Rs. 15 (CT 11,42).

c) = luman (= Partikel lû + man zur Hervorhebung von lû). I = lu-ma-an (Var. man), CT 19,13,9b; CT 11,42 (Bu. 89,4-26,165 Rs. 16); I = ki-i lu-man, Hrozný, Ninr. 2439; a-še-na-an-me-da = lu-ma-an la [ni-a-ti], Poebel UP 61 34,37.

132) () = ab-nu ša ki-i-lu-man, IV R 13,36a.

133) = ga-ṣa-ṣu ša kap-pi, „zerbrechen, abschneiden, d. Flügel", K 2055 Rs. 1, vorletzte Z. (RA 13,191).

134) , vgl. Umun-á-gid-da, Conth. 1169.

135) , SAK 805,14, Ann g; Šurpu. TDT 2,4561.

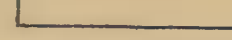
136) = el-la-ru-tu, V R 30,34g.

137) abru, „Flosse": nun I-imin-na = nu-na ša si-ba ab-ra-šú, II 19,65b; Holma KT. 140.

138) : á-ud-1-kam, Nik. 126; 163 (für Götter); Šurpu. TDT 1, 1306; 1450 u. pass. in den altbab. Wirtschaftstexten; (= Lohn/Abgabe/Arbeitsleistung für d. 1. Tag); s. unt. 144).

139) = šêru: á-ud-gú-da-ab-zi-zi = i-še-e-ir, K 56,1,15 (ASKT 71-74).

140) : 6611 gìm ud-1-šù á-zi-ḫar-a. á-ud-du$_2$-a-bi 248-ám (d.h. ungef. der 27. Teil von 6611), Wengl. 41 (Arnt. 2,63).

141)  **a)** = likû: á = li-ḳu-u, VAT 10262 Rs. 3,13 (unveröff.).

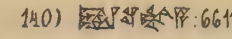
b) = li-ḳu-tum, 40,35c.

c) = tarbûtu: I = tar-bu-tu, VAT 10262 Rs. 3,14; 40,35 d (I = tar-bu-tum).

142) : ḫa-á-è-è, DP 341,2; VAT 4427 (Arnt. 21 n. 120).

143) **a)** = a-na i-ti ûmi-šú, KBo 1, n. 42 Rs. 1, 31.

b) á-ud-bi-šù = u$_4$-mi-ša-am, täglich, Poebel, Gram. 6. p. 39, 24.

144)  = á-ud-da-1-ta mu-dù, mit der Arbeitsleistung eines Tages errichtete er (die einzelnen Stelen), Gud. Cyl. A 23,3; vgl. Witzel z. St.; s. ob 138.

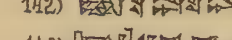
145) = i-na li-li-a-tim, am Abend, Poebel Gram. 6. p. 39, 17; Arnt. 18, 54.

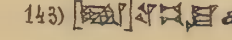
146) = mu-uš-ka-ṣa-a-at, „Kühle der Nacht", Poeb. ib. 21.

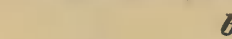
147) = ú-ša, ACKT 71,16.

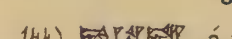
148) **a)** = i-du, 26,17c; Altor. 260,117.

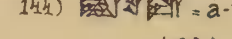
b) = a-ḫu-ú, 26,18c; Altor. 261,118 (I = a-ḫu giš[rinni]).

149)  = **a-tar**(?) = šeḫânu, „ein mit Visionen begabter(?)", AJSL 38,197f.

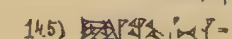
150)  , Lohn für den Im-u-gin-na(?), Legr. R. d'Ur 380 Rs.

151)  : 5 gìm ud-1-šù; á 10-šù-gur ki: NN: ta, CT 10, 21, 4, 2.

152)  , Ende der Nacht, Arnt. 18,52f.

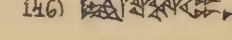
153)  : ni-dub á-gul-ta, CT 3, 65, 48 (Vom Magazin á-gul).

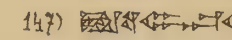
154) : á-na(d)-da-ka-na, „an die Seite s. Lagers", Gud. Cyl. B 5,12.

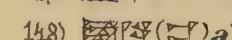
155)  **a)** = **áš-te** = ḫi-ši-iḫ-ti 39,6g; I = (= ḫi-šiḫ-tú), 7,4g.

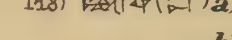
b) = **aš-te** = sa, CT 19, 32, 1c.

c) á(?)-šita = pu-uz-ra, CT 16, 42, 14.

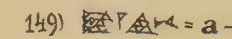
156)  = (= ta-kal-tum ekli), CT 18, 34, 246; I = ki-min (= ta-kal-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 26, 4, 6.

157)  = kimin (= ta-kal-tu), Meissn. Assyr. Forsch. 26, 4, 7.

158)  = e-mu-ḳí, DP 57 Rs. 5 (JRAS 1927, 535).

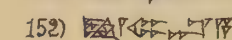
159)  (?) = ku-up-pu-du, KBo 1, n. 44 Rs. 6.

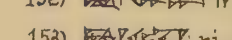
160) , Boiss. Dir. 3, 22.

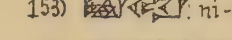
161)  : ša(g) á-ki-ti, Legr. R. d'Ur 21, 9; vgl. p. 53 (Kapelle für das Neujahrfest); mu-gub I še-kin-kud, Tabl. de Drch. 5508, 4; ki-bi · I šu-numun-na, CT 32, 16 8; TDT 5, 6922 (?); á-ki-ti unterschieden von ezen-maḫ, Sweet. TDT 2, 3410; Itu-á-ki-ti, 6. Monat in Drehem, s. ob. 52, 3d ; vgl. bît á-ki-ti; á-ki-tu, Londsb. Kal. 12f.; Schneider, Arnt. 18, 6.

162) = akîtu: I = (= u$_4$-mu a-ki-tum), K 6012 Rs. 10 (PSBA 1904, 56); I = [a]-ki-tum, BA 6, 47, 6/11; vgl. R 43, 34a (^{itu}I = ^{arah}Tišrîtu); R 10, 28, 65, 506; Behrens Briefe 32f.; Thur.-Dg., Rit. Acc. p. 86 ff.; 111f.

163) (?) = ta-bi-e(?), 20 n. 3, 3.

164)  = lu-ma-nu, TC 6 n. 35 Rs. 1, 2.

165)  = a-nu-um-ma, TC 6 n. 35 Rs. 1, 1.

166)  **a)** = alû: [] = a-lu-ú, K 4200 Rs. 6 (CT 19, 1); I = a-li-[e], 26,5c; ein Musikinstrument: SAK 88 Z) 4,5; Amm d); Gud. Cyl. A 28,18; Cyl. B 15,20; 19,1; vgl. ZA 17, 199, Anm. 4; ein Gefäss: Gud. Cyl. A 18,19; - Sweet. TDT 2, 833 (ein Kultgerät; erhält Opfer); ^{giš}gam I = (= kip-pa-tum) á-li-e, Altor. 260,105; BA 10,58.

b) = dulâti, „Schöpfeimer": I-e ab-dù ....-e = du-la-a-ti ú-rat-ti, K 56,2,12 (ASKT 71ff.).

c) = ka-mu-u, „packen; überwältigen", V R 20,15 a; I-e = ša ik-ka-mu, V R 30,22 c.

d) = ka-su-u, „binden u.s.w.", V R 20,16 a; I-e = ša ik-ka-su, V R 30,22 c; šu-I-bi-ne = ka-ta-a-a ka-sa-ma, K 4623 Rs.1 (ASKT 122).

167) (...), AJSL 39,184,25; (ši-iḫ-rum) ša^{is} dalti, CA 4531,164 (MAOG I 5 p.9).

168) (...) = **ni-ša-kin** = (= a-ḫu-ú), V R 26,19 c.

169) *a*) = bu-us-su-lum, CT 19,16,12 a; s.ob.129); 128).

b) = uṣ-ṣu-du, CT 19,16,13 a. *c*) = ku-uṣ-ṣu-du, CT 19,16,14 a.

170) = el-li-pu, V R 30,35 g.

171) , CT 14,48 (Rm.328 Rs.4 a).

172) *a*) = a-nu-um-ma, VATh 244,2,10 (ZA 9,159ff.). *b*) = dagâ šu (), „durchspalten", Jastr.-Kel. I 336.

c) = la-ma-an, ib.17. *d*) = ma-ma-an, ib.16; (lu-ma-an zu lesen () so Zim. & M 4748.

e) = šum-ma (eme-gal), ib.11.

173) , s. Abgabe, R-šù-ka é-ta è-a nin-dingir-ra, CT 10,20,3,38.

174) = (= ig-rum), Mitarbeiter, JRAS 1911,1051 (80-11-12,106).

175) , Inventar. TDT 5,6881.

176) , Wingl.41; s.ob.140.

177) = ru-pu-uš-tú, Surpu, 7,31; RA 17,143 (K 4264,4).

178) : (Rinder, Schafe und Sämmer) als I^{d}[Ninni] (), (s. Abgabe), Langd. Arch.-Dreh. 49,2.

179) = šar-pa-tum, KBo 1 n.42,2,9 (s. Weidn.-Koch. 64).

180) = šu (= agulum): I = šu, V R 14,45 c.

181) = na-maš-šu-ú bu-lum, „sich bewegend (Vieh); Lebewesen; Menge", V R 30,24 g; I = nam-maš-šu-ú, CT 13,35,5; Boiss. DA 118,13; uru-dù-a á-dam gar-ra-na, Gud. Cyl. A 14,11; Zim. Siegest. 27, z.40; ZA 28,101.

182) *a*) = igi-gál-la, BA V 642,9. *b*) = be-el e-mu-ki, V R 4,76.

c) = be-el pa-ni, V R 36,8 c.

d) = li-é-um, V R 62,33 a; [á]-tuk = li-$^{?}$-ú, I 25,72 g; vgl. SAK 10,5,21; Anm. k); 102,13,6; MAOG 1 5,7.

e) = ni-me-lu, V R 40,29 c.

183) (), SAK 52,12,24.

184) = bêl e-mu-ki, V R 36,9 c.

185) *a*) = na-a-ḳu, CT 12,3,45 a; 5,29 a; 7,40 a; 9,20 a; 11,29 a; 13,28 a; 15,32 a; 17,34 a; [á]-a () = na-a-ḳu, CT 18,43,38 b; [á]-a = (= na-a-ku), V R 45,35 e.

b) [á]-a = ni-e-šu, CT 18,43,39 b.

186) (...) = si-iḫ-[ru], CT 12,41,9 b; CT 6,11,13 a.

187) (...) = áš-tar-tu/tum, Meissn. Assyr. Forsch. I 28,32; s.ob.61).

188) , „Mauer": uš mu-gar, á-gar ki-im-mi-tag, er legte das Fundament, führte die Mauer auf, Gud. Cyl. A 20,26.

189) , s. „kupf. Gefäss", VAT 12444 pass. (Fara III n.147).

190) : á-nig-dul-du-ka-šù ni-du (Hölzer) legte er in das; DP 437,7; 451,2 (á-gan-nig-dul-du-ka-šù ni-du.

191) ....(), VAT 12760,11 (Fara I).

335. 𒀀

1) Urbild: „rechte Hand + Arm"; Grundbedeutung: „leite usw.".

2) 𒀀 = u, 𒌑 R 9,36; 𒌑 R 50,21a; an-ki-da = šami-e u ir-ṣi-tim, 𒌑 R 50,21a.

3) 𒀀 = [da]-a = i-du (Var. di), „leite", BE 13667,1,29 (CT 11,14,33); R = i-da-at, CT 16,21,214; CT 17,5,50; R-R = i-da-at, 𒌑 R 15,56; vgl. da é ^{d}Nin-urta-ḳar-ra-ad, mu ù da é-wa-ra-ad-zu-nu, Poebel BE 6 2 n.10,26f.

4) 𒀀 = aḫ-ru, VAT 10378,4 (unveröff.).

5) 𒀀 (?) = alâku: ba-ba-R = il-lik-ma, Reisn. Hymn. 74 Rs. 13 (oder ist ma-ma-da zu lesen?).

6) 𒀀 Postposition: **a)** = ana: ba-a-zu e-da = mu-du-ka ana me-e 𒌑 R 13,44a; vgl. S. Gr. § 31.

b) = ina: šu-gi-gi-da = ina šul-mi, 𒌑 R 51,29a; gíg-da = ina mu-ši, 𒌑 R 22,37b; dul-dul-da = ina ni-gi-iṣ-ṣa-te, 𒌑 R 19,49b; ka-nu-gab-u-da = ina la pi-it pi-i, 𒌑 R 25,59b; nam-dùg-ga-e-da-na šu-ṭub-bi-šú, K 133 Rs. 19 (ASKT 79); za-da-nu-me-a = ina ba-li-ka, K 4648 Rs. 12 (HAS 38); nam-tar-ra e-da-na = šim-ta ina ša-a-[mi-šu], K 133 Rs. 23 (ASKT 79); dingir-ri-e-ne-da-nu-e = ilu ša ina ba-li-šu i-ku-u, 𒌑 R 14 n.3,11.

c) = **du**; **ta** = it-ti: ^{du}R = 𒀀 (= it-ti), Ha. AV 3964; ib. ^{ta}R = 𒀀 (= it-ti); R = i-ti, Poebel HGT 103 Rs. 3; an-da = it-ti ^{il}A-nim; = it-ti A-nim šar-ri, 𒌑 R 5,61a; mu-lu-da = it-ti amelûti ^{meš} 𒌑 R 8,29a; ^{d}En-ki-da = it-ti E-a, 𒌑 R 5,56a; ama-da = it-ti um-mi-šú, K. 257, Rs. 65 (ASKT 126); še-da = it-ti-še-im, K 46,1,29 (ASKT 54); za-e-da = it-ti-ka, Rm 2, 213 Rs. (HAS 32); an ^{d}En-lil-da = it-ti A-nim u Bêl, K 133 Rs. 19; an ^{d}En-lil-bi-da = it-ti A-nim u Bêl, 𒌑 R 28,21a; igi-da ma-al-la = it-ti šik-na-at na-piš-ti, 𒌑 R 9,24a; vgl. da-bi = it-ti-šú, 𒌑 R 15,13a; da-lú-è-da-ta; da lú-tur (= TU)-ra-ta = it-ti....., K 246,3,41 (ASKT 82); an-ki-da = šami-e u ir-ṣi-tim, [𒌑 R 50,21a.

7) 𒀀 = ir-bu, KBo 1,42 Rs. 5,18.

8) 𒀀 = aštu, „schwer": da-da-a-ta = it-ti áš-ṭu-te, 𒌑 R 13,26b.

9) 𒀀 = ▪-tu, VAT 10378,7 (unveröff.).

10) 𒀀 = ti-ḫu, „angrenzend, nahe bei", BE 13667,1,30 (Weissb. Misc. 27 ff.).

11) 𒀀 (?) = ḳibû: a-rá-2-kam aš-ù-ar-da (Var. ka) = a-di-ši-na ik (Var. ka)-bi-šum-ma, CT 17,26,53 („da" wohl Schreibfehler).

12) 𒀀 = kukšušu (?) R = ku (?)-uk-šu (?)-šuḳ, Rm 2,40,6 (CT 19,37).

13) 𒀀 = 𒀀 (= kiš-šu) šá [KU] (?)-da, Rm 2,40,5 (CT 19,37).

14) 𒀀 = lu-ú, 𒌑 R 21,45c.

15) 𒀀 = le'û, „stark sein": R-li-e-ḫu-um, RA 9,79; Talley. Kam. XII; 320; e-da = te-li-[i]; me-da = ni-li-i = „Du kannst, wir können; RA 11,47; vgl. Langd. UP 12 1 p. 27 n. 5?.

16) 𒀀 = 𒀀 (= na-šu-ú) ša amêli, 𒌑 R 26,49c; vgl. Del. H. Gl. 130.

17) 𒀀 = šu-ú, Sing, Creat. 1 p. LVI, 4.

18) 𒀀 = šaḫâtu, „leite; Achselhöhle (?)": R-ag-a = gu-li-bat ša-ḫa-ti, K 246,1,62 (ASKT 82); ub-da-bi-šù = ana ṭúp-ki u ša-ḫa-ti, 𒌑 R 2,33c; R = ša-ḫa-tum, Poebel HGT 103 Rs. 4; R-R-ta = ina ša-ḫa-a-ti, CT 16,26,25; R = ša-ḫat, CT 17,1,18; 33,7; R-bi = ša-ḫa-tu-šú, Reisn. Hymn. 119,21; R-e = ša-ḫa-(a-)ti, ib. 131,5; vgl. Holma K.T. 116.

19) 𒀀 = šá-ḳu-u, Sing, Creat. p. LVI, 20.

20) 𒀀 = šu-..... -tu: R-dím = ki-ma šu (ša)-.....-ti, CT 16,27,32.

21) 𒀀 = tu-še-tum, RA 9,79.

22) 𒀀, Verbalinfix. Die Postposition „-da" kann beim Verb wieder aufgenommen werden als Infix in den Formen: da, da$_5$; dè; du; ti; te; Bsp. s. Witzel, Verbalpräf. 50f.

23) , Verbalsuffix, oft verbunden mit ám zu dam, s. Gr. §56.

24) , s. Vogel, VAT 9124,6/10 (Fara II).

25) ( )= pi-id-mu, K 4378,1,58 (AL³ 86-89); ^{giš}DA in neubab. Kontrakten und Briefen; vgl. Belleg. Nabon. 113; CT 22,n.14,22; 21,13 u.s.w. ^{giš}DA = „Holztafel" (> li'u?) in spätbab. Tafelunterschr. Sp. I 901 (Kugl. Sternk. 382); vgl. Del. HW 553f. Nach Langd. UP 12 I p.27 n.5 ist AL³ 86 ff. ^{giš}ša statt ^{giš}da zu lesen; nach ihm gibt es kein ^{giš}da = pidnu, sondern nur ^{giš}ša = pidnu; vgl. a.a.O. n.17 Rs.1-5; s. Meissn. MVAG 1907,161; SAI 4763; Martin Lettr. neu-bab. p.94f.; zu ^{giš}da, ^{giš}ša und pidnu s. Zim., Lip. Abh. p.7; 1 ^{giš}da 6-ú (= 6 Ellen lang/hoch), Reisn. TU 121,3,3. (KH 378,1,58 sicher ^{giš}da; so nach s. erneuter Collation von Burrows & Gadd!).

26) ( ). Nach Epping (s. Kugl. Sternk. 1,29,34f.) $^{mul\ giš}$da = pidnu = α Tauri (Aldebaran); nach Kugl. Sternk. 1,34f.; 2,80; Erg. 1,6) ist $^{mul\ giš}$da- $^{mul\ giš}$li-e = α Tauri mit den Hyaden. Lesung dieses Sternes noch unsicher.

27) ( ) = ^{amelu}-lu, V R 8,124; 9,16; Del. HW. 2.

28) ( ), RTC 18,3; Legr. T. d'Ur 371,21; CT 32,41/50 (a. Nippur).

29) , s. Bierkrug? s. unk. 66).

30) : nam-da-ba igi-bi- , Nik. 179,3; 236,4; 238,3; 237; TSA 23; vgl. Amtl. 20,56; 26,28; šu-nigin: 42 amar-dù-a-gub-ba; šu-nigin: 93 amar-da-ba (= Zuwachs?), Barton, Haverf. II n. 73 Rs.6.

31) ( ): 881, s. Wollkleid.

32) , s. Vogel, VAT 9124,11,14 (Fara I).

33) : gan-da-gir-ka, DP 391,3.

34) , s. Fisch, DP 295,2; 312,1; Urnk. 21,73; Invent. TDT 2,286,1.

35) a) = ar-ka-tu, V R 21,15a.

b) dâru, „Dauer": šá ud da-rí-kam = ša da-ra-a-ti, Sm. 61,15 (Del. Les.³ 134); SAK 36 K 6,9 (da-rí-šù); 156 vb. 36 (sib.... da-rí ḫe-me); vgl. SAK 214 Rs.6 (du-rí-šù).

36) ( ), Canth. 682.

37) .....-[ ] ( ), CT 25,14,32 (= ^{d}En-uru-mu-ša ^{alu}Ir-da-an-ki-ma-ti).

38) ( ) = da-'-tu, Meissn. Assyr. Forsch. I p.24,3,29.

39) : ^{giš}lagab ^{giš}ti ú-4-I-1, DP 451 (s. Längenmass; Unterabteilung von ú).

40) ( ), Canth. 687; vgl. AMAR ^{d}Da-mu = bur ^{il}Da-mu, Poeb. HGT 154,6; vgl. PN: Da-mu, VAT 9079,1 (Fara 3).

41) ( ), II R 49,1e; I= kakk. Ni-bi-r[u], Kr. AV 1854; I dritter Monatsfixstern in Šabâṭu, Kugl. Sternk. 1,229 I c;

42) = ^{il}Ištar, Canth. 688. [vgl. ^{mul}Dun I, Canth. 687.

43) : gan/a-ša(g)-da-sìl-ka-kam, Fo. 85; Nik. 80,1; CT 1,13,2; 42,2; é ^{d}Pa-sag ^{giš}ku da-sìl-la^{ki}, Nies, Ur Dyn. Babl. 58,3; kin-ag e dal-sìl-ka-kam, DP 636,4.

44) , s. Götterwaffe, Gud. Cyl. A 9,26.

45) ( ), PN, TSA 12 Rs.3,11; vgl. DP 143,2.

46) , vgl. ^{d}Nina-I, Nik. 5,2 (PN); Lugal-I, Nik. 9,1 (PN); vgl. ^{d}Nu-me(-a), Fara II 26*.

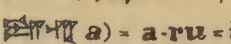
47) , vgl. 166,27.

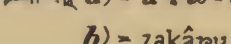
48) ( ), CT 14,42,27a.

49) ( ), III R 66 Rs 30a.

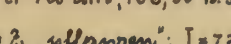
50) ( ), DP 341; (? an-da-gál-la); Zi-mu ^{d}Da-gál, Nik. 9 Rs.1; STH 1,16,9.

335.

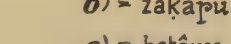
51)  , Sarg. Inn. Corad. Rs. 3, 37/48; vgl. Witzel Kl. Pk. 1, 68, 37.

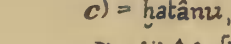
52)  a) = a-ru = ir-ru-um, TC 6, 35 Rs. 3, 4.

b) = zakâpu ȝ, „pflanzen": I = za-kip, V R 19, 39a.

c) = ḫatânu, „schützen": I a-ba 50 da-ri = I man-nu ki-ma ^{d}En-lil ḫa-tin, V R 44, 42c;  = ḫa-ta-n[u], V R 40, 36c.

d) = liḳû ȝ: [I] = li-ku-[u], Sm. 2, 40, Rs. 4 (CT 19, 37); vgl. MVAG 1905, 252.

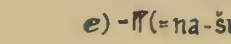
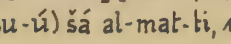
e) =  (= na-šu-ú) šá al-mat-ti, unterhalten, s. Witwe, V R 26, 51c.

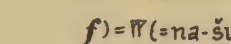
f) =  (= na-šu-ú) šá ṣiḫri (= lú-tur), unterhalten, s. Kind (s. Waise), V R 26, 50c.

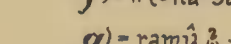
g) = ramû ȝ; vgl. Lip. Zsk. 1, 36 (p. 27).

h) vgl. die maš-da-ri-a-texte, Orntl. 26, 1-29; s. auch Orntl. 16, 60 unt.

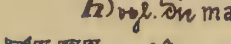
53) = ṣabâru, „ungreifen; ungraffen": in-I = iṣ-bu-ru, V R 50, 49a.

54)  = liḳû šá..., I =  (= li-ku-[u]) šá...., Sm. 2, 40 Rs. 7 (CT 19, 37).

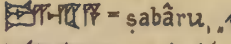
55)  = ^{il}Nin-urta ina Elamti, CT 25, 12, 4.

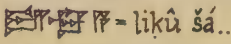
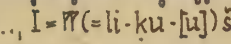
56)  , BE 3, 76 Rs. 13; 78, 1.

57) , Inventt. TDT 1, 1125 (s. p. 7).

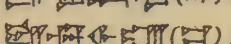
58)  a) = kul-l[a-tu], CT 19, 16, 18 b; I-bi = kul-la-a[t-su], ib. 19; I-bi = kul-lat-si-na, V R 20, 15; vgl. M 4772.

b) = ri-....., CT 19, 16, 17b.

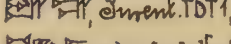
59)  , V R 66 Rs. 14a; 68, 21c; Comth. 67 S.

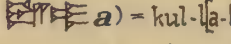
60)  = ^{il}Nabû: ^{giš}má ^{d}Da-gán (Var. íd)-ul =  (= e-lip-pi) ^{il}Nabû, K 4378, V 31 (AL^{3} 86-89).

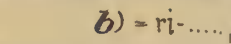
61) = ṣa-aḫ-ru, K 4378 V 60 (Del. Les.^{3} 86-89).

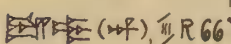
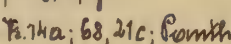
62)  = da-tu-nu, CT 19, 18 Rs. 15.

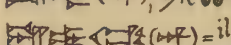
63) = da-tu-na, V R 50 65 a (Thr. AV 1932); [..^{d}] Ba-ú = é-lú-kár-ra = é-50 (= ^{d}En-lil) 8. šá Da-at-muš[^{ki}], V R 61, 32f.

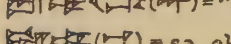
64)  : a-ša(g)-da-ṣi, CT 10, 3, 6; 11, 3; Peisn. TU 3, 1, 12; 145 Rs.

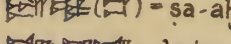
65)  , (= idat rikši(?)), King, Magic n. 12, 11/14/15; Zim. s. M 10912.

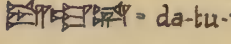
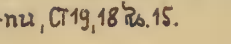
66)  , „da", hier im Bierkrug?, DP 44, 5.

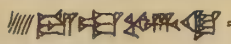
67)  =  (= ḫarâšu) ȝ šá GI (= ḳanê), CT 12, 43, 12c.

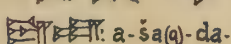
68)  = ^{i}Adad, CT 25, 16, 11.

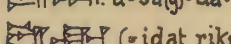
69)  , vgl. 72 (ḳa) ka-lum ^{giš}si$_{4}$ ^{giš}gi(g)-I (-gal-gal), Nik. 145.

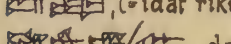
70)  , BE 14, p. 59; Clay, PN 169; vgl. da-du = ʾâru, Del. P. Gl. 141.

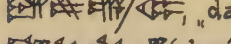
71)  =  (= ^{il}Adad) Mar^{ku}, K 2100, 17 (CT 25, 16).

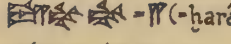
72)  , Gehilfe des Schaffnerin; CT 9, 23 pass. Inventt. TDT 5, 6792 Rs. 1; CT 7, 17 (12940 Rs. 4); 26 (18371, Rs. 19 da-uš-udu-gukkal-me); id. CT 10, 17, 4, 33; Peisn. TU 157, 4, 18 (sib; utul; da-uš; da (? Instrum. v. gubur)-ra-me), s. ob. 88, 35; vgl. KS 6, 1, 23 (I = [ka-a-si?]).

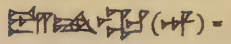
73)  : gan-da-iš-gàr-mud, Nik. 97 Rs. 3.

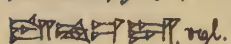
74)  : (s. Vase hat NN) da-bi-du-du ù nam-ti(l) dam dumu-na-šù a-mu-na-ru, SAK 62g.

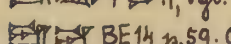
75)  , Comth. 67o.

76)  , s. Ort, TDT 1, 1175, 2.

77)  , K 4225, 4 (Thureau, Die akk. Epr.).

78)  , Orntl. 8, 38; Orntl. 23, 23/81/131.

79)  , hl. Ort?; Kultgerät?: maškim da-ga ^{d}Ni[n-gi]r-su-ka, Gud. Cyl. B 9, 23.

80)  , V R 17, 55a.

81) , vgl. ušú-da-il, CT 5,45,3,4/10.

82) : a-ša(g)-I, CT 1,37,3.

83) , s. Unterlirst: da-ra-áb-me, CT 7,26 (18371 Rs.11); s. ob. 72); „da" hier vielleicht Irrtum oder es ist eine Umwandlung von „Gubur" (linker Arm) zu „da" (rechter Arm) anzunehmen; vgl. den Berufsnamen Gubu(r)-ra der Texte Urukaginas, ob.

84) ..... (rf) = ^{il}Ištar, Canth. 691. [88,35.

85) = ba-ṭ[a-lu] $^{?}$, CT 19,16,21 b.

86) (rf), Barton, Misc. Bab. Inscr. 1,12,9.

87) a) = **ku-uk-su** = (= ku$^{?}$-uk-šu$^{?}$-šu$^{?}$, Sm. 2,40,7 (CT 19,37); vgl. CT 19,16,6 f; 10 b.

b) PN, Orntl. 23,48 f.; vgl. Má Da-da-ka, DP 476,3.

88) (rf), Canth. 678.

89) (rf), CT 14,42 (K 4140 B Rs.,10). = CT 14,44,32 a.

90) (rf) (akk.) ú ina Šu-ba-ri, ú ina kin-na-ḫi; ú rabu-u ina kin-na-ḫi, ú-GÍR ina Me-luḫ-ḫi, CT 14, 21,5,18-22; lú šá da-da-na, Sp. II 519,9; da-da-nu, CT 17,12,1 (= Distel 2).

91) = nin-bu-tu/tum, I R 7,43 g; V R 39,48 g.

92) = ki-iṣ-ṣa-ár, VATh 244,4,16 (ZA 9,159 ff.).

93) , K 11394,3 (CT 19,12).

94) (rf), Canth. 679.

95) (rf), CT 14,21,6,12; vgl. I R 41,13; da-da a, K 4789 (Kk.).

96) vgl. PN: Da-da-a; Da-da-ga(-bi); Da-da-ga-mu; Da-da-ḫa-ma-ti; Da-da-ni, Orntl. 23,49 f.

97) = (= $^{?}$ḫarâšu) šá amêli, CT 12,43,7 c.

98) = rapšu, „weit etc.": ma-da-I = ma-a-tum ra-pa-aš-tum, K 3238,1,13 (ASKT 181 X).

99) a) = dadmu: uku-da-ma-al = nišê ^{pl} da-ád-me, AO 6461,7/8 (Rit. Accad.).

b) = pitû: I-la = pi-tu-u, IV R 9,40 a.

c) = rapâšu: mu-un-da-ma-al-la = ú-ra-pa-aš, V R 9,36; dial. für dagal = .

d) = rapšu: I = dagal = [rap]-šu, V R 12,3a; I-la = ra-pa-aš-tú/tum, IV R 9,28a; V R 52,48 b; I-la = rap-šu, Böllenr. Nerg. 31,26; = ra-pa-aš-ti, BA 5,534,31; = ra-pa-šu-tum, Reisn. Hymn. 27,16.

e) = šakânu: I = šak-na-at, K. 10179,1 (Bez. Kat. 1070).

100) (rf), Reisn. Hymn. 64 Rs.11.

101) = šu-ú-tú, „düden", CT 18,44,66a.

102) ( ) = ra-bu-u, K 4378,1,59. (Del. AL^{3} 86-89).

103) = il-ta-nu, „Norden", CT 18,44,67a.

104) : ^{d}Ninni-I, DP 228,4.

105) , PN, I é-gí-a Ur^{d}Adad, Pa-te-si, Trouv. de Dreh. 87 Rs.2.

106) ( ) = pi-id-nu ka-ti, K 4378,1,61 (Del. AL^{3} 86-89); (ist st. zu lesen? s. ob. 25).

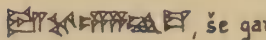
107) ( ) = (= pi-id-nu) gal-la-bi, ib. 62; s. ob. 25).

108) ( ) = (= na-as-pa-nu)-ḫ$^{?}$, ib. 64.

109) (rf), Canth. 685; vgl. VAT 12574,8 (Faxa II) (da-lul).

110) : gan-I, Nik. 32 Rs.3.

111) = lu[-u/man?], CT 18,45,18a; s. ob. 334,131).

112)  , še gan-I-ka-ta....e-ta-gar, DP 152,11.

113) , vgl. da-pi-na-ka (= da: PI-ni+ak: a) = neben seinem Ohre, Gud.Cyl.B 5,14.

114) ( ) = ^{d}Dun-pa-è-a, R 48,50a; 3. der 7 Planeten = Jupiter, Sulg.Stemk.1,9 ff.; ^{d}Da-pi-nu ^{il} Marduk Patron des 4. Monats; ^{d}Dun-pa-è ^{il} Marduk Patron des 1. Monats, R 53 n.2 = Fr.A.Ch.Šk.8; vgl. u$_4$-mu da-pi-nu, R 27,50b; ^{mul}ud-al-tar = da-pi-nu, R 51,62; a-na ^{il}Nabû da-pi-ni ša-ki-e, apil é-sag-gil, R 35, n.2,1; Šarru da-pi-nu, Sarg.C.22; ^{il}Adad-da-pi-nu, CT 15,39,35; Serie: alpu-da-pi-nu, Sm 618,15; I | e-ma-mu „stark", R 31,70; lú sag-gar-ra = da-pi-n[u]-um, Poeb.HGT 144.

115) : itu-da-pi-dam, CT 7,50 (19384 Rs.13); vgl. l.c.15 · mu-a-pi-dam.

116) : ^{d}Ba-ú da-gi(g)-na tu(r)-ra-ám, Gud.Cyl.B 5,17.

117) ( ), R 51,30a; 52,56a.

118) ( ), Canth.677.

119) = bi , K 14332,2 (CT 11,43).

120) , dial. für : a-da-ar = a-gàr, R 11, 286.

121) a) = banû: nu-mu-da-di = la ib-nu-kum, Böllenr. Nergal 43,13/15; R 30,14a.

b) = kašâdu: nu-mu-I = la tak-šu-da, Böllenr. Nerg. 43,13; (= R 30,12a).

c) = šanânu: nu-mu-un-I = ul iš-ša-an-na-an, R 20, n.3,4-12; mu-un-da-ab-di-a = i-ša-na-an, R 9, 96; an-da-ab-di-a = šá šá-ma-mi šá-an-na, R 27,15a; an-da-ab-di-e = iš-ša-na-an-ni, R 8,30a; vgl. ob. 326,34; 332,115. Vgl. Zim. Zipp.Šk. 34,10.

d) vgl. ba-an-da-di = ... -at-ḫar, ASKT 55,29; vgl. Str.AV 8177 (= I = i(?)-ma-ḫar).

122) ( ) = (= zig-gur-ra-tum) A-ga-dè^{ki}, R 50,9a.

123) ( ), R 66 Rs. 6c.

124) : nam-nun da-ki-gar-ra bár ^{d}En-lil-la..... ne-dù, SAK 38,2,13; 40,5,12.

125) = tillatu, „Kraft, Schutz": erim I = ṣâbi ^{meš} til-la-ti, R 13,36c; vgl. ZA 38,196; ob. 122,57.

126) , vgl. abzu-I; ^{d}En-ki-I, Orakl. 28,59.

127) : lugal-I (= da-num?), SAK 152 2.

128) ( ) = ta-kal-tu, Meissn.Ass.Forsch. 26,4,5.

129) ( ) = na-as-pa-nu ?, K 4378 (AL^{3} 86-89); s. ob. 108).

130) , e. Waffe (nach ^{giš}ban = Bogen), Dél. en P. Mém. 14 n.86,2,5; 3,12; vgl. ob. 73,26 (^{giš}ti = Pfeilspitze; da-nagar = der untere Teil des Pfeiles?).

131) : še-da-lum-ma gan-gàr-ra-gál-la-an, Nik. 8 Rs.3 (še I = dannu, passt hier offenbar nicht); vgl. Meissn.-Rost, BS 37; [nu-u] = = šá Chic.-Bg. Syll.Accad. p.49; vgl. da-num, RTC 161 f.

132) : (Getreide) I A-ba-di-da e-da-gál, Nik. 68 Rs. 2.

133) = da-ru-u, R 28,46b; 33,71c.

134) : I = (= ú-ru-uk), (R 41,17 h =) CT 18,28,18 d.

135) : I = Ú-ru-uk, R 50,56a.

336.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf LAK 94 = „rechte + linke Hand (+ tab = beide?)", mit der Aussprache „lil". Dasselbe arch. Z. mit dem Lautwerte hat sich auch entwickelt zu = [li-]il = nak-lu,

337.

„kunstfertig", CT11,18,6,27. Dasselbe arch. Z. hatte auch den Wert tur = erêbu, der ebenso den Zeichen LAK 208 (= rechte + linke Hand + še) und LAK 207a (= rechte Hand + še) zukommt; alle drei entwickelten sich zu dem modernen Z. ; vgl. -li-du, d.h. lil-li-du, R 29,72h.

2) = **li-il** = lil-lu, CT11,18,6,26; R = lil-lum, R 27,56a; R = li-lil-la, Reisn. Hymn. 110,22; vgl. Balag. Nam. XIV, 321; Boiss. Dic. 2,50,20; 52; DA 114,12f.; 123,11; 207,20 (mit Determ. lú und sal); A-lú-lil-la, BP 135,10; 177,6; 321,2; STH 1,28,4.

3) ( ), R 31,81a (= Bab. 7 Pl. VI).

4) ( ) = ^{d}Nin-urta, Conth 2019; vgl. mu-lu-lil (= R) = ^{d}Lil-lum, R 27,56a (= ^{d}Mu-ul-lil-lá, s. a. a. O. 47a).

5) ( ): še-lil $^{la\text{-}an}$lú, Sch. 23 Vs. 9 (= ZA 8,200); vgl. lil-la-an = še-lugal (= še-e-lu-gal-la-ku) = lil-la-nu, 81,4,28, 11 (JRAS 1905, 830); vielleicht ist daher mit M 5475 Sch 23 zu lesen: še $^{lil\text{-}la\text{-}an}$lugal = [lil-la-nu].

337.

1) wird REC 93 dem arch. (= LAK 158) gleichgesetzt; die Gl. stützt sich nur auf die äussere Form und den Zn des modernen Zeichens: i-tu-gu-nu-u. Eine Bedeutungsgleichheit dieser beiden Zeichen kann bis jetzt noch nicht nachgewiesen werden. LAK 157 findet sich in manchen Gefässnamen (s. a. a. O.); LAK 158, das Gunu von 157, könnte daher auch ein (bemaltes) Gefäss sein, aus welchem Flüssigkeit ausgegossen wird. So würde sich passend R = ni-kû, „ausgiessen" ergeben.

Die Bedeutung = kablu = „Mitte" geht auf das arch. Z. LAK 155 zurück; vgl. unt. 13). gal-simug (= LAK 155) und gal-simug (= LAK 155)-kù der Fara-Texte VAT 9130,2; 12652,2/3 werden im Duplikat aus der Dyn. Akkad zu: gal-simug (= LAK 156); gal-simug (= LAK 156)-kù, Clay, Misc. Inscr. 12,3.

2) = **ni-sag** (= = i-tu-gu-nu-u) = a-ša-ri-du, „Fürst usw.", CT12,7,36a; CT11,39 (Rm 341 Rs. 11).

3) = bâ'u, „kommen": ^{d}A-nun-na-ki-ge-e-ne nigin-na-bi ní-bi ḫa-ra-an-murub-e = ^{il}A-nun-na-ki nap-ḫar-šu-nu pal-ḫi-iš i-ba-'u-ka, Bh. Dg., Rit. accad. 70,11f.

4) = biru, „Mitte": R-bi-a = ina bi-ri-šu-nu, K 138 Rs. 21 (ASKT 79).

5) = **mu-ru** = (= i-tu-gu-nu-u) = bi-ri-tum, „Trennung; Wand u.s.w.", CT12,7,30c; vgl. CT11,39 (Rm 341 Rs. 6): [I] = (= [i-tu]-gu-nu-u) = bi-[ri]-tú.

6) = **ni-sag** = (= i-tu-gu-nu-u) = kab-tum/tu. CT12,7,35a; CT11,39 (Rm 341 Rs. 11).

7) = **ni-sag** = li-i-šu, „Fürst", Del. P. Gl. 260.

8) = **u-gán** = ma-aḫ-ru-um, RA 21,179,12.

9) = **ni-sag** = (= i-tu-gu-nu-u) = ni-sa-an-ni, CT12,7,31a; CT11,39 (Rm 341 Rs. 7): [I] = (= [i-tu]-gu-nu-u) = ni-sa-an-nu.

10) = **ni-sag** = ni-'šak-ku, „Priesterklasse", CT11,39 (Rm 341 Rs. 8); ib. 10: [R] = (= [i-tu]-gu-nu-u) = ša ni-sag reš-tu-u; R = ni-sag = ni-'šag-gu; = ša ni-sag ri-eš-tu-u, CT12,7,32/33a; vgl. Franke, Kl. z. bab. Rel 20 (ni-sag bedeutet aber nicht „Ausgiesser", sondern „Kopf, Herr" - wie sangu = sag-gu).

11) = **ni-sag** = ni-ku-ú/u, „ausgiessen; ein Sprengopfer darbringen", CT11,15,2,23; 39 (Rm 341 Rs. 9); CT12,7, 34a; Weissb. Misz. 10,2,23. Statt steht in dieser Bedeutung: R 45,39,41e; Reisn. Hymn. 50,11 (ga-an-na-ab-R-ka = lu-uḳ-ki-šu); CT16,10,116; CT17,28,43.

12) = **u-mu-un** = su-...., CT19,31,3a; (Zeichenverwechslung mit).

13) = **mu-ur; mu-ru; mu-ru-ub** = ḳab-lum/lu „Mitte etc.", CT11,15,2,22; 39 (Rm. 341 Rs. 5); s. PSBA 1916,59 (mu-ur = R = kablum); CT12,7,29a; Weissb. Misc. 10,2,22; mu-ru-ub = R = ka-ab-lu, Gr. AV 5557; uš múrub-bi mu-ag, d. Fundament darinnen legte er an, SAK 60,3,3; vgl. mu-bi mu-ru dingir-ri-ne-ka, ihr Name unter

den Göttern, Gud.Cyl.A 26,17; é dNin-gir-su-ka dù-a zag-sal mu-ru-bi-im, d. Tempel d. N.'s verherrliche während seines Baues, Gud.Cyl.A 30,16; vgl. Cyl.B 24,16f.; mu-ru-ub dingir-gal-gal-e-ne-ta, inmitten der grossen Götter, SAK 220,2,12; s. unt. 18).

14) = **ú-nu** = šub-tum, „Sitz, Wohnung", CT 11,16,3,56 (Zeichenverwechslung mit).

15) = **ni-sag** = (= i-tu-gu-nu-u) = šak-ka-nak-ku, „Machthaber, Herrscher", CT 12,7,37a; CT 11,39 (Bm 341 Rs.12).

16) ( ), Harp.Lex.n. 507 Rs.5.

17) = „*Infix*", vgl. an-ta = Praefix; ki-ta = Suffix, Berlin'sche Taf. col.1 & 2 pass. (RA 13,94f).

18) = kab-li, „Bauch", ST 57 Rs.9f (JRAS 1927,535; s. p. 538 n.4).

19) = Ú-ru-uk, IV R 19,466.

337*.

1) (LAK 157) findet sich von der Zeit der 3. Dyn. von Ur an. Es ist wohl sicher identisch mit , Langd. OCT 7, Zeichenl. 66. Diese letztere Zf. hat ib. auch die Varianten , , , u. soll „Monat" bedeuten, da sie sicher identisch sei mit . Das ist möglich, aber nicht sicher. Die älteste bis jetzt sicher für „Monat" belegte Zf ist: ; , s. LAK 380; diese Zf. könnte sich aus entwickelt haben. Die Hauptschwierigkeit besteht aber darin, dass von der Zeit der 3. Dyn. von Ur an oft vorkommt u. nie „Monat" bedeutet.

2) Diese Zf. findet sich in diesen Verbindungen:

a) é-R, STH 2,54 Fr.; 145;

b) gan-R, BE 3,91; Reisn.TU.12,1,17; Boston Hasorf. I Pl. 30,193. (Bedeutung = ki-ud = „unbebaut"?; wäre dann = Sonne + (den Boden austrocknende) Strahlen.

c) dug kam-R; dug ka-R, Thureau.TDT 2,892 Rs. 2/4.

d) á-gud-áb-R-sag, Cód. Ham. Rs. 20,89.

e) giš šinig-R, Fir. Compt. Chald. 46,6/10.

f) , CT 36,27,20

337**.

1) Diese Zf. findet sich bis jetzt nur erst in den Texten der 3. Dyn. von Ur. Der Form nach ist sie das Gurû von 337*; s. ob. 337,1; vgl. + (LAK 159).

2) 40 giš ù-ku-R, Reisn.TU 113,5.

338.

1) Dieses Zeichen geht zurück auf LAK 155 (Urbild: „Schmelzofen") (nur in dem Werke dim$_2$-ma) und LAK 156 (= „Schmelzofen + Pa („Vorsteher") = Schmied"). In dem Farsa-Text VAT 9130 scheint auch LAK 155 die Bedeutung „Schmied" gehabt zu haben.

2) = abâlu, „tragen u.s.w.": ba-e-R = lu-bi-il, Reisn.Hymn. 121,4; i(?he)-ni-in-R = uš-ta-bil, IV R 11,23a; Reisn.Hymn. 63,26 (Duplikat hat he-ni-in-ma-al); vgl. K 4393 Rs. 4,3 (CT 19,21); M 4802.

3) = **di-e** = a-[ba-tu], Chic.Syll. 169; vgl. ú-gù-dé = abâtu, ergreifen, zerstören; IV 1: vernichtet werden; fliehen: u$_4$-gù-bi-an-dé-e = it-ta-ba-ta, IV R 25,17a; vgl. Haupt, Fam. Ser. 52,2; lú-gù-dé = mun-nab-tú,

„Flüchtling", I R 39,49g; ú-gù-dé = na-°-bu-tum, I R 7,46g; I R 39,51g; lú-ú-gù-dé = mun-nab-tú/tum, I R 7, 47g; V R 39,52g; lú-ú-gù-ba-an-dé-e = it-ta-bit, II R 48,59c.

4) = **di-e**; **da-a** = a-šá ····; VAT 10256 (unveröff.).

5) = **u-mu-un** = (= um-ma-a-tum), V R 39,41a; (= CT 12,36); Chic. Syll. 167; R = um-ma-[tum], CT 18,44,57a; vgl. Del. S. Gl. 52; s. unt. 26).

6) = **da-a** = babâlu, „bringen u.s.w."; Chic. Syll. 171; vgl. nig (= ág)-R = nig-R^{du}-a = bi-ib-lu/lum, „Erzeugnis; Geschenk etc.", V R 11,6 d e.

7) = **gi-gu$_5$-ur$_3$** = dil-la-a-tum, Yale. Martin 2,4 (RT 27,120ff.).

8) = ḫalâku, „fortgehen; zu Grunde gehen, etc."; a-ba-ni-in-R = li-ḫal-lik, IV R 12,40; vgl. R = abâtu, ḫalâku = .

9) = **u-mu-un** (Var.-**mun**) = mu-um-mu, CT 11,15,2,24; Chic. Syll. 168; vgl. ZA 1, 258, 5, 103; ZDMG 43, 195.

10) = mirsu: nig-ni-R-a = mi-ri-is šam-ni, CT 17,1,13f; vgl. Bez. Gl. 181a.

11) = **si-mu-ug**; **si-i**; **si-u** = nap-pa-ḫu, „Schmied", CT 11,15,2,26 (= si-i), ebenso Chic. Syll. 172; Weissb. Misc. Taf. 10,2,26 (= si-u); Syll. F 1,13 (Del. L^3 64) (= si-mu-ug); pass. in den Fara-Texten; gal-simug u. Pa-simug-Schmiedemeister, Fara I p. 8^x; pass. in den Texten der Zeit Urukaginas u. der III. Dyn. von Ur, z.B. Nik. 9,8; 32 Rs. 1f; 298; RTC 69,1; 93; 98; DP 92,5; 245; Fö. 15; TSA 13,4; 14 Rs. 1; STH 1,17,10; 6,7; Invent. TDT 1,1154 (3 ma-na an-na (Blei) Igi-mu, simug, šu-ba-ti); TDT 2,26,80; Contenau, Hist. d'Umma (urudu) NN, simug-gal-ra e-na-lal d.h. wurde zugewogen); CT 7,6 III 14. In den Texten Uruk. gehört der simug zu den Giš-kin-ti, deren Vorsteher: sangu-gar; vgl. Orntl. 34/35; sib-bí é-kù(g)-ga mu-dù-e, kù-dím im-da-ku; é-ninnû za mu-dù-e, zadim im-da-ku; urudu an-na-a mu-dù-e, sangu, simug ^{d}Nin-tu-kalam-ma-ge. igi-ni-šù si-im-sá, Gud. Cyl. A 16,25-30, d.h. Der Hirt, um den Tempel mit edlem Metall zu versehen, stellte er Edelmetallarbeiter an; um das Eninnû mit edlen Steinen zu versehen, stellte er Steinschneider an; um es mit Kupfer und Blei zu versehen, stellte er Schmiede - Sangu der ^{d}Nintukalamma an die Spitze; sanga-simug, VAT 12777,2,10 (Fara I 19).

12) = (= ni-ḳu-u), „ausgiessen, Trankopfer darbringen", I R 45,39e, ib. 41e: R = (= ni-ḳu-u) šá ši-ka-ri (wohl Zeichenverwechslung mit).

13) = **nin-á-gal** = ^{d}Nin-á-gal, Chic. Syll. 173; vgl. unten 25).

14) = [**di**]-**e** = na-ta-ku, „tropfen; ausfliessen", K 13663 Rs. 8 (CT 11,44).

15) = **di-im** = si-si-tum, „Bewässerung", Del. AL^3 64,12.

16) = **di-e** = pa-ga-...., Chic. Syll. 170.

17) = **di-e** = ṣa-a-du šá erî, „rötlich glänzen, vom Kupfer", CT 19,32,2a; 26 (K 12026 + 14106,8).

18) = ḳibû, „sprechen": in-na-an-R = aḳ-bu-u, K 41,3,11 (PSBA 1895,64ff.); gù-zi(d) e-na-dé-a; SAK 156, 365.

19) = raḫû, „giessen, ausgiessen": i-ne-R = tar-ḫi (Var. ḫa-a), Reisn. Hymn. 130,24,26.

20) = šasû, „schreien, u.s.w.": R-a-ni-e = is-si-ma, Reisn. Hymn. 38,10.

21) = šapâku, „ausschütten; ausgiessen; aufhäufen u.s.w.": R = ša-pa-ku šá mê, Gr. AV 7996; a ^{dug}a-sa-am u-me-ni-R = mê ^{dug} a-sa-am-me-e šu-pu-uk-ma, Wasser aus e. asam-Krug giesse aus, CT 16, 24,19f; ....ba-a u-me-ni-R = [me-]e-šu-nu-ti ana lib-bi šu-puk-ma, CT 17,39,65f; R = ša-pa-ku ša (epri ?), CT 19,40 (K 4876,1); vgl. MVAG 1905, 253/6; Del. S. Gl. 140; ba-e-R = lu-uš-pu-uk-ma; Reisn. Hymn. 121,3; ib. 130,12: i-ne-in-R = ta-aš-pu-uḳ (Öl) e-na-R, Nik. 301 Rs. 4; iá-áb-R-a. ....ni-R, Nik. 257 Rs. 2; a + NINNI (= še ?) ni-dé, Gud. Cyl. A 8 2,8; iá-diri(g) mu-da-dé, ib. 11,16; bur-kù(g)-gi làl-geštin dé-a, ib. 25,15;

339.

šim-zid-dím sag-gá mi-ni-ib-de, *ib.* 27,24; *vgl.* SAK 154,3,12.

22) = **di-e** = šakû, „bewässern, z. Feld": $^{di-e}$R = PP (= šá-ḳu-u) šá eḳli, Ṿ R 30,13a; a-ša(g)-ga-a íb-ta-a[n-dé-]e = eḳla mê i-šá-ak-ki, K 56,1,33 (ASKT 71-74); *ib.* 2,11: a íb-ta-an-dé-e = mê i-ša-aḳ-ki; mu gan-muš[-bi] edin-na a ba-dé-a, SAK 226,4; (a-ša(g)) a nu-dé-a, CT 7,25b (13164 Rs.2); zur Zeit Urukaginas liefern die Fischer ihre Fische an den Tempel: gedörrt (dar-ra), oder gesalzen (mun-na), oder frisch (a dé, mit Wasser begossen), s. Cruik. 21,40 ff.

23) = **di-e** = ši-ki-tum, „Bewässerung", CT 11,15,2,25.

24) = tabâku, „giessen; ausgiessen": u-me-ni-dé = tu-bu-uk-ma, Ṿ R 26,416; ḫe-en-ta-R = lit-tab-ku, CT 16,32,162; 33,184.

25) (PP): ^{d}Nin-á-gal | ^{d}R | ^{il}É-a šá nap-pa-ḫi, Tanth. 2408.

26) = PP (= um-ma-tum) e-ri-[e], CT 18,44,58a; $^{u-mu-un}$ = PP (= um-ma-a-tum šá ^{na_4}ḪAR-ḪAR = erê = Mühlstein), CT 12,36,41a.

27) a) = alâku: úš lugud-R-R = da-mu-u šar-ku a-la-ku, Ṿ R 41,59e; s. *ob.* 69,112.

b) = šasû: mu-un-R-R-e = [i-ša]-as-su-ú, Reisner Hymn. 88 Rs.1; 141,209; im-ta-an-R-R-e = iš-ta-na-as-si, *ib.* 62,23; 92 b,21; *vgl. ib.* 96,17.

28) = um-mu-ḳu, „kräftig machen", RA 16,166 Ṿ (R = mum(?); = dim?).

29) (PP), bei der Beerdigung beschäftigt, als „Klagemann(?)": lú dim$_6$ (= LAK 155)-ma-ge/me: SAK 46,5,13; 50,9,33; STH 1,22,7; DP 175,3 (umfasst šu-i; giš-túg-PI-kar-rá).

30) , s. *ob.* 11); CT 18,29,56a (= Schmiedemeister = mûdû(?), M 4818).

339.

1) Urbild: „Weizenähre". (še = Gerstenähre). Als Hohlmass = 3 Teilstriche auf dem Hohlmass PI (= ⊔, Ṛ); vor der Messreform Dungi's = 18 ḳa; nachher = 30 ḳa. (*vgl.* , = 1 ban; , = 2 ban; , = [3 ban).

2) = ú-bu-, VAT 9712,3,30 (unveröff.).

3) = e-zi-ru, Ṿ R 21,12c.

4) = a-na; i-[na], AJSL 38,176,50; s. *mK.* 16).

5) = e-ri-tu-um, Frebel HGT 149 Rs.9 (= irritum, Verderben?).

6) = **áš** = ar-ra-tum/tú, „Verderben", CT 35,7,33; Yale Gyll. 281; CT 11,32,36; VAT 9712,3,27 (unveröff.); CT 11,18,6,5; R = ár/ar-rat, Ṿ R 7,1a/7a/9a/19a/39a-42a.

7) = **áš** = bît ḫ[im-ki](?), CT 11,32,62.

8) = ḫa-ša-ḫu, „verlangen; bedürfen u.s.w.", CT 12,34,49a; s. *mK.* 286.

9) = **áš** = ḫi-šiḫ-[tú], „Verlangen; Bedarf u.s.w." VAT 9712,3,29 (unveröff.); CT 11,32,56; *vgl.* á-R = ḫi-ši-iḫ-ti, Ṿ R 39,5g.

10) = **zi-iz** = ku-na-šu, „Sommer", CT 12,46,28c.; pass. in den altbab. Wirtschaftstexten; auch in den heth. Texten z.B. KBo 2,11,21; 13 Rs.2; 7 Rs.10 etc.; *vgl.* Hrozný, Gétr. 55; 201; OLZ 1913,52.

11) = **zi-iz** = kiš-šá-tum, „Gewalt; Gesamtheit", CT 35,7,35; Yale Gyll. 283.

12) = **áš** = ma-ka-....., VAT 9712,3,31; CT 11,32,7c.

13) = **áš** = ṣi-bu-tú, „Verlangen; Bedürfnis" u.s.w., CT 11,18,6,6; 32,46; VAT 9712,3,28 (unveröff.); *vgl.* á-R = ṣi-bu-tú, Ṿ R 21,11c; PSBA 6,57,3.

14) = **ba-an-eš** (-**šu**); **ba-a-eš**; **ba-eš**; **ṣi-bít** = ṣimdu, „Hohlmass von 3 ban (= 18, bzw. 30 ḳa): [b]a-an-eš-šu = R (= Zn: ba-an eš-še-ku) = ṣi-bít; [ṣ]i-bít = R (= Zn) = PP (= ṣi-bít) Yale Gyll. 275f; ba-an-

eš = R = ṣi-mi-it; ṣi-bít = R = (= ṣi-mi-it), CT 35,7,27 f; dug ba-a-eš (st.) = ṣi-in[-du], R 42,14 f; dug ba-eš , RA 17,192 (83-1-18,462 Rs. 3).

15) = **di-eš-šu** (Glosse; ZN?) = šá-mu-u „Himmel", R 50,26c.

16) = **UD** = ti-iḳ-tum/tu, = „Ausguss?", CT 35,7,34; Yale Coll. 282.

17) , *Suffix st.* = = aš = šu.: Gu-de-a-áš En^{d}Nir-gir-su-ge šu-ba-ši-ti, von Gudea nahm En^{d}N. (sein Gebet) an; Gud [Cyl. A 2,21; s. ob. 4).

18) (= Šabaṭu), BE 3,11,16; Str. AV 668,7; s. unk. 54); 56).

19) (), s. Kalbe, Nik. 301 Ks. 3; Rs. 3.

20) = **ZIZ bu-luḫ** = (= ḫa-a-šú), „ölen", CT 12,34,11c.

21) , Weizenlöhnung; vgl. še-ba; iá-ba; síg-ba, vgl. DP 126; STH 1,5; Nik. 13; DP 128; 25; 161; 127; Nik. 53; RTC 61; DP 225 u. a.

22) (), RTC 26,3; 108; 307; CT 3,44,45; CT 4,86; CT 6,39a; CT 10,21; Clay BE 14, Schriftkof. n. 150; Boiss. DA 59,2; Dir. 235,2; Zim. B. b. Rel. 9.94 (I wechselt mit áš-a-an, áš-a-na); vgl. Hrozný, Getr. 202: = „enthülster Emmer; Emmerkernen; Emmer; Emmermischbier"; Reisn. TU 308,8.

23) (), Mehl von ...., Dél. en P., T. él.-sem. p. 81 n. 23.

24) , Verlust an enthülstem Emmer, Barton, Haverf. 1 n. 31 9 f. Hrozný ib. 202.

25) , „aufgeschwemmter?"; enthülster Emmer, CT 32,49; vgl. Hrozný, Getr. 76 Anm.

26) ?, BE 2 n. 116,13; Hrozný, Getr. 63 Anm. 1.

27) , „gerösteter enthülster Emmer", DP 221,2,5; Hrozny, Getr. 202.

28) a) = ár-ra-tum, „Verlust an Emmer (bei der Verarbeitung zu Mehl oder Bier)", R 30,65a; I = ar-ra-ti/te, R 12,34 + Duyal. (Del. W. 57); Surgu 6,156; Hrozny, Getr. 202.

b) = ḫa-ša-ḫu, CT 12,34,2c; s. ob. 8).

29) (= ár-rum, „Vogelfänger?", CT 19,48,6 cd; vgl. RA 19,85.

30) = a-ra-rum, „bannen; verfluchen": R 30,67a; áš-bal-mu-un-na-ab-dug$_4$-ga = i-ru-ru-šu, R 50,69a.

31) a) = na-ṣa-rum, „bewachen; hüten", R 30,66a. vgl. Str. AV 1033.

b) áš-ba-[e] = (= ir-ri-ti) šá na-ṣa-ri, CT 18,44,63a.

32) (= [a-r]a-ru, CT 14,22,8,37; vgl. Boiss. Dir. 235,8.

33) = šá-mu-ú, „Himmel", R 21,55c.

34) (od.) (= ^{d}Še-tir = ^{il}Ezinu, Canth. 880; ḫa-a-a-ád ^{il}aš-na-an u ^{il}La-ḫar ba-nu-u še-am u ki-mu-diš-šu-u ^{šam}urkîtu, King, Mag. n. 12,30.

35) , Weizen, Sammkorn, Nik. 76.

36) [= ú-...., CT 19,39 (K 9964,5); vgl. Nik. 59,5; 68,4 (s. Ochsenfutter); RTC 51, Rs. 7; 69,1; ohne : Nik. 63 Rs. 6; 64 Rs. 5; DP 39,1; vgl. Hrozn. Getr. 202.

37) , TSA 38 Ts. 2,1; 46 Ts. 1,1; vgl. Hrozný, Getr. 202.

38) , „Emmer für Bier", Nik. 59,6; RTC 51,3; STH 1,30,4 u. ö. vgl. Hrozný, Getr. 202.

39) : á-I 30(ḳa)-ta, CT 10,23,10,12; vgl. Hrozný, Getr. 127 (= uš-sa = zerstampfen?).

40) , CT 3,27,4.

41) , Nik. 68 Rs. 1.

42) , Nik. 94 Rs. 1; DP 220,9; vgl. Hrozný, Getr. 202 (= Emmer für Milch-Brei).

43) (), K 203,4 (Bab. 3,222); RA 18,164,4, Nöld 3 (auch ^{aban}Aš-gi$_4$-gi$_4$), KAR 213 Rs. 6; ib. 185 Rs. 2,10; vgl. Thomps., Chem. 42 ff. (= „Arsenic"); Thomps. Med. T. 19,1,6; 33,1,26; 37,2 Rs. 4/8; 85,2,7.

340.

44) (…) = unîku, Clay, BE 10,13; vgl. R 44,14 c; I-ša(g)-dùg, s. junges, noch saugendes u.; I-gab, s. entwöhntes, Nik. 196 pass. 2 I....nig-kú-dè (zum Essen), Nik. 197; vgl. Oruk. 20,54 („s. noch nicht geschlechtsreife Wolltiere"); CT 9,29; I-a-dara; I-a-síg; I-ga; I-ga-a-síg; I-ga-ud; I-ga-ma-gan; I-gab; I-dar-a; I-du; I-lú-su; I-ma-gan; I-še; I-še-sig$_4$; I-še-3/4-kam-uš, Schneider, Orukl. 22,34 f; 52 f; vgl. KuB XII 26 II 54; 55 I 3 (geschr. …).

45) …, „weisser Emmer", Nik. 59,4; 37; Hrozný, Gebr. 202.

46) … und …, CT 12,46,2,29 f.; s. unk. 55 d.

47) (…), CT 14,15,76; vgl. ^{šim}bi-bi-zi-da-si[g$_7$-sig$_7$] = as-ḫar, CT 14,8 Rs. 14; vgl. Thomps. Chem. 42 ff. (s. Art Arsenik); Thomps. Med. T. n. 20,2 (K 2456,6).

48) (…) = ^{šam}mi-ik = ti ḫa-am-mu…., CT 14,24 Rs. 146.

49) = ḫa-šá-ḫu, CT 12,34,50a.

50) = ḫa-ša-ḫu, CT 12,34,1c.

51) …, vgl. arab. še-ir-ḫu-um-ziz-kin-kud-a, Děl. m P. Teset. slom.-sem. V p. 28 n. 11 Rs. 3; vgl. Hrozný, Gebr. 84 f.

52) …, s. ob. 44).

53) (…), KS 449 a 1 (ZA 4,156).

54) (…) (= Šabâṭu), Radau, Early bab. hist. p. 302; Hilpr. Amer. Vol. p. 219; BE 3, p. 47; 92; CT 8,9,28; BE 6,1 n. 33,13/15; BE 20,46,11; vgl. Hrozný, Gebr. 81.

55) **a)** = **ki-ra-ši** = (Zn.: zi-iz-a-a-nak-ku) = a-laṗ-pa-nu, s. Emmerart, 81-4-28,25 (JRAS 1905,830); vgl. Hrozný Gebr. 201; Zim. B. Rel. pass.; Huchl. Med. K 71 B 4,2; Johns Bds. n. 1095,5; Thomps. Astr. 181,26.

b) = **im-gá-ga** = bu-ṭu-ut-tu, ib. 24; Hrozný, Gebr. 201.

c) = **im-gá-gá** = di-ši-ib-táḫ-ḫu, ib. 24; Hrozný, ib. 201.

d) = **im-gá-gá ; laḫ-ra** = ku-na-šu, ib. 24; CT 12,46,2,29 f.; Hrozný, ib.

e) = kun-šu, K 3251 Rs. 7/9 (BA 10,105); s. OLZ 1913,52.

f) $^{zi-iz}$-a-an = kiš-ša-tum, TCL 6, n. 35,2,28.

g) = **laḫ-ra** = laḫ-ru-ú, 81-4-28,23; Hrozný, Gebr. 201; zur Lesung laḫra, laḫrû, s. ib. S. 64.

56) (…) = ša-ba-ṭu, ASKT 64,1,11; vgl. Hrozný, Gebr. 81.

57) (…) = **ú-lu-ši-in** = ú-lu-ši-in-nu, Bier aus Emmer, 81,4-28,26 (JRAS 1905,830); vgl. Hrozn. Gebr. 202.

58) (…) = **ú-lu-ši-in-maḫ** = ŠU-ḫu (= úlušinmaḫ-ḫu) ib. 27; vgl. Hrozný, ib.

59) (…) = **a)** laḫ [ru-u], KH 239,11 (ZA 4,157); ZA 34,35; s. ob. 55 g.

b) ú-lu-šin-nu, ib. 15; s. ob. 57).

60) […] (…) = lu-p[a-….], ib. 12.

61) (…) = ḳud-šu, ib. 14; ZA 34,35.

62) (…) = kat-ru-…. ib. 13.

63) **a)**, Emmer für Brot", Nik. 59,6; RTC 53,3 f.; Nik. 62,2,5 ff.; DP 152; 156; STH 1,30,5 u. o. vgl. Hrozný, Gebr. 202. „Emmer-Lieferung", Nik. 57; TSA 35; STH 1,36; STH 1,33 u. o. s. die Gar-Texte, Orukl. 32,1-83.

340.

1) Dieses (u. das folg., 341) entstand zur Zeit der 3. Dyn. von Ur, als es lästig und unbequem wurde, genau 4 (bzw. 5) Parallelkeilchen zu schreiben und abzulesen. Darum machte man eine Klonge von

Keilchen, ohne auf deren Zahl zu achten u. brachte dann bei der Zf. für 4 ban ein diakritisches Querkeilchen, bei der Zf. für 5 ban deren zwei an.

2) 𒐝 = **ba-an-lim-mu**; [b]a-an-lam-mu = ir-bi sa-a-ti = 4 ban, CT 35,7,29 f.; Yale Syll. 277 f.

341. 𒐝 = ba-an-iá = iá/ḫa-me-iš sa-a-ti, = 5 ban; CT 35,7,31 f.; Yale Syll. 279 f.;

Zur Zf. s. 340.

342. 𒐞.

1) Urbild: eine „Datkel"; vgl. ma-na = steinerne Datkel, älteste Form der Ringgewichte.

2) 𒐞 = **ma** = a-la[-ku]$_{(\S)}$, gehen, CT 11,29,10 b; vgl. 233,2.

3) 𒐞 = am-lu$_{(\S)}$, VAT 10378,3 (unveröff.).

4) 𒐞 = vgl. ma|ku|ti-šá-ab|ma|eš-šá[-ab$_{(\S)}$], K 4225 Suppl. 5 (Haupt, Die akkad. Spr. IX).

5) 𒐞 = bîtu: R = bîti, Weissb., Bab. Misc. 37,27; R = bît, Reissn. Hymn. 97,59; vgl. 233,4.

6) 𒐞 = **ma** = ba-nu-u, King, Creat. I p. LIV 8c.

7) 𒐞 = zik-ri, „Name", V R 21,65c; King, Creat. I p. LVII, 4; vgl. ib. LVIII 4); vgl. 61,18.

8) 𒐞 = ma-a, V R 21,38a.

9) 𒐞$_{(\S)}$ = ma-ru, „Sohn", King, Creat. I p. LII, 14.

10) 𒐞 = **ma-a** = ma-tum, „Land", CT 11,29,9b; R = 𒐞 (= ma-a-tum), II R 39,11c; Chic. Syll. 117; 81-11-3, 478 Rs. 2,6 (PSBA 1896, 256); vgl. Boiss. DA 83,6-8,16.

11) 𒐞 = mi-nu, „was": ma ma-al = mi-nu iš-šak-na, V R 52,44b; ur-sag ma-a-dug$_{4}$ šu-zid ga-mu-ra-ab-gar, Held, was mir befohlen, getreulich will ich es Dir ausführen, Gud. Cyl. A 2,13; Cyl. B 2,19 (...ma-ra-a-gar).

12) 𒐞 = na-bu-u, „nennen u.s.w.", King, Creat. I p. LVII, 11a.

13) 𒐞 = ni-bu, King, Creat. II p. LVII, 16.

14) 𒐞 = nalbašu, „Kleid": an-ma = 𒐞 (na-al-ba-aš šami-e), II R 47,35e.

15) 𒐞 = na-sa-[ḫu]$_{(\S)}$, „entfernen", King, Creat. I p. LIV, 3c.

16) 𒐞 = šu-mu, „Namen", King, Creat. II p. LVII, 10.

17) 𒐞 = 𒐞 ....., ib. p. LVIII, 3.

18) 𒐞 = **pi-eš** = ti-it-tu, „Feige", Chic. Syll. 116.

19) 𒐞 abs. pers. Fürwort d. 1. Pers.: mà = ma = ia[-a-ši], V R 12,24b; ma-ra = ja-a-ši, Sm. 954 Rs. 29 (Del. AL^{3} 134); = ja-a-ti, ASKT, 178,15; ma-ra-ta = ja-a-ti, V R 55,44b; vgl. Delm. S. Gr. S. 151. Für das pron. Suffix der 1. Pers. Sg. -mà (Gen. Od. Dat. von -mu), s. ib. 159.

20) 𒐞, Verbal-Praefix u. Infix s. S. Gr. 258.

21) 𒐞, Verbal-Suffix = „und etc.", (Semitismus?), BE 6/1 n. 10,5/13/17; vgl. ib. p. 48.

22) 𒐞, Abkürzung von ma-na, Clay, BE 14, Schriftkaf. n. 152; Johns A. Dds. IV 305.

23) 𒐞 (𒐞), Lanth. 2023; vgl. ^{d}ma Má, Schroeder, KAV 51a,23.

24) 𒐞 (𒐞), VAT 8371 Rs. 4 ff. (Hommel, Festschr. 33). (Abkürzung von ^{giš}ma-sá-ab?).

25) 𒐞 (𒐞) = t[i-it-tu], „Feigenbaum", II R 45,75e; vgl. ob. 18); V R 26,24e; ^{giš}ma, fast immer zusammen mit ^{giš}ḫašḫur (= ma-gunû) pass. in den altbab. Wirtschaftstexten, s. Orntl. 16,55 f.; s. ib. auch die Gründe gegen die Gleichsetzung von „^{giš}ma" und „Feigenbaum" in den alten Texten; s. ob. 146,2 ff.

342.

ḫaš-ḫal-lat ^{giš}ḫašḫur (= ^{iš}ḫašḫuri), ḫaš-ḫal-lat ^{giš}ma (= ^{iš}titti), K 1342 3,10 (Ebla., K. méd. Inh. I 33); Zim. B. Bab. Rel. n. 1,46; 60,13; IV R 57,5a; CT 17,50,11; Boiss. DA 84,25; 269,8; Dir. 255; Dir. II 35,1; 59,2; SAK 80,5, 12; 124,3,19; KBo II 3, 39; KuB XII 26 III 23; KuB IX 27, I 8 u. pass. in d. Ritualtexten.

26) 𒀀(𒀀𒀀𒀀) = ša-il-tu, „e. Orakelpriester", V R 13,8c.

27) 𒀀; 𒀀 vgl. ḫuš-ma u. ḫuš-ma-aš-aš = šarru, CT 18,29,30/31a; Del. S. Gl. 285.

28) 𒀀 = mine, Johns A. Dds. IV p. 305.

29) ^{giš}ma-an-𒀀; ^{giš}ma-an-mu-un-du; ^{giš}ma-an-è (= su-ú-tu etc.) CT 14,49 (51070 Rs.). st. „ma" ist sicher „ba" zu lesen.

30) 𒀀(𒀀𒀀) = mi-....., I R 24,30a (= RA 14,79).

31) 𒀀(𒀀𒀀), = áš-...., II R 24,29a (= RA 14,79).

32) 𒀀(𒀀𒀀), II R 22,10d.

33) 𒀀(𒀀𒀀), II R 22,9d.

34) 𒀀: 1 gú (= Talent) I, Reisn. TU 121,6,1.

35) 𒀀-x (= LAK 228 = 222?)(𒀀): 9 ^{dug}I-gur-ta, d.h. 9 I-Krüge, je 1 gur fassend, RTC 307 Rs. 2f; Invent. TDT 2, 892, 2f; ZA 385 (dug, nicht kaš zu lesen!).

36) 𒀀 = Šu-uru-ki, TSBA 8,270.

37) 𒀀, Yale, Orient. Ser. VI n. 192,13.

38) 𒀀 = 𒀀 (= nap = i-[lum]) Mar^{ki}, Canth. 2033.

39) 𒀀(𒀀), Canth. 2053.

40) 𒀀 = ru-ut-tum, K 2061,1,21 (ASKT 202); vgl. ^{d}Šu-ma-li-ia; ^{d}Ši-ma-li-ia, Canth.

41) 𒀀(𒀀), Traumgott, Canth. 2038; vgl. ^{d}Ma-mú = ^{il}Šu[-ut-tu], Schroeder, KAV 63,1,3H.

42) 𒀀(𒀀), „Traum": ma-mu-mu, mein Tr., Gud. Cyl. A 1,29; ma-mu-zu, dein Tr., ib. 5,12; ša(g): ma-mud-ak-a ib. 4,14; ka-mu-ud-da [m]a-mu-da ib. 4,13; vgl. ma-mú(-da) = šuttu, Traum, IV R 24 n. 1 K. 48/49; 22 n. 2,6/7.

43) 𒀀, Boiss. DA 170,6ff.

44) 𒀀: urudu-bi si-íb-e ma-ru-um-ma-kam, CT 7,20b (13132 Rs. 19).

45) 𒀀(𒀀) = ^{il}Marduk, Canth. 2052.

46) 𒀀, Canth. 2051.

47) 𒀀 **a)** *Gewichtsmass*: wörtl.: steinerne (na) Dattel (ma); vgl. die dattelförmigen Gewichtssteine, Déc. en Chald. II Pl. 26bis) = „Mine", pass. in allen bab. Wirtschaftstexten auch den ältesten ideogr. geschrieben; später dafür auch manû (SL), z.B. ša ʾarḫi ma-nu-ú 1 šiḳil kaspi, für 1 Mine monatlich 1 Schekel Silber (Zins), Nbk. 189,5; Nbk. 17,6; ina išten ma-na-e, KB IV 112,9; ma-ni-e, Am. T. 14,3,10 (ed. Kn.); Nbd. 176; ma-na-a Johns, Dds. 758 Rs. 3. 60 ma-na = 1 gú (-un), Talent; 1 ma-na = 60 gín (Schekel); ma-na-tur, kleine Mina (= man ṣaḫru), z.B. Dél. en Perse, Mém. 14 n. 35 (Syn. Akkad.) (= 20 Schekel). Für Wolle und Kleider gebrauchte man besondere Gewichte; vgl. ma-na-sag-síg-na „si-di, die Hauptwollmine gewöhnlicher Gewichtsstein, Invent. TDT 2, 5799; ma-na-síg, Wollmine, Invent. TDT 1, 1065; Ries, Ur-Syn. 42 unterscheidet 3 verschiedene: ma-na-síg na„-maḫ-ta (s. S. Gr. S. 203); ma-na na„-šá(g)-túg-ta, Mine für Kleider, DP 192ff.; Fö. 154. 13 ma-na na„-síg-ba-ta, 13 Minen nach dem Gewichtsstein bei Woll-Lösung, Nik. 299; ma-na siḫri, ma-na rabi-i, Surpu 8,59; vgl. Chiera, SLT 179, 5 (Gewichtssteine von 50, 40, 30, 20, 15, 10, 5, 3, 2, 1, ⅔, ½, ⅓ ma-na).

b) *Zeitmass*: 4 ma-na en-nun u„-me, 2 ma-na en-nun muši, d.h. 4 Stunden (= ma-na) Tagwache;

342.

2 Hunden Nachtwache, CT 33,4,43.

48) ^{d}Ma-na-an, CT 24,23,11, Schreibfehler für ^{d}Áš-na-an; vgl. ^{d}A-dím-ma-na-uš, Canth. 39.

49) a) mallatu: I = (= šu; Far. ma-al-la-....), K 4378,3,50. Del. L^{3} 86 ff.

b) = ta-an-nu (Far. tan-nu), ib. 52.

c) = tu-lu-ú, ib. 51.

50) a) = ^{iš}e-ni-tum, R 23,28 e.

b) = erû giš-tir ^{giš}ma-nu = (= kiš-ti) e-ri, Sm. AV 4446; ^{giš}I = e-ra-a; e-ra/ri, R 21,3a; 15,8b; CT 16,3,87; 21,202; CT 18,3, [28c.

c) = e-ri-in-nu, Altor. Stud. II 265, 204; R 26,42a; R 22,37a (I = e-rin-nu).

d) = ši-ga-rum/ru, Altor. Stud. II 265, 205; R 39,19e; 46,68g.

e) ^{giš}ma-nu wird in Bündeln (Schwanzen) (= a) zum Tempel gebracht; es wird bezeichnet als ú-kud-da, d.h. geschnittenes Kraut (Gras, Schilf); DP 364-367; Orntl. 5,42 ff.

SAK 80,6,1 gehören 60 Talente ^{giš}ma-nu neben vielen Essenzen zu den Hochzeitsgeschenken der ^{d}Ba-ú. Braton, Haverf. I Pl. 16 wird ^{giš}ma-nu mit dem (Flüssigkeits-)Mass nigin und ka gemessen (hier, wie ^{šim}gi ein wohlriechender Extrakt?).

^{giš}ma-nu ^{giš}ku-maḫ an-na-ge, Thomps. Ep. Ișt. I 8,86.

é-ma-nu, Magazin für Holz, Nik. 288; gan-ma-nu-ma-nu, Fö. 170.

51) a) = ḫaṭ-ṭu, R 26,9g; Meissn. a. Stud. II 19,87 (MVAG 1913,2).

b) = ḫu-ṭa-ru, R 26,10g; (Meissn. ib. 88).

52) = mar-tu-u, R 26,4g; (Meissn. ib. 82).

53) = giš-kal-lu, R 26,5g. (Meissn. ib. 83).

54) a) = giš-kal-lu, R 26,6g (Meissn. ib. 84).

b) = šab-bi-ṭu, R 26,7g. (Meissn. ib. 85).

55) = sa-$^{?}$-u, R 26,1g. (Meissn. ib. 79).

56) = (= mur (?ḫar)-ra-nu), R 26,3g. (Meissn. ib. 81); CT 18,3,29e.

57) = šab-bi-ṭu, R 26,8g (Meissn. ib. 86).

58) = mur-ra-nu, R 26,2g (Meissn. ib. 80).

59) e. Arbeiterberuf, Inventt. TDT 2,962 Fs. 10.

60) beim Pflügen gebraucht, DP 492; 507 u. ö.

61) e. Kassit. Gott, Canth. 2050.

62) VAT 12574,10 (Fara I).

63) guzalal ^{il}Anus, R 68,7a.

64) = ul-lu-pu ša iși, R 36,68g; Sm. AV 2546.

65) Canth. 2046.

66) Canth. 2024.

67) R 14,48e.

68) = (= ....), K 4359,19 (CT 12,50).

69) Canth. 2048.

70) = ^{šam}el-li-pu, CT 14,19,30b.

71) a) ma-as$_{?}$ = e-li-șu, „fröhlich sein", VAT 8880,8 (unveröff.).

b) = ma-az(-za) = elṣu; ulṣu, „Lust": ḫi-li ma-az = ku-uz-bu-um ù ul-su-um, Poebel HGT 149; na„ḫi-li ma-az-za-na = abnu el-ṣi-iš kun-zu-bu, IV R 18,38/39b; ḫi-li ma-az-za-bi = ku-uz-ba u ul-ṣa, ib. 56b; vgl. é-ḫi-li-a-ta = ina nu-uḫ-ḫi ul-ṣi, IV R 4,13b.

72) 𒁀𒁀𒀀𒁀, SAK 70,6,51; 106,16,9; 176 XVIII.

73) 𒁀𒁀𒁀𒀀 (𒀀𒀀) (eme-sal) = ^{il}Ba-ú (ṣi-ib Glosse!) (= ^{d}Gá[-tum]-du(g)), II R 59,27d; Str. AV 962.

74) 𒁀𒁀𒁀 = 𒀀 (?).....; II 44,2a.

75) 𒁀𒁀𒁀 **a)** = šu-ut-tu, Traum: I-dím = ki-ma šu-ut-ti, IV R 24,47a; I-da-ta = ina šu-ut-ti, IV R 22,39b; I = šu-ut-tim, Reisn. Hymn. 60,21; KuB XXX 70 Rs. 73; KBo I 5 I 14C = „Lust"?).

b) = têdištu, „Erinnerung": I = te-diš-tim, Reisn. Hymn. 60,21.

76) 𒁀𒁀𒁀 (𒁀𒀀) (𒀀𒀀) = ilu šá šunâti, „Gott der Träume", Cauth. 2032; vgl. Lesgr. P. d'Ur p. 74 n. 2; s. ob. 41f.

77) 𒁀𒁀𒀀/𒀀 𒁀𒁀 (𒀀𒀀), Cauth. 2043.

78) 𒁀𒁀𒀀𒀀𒀀 = sa-lá-ḫu, „besprengen; besprützen": CT 6 n. 35 Rs. 3,7.

79) 𒁀𒁀𒀀 = a-du(g)-ga = na-ḳa-ru, „niederreissen", V R 11,22c.

80) 𒁀𒁀𒁀 𒀀𒀀 (𒁀𒁀𒀀), DP 482,3,1, „e. Gerät".

81) 𒁀𒁀 (𒁀𒀀), Reisn. TU 129,3 (I-zabar).

82) 𒁀𒁀 (𒀀𒀀), Cauth. 2047; vgl. PN: Ma-ni (Fara II).

83) 𒁀𒁀𒁀𒀀𒀀 = pa-šá-šú šá 𒁀, „salben", II R 25,26c.

84) 𒁀𒁀𒁀𒀀, e. eherner Gegenstand, CT 7,20 (13132 Rs., Seite)

85) 𒁀𒁀𒀀 = 𒀀 (= šá-ka-nu) (ma-r[u-u]) II R 26,38a; s. Str. AV 7802.

86) 𒁀𒁀𒀀 **a)** = arû (?): šu-I = it-ta-na-ram-[ma], K 4985,5 (ABKT, 180).

b) = išû: nu-I = la i-ša-a, Reisn. Hymn. 15,22(?); 34,1.

c) = bašû: mu-un-I = ú-šab-ša, IV R 9,56; I-la-bi = ib-ša-a, IV R 11,15b, 17b; šu-sá-a nu ma[-al] = ḳa-tu ša iš-ša-an-na-nu ul i-ba-aš-ši, K 257 Rs. 59 (ASKT 126); me-ri sá-a nu-I = še-pu ša iš-ša-an-nu-na ul i-ba-aš-ši, ib. 63; nig (= ÁG)-I = bušû, Habe; Dial. sk. gál (𒀀𒀀𒀀).

d) gamâlu: zi I = ga-mil na-piš-ti IV R 21,60a.

e) zarû (?): edin-na numun-e-eš mi-ni-in-I = ina ṣi-e-ri ana zi-ri iz-za-ru, IV R 11,27b.

f) I-la = ka-ra[-bu] (?), V R 16,7g; Str. AV 4169.

g) = labânu, „ploütten; Ziegel streichen": šu-ma-ra-an-ma-al-li-eš = i-lab-bi-nu-ka, IV R 30,9b; vgl. 80,9.

h) = maḫû, „rasen": I = im-maḫ-ḫu, Reisn. Hymn. 13,5.

i) = malû, „sich füllen; füllen": la-la ma-al-la-ta = la-la-a ma-lu-ú, IV R 9,19a.; vgl. 80,10.

k) = nâru: šu-ma-al = it-ta-na-ram-...., K 4985,5 (ASKT 180 V).

l) = pitû: é ma-al-la = [bît] pi-ti-i, K 257 Rs. 55 (ASKT 126); nu ma-al-la = la pi-ti-i, ib. 57; I-ù = pi-tu-u, Reisn. Hymn. 75,18.

m) = ṣamâdu: ma-al-la-bi = ṣa-an-du, K 4995 Rs. 12 (ASKT 124); Jens. ZK 1,296 liest la-al st. ma-al.

n) = rûtu: I = ru-tú, Reisn. Hymn. 117, 24; s. ob. 40).

o) = šakânu: ma-ma-al = mi-nu iš-šak-na, V R 52,44b; ma-al-la-ba = iš-ku-na, IV R 21,15b/17b; im-ma-ni-in-ma-al = iš-ta-ka-an, IV R 11,21b; ki-a ni-ma-al ú-šim = ina ir-ṣi-ti ina ša-ka-ni ur-ki-tum, IV R 9,1b; gil-sa-a ma-al-la = šu-kut-ta ša-kin-ta, IV R 23,25b; ma-al-la = šak-na-[at], IV R 23, 23b; mu-un-ma[-al] = iš-šak-[kan], K 4926,9 (ASKT 180, W).

p) = šikittu: ši ma-al = šik-na-at na-piš-ti, IV R 9,36; = šik-na-at na-piš-tim, ib. 49a; ši da-ma-al-la = it-ti šik-na-at na-piš-ti, ib. 24a; ma-al = šik-na-at, IV R 29xx,1.

q) vgl. ^{d}Gašan-íb-ma-al; ^{d}Da-ma-al-la; ^{d}La-ga-ma-al; ^{d}Nin-íb-ma-al; ^{d}SAL-KU-íb(?tum)-ma-al- ^{d}Tum-ma-al.

87) 𒆠𒄑𒁍-𒆠𒄑𒂊 (𒆠) = šu (Var. šu-tum), a.h. Malla-tum, K4378,3,49 (Del. AL^{3} 86 ff.); MAOG I, 1, 9,154.

88) 𒆠𒄑𒄑𒂊 (𒆠) = šu (Var. šu-tum), a.h. Mal-tum, K4378,3,48 (Del. AL^{3} 86 ff.); RTC 221,4; 204,1; Reisn. TU 126,9,3/5/9.

89) 𒆠𒄑𒁍𒈬 (𒄑𒈬), PN, RTC 19,3; Nik. 322,21 Rs.1; RTC 54,5; TSA 24,3; DP 637,4 u.ö.; vgl. sal-zid má-al-ga-sir dingir-ri-ne, BE 31,9,1.

90) 𒆠𒄑𒁍𒀀𒈬𒂊 = Ma-al-gu-u, CT 12,34,20a; II R 60,34; IV R 36,27b; Cod. Ham. 4,12; BA 4,368; BE 6, 1 Schriftkaf. n. 92 (gesehr.: Mal-gí-a^{ki}); vgl. Boudou, Annth. 36-38,118.

91) 𒆠𒄑𒁹, de Gen. Babl. de Dreh. 5528 Rs.

92) 𒆠𒄑𒌅 (𒀀), Canth. 2034 (Bote Ištars).

93) 𒆠𒄑𒈾𒀀𒆠 (𒀀) = šarrum ša Im^{ki}, I R 60,22a.

94) 𒆠𒄑𒌅 (𒆠𒌅), „Maurer", KBo IV 10 Rs.45; KuB XIII 33, 16; XVI 6,4,9; XVII 24, II 4.

95) 𒆠$^{?}_{(?)}$𒀀𒈬, Reisn. Hymn. 12,7; 132,27; vgl. I R 59,19d, wo ma-gi-a mit má-gí-a wechselt.

96) 𒆠𒄑 = ia-a-ši, Reisn. Hymn. 98,29; ib. 116 n. 61,9: ma-ra$_{ruš}$ = ia-a-ti.

97) 𒆠𒄑𒌦 = a-ṣu-ú, King, Creat. p. II, 9.

98) 𒆠𒄑*a*) = ia-ti, Am. 1366 Rs. 9 (ASKT 118); = ia-ši, Reisn. Hymn. 121,7,11.

b) = ma-a-tum, I R 39,12c; IV R 29,45c; K 3238,1,13; [m]a-da-ma-da-bi = ma-a-ta ma-a-ti, IV R 27,62; ma-da-zu = ma-ti-ka, K 5157 Rs. 25 (ASKT 181 XII); I = kur (= mâtu), ib. 21; SAK 104,14,8; 150 ob. 20; 2,11; 222c; 232 Anm. q; Reisn. TU 46 Rs. 8; 164^{14}, 4, 10; CT 3, 16a 13; vgl. ^{d}Umun-ma-da; ^{d}Nin-ma-da, Canth.; vgl. ma-da ki-in-gi (Akkad^{ki}) = ma-a-tum Šu-me-ri (u Ak-kad-i), IV R 29,46c; 47c; ma-da (=)ki; ma-da-mu(=) kalam gi-en-ki; ma-da ki-en-gi En-ki, Chiera SLT 216 Rs. 5, 9-15.

99) 𒆠𒄑𒁍𒀀 (𒀀) = ^{d}Di-tar, Canth. 2029.

100) 𒆠𒄑𒁍𒀀𒈬 (𒀀) = ^{il}Nin-urta, Canth. 2030.

101) 𒆠𒄑𒁍𒂊$^{?}_{(?)}$ (𒀀), Canth. 2028.

102) 𒆠𒄑𒁍𒂊-𒀀 d.h. ra-ḫa-ṣu ša ma[-a-ti]$^{?}_{(?)}$, „überschwemmen; niederwerfen, d. Land", CT 19,25,14b + K 13618, 10 (CT 19,36); vgl. MVAG 1905, 250.

103) 𒆠𒄑𒁍𒀀 (𒀀) = sa-sap-[ḫu], R 15,117, 82.

104) 𒆠𒄑 *a*) = a-la-ku: ma-ma-da = il-lik-ma, Reisn. Hymn. 74,13 (Wer ist ba-ba-da zu lesen?) vgl. ob. 2).

b) = banû: ba-an-ma-ma-mu = ib-nu-ú, Reisn. Hymn. 60,13.

c) = ka-lu-u (eme-sal), I R 21,37c.

d) = nasâḫu: al-ma-ma(-an) = a-na-as-sa-aḫ, Reisn. Hymn. 105,6; 109,87.

e) = rakâsu: al-ma-ma = u-ra(k)-kas, Reisn. Hymn. 7,34; 18,34; 21,34; 111,4 u) (BA 6 17,18).

f) = šakânu: al-ma-ma = iš-ta-na-kan, Reisn. Hymn. 111,4 (BA V 617,18); ma-na = 𒀀 (šá-ka-nu) eme-sal, I R 26,37a; ma-ma = gá-gá = šá-ka-nu ma-ru-u, IV R 11,33d.

g) = ša-ra-ku (eme-sal), MAOG I, 2 p. 5,28.

105) 𒆠𒄑 (𒀀) = be-lit ì-lí, Canth. 2037.

106) 𒆠𒄑𒁹, PN, Fara VII Ind.

342.

107) , (da-an-ni-iš) = Adv. „sehr" Assurb. Ann. 11 Rs. 3; vgl. Brock, Bab. 7 170 Anm. 2. (Lesung: ma-gal nach: ma-ga-al, Ed. Ham. 12,71); Pohl, Am. p. 6 (ma-gal und da-an-ni-iš (od dan-niš) wechseln in den Begrüssungsformeln der Königsbr.; also kaum ma-ga-al an der Lesung danniš festzuhalten); vgl. Zim. Bpn 28 n. 1;

108) (): dI-e-ne, Camb. 2027. [Peg. Bar. 36.

109) , s. Spiegel ?", Reisn. TU 124,8,3; 126,1,4; 129,3,1; RTC 304,1.

110) () = ši-ir-ku, MAOG 1 2,6,38.

111) (), DP 413,1 u.o.s. Ornth. 16,5; vgl. nagar ma-gid, VAT 9128,3 (Faxa 1).

112) = tar-taš-šá-an-ni, VATh 244,1,24 (ZA 9,159 ff.).

113) (), CT 7,16,4.

114) (), s. ob. 73).

115) (), K 4395 Rs. 10 (Bab. 7 Pl. 4).

116) (), Camb. 2039.

117) (), Camb. 2040.

118) (), Camb. 2041.

119) (), R 51,55a.

120) (), Camb. 2044; vgl. dMa-am-mi-tum, ib. 2043.

121) (), RTC 29,2; VAT 4871 Rs. (Ornth. 16,31).

122) , Invent. TDT 3,6520 Rs. 4.

123) , Iorb ?: 31 ḫa; 2 I-gal-gal ḫa; I-gu-la ḫa, DP 51, Ref. CT 7,83 K. 5a. ma-sá é-šar-šar, VAT 12594,2 (Faxa 1).

124) : I-zabar, s. ehernes masab, Reisn. TU 126,1,13; 122 I; 151 ḫa-bil-1 ta (mit je 1 frischen Fisch); 3 I gar 3 masab Brote, Invent. TDT 2,892,2; 3802 K. 8/Rs. 4; 2 ma-sá-ab ḫa-gar-ki (vgl. ib.: 3 ḳa ḫa-gar-ki) RTC 213 f.; Invent. TDT 4,7459; Craig Rel. T. 12,17; I. (Var. šá-na) Da šá-na = niḳnaḳḳu, hat nach M 4873 auch ma-sá-ab die Lesung niḳnaḳḳu, was Brecke, Assurb. 282 Anm. g) bezweifelt; vgl. noch Boiss. Dir. 1 p. 2,4: šumma ma-sabba na-ši, ma-mit ugallat-su; Zim. Rit. 94,4.

125) (= ma-sa-ab-ba, Reisn. Hymn. 77,30; VAT 8371 Vs. 1 ff (Kom. Festschr. Taf. 1); vgl. Zim. BBR n. 24 Rs. 6.

126) (), KBo 1 15 34, vgl. Sommer-Ehelolf „Papanikri" Z. 81; KuB 15 34,I 3 u.ö.; 20 1 15.

127) (), DP 178,1; 179,2; 180,2; 182,1; 183,3; 185,2; Fö. 105,3.

128) = ia-š., K 41,2,8 (PSBA 1895, 64 ff).

129) = ḫi-iṣ-bu, „Fülle; Reig u.s.w.", ZA 34 26; AJSL 38,196; BA 7 647,2/13.

130) : PN Ur-ma-lum, CT 7,7 (12925,2,20).

131) (), Camb. 2036; ilMa-lik ilÚ-gur-tu, ZA 31,97; Šum ilMa-lik, Invent. TDT 1,1134; I = [ma-la-ku], CT 12,34,18.

132) a) = aa-iš, Reisn. Hymn. 35 Rs. 3; 16,5; 35 Rs. 3.

b) = e-ka-a, Reisn. Hymn. 110,3,35.

133) (), Fr. Compt. Chald. 62,5 u.ö.

134) = mu-dam-me-iḳ-tu, VAT 8880,8 (unveröff.).

135) x (= LAK 228): s. „Gefäss": Nik. 264,1,3; Ornth. 16,85.

136) (? = LAK 798) (), VAT 12574,7.

343.

1) ist wohl sicher ein königliches Hoheitsabzeichen. Eine „Federkrone" aber scheint mir das Urbild dieses Zeichens nicht darstellen zu können wegen des unteren Teiles ( ), der dem Zeichen wesentlich ist, und e. Art Kiel zu sein scheint. Es könnte ein „Wedel" sein, dessen Gebrauch zur Zeit der Keilschrifterfinder dem Könige vorbehalten war, oder (vielleicht noch besser) ein „grosser kelchartiges Trinkgefäss" (vgl. ^{dug}gal).

2) = alû: gal-la-dím = kima a-li-e, IV R 14, 23b.

3) = bu-tuḳ-tum, „Dammbruch; Überschwemmung", CT 18, 34, 18a.

4) = gal-lum, V R 18, 55a/57a; 23, 9a.

5) = zu-ku-gal, RA 16, 169, 18, 2.

6) = zaḳru, „hochragend": R-R-la = zaḳ-ru-ti, IV R 26, 37a.

7) = **ga-al** = ra-bu-u, „gross", CT 11, 16, 2, 58; R = ra-bu-ú, IV R 15, 11a/47b; 30, 4a; R = rabu-ú, IV R 17, 1a; 18, 14b; 27, 15a; V R 51, 26b/28b; R = ra-bu-u, IV R 21, 45b; bàd-gal-bi-ne = du-ur-ŭ-nu ra-bu-u Sm. 954 Rs. 7 (Del. AL^3 134); R = R-u, V R 52, 23a; R = R-a, IV R 3, 30b; kur-R-ta = ul-tu ša-di-i ra-bi-i, V R 50, 1a; kur-gal kur-idim-ta = iš-tu ša-di-i ra-bi-i ša-ad naḳ-bi, V R 50, 3a; am-gal-dim = ki-ma ri-i-me ra-bi-e, K 133 Rs. 21; R = R-meš, IV R 18, 38b/52b; gal-la = ra-bu-ú, IV R 19, 53; R-e = ra-bu-ú, V R 50, 47a; gal-gal-e = ra-bu-tu, IV R 28, 13b; gal-gal-la = ra-bu-tum, V R 52, 46b; gal-gal-la-meš = rabûti^{meš}, IV R 27, 22b; dingir-gal-gal-e-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš}, I R 19, 7a, u. o.; dìm-me-ir-gal-gal-e-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš}, IV R 26, 30a; V R 62, 40a/49a; dìm-me-ir-gal-gal-50-ne-ne = ilâni^{meš} rabûti^{meš} ḫa-am-šat-su-nu, K 4629 Rs. (Str. AV 516); R = ra-bi-ti, IV R 21, 33b; R = ra-bi-tú, IV R 17, 9a; R-tum, IV R 24, 13b; ki-šár-gal-la-ge = šá kiš-šat ma-a-ti ra-biš, IV R 17, 19a; šu-gal-ù-mu-e-ni-du$_7$ = ra-biš šuk-líl-ma, IV R 16, 34b; gal-bi = ra-biš, II R 19, 24/27b; šu-gal-bi-du$_7$-ma-ab = ra-biš šuk-li-la, IV R 13, 9b; gal-li-eš = ra-biš, IV R 9, 15a; R-meš, Var. ra-ba-a-ti, IV R 32, 2a.
gal (vorgesetzt!) = „Oberer, Vorsteher, Meister" bestimmter Berufe und Würden, z. B. gal-dub-šar, KBo. IV R 10 Rs. 32; gal$^{lú-meš}$ dub-šar-giš, KuB XI 21 a VI 6; gal-$^{lú-meš}$ saḫar, KuB X 13 IV 25; gal$^{lú-meš}$-uš-bar (Weber), KuB XI 30, I 9/15; gal-$^{lú-meš}$ e-dé-a (Bewässerungsaufseher), KuB X 28 I 11, I 17; gal-$^{lú-meš}$ uku-uš, KuB XXIII 87.

8) = rabû, „gross sein, werden": gal-bi, Var. i-rab-bi, III R 46 n. 89.

9) = rabbu, „gross": R = rab-bu-tum, IV R 1, 18a; gal-gal-la = rab-bu-ti, IV R 3, 40b; gal-gal-bi = rab-bu-tu-šu, IV R 30, 46c.

10) = rubû, „mächtig; Fürst": ^{d}Dun-gal-dumu-ta-è = ^{il}Ba-ú ru-bi ma-du-me lu-mur-ma, V R 44, 20c.

11) = gal wechselnd mit = gal, Nik. 2 Rs. 3 (e-da-gál).

12) ( ) = ^{il}Marduk; = ^{il}A-a etc., Panth. 436.

13) ( ), Thomps. Rep. 195 Rs. 1, 3; 201, 2; 201 A 1; 202, 1; ^{ul}Gal ^{il}Marduk, Fixstern des 11. Monats, III R 53 n. 2, 12; Fir. A Ch. Sin 25, 9; 27, 24; 28, 18; múl-gal = Meteor, Kugl. Kernk. 1 Taf. I 1; 11, 2; Kernk. 2, 89-91. Selten Jupiter = kakkabu rabû, ib. 1, 12 Anm.

14) ( ) = ku-us-su-ú, „Stuhl, Thron", K 4378, 1, 65 (Del. AL^3 86 ff); vgl. = gišgal = manzazu, 49* A 46.

15) () = ra-bi-[tu], V R 42, 29c; vgl. 1 gal 6 lal zabar; 1 gal 10 lal zabar, CT 7, 20b (13132 Vs. 20 Rs. 1) ^{dug}gal ^{dug}anšu-gal, Invent. TDT 2, 892 Rs. 2; mit u. ohne Determinativ. dug in den Kelh. Texten: KBo I 1, 42; 3 IV 1; 4, I 7 ff.; KuB IX 6, I 8; XII 11 IV 3/5; XV 42 II 2.

16) ( ) ( ), K 79, Rs. 10 (Streck, Assurb. 664); Schrauber, Beamt. 85^3.

343.

17) , VAT 9130,7; 12615,8; 12652,8 (Fara I).

18) (), K 4395 Rs. 4c (Bab. 7 Pl. V).

19) , VAT 9130,5; 12615,6; 12652,7; Clay, Misc. Inscr. 12,7,4 ("Steinmetz-Meister").

20) **a)** = **ga-ga-zu** = im-kum, „züchtig", RA 21,179,2,13.

b) = um-mu-ḳu, RA 16,165,52.

c) = **gal-pu(??)-ti** = e-ri-iš-tum, „Verlangen; Wunsch", ib. 14.

d) = mûdû: I = mu-du-ú, RA 16,165,5,3; I. = mu-di-e, Böllenr. Nerg. 31,26 (s. Reisn. Hymn. 152,11); vgl. gal-z[u], CT 18,29,57a; [lú] gal-zu-meš, V R 31 n. 2,15; vgl. E-an-na-túm-me gal-na ga-mu-zu, SAK 16,21,13; Gù-de-a gal-mu-zu gal-ni ga-túm-mu, Gud. Cyl. A 7,10; 12,20 (gá st. ga); 25,23 f.; Cyl. B 2,8; 13,13; vgl. hierzu Witzel, Praef. 99,18 ff. („er hatte Grosses erreicht; Grösserem noch strebte er zu").

e) = ki-min d.h. mu-ir-ru, RT 36,185 Rs. 10; K 2012,10 (Meissn. Suppl. 4).

21) = ra-bi puḫ-[ri], RT 36,185 Rs. 11; vgl. Meissn. Suppl. 4 (K 2012,14).

22) **a)** = **ú-šum-gal** = ú-šum-gal-lu, CT 11,16,2,59; I = ú-šum-gal-lu, IV R 20 n. 3,14; I-dím = ki-ma ú-šum-gal-li, II R 19,61 b; mit Determinativ lú, Böllenr. Nergal 24,30; vgl. SAK 96,6,24; 7,24; 136,15,21; 124,4,20; 138,18,22; 227,10c; 260; Cod. Ham. 2,55; Del. HW 145; VAT 9130,5; 12652,6 (Fara I); Clay, Misc. I. 11,3.

b) = ba-aš-mu, „Drache", CT 19,48,27a; auch mit Det. muš, s. 11,47.

c) = šarratu, : I = šar-rat, Gm 954, Rs. 3 (Del. AL³ 134).

23) (), Canth. 1279 (auch geschr.: ušum-gal); vgl. 11,47.

24) (), Canth. 1280.

25) (), Canth. 1282.

26) (), CT 24,37,1.

27) = iršu, „weise": dingir-I-bi = ina ilâni meš ir-šu-ti, IV R 15,31a; I = ir-šú, II R 39,35e.

28) = mu-du-ú, Reisn. Hymn. 112,29; I = mu-da-at, BA V, 536,34.

29) (), K 4395, Rs. 1, letzte Z. (Bab. 7 Pl. VI).

30) , „schwellen (d. Fluß)", CT 36,26,9; s. Witzel, Kl. St. 5,28,9.

31) (), ib. Rs. 3,25.

32) , Chiera, SLT n. 113,3,3.

33) = **kin-gal** = mu-ir-ru, RT 36,184,7; vgl. Meissn. Suppl. 4 (K 2012); I = kin-gal = mu-³-ir-ru, CT 11,16,2,61; vgl. gal-kin.

34) , DP 220,5.

35) = **ú-kur** = ṭa-bi-ḫu, „Schlächter", CT 11,16,2,60; Clay BE 14. Schriftkaf. n. 162+44,7; Del. HW 299; VAT 9130, 1; 12615,1; 12652,1 (Fara I).

36) (), K 4395 Rs. 3c; Bab. 7 Pl. V.

37) **a)** = um-ma-nu, RA 16,168,16,2.

b) = ṭup-šar-ru, ib. 3.

38) = mu-la-me-d[u], ib. 4.

39) () = ᵈNin-urta, Canth. 443.

40) , VAT 9130,6; 12652,7; 12675,5 (Fara I).

41) (), K 4395 Rs. 6a (Bab. 7, Pl. V).

343.

42) (), K4395 Rs. 2,20 (Bab. 7 Pl. VI).

43) , Bildhauermeister, VAT 9130,6 (Fara II).

44) (), K4395 Rs. 3,26/28 (Bab. 7 Pl. V).

45) , VAT 9130,6 (Fara II).

46) , VAT 12426,5 (Fara II).

47) (), IV R 9,456.

48) , VAT 12426,2 (Fara I); vgl. ib. gal-nun-mu-nun....

49) (), VAT 12426,2 (Fara I).

50) , VAT 9130,2; 12652,1; 12615,2; Clay, Misc. Inscr. 12,3.

51) , VAT 9130,2; 12652,3; Clay, Misc. Inscr. 12,3.

52) (), K4395 Rs. 1,29 (Bab. 7 Pl. V).

53) , Gerbermeister (gal-ašgab), VAT 9130,5; 12615,6; 12652,7 (Fara I).

54) , VAT 9108,6 (Fara II).

55) (), K4395 Rs. 1,9 (Bab. 7, Pl. V); K8669, Rs 5 (MVAG 1898, 252); vgl. ZDMG 53,116 ff.

56) , VAT 9130,3; 12615,3; 12652,3 (Fara II).

57) : gal-šar (= LAK 215): VAT 12615,7; 12652,7; 12675,5 (Fara I); gal-ezen (= LAK 611): VAT 9130,4; 12652,5; 12675,3 (Fara I).

58) () = šam KI·KAL (= arantu), CT 14,18,15 a (vgl. Del. HW 135).

59) (), K4395 Rs. 1,8 (Bab. 7 Pl. V); vgl. V R 1,12; IV R 32,49 g.

60) (), K4395 Rs. 3,6 (Bab. 7, Pl. V).

61) , VAT 12615,7; 12652,7; 12675,5; 9108,9 (I-gud) (Fara I).

62) (), Chiera, SLT 122,2,12.

63) : 9108,3/11; 9130,3; 12615,3; 12652,3 (Fara II).

64) , VAT 12615,8; 12652,8; (Fara II); DP 130,12.

65) (), Johns, Deeds I, 72 f.; ZDMG 53,117.

66) , VAT 9130,3; 12652,4 (Fara I).

67) , VAT 9130,2; 12652,2 (Fara I); Clay, Misc. Inscr. 12,3; Invent. TDT 1,1101; CT 10,49 a; Chiera SLT n. 112,6,8.

68) , VAT 9130,2; 12652,2 (Fara II); Clay, Misc. Inscr. 12,3; Chiera, SLT 112,6,9.

69) , VAT 9130,2; 12652,3 (Fara II).

70) , Clay, Misc. Inscr. 12,4, (statt sangu R, VAT 9130,3).

71) : a) I-gú, VAT 12425,4 (Fara I).

b) I-x (= LAK 61), VAT 9108,11; 12615,6; 12652,7 (Fara I).

c) I- , VAT 9130,5; 12652,6; 12675,4; (Fara I); Clay, Misc. Inscr. 121,14.

d) I- , VAT 12761,15; 9130,6; 12615,8; 12652,7 (Fara I).

e) I- , VAT 9108,9 (Fara II).

f) I- , VAT 9108,12 (Fara II).

g) I- , VAT 9130,6 (Fara II).

h) I- , Clay, Misc. Inscr. 12,6.

i) I- , VAT 9130,2; 12615,2; 12652,2 (Fara I); Chiera, SLT n. 112,6,11 f.

k) I- , VAT 9130,6; 12615,5; 12652, [7] (Fara I).

343. .

72) , K4395 Rs.3,27 (Bab.7 Pl.V).

73) , Far. ki-e-pu, I R 5,1.

74) , VAT 12425,4 (Fara I).

75) = ra-bu-ú, I R 50,47a.

76) , Hauptmann (Der Soldatsohn u. Tempels zur Zt. Urukaginas), DP 136; Nik. 71; 281; DP 59,4; Fö. 159; I-má-gal-gal, DP 133,10; I-šu-ḫa-e-ne, Fö. 156; I-il-me, Nik. 125,4; DP 462,2 u.ö.; vgl. Omll. 26, 29-62.

77) a) (= gal-sangu): VAT 9130,3; 12426,12f.; 12615,3/7; 12652,3/7; 12777,2; 12619,17; I-kaš: VAT 9108,6; 12619,7; I-gán, VAT 9130,6; 12615,7; 12652,7; I-gar, VAT 9108,6; I- , VAT 9108,5; I- , VAT 9108,6; I- , VAT 12426, 12; 12777,3.

b) (= gal-mes): I-kešda, VAT 12615,8; 12652,8 (= Clay, Misc. Inscr. 12,1)

78) , VAT 9130,1; 12652,3; I[d]Ninni: VAT 9108,10; I-en-ib, VAT 9108,10; I-kalam , VAT 9108,10; I-gú-dul, VAT 9108,12 (Fara I).

79) , VAT 9130,1; 12652,2 (Fara I); DP 220,3; Chiera, SLT n.112,6,8f.

80) , VAT 9130,6; 12652,7; 12675,5; I-gúg, VAT 9076,7 (Fara I); lú-gal-kal-kal, K4395 Rs.3,16 (Bab.7 Pl.V).

81) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara I); Chiera, SLT n.113,3,4.

82) / : VAT 9130,2 (= LAK 155); ib. col.6 (= LAK 156); 12652,2 (= LAK 155); ib. Rs.1 (= LAK 156); 12615, [2 = LAK 155]; col.6 (= LAK 156); Clay, Misc. Inscr. 12,3 (= LAK 156); gal-simug (= LAK 155)-kù, Silber-Schmied-Meister, VAT 9130,2; 12652,3; Clay, Misc. Inscr. 12,3; vgl. RA 21, 178, 16f.

83) = rapšu: I = ra-pa-aš-ti, Reisn. Hymn. 78,35; gal-gal-gud, VAT 9076,4 (Fara I).

84) a) = **gal-gal-ti** = zêrum ka-bi-ru-um, RA 21, 180, 20;

b) = ga-ab lib-bi, I R 25,53a; SH a: I = .

85) , VAT 12426,6 (Fara I).

86) , VAT 9130,3; 12615,4; 12652,4; 12675,3 (Fara I); TSA 5 Rs 2; 46,2.

87) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara I); DP 127,3; Fö. 180,8; VAT 4486.

88) , VAT 9130,4; 12652,5 (Fara I).

89) , VAT 9130,2; 12652,3; vgl. K4395 Rs.3,23 (lú-gal-ša-uš-....).

90) = d.i. gal-la- , K 4580,10; Str. AV 5673; STH 1,40,6.

91) , VAT 9130,6; 12615,7; 12652,7 (Fara I); gal-muš-dù-muš, VAT 9130,6.

92) a) = **ti-ru-um** = ma-ri é-gal-lim, RA 21, 179, 2, 17; vgl. VAT 9130,1; 12652,2; 12675,1 (Fara I).

b) = **ti-ru** = [ti-i-ru] (s.), vgl. Sanh. Bayl. 1,30 und BA V 349; IV R 55 n. 2,4/6/21 mit ib. 10; I: Chiera, SLT n.112,6,7.

93) , K4395 Rs.3,24 (Bab.7 Pl.V); vgl. gal-te-kar-gú, VAT 9108,12 (Fara I).

94) , VAT 9130,2; 12652,2; Clay, Misc. Inscr. 12,3; vgl. gal-im-ud-bár-rin-mu[d]zi-r[i] (s.); VAT 12426,3 (Fara I).

95) , K4395 Rs.3,5 (Bab.7 Pl.V).

96) , K4395 Rs.3,23 (Bab.7 Pl.V).

97) , Chiera, SLT n.113,2,4.

98) , K4395 Rs. 2,19 (Bab.7 Pl.V).

99) a) = g[al]-**ti** = ti-iz-ga-ru-um, „erhaben"; RA 21, 179, 2, 18; I = ti-iz-ka-rum/ru, I R 7,54g; 25,52a; CT 36, 26, 1.

b) = **gal-t**[i] = ra-aḫ-bu-um, „hoch; türmen", RA 21, 179, 2, 19.

c) = **sa-sa** = ka-[ṣa-ru] (s.), I R 25,56a; vgl. Str. AV 6569.

d) = ziḳ-[ru] (s.), I R 25,55a; vgl. Str. AV 8948.

344.

100) „Weinoberst", s. Würde, pass. in den sket. Texten, z.B. KBo IV 47, 5D u.ö.

101) (K 4395 Rs. 3, 22 (Bab. 7 Pl. V).

102) (Dem.?), Bleierz, Dél. en Perse, Mem. 14 n. 35; s. unk. 345, 13.

103) (=) = d.i. ku-us-su-u, „Stuhl, Thron", IR 23, 73c.

104) (K 4395 Rs. 1, 30 (Bab. 7 Pl. VI); vgl. Hr. AV 7443 (= rab ka-ṣir).

105) , CT 36, 5.

106) „Schreinermeister", VAT 9130, 5; 12615, 6; 12652, 6.

107) (K 4395 Rs. 2, 25 (Bab. 7 Pl. VI); Johns Dos. 857, 3, 47.

344.

1) Das Urbild dieses Zeichens ist vielleicht der Teppich als Vorhang vor der Götternische (s. LAK 153).

2) = ú-du-ú, CT 18, 36, 1c.

3) = a-ša-bu, CT 12, 26, 50a; bár zag-gar-ra = (= a-šib) a-ši-ir-tum bár bár-ge-e-ne = a-šib pa-rak-ki s. IR 35, 51c ff.

4) = ba-ša-mu, CT 18, 36, 2c; CT 12, 26, 50, 52a: [R] = ba-ša-mu; R = ba-ša-mi, Hrozný, Ninr. 30, 16; R-dím = ki-ma ba-ša-mi, K 1299, 3 (Bez. Cat. 263).

5) = [ma-a]l-ku, CT 12, 34, 16a; vgl. M 4904, Anm. 1.

6) = mu-ša-bu, CT 12, 26, 50a.

7) = ni-me-du, „Wohnraum usw.", CT 12, 26, 49a; s. unk. 21).

8) = **ba-ra** = pa-rak-ku, „Göttergemach, Heiligtum etc.", CT 11, 18, 6, 19; R = pa-rak-ka, IV R 18, 11a; ib. 23a: = pa-rak-ki; bára bára-ge-e-ne = a-šib pa-rak-ki, II R 35, 52c; bára-ki-ku-bi = a-ši-ib pa-ra-ak-ka, V R 62, 49a; bára-gal-gal-la = ina pa-rak-ki rabûti, V R 51, 33b; bára kù-ga-li = ina pa-rak-ki el-li, IV R 24, 13b; vgl. SAK 128, 9, 1; [154, 2, 21 u.ö.

9) = **ša-ra** = sá-a-ru, CT 11 18, 6, 20.

10) = šarru, IV R 46, 7a; na-ág-bára-e-ne = šar-ru-ti, IV R 9, 34e; -R = šar šar-ri, IV R 9, 13b.

11) = šubtu, R-a-ni = šu-bat-su, V R 62, 47a; R-ri-a = mu-šar-mu-u šub-tum, IV R 9, 32a; [R] = šub-tum, CT 12, 26, 50a.

12) [] = ...su-u, CT 12, 26, 51a; = [šá]b-su-u; II R 51, 50e; V R 32, 22f.

13) [] = ...ri, CT 12, 26, 48a (= [šar]-ri).

14) , „Sack": IR še. IR ziz, DP 515; s. unk. 50).

15) (= d.i. **ša-ra**, CT 29, 46, 19; Canth. 352; šá-ra = lagab + igigunu = dR, Clay, Misc. Inscr. n. 53.

16) (= Nisannu, Abkürzung von itu bár-zag-gar-ra, s. 52, 3 d) B IV; Hr. AV 6274.

17) (), s. Stoff od. Kleid, KuB XII 81, 19 (oder ist d. Zeich. = gišimmar?).

18) , s. Meerfisch, DP 312, 1 (bár^{ha}-dar-ra; bár^{ha}-su-su, s. Ornth. 21, 73), VAT 12693, 6, 1 (bár^{ha}).

19) , IV R 36 n. 1 Rs. 13b; Bár^{d}En-lil-li, TSA 7 Rs. 2; bár ^{d}Nannar, Ornth. 18, 18.

20) , PN, Inscr. TDT 1, 1096 Rs. 4.

21) = d.i. ni-me-du e-li-ti, IR 35, 57c.

22) , TSA 2 Rs. 5; Nik. 174, 3; DP 143; 184, 5; 214; Fö. 23 (PN).

23) , PN, RTC 61, 2/3.

24) a) - paramaḫḫu, „Allerheiligstes": I = pa-ra-ma-ḫi, K 133, Rs. 15; I = -ma-ḫi, MVAG 1904, 237; zu R = pa-ra s. K 4145, 2 ff. (CT 11, 43).

b) = pa-rak-ku ṣi-ri, BA V 644,7.

25) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀): titapu 𒄑: I = 𒀀 d.i. kar-pat ti-ta 𒄑-pi, AO 2162 Rs.1,10a (RA 6,130; I = ti-ta 𒄑-pu 𒄑, II R 30,61e; vgl. V R 11,10cf; CT 12,13,14b; AO 2162 Rs.10c (𒀀𒀀-I).

26) 𒀀𒀀, n. Feldgerät (altes, gebrauchtes), TSA 31 Rs.4.

27) 𒀀𒀀 = 𒀀 d.i. na-áš-bu-tum, I R 30,69e.

28) 𒀀𒀀 *a*) = pa-ṭu-ti, ib. 65e. *b*) = pi-tu-ti, ib. 64e.

29) 𒀀𒀀 = na-áš-bu-tu, ib. 68e.

30) 𒀀𒀀 *a*) = si-ik-ru-tu, ib. 66e. *b*) = šu-lu-ku-tum, ib. 67e.

31) 𒀀𒀀 = šu-lu-ku-tum, ib. 63e.

32) 𒀀𒀀 = ṣi-bu-tum, ib. 62e.

33) 𒀀𒀀, PN, DP 161,3 (abgekürzt aus: Bár-zi-ša(g)-gál, Nik. 13 Rs.4; STH 1,7 Rs.4; 10 Rs.2; 8 Rs.1; 9 Rs.2 u.ö.

34) 𒀀𒀀, (erhält Opfer), Ornth. 18,18.

35) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), Reisn. Hymn. 92,24; s. ib. 26.

36) [𒀀𒀀] = 𒀀, d.i. ba-ša-mu šá bu-uš-šu-mi, CT 19,48,26a.

37) 𒀀𒀀 = 𒀀 d.i. 𒄑 [ša-pil-tum] 𒄑 šá ba-ša-mi, I R 61,61a; Del. HW. 190.

38) 𒀀𒀀 = 𒀀, d.i. 𒄑 [ša-pil-tum] 𒄑 šá ba-ša-mi, ib. 62a.

39) 𒀀𒀀 = 𒀀 (= a-šib) bur-ru-ú, I R 35,54c.

40) 𒀀𒀀, Titel eines dienenden Gottes: ^{d}Bár-si[-ga] = šu 𒀀 I ^{d}Nin-urta-ge, CT 24,8,28; 35,7a (= ^{d}Bár-sig-ga); s. Ort, SAK 198, *d*) 2,3, Anm. *b*).

41) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), Canth. 351; vgl. Ur-bár-si-ga, CT 1,28 i; vgl. Reisn. TU 8.8.

42) 𒀀𒀀, Synon. TDT 1,1100; 5,6675.

43) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = e-piš ba-ša-mi šab-šu-u = šab-su-u, V R 32,22d.

44) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = 𒀀 (= e-piš) ba[-ša-mi] = šab-su-u, II R 51,50c.

45) 𒀀𒀀 = pa-rak ma-ri, Ort. AV 6970.

46) 𒀀𒀀, PN (o. Frau), RTC 61,3; DP 219,1.

47) 𒀀𒀀, Borsippa vgl. Boutou, Ornth. 36-38 p. 32f.

48) 𒀀𒀀, (erhält Opfer), Ornth. 18,18.

49) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), DP 343,2.

50) 𒀀𒀀 = šak-ku, „Sack; Bussgewand", CT 18,36,3b; Synon. TDT 1,1160.

51) 𒀀𒀀, Trauername, RTC 61,2.

52) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = Ni-sa-an-nu, ASKT 64,1,1; s. ob. 16; KuB IV 4,6; 19,18.

53) 𒀀𒀀 = 𒀀 a-šib) a-ši-ir-tum, I R 35,55c.

54) 𒀀𒀀 = šarru, V R 30,27a.

55) 𒀀𒀀 = a-šib pa-rak-ki, II R 35,52c.

56) 𒀀𒀀, TSA 12,2; 16,7; 17,8; DP 32,4f; Nik. 6,2(?).

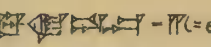
57) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀), Canth. 350; III R 67,22/23c.

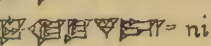
58) 𒀀𒀀, PN, TSA 2,5.

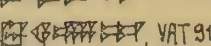
59) 𒀀𒀀 (𒀀𒀀) = 𒀀 (= zig-gur-ra-tum) ^{d}Dumu-zi 𒀀 (= A-ga-dè^{ki}); I R 50,11a.

60) 𒀀𒀀, CT 16,38,3,5: I-ge = ina 𒀀-e d.h. barašigû 𒄑; Zim. BBR n. 40,6.

345. .

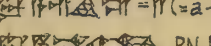
61)  – (=e-lit) ba-šá-mi, MB R 30,2c.

62)  = ni-me-du, MB R 35,56c.

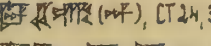
63)  , VAT 9108,12 (Fara MB).

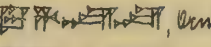
64) = a-šib ~~pa-rak-ki~~, MB R 35,51c.

65) = (=a-šib) ma-lu-ú, MB R 35,53c.

66)  , PN, RTC 61,1.

67) , CT 24,35,7; s. ob. 41).

68)  , Urukk. 21,73.

69)  , ~~geöffnete~~ (dar-ra) bár-Fische, DP 299,3; s. Urukk. 21,73.

345. .

1) Das Urbild dieses Zeichens ist sicher die „Schote" der mit gúg bezeichneten Hülsenfrucht; vgl. Langdon Oxf. CT 7 n. 246; Forrer, Zeichenliste 102 identifiziert fälschlich dieses Zeichen mit arch. ma+gunu; dieses entspricht ; s. ob. 146,3.

2) = adâru: ^{d}Babbar ni-R = (=^{il}Šamaš-a-di-ir), Zürch. Kok. 3,29 (AL^{3} 84ff).

3) [ ] =[gu-uk]=gu-uk-ku, CT 12,32 (K 15284,4); =kukku, s. 5).

4) = **lu-ú** = da-la-ḫu, „aufrühren; verwirren", CT 11,24,2,8; R=da-la-ḫu, MB R 48,45c; R-meš = i-dal-la-ḫu, MB R 47,10a; al-R=it-ta-at-luḫ, MA R 11,1a; R-R-a=a-na da-la-ḫi, MB R 2,166/556; R-R-a=dal-ḫu, MA R 7,37a; R-R-a-mu, = ad-dal-ḫu, K 257 Vs. 25 (ASKT 126); ab-R-R=i-dal-la-aḫ, MA R 26,54a; R-R=dul-lu-ḫu, DT 67 Vs. 12 (ASKT 119); MB R 22,66c; R=lu-ú=da-la-a-ḫu, CT 35,4,58; R=lu-ú (=Zn.:tu-kul-gu-nu-u)=da-la-[ḫu], Yale Gyll. 155.

5) = **gu-ug** = ku-uk-ku, „Hülsenfrucht", CT 11,24,2,7; CT 35,4,59; Yale Gyll. 157. In den altsum. Wirtschaftstexten findet sich R in folgenden Verbindungen: R: RTC 13-15, pass. (Fara-Texte) (stückweise, immer nach gar = Brot, oder še-gar = Gerste für Brot); zì(d)-R, CT 10,21,4,14; 1R-sur; 1R šu-du$_{7}$-a, DP 336,1f. (nach Broten), ^{še}gug-búlug (mit gur gemessen), Bestandteil des Dunkelbieres (kaš-gíg), RTC 51,2/4; Nik. 60,3; TSA 34,4, u.o. gar-R zì(d)-kal, RTC 307,1 (gur-weise) d.h. gug-Brote?, aus kal-Mehl; vgl. noch die Zusammensetzungen: lú+gúg+búlug, LAK 341; pisan+gúg+búlug, LAK 720 und ḫubur+gúg+búlug, LAK 453. Letzteres bezeichnet nicht ein Gefäss, sondern dessen Inhalt, also hier gúg-búlug, d.h. e. Gemisch aus gúg und búlug, welches in der Mühle von den ĝìm-ḫubur+gúg+búlug bereitet wurde, RTC 52,3; TSA 10 Rs. 3; 11 Rs. 3; 3 ḳa ḫubur+gúg+búlug, DP 59,8; 18 ḳa I-ḫar-a, 72 (ka) I-nu-ḫar-a (nicht gemahlen); 1(gur) ḫubur+gúg+búlug še-tam-ma: zìz-an-bi 24 (ḳa); kaš+gar-bi 24 (ḳa); búlug-bi 24 (ḳa), DP 164,5 (gúg wird also nicht verwendet; vielleicht ist es enthalten in kaš+gar). Ein gúg-numun gibt es nicht (gegen JRAS 1925,718); vgl. noch 1 sá-dug$_{4}$ ḫubur+gúg+búlug-kú: gar-tam-ma-bi 18 (ḳa); kaš+gar-bi 12 (ḳa), DP 164,5. Gud. Cyl. A 28,6: R-gal ist wohl mit Witzel, KAT 3,16 als Gefäss aufzufassen. In Tim. Pit. n. 26,1,27 aber sicher: zì(d) gúg-gal, d.h. Mehl aus Gross-gúg. Ein gúg-gal als Esswaare findet sich in den altsum. Texten nicht. Nach diesen war gug eine Hülsenfrucht, die zu Mehl und Brot (oft zusammen mit búlug = Malz?) verarbeitet u. bei der Bereitung von Bier verwendet wurde. Passt hier die Bedeutung „Erbse, Bohne"? Auch die Gleichsetzung von gúg und gú(-gal/tur) bezweifle ich stark. s. noch ▪ sa-gi gúg-šù (Rohrbündel für g. vgl. unsere Erbsenreiser u. Bohnenstangen), CT 32,49 Rs. (R = Johannesbrot, das wegen seines starken Zuckergehaltes beim Brauen verwendet wurde?).

346.

6) = marâsu, zu Mus (mirsa) verkochen, (zu Teig) verrühren": u-me-ni-R = mi-ri-is šam-ni mu-ru-us, IV R 13, 60/61 b; vgl. ZA 1, 55 n. 1.

7) , „(Mass-) Behälter": so sicher in den Dubletten VAT 12770, 2 f.; 12421, 2 (Fara I n. 154 16). Hier werden viele Kohlmasse, angefangen von dem (prähistorischen) ninda, der Grösse nach aufgezählt und, wie es scheint, zu ninda in Beziehung gesetzt; die gúg-Masse folgen einander in dieser Reihenfolge: 1) gal-gúg; 2) gúg (grösseres Zeichen!); 3) gúg-gúg; 4) gúg-dug; 5) dug-dug; 6) dug (grösseres Zeichen!); 7) ud-dug; 8) kar (= dak!)-gúg; 9) búlug-gúg. Es folgen die gur$_8$ (= guffa)-Masse. gúg-gal, Gud. Cyl. A 28, 6 wegen des folgenden si-gal (= grosses Horn - gegen ob. 112, 130) wohl auch ein Behälter.

8) (), „gúg-Mehl", CT 10, 21 IV 14.

9) (?) () a) = ḫašḫûru, KBo. I 7 Rs. 32; KBo VI 12 I 18; (Gesetze § 105, Hrozný); I-kur-ra, Berg-ḫašḫûru, KBo. IV 2 I 31; KBo V 7 Rs. 32. (So Götze, nach Torrey, Zeichenl. 102. ma + gunu entspricht aber nicht dem modernen , sondern , s. ob. 146, 3).

b) am oder im Gotteshaus, KBo. IV 1 Rs. 29 f. (symbolisch wie Schwelle, Tür, Herd, u. aus verschiedenen Materialien en miniature hergestellt). (Auch diese Bedeutung gehört wohl zu , s. V).

10) (), Nik. 60, 3; RTC 51, 2, 13 u. o. s ob 5)

11) (), (akkad.?) Invent TDT 2 5766; s. unk. 14).

12) , DP 336; s. ob 5)

13) a) = lu-lu = bullulu, „gießen, mischen, legieren (Metalle), schmelzen": I = ...-ni-šu bu-bul-ma, IV R 22, 51 b; lù $^{lu-lu}$lù = bu-ul-lu-lu, Chw.-Bg. TC 6, n. 35 Rs. 1, 17; vgl. a-I: 5 ma-na 5 gín 1 ma-na-tur an-na. a-gúg-gúg 40 2/3 ma-na 2 gín 2 ma-na-tur gal-lá ^{d}-gal-lá ^{d}-kim, d. h. 5 Minen 5 Schekel 1 kleine Mine Blei; Resultat der Schmelze von 40 2/3 Minen 2 Schekel 2 kleine Minen Bleierz (?), Dél. en Perse, Mém. 14 n. 35.

b) = dalâḫu; dulluḫu, s. ob. 4); I = dul-lu-[ḫu], CT 18, 39, 36 c.

c) = di-il-ḫi-...., CT 18, 39, 34 c.

d) = ma-ga-...., CT 18, 39, 35 c.

e) = mu-ri-iḫ-tim, „Heim-Hymn. 13, 2.

f) = lu-lu = d. i. ni-kil-pu-ú šá mur-ṣi, „grassieren von der Krankheit", IV R 62, 51 c; [lù]-lù = i-te-iḳ-lip-pu-u, CT 19, 45, 15 b.

g) = raḫaṣu ^{d}, ma-da-I = d. i. ra-ḫa-ṣu ša ma[-a-ḫi], K 4309, 14 + K 13618, 10 (vgl. MVAG 1905, 250).

14) () = ku-ku-ru, CT 17, 38, 39; s. ob. 11).

15) , DP 336.

16) : vgl. 9^{15} ma-nu-I = sa-'-u, IV R 26, 7 g; a-I = ..., CT 18, 39, 37-39 c.

17) = ḫašû, „bedeckt, verfinstert werden": I-ba = ina ḫa-ši-šu, K 4995 Vs. 2, 10 (ASKT 124).

346.

1) Urbild: ein „Rogenfisch", d. h. s. mit Eiern gefüllter Fisch.

2) = pi-eš (Zn. ku-ú-a-gu-nu-u) = a-r[u], CT 11, 29, 34 b; R = (= a-rum), IV R 39, 40 c.

3) = arâku: ga-ba-da-R -a = lu-ur-ra-ki, BA V 621, 24 (= Heim-Hymn. 112, 18).

346.

4) = **pi-eš** (= Zn.) = ḫu-za-bu, „Zweig samt reifen Früchten (?); Fruchtstand (?) (der Dattelpalme, der Zeder)", CT 11,29,34b; s. unt. peš-lum.

5) = ka-bat-tum, „Leber, Bauch u.s.w.", V R 36,53e.

6) = **pi-eš** = libbu, „Herz; Inneres; Eingeweide; fodus; Lyzeltrieb (d. Palme) u.s.w."; pi-eš = R (= Zn.) = lib[-bu], CT 11,29,31; vgl. Knudz. Geb. 1 Rs. 21; 2 Rs. 11; 117 Rs. 8; 106 Rs. 10; Küchl. Med. K 71 B iii 16; KAR n. 191 iv 14; 202 i 44/48; vgl. ša(g) + a = pi-eš = erû, aladu, CT 11,15,1,58f.

7) = mi-ik-du, VATh 244 ii 31 (ZA 9,159 ff.).

8) = **pi-eš** (= Zn.) = ma-am-lum, s. Titel Herzgals, CT 11,29,2,33; R-a-an = ma-am-lu, K 7926,4 (Bez. Cat. 882).

9) = marû, fett machen: R-e = ú-šam-ri, iv R 9,36.

10) = **pi-eš** (= Zn.) = na-pa-šú ša ////, „aufatmen, sich weiten", CT 11,29,2,36; 14,1,28; Chic. Syll. 115 (pi-eš = R = Zn. = na-pa-šu).

11) = parâku (?), „sich winden, hemmen; verschliessen u.s.w.": vgl. an-tir-an-na-nu-gil, Craig, Astrol. T. 27 (81,2-4,206 Rs. 12) mit an-tir-an-na-nu-R, ib. 60 (K 3591,9).

12) = pa-ṣa-du, „weit sein (?)", CT 11,14,2,29.

13) = **pi-eš** = ra-pa[-šu], „weit, breit sein", CT 11,29,2,32; R = ra-pa-šú, Del. HW. 626; [ḫa-ḫa-an-R-a = [li-ḫap-piš-ki, Hrozný, Ninr. 38,3; vgl. Boiss. DA 257,27; vgl. SAK 100,11,9; 106,16,23 (?); 138,19,15.

14) = **gi-ir** (= Zn.) = ša-bat-ti, Chic. Syll. 114.

15) = **ki-ri, ki-ir; gi-ir** = šá-ḫu-ú, „Schwein", CT 11,27 Rs. 20; Rm. 2,588,436; (Meissn. Suppl. 25); Chic. Syll. 113.

16) = šalâšu, zum 3. Male bearbeiten; giš-ga-an-R-a = i-šal-la-aš, K 56,1,20 (ASKT 71); KA-R = šullušu, verdreifachen; ù-mu-un-ni-KA-R = šul-liš-šum-ma, v R 39,10e; R-a = šu-uš-lu-šú, CT 12,33 (K 2034 Rs. 1,12) (zum 3. Male etw. tun).

17) = **pi-eš** = šá-lal-ti, „drei", CT 11,29,2,35.

18) = **pi-eš** (eme-sukud) = ⩛ d.i. šu-ku-ru, „angesehen", VATh 244,3,34 (ZA 9,159 ff.).

19) = ///-ṣa-ri, CT 11,14,1,30.

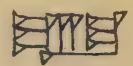
20) : junge Kuh (von 1-3 Jahren): R mu-1, DP 102; mu-2/3, Nik. 212, 219, 253; DP 253 u.o. 1 R-mu-1...., kù-bi (ihr Preis) 10 gín, DP 103; ib.: 1 R-mu-1; R-dun-a (stehend bei....) Dingir-šeš-mu, utul-kam; Sumer. TDT 1,1291; R-⩛ (nicht befruchtet?), Nik. 219; R-amar ⩛ (mitsp. gud-amar ⩛) (weibliches, noch nicht geschlechtsreifes Rind), DP 93; Nik. 218; kuš sal-R, kuš gud, Nik. 250; 11 áb; 1 sal-R-⩛; áb-ú-rum...., DP 233,4; kuš áb-R, Legr. R. d'Ur 383; 1 am-R, Barton, Haverf. v R. 101, Tabl. y; amar-R; amar-R-am-ga; amar-R-ga, Schneider, Ornth. 22,34.

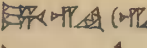
21) junge Eselin (von 1-3 Jahren): 11 R-mu 3/2/1, (zusammen mit Eseln bezeichnet als: anšu-tur-maḫ-ba), Fö 160; 1 R-dun-gi-amar-⩛, weibl., noch nicht geschlechtsreifes Eselfüllen, DP 237.

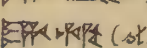
22) (ohne Determ.!) in der Fischliste: VAT 12693,2,12 (Tara ii), unterschieden von R^{ḫa} (R um 90° gedreht!), ib. 3,12. - In den Texten Urukagina's: R-ḫa-šá(g)-ga (i. Analität Fisch-Rogen); R-ḫa-uš-bi (ii. Anal.); R-ḫa-a-de, (frisch, mit Wasser begossen); R-ḫa-ab-gal; R-ḫa-dar-ra (gedörrter Fisch-Rogen); R-ḫa-mun-na (gesalzen); R-ḫa-gír (Irrtum statt mun?), s. Ornth. 21,77; R-bi(?)-lugal, Ornth. 22,44. R-ḫa; R-še-ḫa; R-gid-ḫa; R ab-ba-ḫa, Chiera, SLT n. 76,5.

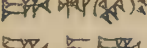
23) (⊏⊐) = libbu: I-gišimmar = lib-bi gi-šim-ma-ri, Lyzeltrieb der Palme, v R 21,3a.

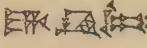
24) (⊏⊐=), Küchl. Med. K 71 B 1,48; vgl. [ú....] R = šam gi-in-gi-ru, CT 14,38,8a.

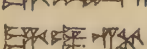
347. 

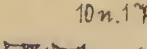
25)  (), Boiss. Dir. II 24,13.

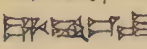
26)  / , s. unt. 38).

27)  (st.) = mamlu, Böllenr. Nerg. 24, 23, 21.

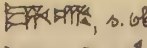
28)  , VAT 9124,11 (Fara), weibl. junge Heuschrecke.

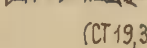
29)  = mu-uk-ki-du, VATh 244,3,33. (ZA 9,159 ff.).

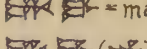
30)  () : I-ma = kiš-kir-ri (= e-lip-pi), K 4378,6,31 (Del. Ges.³ 86 ff.).

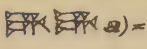
31)  , s. ob. 22).

32) = liblibbu, „Sprössling, Nachkomme": I ^{d}En-zu-na ^{d}Nin-[gal] = lib-lib-bi šá ^{il}Sin u ^{il}Nin-[gal], BA 10 n.1 Vs.5 f.; [R]-dumu-zi = lib-lib-bu, II R 36,54e.

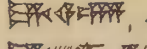
33)  , s. 20).

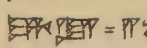
34)  , s. ob. 22).

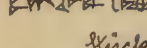
35)  (), CT 24,50,2,10.

36)  : ^{il}Še-mu-u ša I, II R 60,32 6.

37) , s. ob. 20).

38)  (Kar.-lu-um) (), JAOS 30,325 ff.; CT 15,23 Vs.12; vgl. [gir-g]i-lum = gir-gi-lum ^{il} .... (= Ištar), K 11228,3 (CT 19,38); vgl. Frank, Bilder S. 38; vgl. ^{d}Gašan-gir-gi-lum = ^{d}Nin-gir-gi-lum = ^{il}Ištar, Pantheon 492, s. ob. 85, 442; 326, 37 f.

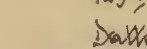
39)  = ma-am-lu, ZA 4,431 (81,2-4,282; s. ob. 27); IV R 21,66a; s. Del. S. Gl. 75.

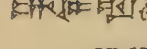
40)  () = ^{il}Šamaš, Pantheon 624; III R 69,75 g.

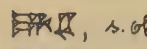
41) a) = uk-ku-du, VATh 244,3,32 (ZA 9,159 ff.).

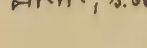
b) = ruppušu, erweitern: é-I = bîtu mu-rap-piš, Del. AL³ 71 n.1.

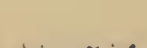
c) = šadâlu: I = šun-du-lu, „erweitern", IV R 18ˣ n.5 6 ff.

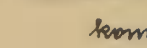
42)  , s. ob. 20).

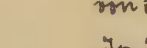
43)  = d.i. ka-ba-[ru] šá ....., CT 19,20 (K 4362,67); Ges. AV 3983.

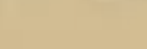
44)  = d.i. gir-di-ib-bu (vorhergeht pa-usan mit ders. Bedeutg.), VAT 9558,8,6.

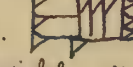
45)  (akkad.) = ni-id-lib-bi, „Fockus", AO 7762 Vs.9 (RA 19,79); s. ib. 82 f. (kir-ṣu = abgekniffenes Stück Ton).

46)  , „Gipfelblick der Palme ?", Neisn. TU 114 pass.; (col. 8 bezeichnet als kú-du(g)-ga = gute, leckere Speise), 129 IV; BE 3,105,5; Segr. T. d'Ur 4; Barton, Haverf. I Pl. 13 n. 183; III Pl. 123, a 1; Inscript. TDT 2,892 Vs.1; 185 gur 125 ka Datteln (ka-lum); 3623 I; 46 ⅔ ṣi-na; 3×3600 + 9×60 + 43 ki-lâḫ; Inscript. 5,6785, 6892; 6784(?); s. ob. 147, 14.

47)  , Virolleaud, Comptes Chald. n. 72,8 (amar+še-amar+še peš-lum-al); Inscript. TDT 2,829 (nig-amar+še-amar+še-ra peš-lum-al-ki-ra).

48)  , s. ob. 20).

49)  , s. ob. 22).

347.  .

1) Dieses Zeichen hat eine etwas verworrene Entwicklungsgeschichte. Das Zeichen nigir (nimgir, migir) = nagiru kommt schon in den Fara-Texten oft vor, es ist immer LAK 154 u. so blieb es bis in die Zeit der 3. Dyn. von Ur. Es scheint das Gunû von LAK 765 zu sein, welches auch einen Beruf bezeichnet (gal-R). Ja, dieses Z. scheint die älteste Zf für uku (in uku-uš) zu sein, s. DP 31,5,7. Die Schwierigkeiten be-

ginnen mit der Schreibung von uku-uš; RTC 17 Rs. 2,3 hat uku dasselbe Zeichen wie nimgir (LAK 154) von da ab aber immer dasselbe Zeichen wie gín = Schekel (LAK 667). Es sind also ältere Texte abzuwarten, um zu entscheiden, ob uku und nimgir auf dieselbe Grundform zurückgehen, nämlich LAK 765, oder auf zwei verschiedene, nämlich LAK 666, bzw. 667 (= uku) oder LAK 765, bzw. 154 (= nimgir). Die älteste Zf. von = aga (= Krone) ist Poebel, HGT 116, 2: a-ga = (1 Dyn. Bab.) (= LAK 154); auch mer = iltanu geht sicher auf LAK 154 zurück (s. unt. 7).

Danach ist es möglich, dass alle Werke von auf dieselbe Grundform zurückgehen; nur muss für uku noch die Bestätigung abgewartet werden. ZA 18, 136 (u. Bab. 1, 289) ist danach einzuschränken; s. unt. 348, 1.

Das Urbild von (= LAK 154) ist ein Abzeichen des Berufes der nagiru (e. Krone?, e. Zirkel?).

2) = **a-ga; a-gu** = a-gu-ú-um, „Krone", RA 21, 180, 9; R = [a]-ga = a-gu-ú, CT 11, 24, 1, 13; $^{a-ga}$R = a-gu-ú, II R 20, 40c; R = a-gu-ú, V R 28, 23 g; vgl. a-ga = R = ..., Poebel, HGT 116; a-gu = R = a-gu-u, CT 12, 11, 26; R, Far. a-gu-u, III R 58, 27a; 59, 21c; s. unt. 15).

3) = agâgu, „erregt sein; erzürnen": R-ra-a-ni-ta = ina a-ga-gi-šú, K 2864 Rs. 5 (MVAG 1903, n. 5 Taf. I).

4) = **mi-ir** = e-d[a-gu?]-ú-um, RA 21, 180, 12.

5) = **me-ir** = uzzu, „Zorn": [m]e-ir = R = uz-zu, ASKT 109, 44; CT 11, 24, 1, 14; me[?]-ir = R = uz-zu, V R 11, 44 e; vgl. me-ri = uzzu, IV R 30, 17a; me-ir = R = uz-zu, Zm 2, 151 Rs. 9/10 (Del. P. El. 186).

6) = izzu, „zornig": R-ra = iz-za, IV R 13, 22b; R-ra-bi = iz-zi-iš, Hrozný, Ninr. 12, 1; vgl. V R 51, 70a.

7) = il-ta-nu, „Norden", CT 11, 29, 21a. ^{im}R = Nord, BE 1, Pl. V f. (Zf. LAK 154); á ^{im}R-ra, Fö. 52, 3; in den Feldplänen der Zeit der 3. Dyn. von Ur werden die Nordseite (= R) u. Ostseite immer ausdrücklich angegeben, s. CT 1, 8 ff. pass.; in der Zeit Urukaginas liess die Nordseite des Feldes sag(-an-na), s. Urk. 4, 37 ff.; Zf. immer LAK 154.

8) = **me-ir** = zu-ḳa-ki-pu, „Skorpion", Tok. Jerem. 6, 3 (RA 11, 123); R = zu-ka-ki-pu, V R 32, 7d.

9) = **-mi-ir; me-ir** = me-ḫu-ú-um, „Sturm", RA 21, 180, 11; ^{im}mer-ra = [me]-ir-me-ir = me-ḫu-u, ASKT 109, 46; ḫar-sag ki im-mer ku-a-šù, gìr-mu ki-ni-ne-uš, Sum. Cyl. A 11, 20; [....] = R = me-ḫu-u, CT 11, 20a.

10) = maḫâḫu, „ausgiessen; begiessen": im-mi-R//// = am-ḫu-uḫ////, ASKT 127, 35.

11) = **-nim/ni-gir; mi-gi-ir** = na-gi-ru-um, „e. Beamter", VAT 12439, 1 u. pass. in den Fara-Texten III; nimgir-maḫ, RTC 17 Rs. 3, 5; vers. auch: nimgir-uru(³rí), ib. Rs. 4, 5 (er schliesst Käufe rechtskräftig ab u. verteidigt die Zeugen); ebenso DP 31, 6; 32, 7 (nimgir-uru(³rí)); Nik. 317, 4; TSA 7 Rs. 6 (nimgir Uru^{ki}); Fö. 31 (nimgir Pa$_5$-sír-ra), ^{d}Dim-gal-abzu, nimgir gú-edin-na, Sum. Cyl. B 12, 7-19; vgl. ^{d}nigir, ^{d}nimgirgirri (riḫamun), ob. 99a; gal-nimgir, SAK 12, 15, 10; VAT 12573, 3 (Fara I); ^{d}Pa-sag, nimgir-kalam-ma-ge, SAK 74, 8, 63 f.; Lú-nimgir(-ge), PN, SAK 192 g; RTC 9, 2 (Fara-Text); nimgir-abzu, TSA 25, 5; Inv. nt. TDT 1, 1090, 1139; nimgir-ab-a-du, PN, DP 178, 1; NN., nimgir, Hein. TU 151, 2, 18; 164^{12} 2, 16; 3, 2; s. C. Ham. 8, 45; Torez. Tempelr. 123; R = nim-gir = na-gi-ri, BE 13667, 1, 8 (Weissb. Misc. 27 ff.); s. unt. 23).

12) = me-ir = šá-a-ru, „Wind", CT 24, 44, 153; vgl. [m]e-ir = IM = šá-a-ru, ASKT 109, 45; me = sa-a-rum, II R 42, n. 3 Rs. 10, 46.

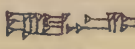
13) = [me]-ir = ši-ib-bu, „Zirkel; Hirtenband?", CT 11, 24, 1, 15; .... = R = šib-bu, CT 11, 29, 19; s. ob. 10, 13; s. unt. 27).

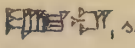
14) , e. Teil des Tages, Viroll. Bab. I 18, 88; Boiss. DA 25, 20.

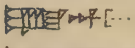
15) () = a-gu-ú, Altor. Pl. I 266, 227; vgl. Lugal ^{giš}R, Inv. nt. TDT 1, 1452.

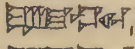
16) (), Del. W. 89 n. 6.

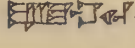
17) ( ), „Hopfbinde", KBo.6,26 I 51 (= Laroche §182 Hrozný); KuB 6,13 Rs.22; 10,13 II 14; 16,53 Rs.5; 20,33 I 6.

18)  , s.ob.11).

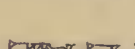
19)  , s.ob.11).

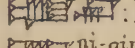
20)  ( ) = bil-din-...., K 4359,18a (CT 12,50).

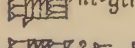
21)  , Hrozný, Ninr. 12,27; vgl. VAT h 4930,1 (Peiser, Urk. d. Dr. bab. Dyn.).

22)  ( ) **a)** = ŠU-kum/ku (d.h. mir-silik-kum), Altor. Fr. II 266,229; CT 12,45a Rs.23.

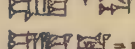
b) = kal-ma-ag-ru, ib. 230; II R 44,34e.

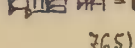
23)  : I-im-mi-sì, RA 9,113,4,8, s. ib. p.119.

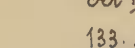
24)  = šu-sa-pi-in-nu, CT 6 n. 35, 2, 26.

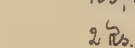
25)  ( ) = pa-aš-tum, CT 17,33,32; s. Rm. 4,90 Rs.5 (PSBA 1901,205): -tab-ba; M 4946.

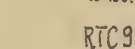
26) , s.ob.11).

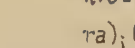
27)  = šib-bu, „Gürtel", TC 6 n. 35 Rs. 1,44; s.ob.13).

28)  = **ú-ku-uš** = d.i. ri-du-ú ša ṣabê^{meš}, II R 24,58a; uku (Zf. LAK 154)-uš(-me), RTC 17 Rs.2; uku (Zf. LAK 765)-uš(-me), DP 31,5,7; sonst u. zwar pass. wird in den Texten der Zeit Urukag., der III. Dyn. von Ur, der I. Dyn. Bab. „uku" in diesem Ausdrucke geschrieben mit der Zf. „ṭu" (LAK 667), z.B. DP 171,1; Kik. 130 f.; 133; STH 2,60 (I-gal); Inscr. TDT 2,655 (I-pa-te-si); 865 (I-sangu); 3 I 6359 (I-sig-ba); Barton, Haverf. II 2 Rs.6 (I-sa-gub-ba); 87,1 (I-PA-AL-ta); I R. 23 n.65 (še-ḫar dub I-pa-te-si-me); Arnold 18 Rs. (I-gal-gal); RTC 97; CT 10,25,4; Reisn. TU 16 Rs.6; CT 5,19,4 (I pa-te-si); CT 10,26,1; 32,1 (I-PA-AL(-ta)); CT 10,44 d Rs. (I-dingir-ra); CT 10,49c (I-má-gid); Reisn. TU 120 Rs.; CT 3,49,80 (I-e ḫa-la-a); Inscr. TDT 1,1353 (I-gibil-me = neue....); Cod. Ham. § 26-41; King, Let. Ham. n.1,19/22; 3,7,11 etc.; Reisn. TU. 152,2,7 f.: (uku-uš-sal-maḫ); s.ob.1); IB 6,2 (I-má-me); Inscr. TDT 3 I 6174 (I nig-ga-an-na^{ki}); Legr. R. d'Ur 340 (I kin-gi$_4$-a-gi$_4$-a-ne); s. ib. p.83,1. lú^{meš} uku (= LAK 154)-uš zag-na$_2$-aš (z.s. Rechten)...(gal) uku-uš-gùb-aš (zur Linken), KBo. 4 n. 10; KuB 14,16 I 25 (Plural); 19,9 IV 9; 21,29 I 7; III 21; 23,87,9 (Plural); erín^{meš} uku-uš: KBo. I 8 I 1,3; KuB I 3 I 44/46/55; XV 1, I 31; XXIII 68 Rs.1 ff.

29)  ( ), Barton, Haverf. II n. 106 Rs.

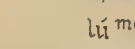
30)  , s.ob.11).

31)  ( ) = ku-uk-ru, Rm. 367,27 (Meissn. Suppl. 23); vgl. šim gúg-gúg = ku-ku-ru, CT 17,38,39. Ist R in gúg zu verbessern?

32)  ( ) **a)** = d.i. a-gu-u pa-a-ši, CT 12,40,45c; Altor. Stud. I 266,228.

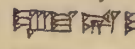
b) = d.i. a-gu-ú a-pa-ši (st. pa-a-ši?), CT 12,45 (K 4408 Rs.22).

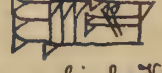
33) ( ) = ligir ir-ṣi-[tim], CT 24,26,127; vgl. [d] Ḫi IM (= mer?)-kur-ra = Osten, CT 24,33 (K 4349 W 4).

34)  ( ), Santh. 2156.

35) ( ), Del. WG 2; vgl. CT 24,27,32 f.; KB 6,36,11.

36) = **me-ir-sig** = šar-bil-lu, I R 11,47 e.

37)  .....( ), K 8676,46 ff. (Meissn. Suppl. 15).

348. 

1) In der Bedeutung nagiru ist dieses Zeichen eine graphische Var. (oder Zeichenverwechslung) für ; auch für šusapinu s.ob. 347,24). In der Bedeutung dun$_4$ = dêbu und ^{giš}R = Joch scheint es zurücke-

349.

zugehen auf LAK 665 d.h. Ur + gunu.

2) = **du-un** = di-e-bu, Weissb. Miss. Taf. 10,9 (Das Zeichen: d.h. ur+gunu).

3) = nagiru, s. ob. 347,11; R = na-gi-ru, K 246 IV 47 (ASKT 82); R = na-gi-ir, V R 52,29a; li-bi-ir Dial. s. 59,33; R = na-gi(-)(st. ri)-ir (Var. ri), CT 16,28,64.

4) a) = „bedecken (mit e. Mantel)", Sum. Gyl. A 27,7; 29,18 (Zf. LAK 665).

b) vgl. še-bal-bi zí(d)-a-sag igi-5-gál ba-a R, diese Kleie (des?) asag-Mehles 1/5 ..., CT 10,15,5,5 (Zf. LAK 665).

5) (), „Joch" (Rinder damit angeschirrt) KBo IV 1 Rs. 7 (Zf. = šu-dun?).

6) (), „Holzjoch", KuB V 91 I 6.

7) (), Sum. Gyl. A 25,4; vgl. á (Lohn) lú-šù-gá a-ša(g)^{giš} gi R (= dul)-la-šù, BE 3, n. 135 Rs. 10.

8) (), z. Koff.: má-gab-a túg R (= dul)-la, Invent. TDT 2, 3488 Rs. 9.

9) = susapînu: I-zu = su-sa-pi-in-ki, Reisn. Hymn. 121,16; V R 32 n. 5 add. (ZK 2, 299); vgl. 59,32; 347,22.

10) : R-sag-ba mi-ni-gab, Geierst. 14,18,4; 21,16; Rs. 1,35 (e. Teil am Kopfe einer Taube).

11) () = nagir ekalli, V R 31,39c.

12) , Bestandteil des ià-nun, Nik. 301,1/4 (vgl. ib. šu-me-R); vielleicht ist erin st. urgunu zu lesen.

349.

1) Urbild: ein steinerner Napf.

2) = **bu-ur** = ab-nu, „Stein; Steingefäss", CT 11, 29, 30 b; VAT 9715 Rs. 1,10; bur-ba: „lugal-mu nam-ti(l)-mu he-sír-ri" mu-bi, SAK 66 ob. 10.

3) = abru: na-ág-R = ab-ru-tum, Reisn. Hymn. 109,79.

4) = **bu-ur** = nap-tan/ta-nu, „Mahlzeit, Opfermahl", VAT 9715, Rs. 1,11; Reisn. Hymn. 17 Rs. 3; 20,30; 23,14.

5) = **bu-ur** = ni- CT 11, 29, 26 b.

6) = **bu-ur** = sa-la-tú šá...., CT 11, 29, 29 b.

7) = **bu-ur** = pa , CT 11, 29, 27 b.

8) = **bu-ur** = te-....., CT 11, 29, 30 b.

9) = Var. **bu-ur** = ..., 38181 Rs. 3 (CT 12, 32).

10) (;) = pûru, „Steingefäss": R = pu-ur (Var. ri), Šurpu 7,89,91; CT 16, 11, 34/366; IV R 20 n. 2, 33 f; 28 n. 1, 14 b f; Reisn. Hymn. 14,11 (ohne Det.); 60,11: I = pu-ú-ru; pu-ra; 38181 Rs. 2 (CT 12, 32); Sum. BBR n. 41, 18; V R 58, 27c; K 8703 Rs. 4a (CT 13, 45); vgl. ob. 70, 94.

11) () = d.i.ta-ri-mu, V R 23, 28c.

12) , e. Gefäss, Fo. 176, 5, 11; I-gu-la, DP 71,1; 75,5; I-tur, DP 75,2.

13) = išdu(-); im Nom. des Eponymen v. J. 763 wechselt I mit ; vgl. - bur^{d}Sin (erhält Opfer), Invent. TDT 4, 7128.

14) , Sum. Gyl. B 5,21.

15) = purmaḫḫu: I-a = pur-maḫ, Reisn. Hymn. 50,11; SAK 34 g 2,3.

16) , e. Gefäss, Fo. 176, 5, 12; vgl. ^{dug}ka-bur, 62,31.

17) , mit ka gemessen, Reisn. TU 128,2 f.; 9 (e. Speise?).

18) () = pursitu: I = pur-si-it, CT 16, 33, 170; V R 25, 17 b; 29^{cd}, 44 add. 2a; vgl. CT 23, 26, 2; Invent. TDT 5, 6862; 6 ^{kuš}udu ka-tab ^{dàg}bur-zi-ša(g)-gál-lugal, STH 2, 52 Rs. 4 (d.h. 6 Schafhäute für das ka-tab des Steingefässes... für die Speise des Königs; od. ist bur-zi hier e. Speise u. ni-ud st. dàg zu lesen?); KuB 10, 92 II 7; 13, 35 II 38; 15, 34 I 16 (mit Honig).

19) () = saḫ-ḫar-rum = ḳal-ḳal-lu-ú, II R 44, 52 d; Sum. BBR n. 68, 23; KBo. 5, 2 I 21; 16^{d} II 8 (mit Öl von Oliven); ib. IV.

11/17 (mit Öl von der Olive u. Zeder).

20) (), BA 6 70,9.

21) , CT 32,49 (ist bil-bil-si s. Mehl u. bur-zi s. Gefäss?: es handelt sich um Opfer).

22) () a) = šu, d.i. purzigal-lum, R 44,50e.

b) = ma-ak-ka-....., ib.

c) = kal-lum, ib. 51; vgl. Comb. Dhij. 4,13; King Marg. n. 12,14; R 25,376; in der 2. Zeile auch mit dem

23) (), Zim. BBR n. 26 36; 28,6. [Determ.

24) () = saḫ-ḫa-rum, CT 12,41,11b.

25) = rap-šá uz-ni, R 15,62a.

26) () = rap-šá uz-ni, R 3,41b.

27) (), Comth. 388.

28) : O I, d.h. 1 bur-iku, CT 5,3 pass. („iku" nach „bur" ausgesprochen!).

29) a) Berufsname, Nik. 61,1; STH 2,7,1; Reim. TU 142,2,2; 3,18; 1,10: gìm-bur-sag-me; vgl. lú-sag-bur-rí-ag-da-kam, SAK 52, [11,10.

b) s. Gebäude, Teil des é-sá-dug$_4$, SAK 42 b 4,2; 46 h 2,1.

30) (), ZA 28,293 Rs. 14 (= braun; folgt auf ud = weiss; gi(g) = schwarz).

31) , Gud. Cyl. B 1,18.

32) , DP 70,1.

33) () = ṣa-aḫ-ru, ZA 28,293 Rs. 2.

34) , steinerner Zwiebelmörser, SAK 30,5 a 12.

35) , Chiera, SLT 240,7,11.

36) , ib. 12f.

37) (), R 61,3c.

38) , ^{dag}al-ga-mes-ša(g)-sangu, DP 75,5.

39) () = mi-iḫ-ṣu, ZA 28,293 Rs. 7.

40) () = su-ud-du-ru, ZA 28,293 Rs. 8.

41) () = šu (= purmarḫallum), ZA 28,293 Rs. 10.

42) () = šu (= purmarḫušum), ib. 11.

43) (), Babl. de Dreh. 5529 Rs. 7.

44) , R 66 Rs. 37f.

45) , SAK 88,4,9.

46) a) = **bu-ur** [= pu-u-ru]?, CT 18,32,4c.

b) = burku?: gug$_4$ = bur-ra-(el-pi-tum) me-e bur-ki, R 27,65g.

47) () = šu-u (purzaggû), ZA 28,293 Rs. 3.

48) (), STH 2,54 Vs. 11.

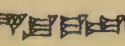
49) = pûru: I = pu-ur, BA 6 662,1; din bur-gal-la im-ma-dé, Gud. Cyl. B 6,1.

50) [] () = ra-bu-ú, ZA 28,293 Rs. 1.

51) , s. unt. 359.

52) () = ŠU-u (= puršuzaggû), ZA 28,293 Rs. 4.

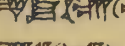
53) , s. Tempelamt: nam-bur-šu-ma é^{d}Mar-tu, BE 6 36,2; 66,2.

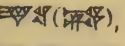
54)  = pur-šu[-um-tu], CT16,48,269/271.

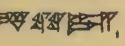
55) , Canth. 390.

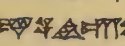
56) = ŠU-u (=puršusallû), ZA 28,293 Rs.6; I= ^{aban}pur-ša-ši-....., CT 14,15,15.

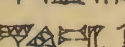
57) , Canth. 389.

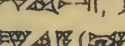
58)  , ZA 28,293 Rs.12.

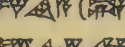
59)  , Sud. Cyl. B 9,7.

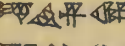
60)  = šá pi-el lu-ur-me, ZA 28,293 Rs.9.

61)  , 1R 28,1,26; 2,16/18.

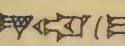
62)  , Tabl. de Dreh. 5529 Rs. 12; Reisn. TU 126,9,9.

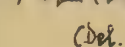
63)  , DP 72,2.

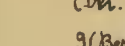
64)  , ZA 28, 293 Rs.13.

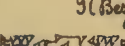
65)  = purḳullu, „Ziegelsteinschneider": [ ] = pur-kúl-li, K4338A 2,67 (Del. AL^3 86ff); =I = pur-ḳul-lû, K4815, (Del. HW. 512); Déb. Perse, Mém. 14n. 71 Rs.1,7; BE 6 p.51; Cod. Ham. 23,29; Clay, BE 15,178,6 ff.; Boiss. Dir. 26,8; Rm. 69, 9 (Beg. Cat. 1578); Harp. Lex. n. 531 Rs.13 u.o.; 1R 31,29b.

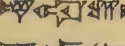
66) = bar-si-ig (= šá-pil-tu), 1R 62,68a.

67)  , Tabl. de Dreh. 5529 Rs.11.

68)  , Tabl. de Dreh. 5529 Rs.6.

69)  , Sud. Cyl. B 14,15.

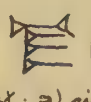
70)  , Sud. Cyl. A 25,15.

71)  , 1R 53,3a.

72) , 1R 61,4c.

73) , DP 70,1.

74) vgl. Šir-bur-la-ki; Šir-bur^{ku}; ^{id}buranun.

350.  .

1) Dieses Zeichen hat eine doppelte Bedeutung; es ist: a) ein Zahlzeichen von und bezeichnet 10 bùr (=180 iku); es ist zusammengesetzt aus kas + bùr. Weshalb ist hier kas = 10? Die Verwendung dieses kas bei der Schreibung der Zahlzeichen ist noch nicht restlos aufgeklärt. s. LAK 824; 827; 845; 861.

b) = gašan = bêltu, Herrin; Zf.: u+gunu; vgl. u = bêlu; bêltu; wie dieser Wert aus dem Urbilde: O folgt, muss bei < untersucht werden. Was das gunû in diesem Urbilde bedeutet, ist mir noch nicht klar. In den arch. Texten findet sich dieser Wert nur in IB 101 (s. Ornth. 4,57).

2) = **u-gu-nu; ú-gu-un** = iḫ-zi-e-tum, CT 12,3,14; = iḫ-zi-tu, Zimo. Ass. 523,3,13.

3) = ^{il}Iš-tar, Reisn. Hymn. 20,22; 23,7; s. Canth. 480.

4) = **ga-ša-an** = iš-ta-ri-tum, CT 12,3,13a.

5) = **ga-ša-an** = be-lum, CT 12,3,8a; R-du = be-ili, K 257 Vs.7 S (ASKT 126); = be-li-ku, ib. 5S; Rs.7; = be-ili-ku, ib. Vs.16/41/59/68; Rs.6S.

6) ( ) bêlûtu: I-[mu] = be-lu-ti-ia, Reisn. Hymn. 92a 14.

7) = **ga-šá-an; u-gu-nu** = be-el-tum, CT 12,3,7a; 15a; Zimo. Ass. 523,3,12; R = be-el-tum, K 4931 Vs.13 (ASKT 116); R = be-lit, Sm. 954 Rs.15 (AL^3 134); R-bi = be-lit-su, 1R 11,43a; R-mu = be-el-tum, K 4623 Vs.12 (ASKT 122);

= be-el-ti, ib. Vs.14; Rs.1; IV R 19,52b; R-gá = be-el-ti, K101, Rs.7 (ASKT 115); in Dial. mu-lu; vgl. ga-šá-an, RA 8, 162,1,2ff; ka-šá-an; ka-šá-na(na), Bab. 4,236, pass.

8) = **bur-u**, d.h. 10 bur (= 180 iku), e. Feldmass, CT 12,3,18a; Zimo. Ass. 523,3,14; pass. in Den verch. Wirtschafts-texten.

9) = nam....$^{hi\text{-}pi\text{-}eš\text{-}šú}$, CT 12,3,17a.

10) = **ga-šá-an** = ka-rit-tum, „starke, mächtige", CT 12,3,11a.

11) = **ga-šá-an** = šá-ku-u, CT 12,3,9a.

12) = **ga-šá-an** = šá-ḳu-tum, CT 12,3,10a.

13) = **ga-šá-an** = šar-ra-tum, CT 12,3,12a; R, Voc. šar-rat; IV R 2,12,8; IV R 6,12,7,8,21; ^{d}Gašan-kur-ḫa = ^{il}Šar-rat-ni-ip-ḫi, Arch. f. K. Forsch. I 39-41; vgl. Reisn. Hymn. 52,4.

14) = **u-gu-nu** = te-ki-tum, „Mangel; Not", CT 12,3,16a.

15) (▷) = ^{d}Nin-muk = dam ^{d}I-šum-ge, IV R 59,41d.

16) (▷) = [^{d}Nin-abzu] = ^{il} D.i. Zar-pa-ni-tum, dam-šú-sal, IV R 59,52a; Canth. 483.

17) ▷ **a)** = ^{il}Iš-tar, Reisn. Hymn. 136,17; 12,14; 77,9; Sm. 954 Vs. 41 (AL^{3} 134); ^{il}Eš$_{4}$-tár, ib. Vs. 37-39; vgl. Canth. 481.

b) = iš-ta-ri-tum, K 257 Vs. 18 (ASKT 126).

c) = kadšu, Reisn. Hymn. 107,8a (= ḳad-šu-ti).

18) (▷) = ^{d}Ninni = ^{il}Iš-tar, IV R 59,12d; Canth. 485.

19) (▷), Canth. 509; 2599f.

20) (▷) = ^{d}Nin-ka-si, Canth. 511; 2605.

21) , Reisn. Hymn. 132,33; vgl. IV R 60,11a; III R 66 Rs. 35e; Maqlû 5,60.

22) = ^{il}Taš-me-tum, Weissb. Misc. 37, 45f; vgl. SAK 216, Anm. f; ob. 15, 342; Bab. 2, 208; Reisn. Hymn. 12,10; 59,46; 79 Rs. 15; Canth. 2603.

23) ....., Reisn. Hymn. 132,50; vgl. ib. 138,100; IV R 61,69e.

24) (▷) = ^{d}Nin-ti$_{5}$(=) -ug$_{5}$-ga = ^{d}Gu-la, IV R 59,31d; Canth. 494; 2748.

25) (▷), Canth. 534.

26) (▷), Canth. 529; 2682; IV R 21,476.

27) [ ] (▷), Canth. 512; 2612.

28) (▷), IV R 59,43a; Ber. AV 7250.

29) (▷), IV R 59,18d; Canth. 534.

30) , Reisn. Hymn. 137,73.

31) , Reisn. Hymn. 97,61.

32) (▷) = ^{d}Nin-sar, Canth. 531; Reisn. Hymn. 137,83.

33) = ^{il}Nin-urta-ma-al; ^{d}Nin-tum-ma-al, Reisn. Hymn. 139,124; IV R 67,21b.

34) : nin-zi(d)-da ^{d}I-ra = ru-ba-tum kit-tum, belit ninua^{ki}, K 4629, Rs. 8; Ber. AV 6238; III R 66 Rs. 15a.

35) (▷) = ^{d}Nin-in-ni-si-an-na = ^{d}Gu-la, IV R 59,28d.

36) , Reisn. Hymn. 137,81; Sarg. Cs. 158,56(!).

37) (▷), Canth. 484; III R 38f; 37e.

38) = ^{d}Nin-Mar^{ki}, Reisn. Hymn. 101,1,16; 118,38; Canth. 520.

117607

FOR REFERENCE
117607
NOT TO BE TAKEN FROM THE ROOM
CAT. NO. 23 012
PRINTED IN U.S.A.